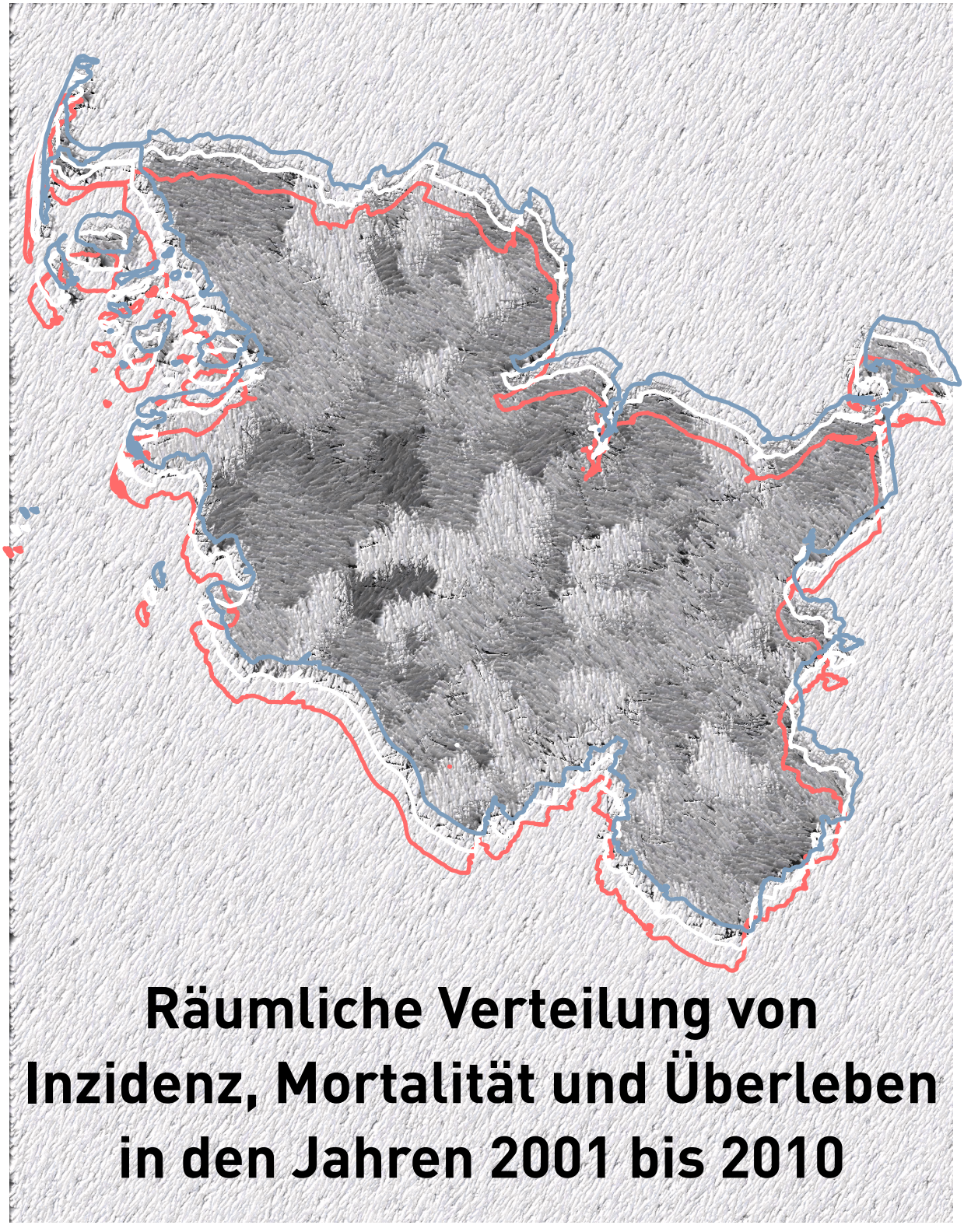
Krebsatlas Schleswig-Holstein



Räumliche Verteilung von Inzidenz, Mortalität und Überleben in den Jahren 2001 bis 2010

Krebsregister Schleswig-Holstein — Institut für Krebsepidemiologie e.V.

Krebsatlas Schleswig-Holstein

Räumliche Verteilung von Inzidenz, Mortalität und Überleben in den Jahren 2001 bis 2010

Ron Pritzkuleit
Nora Eisemann
Anke Richter
Miriam Holzmann
Ulrike Gerdemann
Werner Maier
Alexander Katalinic

Institut für Krebsepidemiologie e.V. 2016

Die Deutsche Bibliothek — CIP-Einheitsaufnahme

Ein Titeldatensatz für diese Publikation
ist bei Der Deutschen Bibliothek erhältlich.

Impressum:

Institut für Krebsepidemiologie e.V.
Ratzeburger Allee 160, 23538 Lübeck, Tel.: 0451 / 500 5448
E-mail: info@krebsregister-sh.de
Internet: www.krebsregister-sh.de

© Institut für Krebsepidemiologie e.V. 2016

Verlag: Infinite Science Publishing, Lübeck
University Press and Academic Printing
Imprint der Infinite Science GmbH
MFC 1 | BioMedTec Wissenschaftscampus
Maria-Goeppert-Straße 1, 23562 Lübeck
Druck: Schipplick + Winkler, Lübeck

ISBN 978-3-945954-22-5 (Paperback)
e-ISBN 978-3-945954-24-9 (eBook)
DOI: dx.doi.org/10.18416/kash.2016

Titelbild: Schleswig-Holstein, nachbearbeitet

Kartengrundlage : © GeoBasis-DE/LVermGeo SH

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Vorwort



Mit der Einrichtung des Krebsregisters Schleswig-Holstein im Jahre 1997 und dem Inkrafttreten des ersten Landeskrebsregistergesetzes hat sich der Blick auf Krebserkrankungen im Lande verändert. Seit 1998 werden in Schleswig-Holstein Krebserkrankungen systematisch erfasst. Ärztinnen und Ärzte sind verpflichtet, dem Register Angaben zu von ihnen diagnostizierten Krebserkrankungen zu machen.

Krebs ist eine der häufigsten Erkrankungen in unserer Gesellschaft. Etwa ein Viertel aller Todesfälle ist auf Krebs zurückzuführen. Weit mehr als 100.000 Krebspatientinnen und -patienten leben zurzeit in Schleswig-Holstein. Jeder zweite Mensch wird im Laufe seines Lebens einmal an Krebs erkranken. Mit der zunehmenden Alterung der Bevölkerung wird auch die Bedeutung von Krebs für die Gesellschaft zunehmen.

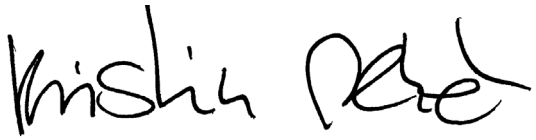
Nach nunmehr 18 Jahren ist die Datenbasis so belastbar, dass das Krebsregister mit dem hier vorgelegten Atlas der Kenntnis zum Krebsgeschehen im Lande eine weitere Facette hinzufügen kann. Landkarten, Tabellen und Diagramme über die räumliche Verteilung von Neuerkrankungen, Sterbefällen und Überlebensraten zeichnen ein detailliertes Bild von der Krankheitsbelastung der Bevölkerung in den Gemeinden, Ämtern und Kreisen des Landes.

In seinem inhaltlichen Umfang, in seiner kleinräumigen Gliederung sowie in der methodischen Aufbereitung ist dieser Krebsatlas in Deutschland einzigartig. Komplexe Verfahren waren nötig, um räumliche Strukturen so sichtbar zu machen, dass sie Ärztinnen und Ärzten und anderen im Gesundheitswesen tätigen Akteuren als Planungsgrundlage sowie der Wissenschaft zur Generierung neuer Hypothesen dienen können.

Die Interpretation der Ergebnisse benötigt fundierte medizinische, statistische, geografische und regionale Kenntnisse. Obwohl der Atlas also vorwiegend als Arbeitsgrundlage für Fachleute konzipiert wurde, ist auch Wert darauf gelegt worden, die wissenschaftlichen Ergebnisse öffentlichkeitsnah zu präsentieren. Ich werbe um Vertrauen und einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Atlas, damit Diskussionen fruchtbar verlaufen und Fehlinterpretationen möglichst vermieden werden.

Ich danke allen Ärztinnen und Ärzten, allen Patientinnen und Patienten für Ihre Meldebereitschaft. Nur dadurch ist dieser Atlas möglich geworden. Ich danke den Autorinnen und Autoren für die Konzeption und die Arbeit und wünsche allen Interessierten eine informative Lektüre. Dem Atlas wünsche ich eine weite Verbreitung und konstruktive Diskussionen, verbunden mit der Hoffnung, langfristig Fortschritte bei der Krebsvermeidung und Verbesserungen in der Krebsversorgung in Schleswig-Holstein zu erreichen.

.



Dr. Kristin Alheit

Ministerin für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein

Bitte nutzen Sie für detailliertere Angaben zum Krebsgeschehen in Schleswig-Holstein auch unsere **interaktive Datenbank**

und für regionale Angaben auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte unseren **interaktiven Atlas**.

Beides finden Sie unter: www.krebsregister-sh.de/datenbank/index.html

Angaben für Deutschland finden Sie unter: www.gekid.de und unter: www.krebsdaten.de

Beteiligt an der Erhebung der Daten und an der Erstellung dieser Publikation waren:

Cordelia Andreßen[1], Valentin Babaev[1], Carmen Bartel[2], Iris Braun[1], Wolfgang Dahncke[1], Nora Eisemann[2], Kerstin Essler-Müller[1], Ulrike Gerdemann[2], Sabine Grunert[1], Miriam Holzmann[2], Manuela Jürss[1], Alexander Katalinic[2], Anja Korthals[1], Uta Kunze[1], Carsten Leffmann[1], Sabine Löwigt[2], Werner Maier[3], Annelore Maronga[1], Grit Morawski[1], Anika Pichura[1], Kerstin Polenz[2], Ron Pritzkuleit[2], Andrea Ramm[1], Heiner Raspe[2], Anke Richter[2], Maren Salzsieder[1], Tina Schmidt[1], Silke Schönfeldt[1], Manuela Schwark[1], Birgit Schwarz[1], Helge Strauß[1], Jutta Tobis[2], Cornelia Ubert[1], Mirja Wendelken[1], Claudia Werner[2], Thomas Wiegmann[1], Annette Wulff[1], Patricia Zahn[1]

[1] Ärztekammer Schleswig-Holstein - Vertrauensstelle des Krebsregisters Schleswig-Holstein

[2] Institut für Krebsepidemiologie e.V. - Registerstelle des Krebsregisters Schleswig-Holstein

[3] Institut für Gesundheitsökonomie und Management im Gesundheitswesen, Helmholtz Zentrum München

Inhaltsverzeichnis

Geografische Übersicht Schleswig-Holstein 7

Zusammenfassung 9

Einführung 13

Kartenhauptteil 23

Schnelleinstieg 25
Krebs gesamt 31
Mund und Rachen (C00-C14) 45
Speiseröhre (C15) 57
Magen (C16) 65
Darm (C18-C21) 77
Bauchspeicheldrüse (C25) 89
Lunge (C33-C34) 101
Malignes Melanom der Haut (C43) 113
Sonstige Haut (C44) 125
Brust (C50) 133
Gebärmutterhals (C53) 141
Gebärmutterkörper (C54-C55) 149
Eierstock (C56) 157
Prostata (C61) 165
Hoden (C62) 173
Niere (C64) 179
Harnblase (C67) 191
Gehirn und zentrales Nervensystem (C70-C72) 203
Leukämien und Lymphome (C81-C96) 215

Anhang 233

Methodisches 234
Risiken nach regionaler Deprivation 248
Krebsregistrierung in Schleswig-Holstein 252
Internet-Links und weitere Datenquellen 254
Nutzung der Krebsregisterdaten 255
Literatur 256
Software 256

Eine Anmerkung der Autoren:

Auf einen gleichzeitigen Gebrauch der weiblichen und männlichen Bezeichnungen wurde zugunsten der besseren Lesbarkeit des Atlasses verzichtet. Die Autoren weisen ausdrücklich darauf hin, dass mit der Verwendung des Wortes „Patient“ beide Geschlechter, also Patientinnen und Patienten, gemeint sind. Gleiches gilt für den Begriff „Arzt”, unter dem Ärztinnen und Ärzte zu verstehen sind.

Geografische Übersicht Schleswig-Holstein



© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie e.V., Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH

Schleswig-Holstein

Schleswig-Holstein ist das nördlichste Bundesland der Bundesrepublik Deutschland. Es ist mit rund 15.800 km² nach dem Saarland das zweitkleinste Flächenland Deutschlands. Mit rund 2,8 Mio. Einwohnern nimmt es bevölkerungsbezogen Rang neun der Bundesländer ein. Die Einwohnerdichte liegt 20 % unter dem Bundesdurchschnitt und entspricht in etwa der Bayerns. Die Alters- und Geschlechtsstrukturen stimmen weitgehend mit den gesamtdeutschen überein.

Im Westen wird Schleswig-Holstein von der Nordsee, im Osten von der Ostsee begrenzt. Im Norden grenzt das Land an Dänemark, im Süden an Hamburg, im Südosten an Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern. Die südwestliche Grenze zu Niedersachen bildet die Elbe.

Schleswig-Holstein gliedert sich administrativ in elf Landkreise sowie vier kreisfreie Städte. Die Landeshauptstadt ist Kiel. Die Gemeindegliederung ist sehr kleingliedrig.

Das Land besteht aus 1.115 Gemeinden – ein Viertel dieser Gemeinden hat weniger als 350 Einwohner, nur ein Viertel hat mehr als 1.500 Einwohner (im Median liegt die bundesdeutsche Gemeindegröße bei rund 1.700 Einwohnern). Zwischen Gemeinden und Kreisen gibt es noch 85 Ämter als interkommunale Kooperationen. Ämter bestehen aus mehreren Gemeinden mit gemeinsamer Verwaltung. Größere Gemeinden gehören keinem Amt an (amtsfrei), wurden aber in diesem Atlas wie eigenständige Ämter behandelt, so dass insgesamt 173 Ämter unterschieden werden können.

Im Süden des Landes bilden Schleswig-Holstein und Hamburg die Metropolregion Hamburg („Hamburger Speckgürtel"). Hier gibt es enge wirtschaftliche, strukturelle und infrastrukturelle Verflechtungen zwischen Hamburg als City und dem schleswig-holsteinischen Umland. Insbesondere die Kreise Pinneberg und Stormarn sind davon betroffen. Aber auch für Teile der Kreise Herzogtum Lauenburg und Segeberg trifft dies zu. Die Metropolregion kann als prosperierend angesehen werden. Diese enge Verflechtung macht sich auch im Gesundheitswesen und damit in der Krebsregistrierung z.B. durch die Inanspruchnahme von Diagnostik und Therapie in Hamburg durch schleswig-holsteinische Patienten bemerkbar.

Zusammenfassung

Hintergrund und Ziel

Im Rahmen der Gesundheitsberichterstattung will das Krebsregister Schleswig-Holstein der Beschreibung des Krebsgeschehens im Lande eine weitere Facette hinzufügen. Üblicherweise werden Daten zu Krebs für größere administrative Einheiten präsentiert - auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte oder gar auf Landesebene. Eine solche grobe räumliche Auflösung hat Vorteile, etwa die höhere Datenstabilität. Damit ist die Gefahr von Fehlinterpretationen geringer. Dennoch kann es innerhalb solcher großen Gebiete relevante räumliche Variationen der Krebshäufigkeit oder der Krebssterblichkeit geben, die nur bei einer feineren räumlichen Auflösung sichtbar werden. Mit diesem Atlas liegt erstmals eine umfassende kleinräumige Betrachtung der etwa 184.000 Krebsneuerkrankungen vor, die zwischen den Jahren 2001 und 2010 registriert wurden.

Ziel des kleinräumigen Krebsatlasses für Schleswig-Holstein ist es, das Wissen über Krebs um den Aspekt der räumlichen Verbreitung zu erweitern und sowohl der Bevölkerung als auch den Entscheidungsträgern im Gesundheitswesen eine belastbare kleinräumige Datenbasis anzubieten. Das Verstehen räumlicher Muster im Krebsgeschehen kann den Akteuren im Gesundheitswesen, den Leistungserbringern, den Krankenkassen sowie der allgemeinen Öffentlichkeit helfen, aktuelle Belange in der onkologischen Versorgung und Prävention besser einzuschätzen und die Krankheitsbelastung der Bevölkerung genauer zu erfassen.

Für die Interpretation der Ergebnisse des Krebsatlasses ist es wichtig zu verstehen, dass es viele verschiedene Ursachen gibt, die zu räumlichen Unterschieden bei Krebserkrankungen führen können. Das beginnt bei genetischen Unterschieden, führt weiter über sozioökonomische Disparitäten und regionale Präferenzen bei Lebensstilen und Ernährungsgewohnheiten bis hin zum Bereich der medizinischen Versorgung. Teilnahmeraten an Krebsfrüherkennungsmaßnahmen haben hier ebenso einen Einfluss wie der Diagnosezeitpunkt, die Verfügbarkeit und Erreichbarkeit medizinischer Einrichtungen oder das Einhalten therapeutischer Maßnahmen (Compliance). Und schließlich können auch Umzüge von Krebspatienten und schlicht der Zufall die räumlichen Muster beeinflussen.

Daher ist zu beachten, dass das Vorliegen räumlicher Muster nicht einfach einer Ursache zuzuschreiben ist. Der hier vorliegende Atlas ist weder zur Beurteilung lokaler Häufungen von Krebserkrankungen noch für die Ursachenforschung von Krebs allgemein geeignet. Er kann aber Anregungen geben, weiterführende wissenschaftliche Untersuchungen durchzuführen. Die Beurteilung möglicher lokaler Häufungen von Krebserkrankungen bedarf einer anderen Methodik. Lokal fokussierten Auswertungen aufgrund von Anfragen aus der Bevölkerung hat das Krebsregister in den vergangenen fast 20 Jahren seines Bestehens im Rahmen bereits viele Male durchgeführt.

Der Atlas dient in erster Linie der Beschreibung und Diskussion räumlicher Unterschiede. Viele der gefundenen Muster können nicht detailliert erklärt werden, andere scheinen erklärbar. Wichtig ist der Atlas auf jeden Fall zur Generierung neuer Hypothesen, also der Formulierung neuer wissenschaftlicher Fragestellungen, und zur Überprüfung von erwarteten Effekten im Krebsgeschehen. Für den Einzelnen ist sicher interessant, ob er in einer Region mit eher hoher oder niedriger Krebshäufigkeit lebt, auch wenn aus dieser Kenntnis keine unmittelbaren Rückschlüsse auf die Ursachen gezogen werden können.

Methodik und Inhalt

Dieser kleinräumige Atlas ist bezüglich des Datenvolumens und der Methodik sehr aufwändig und bedurfte daher einer längeren Vorlaufzeit. Dadurch erklärt sich auch die auf den ersten Blick scheinbar alte Datenbasis bis zum Jahr 2010. Dennoch ist der ausgewählte Zeitraum eine hinreichend aktuelle Datenbasis für die Darstellung räumlicher Muster. Bei der Konzeption des Atlasses wurde sich an den (wenigen) führenden internationalen Krebsatlanten orientiert.

Auf der Basis der Daten des Krebsregisters Schleswig-Holstein und des Statistikamtes Nord wurden kleinräumige Karten für die 18 häufigsten Krebserkrankungen und Krebs gesamt erstellt. Präsentiert werden fast durchgehend Karten für die Inzidenz (Krebsneuerkrankungen), die Überlebensrate nach einer Krebserkrankung und die Krebsmortalität.

Die Daten zur Inzidenz werden auf zwei räumlichen Ebenen vorgelegt – zum einen als Abweichung vom Landesdurchschnitt auf Ebene der Gemeinden und zum zweiten als (altersstandardisierte) Rate auf Ebene der Ämter. Überlebensraten und Krebsmortalität werden ausschließlich auf Gemeindeebene ausgeführt. Für alle Karten auf Gemeindeebene wurden die Daten einer räumlichen Glättung unterzogen, die zufällige Schwankungen reduziert, methodische Probleme aufgrund unterschiedlich großer Bevölkerungen löst und räumliche Muster deutlicher hervorhebt.

Neben den Landkarten als Hauptelement des Atlasses finden sich weitere und detaillierte Angaben in Tabellenform. Außerdem werden in Boxplot-Diagrammen die Verteilungen des Krebsgeschehens, auch aufgeteilt nach sozioökonomischer Benachteiligung (Deprivation) der Gemeinden dargestellt.

Ergebnisse

Allgemein

Die regionalen und räumlichen Unterschiede in der Krebsinzidenz, der Krebssterblichkeit und dem Überleben nach einer Krebserkrankung sind sehr viel geringer als im Vorfeld dieses Atlasses angenommen.

Kein Gebiet des Landes tritt durch auffallend hohe Raten hervor. Für die einzelnen Krebsarten zeigt sich immer ein unterschiedliches räumliches Muster. Das Auffälligste sind gelegentlich niedrige Erkrankungsraten im Hamburger Umland, die aber überwiegend als Erfassungsdefizite zu interpretieren sind.

Erfreulich ist die Homogenität auch bezüglich der sozialen und wirtschaftlichen Benachteiligung. Die Unterschiede zwischen sozioökonomisch bessergestellten und benachteiligten Gemeinden sind insgesamt gering. Selbst bei Krebsarten, von denen man im Vorfeld größere Unterschiede erwartet hätte, weil man aus der Literatur weiß, dass der individuelle soziale Status einen großen Einfluss auf das Erkrankungsrisiko hat, wie beim Lungenkrebs, sind die Unterschiede nur gering ausgeprägt.

Viele der gezeigten räumlichen Muster können bisher nicht interpretiert werden. Die potentiellen Einflussfaktoren sind sehr vielfältig. Neben individuellen, genetischen und Umweltfaktoren spielen auch Erfassungsfaktoren, Wanderungseinflüsse und lokale Besonderheiten (z.B. ein überregionales Altenheim) eine Rolle. Der Atlas gibt aber Hinweise, worauf zu achten ist, und dient der Generierung von Hypothesen.

Krebs gesamt

Bei Inzidenz und Mortalität gibt es nur relativ geringe regionale Unterschiede. Geringere Erkrankungsraten im Hamburger Umland deuten auf Erfassungsdefizite hin. Die regionalen Unterschiede beim Überleben nach einer Krebsdiagnose sind etwas größer.

Mund und Rachen

Die regionalen Unterschiede beim Erkrankungsrisiko (Inzidenz) sind relativ groß. Ein

klares räumliches Muster zeigt sich nicht. Die Muster zwischen Inzidenz und Mortalität ähneln sich, die zwischen Männern und Frauen unterscheiden sich. Hinweise auf relevante Unterschiede, die mit einer sozioökonomischen Benachteiligung einhergehen, finden sich nicht.

Speiseröhre
Speiseröhrenkrebs tritt bei Männern etwa viermal häufiger auf als bei Frauen. Für Frauen waren die Erkrankungszahlen so gering, dass keine sinnvolle Auswertung vorgenommen werden konnte. Bei Männern sind die räumlichen Unterschiede nur gering. Im Südosten des Landes sind das Neuerkrankungs- und das Sterberisiko etwas höher. Gleichzeitig findet man hier aber auch die etwas besseren Überlebensraten. Der Einfluss regionaler Deprivation scheint nur gering ausgeprägt.

Magen
Die größte räumliche Auffälligkeit beim Magenkrebs sind die geringeren Erkrankungs- und Sterberaten im Hamburger Umland. Für die Überlebensraten zeigt sich dieses Muster nicht. Es gibt eine leichte Tendenz, dass mit zunehmender sozioökonomischer Benachteiligung der Gemeinde das Erkrankungsrisiko steigt.

Darm
Die regionalen Unterschiede beim Darmkrebs sind nur gering. Bei der Inzidenz fallen die geringen Raten im Hamburger Umland auf. Hier dürfte eine Untererfassung vorliegen. Beim Überleben zeigt sich ein West-Ost-Muster bei Männern und ein Nord-Süd-Muster bei Frauen.

Bauchspeicheldrüse
Der Bauchspeicheldrüsenkrebs hat eine schlechte Prognose. Das zeigt sich beispielsweise an der geringen räumlichen und sozioökonomischen Variabilität und an den sehr gut übereinstimmenden Mustern zwischen Neuerkrankung und Sterblichkeit.

Lunge
Beim Lungenkrebs gibt es – bei Männern stärker als bei Frauen – große regionale Unterschiede, ohne dass ein bestimmtes räumliches Muster zu erkennen wäre. Das größte Erkrankungsrisiko gibt es in einigen Teilen der großen Städte. Mit zunehmender regionaler Deprivation steigt das Lungenkrebsrisiko.

Malignes Melanom der Haut
Die Hauttumoren weisen die größten räumlichen Unterschiede und ein klares räumliches Muster auf. Die Kreise Plön, Stormarn und vor allem Lübeck und Ostholstein haben bei Frauen wie bei Männern die höchsten Inzidenzraten. Hinsichtlich der regionalen Deprivation sind höhere Raten eher mit privilegierten Gebieten assoziiert. Die Auswertungen zum Überleben und zur Mortalität sind wegen der geringen Sterblichkeit nur bedingt interpretierbar.

Sonstige Haut
Die Hauttumoren weisen die größten räumlichen Unterschiede und ein klares räumliches Muster auf. Wie beim malignen Melanom der Haut sind die höheren Erkrankungsraten auch beim nicht melanozytären Hautkrebs im Osten des Landes zu finden. Zusätzlich scheint es noch einen Stadt-Land-Unterschied zu geben. Auch beim nicht melanozytären Hautkrebs sind privilegierte Gebiete mit höherer Inzidenz verbunden.

Brust
Beim Brustkrebs – der häufigsten Tumorerkrankung der Frau und mit dem Mammographie-Screening die Krebsart mit dem größten Aufwand in Früherkennung – sind die räumlichen Unterschiede sowohl bei der Inzidenz als auch bei der Mortalität und beim Überleben nur gering ausgeprägt. Ein auffälliges Muster ist nicht zu erkennen.

Gebärmutterhals
Es gibt relativ große räumliche Unterschiede in der Inzidenz. Die niedrigen Raten im östlichen Hamburger Umland legen eine Untererfassung nahe. Höhere Werte findet man v.a. im Kreis Ostholstein. Die Ursachen dafür sind unbekannt. Die Ergebnisse zum Überleben und zur Mortalität sind wegen

der guten Prognose nur eingeschränkt zu interpretieren. Auffällig ist der Nordosten des Landes mit besonders guten Werten.

Gebärmutterkörper
Die räumlichen Unterschiede sind im mittleren Bereich angesiedelt. Ein klares räumliches Muster zeigt sich nur für das Überleben mit besseren Überlebensraten im Südosten des Landes und schlechteren Raten im Nordwesten. Die Unterschiede sind aber gering. Stärker benachteiligte Gebiete zeigen tendenziell schlechtere Überlebensraten.

Eierstock
Bei mäßigen räumlichen Unterschieden zeigt sich ein schwer zu interpretierendes räumliches Muster. Etwas höhere Neuerkrankungs- und Sterblichkeitsraten findet man im Norden Schleswig-Holsteins, etwas niedrigere z.T. im Hamburger Umland und in Dithmarschen. Hinsichtlich des Überlebens gibt es praktisch keine Unterschiede.

Prostata
Prostatakrebs ist die häufigste Tumorerkrankung des Mannes. Die räumlichen Unterschiede sind bei der Inzidenz und beim Überleben relativ groß. Dabei findet man Gebiete mit hoher Inzidenz und gutem Überleben, Gebiete mit niedriger Inzidenz und schlechterem Überleben sowie Gebiete mit mittlerer Inzidenz und dem höchsten Überleben. Hier spiegelt sich die (unbekannte) unterschiedliche Inanspruchnahme des PSA-Tests als Früherkennungsmaßnahme wider.

Hoden
Wegen der guten Prognose des Hodenkrebses und der damit verbundenen geringen Sterblichkeit wurde nur die Inzidenz untersucht. Hier zeigen sich höhere Erkrankungsraten v.a. im Nordwesten des Landes. Außerdem zeigt sich eine leichte Tendenz zu höheren Raten in benachteiligten Gebieten.

Niere
Die Verhältnisse beim Nierenkrebs sind im Land ziemlich homogen. Ein interpretierbares räumliches Muster ist nicht zu erkennen. An der nördlichen Ostsee sind leicht höhere Inzidenzen zu finden.

Harnblase
Die räumlichen Unterschiede beim Harnblasenkrebs sind in Schleswig-Holstein nicht groß. Das auftretende räumliche Muster ist nur schwer zu interpretieren. Im Hamburger Umland scheint es noch Erfassungsdefizite zu geben.

Gehirn und ZNS
Bei insgesamt nur geringen räumlichen Unterschieden gibt es eine leichte Tendenz zu etwas höherer Inzidenz und Sterblichkeit im Norden des Landes. Gleichzeitig werden dort aber auch etwas bessere Überlebensraten beobachtet.

Leukämien und Lymphome
Die Leukämien und Lymphome wurden in diesem Atlas als gemeinsame Gruppe betrachtet. Zusätzlich wurden zur Orientierung noch die drei häufigsten Untergruppen aufgeführt.

Bei insgesamt nur mäßigen regionalen Unterschieden zeigt sich bei beiden Geschlechtern eine erhöhte Inzidenz in einem breiten Gürtel um Kiel. Das trifft in mehr oder weniger ausgeprägter Form sowohl für die Non-Hodgkin-Lymphome als auch für die Leukämien und die proliferativen Erkrankungen zu. In gleicher Weise gilt das für die Überlebensraten. Hier sind um Kiel herum die höchsten Raten zu finden. Eine Ausnahme bilden die Leukämien bei Frauen; hier sind an der Westküste die besten Überlebensraten zu finden.

Einführung

Konzept und Ziel

Warum ein Krebsatlas für Schleswig-Holstein?

Dieser Atlas ist Teil der Gesundheitsberichterstattung des Krebsregisters. Das Krebsgeschehen kann aus verschiedenen Blickrichtungen genauer untersucht werden, z.B. können Untergruppen einer bestimmten Tumorerkrankung, zeitliche Trends oder die Datenqualität im Krebsregister detailliert thematisiert werden. In diesem Bericht wird die räumliche Verteilung des Krebsgeschehens in Schleswig-Holstein in den Blick genommen.

Der vorliegende Atlas soll zum einen den Ist-Zustand der räumlichen Variabilität aufzeigen. Anderseits soll er dafür sensibilisieren, dass räumliche Variabilität nichts Ungewöhnliches, sondern der Normalfall ist.

In der Gesellschaft ist das Interesse an raumbezogenen Informationen stark gestiegen. Die allgegenwärtige Verfügbarkeit von Internet, GPS und entsprechender Software hat den Anspruch an Informationsbereitstellung deutlich verändert. Dabei ist die kartografische Darstellung von Krankheiten keine neuere Erfindung, sondern hat historische Wurzeln (J. Snow und die Cholera, 1854).

Mapping ist modern und möglich

Thematische Landkarten erlauben eine schnelle visuelle Beurteilung großer Informationsmengen. Bei entsprechend kleinräumiger Datenaufbereitung lassen sich die räumlichen Strukturen und Muster des Krebsgeschehens des Landes erkennen. Sie sollen zeigen, wo die unterschiedlichen Akteure im Gesundheitswesen gezielt tätig werden können, und zu weiteren Forschungen anregen.

Karten zeigen schnell viel

Räumliche Variationen

Die räumliche Variabilität entsteht zu einem gewissen Maß allein durch Zufall. Seit Bestehen des Krebsregisters Schleswig-Holstein gab es viele Anfragen zu vermuteten Krebshäufungen, die in den meisten Fällen allein zufälligen Schwankungen geschuldet waren.

zufällig

Darüber hinaus können räumliche Unterschiede auf systematische Weise entstehen. Die hier vorgestellten Karten können keine unmittelbare Antwort auf die Frage nach den Ursachen für die räumlichen Muster geben; sie können aber Hinweise geben, ob eine Theorie plausibel ist, und zeigen, wo gesundheitspolitisch Handlungsgebiete sind, und sie sollen Anlass geben zu Vermutungen, aus denen weitere Forschung erwachsen kann.

systematisch

Wie ist der Atlas aufgebaut?

Der Atlas zeigt verschiedene Aspekte des Krebsgeschehens für den Zeitraum 2001 bis 2010 in thematischen Landkarten. Die Abwägung was und auf welcher räumlichen Ebene in Karten gezeigt wird, ob und wie die Daten aufbereitet und statistisch „behandelt“ werden sollen, ist sowohl unter methodischen als auch unter Aspekten der Risikokommunikation zu betrachten und nicht einfach.

Obwohl Krebs nach Herz-Kreislauf-Erkrankungen die zweithäufigste Todesursache ist und obwohl in Schleswig-Holstein jährlich etwa 25.000 Menschen neu an Krebs erkranken (inklusive „hellem Hautkrebs“), ist Krebs aus statistischer Sicht ein seltenes Ereignis (die meisten Menschen erkranken nicht an Krebs). Außerdem gibt es keine „halben“ Krebserkrankungen. Bereits ein Erkrankungsfall kann in einer kleinen Gemeinde dazu führen, dass die Krebsrate – also die Zahl an Krebserkrankungen je Einwohner – viel höher ist als anderswo. Trotzdem kann man bei einem einzigen Erkrankungsfall nicht von einer Erhöhung ausgehen. Um stabilere Daten zu erhalten, kann man entweder lange Zeiträume betrachten, größere Gebiete zusammenfassen oder statistische Glättungsverfahren verwenden.

Zu welchen Krebsarten finde ich Informationen?

Der Atlas präsentiert Daten zu Krebs gesamt und für die häufigsten 18 Tumoren bzw. Tumorgruppen. Alle anderen Krebsarten sind zu selten für eine so kleinräumige Betrachtung. Eine Tumorart wurde in den Atlas aufgenommen, wenn für mehr als die Hälfte aller Ämter mindestens fünf Neuerkrankungen im Gesamtzeitraum registriert waren. Für Krebs gesamt ist zu beachten, dass häufige Tumoren einen entsprechend großen Einfluss auf die Daten von Krebs gesamt haben.

Für welchen Zeitraum finde ich Informationen?

Die Daten in diesem Atlas sind zusammengefasste Daten der Jahre 2001 bis 2010. Nur wenn man diesen langen Zeitraum zusammenfasst, ist es überhaupt möglich, kleinräumige Daten zu zeigen.

Warum sind die Daten so alt?

Es dauert etwa eineinhalb bis zwei Jahre, bis die Erfassung im Krebsregister für ein Diagnosejahr so vollzählig ist, dass belastbare Aussagen getroffen werden können. (Meist sind 80 % aller Fälle früh erfasst, die fehlenden 20 % bedürfen aber großer Anstrengungen.)
Da es sich um den ersten Krebsatlas dieser Art handelt, ist die Bearbeitungszeit entsprechend hoch.

Welche Aspekte des Krebsgeschehens findet man im Atlas?

Zur Beschreibung des Krebsgeschehens in einem Gebiet kann man verschiedene Variablen nutzen. In diesem Atlas kommen drei Aspekte zur Sprache. Auch andere Fragestellungen wären von Interesse (Schwere der Erkrankung, Fragen zur Versorgung usw.). Nicht für alle liegen aber die entsprechenden Daten vor, reicht die Datenqualität oder sind genug Beobachtungen für kleinräumige Analysen vorhanden. Außerdem galt es, den Atlas auf die wichtigsten Aspekte zu fokussieren:

Krebsneuerkrankungen (Inzidenz)
hellblau gekennzeichnet

Krebsneuerkrankungen (Inzidenz) werden in Schleswig-Holstein mit gesetzlicher Meldepflicht seit 1998 im Krebsregister erfasst. Personen, die an zwei unterschiedlichen Tumoren erkranken, sind mit beiden Tumoren in der Statistik enthalten. Patienten, deren Krebserkrankung nach vorübergehender Heilung erneut auftritt (Rezidiv), sind nur einmal gezählt. Entscheidend für die Verortung in der Landkarte ist der Wohnsitz bei Diagnosestellung.
Die Inzidenz wird in diesem Atlas in zwei unterschiedlichen Maßzahlen - als direkt altersstandardisierte Rate und, räumlich geglättet, im Vergleich zum Landesdurchschnitt (SIR) – und auf zwei unterschiedlichen räumlichen Ebenen (Ämter und Gemeinden) dargestellt (s.u.).
Die Inzidenzrate (Zahl der Neuerkrankungen bezogen auf die Bevölkerung) ist ein Maß für das Risiko, in dem entsprechenden Gebiet innerhalb eines Jahres an Krebs zu erkranken.

Krebssterblichkeit (Mortalität)
rosa gekennzeichnet

Daten der Krebssterblichkeit entstammen der offiziellen Todesursachenstatistik des Statistischen Amtes Nord. Als Todesursache wird das Grundleiden gezählt. Die Daten wurden vom Statistischen Amt Nord gesondert aufbereitet und für diesen Atlas zur Verfügung gestellt.
Es ist zu berücksichtigen, dass zwischen krebsauslösender Ursache, Krebsdiagnose und Krebstod z.T. sehr lange Zeiträume liegen. In dieser Zeit kann auch der Wohnort mehrfach wechseln. Entscheidend für die Verortung in der Landkarte ist der Wohnsitz bei Tod.
Die Krebssterblichkeit wird als indirekt standardisierte Rate (SMR) mit einer räumlichen Glättung auf Ebene der Gemeinden dargestellt (s.u).
Die Mortalitätsrate (Zahl der Todesfälle bezogen auf die Bevölkerung) ist ein Maß für das Risiko, in dem entsprechenden Gebiet innerhalb eines Jahres an Krebs zu versterben.

Von großem Interesse ist auch die Überlebensrate nach einer Krebsdiagnose. Das Überleben wird häufig zur Beurteilung der medizinischen Versorgung von Krebspatienten herangezogen. In diesem Atlas wurde das Überleben als relatives Übersterblichkeitsrisiko fünf Jahre nach Krebsdiagnose dargestellt. Dazu wurde für jede Gemeinde berechnet, wie viele Todesfälle innerhalb von fünf Jahren auf eine Krebserkrankung zurückzuführen waren und anschließend mit dem Landesmittel verglichen. Es ergibt sich ein Wert, der anzeigt, ob die Sterblichkeit innerhalb von fünf Jahren gegenüber dem Landesmittel erhöht bzw. erniedrigt ist. Dieser Wert wird *Relative Excess Risk* (RER) genannt und mit einer räumlichen Glättung auf Ebene der Gemeinden dargestellt (s.u).

Überleben
gelb gekennzeichnet

Welche Maßzahlen werden für die drei Aspekte verwendet?

Alle drei Aspekte (Inzidenz, Mortalität, Überleben) werden als indirekt standardisierte (s.u.), räumlich geglättete (s.u.) Rate auf Ebene der Gemeinden (s.u.) jeweils als Vergleich der Gemeinden mit dem Landesdurchschnitt dargestellt. Dieses lässt sich als relatives Risiko interpretieren. Bei einem Wert von „1" herrscht in dem jeweiligen Gebiet das gleiche Risiko wie im Landesdurchschnitt, ist der Wert kleiner als „1", dann ist das Risiko kleiner als im Landesdurchschnitt, und ein Wert größer „1" zeigt ein entsprechend höheres Risiko an. Es ist zu berücksichtigen, dass auch bei einer zufälligen Verteilung Abweichungen zum Landesdurchschnitt auftreten.

Das SIR beantwortet die Frage, um wie viel höher das durchschnittliche Erkrankungsrisiko in einer Gemeinde verglichen mit dem Landesdurchschnitt ist.

Standardisiertes Inzidenz-Verhältnis
SIR

Das SMR beantwortet die Frage, um wie viel höher das durchschnittliche Sterberisiko in einer Gemeinde verglichen mit dem Landesdurchschnitt ist.

Standardisiertes Mortalitäts-Verhältnis
SMR

Das RER betrachtet im Gegensatz zur Mortalität nur die Sterblichkeit durch die Krebserkrankung (Übersterblichkeit, excess risk); die Sterblichkeit aufgrund anderer Todesursachen, die Krebspatienten ebenso wie andere Personen in der Allgemeinheit treffen können, wird herausgerechnet. Das sogenannte RER („*Relative Excess Risk*") gibt dann an, um wie viel das durch den Krebs bedingte zusätzliche Sterberisiko unter den Krebspatienten in der betreffenden Gemeinde höher ist als im Landesdurchschnitt bzw. um wie viel das relative Überleben niedriger ist als im Landesdurchschnitt.

Relative Excess Risk
RER

Die Inzidenz wird auf Ebene der Ämter (s.u.) als direkt standardisierte (s.u.) Rate dargestellt. Die Standardisierung erfolgte mit der (alten) Europastandardbevölkerung. In der Karte wurde für die ASR eine absolute Skalierung genutzt. Das bedeutet, dass alle Karten auf Ebene der Ämter direkt miteinander verglichen werden können. Gleiche Farben bedeuten gleiche Werte. Bei den ASR handelt es sich um rohe Daten, d.h. es wurden keine statistischen Glättungsverfahren verwendet.

Altersstandardisierte Rate
ASR [Europa]

Warum werden altersstandardisierte Maßzahlen verwendet?

Das Risiko an Krebs zu erkranken steigt mit dem Alter deutlich an. Beim Vergleich zweier Gebiete und damit zweier Bevölkerungen kann es allein aufgrund unterschiedlicher Altersstrukturen zu Unterschieden kommen. Mit einer Altersstandardisierung wird die Altersstruktur der Bevölkerung „herausgerechnet". Dafür gibt es zwei Möglichkeiten:

indirekte Standardisierung

Bei der indirekten Standardisierung wird für jedes Gebiet (hier für jede Gemeinde) errechnet, wie viele Erkrankungsfälle es in dem Gebiet gäbe, wenn dort das gleiche Erkrankungsrisiko vorläge wie im Landesdurchschnitt (unter der Berücksichtigung des Alters). Danach setzt man die tatsächliche Anzahl mit der erwarteten ins Verhältnis. Dieses Verfahren nutzt man bei sehr kleinen Fallzahlen. Es sind keine direkten Vergleiche zwischen zwei Gemeinden möglich, sondern nur Vergleiche einer Gemeinde mit Schleswig-Holstein.

direkte Standardisierung

Bei der direkten Altersstandardisierung überträgt man das Erkrankungsrisiko (bzw. die -risiken je Altersgruppe) eines Gebietes auf eine Standardbevölkerung. Jedes Gebiet hat somit die gleiche Altersstruktur und kann direkt mit einem anderen Gebiet verglichen werden. Dieses Verfahren ist nicht für sehr kleine Bevölkerungen geeignet und wird daher in diesem Atlas nur auf Ebene der Ämter verwendet.

Warum heißt es manchmal „relatives Risiko“ und manchmal SIR/ SMR/RER? Ist es das Gleiche?

Für Inzidenz, Mortalität und relatives Überleben werden unterschiedliche Maßzahlen berechnet: SIR, SMR und RER. Alle drei können als relative Risiken (RR) interpretiert werden. Das relative Risiko gibt an, um wievielfach das Risiko (für Krebsneuerkrankungen/für Krebssterblichkeit/für krebsbedingte Übersterblichkeit innerhalb von fünf Jahren nach Diagnose) in der betreffenden Gemeinde höher/niedriger ist als im Landesdurchschnitt.

Was ist unter regionaler Deprivation zu verstehen?

Aus vielen Studien weiß man, dass das Risiko für eine Krebserkrankung – wie das vieler anderer Krankheiten – auch davon abhängt, wo man wohnt und welcher sozialen Schicht man angehört. In benachteiligten Gebieten gibt es möglicherweise einen schlechteren Zugang zu Gesundheitsleistungen. In benachteiligten Gebieten wohnen häufiger Menschen aus niedrigeren sozialen Schichten. Da für Krebspatienten keine individuellen Sozialdaten vorliegen und ein Gebiet selbst eine Einflussgröße darstellen kann, wurden die Gemeinden hinsichtlich ihrer regionalen Deprivation in fünf gleichgroße Gruppen (Quintile) eingeteilt. Verwendet wurde der German Index of Multiple Deprivation.

Unter regionaler Deprivation versteht man die Benachteiligung eines Gebietes aufgrund eines Mangels an sozioökonomischen und umweltbezogenen Ressourcen im Vergleich zu anderen Gebieten. Zur Messung dieser regionalen Deprivation wird ein Index verwendet, der aus sieben Dimensionen oder Domänen gebildet wird.

Die sieben Deprivationsdomänen sind: Einkommen, Beschäftigung, Bildung, kommunale Einnahmen, Sozialkapital, Umwelt und Sicherheit. Die Indikatoren in den Domänen sollen die jeweilige Art der Deprivation so direkt wie möglich widerspiegeln.

Mit Boxplots (s.u.) wird die Verteilung der Inzidenz, der Mortalität und des Überlebens in jeder der fünf Deprivationsgruppen (Quintile) dargestellt. Auf diese Art und Weise kann man untersuchen, ob z.B. sich das durchschnittliche Erkrankungsrisiko der am meisten benachteiligten Gemeinden von den Gemeinden unterscheidet, die am wenigsten benachteiligt sind oder was noch mehr interessiert, ob sich die Risiken kontinuierlich – also von Gruppe zu Gruppe – verändern, ob sich also ein sogenannter Gradient zeigt.

Für welche Gebiete gibt es Informationen?

Finde ich meine Gemeinde?

In diesem Atlas werden zwei verschiedene räumliche Ebenen verwendet:

zum einen die 1.142 Gemeinden (mehr als 60 % der Gemeinden haben weniger als 1.000 Einwohner) und in einer gröberen Auflösung die Ebene von 174 Ämtern (die Ämter haben im Mittel etwa 14.000 Einwohner). Für die Städte Lübeck, Kiel, Flensburg wurden die Postleitzahlengebiete jeweils als Gemeinde bzw. Amt gezählt. Einige wenige

Gemeinden

Gemeinden mussten zusammengefasst werden, weil es über den Diagnosezeitraum (2001-2010) Umgemeindungen gab, und andere, weil aus datenschutzrechtlichen Gründen keine genaue Zuordnung möglich war. Wegen der kleinen Fallzahlen und den damit verbundenen großen zufälligen Schwankungen wurden die Maßzahlen für diese Ebene einem statistischen Glättungsverfahren unterzogen. Auf Ebene der Gemeinden werden die Daten ausschließlich mit einer (quasi)kontinuierlichen Skala in den Landkarten präsentiert. Durch die Glättung und die Skalierung werden räumliche Strukturen deutlicher.

Ämter

Da in einigen Ämtern die Bevölkerungszahl unter Risiko noch zu gering für stabile Zahlen ist, wurden einige Ämter zusammengefasst (Ämter plus). Ämter sind in Schleswig-Holstein Verwaltungseinheiten zwischen den (z.T. sehr) kleinen Gemeinden und den Landkreisen. Amtsfreie Gemeinden wurden wie Ämter behandelt. Die Neuerkrankungsraten auf Ämterebene ist außer in den entsprechenden Landkarten am Ende jedes Kapitels auch tabellarisch aufgelistet.

Die Kreisgrenzen sind lediglich zur besseren Orientierung in die Karte eingezeichnet.

Was ist ein räumliches Glättungsverfahren?

Auf Gemeindeebene sind die Bevölkerungszahlen und folglich auch die Erkrankungszahlen meist gering. Das führt zu weniger zuverlässigen und stark schwankenden Raten. In einer Gemeinde mit 1.000 Einwohnern ist für den 10-Jahres-Untersuchungszeitraum selbst bei einer der häufigsten Krebsarten wie Darmkrebs bei einer Erkrankungsrate von etwa 80/100.000 pro Jahr durchschnittlich mit etwa acht Darmkrebserkrankungen zu rechnen. Und 60 % der schleswig-holsteinischen Gemeinden haben weniger als 1.000 Einwohner. Nur eine einzige zusätzliche Darmkrebsneuerkrankung führt bereits zu einem enormen Anstieg der Inzidenzrate. Bei solchen seltenen Ereignissen sind zufällige Schwankungen der entscheidende Faktor bei Unterschieden zwischen Gemeinden.

Um die räumlichen Muster herauszuarbeiten, die sich unter den schwankenden Inzidenzraten verbergen, werden die Daten einem räumlichen statistischen Glättungsverfahren unterzogen (dem Bayesianischen Glättungsmodell von Besag, York und Mollié). Unter der Annahme, dass sich benachbarte Gebiete relativ ähnlich sind, „leiht" man sich Informationen von Nachbargebieten, um stabilere Daten zu erhalten („borrow strength"). Je kleiner die Gemeinde ist, desto stärker ist die beobachtete Inzidenz vom Zufall beeinflusst und umso stärker kann sich die geglättete Inzidenz von der beobachteten Inzidenz unterscheiden. Die Glättung führt also dazu, dass zufällige Schwankungen herausgefiltert werden und räumliche Strukturen deutlicher hervortreten. Das verwendete Verfahren gilt international als Standard.

Warum sind die räumlichen Muster, die auf Gemeindeebene zu sehen sind, nicht auch auf Ämterebene wiederzufinden?

Für die Inzidenz gibt es Landkarten auf Ebene der Gemeinden und auf Ebene der Ämter. Obwohl in beiden Fällen die Inzidenz dargestellt wird, werden unterschiedliche Maßzahlen verwendet. Auf Ebene der Gemeinden wird dargestellt, wie groß die Abweichung einer Gemeinde vom Landesdurchschnitt ist, ohne dass der Landesdurchschnitt selbst gezeigt wird. Auf Ebene der Ämter wird die direkt altersstandardisierte Rate dargestellt - also das Erkrankungsrisiko.

Zweiter Grund ist die unterschiedliche räumliche Auflösung. Je kleiner diese ist, desto feiner kann das erkennbare Muster sein.

Drittens liegt es daran, dass auf Gemeindeebene die Werte räumlich geglättet wurden. Zufällige Schwankungen überdecken das Muster nicht. Nachfolgend wird die Glättung noch einmal bildlich dargestellt.

Räumliche Glättung

Räumliche Glättungsverfahren helfen, bei kleinräumigen Analysen zufällige Schwankungen („Rauschen“) in den Daten zu verringern. Dadurch werden räumliche Muster sichtbar.

Am Beispiel der Daten des Prostatakrebses lassen sich die Effekte der Glättung nachvollziehen. Die folgenden drei Karten zeigen die Prostatakrebsinzidenz von Männern in Schleswig-Holstein für 2001 bis 2010 in drei Formen.

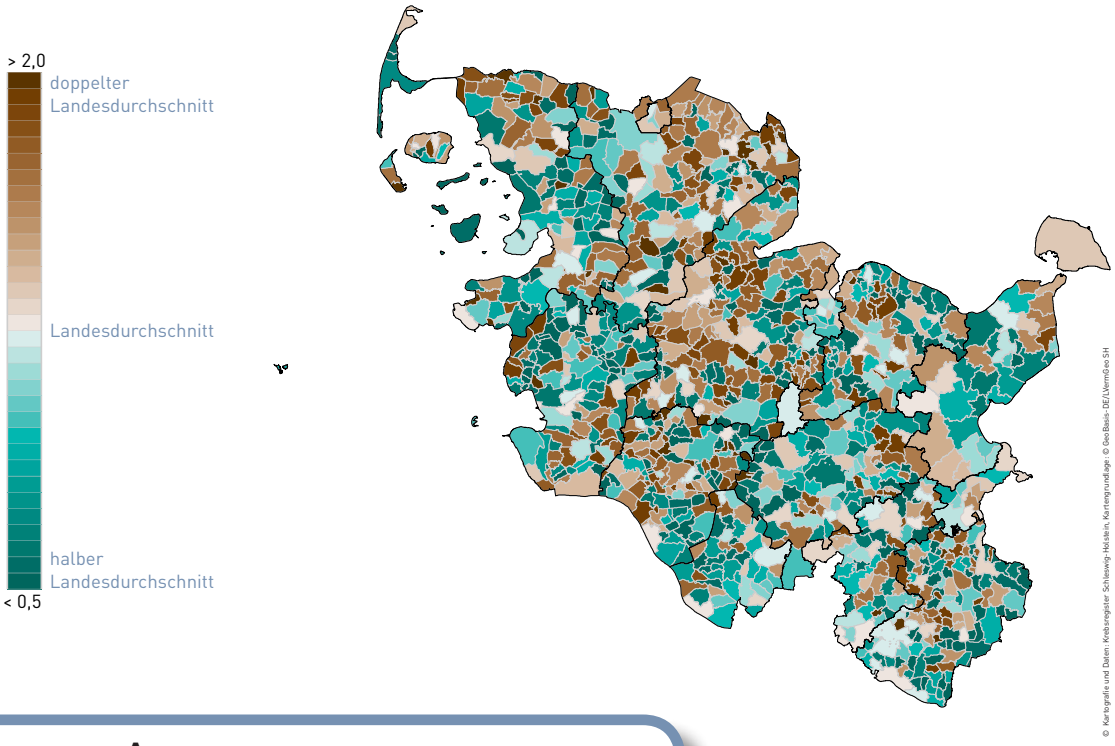


Abbildung A

SIR, Gemeindeebene, ungeglättet

Für jede Gemeinde wurde das standardisierte Inzidenzverhältnis (SIR) dargestellt. Das SIR ist der Quotient aus der registrierten Fallzahl und der Fallzahl, die man erwarten würde, wenn in dieser Gemeinde das gleiche Erkrankungsrisiko wie im Landesdurchschnitt vorläge.

Deutlich wird das Nebeneinander extremer Werte (dunkelbraun in direkter Nachbarschaft zu dunkelgrün). Ein räumliches Muster lässt sich nicht erkennen.

Die Werte sind – anders als in Abbildung C – relativ, d.h. in Relation zum Landesdurchschnitt dargestellt. Gleiche Farben bedeuten in allen geglätteten Karten die gleiche prozentuale Abweichung vom Landesdurchschnitt, unabhängig wie hoch der Landesdurchschnitt ist.

© Kartografie und Daten: Krebsregister Schleswig-Holstein, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH

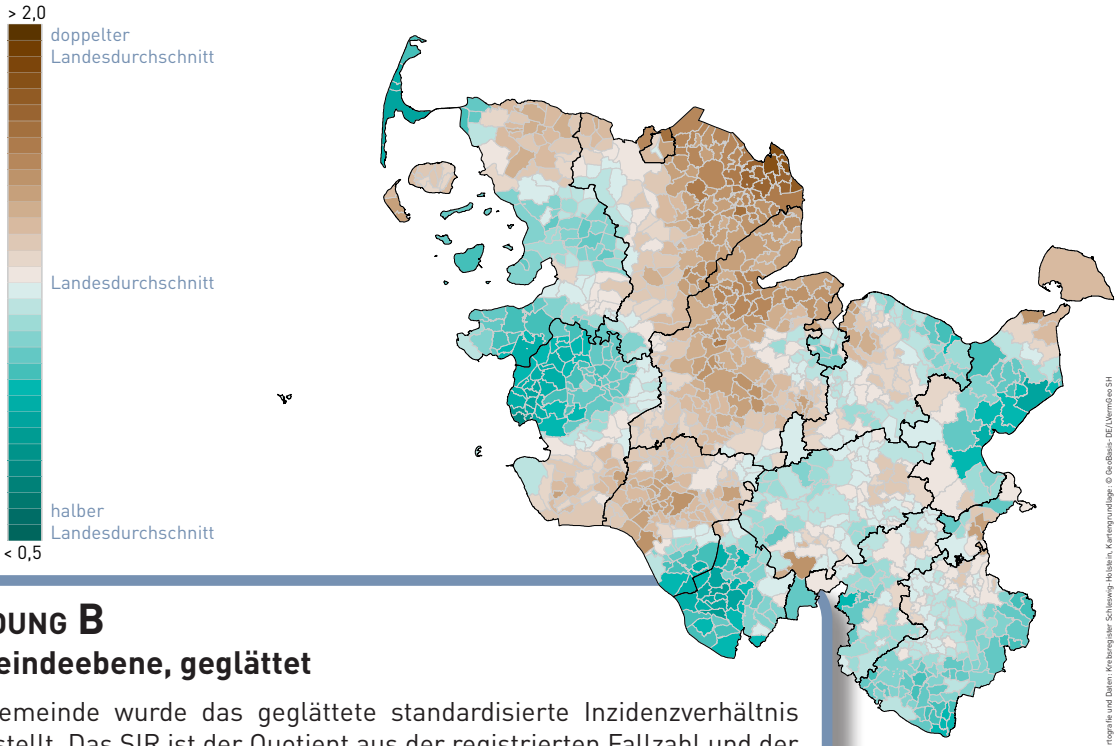


Abbildung B

SIR, Gemeindeebene, geglättet

Für jede Gemeinde wurde das geglättete standardisierte Inzidenzverhältnis (SIR) dargestellt. Das SIR ist der Quotient aus der registrierten Fallzahl und der Fallzahl, die man erwarten würde, wenn in dieser Gemeinde das gleiche Erkrankungsrisiko wie im Landesdurchschnitt vorläge.

Bei der Glättung werden auch die Ergebnisse der benachbarten Gemeinden mit berücksichtigt. Je geringer die Einwohnerzahl einer Gemeinde, desto stärker wird der Wert dem durchschnittlichen Wert der Nachbarn sowie dem Landesdurchschnitt angeglichen.

Die zufälligen Extremwerte verschwinden. Der Wertebereich nähert sich dem Landesdurchschnitt an. Räumliche Muster treten zutage.

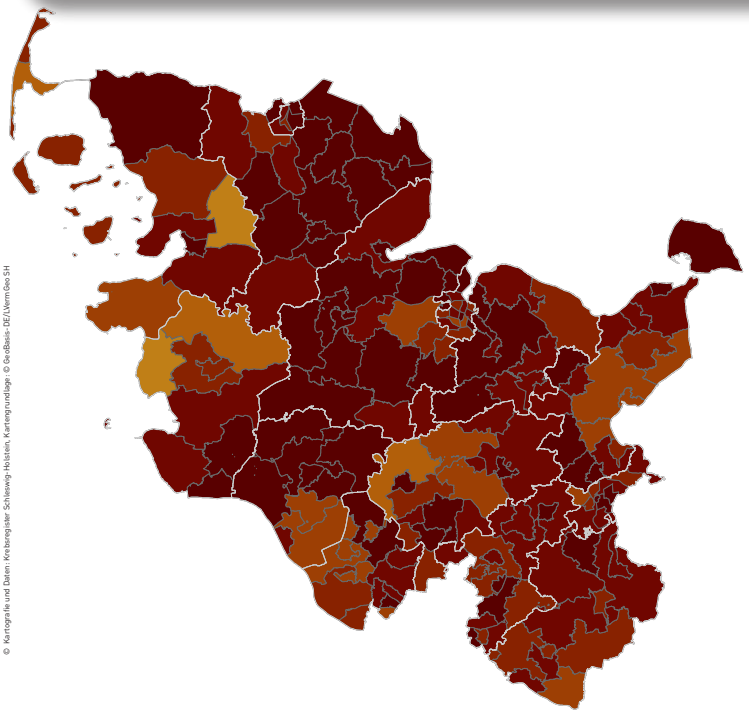


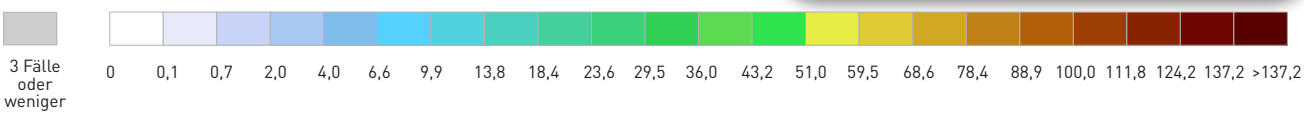
Abbildung C

ASR, Ämterebene, beobachtete Verteilung, ungeglättet

Für jedes Amt wurde die Zahl der beobachteten Neuerkrankungen (altersstandardisiert) als Anteil an der Gesamtbevölkerung des Amtes (pro 100.000) dargestellt.

Extremwerte verringern sich durch das Zusammenfassen von Nachbargemeinden zu Ämtern. Trotzdem treten die räumlichen Muster nicht so deutlich zutage wie in Abbildung B.

Die Werte sind – anders als bei A und B – auf einer absoluten Skala abgebildet. Gleiche Farben bedeuten gleiche Werte bei allen Krebsarten und beiden Geschlechtern. Ein direkter Vergleich ist möglich.



Limitationen

Die vorgelegten Berechnungen haben zwei wesentliche Limitationen:

Krankheitsschwere

Erstens: Der Schweregrad der Erkrankung zum Zeitpunkt der Diagnose ist (z.B. eingeteilt nach Tumorstadium) nicht berücksichtigt. Selbst wenn zwei Gebiete z.B. die gleiche Krebshäufigkeit haben, könnten in einem Gebiet mehr prognostisch günstigere Tumoren aufgetreten sein, in dem anderen mehr ungünstige Fälle. Die Krankheitslast ist dann nur bedingt vergleichbar. In der Zusammenschau mit den Überlebensraten und der Sterblichkeit lässt sich aber ein Eindruck über den Schweregrad der Erkrankung vermitteln. Besseres Überleben lässt sich u.a. auch auf mehr prognostisch günstigere Tumore zurückführen.

Erfassungsunterschiede

Zweitens: Zur Beurteilung der räumlichen Variabilität wäre es wünschenswert, wenn die tatsächliche Neuerkrankungsrate, die tatsächliche Überlebensrate oder das tatsächliche Sterberisiko nicht durch eine räumlich unterschiedliche Erfassung verstärkt oder abgeschwächt würde. Leider lässt sich das nicht realisieren. Je kleinräumiger die Untersuchung, desto stärker können Erfassungsunterschiede ins Gewicht fallen. Außerdem ist bekannt, dass wegen ihrer strukturellen Verflechtungen mit der Metropole Hamburg die Gemeinden im Hamburger Umland bei einigen Tumorarten Defizite in der Erfassung aufweisen.

Hinweise zur Interpretation

Nutzen Sie die Karten auf Gemeindeebene zum Erkennen räumlicher Strukturen und die Karten auf Ebene der Ämter sowie die Tabellen als Informationsquellen für beobachtete Risiken.

Keine Suche nach kleinräumigen Häufungen

Die Karten sind nicht für die Suche nach kleinräumigen Häufungen geeignet. Vermeintlich auffällige Werte einzelner Gemeinden sollten Sie nicht überbewerten (die statistische und kartografische Methodik ist dafür nicht geeignet).

Strukturen statt Einzelwerte

Versuchen Sie in dem Kartenbild eine allgemeine räumliche Struktur zu erkennen und diese zu interpretieren. Je heller die Karte, desto geringer die Schwankungen.

Unterschiede entstehen auch zufällig

Machen Sie sich klar, dass räumliche Variationen auch zufällig sein können. Verglichen wird mit dem Landesdurchschnitt und für jeden Durchschnittswert gilt: Es gibt größere und kleinere Werte um den Mittelwert.
Nutzen Sie die Konfidenzabbildung (Vertrauensbereich), um die statistische Zuverlässigkeit der Daten einzuschätzen (lange schwarze Striche = große zufällige Schwankungen, statistische Abweichung, nur wenn der Strich den Landesdurchschnitt nicht überdeckt). Auch die kleinen Tabellen können helfen, die Höhe der räumlichen Variabilität einzuschätzen. Nutzen Sie dazu nicht nur die Extremwerte (Minimum, Maximum), sondern vergleichen Sie auch den 25 %- und 75 %-Wert.

Vergleichen Sie die räumlichen Strukturen von Inzidenz, Mortalität und Überleben

Vergleichen Sie die Karten der drei verschiedenen Maßzahlen miteinander und versuchen Sie, die jeweiligen räumlichen Strukturen als Ganzes zu interpretieren (Beispiel: Wie sind Gebiete zu beurteilen, in denen zwar eine vergleichsweise hohe Inzidenz, aber gleichzeitig ein sehr gutes Überleben vorliegt?‘ oder umgekehrt ‚Wie sind Gebiete zu beurteilen, in denen das Risiko zu erkranken gering, aber gleichzeitig im Falle einer Erkrankung das Überleben relativ gering ist?‘). Beziehen Sie in Ihre Überlegungen nicht ausschließlich Umweltfaktoren ein. Berücksichtigen Sie auch mögliche Erfassungsunterschiede, unterschiedliche Lebensstile, Unterschiede in der medizinischen Versorgung usw.

Vergleichen Sie die Geschlechter

Vergleichen Sie die jeweiligen Karten der beiden Geschlechter miteinander. Entgegengesetzte räumliche Muster können auf zufällige Schwankungen hindeuten. Fragen Sie sich: Gibt es Umweltursachen, die nur ein Geschlecht betreffen würden? Welche Unterschiede in der medizinischen Versorgung könnte es geben, dass nur ein Geschlecht hohe Raten aufweist?

Ähnliche Muster bedeuten noch keinen Zusammenhang

Das bloße räumliche Zusammentreffen von höheren Krebsraten und Umweltphänomenen stellt noch keinen Zusammenhang dar. (Von 567 Clusteruntersuchungen in den USA sind 495 keine Cluster, bei 68 war kein Umweltzusammenhang nachzuweisen; Goodman et al. 2012.)

Vorsicht!

Große Flächen dominieren das Gesamtbild

Karten erlauben eine schnelle visuelle Beurteilung großer Informationsmengen. Die übliche Kartendarstellung kann aber leicht irreführen: Flächenmäßig große Gebiete dominieren das Kartenbild, sind häufig aber nur dünn besiedelt. Umgekehrt werden flächenmäßig kleine Gebiete, die oft sehr bevölkerungsreich sind (Städte) und eine dementsprechend höhere Krankheitslast aufweisen, leicht in ihrer Relevanz unterschätzt.

Keine individuellen Risiken

Die dargestellten Risiken sind keine individuellen, sondern durchschnittliche Risiken eines Gebietes.

Zuschreiben von Ursachen

Bei allen Karten ist zu bedenken, dass der Wohnort des Patienten bei Krebsdiagnose bzw. beim Versterben für die Verortung in der Karte entscheidend ist. Zwischen dem Zeitpunkt der Tumorentstehung (bzw. risikoerhöhenden Umständen vor der Tumorentstehung) und der Krebsdiagnose liegen oft lange Zeiträume. Die Ursache für eine Krebserkrankung in einer Region kann also durchaus in einer anderen Region liegen.

Lebensstilfaktoren

Darüber hinaus ist es problematisch, allein anhand der Karten einen Zusammenhang von Umwelteinflüssen in einer Region und der dortigen Krebsrate anzunehmen, da Krebs auch ohne ersichtliche Ursache auftreten kann und Lebensstilfaktoren wie Rauchen, Bewegung und Ernährung das Grundrisiko für Krebs erhöhen oder senken können.

Registrierungsartefakte

Räumliche Muster, die nicht durch Zufall entstanden sind, können eventuell der Krebsregistrierung zuzuschreiben sein. Vor allem das Hamburger Umland fällt in vielen Karten auf; hier ist anzunehmen, dass bei vielen der dortigen Patienten die Diagnose und Therapie in Hamburg stattfinden. Trotz des Meldeabgleiches mit dem Hamburgischen Krebsregister scheinen viele entsprechende Meldungen das hiesige Krebsregister nicht zu erreichen. Auch systematisch nicht meldende Ärzte und Kliniken könnten zu leichten künstlichen räumlichen Mustern führen.

Zufall

Die Glättung der Daten soll zufällige Schwankungen herausfiltern. Es kann jedoch keine völlige Gewissheit geben, dass die Glättung sämtliche Zufälligkeiten entfernt hat. Vor allem bei Karten mit schwachen räumlichen Mustern ist es gut möglich, dass diese dem Zufall zuzuschreiben sind. In einer Simulation zur Prostatakrebsinzidenz, in der die Abwesenheit von systematischen räumlichen Mustern angenommen wurde, ergaben sich in den Regionen Abweichungen von bis zu 10 % vom Landesmittel. Die Abweichungen entstanden allein durch den Zufall. In vielen Karten mit Echtdaten sind die Abweichungen nur in wenigen Gemeinden höher.

Allgemeiner Aufbau des Karten- und Tabellenteils

Der Seitenaufbau dieses Karten- und Tabellenteils ist je Krebsart gleich.

1. Begleitender Textteil

Für jede Krebsart gibt es einen kurzen begleitenden Text mit allgemeinen Angaben und Hinweisen zu Risikofaktoren. Darüber hinaus findet man hier Interpretationsansätze für die Karten sowie Angaben zu den räumlichen Mustern mit Querverweisen zwischen Inzidenz, Mortalität und Überleben.

2. Karten zur Krebsinzidenz auf Gemeindeebene

Getrennt nach den Geschlechtern wird als erstes die Krebsinzidenz (Neuerkrankungen) kartografisch dargestellt. Räumliche Einheit sind die Gemeinden. Die Daten wurden räumlich geglättet. Dargestellt ist die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

3. Karten zum Überleben nach Krebsdiagnose auf Gemeindeebene

Getrennt nach den Geschlechtern wird als nächstes das Überleben nach einer Krebsdiagnose kartografisch dargestellt. Räumliche Einheit sind die Gemeinden. Die Daten wurden räumlich geglättet. Dargestellt ist die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

4. Karten zur Krebsmortalität auf Gemeindeebene

Getrennt nach den Geschlechtern wird dann die Krebsmortalität kartografisch dargestellt. Räumliche Einheit sind die Gemeinden. Die Daten wurden räumlich geglättet. Dargestellt ist die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

5. Karten zur Krebsinzidenz auf Ämterebene

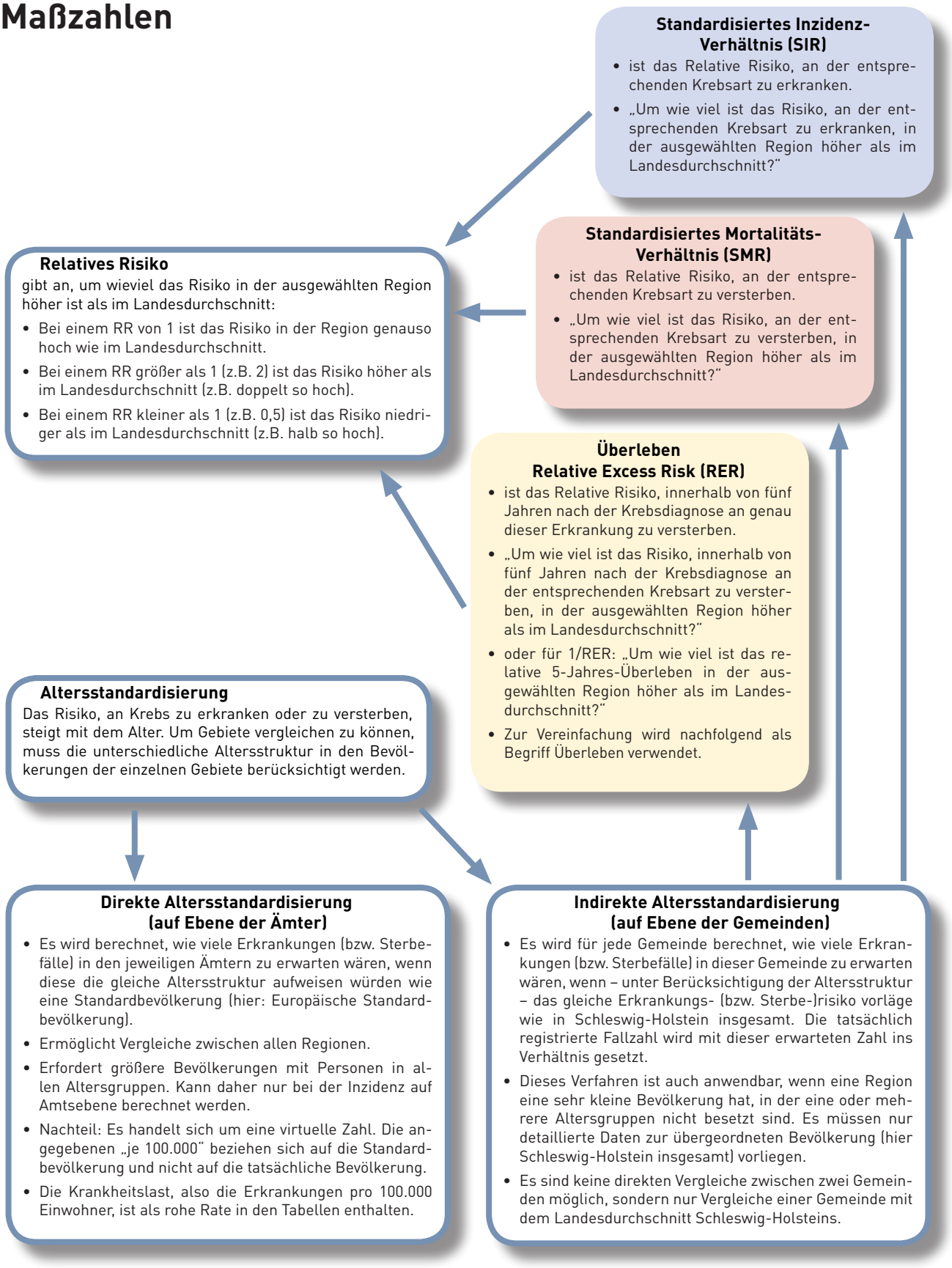
Letzte kartografische Darstellung ist noch einmal die Krebsinzidenz in größeren räumlichen Einheiten – den Ämtern. Die Datengrundlage ist die gleiche wie in der ersten Karte. Allerdings wird auf Ebene der Ämter nicht die Abweichung vom Landesdurchschnitt gezeigt, sondern die (altersstandardisierte) Rate, also die Zahl der Krebsneuerkrankungen je 100.000 Einwohner. Diese Daten sind räumlich nicht geglättet, sondern so dargestellt, wie sie registriert sind.

6. Tabellenteil zur Krebsinzidenz auf Ämterebene

Die in der letzten Karte gezeigten Daten zur Krebsinzidenz auf Ämterebene werden noch einmal tabellarisch aufgeführt. Dabei wird allerdings nicht nur die Rate, sondern auch die Fallzahl, die Abweichung vom Landesdurchschnitt, der Rang des Amtes im Land sowie die zugrunde liegende Datenqualität angegeben. Weiterhin werden diese Angaben auch für übergeordnete räumliche Einheiten (Kreis, Land) in dieser Tabelle bereitgestellt.

Schnelleinstieg

Maßzahlen



Angegebene Maßzahl mit entsprechender Farbe

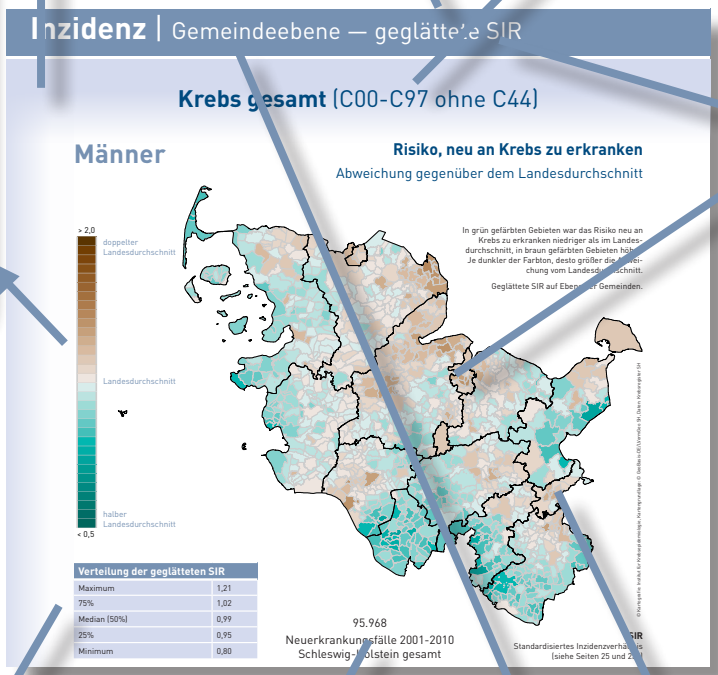
- Inzidenz (Neuerkrankungen) **SIR**
- Überleben **RER**
- Mortalität (Todesfälle) **SMR**

Tumorart

- Tumorart und ICD10-Kodierung
- Datenquelle:
  - Inzidenz: Registrierte Neuerkrankungsfälle im Krebsregister Schleswig-Holstein
  - Überleben: Neuerkrankungsfälle aus dem Krebsregister, Mortalität nach der Todesursachenstatistik des Statistischen Amtes Nord
  - Mortalität: Todesursachenstatistik des Statistischen Amtes Nord (Sonderauswertung)

Legende

- (Quasi)kontinuierliche Legende
- je heller die Farben, desto geringer die Abweichung vom Landesdurchschnitt
- Spannweite: halber Landesdurchschnitt bis doppelter Landesdurchschnitt
- unterschiedlicher Farbbereich, je nach dargestellter Variable



Räumliche Glättung

- Die dargestellten Maßzahlen sind mittels eines statistischen Verfahrens räumlich geglättet worden.
- Dadurch werden zufällige Schwankungen vor allem in Gebieten mit niedriger Bevölkerungszahl verringert.
- Räumliche Strukturen werden deutlicher sichtbar (siehe auch S. 18 und 239).
- Räumliche Ebene: Gemeinden

Tabelle

Gibt an, wie sich die jeweilige Maßzahl über alle Gemeinden verteilt.

Verteilung der geglätteten SIR	
Maximum	höchster Wert eines SIR/RER/SMR
75 %	Ein Viertel aller Gemeinden haben einen höheren Wert als diesen.
Median (50 %)	Die Hälfte aller Gemeinden hat einen höheren, die andere Hälfte einen niedrigeren Wert.
25 %	Ein Viertel aller Gemeinden haben einen niedrigeren Wert als diesen.
Minimum	niedrigster Wert eines SIR/RER/SMR

Räumliche Ebene

- Die Maßzahlen wurden für alle Gemeinden Schleswig-Holsteins berechnet.
- Die Gebiete (und Bevölkerungen) Kiel, Lübeck, Flensburg wurden in die Postleitzahlengebiete unterteilt.
- Einige wenige Gemeinden mussten zusammengefasst werden, weil es über den Diagnosezeitraum (2001-2010) Umgemeindungen gab.
- Einige wenige Gemeinden wurden zusammengefasst, weil aus datenschutzrechtlichen Gründen keine genaue Zuordnung möglich war.
- Die Kreisgrenzen sind lediglich zur besseren Orientierung in die Karte eingezeichnet.

Fallzahl

- Registrierte Fallzahl an Neuerkrankungen (bei SIR und RER) und Zahl der Todesfälle (bei SMR) für Schleswig-Holstein gesamt

Diagramm Vertrauensbereich

- Alle Maßzahlen (SIR, RER, SMR) sind, statistisch betrachtet, mit einer gewissen Unsicherheit (Vertrauensbereich) versehen.
- Dieses Diagramm zeigt, wie vertrauenswürdig die Maßzahl ist.
- Die weiße Linie ist das SIR/RER/SMR aller Gemeinden mit dem Wert, mit dem sie auch in der Karte angegeben sind.
- Die vertikalen schwarzen Linien sind die 95 % Vertrauensbereiche. Der „wahre" Wert liegt mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 % auf dieser Linie. Je länger die schwarzen Linien, desto unsicherer bzw. je kürzer, desto präziser und vertrauenswürdiger sind SIR, RER oder SMR.
- Die gepunktete Linie beim Wert „1" ist der Landesdurchschnitt.
- Alle Gebiete, deren schwarze Linien den Landesdurchschnitt berühren bzw. überdecken, weisen, statistisch betrachtet, keine Abweichung vom Landesdurchschnitt auf.
- Die Y-Achse ist so gestaltet, dass vom Landesdurchschnitt „1" die Werte für den doppelten Landesdurchschnitt („2") und den halben Landesdurchschnitt („0,5") gleich weit vom Landesdurchschnitt entfernt sind.

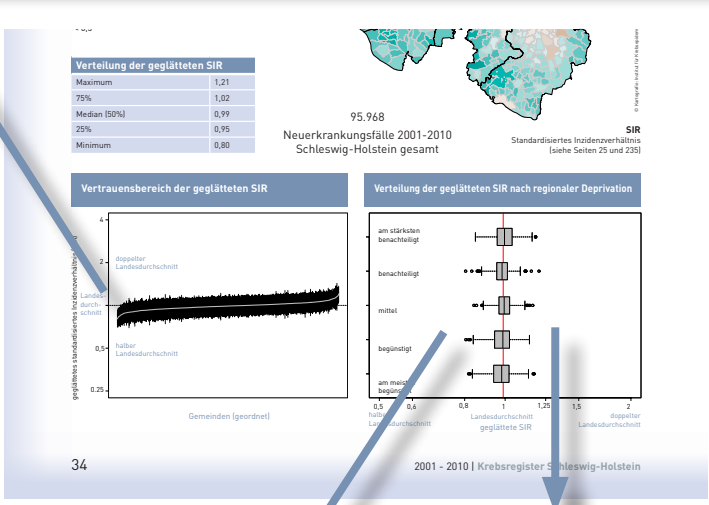
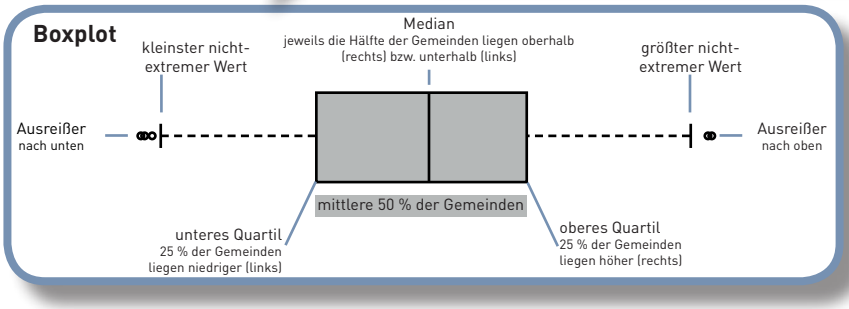
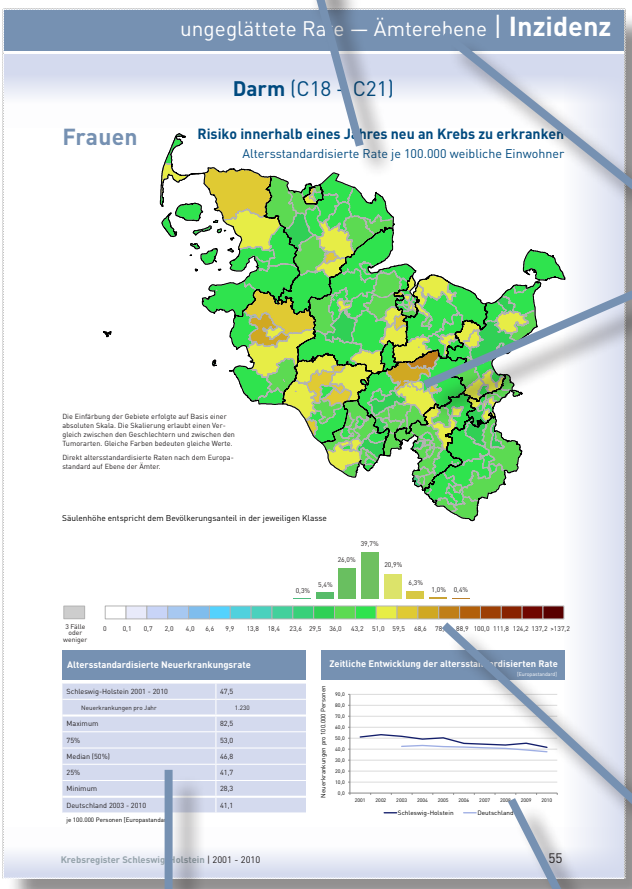


Diagramm Verteilung nach regionaler Deprivation

- Unter regionaler Deprivation versteht man die Benachteiligung einzelner Gebiete gegenüber anderen Gebieten.
- Zur Messung der regionalen Deprivation in Deutschland wird ein Deprivationsindex verwendet, der „German Index of Multiple Deprivation" (GIMD). Dieser besteht aus sieben sogenannten Dimensionen oder Domänen, die jeweils bestimmte Aspekte regionaler Benachteiligung berücksichtigen.
- Die sieben Domänen sind: Einkommen, Beschäftigung, Bildung, kommunale Einnahmen, Sozialkapital, Umwelt und Sicherheit.
- Nach diesem Index wurden die Gemeinden in fünf gleich große Gruppen eingeteilt.
- Mit sogenannten Boxplots (s.u.) wird die Verteilung der Gemeinden innerhalb jeder der fünf Gruppen dargestellt.
- Die rote Linie ist der Landesdurchschnitt der Maßzahlen (SIR, RER, SMR) nach Einwohnern.
- Liegt der Boxplot (überwiegend) links der roten Linie, so weisen die Gemeinden dieser Deprivationsgruppe eher unterdurchschnittliche Werte auf und umgekehrt.
- Da der Landesmittelwert auf Basis der Bevölkerung angegeben ist und die Boxplots die Verteilung der Gemeinden darstellen, kann es vorkommen, dass die Boxplots aller fünf Deprivationsgruppen unter bzw. über dem Landesdurchschnitt liegen.



Altersstandardardisierte Rate
- direkt standardisierte Rate, Europastandard (s.o.)



Ebene: Ämter plus
- Während SIR/RER/SMR auf Gemeindeebene berechnet und räumlich geglättet worden sind, werden die altersstandardisierten Raten auf einer höheren räumlichen Ebene dargestellt.
- Größere Gebiete bedeuten auch stabilere Zahlen, dafür verliert man räumliche Informationen.
- Die altersstandardisierten Raten wurden nicht räumlich geglättet.
- Da in einigen Ämtern die Bevölkerungszahl unter Risiko noch zu gering für stabile Zahlen ist, wurden einige Ämter zusammengefasst (Ämter plus).
- Ämter sind in Schleswig-Holstein Verwaltungseinheiten zwischen den (z.T. sehr) kleinen Gemeinden und den Landkreisen.
- Amtsfreie Gemeinden wurden wie Ämter behandelt. Die Gebiete (und Bevölkerungen) Kiel, Lübeck, Flensburg wurden in die Postleitzahlengebiete unterteilt.
- Die Kreisgrenzen sind lediglich zur besseren Orientierung in die Karte eingezeichnet.

Legende
- Während SIR/RER/SMR über eine relative Skala (Abweichung zum Landesmittelwert) in der Karte dargestellt werden, wird für die altersstandardisierten Neuerkrankungsraten eine absolute Skala verwendet.
- Gleiche Farben stellen immer gleiche Werte dar. Alle diese Karten können direkt miteinander verglichen werden.
- Ämtern mit weniger als drei Erkrankungsfällen wird wegen der Instabilität der daraus resultierenden Rate eine graue Einfärbung gegeben.
- Die senkrechten Balken geben an, wie viel Prozent der Landesbevölkerung in die jeweilige Klasse fallen.

Tabelle zur Verteilung

Gibt an, wie sich die altersstandardisierte Neuerkrankungsrate über alle Ämter verteilt.

Altersstandardisierte Neuerkrankungsrate	
Schleswig-Holstein 2001 - 2010	Altersstandardisierte Rate [Europastandard] für den Gesamtzeitraum 2001 bis 2010 für Schleswig-Holstein
Neuerkrankungen pro Jahr	Durchschnittliche jährliche Zahl an Neuerkrankungen
Maximum	Höchster Wert der altersstandardisierten Rate
75 %	Ein Viertel aller Ämter haben einen höheren Wert als diesen
Median (50 %)	Die Hälfte aller Ämter hat einen höheren, die andere Hälfte einen niedrigeren Wert
25 %	Ein Viertel aller Ämter haben einen niedrigeren Wert als diesen
Minimum	Höchster Wert der altersstandardisierten Rate
Deutschland 2003 - 2010	Altersstandardisierte Rate für den Zeitraum 2003 bis 2010 für Deutschland zu Referenzzwecken

je 100.000 Personen [Europastandard]

Diagramm „Zeitliche Entwicklung“
- Für alle Angaben in Karten und Tabellen wurden die Jahre 2001 bis 2010 zusammengefasst, um stabile Daten zu erhalten.
- In diesem Diagramm ist für Schleswig-Holstein die zeitliche Entwicklung der altersstandardisierten Raten dargestellt.
- Als Referenz dient die Deutschlandschätzung der Gesellschaft der epidemiologischen Krebsregister in Deutschland (GEKID). Es liegt erst ab 2003 eine entsprechende Schätzung vor.
- Während die Karten die räumliche Variabilität zeigen, wird aus dem Diagramm die zeitliche Variabilität sichtbar. Das gilt auch für die Kombination aus beiden. Das räumliche Muster verändert sich über die Zeit. Wegen der niedrigen Fallzahlen lässt sich diese Kombination aber nicht darstellen.

Ämtername

- In Flensburg, Kiel, Lübeck Postleitzahlengebiete, ansonsten Ämter
- Da in einigen Ämtern die Bevölkerungszahl unter Risiko noch zu gering für stabile Zahlen ist, wurden einige Ämter zusammengefasst (Ämter plus).
- Land und Kreise sind fett gedruckt.

Rohe Rate

- Zahl der Neuerkrankungen bezogen auf die zugrunde liegende Bevölkerung
- Die Altersstruktur in den Gebieten bleibt unberücksichtigt.
- Maß für die Krankheitslast der Bevölkerung
- Nicht für Vergleiche zwischen den Gebieten geeignet!

ASR

- Altersstandardisierte Rate, Standardbevölkerung: Europa
- Zahl der Neuerkrankungen bezogen auf die zugrunde liegende Bevölkerung
- Die Altersstruktur in den Gebieten wird berücksichtigt und „herausgerechnet".
- Direkte Vergleiche zwischen den Gebieten sind möglich.
- Die Angabe „pro 100.000" bezieht sich auf die Europastandardbevölkerung.

Fälle

- Im Krebsregister erfasste Zahl an Neuerkrankungsfällen für die Diagnosejahre 2001 bis 2010 (Summe)

Tabelle zur Inzidenz in den Ämtern

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (169)	Datenqualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (172)	Datenqualität
Land Schleswig-Holstein	**95.968**	**694,9**	**514,7**	**1,00**				**88.031**	**609,5**	**403,9**	**1,00**			
Kreisfreie Stadt Flensburg	**2.927**	**686,3**	**545,1**	**1,06**	**1,0**	**1,1**		**2.818**	**629,3**	**420,8**	**1,06**	**1,0 - 1,1**		
Flensburg (PLZ 24937)	449	612,6	542,5	1,05	1,0	1,2	51	481	642,6	454,5	1,14	1,0 - 1,2	6	
Flensburg (PLZ 24939)	660	600,1	548,8	1,07	1,0	1,2	41	669	624,9	461,0	1,16	1,1 - 1,3	4	
Flensburg (PLZ 24941)	354	719,7	565,5	1,13	1,0	1,3	15	311	592,2	403,8	1,00	0,9 - 1,1	93	
Flensburg (PLZ 24943)	901	695,4	535,0	1,04	1,0	1,1	63	873	610,0	398,3	0,99	0,9 - 1,1		
Flensburg (PLZ 24944)	563	873,8	544,9	1,05	1,0	1,1	57	484	689,0	405,0	1,01	0,9 - 1,1	80	

SIR

- Standardisiertes Inzidenz-Verhältnis
- Die Altersstruktur wird berücksichtigt und „herausgerechnet".
- Der Wert stellt die Abweichung vom Landesmittelwert dar. SIR des Landes ist somit immer „1".
- Die SIR sind nicht – wie auf Gemeindeebene – geglättet.
- „1" bedeutet: in diesem Gebiet liegt das gleiche Risiko vor wie im Landesdurchschnitt.
- Ein Wert größer „1" bedeutet: in diesem Gebiet liegt ein höheres Risiko als im Landesdurchschnitt vor.
- Ein Wert kleiner „1" bedeutet: in diesem Gebiet liegt ein niedrigeres Risiko als im Landesdurchschnitt vor.

Rang

- Rangplatz vergeben nach absteigendem SIR, d.h. das Gebiet mit der größten Abweichung oberhalb des Landesdurchschnitts hat die Nummer 1, das mit der zweithöchsten Abweichung die 2 usw.
- Kreise haben keinen Rangplatz erhalten.
- Gebiete, in denen die Datenqualität ungenügend ist (roter Punkt), wurden nicht berücksichtigt.
- Gebiete, in denen die Datenqualität eingeschränkt ist (gelber Punkt), haben einen Rang erhalten. Vorsicht bei der Interpretation!
- Der eingeklammerte Wert im Tabellenkopf gibt an, wie viele Rangplätze vergeben wurden. Maximal wären 174 Ränge (bei 174 Gebietseinheiten) möglich. Oben sind 169 Ränge vergeben, da bei fünf Gebietseinheiten die Datenqualität nicht ausreichend war.

KI ◊ SIR

- Konfidenzintervall für das Standardisierte Inzidenz-Verhältnis (SIR); auch Vertrauensbereich genannt
- Wertebereich, der den tatsächliche Wert mit einer zuvor festgelegten (hier 95 %) Wahrscheinlichkeit überdeckt.
- Schließt das Konfidenzintervall die „1" ein, so liegt statistisch betrachtet keine Abweichung vom Landesdurchschnitt vor.
- Liegt das Konfidenzintervall unterhalb der „1", so ist das SIR statistisch signifikant niedriger als der Landesdurchschnitt.
- Liegt das Konfidenzintervall oberhalb der „1", so ist das SIR statistisch signifikant gegenüber dem Landesdurchschnitt erhöht.

Datenqualität

- So wie es kleinräumige Unterschiede in der Neuerkrankungsrate gibt, treten auch kleinräumige Unterschiede in der Datenerfassungsqualität auf.
- Zur Beurteilung der Datenqualität wurde das SIR von Krebs gesamt, der Anteil der Erkrankungsfälle, die dem Register lediglich aufgrund einer Todesbescheinigung bekannt sind (DCO-Fälle) und ein unglaubwürdig niedriger SIR-Wert verwendet.
- Gebiete mit weniger als fünf Erkrankungsfällen wurden bei der Rangvergabe ausgeschlossen.

Krebs gesamt

(C00-C97 ohne C44)

Allgemeines

Unter Krebs gesamt versteht man die Summe aller bösartigen Neubildungen einschließlich der Systemerkrankungen (maligne Lymphome und Leukämien). Im Folgenden wird für Krebs gesamt der epitheliale Hautkrebs nicht berücksichtigt. Dieses international übliche Vorgehen begründet sich durch die ausgezeichnete Prognose dieser nicht melanozytären Hauttumoren (ICD-10: C44, „weißer Hautkrebs"). Obwohl diese Tumoren sehr häufig sind (20-25 % aller Krebserkrankungen), liegt ihr Anteil an der Gesamtsterblichkeit für Krebs nur bei 0,3 %.

Krebs ist die Bezeichnung für über 100 verschiedene Erkrankungen. Allen ist das unkontrollierte Wachstum und die Verbreitung abnormaler Zellen gemeinsam. Krebs ist, im Gegensatz zu gutartigen Tumoren, infiltrierend, destruierend – d.h. Tumorzellen wachsen in benachbartes Gewebe ein und zerstören es – sowie metastasierend – d.h. über die Blut- oder Lymphbahnen wachsen Tochtertumoren an anderer Stelle im Körper.

Risikofaktoren

Einen allgemeinen Risikofaktor für Krebs gesamt gibt es nicht. Für viele Krebsarten sind die Ursachen bis heute nicht oder nur unzureichend bekannt. Häufig sind es wahrscheinlich Kombinationen aus verschiedenen Ursachen, die möglicherweise Jahrzehnte zurückliegen. Ein Teil der bekannten Auslöser lässt sich nicht beeinflussen. Dennoch gibt es vermeidbare Risikofaktoren. Diese sind überwiegend dem Lebensstil zuzuordnen. Rauchen und übermäßiger Alkoholgenuss sowie Übergewicht, Bewegungsmangel und falsche Ernährung sind die wichtigsten Faktoren. Weiterhin sind noch Umwelt- oder Schadstoffeinflüsse, Belastungen am Arbeitsplatz ebenso wie Verunreinigungen von Lebensmitteln als Risikofaktoren zu nennen. Für einzelne Krebsarten unterscheiden sich die Risikofaktoren erheblich. Zunehmend werden auch Infektionen als Risikofaktoren bei unterschiedlichen Tumorarten erkannt. Für nahezu alle Krebsarten gilt, dass mit zunehmendem Alter die Erkrankungshäufigkeit steigt. Allgemein gilt, je früher eine Krebserkrankung diagnostiziert wird, desto höher sind die Heilungschancen bzw. die Überlebenszeiten. Wegen der Unterschiedlichkeit der Krankheitsursachen und der Krankheitshäufigkeiten gibt es keine Krebsfrüherkennung allgemein, sondern jeweils eigenständige Programme für verschiedene häufige Krebsarten.

Zeitlicher Verlauf

Die Inzidenz für Krebs gesamt verläuft über den 10-Jahres-Zeitraum (2001 bis 2010), der in diesem Atlas betrachtet wird, sowohl bei Männern als auch bei Frauen relativ konstant. Zwar gab es bei Männern einen leichten Rückgang zwischen 2001 und 2005, was im Wesentlichen auf den Rückgang bei der Prostatakrebsinzidenzen zurückzuführen ist, über den Gesamtzeitraum und für Krebs gesamt ergibt sich ein durchschnittlicher jährlicher Rückgang von 1,7 %. Bei Frauen ist die Rate nahezu konstant (-0,3 %).

Karteninterpretation

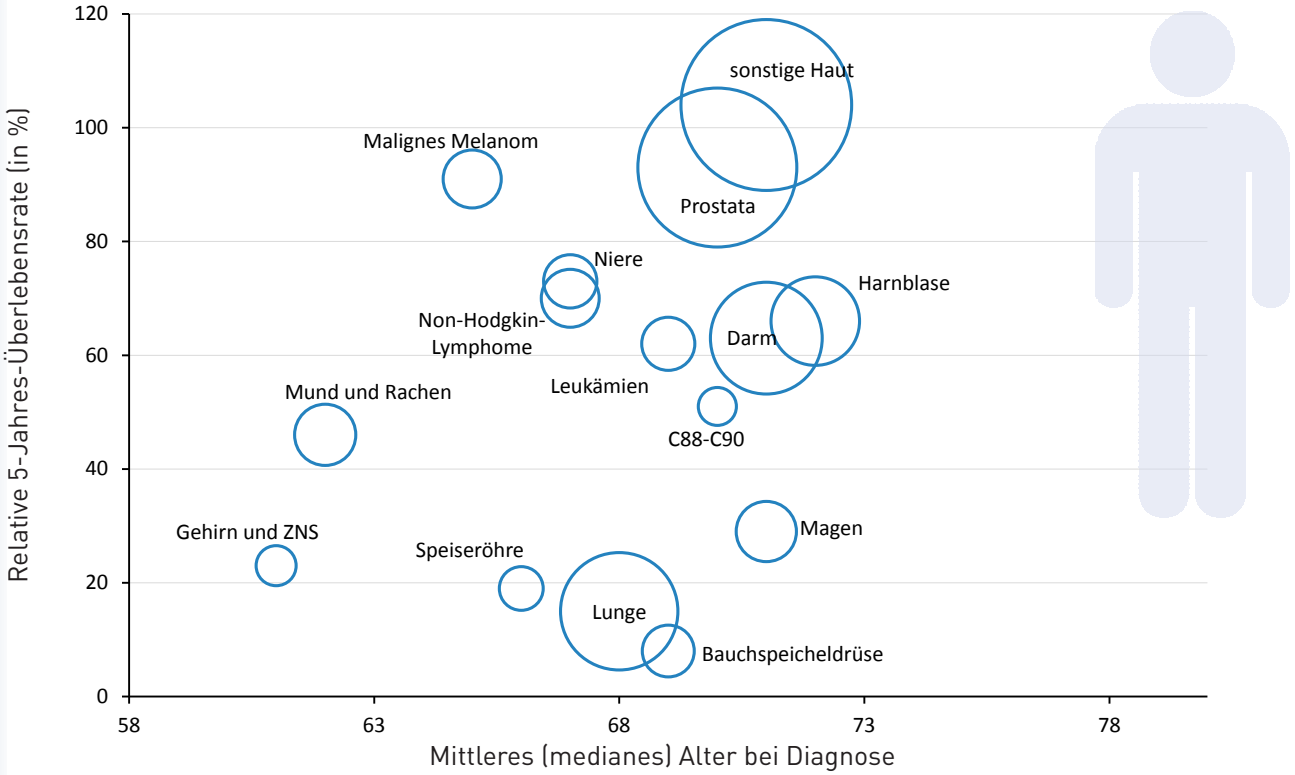
Die regionalen Unterschiede in den Erkrankungsraten (geglättete Inzidenz) sind mit maximal 21 % Abweichung vom Landesmittel bei Männern und 14 % bei Frauen eher gering. Für beide Geschlechter sind ähnliche räumliche Muster zu erkennen. Im Hamburger Umland liegen die Neuerkrankungsraten am weitesten unter dem Landesdurchschnitt. Hier sind Defizite in der Erfassung am wahrscheinlichsten. Trotz eines Austauschs von Meldungen zwischen dem Hamburger und dem schleswig-holsteinischen Krebsregister werden offensichtlich nicht alle Krebspatienten erfasst. Die Karten der einzelnen Tumoren werden zeigen, dass es dabei erhebliche Unterschiede zwischen den Tumorarten gibt. Bei einigen Tumorarten gibt es anscheinend keinerlei Erfassungsdefizite, während andere Tumorarten eine deutliche Untererfassung im Hamburger Umland aufweisen.

Die Verteilung der standardisierten Inzidenzverhältnisse (geglättete SIR) nach regionaler Deprivation zeigt zum einen geringe Unterschiede innerhalb der fünf Gruppen als auch zwischen den Gruppen. Das Auftreten einer Krebserkrankung steht damit in keinem erkennbaren Zusammenhang mit der wirtschaftlichen und sozialen Lage einer Gemeinde.

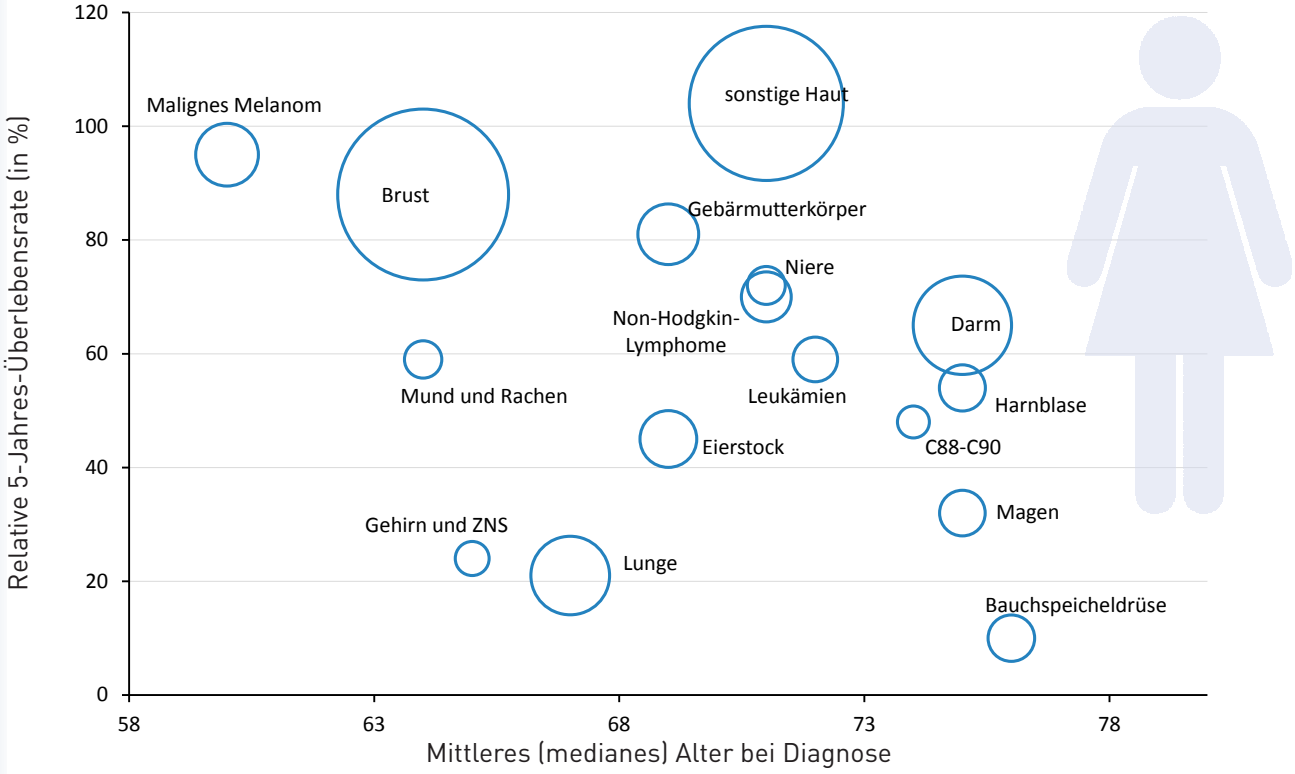
Bei den 5-Jahres-Überlebensraten gibt es größere räumliche Unterschiede als bei den Neuerkrankungsraten. Zusammenhängende Gebiete mit besseren Überlebensraten als der Landesdurchschnitt finden sich um die großen Städte herum – Kiel, Flensburg und ein Streifen zwischen Hamburg und Lübeck. Die Gebiete in den Kreisen an der Westküste haben überwiegend Überlebensraten unterhalb des Landesdurchschnitts, wobei die Insel Sylt eine deutliche Ausnahme macht. An dieser Stelle sei angemerkt, dass die Analysen keinen Rückschluss auf Ursachen für die beobachteten Unterschiede zulassen. Unterschiede in den Überlebensraten können durch Unterschiede in Risikofaktoren (z.B. weniger Raucher), höhere Inanspruchnahme von Früherkennungsmaßnahmen oder bessere medizinische Versorgung bedingt sein.

Die Krebssterblichkeit zeigt ähnlich der Neuerkrankungsrate nur sehr geringe räumliche Variationen. Als räumliches Muster kann allenfalls festgestellt werden, dass in den vier kreisfreien Städten eine Krebssterblichkeit etwas oberhalb des Landesdurchschnitts vorliegt.

Krebsarten nach Überlebensrate, mittlerem Alter, Häufigkeit und Geschlecht

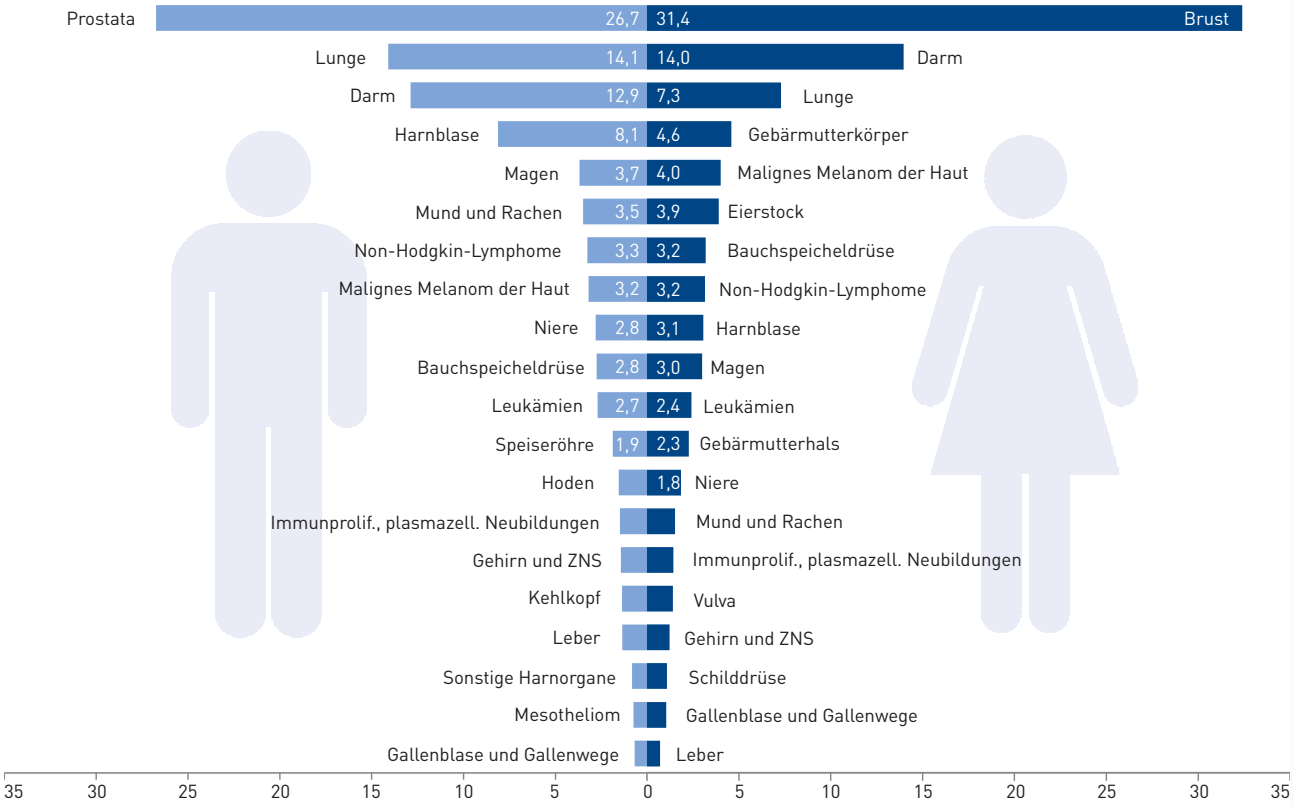


Die Größe der Kreise symbolisiert die Häufigkeit der Krebsart bezogen auf die (altersstandardisierte) Erkrankungsrate
Größter Kreis: Sonstige Haut = 152,0 Neuerkrankungen pro 100.000 Kleinster Kreis: C88-C90 = 7,5 Neuerkrankungen pro 100.000
(C88-C90 = Immunproliferative und plasmazelluläre Krankheiten)

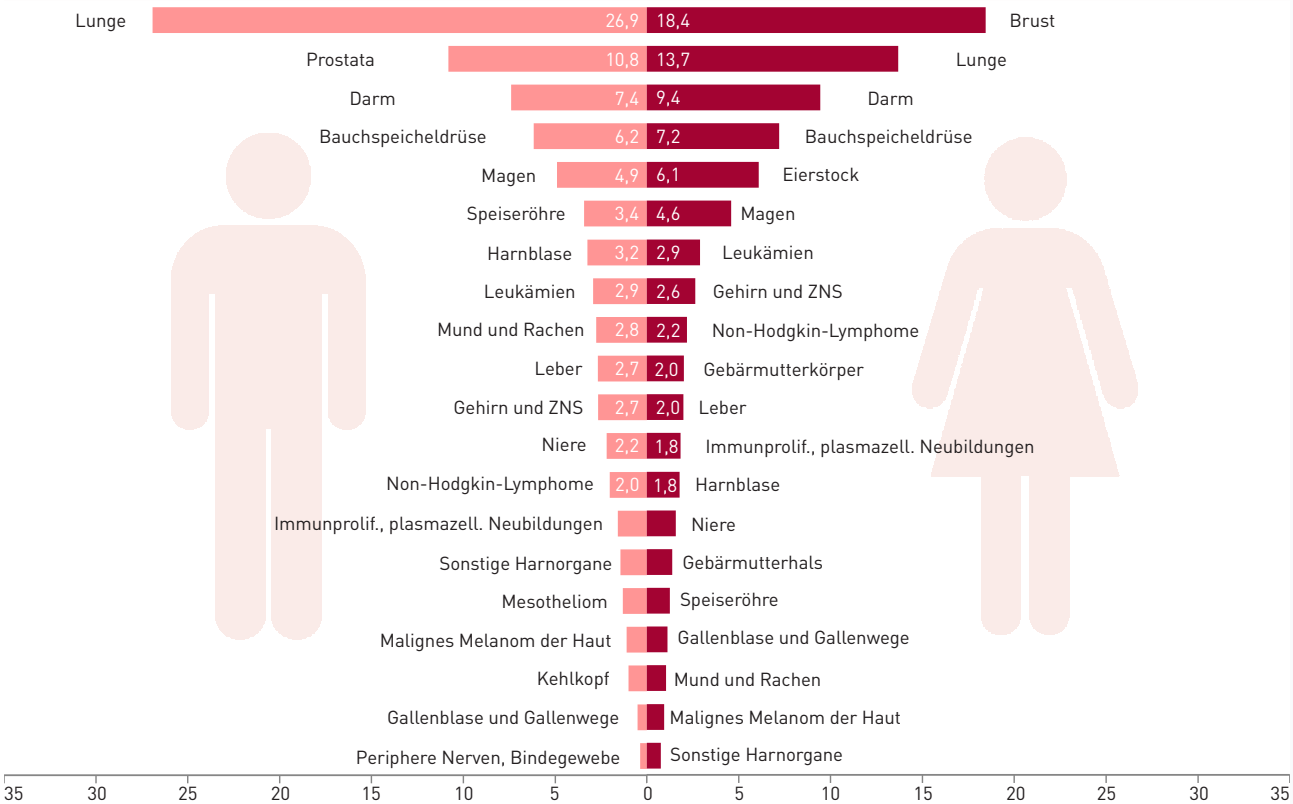


Die Größe der Kreise symbolisiert die Häufigkeit der Krebsart bezogen auf die (altersstandardisierte) Erkrankungsrate
Größter Kreis: Brust = 143,1 Neuerkrankungen pro 100.000 Kleinster Kreis: C88-C90 = 5,0 Neuerkrankungen pro 100.000
(C88-C90 = Immunproliferative und plasmazelluläre Krankheiten)

Prozentualer Anteil der häufigsten an allen Krebsneuerkrankungen in Schleswig-Holstein 2001 bis 2010



Prozentualer Anteil der häufigsten an allen Krebstodesfällen in Schleswig-Holstein 2001 bis 2010

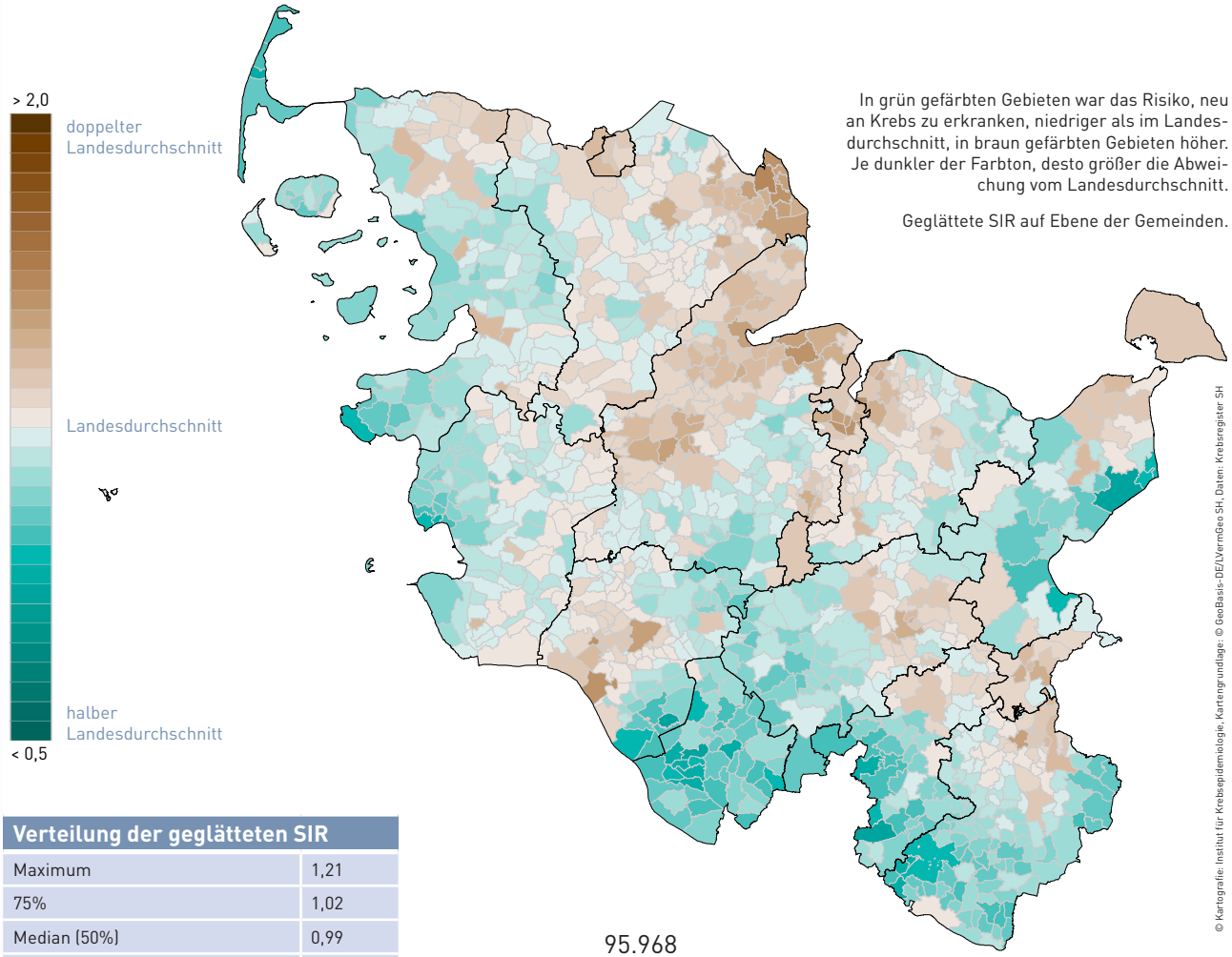


Krebs gesamt (C00-C97 ohne C44)

Männer

Risiko, neu an Krebs zu erkranken

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt

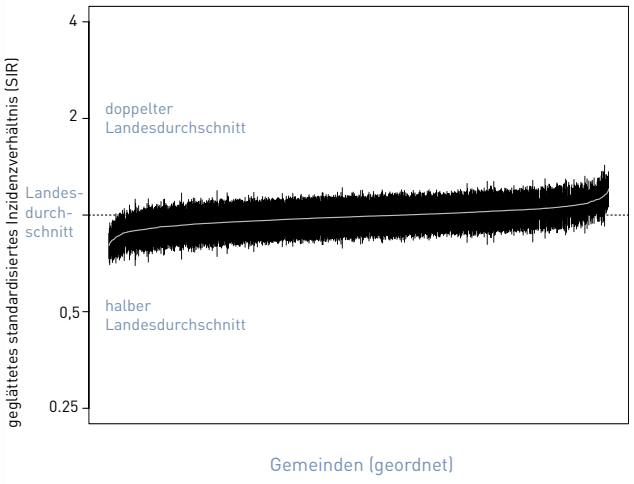


Verteilung der geglätteten SIR	
Maximum	1,21
75%	1,02
Median (50%)	0,99
25%	0,95
Minimum	0,80

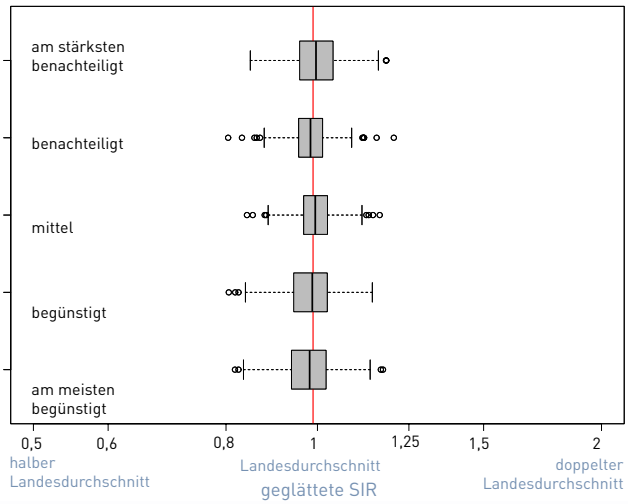
95.968
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SIR
Standardisiertes Inzidenzverhältnis
(siehe Seiten 25 und 235)

Vertrauensbereich der geglätteten SIR



Verteilung der geglätteten SIR nach regionaler Deprivation

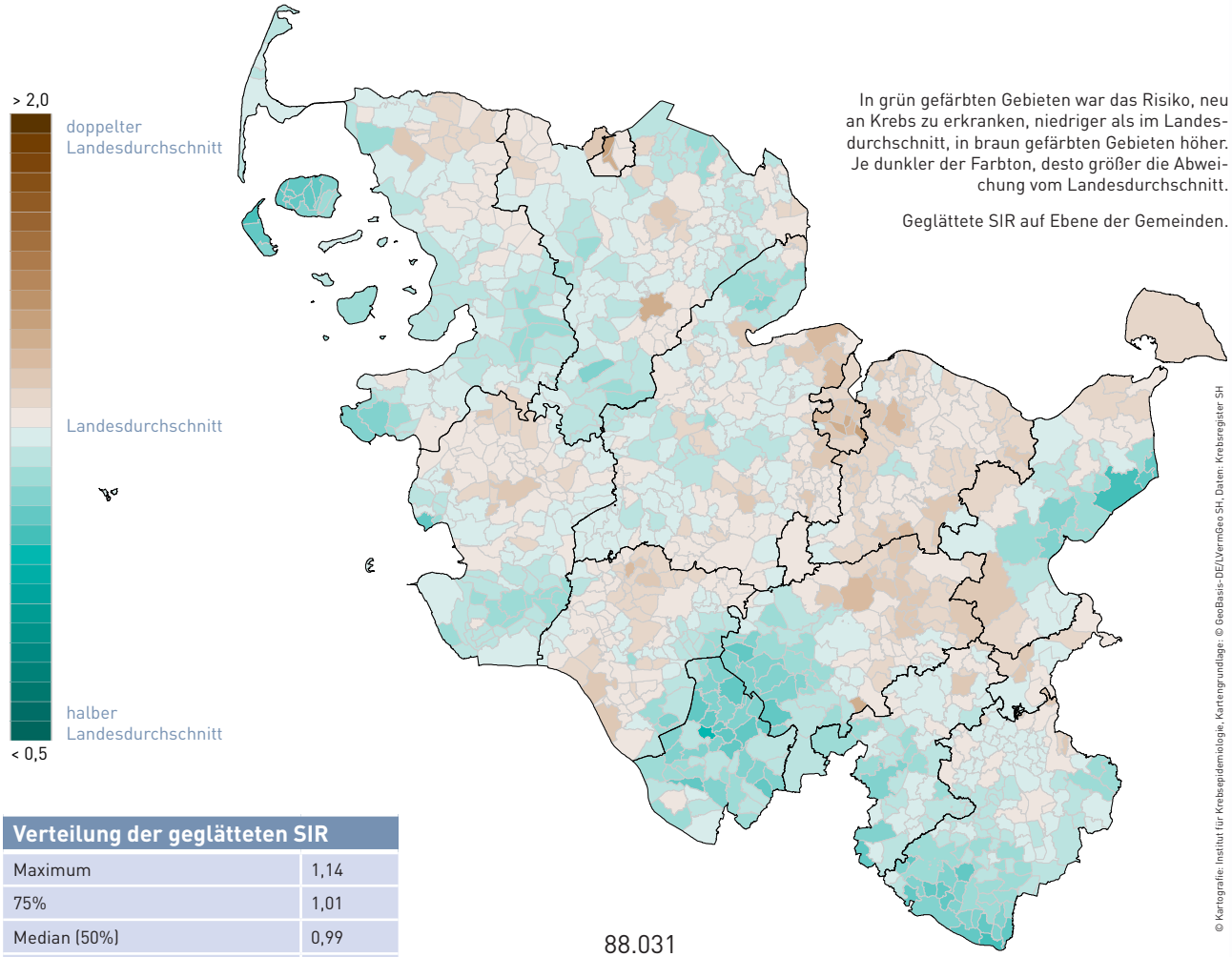


Krebs gesamt (C00-C97 ohne C44)

Frauen

Risiko, neu an Krebs zu erkranken

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In grün gefärbten Gebieten war das Risiko, neu an Krebs zu erkranken, niedriger als im Landesdurchschnitt, in braun gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete SIR auf Ebene der Gemeinden.

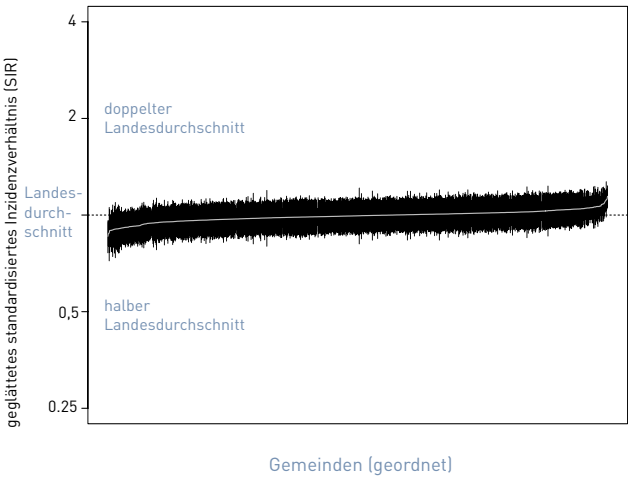
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Verteilung der geglätteten SIR	
Maximum	1,14
75%	1,01
Median (50%)	0,99
25%	0,97
Minimum	0,86

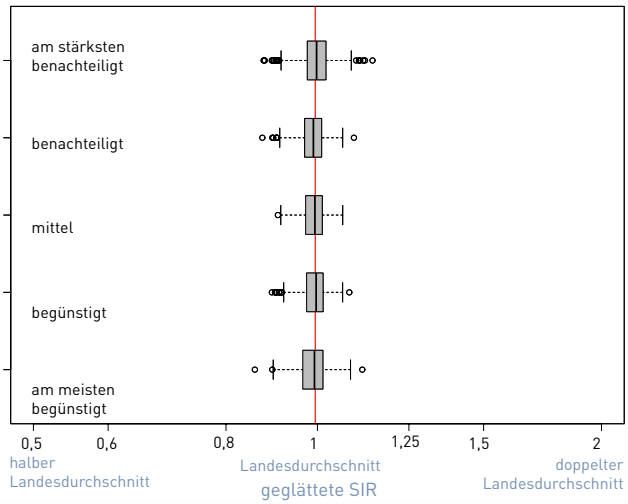
88.031
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SIR
Standardisiertes Inzidenzverhältnis
(siehe Seiten 25 und 235)

Vertrauensbereich der geglätteten SIR



Verteilung der geglätteten SIR nach regionaler Deprivation



Krebs gesamt (C00-C97 ohne C44)

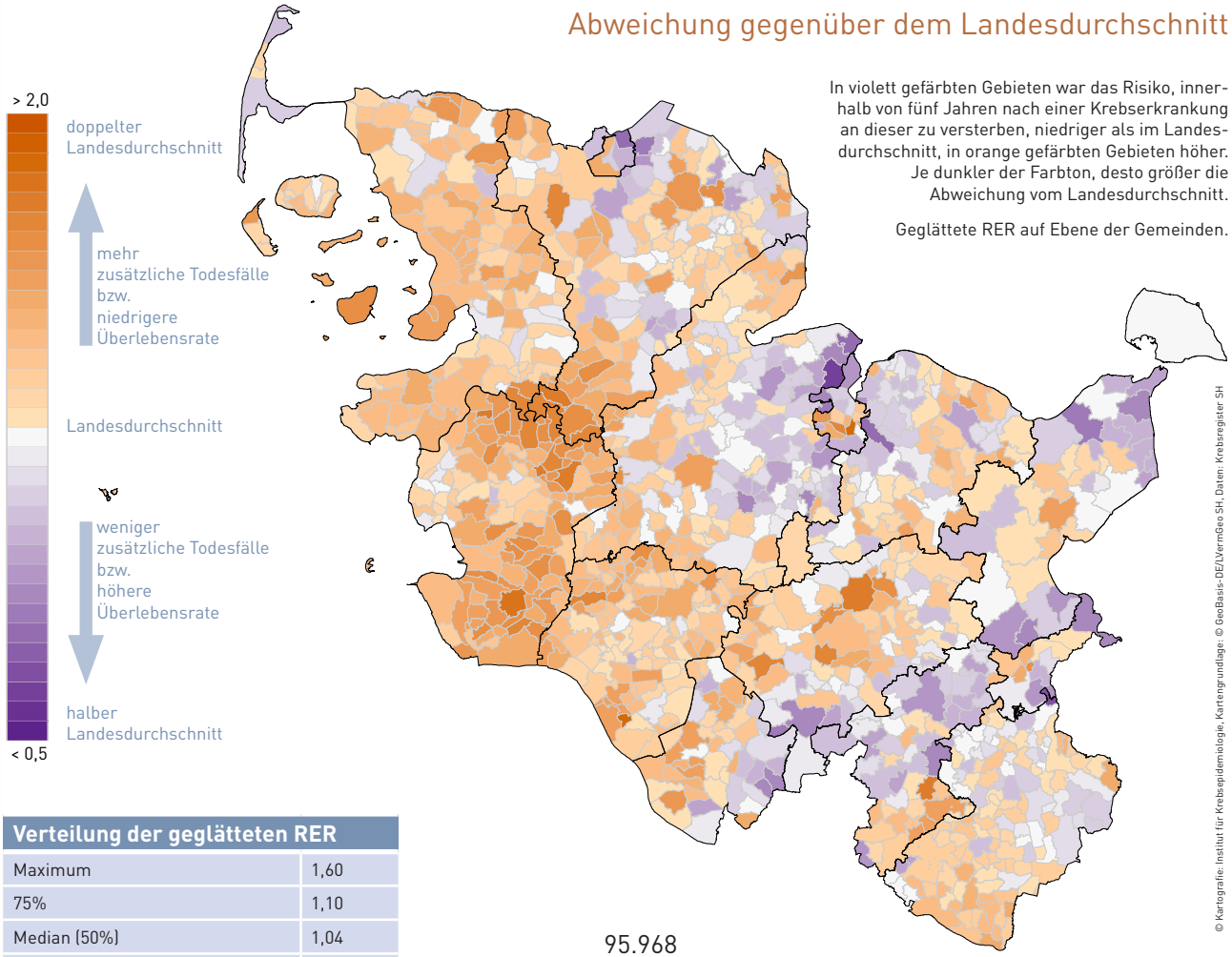
Männer

Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt

In violett gefärbten Gebieten war das Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in orange gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete RER auf Ebene der Gemeinden.



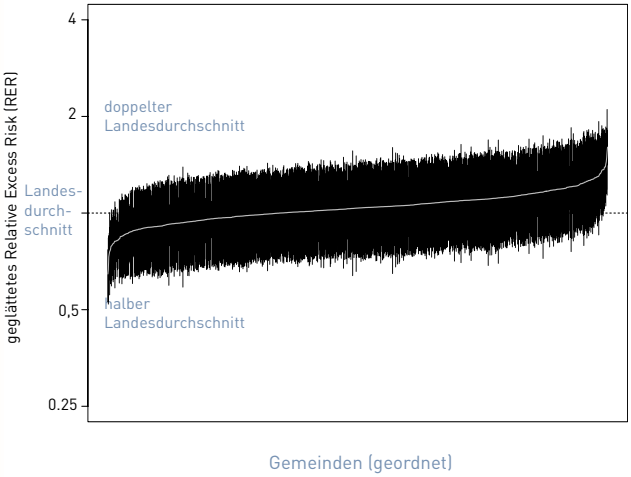
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Verteilung der geglätteten RER	
Maximum	1,60
75%	1,10
Median (50%)	1,04
25%	0,97
Minimum	0,65

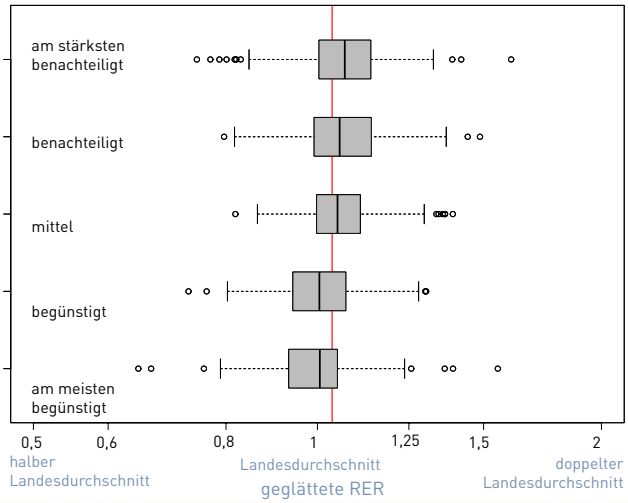
95.968
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

RER
Relative Excess Risk
(siehe Seiten 25 und 237)

Vertrauensbereich der geglätteten RER



Verteilung der geglätteten RER nach regionaler Deprivation



Krebs gesamt (C00-C97 ohne C44)

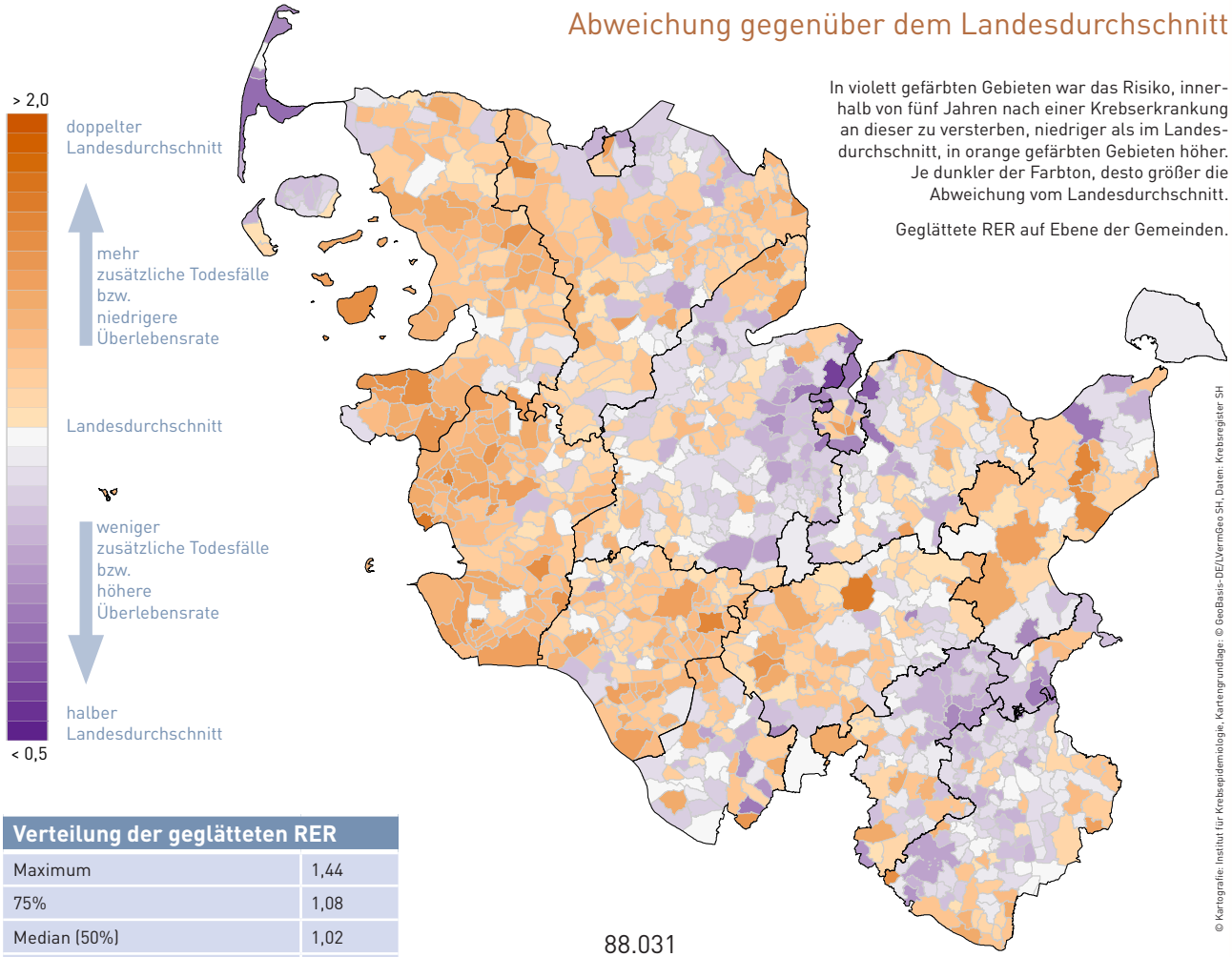
Frauen

Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt

In violett gefärbten Gebieten war das Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in orange gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete RER auf Ebene der Gemeinden.



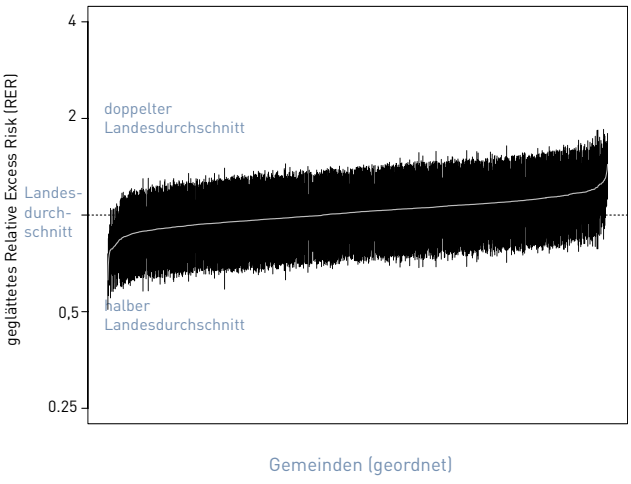
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Verteilung der geglätteten RER	
Maximum	1,44
75%	1,08
Median (50%)	1,02
25%	0,95
Minimum	0,63

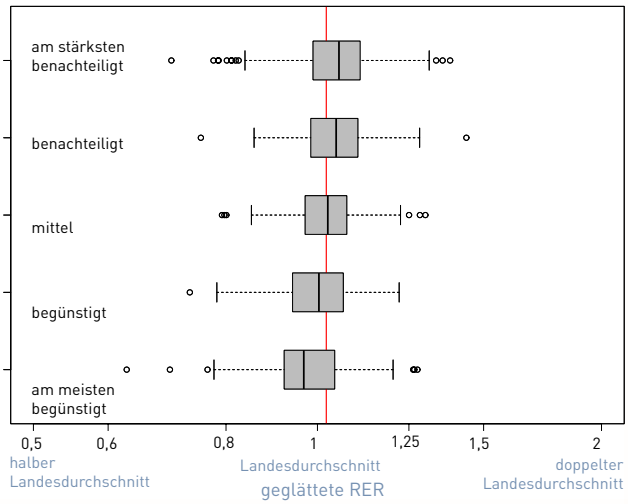
88.031
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

RER
Relative Excess Risk
(siehe Seiten 25 und 237)

Vertrauensbereich der geglätteten RER



Verteilung der geglätteten RER nach regionaler Deprivation

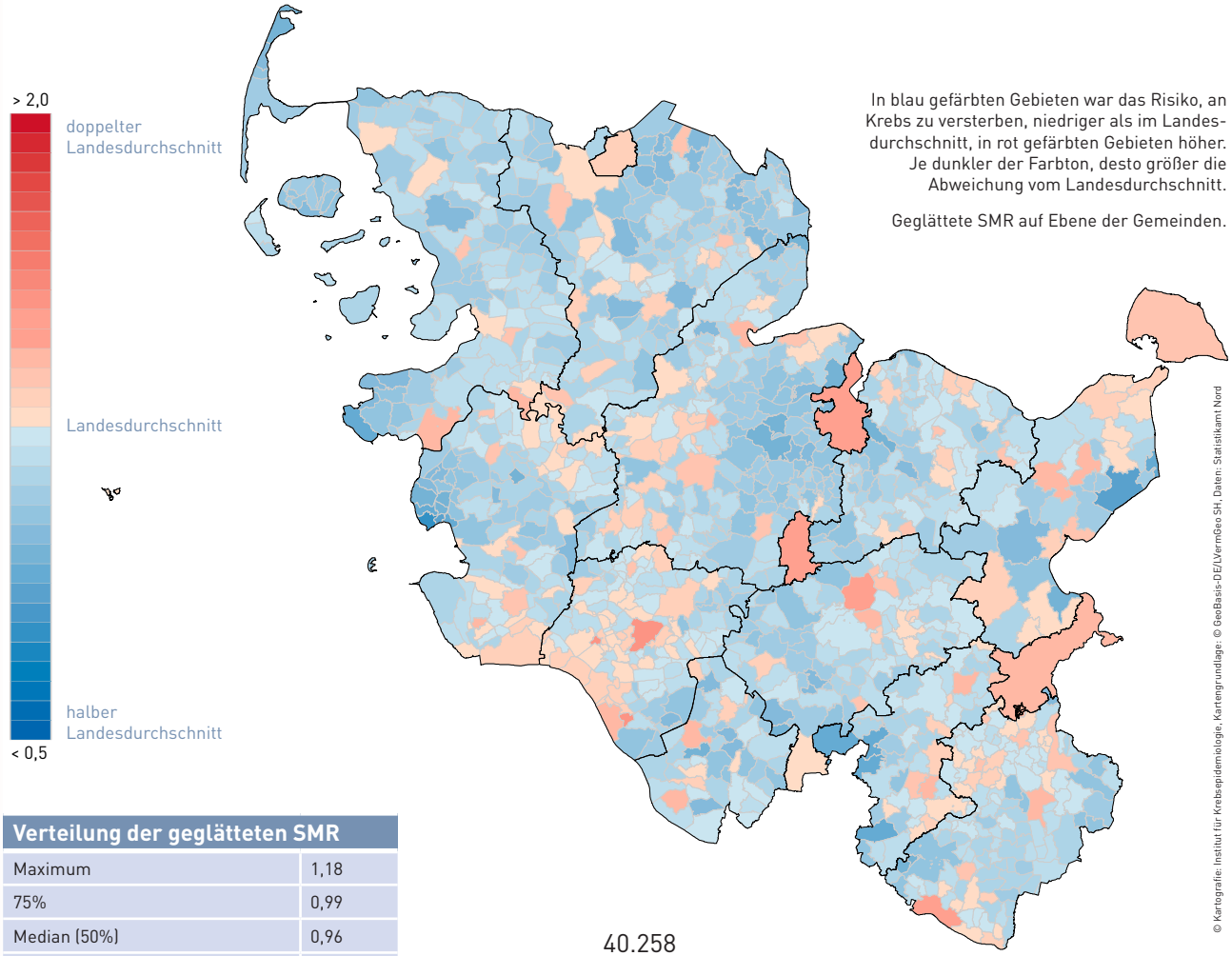


Krebs gesamt (C00-C97 ohne C44)

Männer

Risiko, an Krebs zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In blau gefärbten Gebieten war das Risiko, an Krebs zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in rot gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete SMR auf Ebene der Gemeinden.

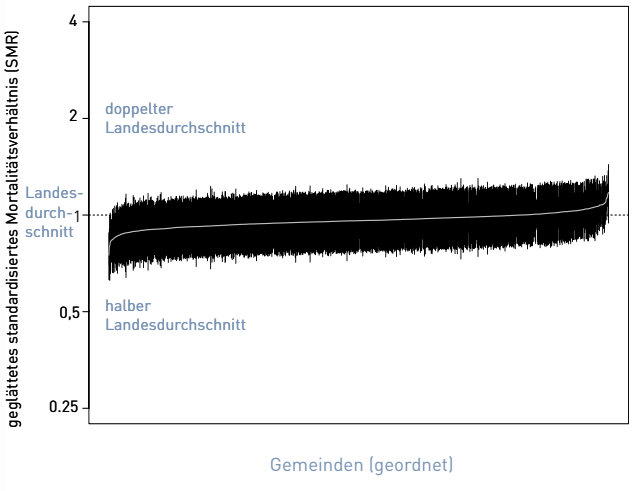
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Statistikamt Nord

Verteilung der geglätteten SMR	
Maximum	1,18
75%	0,99
Median (50%)	0,96
25%	0,93
Minimum	0,75

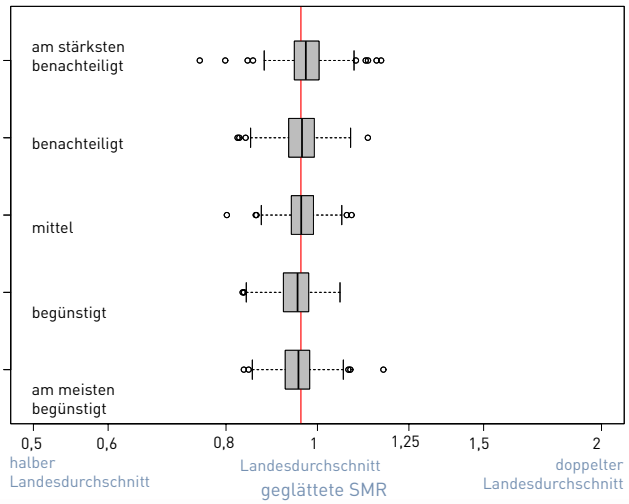
40.258
Krebstodesfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SMR
Standardisiertes Mortalitätsverhältnis
(siehe Seiten 25 und 236)

Vertrauensbereich der geglätteten SMR



Verteilung der geglätteten SMR nach regionaler Deprivation

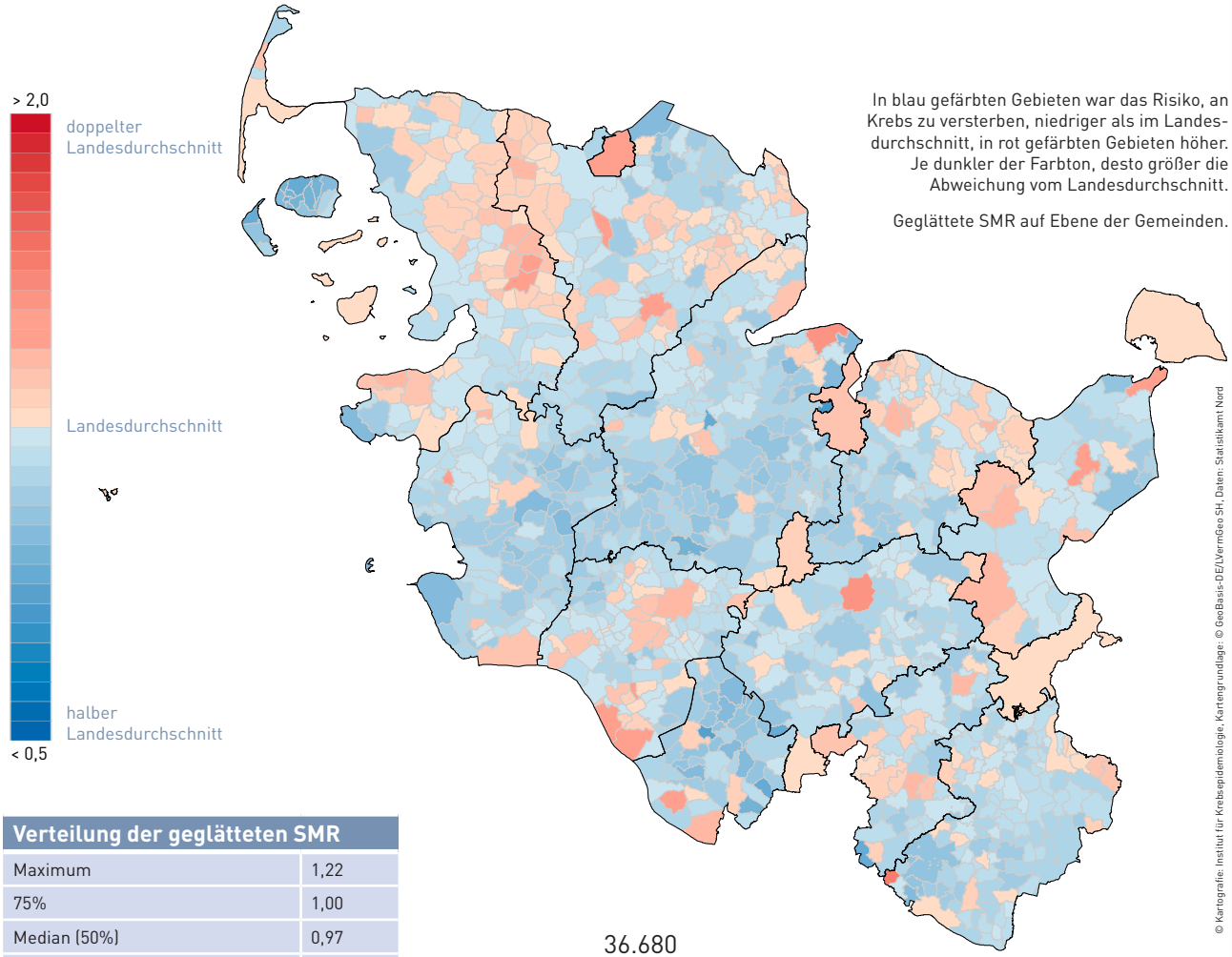


Krebs gesamt (C00-C97 ohne C44)

Frauen

Risiko, an Krebs zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In blau gefärbten Gebieten war das Risiko, an Krebs zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in rot gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete SMR auf Ebene der Gemeinden.

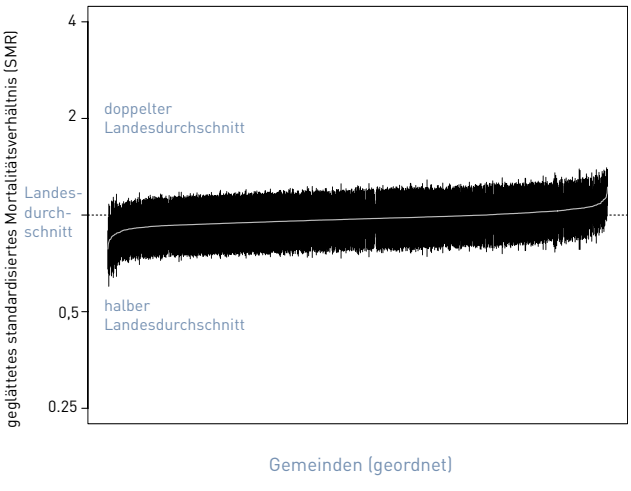
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH; Daten: Statistikamt Nord

Verteilung der geglätteten SMR	
Maximum	1,22
75%	1,00
Median (50%)	0,97
25%	0,94
Minimum	0,78

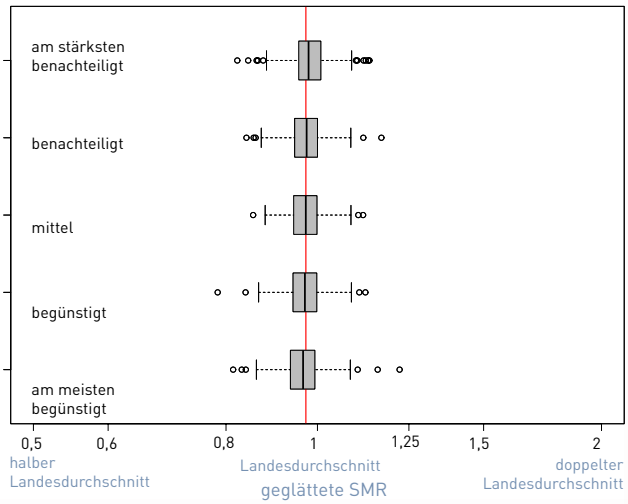
36.680
Krebstodesfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SMR
Standardisiertes Mortalitätsverhältnis
(siehe Seiten 25 und 236)

Vertrauensbereich der geglätteten SMR



Verteilung der geglätteten SMR nach regionaler Deprivation

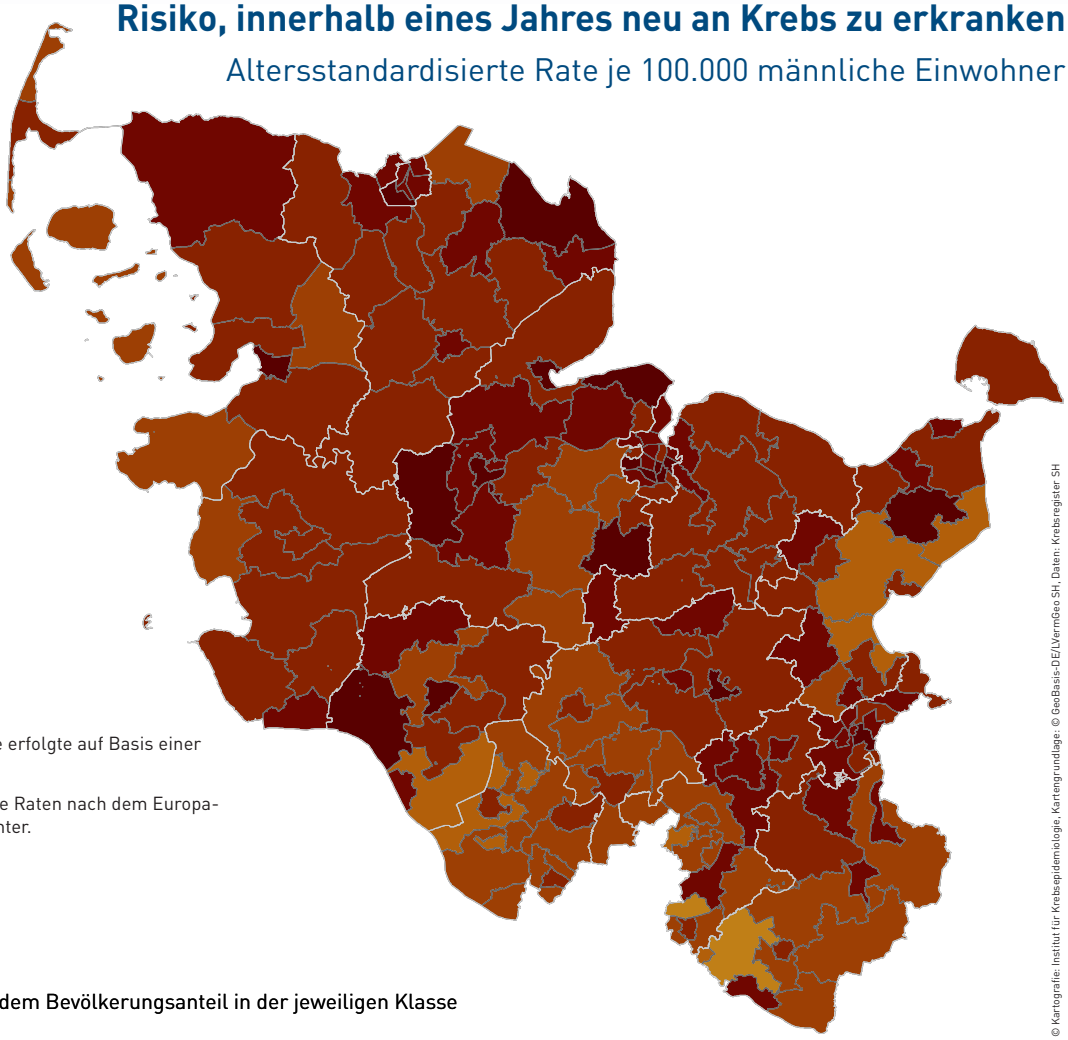


Krebs gesamt (C00-C97 ohne C44)

Männer

Risiko, innerhalb eines Jahres neu an Krebs zu erkranken

Altersstandardisierte Rate je 100.000 männliche Einwohner

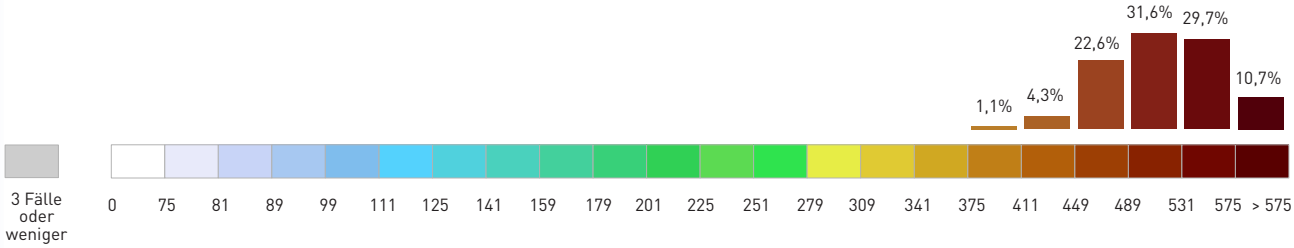


© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Die Einfärbung der Gebiete erfolgte auf Basis einer absoluten Skala.

Direkt altersstandardisierte Raten nach dem Europastandard auf Ebene der Ämter.

Säulenhöhe entspricht dem Bevölkerungsanteil in der jeweiligen Klasse

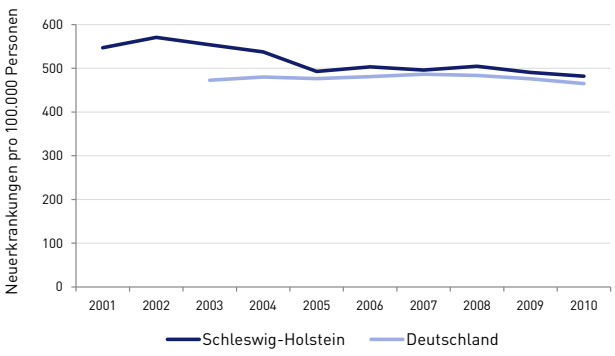


Altersstandardisierte Neuerkrankungsrate	
Schleswig-Holstein 2001 - 2010	514,7
Anzahl der Neuerkrankungen 2001	9.597
Maximum	634,6
75%	550,5
Median (50%)	515,1
25%	485,7
Minimum	390,9
Deutschland 2003 - 2010	477,5

je 100.000 Personen [Europastandard]

Zeitliche Entwicklung der altersstandardisierten Rate

[Europastandard]

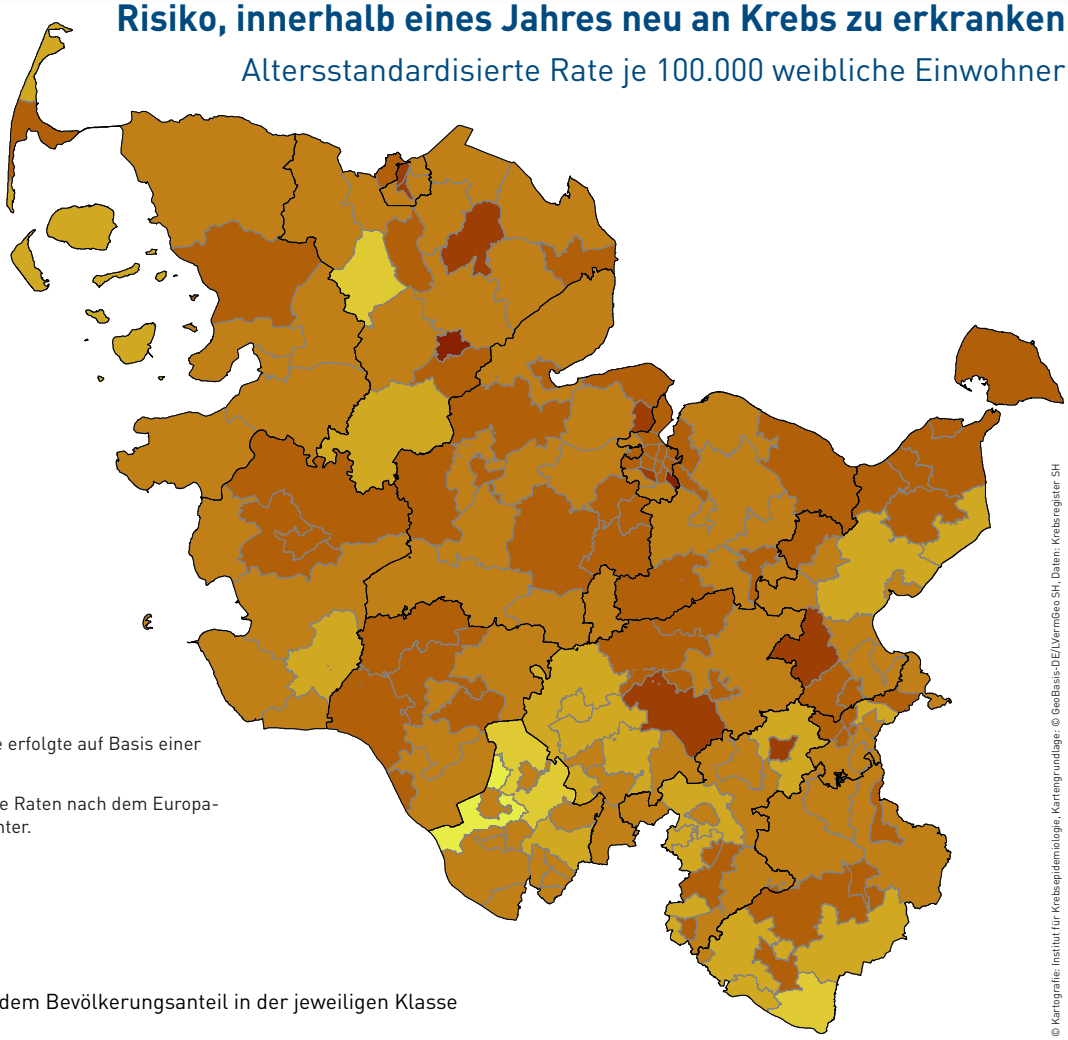


Krebs gesamt (C00-C97 ohne C44)

Frauen

Risiko, innerhalb eines Jahres neu an Krebs zu erkranken

Altersstandardisierte Rate je 100.000 weibliche Einwohner

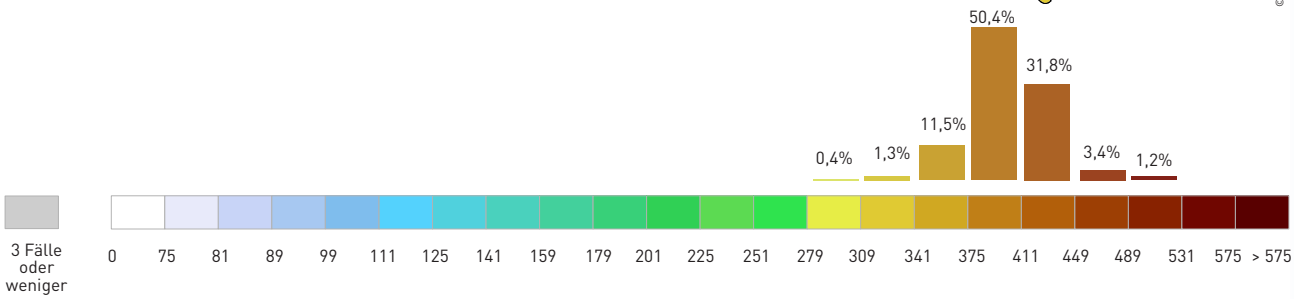


© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Die Einfärbung der Gebiete erfolgte auf Basis einer absoluten Skala.

Direkt altersstandardisierte Raten nach dem Europastandard auf Ebene der Ämter.

Säulenhöhe entspricht dem Bevölkerungsanteil in der jeweiligen Klasse



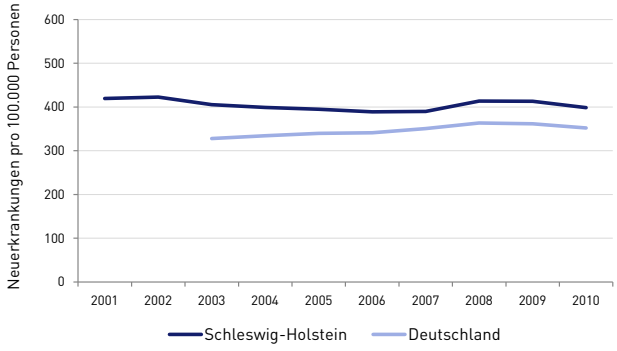
Altersstandardisierte Neuerkrankungsrate

Schleswig-Holstein 2001 - 2010	403,9
Neuerkrankungen pro Jahr	8.903
Maximum	495,2
75%	425,6
Median (50%)	404,1
25%	387,2
Minimum	303,6
Deutschland 2003 - 2010	346,3

je 100.000 Personen [Europastandard]

Zeitliche Entwicklung der altersstandardisierten Rate

[Europastandard]



Krebs gesamt (C00-C97 ohne C44)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (169)	Daten-qualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (172)	Daten-qualität
Land Schleswig-Holstein	**95.968**	**694,9**	**514,7**	**1,00**				**88.031**	**609,5**	**403,9**	**1,00**			
Kreisfreie Stadt Flensburg	**2.927**	**686,3**	**545,1**	**1,06**	**1,0 - 1,1**			**2.818**	**629,3**	**420,8**	**1,06**	**1,0 - 1,1**		
Flensburg (PLZ 24937)	449	612,6	542,5	1,05	1,0 - 1,2	51	●	481	642,6	454,5	1,14	1,0 - 1,2	6	●
Flensburg (PLZ 24939)	660	600,1	548,8	1,07	1,0 - 1,2	41	●	669	624,9	461,0	1,16	1,1 - 1,3	4	●
Flensburg (PLZ 24941)	354	719,7	575,5	1,13	1,0 - 1,3	15	●	311	592,2	403,8	1,00	0,9 - 1,1	93	●
Flensburg (PLZ 24943)	901	695,4	535,0	1,04	1,0 - 1,1	63	●	873	610,0	398,3	0,99	0,9 - 1,1	102	●
Flensburg (PLZ 24944)	563	873,8	544,9	1,05	1,0 - 1,1	57	●	484	689,0	405,0	1,01	0,9 - 1,1	80	●
Kreisfreie Stadt Kiel	**7.619**	**678,6**	**563,2**	**1,09**	**1,1 - 1,1**			**7.384**	**616,1**	**428,8**	**1,07**	**1,0 - 1,1**		
Kiel (PLZ 24103)	316	641,2	580,1	1,16	1,0 - 1,3	7	●	391	710,7	419,1	1,13	1,0 - 1,2	10	●
Kiel (PLZ 24105)	540	603,9	528,8	1,02	0,9 - 1,1	77	●	636	600,1	435,0	1,05	1,0 - 1,1	43	●
Kiel (PLZ 24106)	565	673,5	549,0	1,06	1,0 - 1,1	48	●	556	599,2	422,3	1,04	1,0 - 1,1	49	●
Kiel (PLZ 24107)	338	820,3	539,2	1,06	0,9 - 1,2	45	●	295	655,4	399,2	1,03	0,9 - 1,2	58	●
Kiel (PLZ 24109)	711	684,6	585,8	1,12	1,0 - 1,2	17	●	685	617,6	442,6	1,11	1,0 - 1,2	13	●
Kiel (PLZ 24111 & 24113)	813	681,3	534,8	1,04	1,0 - 1,1	62	●	766	611,0	396,0	1,01	0,9 - 1,1	81	●
Kiel (PLZ 24114)	396	618,3	618,1	1,20	1,1 - 1,3	2	●	435	610,9	451,7	1,17	1,1 - 1,3	3	●
Kiel (PLZ 24116)	325	600,1	574,1	1,16	1,0 - 1,3	5	●	327	544,6	434,0	1,06	0,9 - 1,2	38	●
Kiel (PLZ 24118)	221	430,0	547,6	1,05	0,9 - 1,2	53	●	263	442,6	428,1	1,06	0,9 - 1,2	33	●
Kiel (PLZ 24143)	611	571,0	634,6	1,23	1,1 - 1,3	1	●	506	525,0	439,1	1,09	1,0 - 1,2	18	●
Kiel (PLZ 24145)	319	614,0	526,3	1,03	0,9 - 1,2	67	●	247	467,1	390,4	0,96	0,8 - 1,1	127	●
Kiel (PLZ 24146)	355	693,7	522,7	1,01	0,9 - 1,1	83	●	423	753,0	495,2	1,23	1,1 - 1,3	1	●
Kiel (PLZ 24147 & 24148)	799	817,5	595,6	1,15	1,1 - 1,2	9	●	679	657,3	428,0	1,04	1,0 - 1,1	45	●
Kiel (PLZ 24149)	436	744,0	570,4	1,09	1,0 - 1,2	31	●	402	667,0	428,8	1,06	1,0 - 1,2	31	●
Kiel (PLZ 24159)	874	876,3	535,8	1,05	1,0 - 1,1	52	●	773	744,3	428,5	1,04	1,0 - 1,1	50	●
Kreisfreie Stadt Lübeck	**7.752**	**768,2**	**544,7**	**1,05**	**1,0 - 1,1**			**7.473**	**669,0**	**414,2**	**1,02**	**1,0 - 1,0**		
Lübeck (PLZ 23552)	363	540,1	570,0	1,11	1,0 - 1,2	23	●	335	511,5	426,9	1,09	1,0 - 1,2	21	●
Lübeck (PLZ 23554)	746	643,1	557,0	1,08	1,0 - 1,2	36	●	704	586,8	436,8	1,08	1,0 - 1,2	23	●
Lübeck (PLZ 23556)	671	840,5	545,1	1,05	1,0 - 1,1	60	●	669	751,7	435,0	1,05	1,0 - 1,1	42	●
Lübeck (PLZ 23558)	912	693,9	574,7	1,11	1,0 - 1,2	22	●	881	613,9	438,2	1,06	1,0 - 1,1	36	●
Lübeck (PLZ 23560)	703	674,3	533,7	1,02	0,9 - 1,1	76	●	637	567,9	384,9	0,96	0,9 - 1,0	129	●
Lübeck (PLZ 23562)	692	752,1	515,5	0,99	0,9 - 1,1	95	●	739	685,7	401,0	1,01	0,9 - 1,1	84	●
Lübeck (PLZ 23564)	703	810,0	575,2	1,12	1,0 - 1,2	18	●	680	651,7	409,4	1,00	0,9 - 1,1	94	●
Lübeck (PLZ 23566)	854	833,1	554,3	1,07	1,0 - 1,1	42	●	812	699,1	410,9	0,99	0,9 - 1,1	103	●
Lübeck (PLZ 23568)	655	854,2	523,7	1,03	1,0 - 1,1	66	●	616	718,2	369,9	0,96	0,9 - 1,0	131	●
Lübeck (PLZ 23569)	717	790,6	533,1	1,04	1,0 - 1,1	61	●	662	684,7	439,7	1,06	1,0 - 1,1	34	●
Lübeck (PLZ 23570)	736	1193,4	519,2	1,00	0,9 - 1,1	86	●	738	968,3	397,1	1,01	0,9 - 1,1	78	●
Kreisfreie Stadt Neumünster	**2.819**	**739,0**	**554,0**	**1,07**	**1,0 - 1,1**	**40**	●	**2.545**	**634,4**	**404,2**	**1,02**	**1,0 - 1,1**	**68**	●
Kreis Dithmarschen	**4.804**	**715,1**	**506,5**	**0,98**	**1,0 - 1,0**			**4.384**	**630,3**	**409,1**	**1,00**	**1,0 - 1,0**		
Brunsbüttel, Stadt	498	738,0	532,3	1,03	0,9 - 1,1	71	●	435	629,2	404,8	1,01	0,9 - 1,1	72	●
Heide, Stadt	718	729,2	528,6	1,02	0,9 - 1,1	75	●	770	712,4	434,9	1,08	1,0 - 1,2	22	●
Burg - St. Michaelisdonn	569	686,5	509,8	0,98	0,9 - 1,1	100	●	445	521,8	358,9	0,87	0,8 - 1,0	166	●
Marne-Nordsee	502	746,9	514,7	1,00	0,9 - 1,1	85	●	431	624,0	405,0	0,97	0,9 - 1,1	118	●
Kirchspielslandgemeinden Eider	661	689,7	510,1	0,98	0,9 - 1,1	110	●	608	640,0	434,2	1,06	1,0 - 1,2	30	●
Kirchspielslandgemeinde Heider Umland	534	681,2	506,2	0,97	0,9 - 1,1	119	●	487	605,5	412,4	1,03	0,9 - 1,1	59	●
Mitteldithmarschen	811	675,7	493,5	0,98	0,9 - 1,0	107	●	726	599,6	409,9	1,00	0,9 - 1,1	89	●
Büsum-Wesselburen	511	830,5	483,5	0,87	0,8 - 0,9	161	●	482	714,5	402,4	0,95	0,9 - 1,0	140	●
Kreis Herzogtum Lauenburg	**6.126**	**674,3**	**498,9**	**0,97**	**0,9 - 1,0**			**5.540**	**578,2**	**384,3**	**0,96**	**0,9 - 1,0**		
Berkenthin	285	633,1	536,7	1,05	0,9 - 1,2	58	●	236	511,9	398,7	0,99	0,9 - 1,1	101	●
Büchen	432	657,6	476,2	0,92	0,8 - 1,0	140	●	377	559,2	368,2	0,95	0,9 - 1,1	137	●
Hohe Elbgeest	522	596,9	397,0	0,79	0,7 - 0,9		●	494	531,9	356,9	0,87	0,8 - 0,9	165	●
Geesthacht, Stadt	997	699,6	537,3	1,04	1,0 - 1,1	64	●	835	554,3	361,2	0,92	0,9 - 1,0	155	●
Lüttau & Lauenburg/Elbe	506	652,7	479,7	0,94	0,9 - 1,0	133	●	412	520,9	339,6	0,87	0,8 - 1,0	167	●
Mölln, Stadt	703	802,8	551,5	1,07	1,0 - 1,2	39	●	694	711,0	427,6	1,03	1,0 - 1,1	51	●
Lauenburgische Seen	474	747,4	486,7	0,96	0,9 - 1,1	120	●	394	608,5	397,4	0,99	0,9 - 1,1	99	●
Ratzeburg, Stadt	541	860,3	565,3	1,10	1,0 - 1,2	29	●	536	730,2	417,8	1,02	0,9 - 1,1	65	●
Breitenfelde & Schwarzenbek-Land	457	596,5	474,2	0,93	0,8 - 1,0	138	●	446	578,5	422,2	1,05	1,0 - 1,2	41	●
Schwarzenbek, Stadt	434	603,7	516,6	0,99	0,9 - 1,1	96	●	361	473,7	362,1	0,89	0,8 - 1,0	163	●
Wentorf bei Hamburg	340	631,8	448,1	0,87	0,8 - 1,0	162	●	370	626,9	397,2	1,03	0,9 - 1,1	55	●
Sandesneben - Nusse	435	587,1	505,8	0,97	0,9 - 1,1	114	●	385	520,9	404,6	1,02	0,9 - 1,1	63	●
Kreis Nordfriesland	**5.665**	**697,0**	**511,1**	**0,99**	**1,0 - 1,0**			**5.109**	**602,3**	**398,6**	**0,98**	**1,0 - 1,0**		
Tönning, Stadt & Eiderstedt	583	728,0	471,8	0,91	0,8 - 1,0	148	●	563	652,1	390,7	0,96	0,9 - 1,0	133	●
Husum, Stadt	909	852,8	585,3	1,12	1,0 - 1,2	21	●	782	665,7	397,3	0,99	0,9 - 1,1	100	●
Viöl	239	526,0	462,7	0,92	0,8 - 1,0	141	●	215	474,0	402,5	0,98	0,9 - 1,1	115	●
Landschaft Sylt, Pellworm & Föhr-Amrum	556	626,5	462,5	0,87	0,8 - 0,9	160	●	535	586,3	359,2	0,90	0,8 - 1,0	158	●
Südtondern	1.393	726,2	549,2	1,08	1,0 - 1,1	37	●	1.178	595,4	409,6	1,02	1,0 - 1,1	62	●

ASR = altersstandardisierte Rate (Europastandard), SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Krebs gesamt (C00-C97 ohne C44)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR pro 100.000	SIR	KI ◊ SIR	Rang (169)	Daten-qualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR pro 100.000	SIR	KI ◊ SIR	Rang (172)	Daten-qualität
Nordsee-Treene & Friedrichstadt	817	651,6	493,2	0,98	0,9 - 1,0	113	●	697	550,5	384,2	0,94	0,9 - 1,0	146	●
Mittl. Nordfriesland & Reußenköge	652	640,6	503,1	0,98	0,9 - 1,1	109	●	608	585,6	424,8	1,03	0,9 - 1,1	61	●
Sylt	516	707,4	489,2	0,91	0,8 - 1,0	147	●	531	667,8	419,6	1,00	0,9 - 1,1	95	●
Kreis Ostholstein	**7.490**	**770,5**	**502,7**	**0,97**	**0,9 - 1,0**			**6.973**	**669,0**	**408,6**	**0,99**	**1,0 - 1,0**		
Ahrensbök	276	659,2	565,3	1,09	1,0 - 1,2	33	●	259	596,0	461,0	1,11	1,0 - 1,3	14	●
Bad Schwartau, Stadt	803	866,3	534,3	1,03	1,0 - 1,1	72	●	782	740,6	424,3	1,01	0,9 - 1,1	73	●
Eutin, Stadt	601	744,1	502,5	0,98	0,9 - 1,1	108	●	628	693,1	401,5	1,01	0,9 - 1,1	79	●
Grömitz, Grube, Kellenhusen, Dahme	440	847,8	434,7	0,77	0,7 - 0,8		●	398	686,6	361,4	0,81	0,7 - 0,9	172	●
Heiligenhafen, Stadt	441	989,2	556,4	1,08	1,0 - 1,2	35	●	367	763,4	436,8	1,04	0,9 - 1,2	46	●
Oldenburg-Land	361	770,2	509,2	0,97	0,9 - 1,1	115	●	308	652,2	425,9	1,02	0,9 - 1,1	66	●
Lensahn	329	777,1	578,6	1,12	1,0 - 1,2	20	●	292	631,2	430,3	1,09	1,0 - 1,2	19	●
Malente	453	897,5	542,3	1,04	0,9 - 1,1	65	●	449	778,9	432,3	1,07	1,0 - 1,2	28	●
Neustadt in Holstein, Stadt	608	727,5	502,8	0,98	0,9 - 1,1	102	●	511	639,9	386,3	0,94	0,9 - 1,0	142	●
Oldenburg in Holstein, Stadt	392	829,4	574,4	1,11	1,0 - 1,2	27	●	349	682,8	422,6	1,02	0,9 - 1,1	67	●
Ratekau	528	694,5	509,8	0,99	0,9 - 1,1	99	●	477	591,2	410,9	0,99	0,9 - 1,1	106	●
Stockelsdorf	515	636,5	483,9	0,92	0,8 - 1,0	144	●	512	607,4	414,1	1,03	0,9 - 1,1	52	●
Timmendorfer Strand	316	765,3	436,5	0,82	0,7 - 0,9	168	●	391	805,0	393,1	0,99	0,9 - 1,1	109	●
Scharbeutz	443	777,0	448,6	0,86	0,8 - 0,9	165	●	417	685,1	402,5	0,97	0,9 - 1,1	123	●
Fehmarn, Stadt	548	886,9	529,8	1,05	1,0 - 1,1	59	●	472	708,2	443,8	1,05	1,0 - 1,1	44	●
Süsel & Ostholstein-Mitte	436	599,2	444,7	0,87	0,8 - 1,0	163	●	361	491,4	344,2	0,85	0,8 - 0,9	170	●
Kreis Pinneberg	**9.233**	**630,7**	**470,2**	**0,91**	**0,9 - 0,9**			**8.738**	**573,6**	**383,6**	**0,95**	**0,9 - 1,0**		
Barmstedt, Stadt	271	585,2	443,0	0,86	0,8 - 1,0	166	●	286	579,2	387,6	0,94	0,8 - 1,1	148	●
Elmshorn-Land	290	504,7	414,7	0,78	0,7 - 0,9		●	233	399,1	303,6	0,74	0,6 - 0,8		●
Elmshorn, Stadt	1.418	604,5	489,1	0,95	0,9 - 1,0	123	●	1.400	566,4	394,0	0,98	0,9 - 1,0	116	●
Halstenbek	564	706,7	489,5	0,95	0,9 - 1,0	126	●	497	599,7	388,1	0,98	0,9 - 1,1	111	●
Helgoland	60	942,8	559,4	1,06	0,8 - 1,4	50	●	54	739,0	418,7	1,06	0,8 - 1,4	37	●
Haseldorf, Stadt & Moorrege	664	555,2	452,8	0,87	0,8 - 0,9	164	●	586	522,7	383,5	0,94	0,9 - 1,0	147	●
Pinneberg, Stadt	1.277	639,9	477,2	0,93	0,9 - 1,0	139	●	1.231	579,2	378,8	0,95	0,9 - 1,0	135	●
Quickborn, Stadt	702	717,9	500,5	0,97	0,9 - 1,0	117	●	635	607,0	404,3	1,00	0,9 - 1,1	92	●
Rantzau	350	570,3	486,3	0,92	0,8 - 1,0	143	●	246	401,4	319,9	0,79	0,7 - 0,9		●
Rellingen	497	746,8	487,7	0,93	0,9 - 1,0	135	●	456	648,6	389,8	0,97	0,9 - 1,1	120	●
Schenefeld, Stadt	563	637,9	451,6	0,88	0,8 - 1,0	156	●	526	569,6	384,4	0,94	0,9 - 1,0	143	●
Tornesch, Stadt	355	557,5	461,8	0,91	0,8 - 1,0	146	●	369	563,0	397,1	1,01	0,9 - 1,1	76	●
Uetersen, Stadt	483	552,4	424,6	0,82	0,7 - 0,9	169	●	528	577,4	377,9	0,94	0,9 - 1,0	145	●
Wedel, Stadt	1.118	721,1	487,3	0,94	0,9 - 1,0	132	●	1.144	687,9	403,8	1,00	0,9 - 1,1	98	●
Pinnau	621	620,1	450,5	0,88	0,8 - 0,9	159	●	547	537,1	366,4	0,92	0,8 - 1,0	152	●
Kreis Plön	**4.931**	**709,1**	**519,3**	**1,01**	**1,0 - 1,0**			**4.383**	**636,9**	**405,4**	**1,02**	**1,0 - 1,0**		
Lütjenburg	580	712,5	504,4	0,98	0,9 - 1,1	106	●	541	645,8	422,3	1,06	1,0 - 1,2	32	●
Großer Plöner See	429	665,0	504,6	0,98	0,9 - 1,1	105	●	377	577,1	379,8	1,00	0,9 - 1,1	88	●
Plön, Stadt	348	416,8	513,0	0,93	0,8 - 1,0	136	●	367	803,7	427,5	1,10	1,0 - 1,2	16	●
Selent/Schlesen & Preetz-Land	504	656,6	530,8	1,03	0,9 - 1,1	68	●	412	522,5	403,9	1,01	0,9 - 1,1	83	●
Preetz, Stadt	576	770,4	512,1	1,01	0,9 - 1,1	80	●	532	641,9	377,9	0,95	0,9 - 1,0	138	●
Probstei	839	752,6	514,8	1,01	0,9 - 1,1	82	●	729	638,8	398,2	1,01	0,9 - 1,1	82	●
Schrevenborn	796	922,9	563,2	1,11	1,0 - 1,2	24	●	661	693,4	411,3	1,02	0,9 - 1,1	69	●
Bokhorst-Wankendorf & Bönebüttel	310	608,4	499,9	0,98	0,9 - 1,1	112	●	283	548,1	416,0	1,01	0,9 - 1,1	77	●
Schwentinental, Stadt	549	834,7	532,8	1,02	0,9 - 1,1	74	●	481	681,4	426,4	1,03	0,9 - 1,1	54	●
Kreis Rendsburg-Eckernförde	**9.667**	**720,7**	**538,5**	**1,05**	**1,0 - 1,1**			**8.302**	**601,9**	**412,3**	**1,01**	**1,0 - 1,0**		
Achterwehr	338	616,9	470,8	0,91	0,8 - 1,0	149	●	282	513,1	387,0	0,93	0,8 - 1,0	150	●
Altenholz	385	796,6	524,0	0,99	0,9 - 1,1	91	●	364	725,3	462,6	1,13	1,0 - 1,3	9	●
Aukrug & Wasbek	232	569,0	482,2	0,94	0,8 - 1,1	129	●	200	489,5	393,1	0,97	0,8 - 1,1	117	●
Büdelsdorf, Stadt	458	924,0	565,0	1,13	1,0 - 1,2	11	●	345	657,5	390,5	0,95	0,9 - 1,1	136	●
Dänischenhagen	341	774,1	576,4	1,12	1,0 - 1,3	16	●	275	613,2	420,6	1,08	1,0 - 1,2	25	●
Dänischer Wohld	553	699,8	561,2	1,11	1,0 - 1,2	28	●	415	524,0	393,9	0,97	0,9 - 1,1	122	●
Eckernförde, Stadt	941	829,7	592,2	1,16	1,1 - 1,2	4	●	841	717,1	438,8	1,08	1,0 - 1,2	24	●
Flintbek	284	720,7	520,8	1,00	0,9 - 1,1	87	●	269	649,5	424,6	1,06	0,9 - 1,2	35	●
Fockbek	396	742,4	550,8	1,06	1,0 - 1,2	44	●	319	573,7	390,0	0,96	0,9 - 1,1	130	●
Han. Hadem., Hohenwestedt & Hohenw.-Land	602	673,9	507,4	0,99	0,9 - 1,1	93	●	520	571,7	394,0	0,98	0,9 - 1,1	113	●
Hohner Harde	319	685,1	599,7	1,15	1,0 - 1,3	8	●	237	533,9	412,2	1,00	0,9 - 1,1	87	●
Jevenstedt	411	705,2	553,4	1,08	1,0 - 1,2	34	●	297	499,4	377,2	0,89	0,8 - 1,0	161	●
Kronshagen	451	806,6	501,1	0,97	0,9 - 1,1	116	●	449	705,8	423,7	1,01	0,9 - 1,1	86	●
Molfsee	302	720,8	457,8	0,89	0,8 - 1,0	152	●	304	689,7	433,8	1,07	1,0 - 1,2	27	●
Nortorfer Land	571	627,5	482,9	0,95	0,9 - 1,0	127	●	540	586,4	423,2	1,03	0,9 - 1,1	57	●
Rendsburg, Stadt	1.054	758,3	587,0	1,13	1,1 - 1,2	13	●	984	668,7	442,0	1,06	1,0 - 1,1	39	●
Eiderkanal	393	642,6	520,0	1,02	0,9 - 1,1	73	●	332	536,6	386,7	0,98	0,9 - 1,1	112	●

ASR = altersstandardisierte Rate [Europastandard], SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Krebs gesamt (C00-C97 ohne C44)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (169)	Daten-qualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (172)	Daten-qualität
Bordesholm	513	728,6	581,5	1,11	1,0 - 1,2	26	●	428	594,1	421,9	1,03	0,9 - 1,1	53	●
Hüttener Berge	490	683,8	567,1	1,11	1,0 - 1,2	25	●	396	557,7	412,4	1,04	0,9 - 1,1	47	●
Schlei-Ostsee	633	676,9	509,0	1,00	0,9 - 1,1	89	●	505	527,2	381,5	0,94	0,9 - 1,0	144	●
Kreis Schleswig-Flensburg	**6.979**	**706,2**	**527,7**	**1,03**	**1,0 - 1,1**			**6.063**	**605,1**	**413,2**	**1,01**	**1,0 - 1,0**		
Eggebek	256	562,5	512,8	0,99	0,9 - 1,1	92	●	182	417,9	338,4	0,83	0,7 - 1,0	171	●
Haddeby	290	683,7	507,9	0,97	0,9 - 1,1	118	●	275	618,4	411,9	1,02	0,9 - 1,2	64	●
Handewitt	342	652,2	549,6	1,05	0,9 - 1,2	54	●	261	499,4	402,3	0,99	0,9 - 1,1	108	●
Harrislee	473	852,5	554,4	1,09	1,0 - 1,2	32	●	410	702,4	430,2	1,05	1,0 - 1,2	40	●
Hürup	281	663,6	522,2	1,00	0,9 - 1,1	90	●	207	486,8	388,3	0,89	0,8 - 1,0	160	●
Hörnerkirchen & Rantzau	478	817,2	565,2	1,12	1,0 - 1,2	19	●	392	705,6	417,8	1,03	0,9 - 1,1	60	●
Glücksburg/Ostsee & Langballig	522	772,5	477,9	0,94	0,9 - 1,0	131	●	475	656,6	393,4	0,95	0,9 - 1,0	141	●
Oeversee	325	585,0	520,0	1,01	0,9 - 1,1	81	●	289	556,1	416,3	1,01	0,9 - 1,1	71	●
Mittelangeln	343	720,8	565,8	1,10	1,0 - 1,2	30	●	329	672,5	483,0	1,19	1,1 - 1,3	2	●
Schafflund	339	551,1	490,0	0,94	0,8 - 1,0	130	●	317	527,3	396,6	1,03	0,9 - 1,1	56	●
Schleswig, Stadt	913	794,7	545,9	1,06	1,0 - 1,1	49	●	1.017	796,5	493,6	1,16	1,1 - 1,2	5	●
Süderbrarup	393	707,2	512,6	1,03	0,9 - 1,1	69	●	325	583,8	389,7	0,96	0,9 - 1,1	134	●
Südangeln	458	676,0	513,5	0,99	0,9 - 1,1	97	●	371	544,7	405,3	0,97	0,9 - 1,1	121	●
Geltinger Bucht	592	922,5	593,5	1,15	1,1 - 1,2	10	●	412	627,3	376,9	0,96	0,9 - 1,1	128	●
Arensharde	423	599,4	502,9	0,99	0,9 - 1,1	98	●	353	506,5	384,3	0,97	0,9 - 1,1	126	●
Kropp - Stapelholm	551	637,9	503,3	0,99	0,9 - 1,1	94	●	448	527,1	371,8	0,90	0,8 - 1,0	157	●
Kreis Segeberg	**8.193**	**635,8**	**493,9**	**0,96**	**0,9 - 1,0**			**7.463**	**558,4**	**395,6**	**0,98**	**1,0 - 1,0**		
Bad Bramstedt-Land	287	541,8	458,9	0,89	0,8 - 1,0	153	●	236	445,4	347,3	0,86	0,8 - 1,0	168	●
Bad Bramstedt, Stadt	385	599,4	499,9	0,98	0,9 - 1,1	104	●	382	552,6	368,6	0,94	0,8 - 1,0	149	●
Bad Segeberg, Stadt	585	788,9	576,7	1,13	1,0 - 1,2	12	●	598	698,9	445,7	1,10	1,0 - 1,2	15	●
Bornhöved	367	674,4	538,5	1,06	1,0 - 1,2	47	●	334	595,7	440,5	1,07	1,0 - 1,2	26	●
Henstedt-Ulzburg	809	623,1	518,8	1,00	0,9 - 1,1	84	●	682	518,9	398,2	0,98	0,9 - 1,1	114	●
Itzstedt	571	615,8	469,6	0,91	0,8 - 1,0	151	●	515	557,3	395,3	0,99	0,9 - 1,1	105	●
Kaltenkirchen, Stadt	472	495,3	484,1	0,94	0,9 - 1,0	128	●	447	454,1	380,4	0,92	0,8 - 1,0	151	●
Ellerau & Kaltenkirchen-Land	441	555,1	457,4	0,89	0,8 - 1,0	155	●	369	467,7	349,9	0,87	0,8 - 1,0	164	●
Kisdorf	320	600,6	475,0	0,93	0,8 - 1,0	134	●	255	488,1	370,0	0,91	0,8 - 1,0	156	●
Leezen	276	658,1	521,3	1,02	0,9 - 1,1	79	●	248	605,2	465,0	1,13	1,0 - 1,3	8	●
Norderstedt, Stadt	2.322	671,6	469,6	0,91	0,9 - 0,9	150	◐	2.231	600,0	386,0	0,97	0,9 - 1,0	125	●
Boostedt - Rickling	415	699,6	510,4	1,00	0,9 - 1,1	88	●	379	641,5	446,6	1,09	1,0 - 1,2	17	●
Wahlstedt, Stadt	347	749,0	565,6	1,13	1,0 - 1,3	14	●	289	604,6	420,2	1,01	0,9 - 1,1	85	●
Trave-Land	596	602,3	501,3	0,98	0,9 - 1,1	103	●	498	499,7	392,8	0,96	0,9 - 1,0	132	●
Kreis Steinburg	**4.712**	**702,5**	**535,5**	**1,04**	**1,0 - 1,1**			**4.255**	**620,6**	**412,2**	**1,04**	**1,0 - 1,1**		
Breitenburg	324	720,6	526,6	1,02	0,9 - 1,1	78	●	292	667,1	420,3	1,01	0,9 - 1,1	75	●
Glückstadt, Stadt	431	728,3	554,5	1,07	1,0 - 1,2	38	●	408	684,5	440,0	1,09	1,0 - 1,2	20	●
Horst - Herzhorn	464	584,2	438,6	0,85	0,8 - 0,9	167	●	441	554,2	387,7	0,97	0,9 - 1,1	119	●
Itzehoe-Land	333	616,9	483,8	0,95	0,9 - 1,1	122	●	287	532,4	412,9	1,01	0,9 - 1,1	70	●
Itzehoe, Stadt	1.291	815,1	600,5	1,17	1,1 - 1,2	3	●	1.161	674,2	407,5	1,04	1,0 - 1,1	48	●
Krempermarsch	291	607,5	490,1	0,95	0,8 - 1,1	125	●	266	550,0	387,0	1,00	0,9 - 1,1	97	●
Schenefeld	361	676,3	552,6	1,06	1,0 - 1,2	46	●	334	627,5	446,3	1,14	1,0 - 1,3	7	●
Wilster, Stadt & Wilstermarsch	469	780,2	592,8	1,16	1,1 - 1,3	6	●	380	657,5	444,8	1,11	1,0 - 1,2	12	●
Kellinghusen	748	659,2	507,1	0,98	0,9 - 1,1	101	●	686	585,3	395,0	1,00	0,9 - 1,1	96	●
Kreis Stormarn	**7.051**	**666,5**	**479,8**	**0,93**	**0,9 - 1,0**			**6.601**	**589,5**	**390,8**	**0,96**	**0,9 - 1,0**		
Ahrensburg, Stadt	993	692,1	452,6	0,88	0,8 - 0,9	158	●	964	604,5	368,9	0,90	0,8 - 1,0	159	◐
Ammersbek	273	604,8	421,8	0,79	0,7 - 0,9		●	276	586,8	373,2	0,95	0,8 - 1,1	139	●
Bad Oldesloe-Land	346	628,9	546,4	1,05	0,9 - 1,2	56	●	274	509,2	394,8	1,00	0,9 - 1,1	91	●
Bad Oldesloe, Stadt	805	696,8	549,7	1,06	1,0 - 1,1	43	●	728	585,4	403,2	1,00	0,9 - 1,1	90	●
Bargteheide, Stadt	395	576,8	452,4	0,89	0,8 - 1,0	154	●	414	557,1	395,5	0,98	0,9 - 1,1	110	●
Bargteheide-Land	377	561,4	475,7	0,92	0,8 - 1,0	142	●	311	466,8	366,7	0,92	0,8 - 1,0	154	●
Barsbüttel	340	561,6	390,9	0,77	0,7 - 0,9		●	336	537,0	352,8	0,89	0,8 - 1,0	162	◐
Glinde, Stadt	547	695,7	503,1	0,98	0,9 - 1,1	111	●	512	616,3	412,6	1,01	0,9 - 1,1	74	●
Oststeinbek	315	808,7	487,7	0,95	0,8 - 1,1	124	●	240	582,0	363,2	0,86	0,8 - 1,0	169	●
Großhansdorf	334	810,1	460,7	0,88	0,8 - 1,0	157	●	387	792,4	421,4	0,99	0,9 - 1,1	107	◐
Nordstormarn	284	550,6	499,5	0,96	0,9 - 1,1	121	●	220	435,3	372,7	0,92	0,8 - 1,0	153	●
Reinbek, Stadt	895	729,6	476,8	0,93	0,9 - 1,0	137	●	846	643,8	386,5	0,97	0,9 - 1,0	124	◐
Reinfeld (Holstein)	280	678,8	570,0	1,05	0,9 - 1,2	55	●	277	643,7	450,8	1,11	1,0 - 1,3	11	●
Siek	339	730,2	534,7	1,03	0,9 - 1,1	70	●	297	629,4	430,5	1,07	1,0 - 1,2	29	●
Trittau	528	645,4	473,3	0,92	0,8 - 1,0	145	●	519	601,6	410,6	0,99	0,9 - 1,1	104	●

● Datenqualität ausreichend

● Datenqualität ungenügend, kein Rang vergeben.

◐ Datenqualität eingeschränkt, Vorsicht bei der Interpretation!

ASR = altersstandardisierte Rate (Europastandard), SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Allgemeines

Die Tumoren des Mundes und des Rachens treten bei Männern mehr als doppelt so häufig auf wie bei Frauen. In Schleswig-Holstein ist diese Tumorgruppe die sechsthäufigste bei Männern und liegt bei Frauen auf Rang 14. Die Tumorgruppe ist in sich heterogen. Erste wahrnehmbare Anzeichen der Erkrankung können Fremdkörpergefühl, Heiserkeit, Schluckbeschwerden, sichtbare Schleimhautveränderungen und offene Geschwüre im Mund sein. Die Mund- und Rachentumoren werden überwiegend in einem prognostisch ungünstigen Stadium entdeckt. In der Häufigkeit ihres Auftretens gibt es bei Männern kaum Unterschiede zwischen Schleswig-Holstein und Deutschland – bei Frauen hingegen liegt die Rate etwa 20 % höher. Die 5-Jahres-Überlebenswahrscheinlichkeit ist bei Männern deutlich niedriger als bei Frauen.

Die Inzidenzraten der bösartigen Tumoren des Mundes und des Rachens über den in diesem Atlas betrachteten 10-Jahres-Zeitraum (2001 bis 2010) weisen einen leichten Rückgang auf, wobei dieser bei Männern etwas größer (-1,3 % pro Jahr) ist als bei Frauen (-0,5 % pro Jahr). Innerhalb des Zeitraums gab es leichte Schwankungen. Die Mortalitätsrate ist bei Männern etwas gesunken und bei Frauen auf niedrigerem Niveau konstant geblieben.

Risikofaktoren

- Tabak- und Alkoholkonsum (vor allem in Kombination)
- vitaminarme Ernährung mit hohem Fleischverzehr
- unzureichende Mundhygiene
- Sonnenexposition (bei Karzinomen der Lippe)
- Infektion mit humanen Papillomaviren
- mechanische Irritationen, Holzstäube, Chemikalien

Karteninterpretation

Die räumlichen Unterschiede bei den Mund- und Rachentumoren sind hinsichtlich der Neuerkrankung verhältnismäßig groß, hinsichtlich der Sterblichkeit und der Überlebensraten etwas geringer.

Das räumliche Muster für Mund- und Rachenkrebs unterscheidet sich zwischen Männern und Frauen etwas. Beiden Geschlechtern gemein ist die höhere Inzidenz auf der Halbinsel Eiderstedt und auf Sylt (bei Frauen in beiden Fällen etwas über diese Gebiete hinaus) sowie in Kiel und im Gebiet der Hansestadt Lübeck und Umgebung. Während weite Teile der Kreise Nordfriesland und Schleswig-Flensburg bei Männern Erkrankungsraten unterhalb des Landesdurchschnitts aufweisen, liegen sie dort bei den Frauen eher darüber. Der umgekehrte Fall besteht im Kreis Plön mit höheren Raten bei Männern und niedrigeren bei Frauen. Unklar ist, ob im Hamburger Umland eine nicht vollzählige Registrierung für die insgesamt niedrigeren Raten verantwortlich ist. Angesichts dessen, dass auch die Mortalitätsraten in vielen Gemeinden des Hamburger Umlandes niedrig sind, könnte es sich auch um tatsächliche räumliche Unterschiede handeln.

Das Überleben ist bei Männern zwischen Fehmarn und Hamburg und bei Frauen in den Kreisen Schleswig-Rendsburg, Plön, Lübeck und dem Herzogtum Lauenburg etwas besser als im Landesdurchschnitt.

Das Muster der Mortalität weist bei Männern Ähnlichkeit mit dem Muster der Inzidenz auf. Bei Frauen ist die Ähnlichkeit nicht so stark ausgeprägt. Hier ist die Mortalität nicht nur in Nordfriesland, wo die Inzidenz etwas höher war, höher, sondern auch in der Achse von Ostholstein über Segeberg bis Pinneberg. Interessant ist die verhältnismäßig hohe Krebssterblichkeit in den vier kreisfreien Städten bei Männern. Bei den Frauen hingegen liegen Kiel und Lübeck unter dem Landesdurchschnitt.

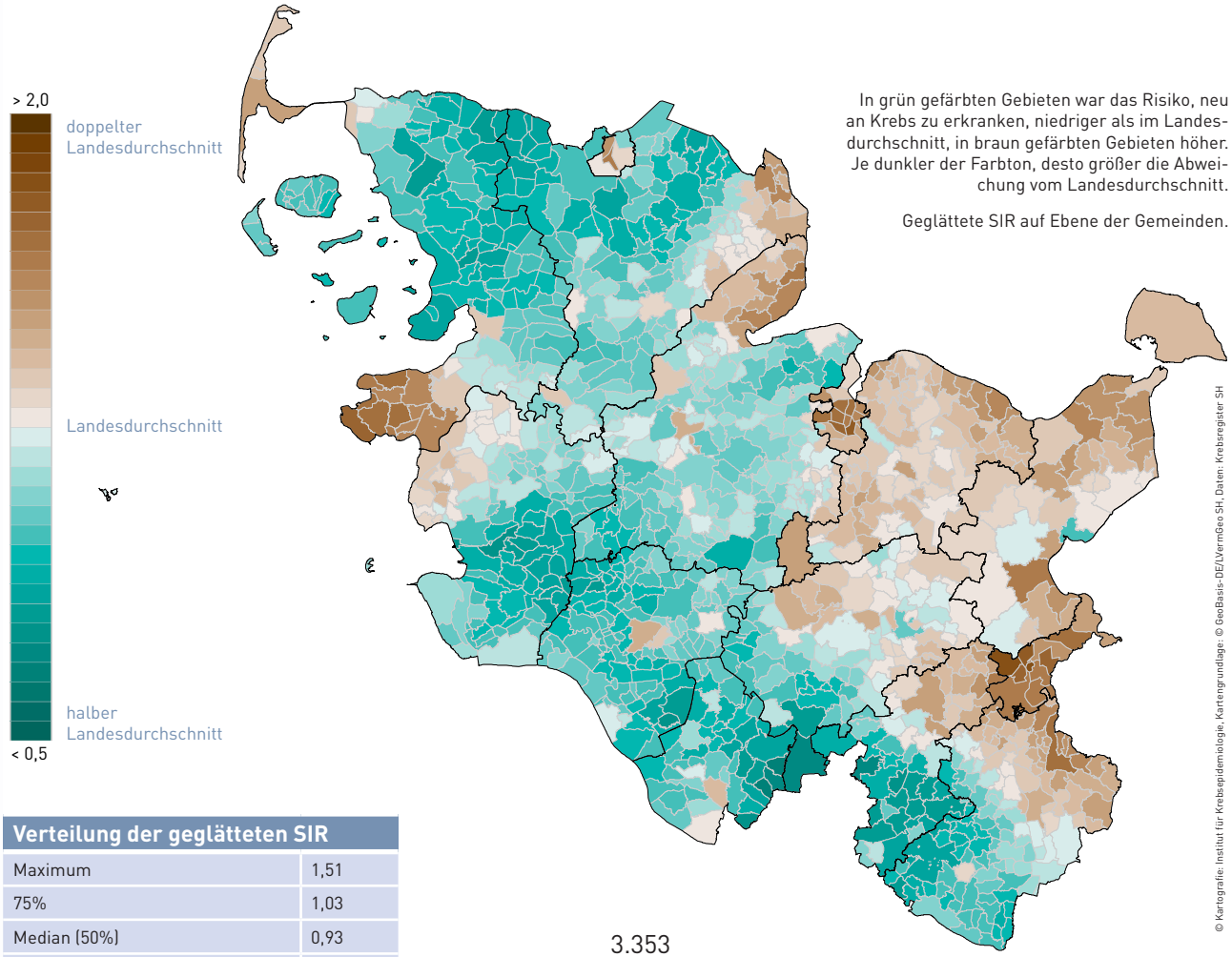
Bei beiden Geschlechtern sind keine relevanten Unterschiede hinsichtlich der regionalen Deprivation zu erkennen. Das trifft für die Inzidenz, die Mortalität und die Überlebensraten zu.

Mund und Rachen (C00-C14)

Männer

Risiko, neu an Krebs zu erkranken

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In grün gefärbten Gebieten war das Risiko, neu an Krebs zu erkranken, niedriger als im Landesdurchschnitt, in braun gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete SIR auf Ebene der Gemeinden.

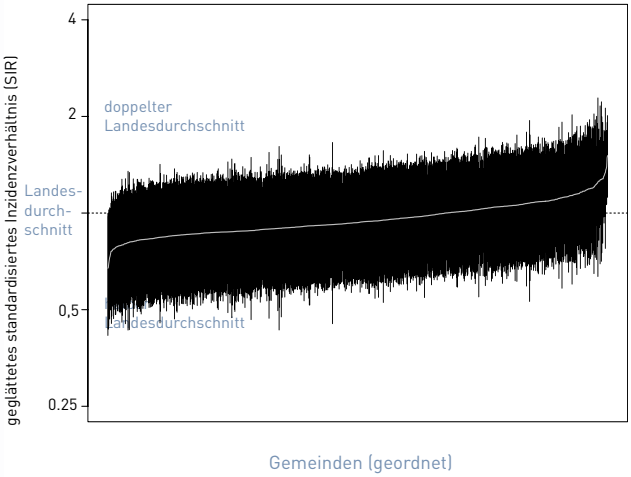
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Verteilung der geglätteten SIR	
Maximum	1,51
75%	1,03
Median (50%)	0,93
25%	0,88
Minimum	0,67

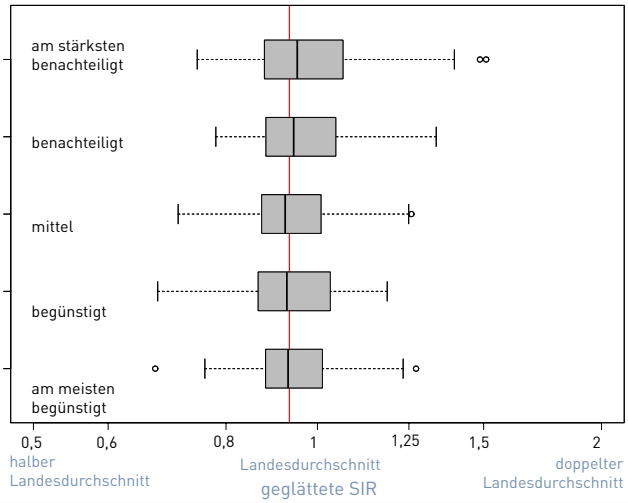
3.353
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SIR
Standardisiertes Inzidenzverhältnis
(siehe Seiten 25 und 235)

Vertrauensbereich der geglätteten SIR



Verteilung der geglätteten SIR nach regionaler Deprivation

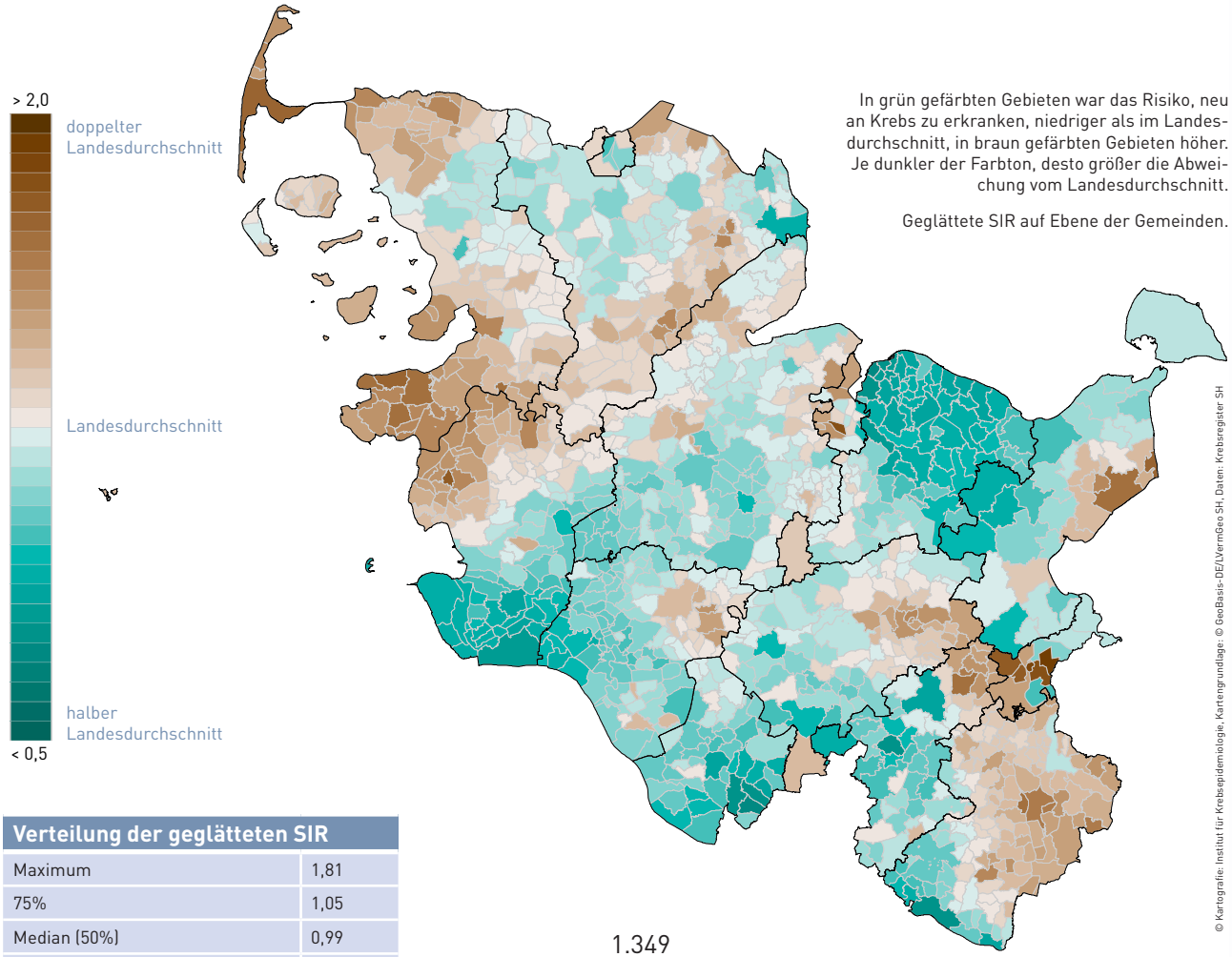


Mund und Rachen (C00-C14)

Frauen

Risiko, neu an Krebs zu erkranken

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In grün gefärbten Gebieten war das Risiko, neu an Krebs zu erkranken, niedriger als im Landesdurchschnitt, in braun gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete SIR auf Ebene der Gemeinden.

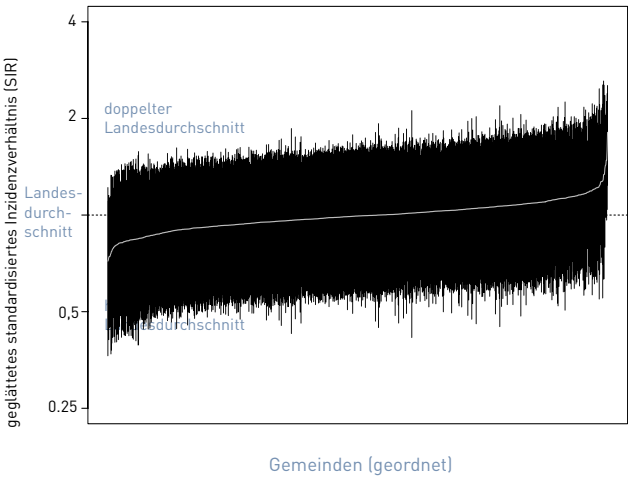
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Verteilung der geglätteten SIR	
Maximum	1,81
75%	1,05
Median (50%)	0,99
25%	0,93
Minimum	0,72

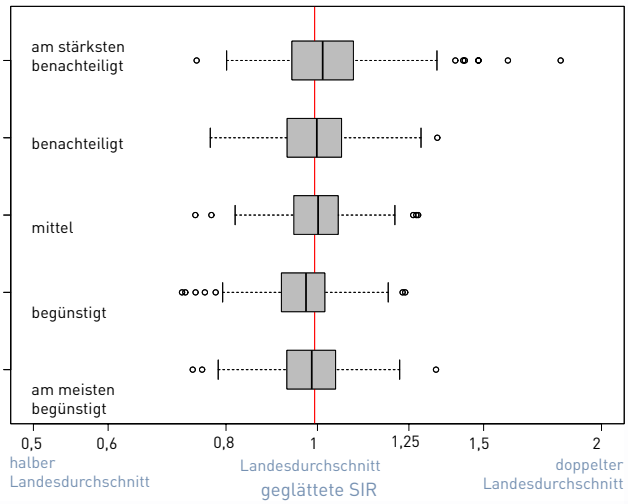
1.349
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SIR
Standardisiertes Inzidenzverhältnis
(siehe Seiten 25 und 235)

Vertrauensbereich der geglätteten SIR



Verteilung der geglätteten SIR nach regionaler Deprivation



Mund und Rachen (C00-C14)

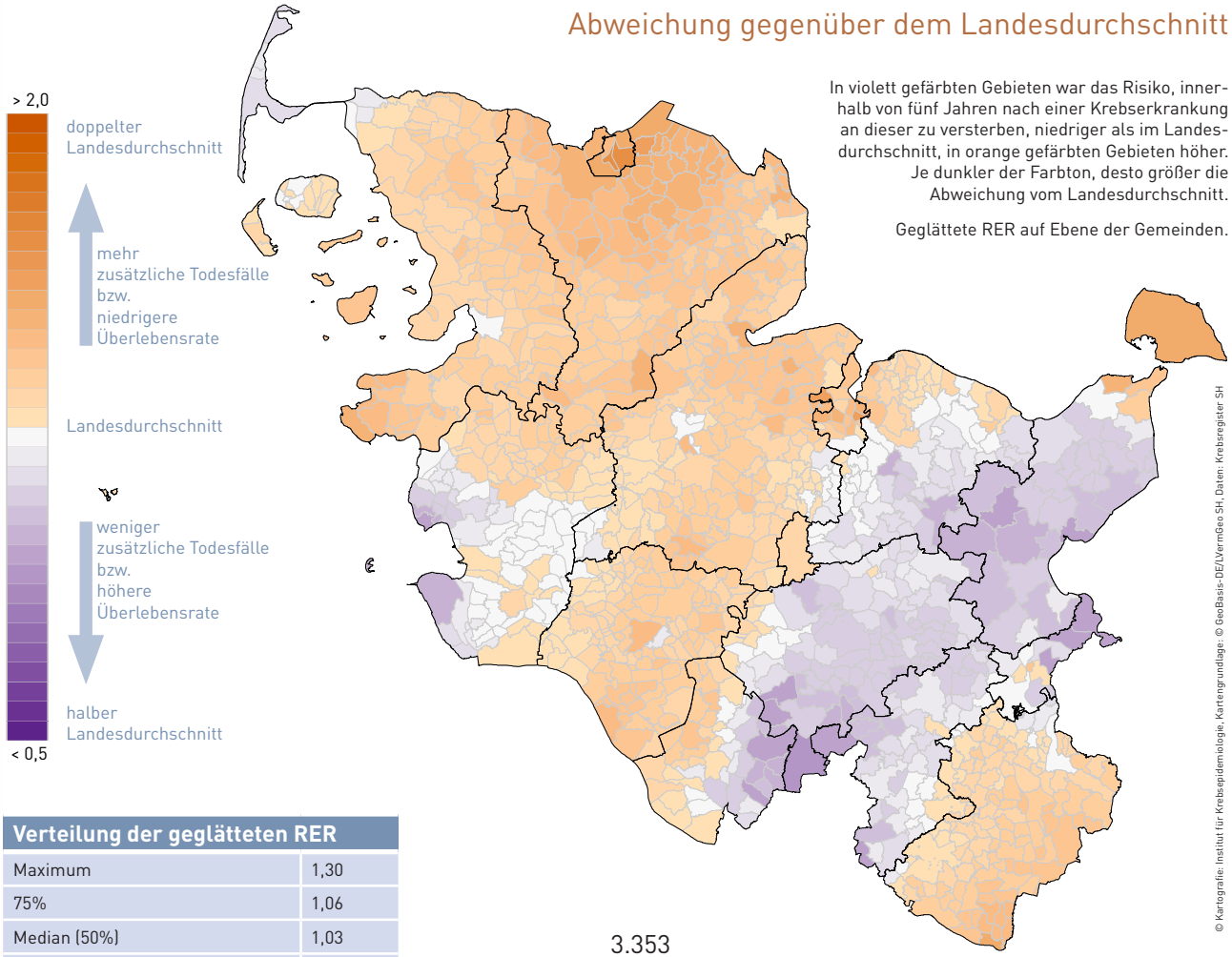
Männer

Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt

In violett gefärbten Gebieten war das Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in orange gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete RER auf Ebene der Gemeinden.

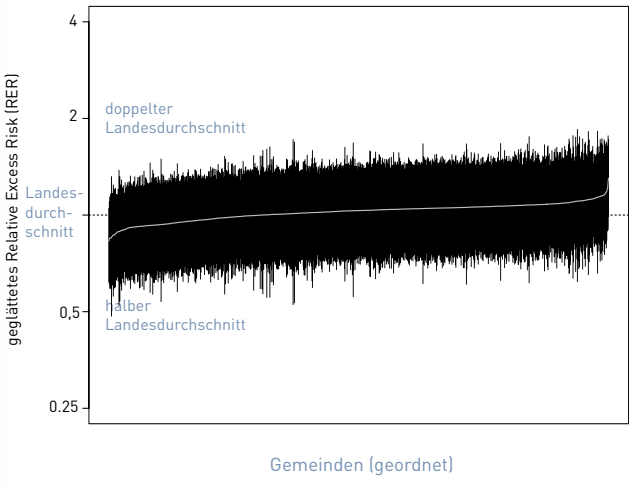


Verteilung der geglätteten RER	
Maximum	1,30
75%	1,06
Median (50%)	1,03
25%	0,99
Minimum	0,83

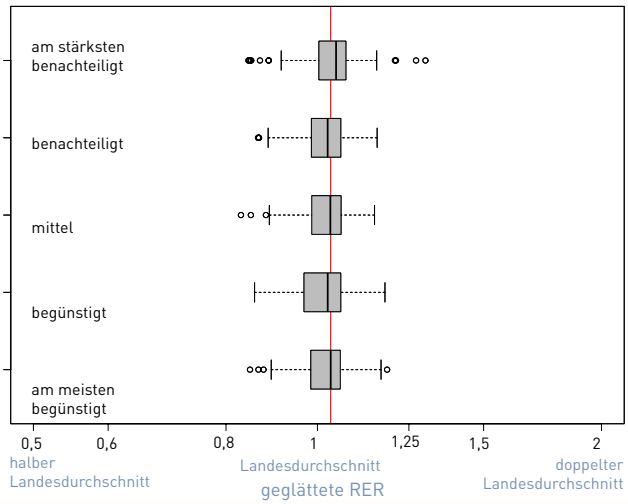
3.353
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

RER
Relative Excess Risk
(siehe Seiten 25 und 237)

Vertrauensbereich der geglätteten RER



Verteilung der geglätteten RER nach regionaler Deprivation

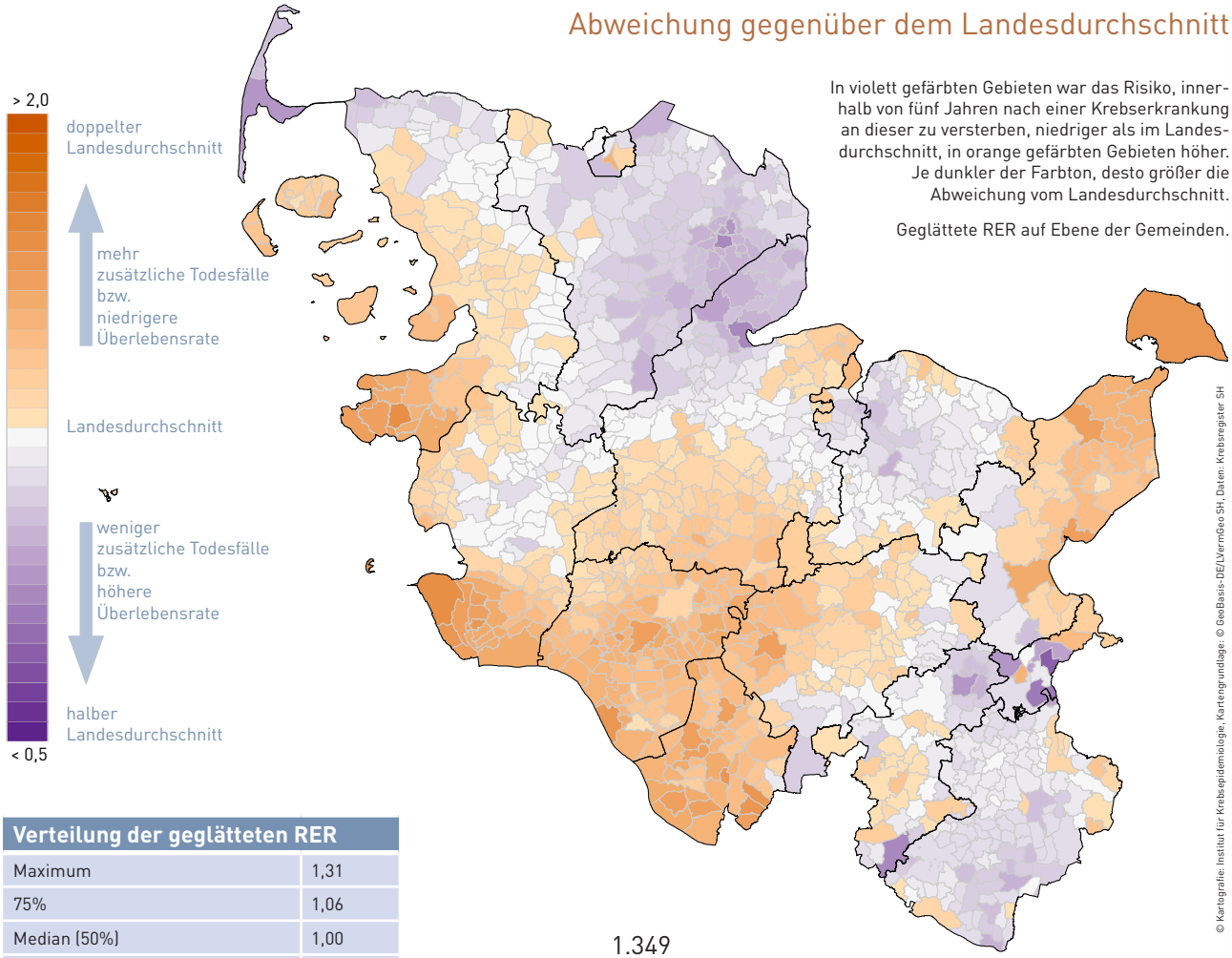


Mund und Rachen (C00-C14)

Frauen

Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In violett gefärbten Gebieten war das Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in orange gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete RER auf Ebene der Gemeinden.

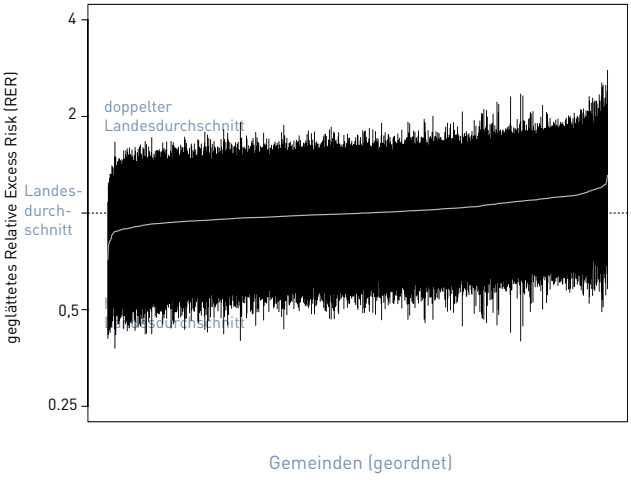
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Verteilung der geglätteten RER	
Maximum	1,31
75%	1,06
Median (50%)	1,00
25%	0,96
Minimum	0,72

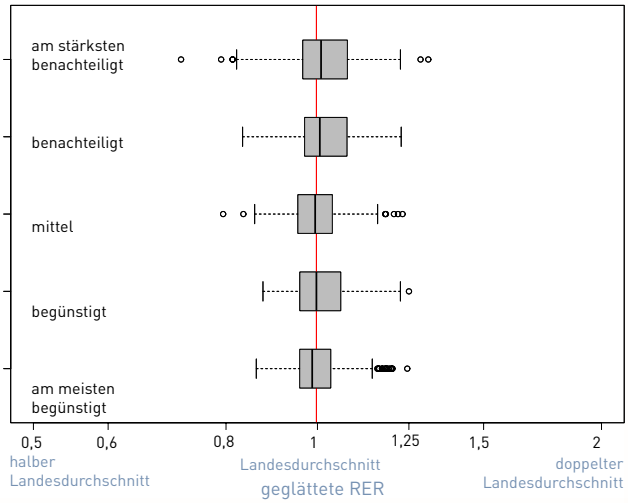
1.349
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

RER
Relative Excess Risk
(siehe Seiten 25 und 237)

Vertrauensbereich der geglätteten RER



Verteilung der geglätteten RER nach regionaler Deprivation

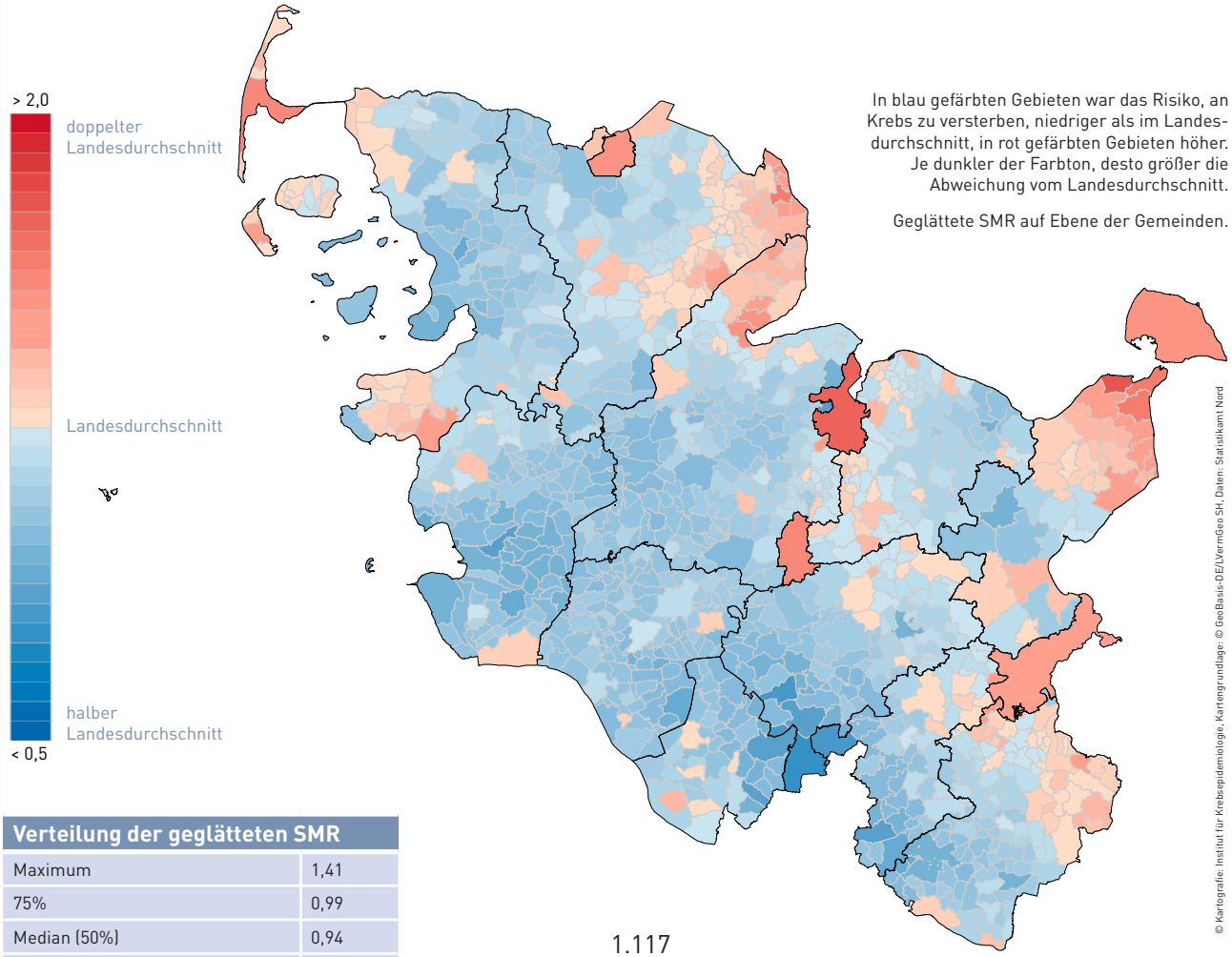


Mund und Rachen (C00-C14)

Männer

Risiko, an Krebs zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In blau gefärbten Gebieten war das Risiko, an Krebs zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in rot gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete SMR auf Ebene der Gemeinden.

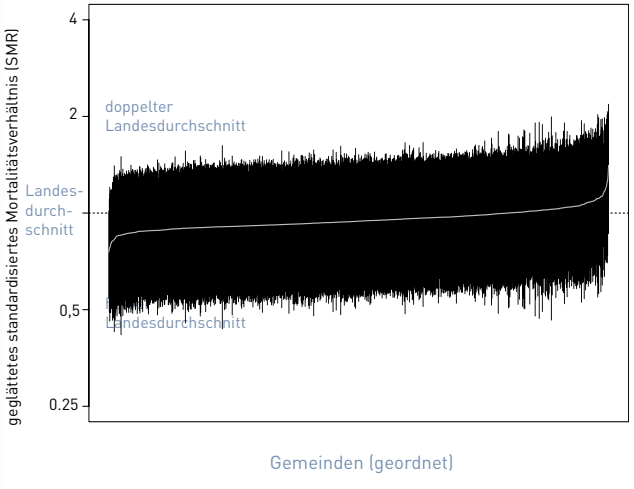
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Statistikamt Nord

Verteilung der geglätteten SMR	
Maximum	1,41
75%	0,99
Median (50%)	0,94
25%	0,91
Minimum	0,76

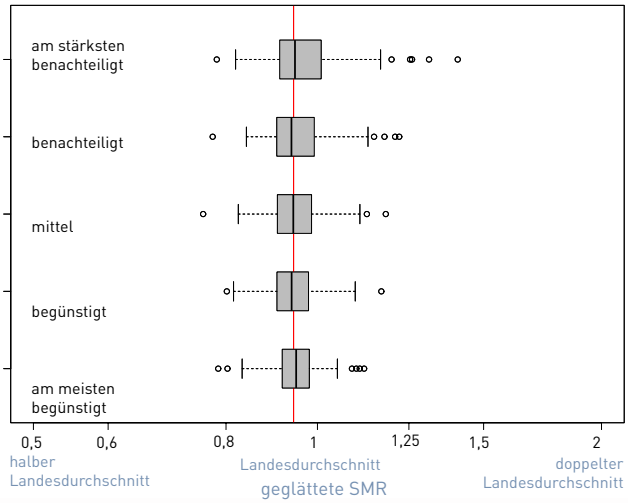
1.117
Krebstodesfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SMR
Standardisiertes Mortalitätsverhältnis
(siehe Seiten 25 und 236)

Vertrauensbereich der geglätteten SMR



Verteilung der geglätteten SMR nach regionaler Deprivation

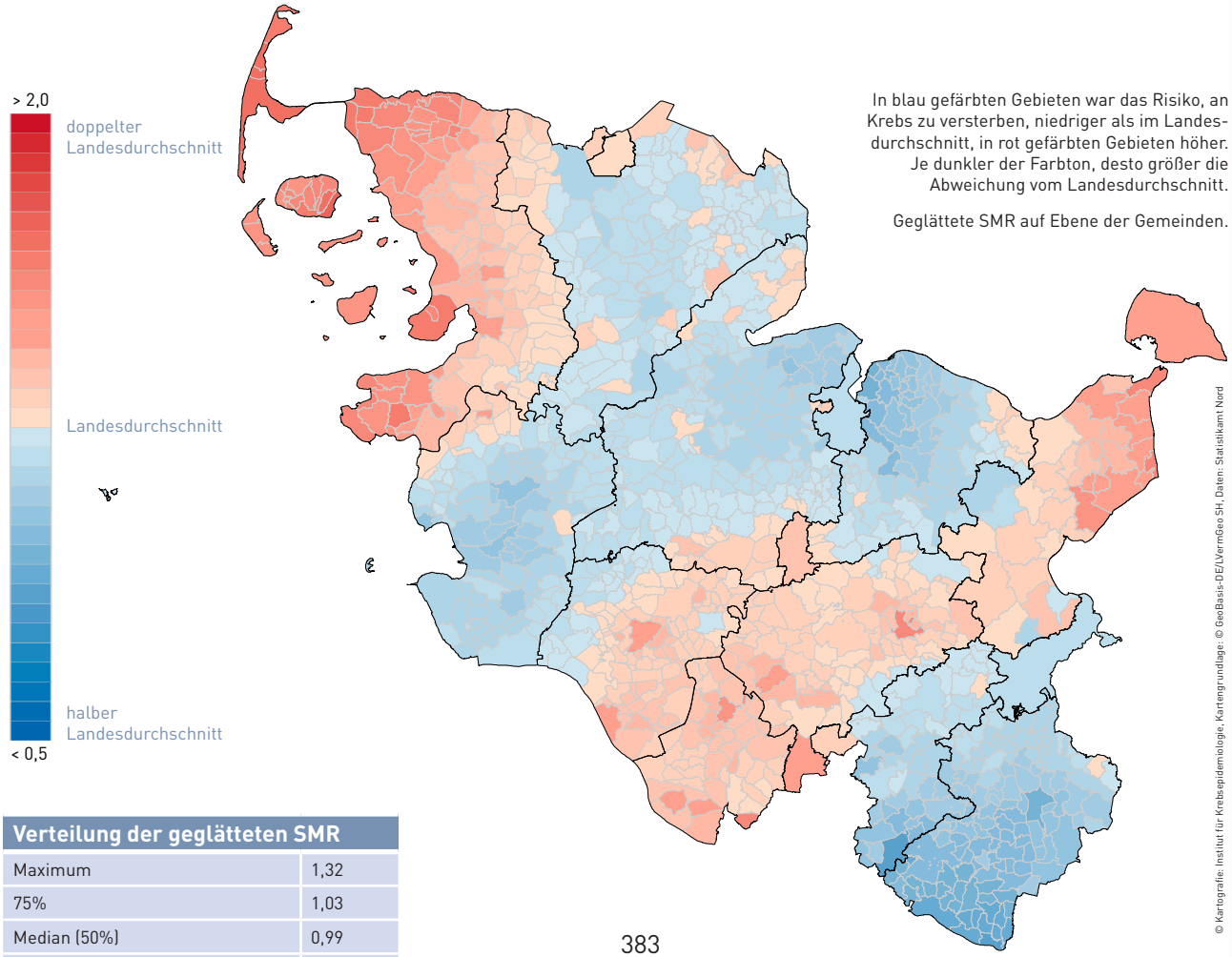


Mund und Rachen (C00-C14)

Frauen

Risiko, an Krebs zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In blau gefärbten Gebieten war das Risiko, an Krebs zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in rot gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete SMR auf Ebene der Gemeinden.

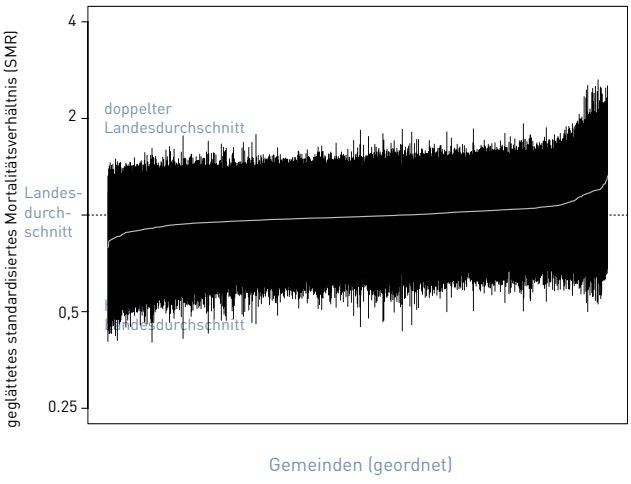
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH; Daten: Statistikamt Nord

Verteilung der geglätteten SMR	
Maximum	1,32
75%	1,03
Median (50%)	0,99
25%	0,96
Minimum	0,79

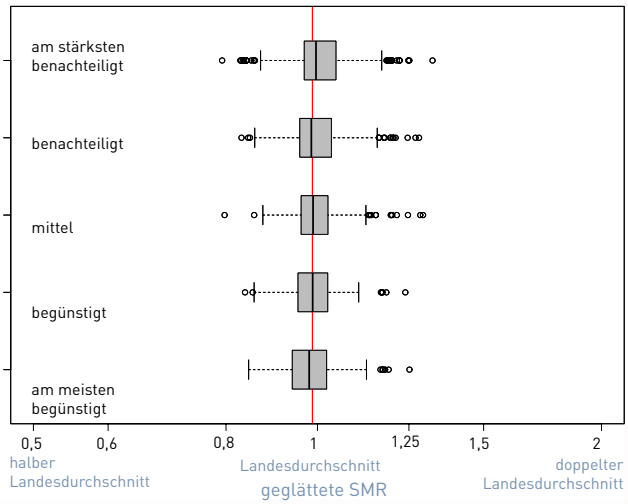
383
Krebstodesfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SMR
Standardisiertes Mortalitätsverhältnis
(siehe Seiten 25 und 236)

Vertrauensbereich der geglätteten SMR



Verteilung der geglätteten SMR nach regionaler Deprivation

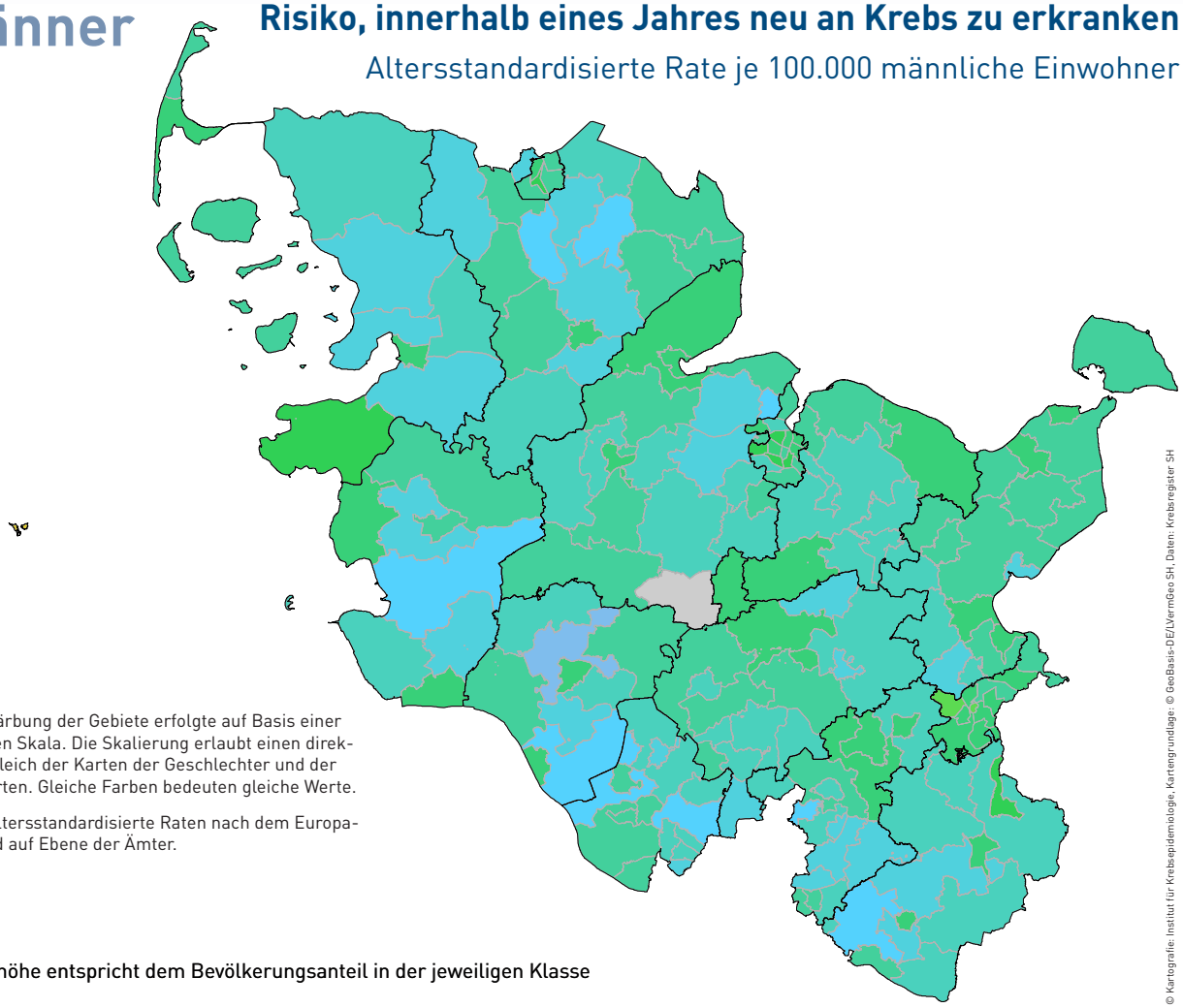


Mund und Rachen (C00-C14)

Männer

Risiko, innerhalb eines Jahres neu an Krebs zu erkranken

Altersstandardisierte Rate je 100.000 männliche Einwohner

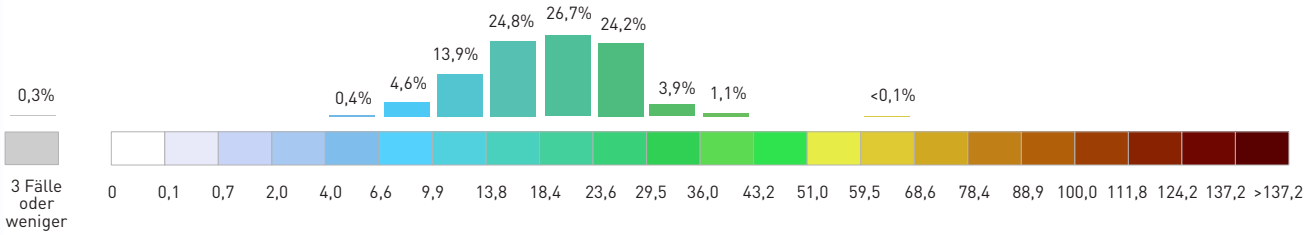


© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Die Einfärbung der Gebiete erfolgte auf Basis einer absoluten Skala. Die Skalierung erlaubt einen direkten Vergleich der Karten der Geschlechter und der Tumorarten. Gleiche Farben bedeuten gleiche Werte.

Direkt altersstandardisierte Raten nach dem Europastandard auf Ebene der Ämter.

Säulenhöhe entspricht dem Bevölkerungsanteil in der jeweiligen Klasse



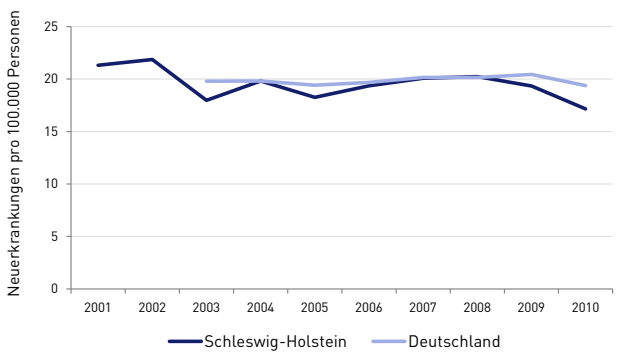
Altersstandardisierte Neuerkrankungsrate

Schleswig-Holstein 2001 - 2010	19,5
Neuerkrankungen pro Jahr	335
Maximum	63,2
75%	24,0
Median (50%)	19,3
25%	15,0
Minimum	1,7
Deutschland 2003 - 2010	19,8

je 100.000 Personen [Europastandard]

Zeitliche Entwicklung der altersstandardisierten Rate

[Europastandard]

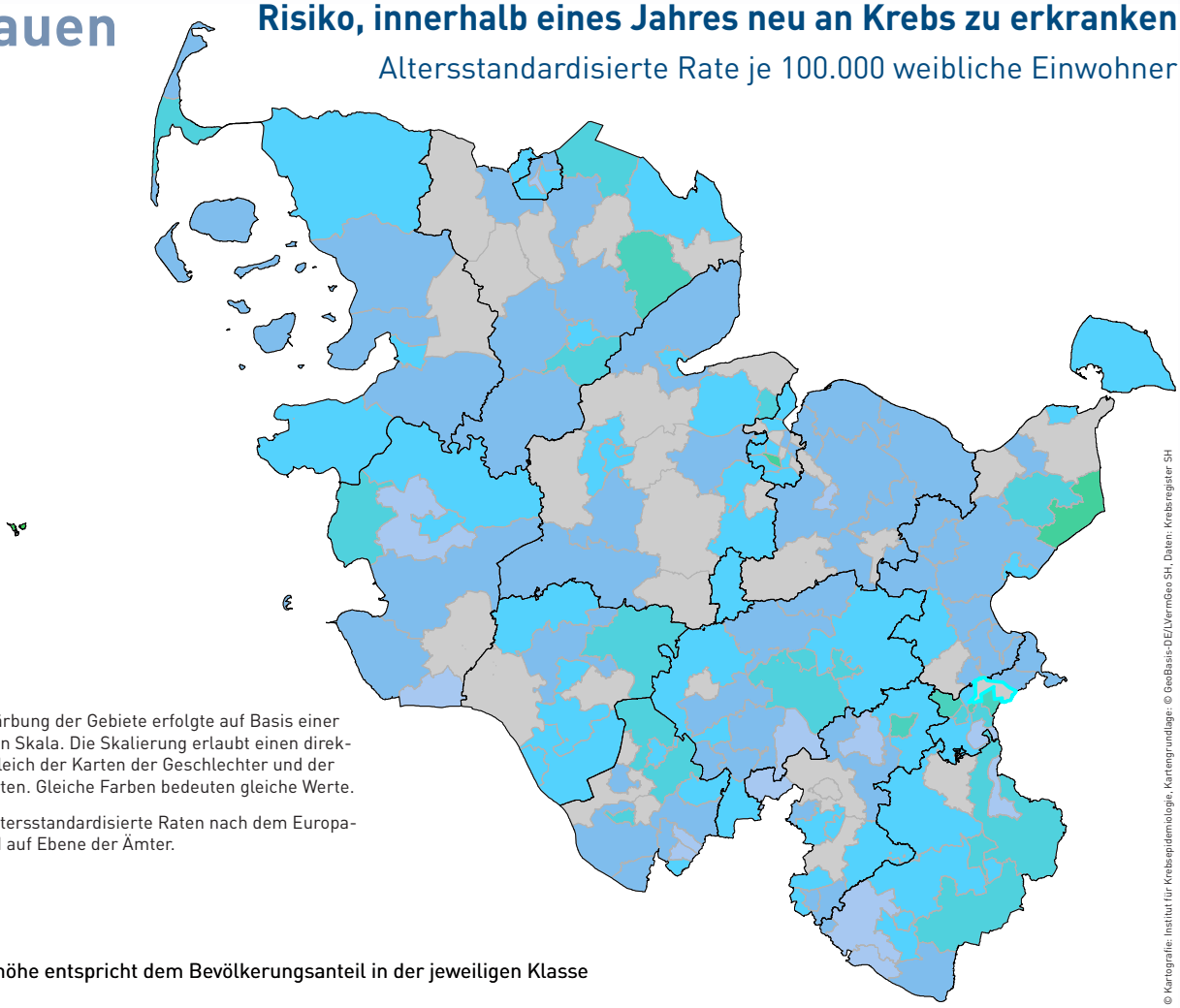


Mund und Rachen (C00-C14)

Frauen

Risiko, innerhalb eines Jahres neu an Krebs zu erkranken

Altersstandardisierte Rate je 100.000 weibliche Einwohner

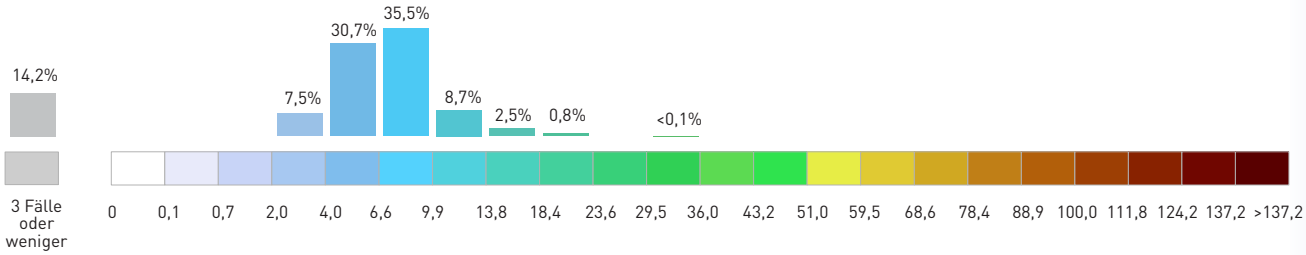


© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Die Einfärbung der Gebiete erfolgte auf Basis einer absoluten Skala. Die Skalierung erlaubt einen direkten Vergleich der Karten der Geschlechter und der Tumorarten. Gleiche Farben bedeuten gleiche Werte.

Direkt altersstandardisierte Raten nach dem Europastandard auf Ebene der Ämter.

Säulenhöhe entspricht dem Bevölkerungsanteil in der jeweiligen Klasse



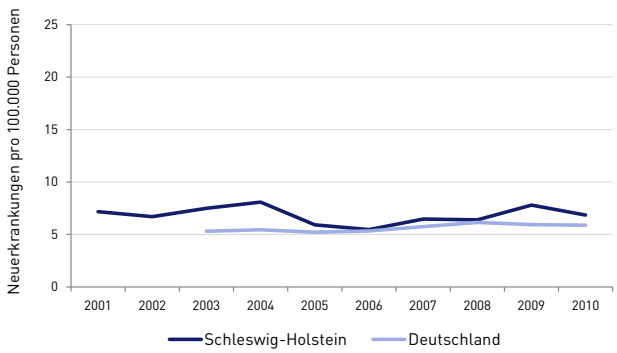
Altersstandardisierte Neuerkrankungsrate

Schleswig-Holstein 2001 - 2010	6,8
Neuerkrankungen pro Jahr	135
Maximum	35,1
75%	8,7
Median (50%)	6,3
25%	4,3
Minimum	0,7
Deutschland 2003 - 2010	5,6

je 100.000 Personen [Europastandard]

Zeitliche Entwicklung der altersstandardisierten Rate

[Europastandard]



Mund und Rachen (C00-C14)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (159)	Daten-qualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (108)	Daten-qualität
Land Schleswig-Holstein	**3.353**	**24,3**	**19,5**	**1,00**				**1.349**	**9,3**	**6,8**	**1,00**			
Kreisfreie Stadt Flensburg	**115**	**27,0**	**23,4**	**1,19**	**1,0 - 1,4**			**36**	**8,0**	**6,1**	**0,90**	**0,6 - 1,2**		
Flensburg (PLZ 24937)	23	31,4	31,1	1,57	1,0 - 2,4	8	●	5	6,7	3,9	0,80	0,3 - 1,8	90	●
Flensburg (PLZ 24939)	32	29,1	27,2	1,38	0,9 - 1,9	20	●	6	5,6	4,4	0,68	0,2 - 1,5	97	●
Flensburg (PLZ 24941)	12	24,4	21,4	1,08	0,6 - 1,9	61	●	6	11,4	9,2	1,30	0,5 - 2,8	33	●
Flensburg (PLZ 24943)	33	25,5	20,6	1,11	0,8 - 1,6	51	●	11	7,7	6,6	0,84	0,4 - 1,5	87	●
Flensburg (PLZ 24944)	15	23,3	19,8	0,85	0,5 - 1,4	113	●	8	11,4	6,5	1,08	0,5 - 2,1	59	●
Kreisfreie Stadt Kiel	**321**	**28,6**	**25,1**	**1,30**	**1,2 - 1,5**			**118**	**9,8**	**8,0**	**1,13**	**0,9 - 1,4**		
Kiel (PLZ 24103)	12	24,3	22,3	1,30	0,7 - 2,3	32	●	3	5,5	4,9	0,63	0,1 - 1,8		●
Kiel (PLZ 24105)	25	28,0	27,8	1,42	0,9 - 2,1	15	●	9	8,5	6,2	1,03	0,5 - 1,9	65	●
Kiel (PLZ 24106)	18	21,5	18,3	0,98	0,6 - 1,6	85	●	12	12,9	9,8	1,48	0,8 - 2,6	20	●
Kiel (PLZ 24107)	17	41,3	26,9	1,54	0,9 - 2,5		●	3	6,7	3,6	0,67	0,1 - 1,9		●
Kiel (PLZ 24109)	36	34,7	30,1	1,55	1,1 - 2,1	9	●	12	10,8	9,4	1,24	0,6 - 2,2	37	●
Kiel (PLZ 24111 & 24113)	26	21,8	17,9	0,93	0,6 - 1,4	98	●	16	12,8	9,4	1,38	0,8 - 2,2	25	●
Kiel (PLZ 24114)	19	29,7	32,9	1,69	1,0 - 2,6	6	●	15	21,1	22,2	2,87	1,6 - 4,7	1	●
Kiel (PLZ 24116)	14	25,8	27,3	1,44	0,8 - 2,4	14	●	4	6,7	7,4	0,90	0,2 - 2,3		●
Kiel (PLZ 24118)	13	25,3	36,0	1,78	0,9 - 3,0	4	●	2	3,4	3,2	0,55	0,1 - 1,9		●
Kiel (PLZ 24143)	35	32,7	34,3	1,77	1,2 - 2,5	5	●	8	8,3	8,6	1,12	0,5 - 2,2	52	●
Kiel (PLZ 24145)	12	23,1	19,6	1,05	0,5 - 1,8	67	●	4	7,6	6,7	0,97	0,3 - 2,4		●
Kiel (PLZ 24146)	15	29,3	21,9	1,13	0,6 - 1,9	49	●	3	5,3	4,2	0,55	0,1 - 1,6		●
Kiel (PLZ 24147 & 24148)	29	29,7	23,9	1,19	0,8 - 1,7	45	●	10	9,7	6,4	1,01	0,5 - 1,9	68	●
Kiel (PLZ 24149)	19	32,4	26,8	1,35	0,8 - 2,1	26	●	3	5,0	4,4	0,53	0,1 - 1,5		●
Kiel (PLZ 24159)	31	31,1	20,2	1,09	0,7 - 1,6	57	●	14	13,5	9,0	1,23	0,7 - 2,1	38	●
Kreisfreie Stadt Lübeck	**348**	**34,5**	**27,9**	**1,40**	**1,3 - 1,6**			**148**	**13,2**	**9,4**	**1,36**	**1,1 - 1,6**		
Lübeck (PLZ 23552)	25	37,2	36,9	1,95	1,3 - 2,9	2	●	13	19,9	17,9	2,75	1,5 - 4,7	2	●
Lübeck (PLZ 23554)	39	33,6	28,7	1,55	1,1 - 2,1	10	●	11	9,2	7,1	1,09	0,5 - 1,9	57	●
Lübeck (PLZ 23556)	41	51,4	36,4	1,91	1,4 - 2,6	3	●	19	21,3	15,7	2,03	1,2 - 3,2	7	●
Lübeck (PLZ 23558)	41	31,2	28,2	1,41	1,0 - 1,9	17	●	21	14,6	11,6	1,67	1,0 - 2,6	12	●
Lübeck (PLZ 23560)	32	30,7	26,2	1,31	0,9 - 1,9	29	●	12	10,7	7,0	1,17	0,6 - 2,0	47	●
Lübeck (PLZ 23562)	29	31,5	25,5	1,26	0,8 - 1,8	39	●	5	4,6	2,7	0,46	0,1 - 1,1	106	●
Lübeck (PLZ 23564)	27	31,1	26,1	1,27	0,8 - 1,8	37	●	19	18,2	12,4	1,88	1,1 - 2,9	8	●
Lübeck (PLZ 23566)	36	35,1	29,4	1,35	0,9 - 1,9	24	●	27	23,2	17,1	2,23	1,5 - 3,2	4	●
Lübeck (PLZ 23568)	22	28,7	22,6	1,05	0,7 - 1,6	66	●	3	3,5	2,1	0,32	0,1 - 0,9		●
Lübeck (PLZ 23569)	32	35,3	26,9	1,40	1,0 - 2,0	18	●	8	8,3	5,4	0,85	0,4 - 1,7	86	●
Lübeck (PLZ 23570)	24	38,9	19,2	1,13	0,7 - 1,7	50	●	10	13,1	6,1	0,97	0,5 - 1,8	72	●
Kreisfreie Stadt Neumünster	**109**	**28,6**	**25,0**	**1,21**	**1,0 - 1,5**	**43**	●	**42**	**10,5**	**8,3**	**1,11**	**0,8 - 1,5**	**53**	●
Kreis Dithmarschen	**147**	**21,9**	**17,6**	**0,88**	**0,7 - 1,0**			**61**	**8,8**	**6,2**	**0,92**	**0,7 - 1,2**		
Brunsbüttel, Stadt	20	29,6	25,0	1,17	0,7 - 1,8	47	●	4	5,8	3,8	0,60	0,2 - 1,5		●
Heide, Stadt	26	26,4	21,7	1,11	0,7 - 1,6	54	●	11	10,2	7,3	1,04	0,5 - 1,9	62	●
Burg - St. Michaelisdonn	12	14,5	11,8	0,60	0,3 - 1,0	149	●	2	2,3	2,5	0,26	0,0 - 0,9		●
Marne-Nordsee	15	22,3	17,6	0,88	0,5 - 1,5	107	●	5	7,2	4,9	0,74	0,2 - 1,7	92	●
Kirchspielslandgemeinden Eider	24	25,0	20,3	1,03	0,7 - 1,5	74	●	13	13,7	9,7	1,49	0,8 - 2,5	19	●
Kirchspielslandgemeinde Heider Umland	13	16,6	13,1	0,67	0,4 - 1,2	139	●	4	5,0	3,9	0,54	0,1 - 1,4		●
Mitteldithmarschen	14	11,7	9,5	0,49	0,3 - 0,8	157	●	10	8,3	6,2	0,90	0,4 - 1,7	80	●
Büsum-Wesselburen	23	37,4	27,6	1,27	0,8 - 1,9	36	●	12	17,8	10,4	1,59	0,8 - 2,8		●
Kreis Herzogtum Lauenburg	**210**	**23,1**	**18,3**	**0,95**	**0,8 - 1,1**			**83**	**8,7**	**6,6**	**0,94**	**0,8 - 1,2**		
Berkenthin	7	15,5	14,2	0,70	0,3 - 1,4	131	●	1	2,2	1,6	0,27	0,0 - 1,3		●
Büchen	14	21,3	17,2	0,85	0,5 - 1,4	111	●	10	14,8	11,8	1,64	0,8 - 3,0	13	●
Hohe Elbgeest	10	11,4	8,5	0,44	0,2 - 0,8		●	4	4,3	2,8	0,46	0,1 - 1,2		●
Geesthacht, Stadt	35	24,6	20,0	1,02	0,7 - 1,4	79	●	6	4,0	2,4	0,42	0,2 - 0,9	108	●
Lüttau & Lauenburg/Elbe	15	19,3	15,7	0,79	0,4 - 1,3		●	5	6,3	5,0	0,68	0,2 - 1,6	96	●
Mölln, Stadt	28	32,0	24,4	1,29	0,9 - 1,9	35	●	15	15,4	12,0	1,53	0,9 - 2,5	17	●
Lauenburgische Seen	15	23,7	16,7	0,89	0,5 - 1,5		●	9	13,9	10,4	1,45	0,7 - 2,7	23	●
Ratzeburg, Stadt	26	41,3	35,0	1,66	1,1 - 2,4	7	●	5	6,8	3,0	0,67	0,2 - 1,5	98	●
Breitenfelde & Schwarzenbek-Land	11	14,4	10,9	0,60	0,3 - 1,1	147	●	9	11,7	9,5	1,34	0,6 - 2,5	30	●
Schwarzenbek, Stadt	22	30,6	27,5	1,39	0,9 - 2,1	19	●	8	10,5	9,2	1,27	0,5 - 2,5	36	●
Wentorf bei Hamburg	13	24,2	17,3	0,98	0,5 - 1,7	86	●	4	6,8	6,2	0,72	0,2 - 1,8		●
Sandesneben - Nusse	14	18,9	16,1	0,85	0,5 - 1,4	112	●	7	9,5	8,1	1,18	0,5 - 2,4	44	●
Kreis Nordfriesland	**185**	**22,8**	**18,5**	**0,95**	**0,8 - 1,1**			**93**	**11,0**	**7,5**	**1,17**	**0,9 - 1,4**		
Tönning, Stadt & Eiderstedt	32	40,0	33,8	1,54	1,1 - 2,2	11	●	12	13,9	9,4	1,37	0,7 - 2,4	27	●
Husum, Stadt	35	32,8	24,4	1,31	0,9 - 1,8	30	●	18	15,3	9,3	1,52	0,9 - 2,4	18	●
Viöl	7	15,4	14,3	0,74	0,3 - 1,5	126	●	3	6,6	4,1	0,87	0,2 - 2,5		●
Landschaft Sylt, Pellworm & Föhr-Amrum	21	23,7	20,3	1,00	0,6 - 1,5	80	●	9	9,9	6,1	1,00	0,5 - 1,9	69	●
Südtondern	34	17,7	13,9	0,76	0,5 - 1,1	123	●	18	9,1	7,1	1,02	0,6 - 1,6	67	●

ASR = altersstandardisierte Rate [Europastandard], SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Mund und Rachen (C00-C14)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR pro 100.000	SIR	KI ◊ SIR	Rang (159)	Datenqualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR pro 100.000	SIR	KI ◊ SIR	Rang (108)	Datenqualität
Nordsee-Treene & Friedrichstadt	15	12,0	10,4	0,51	0,3 - 0,8	155	🟡	13	10,3	5,8	1,13	0,6 - 1,9		🔴
Mittl. Nordfriesland & Reußenköge	15	14,7	12,5	0,64	0,4 - 1,1	142	🟢	6	5,8	4,4	0,66	0,2 - 1,4	99	🟢
Sylt	26	35,6	26,7	1,37	0,9 - 2,0	22	🟡	14	17,6	13,1	1,73	0,9 - 2,9	11	🟢
Kreis Ostholstein	**269**	**27,7**	**20,4**	**1,03**	**0,9 - 1,2**			**97**	**9,3**	**6,3**	**0,91**	**0,7 - 1,1**		
Ahrensbök	8	19,1	16,3	0,85	0,4 - 1,7	110	🟢	4	9,2	8,9	1,10	0,3 - 2,8		🔴
Bad Schwartau, Stadt	24	25,9	17,9	0,92	0,6 - 1,4	100	🟢	10	9,5	5,3	0,86	0,4 - 1,6	83	🟢
Eutin, Stadt	21	26,0	21,5	1,03	0,6 - 1,6	73	🟢	6	6,6	4,3	0,65	0,2 - 1,4	100	🟢
Grömitz, Grube, Kellenhusen, Dahme	16	30,8	22,1	0,96	0,5 - 1,6		🔴	13	22,4	18,6	1,85	1,0 - 3,2	9	🟢
Heiligenhafen, Stadt	17	38,1	26,7	1,27	0,7 - 2,0	38	🟢	5	10,4	7,5	0,93	0,3 - 2,2	75	🟢
Oldenburg-Land	12	25,6	20,4	0,96	0,5 - 1,7	90	🟢	1	2,1	1,0	0,22	0,0 - 1,1		🔴
Lensahn	11	26,0	22,6	1,08	0,5 - 1,9	62	🟢	6	13,0	11,5	1,47	0,5 - 3,2	21	🟢
Malente	15	29,7	19,9	1,07	0,6 - 1,8	63	🟢	4	6,9	6,2	0,65	0,2 - 1,7		🔴
Neustadt in Holstein, Stadt	15	17,9	13,4	0,70	0,4 - 1,2	132	🟢	10	12,5	8,7	1,23	0,6 - 2,3	40	🟢
Oldenburg in Holstein, Stadt	18	38,1	28,2	1,48	0,9 - 2,3	13	🟢	4	7,8	5,7	0,77	0,2 - 2,0		🔴
Ratekau	20	26,3	20,2	1,03	0,6 - 1,6	72	🟡	7	8,7	5,3	0,93	0,4 - 1,9	76	🟢
Stockelsdorf	14	17,3	13,5	0,68	0,4 - 1,1	137	🟢	2	2,4	1,5	0,25	0,0 - 0,9		🔴
Timmendorfer Strand	15	36,3	25,8	1,23	0,7 - 2,0	41	🟢	4	8,2	4,2	0,69	0,2 - 1,7		🔴
Scharbeutz	25	43,8	28,5	1,49	1,0 - 2,2	12	🟢	9	14,8	6,0	1,37	0,6 - 2,6	26	🟢
Fehmarn, Stadt	18	29,1	19,0	1,04	0,6 - 1,6	69	🟢	7	10,5	7,5	1,02	0,4 - 2,1	66	🟢
Süsel & Ostholstein-Mitte	20	27,5	22,1	1,11	0,7 - 1,7	53	🟢	5	6,8	4,6	0,76	0,2 - 1,8	91	🟢
Kreis Pinneberg	**318**	**21,7**	**17,0**	**0,89**	**0,8 - 1,0**			**122**	**8,0**	**6,0**	**0,86**	**0,7 - 1,0**		
Barmstedt, Stadt	7	15,1	12,2	0,63	0,3 - 1,3	143	🟢	5	10,1	8,3	1,08	0,3 - 2,5	58	🟢
Elmshorn-Land	6	10,4	9,2	0,43	0,2 - 0,9		🔴	3	5,1	4,4	0,59	0,1 - 1,7		🔴
Elmshorn, Stadt	54	23,0	20,1	1,03	0,8 - 1,3	75	🟡	20	8,1	6,5	0,91	0,6 - 1,4	79	🟢
Halstenbek	19	23,8	16,7	0,88	0,5 - 1,4	105	🟡	4	4,8	3,5	0,49	0,1 - 1,2		🔴
Helgoland	6	94,3	63,2	3,06	1,1 - 6,6	1	🟢	4	54,7	35,1	5,02	1,4 -12,7		🔴
Haseldorf, Stadt & Moorrege	28	23,4	18,6	1,00	0,7 - 1,4	81	🟢	9	8,0	5,8	0,91	0,4 - 1,7		🟢
Pinneberg, Stadt	45	22,6	18,1	0,93	0,7 - 1,2		🔴	12	5,6	4,4	0,60	0,3 - 1,1	104	🟢
Quickborn, Stadt	21	21,5	15,7	0,82	0,5 - 1,3	115	🟢	11	10,5	7,5	1,10	0,5 - 2,0	54	🟢
Rantzau	13	21,2	17,6	0,92	0,5 - 1,6	101	🟢	6	9,8	10,1	1,22	0,4 - 2,6		🔴
Rellingen	16	24,0	15,3	0,86	0,5 - 1,4	109	🟢	4	5,7	3,3	0,55	0,1 - 1,4		🔴
Schenefeld, Stadt	14	15,9	11,3	0,62	0,3 - 1,0	146	🟢	10	10,8	7,7	1,14	0,5 - 2,1	50	🟢
Tornesch, Stadt	14	22,0	18,4	0,97	0,5 - 1,6		🔴	2	3,1	2,4	0,35	0,0 - 1,2		🔴
Uetersen, Stadt	23	26,3	21,2	1,10	0,7 - 1,7	56	🟡	11	12,0	10,0	1,27	0,6 - 2,3	35	🟢
Wedel, Stadt	41	26,4	20,7	1,04	0,7 - 1,4	70	🟡	15	9,0	5,1	0,87	0,5 - 1,4		🔴
Pinnau	11	11,0	7,5	0,43	0,2 - 0,8	159	🟡	6	5,9	4,6	0,64	0,2 - 1,4	101	🟢
Kreis Plön	**174**	**25,0**	**19,9**	**1,03**	**0,9 - 1,2**			**45**	**6,5**	**4,2**	**0,68**	**0,5 - 0,9**		
Lütjenburg	28	34,4	28,2	1,36	0,9 - 2,0	23	🟢	5	6,0	4,3	0,64	0,2 - 1,5	102	🟢
Großer Plöner See	15	23,3	17,3	0,97	0,5 - 1,6	88	🟢	5	7,7	5,2	0,86	0,3 - 2,0	84	🟢
Plön, Stadt	12	14,4	18,1	0,96	0,5 - 1,7	91	🟢	3	6,6	3,0	0,60	0,1 - 1,7		🔴
Selent/Schlesen & Preetz-Land	18	23,4	18,3	0,99	0,6 - 1,6	83	🟢	6	7,6	5,1	0,91	0,3 - 2,0	78	🟢
Preetz, Stadt	18	24,1	17,2	0,94	0,6 - 1,5	95	🟢	5	6,0	3,2	0,59	0,2 - 1,4	105	🟡
Probstei	31	27,8	21,5	1,06	0,7 - 1,5	65	🟢	8	7,0	4,6	0,71	0,3 - 1,4	94	🟢
Schrevenborn	24	27,8	18,6	1,00	0,6 - 1,5	82	🟢	8	8,4	6,5	0,80	0,3 - 1,6	89	🟢
Bokhorst-Wankendorf & Bönebüttel	15	29,4	25,2	1,29	0,7 - 2,1	34	🟢	2	3,9	2,6	0,46	0,1 - 1,6		🔴
Schwentinental, Stadt	13	19,8	15,0	0,70	0,4 - 1,2	133	🟢	3	4,2	2,1	0,41	0,1 - 1,2		🔴
Kreis Rendsburg-Eckernförde	**304**	**22,7**	**18,1**	**0,93**	**0,8 - 1,0**			**117**	**8,5**	**6,2**	**0,92**	**0,8 - 1,1**		
Achterwehr	10	18,3	13,2	0,73	0,3 - 1,3	128	🟢	4	7,3	5,0	0,83	0,2 - 2,1		🔴
Altenholz	7	14,5	9,0	0,52	0,2 - 1,1	154	🟡	8	15,9	12,7	1,56	0,7 - 3,1	16	🟢
Aukrug & Wasbek	1	2,5	1,7	0,11	0,0 - 0,5		🔴	2	4,9	4,3	0,61	0,1 - 2,1		🔴
Büdelsdorf, Stadt	13	26,2	20,1	0,98	0,5 - 1,7	87	🟢	6	11,4	8,7	1,09	0,4 - 2,4	56	🟢
Dänischenhagen	10	22,7	18,6	0,88	0,4 - 1,6	104	🟢	2	4,5	1,8	0,49	0,1 - 1,7		🔴
Dänischer Wohld	10	12,7	10,9	0,54	0,3 - 1,0	153	🟡	6	7,6	6,8	0,88	0,3 - 1,9	81	🟢
Eckernförde, Stadt	34	30,0	24,1	1,23	0,9 - 1,7	40	🟡	14	11,9	8,3	1,18	0,6 - 2,0	45	🟢
Flintbek	10	25,4	21,3	0,96	0,5 - 1,8	89	🟢	2	4,8	3,0	0,50	0,1 - 1,7		🔴
Fockbek	10	18,7	14,9	0,77	0,4 - 1,4	122	🟢	6	10,8	7,1	1,18	0,4 - 2,6	46	🟢
Han. Hadem., Hohenwestedt & Hohenw.-Land	23	25,7	19,7	1,08	0,7 - 1,6	59	🟢	6	6,6	4,7	0,74	0,3 - 1,6	93	🟢
Hohner Harde	10	21,5	17,8	0,99	0,5 - 1,8	84	🟢	2	4,5	2,6	0,55	0,1 - 1,9		🔴
Jevenstedt	16	27,5	22,9	1,19	0,7 - 1,9	44	🟢	5	8,4	5,7	0,98	0,3 - 2,3	71	🟢
Kronshagen	12	21,5	18,7	0,79	0,4 - 1,4	120	🟢	8	12,6	8,8	1,20	0,5 - 2,4	42	🟢
Molfsee	9	21,5	15,1	0,76	0,3 - 1,4	124	🟢	4	9,1	6,9	0,89	0,2 - 2,3		🔴
Nortorfer Land	16	17,6	14,2	0,73	0,4 - 1,2	127	🟢	3	3,3	2,5	0,37	0,1 - 1,1		🔴
Rendsburg, Stadt	41	29,5	24,9	1,29	0,9 - 1,8	33	🟢	19	12,9	9,4	1,36	0,8 - 2,1	29	🟢
Eiderkanal	11	18,0	15,8	0,81	0,4 - 1,4	118	🟢	1	1,6	1,0	0,19	0,0 - 1,0		🔴

ASR = altersstandardisierte Rate [Europastandard], SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Mund und Rachen (C00-C14)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (159)	Datenqualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (108)	Datenqualität
Bordesholm	13	18,5	15,0	0,76	0,4 - 1,3	125	●	8	11,1	8,0	1,23	0,5 - 2,4	39	●
Hüttener Berge	18	25,1	21,8	1,09	0,6 - 1,7	58	●	3	4,2	3,0	0,50	0,1 - 1,4		●
Schlei-Ostsee	30	32,1	26,2	1,33	0,9 - 1,9	28	●	8	8,4	6,3	0,95	0,4 - 1,9	74	●
Kreis Schleswig-Flensburg	**205**	**20,7**	**16,9**	**0,86**	**0,7 - 1,0**			**98**	**9,8**	**7,1**	**1,06**	**0,9 - 1,3**		
Eggebek	9	19,8	19,5	0,94	0,4 - 1,8	93	●	2	4,6	4,2	0,58	0,1 - 2,0		●
Haddeby	6	14,1	12,7	0,57	0,2 - 1,2	152	●	9	20,2	10,5	2,18	1,0 - 4,1	5	●
Handewitt	11	21,0	18,8	0,93	0,5 - 1,7	97	●	4	7,7	6,4	0,95	0,3 - 2,4		●
Harrislee	10	18,0	13,2	0,67	0,3 - 1,2	141	●	7	12,0	6,8	1,17	0,5 - 2,4	48	●
Hürup	7	16,5	13,3	0,71	0,3 - 1,5	129	●	4	9,4	6,5	1,10	0,3 - 2,8		●
Hörnerkirchen & Rantzau	16	27,4	21,1	1,10	0,6 - 1,8	55	●	2	3,6	2,7	0,35	0,0 - 1,2		●
Glücksburg/Ostsee & Langballig	15	22,2	16,8	0,80	0,4 - 1,3	119	●	12	16,6	11,4	1,58	0,8 - 2,8	14	●
Oeversee	6	10,8	9,0	0,50	0,2 - 1,1	156	●	3	5,8	3,4	0,66	0,1 - 1,9		●
Mittelangeln	4	8,4	7,0	0,37	0,1 - 0,9		●	1	2,0	0,7	0,24	0,0 - 1,2		●
Schafflund	9	14,6	12,1	0,69	0,3 - 1,3	135	●	3	5,0	5,0	0,63	0,1 - 1,8		●
Schleswig, Stadt	35	30,5	23,7	1,19	0,8 - 1,7	46	●	15	11,7	9,3	1,14	0,6 - 1,9	49	●
Süderbrarup	14	25,2	20,7	1,07	0,6 - 1,8	64	●	12	21,6	18,0	2,34	1,2 - 4,1	3	●
Südangeln	11	16,2	12,9	0,67	0,3 - 1,2	138	●	4	5,9	4,4	0,67	0,2 - 1,7		●
Geltinger Bucht	18	28,0	22,2	1,04	0,6 - 1,6	71	●	7	10,7	7,7	1,07	0,4 - 2,2	60	●
Arensharde	18	25,5	21,1	1,15	0,7 - 1,8	48	●	6	8,6	6,2	1,05	0,4 - 2,3	61	●
Kropp - Stapelholm	16	18,5	15,0	0,81	0,5 - 1,3	117	●	7	8,2	6,3	0,91	0,4 - 1,9	77	●
Kreis Segeberg	**259**	**20,1**	**16,1**	**0,84**	**0,7 - 0,9**			**126**	**9,4**	**7,2**	**1,05**	**0,9 - 1,2**		
Bad Bramstedt-Land	11	20,8	19,3	0,91	0,5 - 1,6	102	●	4	7,5	7,4	0,92	0,2 - 2,3		●
Bad Bramstedt, Stadt	13	20,2	16,1	0,94	0,5 - 1,6	96	●	3	4,3	4,0	0,49	0,1 - 1,4		●
Bad Segeberg, Stadt	12	16,2	12,5	0,67	0,3 - 1,2	140	●	12	14,0	10,4	1,45	0,8 - 2,5	22	●
Bornhöved	8	14,7	11,8	0,63	0,3 - 1,2	144	●	5	8,9	6,2	1,03	0,3 - 2,4	64	●
Henstedt-Ulzburg	22	16,9	14,2	0,71	0,4 - 1,1	130	●	8	6,1	4,7	0,70	0,3 - 1,4	95	●
Itzstedt	19	20,5	15,7	0,83	0,5 - 1,3	114	●	5	5,4	3,8	0,61	0,2 - 1,4	103	●
Kaltenkirchen, Stadt	18	18,9	17,2	0,93	0,5 - 1,5	99	●	10	10,2	8,6	1,29	0,6 - 2,4	34	●
Ellerau & Kaltenkirchen-Land	19	23,9	19,3	1,02	0,6 - 1,6	76	●	4	5,1	4,0	0,59	0,2 - 1,5		●
Kisdorf	9	16,9	14,0	0,70	0,3 - 1,3	134	●	4	7,7	5,3	0,88	0,2 - 2,2		●
Leezen	10	23,8	20,8	1,02	0,5 - 1,9	77	●	5	12,2	10,4	1,45	0,5 - 3,3	24	●
Norderstedt, Stadt	61	17,6	13,1	0,69	0,5 - 0,9	136	●	44	11,8	8,5	1,21	0,9 - 1,6	41	●
Boostedt - Rickling	21	35,4	28,2	1,42	0,9 - 2,2	16	●	4	6,8	5,4	0,74	0,2 - 1,9		●
Wahlstedt, Stadt	15	32,4	26,4	1,35	0,8 - 2,2	25	●	7	14,6	11,2	1,56	0,6 - 3,2	15	●
Trave-Land	21	21,2	18,3	0,94	0,6 - 1,4	94	●	11	11,0	9,7	1,36	0,7 - 2,4	28	●
Kreis Steinburg	**151**	**22,5**	**18,7**	**0,94**	**0,8 - 1,1**			**68**	**9,9**	**7,3**	**1,08**	**0,8 - 1,4**		
Breitenburg	10	22,2	16,9	0,91	0,4 - 1,7	103	●	2	4,6	2,3	0,46	0,1 - 1,6		●
Glückstadt, Stadt	17	28,7	23,8	1,20	0,7 - 1,9		●	5	8,4	6,9	0,88	0,3 - 2,0	82	●
Horst - Herzhorn	9	11,3	9,6	0,46	0,2 - 0,9	158	●	7	8,8	7,1	0,99	0,4 - 2,0	70	●
Itzehoe-Land	4	7,4	6,2	0,32	0,1 - 0,8		●	5	9,3	6,2	1,10	0,4 - 2,5	55	●
Itzehoe, Stadt	52	32,8	26,6	1,37	1,0 - 1,8	21	●	16	9,3	6,7	0,96	0,5 - 1,6	73	●
Krempermarsch	7	14,6	11,9	0,63	0,3 - 1,3	145	●	5	10,3	7,7	1,19	0,4 - 2,8	43	●
Schenefeld	10	18,7	16,1	0,81	0,4 - 1,5	116	●	6	11,3	8,3	1,32	0,5 - 2,9	31	●
Wilster, Stadt & Wilstermarsch	14	23,3	20,0	0,95	0,5 - 1,6	92	●	3	5,2	3,5	0,57	0,1 - 1,6		●
Kellinghusen	28	24,7	20,9	1,05	0,7 - 1,5	68	●	19	16,2	12,6	1,80	1,1 - 2,8	10	●
Kreis Stormarn	**238**	**22,5**	**17,2**	**0,89**	**0,8 - 1,0**			**95**	**8,5**	**6,1**	**0,89**	**0,7 - 1,1**		
Ahrensburg, Stadt	32	22,3	15,8	0,86	0,6 - 1,2	108	●	13	8,2	7,0	0,81	0,4 - 1,4	88	●
Ammersbek	5	11,1	6,7	0,42	0,1 - 1,0		●	4	8,5	4,3	0,86	0,2 - 2,2		●
Bad Oldesloe-Land	17	30,9	28,9	1,34	0,8 - 2,1	27	●	4	7,4	6,4	0,91	0,2 - 2,3		●
Bad Oldesloe, Stadt	35	30,3	26,2	1,31	0,9 - 1,8	31	●	5	4,0	2,7	0,45	0,1 - 1,0	107	●
Bargteheide, Stadt	14	20,4	16,9	0,86	0,5 - 1,4		●	2	2,7	1,9	0,30	0,0 - 1,1		●
Bargteheide-Land	17	25,3	20,2	1,08	0,6 - 1,7	60	●	3	4,5	3,7	0,55	0,1 - 1,6		●
Barsbüttel	9	14,9	10,7	0,55	0,2 - 1,0		●	8	12,8	8,3	1,31	0,6 - 2,6	32	●
Glinde, Stadt	23	29,3	19,4	1,11	0,7 - 1,7	52	●	7	8,4	5,7	0,86	0,3 - 1,8	85	●
Oststeinbek	12	30,8	19,9	1,02	0,5 - 1,8	78	●	4	9,7	7,2	0,89	0,2 - 2,3		●
Großhansdorf	7	17,0	10,8	0,60	0,2 - 1,2	148	●	7	14,3	9,8	1,27	0,5 - 2,6		●
Nordstormarn	10	19,4	16,6	0,88	0,4 - 1,6	106	●	4	7,9	7,3	1,02	0,3 - 2,6		●
Reinbek, Stadt	26	21,2	16,3	0,78	0,5 - 1,1	121	●	14	10,7	6,0	1,03	0,6 - 1,7	63	●
Reinfeld (Holstein)	12	29,1	26,4	1,22	0,6 - 2,1	42	●	8	18,6	14,9	2,07	0,9 - 4,1	6	●
Siek	7	15,1	11,4	0,59	0,2 - 1,2	150	●	3	6,4	3,4	0,69	0,1 - 2,0		●
Trittau	12	14,7	11,5	0,59	0,3 - 1,0	151	●	9	10,4	9,0	1,12	0,5 - 2,1	51	●

● Datenqualität ausreichend

● Datenqualität ungenügend, kein Rang vergeben.

● Datenqualität eingeschränkt, Vorsicht bei der Interpretation!

ASR = altersstandardisierte Rate (Europastandard), SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Allgemeines

Bei den Tumoren der Speiseröhre werden nur Landkarten vom Krebsgeschehen bei Männern gezeigt. Bei den Männern ist der Speiseröhrenkrebs der zwölfthäufigste Krebs und fast viermal häufiger als bei Frauen. Es sterben dementsprechend bedeutend mehr Männer als Frauen an diesem Tumor. Bei jährlich 55 Neuerkrankungen und 45 Sterbefällen bei Frauen ist eine kleinräumige Auswertung wegen der damit verbundenen starken zufälligen Variabilität nicht sinnvoll. In der Tabelle am Ende dieses Abschnitts stehen die Angaben zu den Neuerkrankungen für Frauen auf Kreisebene zur Verfügung. Das Speiseröhrenkarzinom wird überwiegend im späten Stadium entdeckt, tritt bei Männern zu etwa 50 % als Adeno- und zu 40 % als Plattenepithelkarzinom auf. Der Speiseröhrenkrebs hat eine sehr ungünstige Prognose. Nach fünf Jahren leben nur noch weniger als 20 % der Patienten.

Beim Speiseröhrenkrebs des Mannes ist ein leichter Anstieg (+1,1 % pro Jahr) zu beobachten. Wegen der insgesamt niedrigen Zahl an Erkrankungen zeigen sich innerhalb des Zeitraums einige Schwankungen. Die Mortalitätsrate hat sich hingegen nicht verändert.

Risikofaktoren

bei Plattenepithelkarzinomen (ca. 40 %)

- Tabak- und Alkoholkonsum (vor allem in Kombination)
- geringer Obst- und Gemüseverzehr

bei Adenokarzinomen (ca. 50 %)

- Refluxerkrankungen (chronisches Sodbrennen, Rückfluss von Magensaft in die Speiseröhre)
- geringer Obst- und Gemüseverzehr
- Rauchen, Übergewicht, Diabetes II

Karteninterpretation

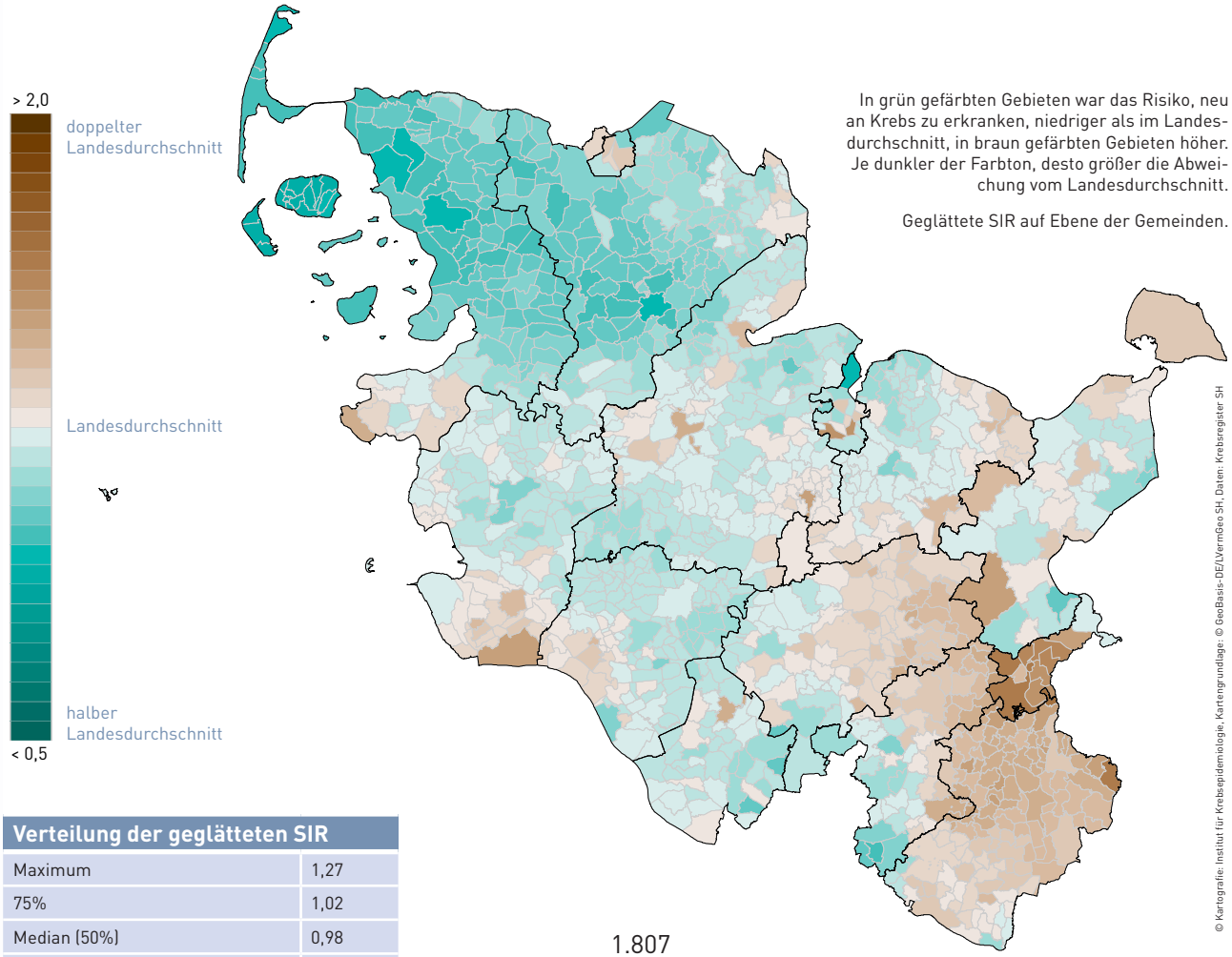
Wegen der insgesamt schlechten Prognose des Speiseröhrenkrebses ähneln sich die räumlichen Muster von Inzidenz und Mortalität. Bei insgesamt mäßigen räumlichen Unterschieden finden sich höhere Raten in und um die Hansestadt Lübeck. Raten, die eher unter dem Landesdurchschnitt gelegen sind, finden sich insbesondere im Norden des Landes. Die Mortalität ist in den Städten (Flensburg, Kiel, Lübeck) am höchsten. Die Unterschiede zwischen den Gemeinden bei den Überlebensraten sind sehr gering. Tendenziell scheinen in Gebieten mit etwas höheren Neuerkrankungsraten die Überlebensraten geringfügig besser zu sein. Einen klaren Trend hinsichtlich der regionalen Deprivation kann man weder bei den Neuerkrankungen noch beim Überleben erkennen. Bei der Sterblichkeit ist allenfalls für die Gruppe der begünstigten Gemeinden eine etwas höhere Rate als für die anderen Gemeinden zu beobachten.

Speiseröhre (C15)

Männer

Risiko, neu an Krebs zu erkranken

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt

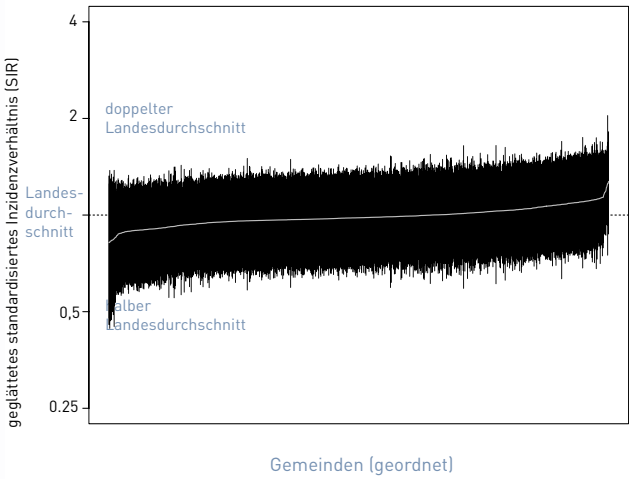


Verteilung der geglätteten SIR	
Maximum	1,27
75%	1,02
Median (50%)	0,98
25%	0,96
Minimum	0,82

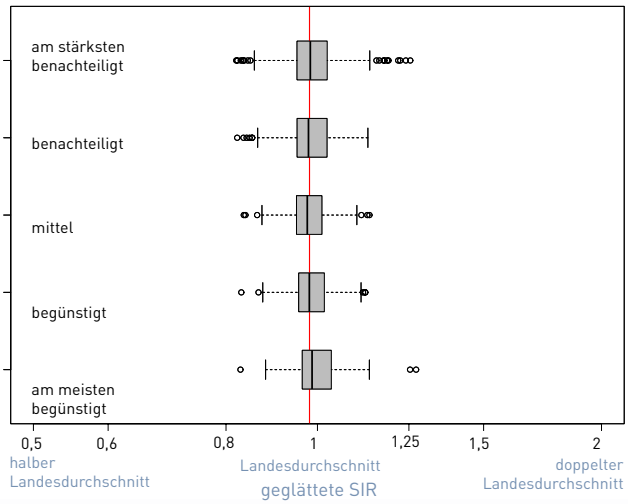
1.807
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SIR
Standardisiertes Inzidenzverhältnis
(siehe Seiten 25 und 235)

Vertrauensbereich der geglätteten SIR



Verteilung der geglätteten SIR nach regionaler Deprivation

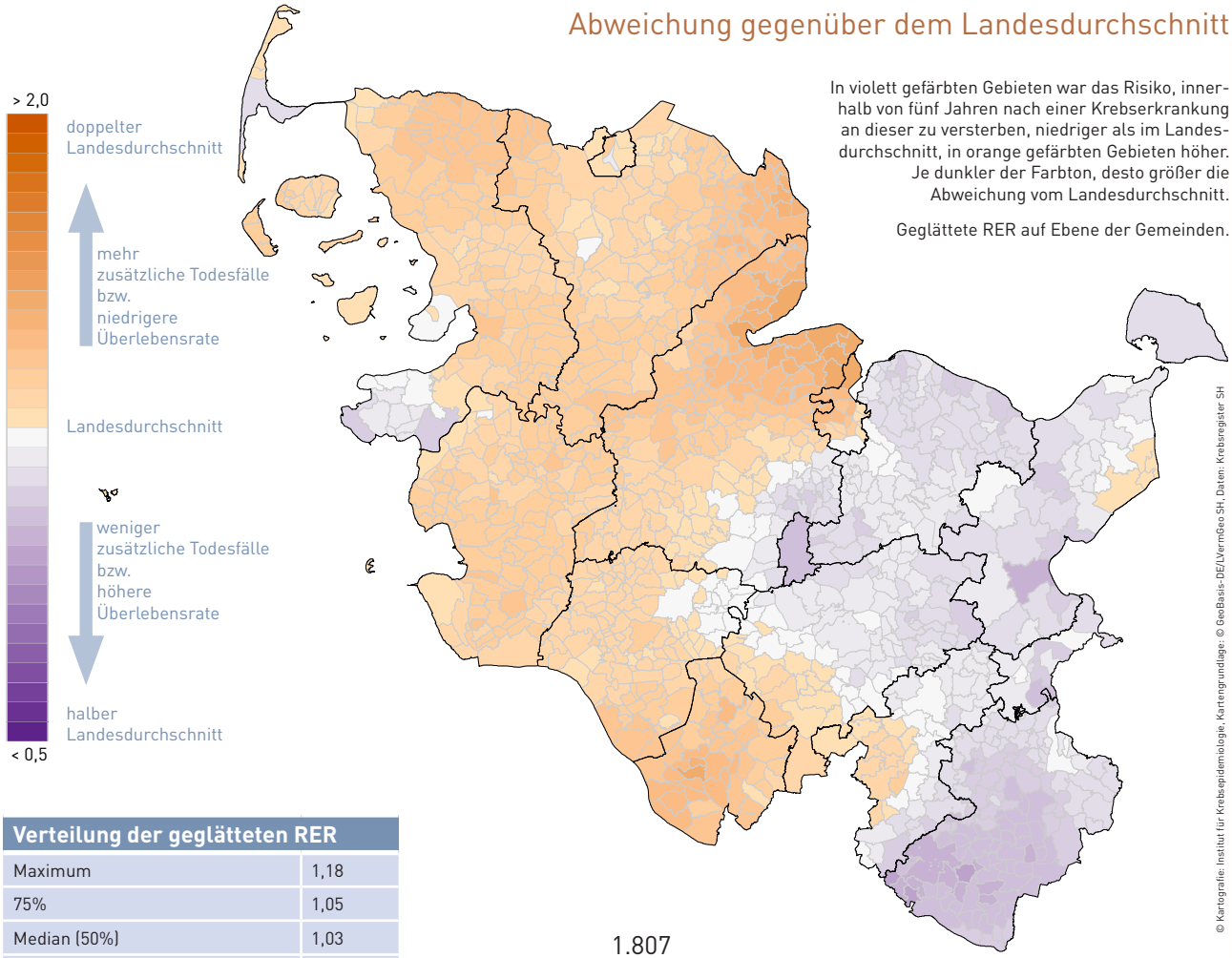


Speiseröhre (C15)

Männer

Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In violett gefärbten Gebieten war das Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in orange gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete RER auf Ebene der Gemeinden.

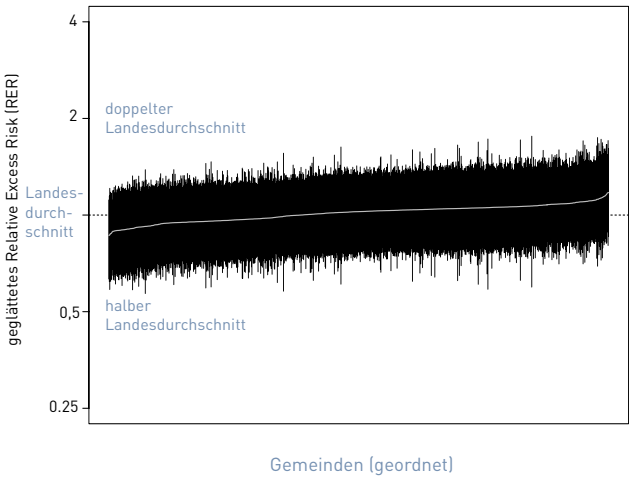
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Verteilung der geglätteten RER	
Maximum	1,18
75%	1,05
Median (50%)	1,03
25%	0,97
Minimum	0,86

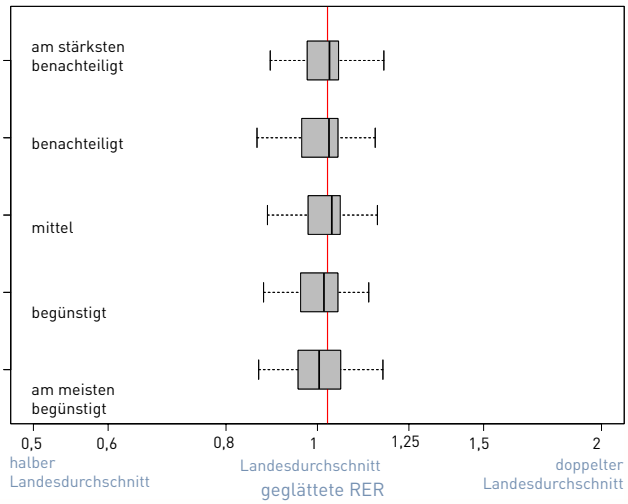
1.807
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

RER
Relative Excess Risk
(siehe Seiten 25 und 237)

Vertrauensbereich der geglätteten RER



Verteilung der geglätteten RER nach regionaler Deprivation

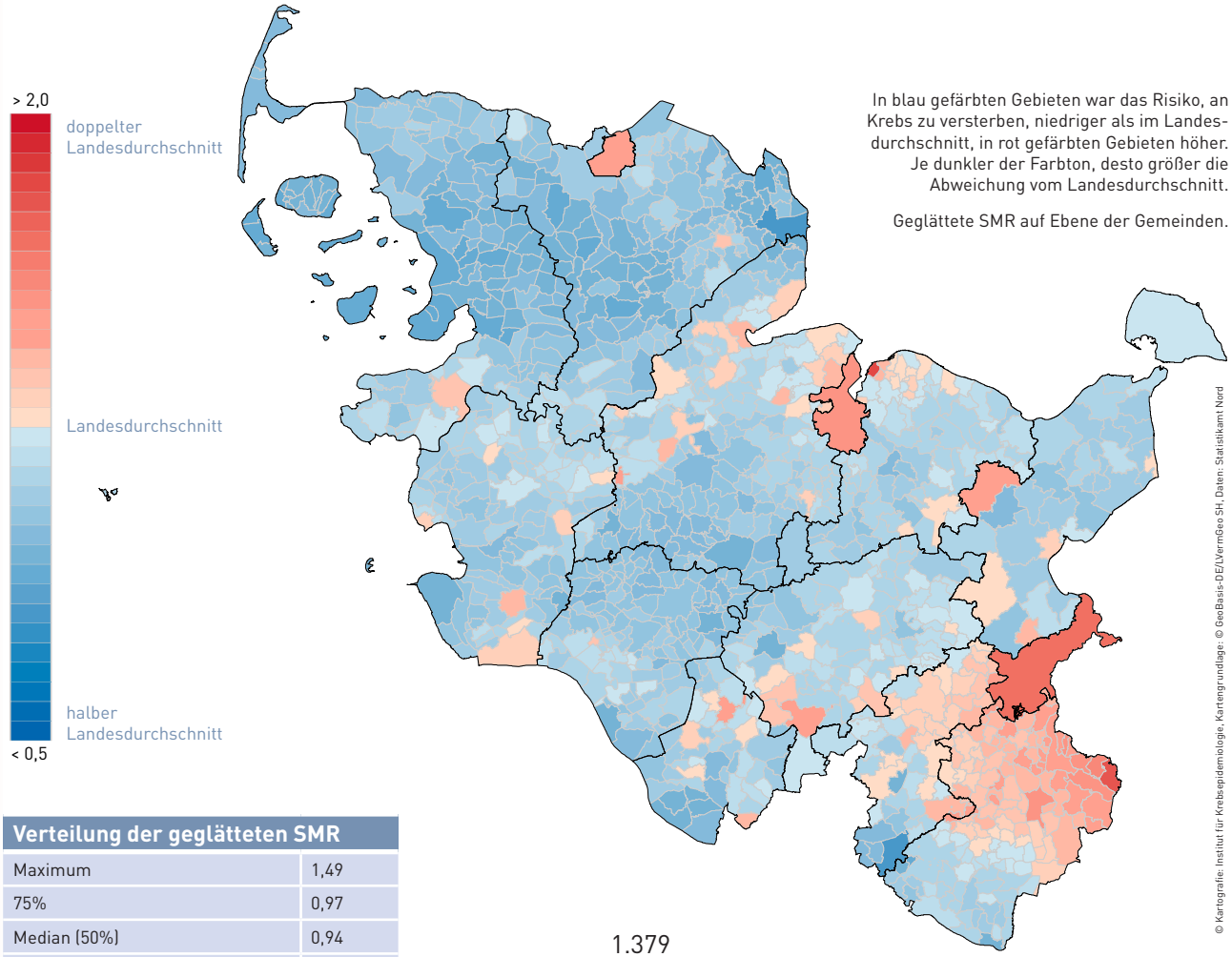


Speiseröhre (C15)

Männer

Risiko, an Krebs zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In blau gefärbten Gebieten war das Risiko, an Krebs zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in rot gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete SMR auf Ebene der Gemeinden.

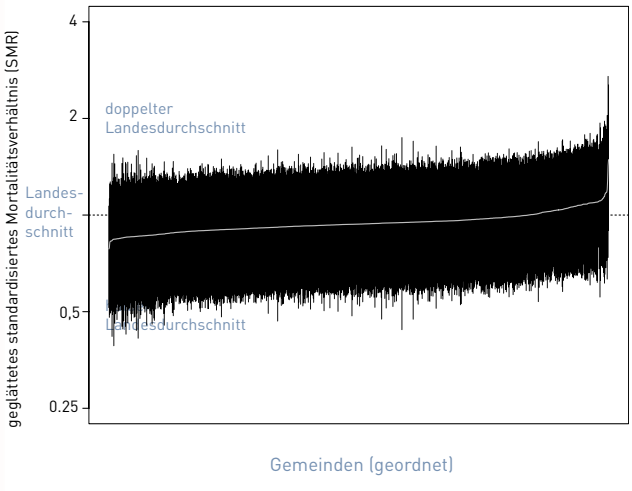
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH; Daten: Statistikamt Nord

Verteilung der geglätteten SMR	
Maximum	1,49
75%	0,97
Median (50%)	0,94
25%	0,90
Minimum	0,78

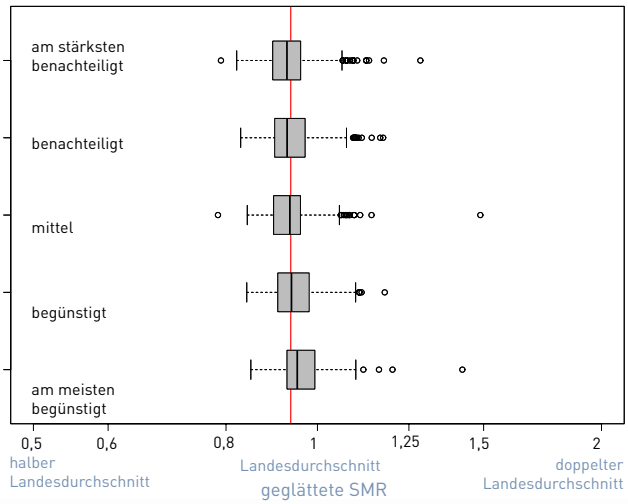
1.379
Krebstodesfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SMR
Standardisiertes Mortalitätsverhältnis
(siehe Seiten 25 und 236)

Vertrauensbereich der geglätteten SMR



Verteilung der geglätteten SMR nach regionaler Deprivation

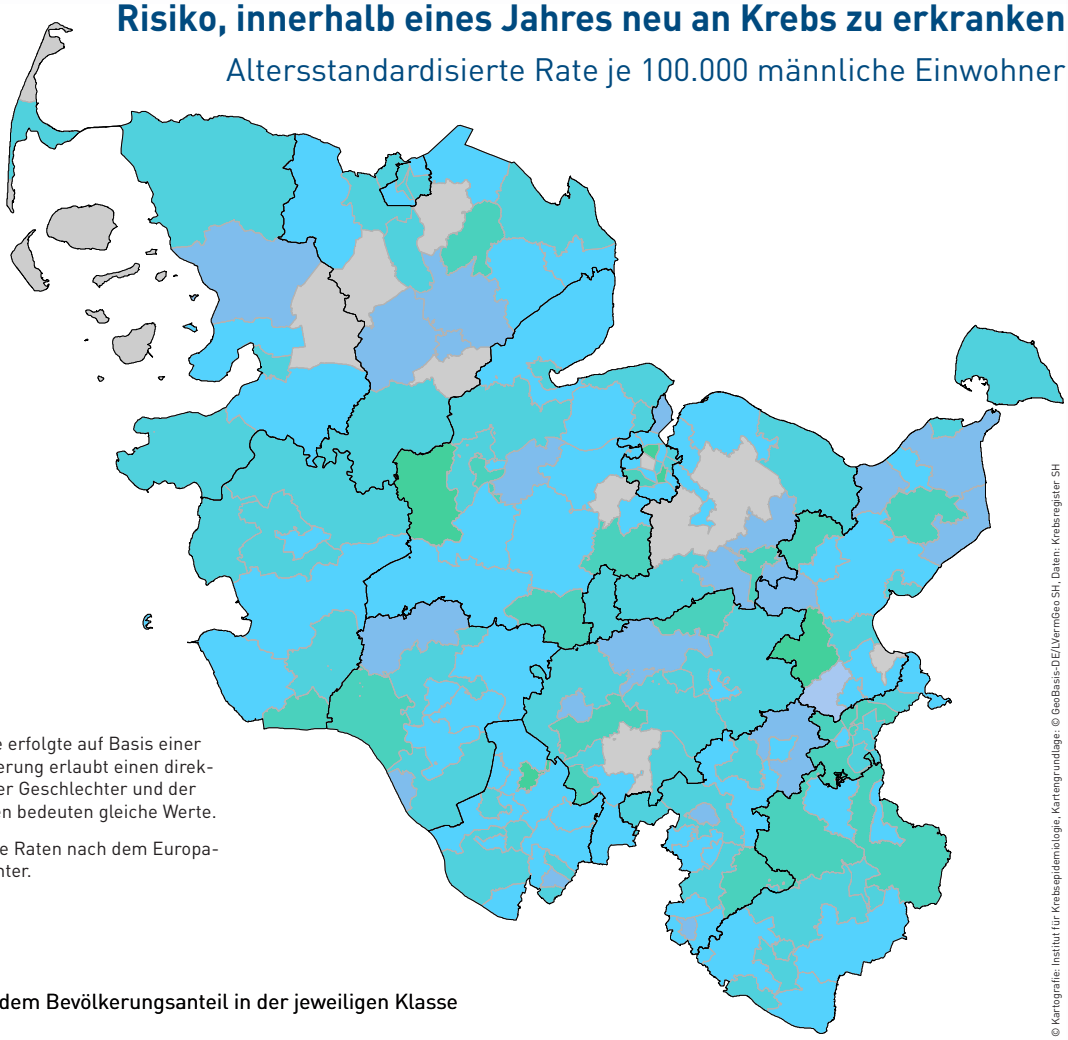


Speiseröhre (C15)

Männer

Risiko, innerhalb eines Jahres neu an Krebs zu erkranken

Altersstandardisierte Rate je 100.000 männliche Einwohner

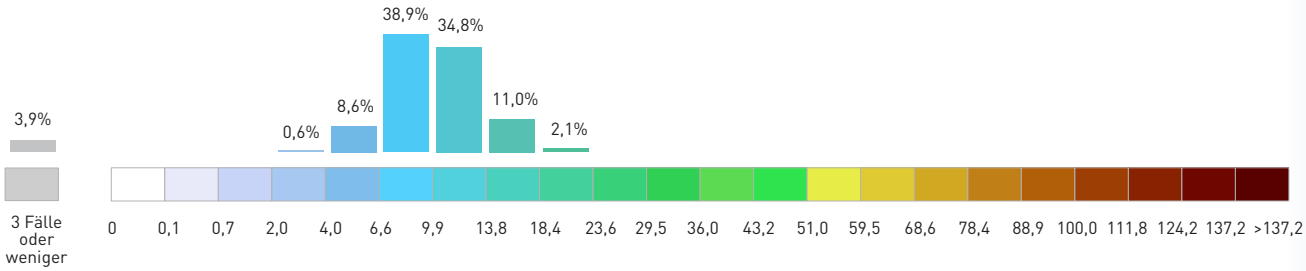


© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Die Einfärbung der Gebiete erfolgte auf Basis einer absoluten Skala. Die Skalierung erlaubt einen direkten Vergleich der Karten der Geschlechter und der Tumorarten. Gleiche Farben bedeuten gleiche Werte.

Direkt altersstandardisierte Raten nach dem Europastandard auf Ebene der Ämter.

Säulenhöhe entspricht dem Bevölkerungsanteil in der jeweiligen Klasse



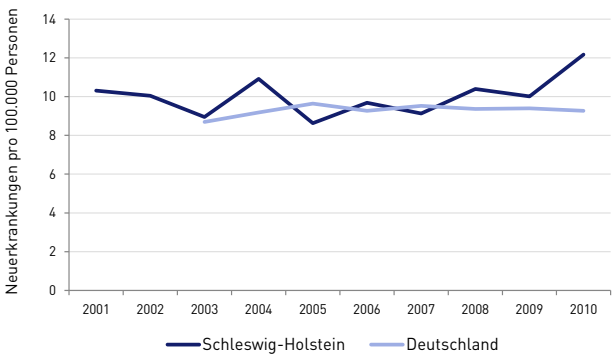
Altersstandardisierte Neuerkrankungsrate

Schleswig-Holstein 2001 - 2010	10,0
Neuerkrankungen pro Jahr	181
Maximum	22,1
75%	12,3
Median (50%)	9,6
25%	7,3
Minimum	2,3
Deutschland 2003 - 2010	9,3

je 100.000 Personen [Europastandard]

Zeitliche Entwicklung der altersstandardisierten Rate

[Europastandard]



Speiseröhre (C15)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (132)	Daten-qualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang ()	Daten-qualität
Land Schleswig-Holstein	**1807**	**13,1**	**10,0**	**1,00**				**554**	**3,8**	**2,3**	**1,00**			
Kreisfreie Stadt Flensburg	**59**	**13,8**	**11,0**	**1,14**	**0,9 - 1,5**			**19**	**4,2**	**2,5**	**1,13**	**0,7 - 1,8**		
Flensburg (PLZ 24937)	9	12,3	11,2	1,15	0,5 - 2,2	51	●							
Flensburg (PLZ 24939)	16	14,5	12,8	1,34	0,8 - 2,2	31	●							
Flensburg (PLZ 24941)	5	10,2	8,3	0,85	0,3 - 2,0	95	●							
Flensburg (PLZ 24943)	22	17,0	13,1	1,37	0,9 - 2,1	25	●							
Flensburg (PLZ 24944)	7	10,9	7,3	0,71	0,3 - 1,4	120	●							
Kreisfreie Stadt Kiel	**135**	**12,0**	**10,5**	**1,03**	**0,9 - 1,2**			**38**	**3,2**	**2,3**	**0,88**	**0,6 - 1,2**		
Kiel (PLZ 24103)	6	12,2	12,6	1,23	0,4 - 2,7	38	●							
Kiel (PLZ 24105)	7	7,8	7,1	0,75	0,3 - 1,5	116	●							
Kiel (PLZ 24106)	8	9,5	9,5	0,81	0,4 - 1,6	104	●							
Kiel (PLZ 24107)	6	14,6	7,9	0,99	0,4 - 2,1	73	●							
Kiel (PLZ 24109)	11	10,6	9,5	0,90	0,4 - 1,6	88	●							
Kiel (PLZ 24111 & 24113)	23	19,3	15,5	1,56	1,0 - 2,3	14	●							
Kiel (PLZ 24114)	6	9,4	9,8	1,02	0,4 - 2,2	70	●							
Kiel (PLZ 24116)	2	3,7	4,0	0,40	0,0 - 1,4		●							
Kiel (PLZ 24118)	7	13,6	18,4	1,88	0,8 - 3,9	4	●							
Kiel (PLZ 24143)	19	17,8	20,2	1,93	1,2 - 3,0	3	●							
Kiel (PLZ 24145)	4	7,7	6,7	0,67	0,2 - 1,7		●							
Kiel (PLZ 24146)	5	9,8	6,8	0,72	0,2 - 1,7	119	●							
Kiel (PLZ 24147 & 24148)	14	14,3	11,6	1,07	0,6 - 1,8	60	●							
Kiel (PLZ 24149)	8	13,7	10,5	1,06	0,5 - 2,1	65	●							
Kiel (PLZ 24159)	9	9,0	6,2	0,58	0,3 - 1,1	131	●							
Kreisfreie Stadt Lübeck	**179**	**17,7**	**13,4**	**1,32**	**1,1 - 1,5**			**68**	**6,1**	**3,3**	**1,45**	**1,1 - 1,8**		
Lübeck (PLZ 23552)	12	17,9	17,8	1,88	1,0 - 3,3	5	●							
Lübeck (PLZ 23554)	21	18,1	15,4	1,58	1,0 - 2,4	13	●							
Lübeck (PLZ 23556)	21	26,3	17,9	1,78	1,1 - 2,7	6	●							
Lübeck (PLZ 23558)	13	9,9	8,4	0,85	0,4 - 1,4	96	●							
Lübeck (PLZ 23560)	21	20,1	17,8	1,61	1,0 - 2,5	12	●							
Lübeck (PLZ 23562)	15	16,3	12,3	1,18	0,7 - 1,9	48	●							
Lübeck (PLZ 23564)	14	16,1	12,4	1,21	0,7 - 2,0	41	●							
Lübeck (PLZ 23566)	18	17,6	13,2	1,23	0,7 - 1,9	37	●							
Lübeck (PLZ 23568)	16	20,9	14,3	1,39	0,8 - 2,3	23	●							
Lübeck (PLZ 23569)	17	18,7	12,5	1,35	0,8 - 2,2	27	●							
Lübeck (PLZ 23570)	11	17,8	7,6	0,87	0,4 - 1,6		●							
Kreisfreie Stadt Neumünster	**51**	**13,4**	**10,6**	**1,04**	**0,8 - 1,4**	**67**	●	**12**	**3,0**	**2,1**	**0,75**	**0,4 - 1,3**		
Kreis Dithmarschen	**90**	**13,4**	**9,7**	**0,99**	**0,8 - 1,2**			**19**	**2,7**	**1,6**	**0,68**	**0,4 - 1,1**		
Brunsbüttel, Stadt	15	22,2	15,7	1,63	0,9 - 2,7	9	●							
Heide, Stadt	10	10,2	7,3	0,78	0,4 - 1,4	109	●							
Burg - St. Michaelisdonn	11	13,3	10,0	1,01	0,5 - 1,8	71	●							
Marne-Nordsee	8	11,9	8,4	0,86	0,4 - 1,7	94	●							
Kirchspielslandgemeinden Eider	12	12,5	10,0	0,94	0,5 - 1,6	81	●							
Kirchspielslandgemeinde Heider Umland	10	12,8	10,3	0,96	0,5 - 1,8	78	●							
Mitteldithmarschen	13	10,8	7,8	0,84	0,4 - 1,4	97	●							
Büsum-Wesselburen	11	17,9	10,4	1,06	0,5 - 1,9	63	●							
Kreis Herzogtum Lauenburg	**131**	**14,4**	**10,9**	**1,10**	**0,9 - 1,3**			**36**	**3,8**	**2,2**	**1,00**	**0,7 - 1,4**		
Berkenthin	4	8,9	7,2	0,76	0,2 - 1,9		●							
Büchen	8	12,2	8,7	0,90	0,4 - 1,8	86	●							
Hohe Elbgeest	10	11,4	7,4	0,80	0,4 - 1,5		●							
Geesthacht, Stadt	22	15,4	12,1	1,20	0,7 - 1,8	42	●							
Lüttau & Lauenburg/Elbe	9	11,6	7,9	0,88	0,4 - 1,7	90	●							
Mölln, Stadt	14	16,0	11,9	1,18	0,6 - 2,0	47	●							
Lauenburgische Seen	15	23,7	15,8	1,62	0,9 - 2,7	11	●							
Ratzeburg, Stadt	7	11,1	8,7	0,80	0,3 - 1,6	105	●							
Breitenfelde & Schwarzenbek-Land	11	14,4	11,5	1,15	0,6 - 2,1	52	●							
Schwarzenbek, Stadt	10	13,9	13,2	1,19	0,6 - 2,2	45	●							
Wentorf bei Hamburg	7	13,0	9,6	0,96	0,4 - 2,0	77	●							
Sandesneben - Nusse	14	18,9	16,4	1,64	0,9 - 2,7	8	●							
Kreis Nordfriesland	**94**	**11,6**	**9,2**	**0,89**	**0,7 - 1,1**			**30**	**3,5**	**1,9**	**0,91**	**0,6 - 1,3**		
Tönning, Stadt & Eiderstedt	16	20,0	13,3	1,38	0,8 - 2,2	24	●							
Husum, Stadt	14	13,1	10,1	0,94	0,5 - 1,6	80	●							
Viöl	3	6,6	7,2	0,60	0,1 - 1,7		●							
Landschaft Sylt, Pellworm & Föhr-Amrum	3	3,4	2,3	0,26	0,1 - 0,8		●							
Südtondern	28	14,6	11,6	1,16	0,8 - 1,7	50	●							

ASR = altersstandardisierte Rate [Europastandard], SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Speiseröhre (C15)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (132)	Daten-qualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang ()	Daten-qualität
Nordsee-Treene & Friedrichstadt	12	9,6	7,4	0,75	0,4 - 1,3	115	●							
Mittl. Nordfriesland & Reußenköge	8	7,9	6,2	0,64	0,3 - 1,2	127	●							
Sylt	10	13,7	12,3	0,96	0,5 - 1,8	76	●							
Kreis Ostholstein	**132**	**13,6**	**9,2**	**0,92**	**0,8 - 1,1**			**38**	**3,6**	**2,2**	**0,84**	**0,6 - 1,2**		
Ahrensbök	10	23,9	22,1	2,04	1,0 - 3,7	2	●							
Bad Schwartau, Stadt	11	11,9	7,4	0,76	0,4 - 1,4	112	●							
Eutin, Stadt	10	12,4	8,2	0,89	0,4 - 1,6		●							
Grömitz, Grube, Kellenhusen, Dahme	6	11,6	6,0	0,62	0,2 - 1,3		●							
Heiligenhafen, Stadt	9	20,2	12,3	1,19	0,5 - 2,3	43	●							
Oldenburg-Land	4	8,5	5,9	0,58	0,2 - 1,5		●							
Lensahn	8	18,9	14,9	1,45	0,6 - 2,8	20	●							
Malente	12	23,8	15,2	1,52	0,8 - 2,7	16	●							
Neustadt in Holstein, Stadt	13	15,6	10,9	1,12	0,6 - 1,9	56	●							
Oldenburg in Holstein, Stadt	5	10,6	7,5	0,76	0,2 - 1,8	113	●							
Ratekau	8	10,5	7,0	0,77	0,3 - 1,5	110	●							
Stockelsdorf	4	4,9	3,9	0,37	0,1 - 0,9		●							
Timmendorfer Strand	2	4,8	2,5	0,29	0,0 - 1,0		●							
Scharbeutz	10	17,5	10,3	1,06	0,5 - 1,9	64	●							
Fehmarn, Stadt	12	19,4	11,5	1,24	0,6 - 2,2	34	●							
Süsel & Ostholstein-Mitte	8	11,0	7,6	0,83	0,4 - 1,6	99	●							
Kreis Pinneberg	**189**	**12,9**	**9,7**	**0,98**	**0,8 - 1,1**			**68**	**4,5**	**2,7**	**1,19**	**0,9 - 1,5**		
Barmstedt, Stadt	12	25,9	19,8	2,01	1,0 - 3,5		●							
Elmshorn-Land	4	7,0	6,7	0,55	0,1 - 1,4		●							
Elmshorn, Stadt	31	13,2	10,7	1,10	0,7 - 1,6		●							
Halstenbek	8	10,0	6,1	0,69	0,3 - 1,4	124	●							
Helgoland	2	31,4	21,6	1,88	0,2 - 6,6		●							
Haseldorf, Stadt & Moorrege	16	13,4	11,2	1,09	0,6 - 1,8		●							
Pinneberg, Stadt	24	12,0	9,5	0,92	0,6 - 1,4		●							
Quickborn, Stadt	12	12,3	8,3	0,87	0,4 - 1,5	91	●							
Rantzau	4	6,5	7,1	0,54	0,1 - 1,4		●							
Rellingen	13	19,5	13,1	1,28	0,7 - 2,2		●							
Schenefeld, Stadt	13	14,7	10,8	1,07	0,6 - 1,8	62	●							
Tornesch, Stadt	7	11,0	10,0	0,93	0,4 - 1,9	83	●							
Uetersen, Stadt	10	11,4	9,5	0,90	0,4 - 1,6		●							
Wedel, Stadt	23	14,8	9,8	1,05	0,7 - 1,6	66	●							
Pinnau	10	10,0	7,2	0,74	0,4 - 1,3		●							
Kreis Plön	**81**	**11,6**	**9,0**	**0,89**	**0,7 - 1,1**			**30**	**4,4**	**2,3**	**1,10**	**0,7 - 1,6**		
Lütjenburg	15	18,4	13,6	1,34	0,8 - 2,2	29	●							
Großer Plöner See	4	6,2	5,0	0,48	0,1 - 1,2		●							
Plön, Stadt	11	13,2	16,6	1,69	0,8 - 3,0	7	●							
Selent/Schlesen & Preetz-Land	2	2,6	2,5	0,21	0,0 - 0,7		●							
Preetz, Stadt	7	9,4	7,4	0,67	0,3 - 1,4	126	●							
Probstei	11	9,9	7,2	0,70	0,3 - 1,2	123	●							
Schrevenborn	13	15,1	9,8	0,98	0,5 - 1,7	75	●							
Bokhorst-Wankendorf & Bönebüttel	7	13,7	12,2	1,14	0,5 - 2,3	53	●							
Schwentinental, Stadt	11	16,7	8,9	1,07	0,5 - 1,9	61	●							
Kreis Rendsburg-Eckernförde	**185**	**13,8**	**10,7**	**1,06**	**0,9 - 1,2**			**47**	**3,4**	**2,1**	**0,92**	**0,7 - 1,2**		
Achterwehr	6	11,0	8,4	0,83	0,3 - 1,8	101	●							
Altenholz	9	18,6	12,0	1,22	0,6 - 2,3	39	●							
Aukrug & Wasbek	7	17,2	14,8	1,44	0,6 - 3,0	21	●							
Büdelsdorf, Stadt	7	14,1	8,5	0,94	0,4 - 1,9	82	●							
Dänischenhagen	7	15,9	10,6	1,17	0,5 - 2,4	49	●							
Dänischer Wohld	8	10,1	8,2	0,82	0,4 - 1,6	103	●							
Eckernförde, Stadt	22	19,4	13,7	1,46	0,9 - 2,2	18	●							
Flintbek	5	12,7	9,4	0,90	0,3 - 2,1	87	●							
Fockbek	7	13,1	9,9	1,00	0,4 - 2,0	72	●							
Han. Hadem., Hohenwestedt & Hohenw.-Land	9	10,1	8,7	0,79	0,4 - 1,5	106	●							
Hohner Harde	12	25,8	22,1	2,25	1,2 - 3,9	1	●							
Jevenstedt	6	10,3	8,7	0,83	0,3 - 1,8	100	●							
Kronshagen	5	8,9	7,2	0,59	0,2 - 1,4	130	●							
Molfsee	3	7,2	4,4	0,47	0,1 - 1,3		●							
Nortorfer Land	9	9,9	7,8	0,78	0,4 - 1,5	108	●							
Rendsburg, Stadt	26	18,7	15,9	1,52	1,0 - 2,2	17	●							
Eiderkanal	4	6,5	5,0	0,55	0,1 - 1,4		●							

ASR = altersstandardisierte Rate [Europastandard], SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Speiseröhre (C15)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (132)	Daten-qualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang ()	Daten-qualität
Bordesholm	13	18,5	14,4	1,44	0,8 - 2,5	22	●							
Hüttener Berge	11	15,4	13,4	1,28	0,6 - 2,3	32	●							
Schlei-Ostsee	9	9,6	7,9	0,74	0,3 - 1,4	117	●							
Kreis Schleswig-Flensburg	**107**	**10,8**	**8,1**	**0,84**	**0,7 - 1,0**			**28**	**2,8**	**1,8**	**0,74**	**0,5 - 1,1**		
Eggebek	2	4,4	4,2	0,40	0,0 - 1,4		●							
Haddeby	3	7,1	4,4	0,53	0,1 - 1,5		●							
Handewitt	6	11,4	10,9	0,95	0,3 - 2,1	79	●							
Harrislee	11	19,8	12,2	1,35	0,7 - 2,4	28	●							
Hürup	2	4,7	2,9	0,38	0,0 - 1,3		●							
Hörnerkirchen & Rantzau	9	15,4	9,6	1,13	0,5 - 2,1	54	●							
Glücksburg/Ostsee & Langballig	7	10,4	6,8	0,68	0,3 - 1,4	125	●							
Oeversee	7	12,6	10,0	1,12	0,4 - 2,3	58	●							
Mittelangeln	8	16,8	14,0	1,37	0,6 - 2,7	26	●							
Schafflund	6	9,8	8,7	0,87	0,3 - 1,9	92	●							
Schleswig, Stadt	10	8,7	6,1	0,62	0,3 - 1,1	129	●							
Süderbrarup	5	9,0	7,3	0,70	0,2 - 1,6	121	●							
Südangeln	5	7,4	5,5	0,57	0,2 - 1,3	132	●							
Geltinger Bucht	10	15,6	9,9	1,04	0,5 - 1,9	69	●							
Arensharde	4	5,7	5,5	0,48	0,1 - 1,2		●							
Kropp - Stapelholm	12	13,9	11,1	1,13	0,6 - 2,0	55	●							
Kreis Segeberg	**168**	**13,0**	**10,2**	**1,02**	**0,9 - 1,2**			**54**	**4,0**	**2,6**	**1,15**	**0,9 - 1,5**		
Bad Bramstedt-Land	7	13,2	10,0	1,11	0,4 - 2,3	59	●							
Bad Bramstedt, Stadt	4	6,2	5,5	0,55	0,1 - 1,4		●							
Bad Segeberg, Stadt	9	12,1	9,5	0,93	0,4 - 1,8	84	●							
Bornhöved	11	20,2	15,4	1,63	0,8 - 2,9	10	●							
Henstedt-Ulzburg	14	10,8	8,7	0,87	0,5 - 1,5	93	●							
Itzstedt	15	16,2	12,4	1,23	0,7 - 2,0	35	●							
Kaltenkirchen, Stadt	12	12,6	12,3	1,21	0,6 - 2,1	40	●							
Ellerau & Kaltenkirchen-Land	13	16,4	14,8	1,34	0,7 - 2,3		●							
Kisdorf	2	3,8	2,7	0,29	0,0 - 1,0		●							
Leezen	7	16,7	13,1	1,34	0,5 - 2,7	30	●							
Norderstedt, Stadt	48	13,9	9,8	0,99	0,7 - 1,3	74	●							
Boostedt - Rickling	5	8,4	5,8	0,63	0,2 - 1,5	128	●							
Wahlstedt, Stadt	7	15,1	11,3	1,18	0,5 - 2,4	46	●							
Trave-Land	14	14,1	11,4	1,19	0,7 - 2,0	44	●							
Kreis Steinburg	**77**	**11,5**	**9,3**	**0,90**	**0,7 - 1,1**			**20**	**2,9**	**2,1**	**0,78**	**0,5 - 1,2**		
Breitenburg	5	11,1	8,2	0,83	0,3 - 1,9	98	●							
Glückstadt, Stadt	4	6,8	5,8	0,53	0,1 - 1,3		●							
Horst - Herzhorn	13	16,4	13,1	1,25	0,7 - 2,1	33	●							
Itzehoe-Land	7	13,0	10,3	1,04	0,4 - 2,1	68	●							
Itzehoe, Stadt	18	11,4	9,3	0,88	0,5 - 1,4	89	●							
Krempermarsch	4	8,4	7,2	0,68	0,2 - 1,7		●							
Schenefeld	4	7,5	6,5	0,61	0,2 - 1,5		●							
Wilster, Stadt & Wilstermarsch	12	20,0	15,4	1,53	0,8 - 2,7	15	●							
Kellinghusen	10	8,8	6,7	0,70	0,3 - 1,3	122	●							
Kreis Stormarn	**129**	**12,2**	**8,8**	**0,90**	**0,7 - 1,1**			**47**	**4,2**	**2,5**	**1,10**	**0,8 - 1,5**		
Ahrensburg, Stadt	17	11,8	8,9	0,83	0,5 - 1,3	102	●							
Ammersbek	6	13,3	9,5	0,91	0,3 - 2,0		●							
Bad Oldesloe-Land	6	10,9	9,1	0,92	0,3 - 2,0	85	●							
Bad Oldesloe, Stadt	16	13,8	10,2	1,12	0,6 - 1,8	57	●							
Bargteheide, Stadt	4	5,8	4,8	0,47	0,1 - 1,2		●							
Bargteheide-Land	10	14,9	12,2	1,23	0,6 - 2,3	36	●							
Barsbüttel	7	11,6	7,1	0,80	0,3 - 1,6		●							
Glinde, Stadt	8	10,2	6,3	0,72	0,3 - 1,4	118	●							
Oststeinbek	5	12,8	7,2	0,78	0,3 - 1,8	107	●							
Großhansdorf	5	12,1	6,8	0,75	0,2 - 1,7	114	●							
Nordstormarn	4	7,8	6,5	0,69	0,2 - 1,7		●							
Reinbek, Stadt	14	11,4	8,2	0,77	0,4 - 1,3	111	●							
Reinfeld (Holstein)	4	9,7	8,1	0,77	0,2 - 1,9		●							
Siek	7	15,1	11,4	1,10	0,4 - 2,3		●							
Trittau	16	19,6	14,2	1,46	0,8 - 2,4	19	●							

● Datenqualität ausreichend

● Datenqualität ungenügend, kein Rang vergeben.

● Datenqualität eingeschränkt, Vorsicht bei der Interpretation!

ASR = altersstandardisierte Rate (Europastandard), SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Allgemeines

Die Häufigkeit von Magenkrebs ist seit Jahren rückläufig. Trotzdem ist es einer der häufigsten Tumoren – bei Männern ist es der fünfthäufigste Tumor, bei Frauen der zehnthäufigste. Männer erkranken etwas häufiger und auch die Sterblichkeit ist etwas höher. Magentumoren sind überwiegend Adenokarzinome (von Drüsengewebe ausgehend) und werden meist erst in einem sehr späten Stadium entdeckt. Das liegt nicht zuletzt daran, dass es kaum oder nur sehr unspezifische Frühsymptome gibt, und führt dazu, dass die 5-Jahres-Überlebensrate relativ schlecht ist. Das durchschnittliche Erkrankungsalter liegt über dem für Krebs insgesamt – bei Männern ein Jahr, bei Frauen fünf Jahre.

Die Inzidenzraten des Magenkrebses sind über den in diesem Atlas betrachteten 10-Jahres-Zeitraum (2001 bis 2010) sowohl bei Männern als auch bei Frauen rückläufig (ca. 3 % pro Jahr). Dieser Rückgang lässt sich auch für Deutschland insgesamt beobachten. Noch stärker als bei der Neuerkrankungsrate ist der Rückgang bei der Magenkrebssterblichkeit.

Risikofaktoren

- bakterielle Infektion des Magens mit Helicobacter pylori
- Rauchen und erhöhter Alkoholkonsum
- fleischlastige sowie obst- und gemüsearme Ernährung, insbesondere stark gesalzene, gegrillte, gepökelte oder geräucherte Speisen
- erhöhtes Risiko bei erstgradigen Verwandten (Ungeklärt ist, ob die ähnliche Ernährung, die gegenseitige Übertragung von Helicobacter pylori oder genetische Faktoren die Ursache sind.)

Karteninterpretation

Bei insgesamt mäßigen räumlichen Unterschieden fallen vor allem die geringen Raten im Hamburger Umland auf. Bei beiden Geschlechtern zeigen sich hier die niedrigsten Werte bei den Neuerkrankungen. Hier könnte man zunächst Erfassungsdefizite vermuten. Allerdings weisen auch die Karten der Magenkrebssterblichkeit ein ähnliches räumliches Muster auf. Auch hier sind die geringsten Raten im Hamburger Umland zu finden. Warum das Gebiet um die Metropole so deutlich vom Rest des Landes abweicht, ist nicht bekannt. Bezüglich der Neuerkrankungen weist auch der nördliche Teil des Kreises Ostholstein inklusive der Insel Fehmarn eher niedrige Raten auf.

Bei der Inzidenz deutet sich ein Zusammenhang mit der regionalen Deprivation an. Mit zunehmender Benachteiligung der Gemeinde liegen etwas höhere Neuerkrankungsraten vor. Ähnliches, wenn auch in schwächerer Form, gilt für die Mortalität. Bei den Überlebensraten ist ein solcher Gradient nicht zu beobachten.

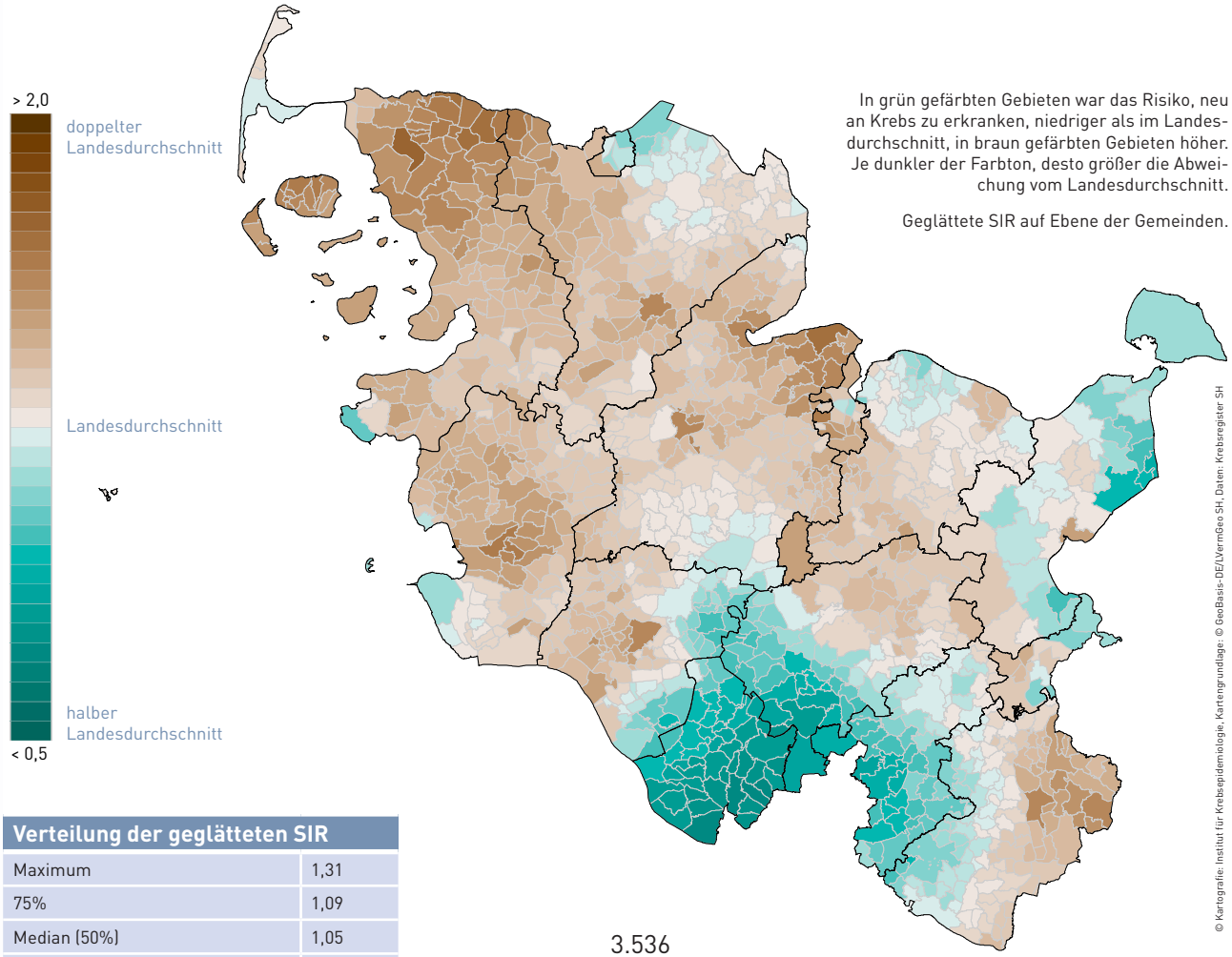
Die Überlebensraten zeigen ein komplett anderes räumliches Muster als Inzidenz und Mortalität. Bei beiden Geschlechtern zeigen sich höhere Überlebensraten im Osten und im Norden.

Magen (C16)

Männer

Risiko, neu an Krebs zu erkranken

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In grün gefärbten Gebieten war das Risiko, neu an Krebs zu erkranken, niedriger als im Landesdurchschnitt, in braun gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete SIR auf Ebene der Gemeinden.

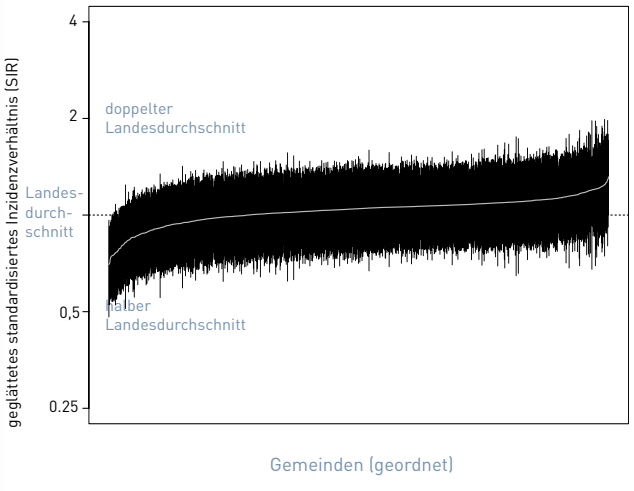
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Verteilung der geglätteten SIR	
Maximum	1,31
75%	1,09
Median (50%)	1,05
25%	0,99
Minimum	0,70

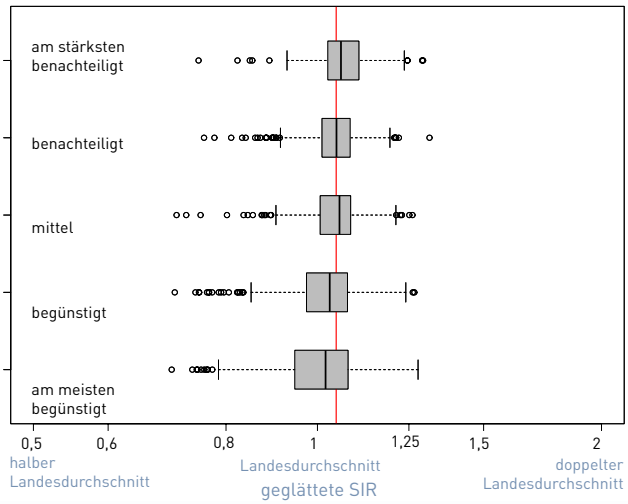
3.536
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SIR
Standardisiertes Inzidenzverhältnis
(siehe Seiten 25 und 235)

Vertrauensbereich der geglätteten SIR



Verteilung der geglätteten SIR nach regionaler Deprivation

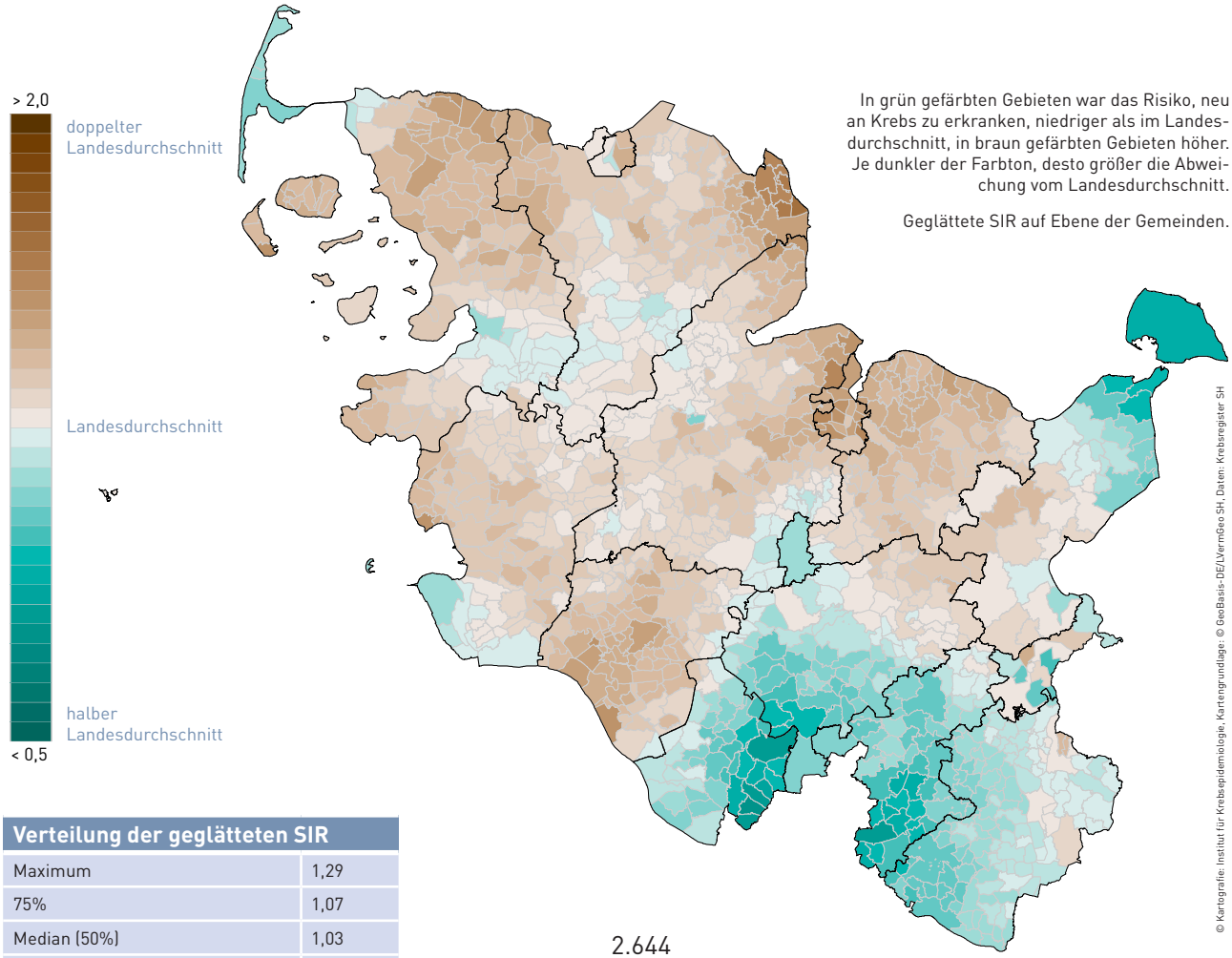


Magen (C16)

Frauen

Risiko, neu an Krebs zu erkranken

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt

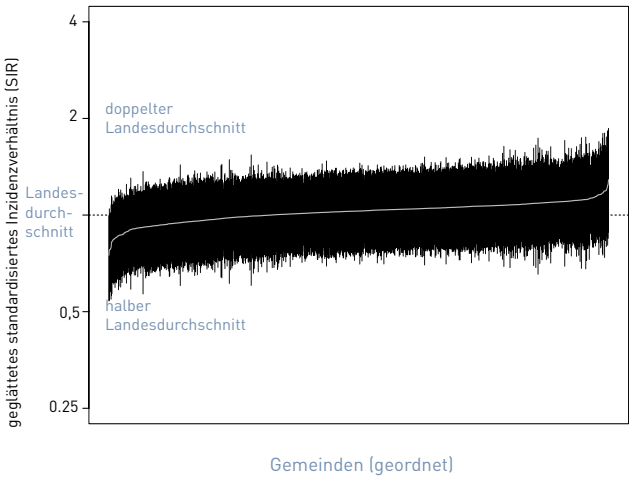


Verteilung der geglätteten SIR	
Maximum	1,29
75%	1,07
Median (50%)	1,03
25%	0,98
Minimum	0,75

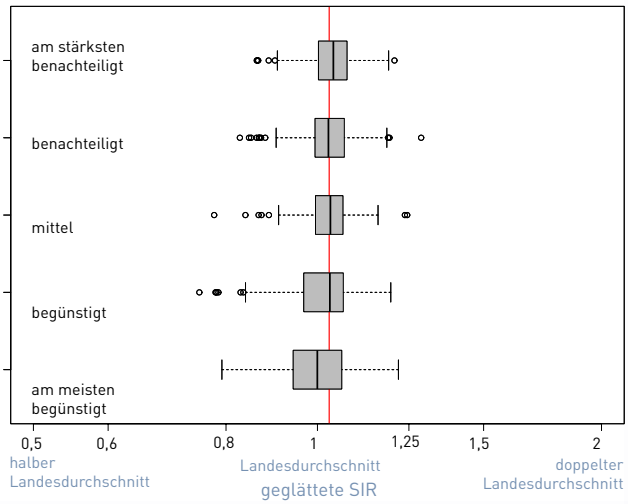
2.644
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SIR
Standardisiertes Inzidenzverhältnis
(siehe Seiten 25 und 235)

Vertrauensbereich der geglätteten SIR



Verteilung der geglätteten SIR nach regionaler Deprivation



Magen (C16)

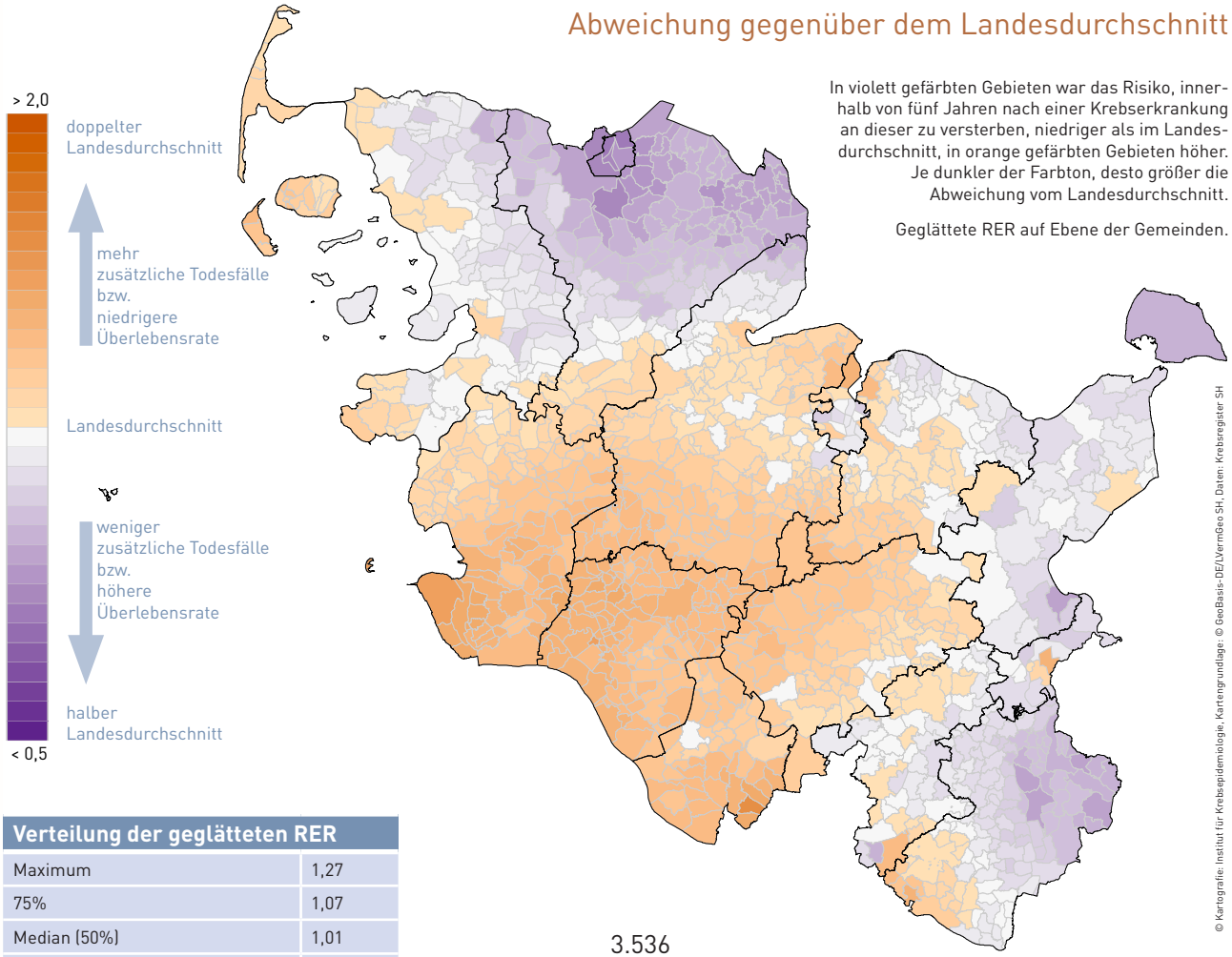
Männer

Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt

In violett gefärbten Gebieten war das Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in orange gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete RER auf Ebene der Gemeinden.



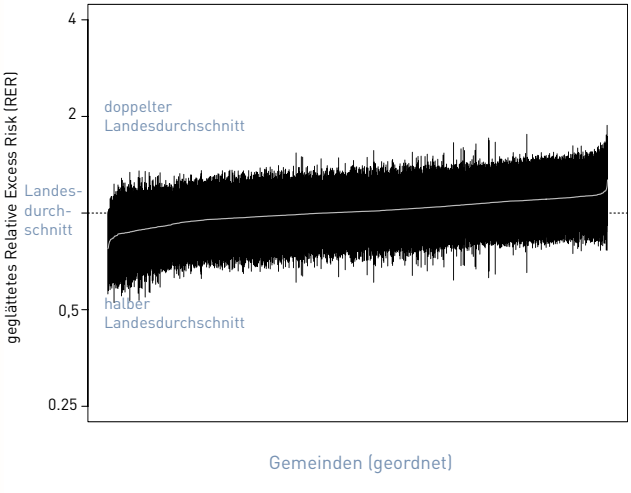
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Verteilung der geglätteten RER	
Maximum	1,27
75%	1,07
Median (50%)	1,01
25%	0,96
Minimum	0,77

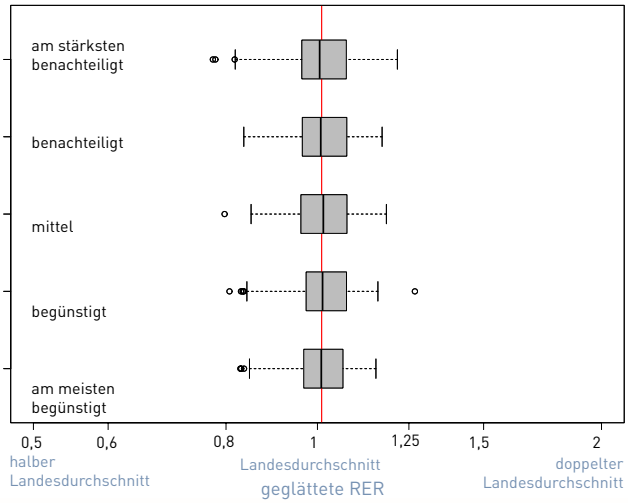
3.536
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

RER
Relative Excess Risk
(siehe Seiten 25 und 237)

Vertrauensbereich der geglätteten RER



Verteilung der geglätteten RER nach regionaler Deprivation

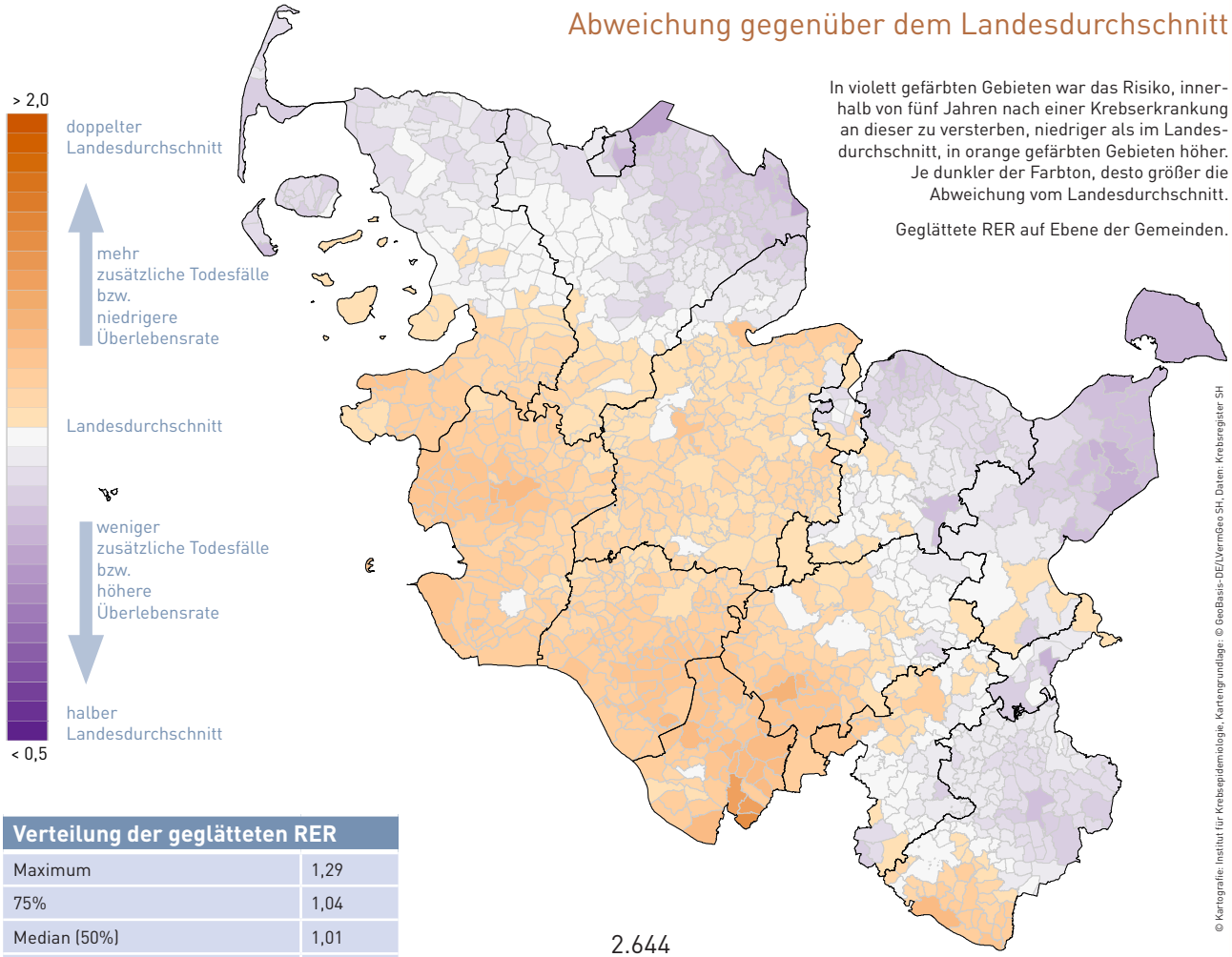


Magen (C16)

Frauen

Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In violett gefärbten Gebieten war das Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in orange gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete RER auf Ebene der Gemeinden.

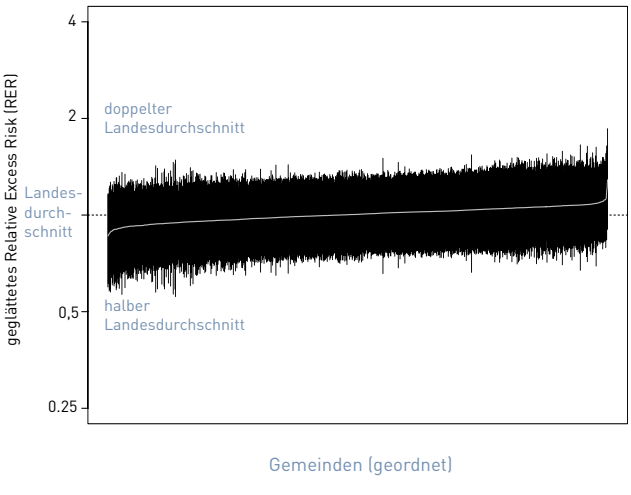
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Verteilung der geglätteten RER	
Maximum	1,29
75%	1,04
Median (50%)	1,01
25%	0,97
Minimum	0,86

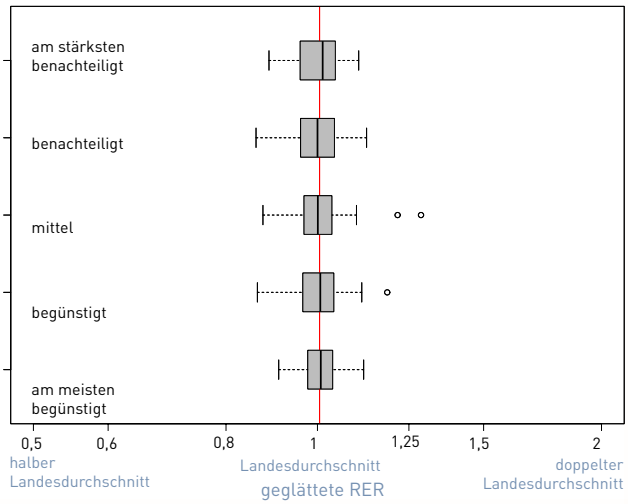
2.644
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

RER
Relative Excess Risk
(siehe Seiten 25 und 237)

Vertrauensbereich der geglätteten RER



Verteilung der geglätteten RER nach regionaler Deprivation

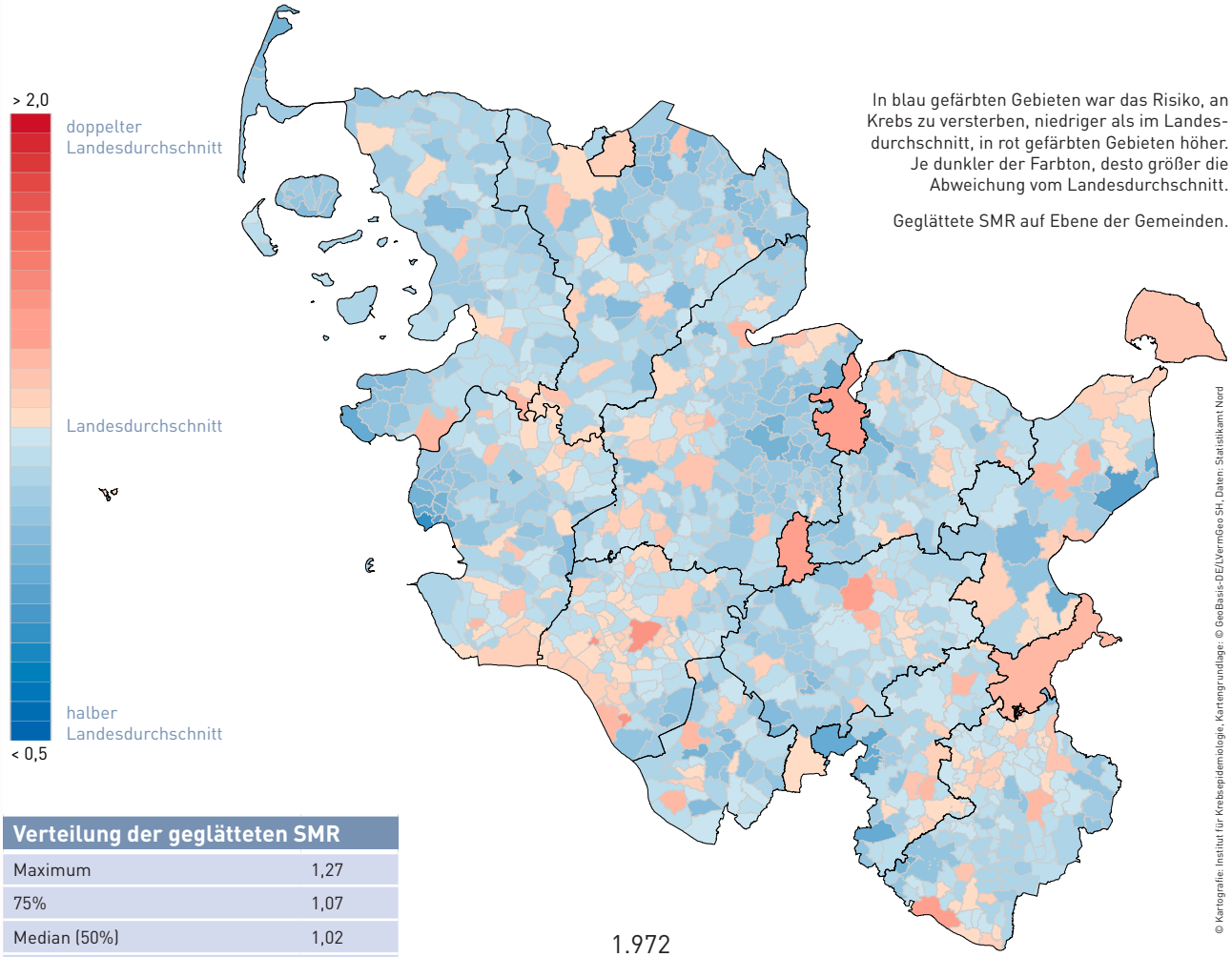


Magen (C16)

Männer

Risiko, an Krebs zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In blau gefärbten Gebieten war das Risiko, an Krebs zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in rot gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete SMR auf Ebene der Gemeinden.

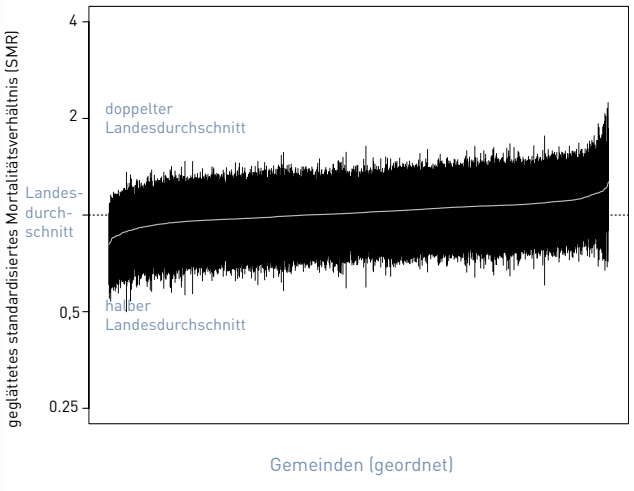
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Statistikamt Nord

Verteilung der geglätteten SMR	
Maximum	1,27
75%	1,07
Median (50%)	1,02
25%	0,97
Minimum	0,81

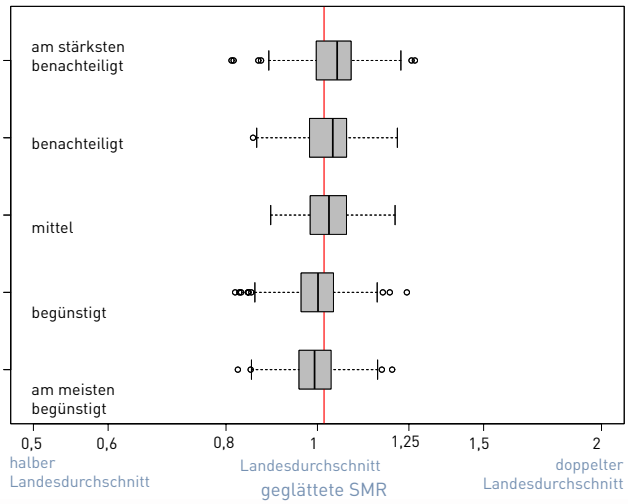
1.972
Krebstodesfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SMR
Standardisiertes Mortalitätsverhältnis
(siehe Seiten 25 und 236)

Vertrauensbereich der geglätteten SMR



Verteilung der geglätteten SMR nach regionaler Deprivation

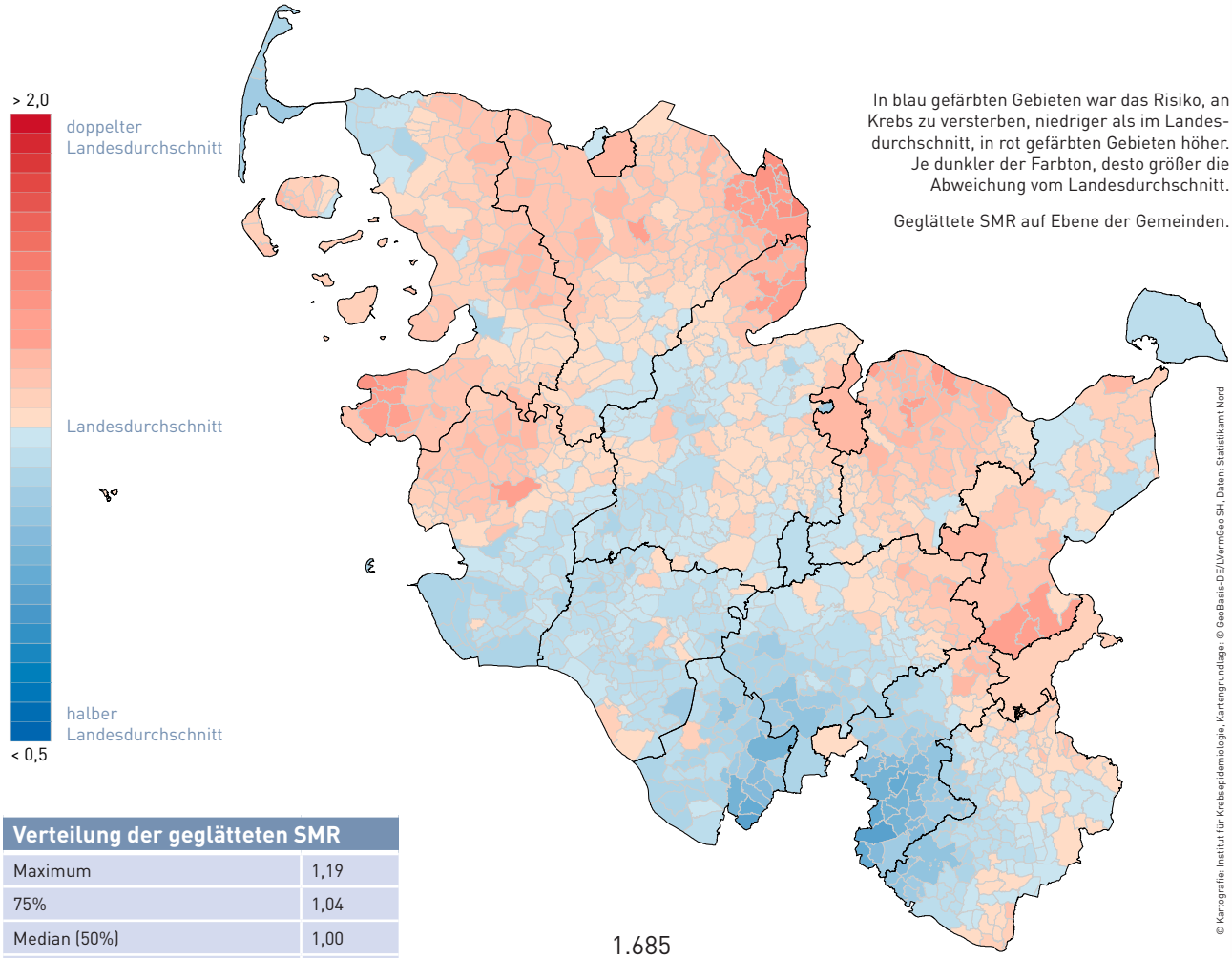


Magen (C16)

Frauen

Risiko, an Krebs zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In blau gefärbten Gebieten war das Risiko, an Krebs zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in rot gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete SMR auf Ebene der Gemeinden.

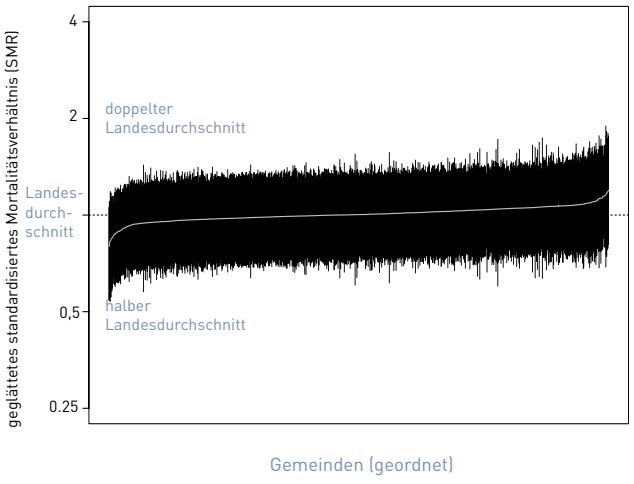
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Statistikamt Nord

Verteilung der geglätteten SMR	
Maximum	1,19
75%	1,04
Median (50%)	1,00
25%	0,98
Minimum	0,80

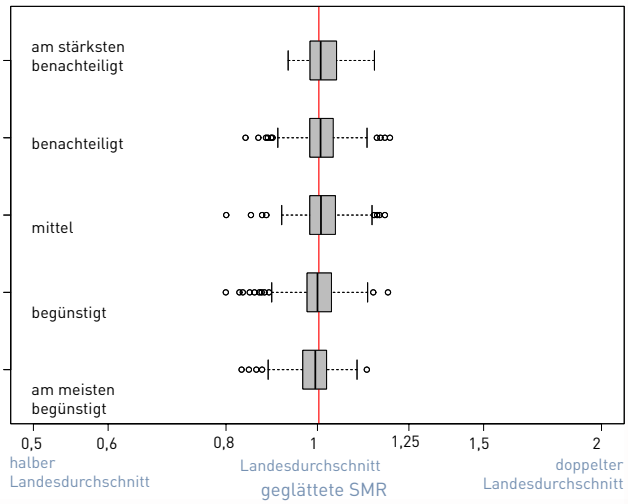
1.685
Krebstodesfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SMR
Standardisiertes Mortalitätsverhältnis
(siehe Seiten 25 und 236)

Vertrauensbereich der geglätteten SMR



Verteilung der geglätteten SMR nach regionaler Deprivation

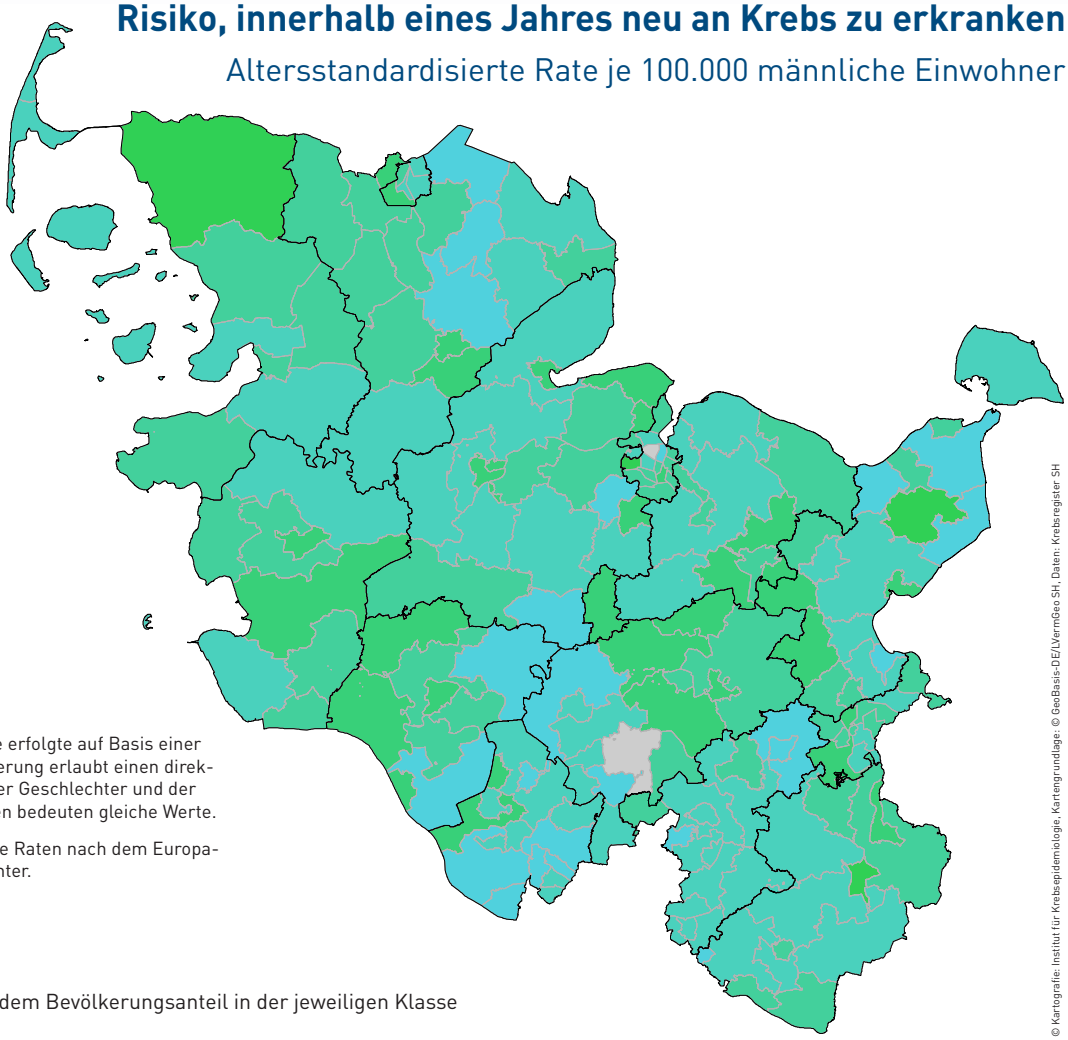


Magen (C16)

Männer

Risiko, innerhalb eines Jahres neu an Krebs zu erkranken

Altersstandardisierte Rate je 100.000 männliche Einwohner

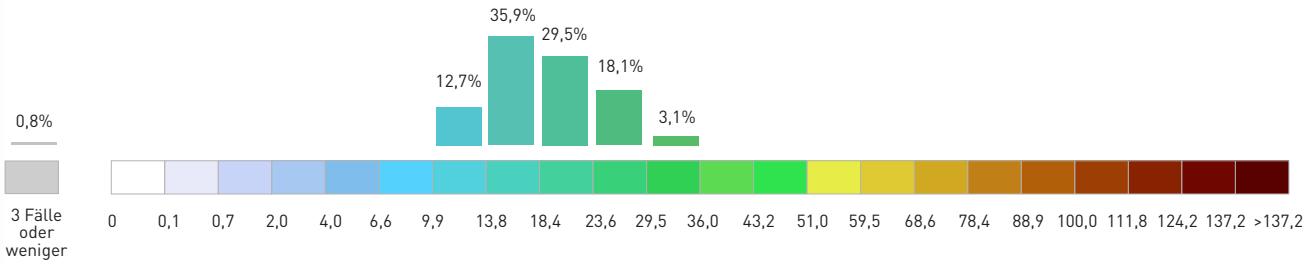


© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Die Einfärbung der Gebiete erfolgte auf Basis einer absoluten Skala. Die Skalierung erlaubt einen direkten Vergleich der Karten der Geschlechter und der Tumorarten. Gleiche Farben bedeuten gleiche Werte.

Direkt altersstandardisierte Raten nach dem Europastandard auf Ebene der Ämter.

Säulenhöhe entspricht dem Bevölkerungsanteil in der jeweiligen Klasse



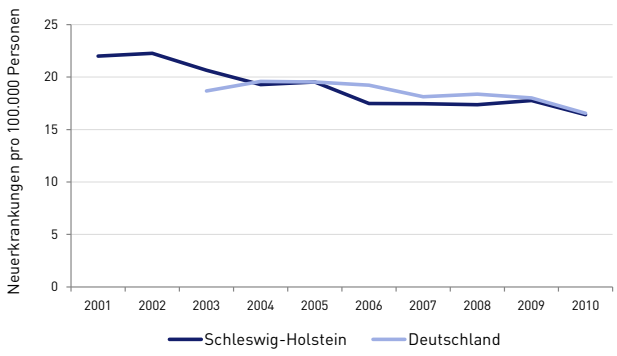
Altersstandardisierte Neuerkrankungsrate

Schleswig-Holstein 2001 - 2010	18,9
Neuerkrankungen pro Jahr	354
Maximum	31,3
75%	22,0
Median (50%)	18,5
25%	15,3
Minimum	2,5
Deutschland 2003 - 2010	18,4

je 100.000 Personen [Europastandard]

Zeitliche Entwicklung der altersstandardisierten Rate

[Europastandard]

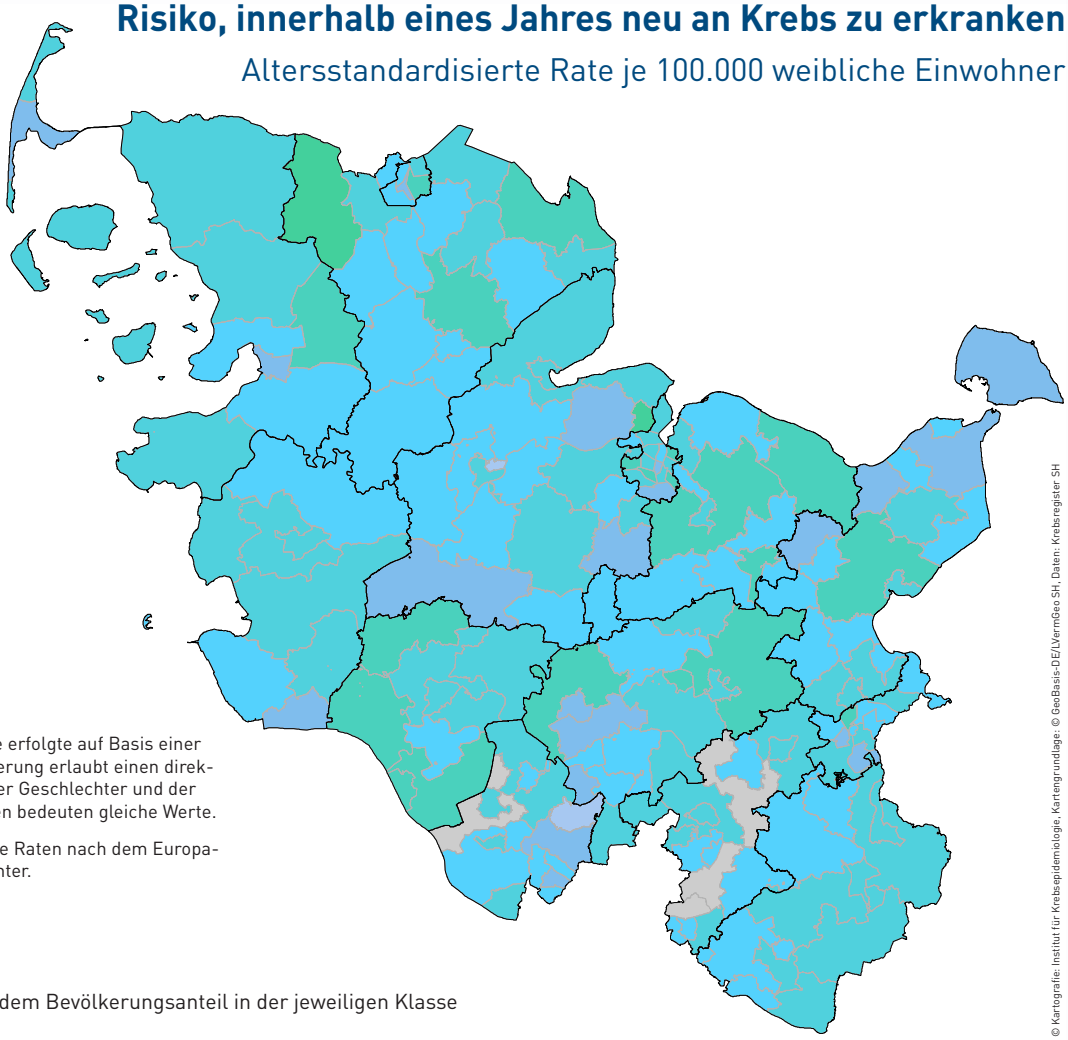


Magen (C16)

Frauen

Risiko, innerhalb eines Jahres neu an Krebs zu erkranken

Altersstandardisierte Rate je 100.000 weibliche Einwohner

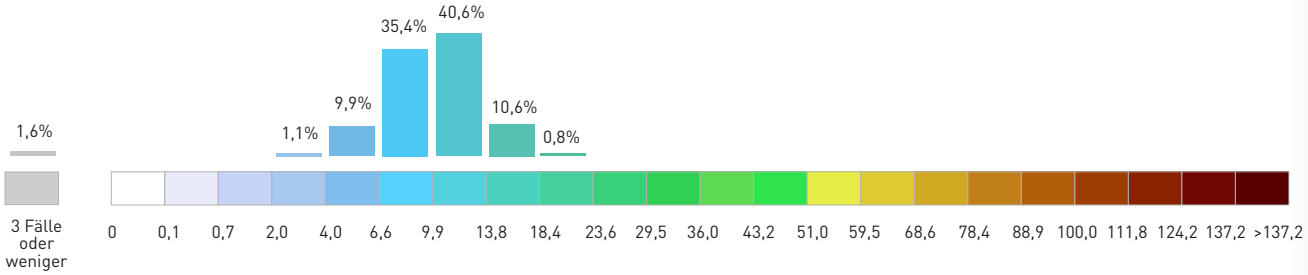


© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Die Einfärbung der Gebiete erfolgte auf Basis einer absoluten Skala. Die Skalierung erlaubt einen direkten Vergleich der Karten der Geschlechter und der Tumorarten. Gleiche Farben bedeuten gleiche Werte.

Direkt altersstandardisierte Raten nach dem Europastandard auf Ebene der Ämter.

Säulenhöhe entspricht dem Bevölkerungsanteil in der jeweiligen Klasse



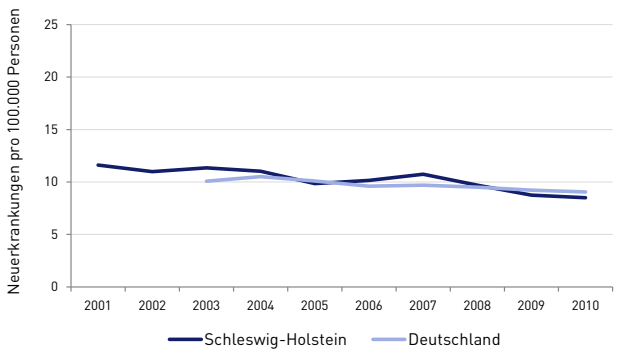
Altersstandardisierte Neuerkrankungsrate

Schleswig-Holstein 2001 - 2010	10,2
Neuerkrankungen pro Jahr	264
Maximum	27,1
75%	12,5
Median (50%)	9,9
25%	8,1
Minimum	2,0
Deutschland 2003 - 2010	9,7

je 100.000 Personen [Europastandard]

Zeitliche Entwicklung der altersstandardisierten Rate

[Europastandard]



Magen (C16)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (155)	Daten-qualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (158)	Daten-qualität
Land Schleswig-Holstein	**3.536**	**25,6**	**18,9**	**1,00**				**2.644**	**18,3**	**10,2**	**1,00**			
Kreisfreie Stadt Flensburg	**98**	**23,0**	**18,2**	**0,96**	**0,8 - 1,2**			**86**	**19,2**	**10,9**	**1,05**	**0,8 - 1,3**		
Flensburg (PLZ 24937)	12	16,4	15,7	0,76	0,4 - 1,3	134	●	9	12,0	6,2	0,68	0,3 - 1,3	144	●
Flensburg (PLZ 24939)	22	20,0	18,8	0,98	0,6 - 1,5	85	●	17	15,9	9,4	0,98	0,6 - 1,6	88	●
Flensburg (PLZ 24941)	18	36,6	29,4	1,55	0,9 - 2,4	4	●	7	13,3	8,0	0,72	0,3 - 1,5	136	●
Flensburg (PLZ 24943)	31	23,9	17,6	0,96	0,7 - 1,4	88	●	36	25,2	14,6	1,31	0,9 - 1,8	24	●
Flensburg (PLZ 24944)	15	23,3	15,3	0,76	0,4 - 1,2	136	●	17	24,2	11,7	1,20	0,7 - 1,9	42	●
Kreisfreie Stadt Kiel	**285**	**25,4**	**20,6**	**1,11**	**1,0 - 1,2**			**251**	**20,9**	**12,3**	**1,18**	**1,0 - 1,3**		
Kiel (PLZ 24103)	12	24,3	21,3	1,18	0,6 - 2,1	45	●	7	12,7	4,5	0,58	0,2 - 1,2	154	●
Kiel (PLZ 24105)	12	13,4	11,4	0,60	0,3 - 1,0	155	●	20	18,9	9,7	1,03	0,6 - 1,6	80	●
Kiel (PLZ 24106)	20	23,8	17,8	1,01	0,6 - 1,6	77	●	18	19,4	11,6	1,12	0,7 - 1,8	56	●
Kiel (PLZ 24107)	14	34,0	23,6	1,20	0,7 - 2,0	41	●	7	15,6	7,2	0,85	0,3 - 1,7	117	●
Kiel (PLZ 24109)	37	35,6	30,0	1,61	1,1 - 2,2	3	●	26	23,4	16,6	1,45	0,9 - 2,1	12	●
Kiel (PLZ 24111 & 24113)	34	28,5	22,0	1,18	0,8 - 1,6	43	●	31	24,7	13,0	1,33	0,9 - 1,9	21	●
Kiel (PLZ 24114)	15	23,4	21,8	1,23	0,7 - 2,0	35	●	12	16,9	13,9	0,97	0,5 - 1,7	90	●
Kiel (PLZ 24116)	10	18,5	17,4	0,96	0,5 - 1,8	89	●	14	23,3	13,6	1,41	0,8 - 2,4	16	●
Kiel (PLZ 24118)	2	3,9	5,4	0,26	0,0 - 0,9		●	11	18,5	13,4	1,46	0,7 - 2,6	10	●
Kiel (PLZ 24143)	23	21,5	24,0	1,28	0,8 - 1,9	27	●	17	17,6	13,0	1,25	0,7 - 2,0	32	●
Kiel (PLZ 24145)	13	25,0	22,0	1,16	0,6 - 2,0	47	●	4	7,6	5,9	0,58	0,2 - 1,5		●
Kiel (PLZ 24146)	14	27,4	20,0	1,09	0,6 - 1,8	57	●	18	32,0	17,6	1,77	1,0 - 2,8	3	●
Kiel (PLZ 24147 & 24148)	28	28,6	20,7	1,09	0,7 - 1,6	60	●	26	25,2	12,7	1,30	0,9 - 1,9	26	●
Kiel (PLZ 24149)	18	30,7	22,3	1,22	0,7 - 1,9	36	●	15	24,9	14,7	1,29	0,7 - 2,1	27	●
Kiel (PLZ 24159)	33	33,1	18,4	1,07	0,7 - 1,5	62	●	25	24,1	11,8	1,09	0,7 - 1,6	67	●
Kreisfreie Stadt Lübeck	**288**	**28,5**	**19,9**	**1,05**	**0,9 - 1,2**			**230**	**20,6**	**9,6**	**1,00**	**0,9 - 1,1**		
Lübeck (PLZ 23552)	13	19,3	21,8	1,11	0,6 - 1,9	52	●	10	15,3	8,2	1,10	0,5 - 2,0	64	●
Lübeck (PLZ 23554)	33	28,4	25,3	1,32	0,9 - 1,8	22	●	30	25,0	14,8	1,57	1,1 - 2,2	6	●
Lübeck (PLZ 23556)	29	36,3	22,0	1,21	0,8 - 1,7	39	●	18	20,2	9,4	0,87	0,5 - 1,4	112	●
Lübeck (PLZ 23558)	33	25,1	20,7	1,09	0,8 - 1,5	56	●	17	11,8	5,5	0,67	0,4 - 1,1	146	●
Lübeck (PLZ 23560)	31	29,7	24,3	1,23	0,8 - 1,7	34	●	24	21,4	11,7	1,25	0,8 - 1,9	30	●
Lübeck (PLZ 23562)	21	22,8	14,3	0,80	0,5 - 1,2	127	●	17	15,8	6,5	0,74	0,4 - 1,2	132	●
Lübeck (PLZ 23564)	22	25,3	18,3	0,94	0,6 - 1,4	97	●	28	26,8	12,5	1,28	0,8 - 1,8	29	●
Lübeck (PLZ 23566)	33	32,2	20,6	1,10	0,8 - 1,5	55	●	18	15,5	7,3	0,70	0,4 - 1,1	142	●
Lübeck (PLZ 23568)	25	32,6	20,8	1,04	0,7 - 1,5	68	●	22	25,6	9,1	1,03	0,6 - 1,6	78	●
Lübeck (PLZ 23569)	21	23,2	14,9	0,82	0,5 - 1,2	123	●	23	23,8	12,6	1,20	0,8 - 1,8	45	●
Lübeck (PLZ 23570)	27	43,8	18,8	0,95	0,6 - 1,4	93	●	23	30,2	9,6	0,91	0,6 - 1,4	98	●
Kreisfreie Stadt Neumünster	**121**	**31,7**	**24,0**	**1,24**	**1,0 - 1,5**	**32**	●	**67**	**16,7**	**9,1**	**0,87**	**0,7 - 1,1**	**111**	●
Kreis Dithmarschen	**197**	**29,3**	**20,9**	**1,08**	**0,9 - 1,2**			**142**	**20,4**	**10,7**	**1,06**	**0,9 - 1,3**		
Brunsbüttel, Stadt	17	25,2	18,8	0,95	0,6 - 1,5		●	10	14,5	6,5	0,78	0,4 - 1,4	124	●
Heide, Stadt	33	33,5	24,9	1,26	0,9 - 1,8	30	●	27	25,0	11,6	1,19	0,8 - 1,7	46	●
Burg - St. Michaelisdonn	19	22,9	18,9	0,89	0,5 - 1,4		●	18	21,1	13,5	1,16	0,7 - 1,8	50	●
Marne-Nordsee	14	20,8	14,1	0,76	0,4 - 1,3	135	●	10	14,5	8,2	0,74	0,4 - 1,4	131	●
Kirchspielslandgemeinden Eider	24	25,0	17,8	0,97	0,6 - 1,4	87	●	18	18,9	8,3	1,05	0,6 - 1,7	76	●
Kirchspielslandgemeinde Heider Umland	21	26,8	20,4	1,04	0,6 - 1,6	71	●	15	18,6	10,7	1,08	0,6 - 1,8	70	●
Mitteldithmarschen	45	37,5	26,2	1,46	1,1 - 2,0	9	●	24	19,8	13,0	1,10	0,7 - 1,6	66	●
Büsum-Wesselburen	24	39,0	22,4	1,07	0,7 - 1,6	61	●	20	29,6	11,0	1,23	0,7 - 1,9	38	●
Kreis Herzogtum Lauenburg	**245**	**27,0**	**20,0**	**1,05**	**0,9 - 1,2**			**168**	**17,5**	**10,1**	**0,98**	**0,8 - 1,1**		
Berkenthin	11	24,4	23,2	1,11	0,6 - 2,0	53	●	6	13,0	9,5	0,90	0,3 - 1,9	105	●
Büchen	18	27,4	17,8	1,04	0,6 - 1,6	69	●	13	19,3	11,4	1,12	0,6 - 1,9	57	●
Hohe Elbgeest	19	21,7	14,7	0,78	0,5 - 1,2		●	12	12,9	8,2	0,71	0,4 - 1,2	137	●
Geesthacht, Stadt	36	25,3	19,2	1,03	0,7 - 1,4	75	●	24	15,9	9,5	0,90	0,6 - 1,3	106	●
Lüttau & Lauenburg/Elbe	24	31,0	22,2	1,21	0,8 - 1,8	38	●	16	20,2	10,9	1,13	0,6 - 1,8	55	●
Mölln, Stadt	38	43,4	30,3	1,54	1,1 - 2,1	5	●	25	25,6	12,4	1,15	0,7 - 1,7	51	●
Lauenburgische Seen	19	30,0	20,5	1,05	0,6 - 1,6	67	●	12	18,5	11,3	1,05	0,5 - 1,8	77	●
Ratzeburg, Stadt	26	41,3	26,5	1,39	0,9 - 2,0	13	●	18	24,5	13,4	1,02	0,6 - 1,6	82	●
Breitenfelde & Schwarzenbek-Land	15	19,6	15,5	0,84	0,5 - 1,4	119	●	15	19,5	11,9	1,24	0,7 - 2,0	34	●
Schwarzenbek, Stadt	15	20,9	20,9	0,94	0,5 - 1,5		●	11	14,4	8,7	0,94	0,5 - 1,7	94	●
Wentorf bei Hamburg	10	18,6	12,5	0,70	0,3 - 1,3	141	●	9	15,2	8,6	0,85	0,4 - 1,6	115	●
Sandesneben - Nusse	14	18,9	16,4	0,85	0,5 - 1,4	116	●	7	9,5	6,6	0,66	0,3 - 1,4	147	●
Kreis Nordfriesland	**239**	**29,4**	**21,2**	**1,13**	**1,0 - 1,3**			**160**	**18,9**	**10,4**	**1,02**	**0,9 - 1,2**		
Tönning, Stadt & Eiderstedt	25	31,2	21,5	1,04	0,7 - 1,5	70	●	20	23,2	11,1	1,08	0,7 - 1,7	69	●
Husum, Stadt	34	31,9	20,2	1,11	0,8 - 1,6	51	●	17	14,5	5,9	0,70	0,4 - 1,1	141	●
Viöl	12	26,4	22,2	1,28	0,7 - 2,2	28	●	10	22,0	16,0	1,62	0,8 - 3,0	5	●
Landschaft Sylt, Pellworm & Föhr-Amrum	19	21,4	17,1	0,79	0,5 - 1,2	130	●	16	17,5	11,2	0,88	0,5 - 1,4	110	●
Südtondern	77	40,1	30,0	1,62	1,3 - 2,0	2	●	45	22,7	12,7	1,32	1,0 - 1,8	22	●

ASR = altersstandardisierte Rate [Europastandard], SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Magen (C16)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (155)	Daten-qualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (158)	Daten-qualität
Nordsee-Treene & Friedrichstadt	29	23,1	17,2	0,95	0,6 - 1,4	95	●	19	15,0	8,9	0,87	0,5 - 1,4	113	●
Mittl. Nordfriesland & Reußenköge	26	25,5	19,6	1,06	0,7 - 1,6	64	●	22	21,2	13,5	1,25	0,8 - 1,9	31	●
Sylt	17	23,3	15,8	0,80	0,5 - 1,3	128	●	11	13,8	6,2	0,67	0,3 - 1,2	145	●
Kreis Ostholstein	**278**	**28,6**	**18,0**	**0,97**	**0,9 - 1,1**			**209**	**20,1**	**9,4**	**0,96**	**0,8 - 1,1**		
Ahrensbök	13	31,0	26,4	1,41	0,8 - 2,4	12	●	4	9,2	7,7	0,59	0,2 - 1,5		●
Bad Schwartau, Stadt	30	32,4	18,9	1,02	0,7 - 1,5	76	●	26	24,6	10,2	1,08	0,7 - 1,6	71	●
Eutin, Stadt	19	23,5	15,3	0,82	0,5 - 1,3	122	●	24	26,5	9,5	1,21	0,8 - 1,8	40	●
Grömitz, Grube, Kellenhusen, Dahme	11	21,2	11,1	0,49	0,2 - 0,9		●	12	20,7	8,5	0,73	0,4 - 1,3	135	●
Heiligenhafen, Stadt	16	35,9	18,7	1,05	0,6 - 1,7	66	●	9	18,7	8,5	0,83	0,4 - 1,6	120	●
Oldenburg-Land	11	23,5	13,5	0,80	0,4 - 1,4	129	●	6	12,7	5,1	0,66	0,2 - 1,4	148	●
Lensahn	18	42,5	31,3	1,65	1,0 - 2,6	1	●	9	19,5	10,1	1,11	0,5 - 2,1	60	●
Malente	18	35,7	19,2	1,09	0,6 - 1,7	59	●	12	20,8	6,5	0,88	0,5 - 1,5	109	●
Neustadt in Holstein, Stadt	30	35,9	23,9	1,31	0,9 - 1,9	24	●	18	22,5	11,5	1,08	0,6 - 1,7	72	●
Oldenburg in Holstein, Stadt	15	31,7	21,3	1,13	0,6 - 1,9	49	●	11	21,5	8,5	1,03	0,5 - 1,8	81	●
Ratekau	17	22,4	17,8	0,87	0,5 - 1,4	110	●	15	18,6	10,8	1,08	0,6 - 1,8	73	●
Stockelsdorf	21	26,0	19,8	1,03	0,6 - 1,6	74	●	16	19,0	11,9	1,13	0,6 - 1,8	54	●
Timmendorfer Strand	9	21,8	10,2	0,63	0,3 - 1,2	149	●	10	20,6	7,3	0,77	0,4 - 1,4	126	●
Scharbeutz	17	29,8	17,4	0,88	0,5 - 1,4	108	●	11	18,1	8,0	0,83	0,4 - 1,5	121	●
Fehmarn, Stadt	18	29,1	17,6	0,92	0,5 - 1,5	99	●	9	13,5	5,9	0,65	0,3 - 1,2	151	●
Süsel & Ostholstein-Mitte	15	20,6	14,6	0,81	0,5 - 1,3	124	●	17	23,1	14,7	1,38	0,8 - 2,2	17	●
Kreis Pinneberg	**273**	**18,6**	**14,0**	**0,73**	**0,7 - 0,8**			**224**	**14,7**	**8,5**	**0,83**	**0,7 - 0,9**		
Barmstedt, Stadt	8	17,3	13,3	0,68	0,3 - 1,3	143	●	7	14,2	7,9	0,75	0,3 - 1,5	129	●
Elmshorn-Land	15	26,1	25,4	1,13	0,6 - 1,9		●	2	3,4	2,4	0,24	0,0 - 0,8		●
Elmshorn, Stadt	46	19,6	16,1	0,84	0,6 - 1,1	117	●	45	18,2	11,2	1,05	0,8 - 1,4		●
Halstenbek	17	21,3	14,3	0,79	0,5 - 1,3	131	●	7	8,4	4,1	0,49	0,2 - 1,0		●
Helgoland	2	31,4	15,2	0,94	0,1 - 3,3		●	3	41,1	27,1	1,99	0,4 - 5,7		●
Haseldorf, Stadt & Moorrege	17	14,2	11,0	0,61	0,4 - 1,0	153	●	14	12,5	8,3	0,80	0,4 - 1,3	123	●
Pinneberg, Stadt	35	17,5	13,1	0,69	0,5 - 1,0		●	33	15,5	9,0	0,86	0,6 - 1,2		●
Quickborn, Stadt	20	20,5	13,8	0,75	0,5 - 1,2	137	●	5	4,8	2,9	0,27	0,1 - 0,6		●
Rantzau	12	19,6	18,1	0,87	0,4 - 1,5	111	●	9	14,7	10,7	1,05	0,5 - 2,0		●
Rellingen	12	18,0	12,4	0,62	0,3 - 1,1	151	●	9	12,8	8,2	0,64	0,3 - 1,2	152	●
Schenefeld, Stadt	18	20,4	14,4	0,77	0,5 - 1,2	133	●	11	11,9	7,3	0,69	0,3 - 1,2	143	●
Tornesch, Stadt	12	18,8	14,8	0,84	0,4 - 1,5	118	●	9	13,7	7,2	0,85	0,4 - 1,6	116	●
Uetersen, Stadt	16	18,3	14,4	0,74	0,4 - 1,2	138	●	20	21,9	12,6	1,20	0,7 - 1,8	43	●
Wedel, Stadt	29	18,7	11,6	0,65	0,4 - 0,9		●	38	22,8	10,5	1,06	0,7 - 1,4	75	●
Pinnau	14	14,0	10,5	0,54	0,3 - 0,9		●	12	11,8	5,9	0,70	0,4 - 1,2	139	●
Kreis Plön	**178**	**25,6**	**18,8**	**0,99**	**0,9 - 1,2**			**137**	**19,9**	**11,6**	**1,07**	**0,9 - 1,3**		
Lütjenburg	23	28,3	20,6	1,06	0,7 - 1,6	65	●	20	23,9	15,1	1,31	0,8 - 2,0	23	●
Großer Plöner See	20	31,0	24,2	1,24	0,8 - 1,9	33	●	11	16,8	9,0	0,99	0,5 - 1,8	86	●
Plön, Stadt	13	15,6	19,8	0,96	0,5 - 1,6	90	●	9	19,7	13,9	0,85	0,4 - 1,6	118	●
Selent/Schlesen & Preetz-Land	17	22,1	17,0	0,96	0,6 - 1,5	91	●	15	19,0	14,7	1,35	0,8 - 2,2	20	●
Preetz, Stadt	22	29,4	19,6	1,04	0,6 - 1,6	72	●	20	24,1	12,6	1,15	0,7 - 1,8	52	●
Probstei	27	24,2	16,0	0,88	0,6 - 1,3	106	●	21	18,4	9,8	0,98	0,6 - 1,5	87	●
Schrevenborn	23	26,7	15,4	0,86	0,5 - 1,3	112	●	23	24,1	13,1	1,17	0,7 - 1,8	49	●
Bokhorst-Wankendorf & Bönebüttel	10	19,6	15,9	0,86	0,4 - 1,6	114	●	9	17,4	9,8	1,11	0,5 - 2,1	63	●
Schwentinental, Stadt	23	35,0	23,2	1,18	0,7 - 1,8	44	●	9	12,7	6,9	0,66	0,3 - 1,2	149	●
Kreis Rendsburg-Eckernförde	**365**	**27,2**	**20,4**	**1,08**	**1,0 - 1,2**			**242**	**17,5**	**10,1**	**1,00**	**0,9 - 1,1**		
Achterwehr	14	25,6	18,8	1,03	0,6 - 1,7	73	●	11	20,0	11,6	1,29	0,6 - 2,3	28	●
Altenholz	20	41,4	25,5	1,42	0,9 - 2,2	11	●	18	35,9	22,8	1,98	1,2 - 3,1	1	●
Aukrug & Wasbek	6	14,7	12,6	0,68	0,2 - 1,5	146	●	4	9,8	8,6	0,72	0,2 - 1,8		●
Büdelsdorf, Stadt	20	40,4	26,3	1,33	0,8 - 2,1	20	●	4	7,6	3,1	0,36	0,1 - 0,9		●
Dänischenhagen	15	34,1	23,7	1,37	0,8 - 2,3	16	●	11	24,5	13,4	1,54	0,8 - 2,8	9	●
Dänischer Wohld	22	27,8	21,8	1,22	0,8 - 1,8	37	●	6	7,6	5,5	0,50	0,2 - 1,1	157	●
Eckernförde, Stadt	41	36,2	25,7	1,37	1,0 - 1,9	15	●	24	20,5	10,7	0,99	0,6 - 1,5	85	●
Flintbek	14	35,5	28,4	1,37	0,7 - 2,3	17	●	8	19,3	11,9	1,08	0,5 - 2,1	68	●
Fockbek	10	18,7	14,0	0,72	0,3 - 1,3	139	●	11	19,8	9,4	1,11	0,6 - 2,0	61	●
Han. Hadem., Hohenwestedt & Hohenw.-Land	22	24,6	19,4	0,98	0,6 - 1,5	83	●	9	9,9	5,6	0,57	0,3 - 1,1	155	●
Hohner Harde	9	19,3	17,5	0,89	0,4 - 1,7	105	●	5	11,3	8,9	0,74	0,2 - 1,7	133	●
Jevenstedt	12	20,6	17,3	0,86	0,4 - 1,5	113	●	10	16,8	8,7	1,01	0,5 - 1,9	83	●
Kronshagen	17	30,4	18,3	0,98	0,6 - 1,6	84	●	14	22,0	13,1	1,00	0,5 - 1,7	84	●
Molfsee	8	19,1	11,4	0,64	0,3 - 1,3	148	●	8	18,2	9,5	0,96	0,4 - 1,9	92	●
Nortorfer Land	18	19,8	14,8	0,81	0,5 - 1,3	125	●	20	21,7	13,3	1,30	0,8 - 2,0	25	●
Rendsburg, Stadt	52	37,4	29,3	1,50	1,1 - 2,0	7	●	36	24,5	13,4	1,25	0,9 - 1,7	33	●
Eiderkanal	14	22,9	18,6	0,99	0,5 - 1,7	81	●	9	14,5	8,8	0,91	0,4 - 1,7	99	●

ASR = altersstandardisierte Rate [Europastandard], SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Magen (C16)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (155)	Daten-qualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (158)	Daten-qualität
Bordesholm	16	22,7	17,1	0,96	0,5 - 1,6	92	●	6	8,3	4,7	0,50	0,2 - 1,1	156	●
Hüttener Berge	13	18,1	15,7	0,81	0,4 - 1,4	126	●	10	14,1	8,4	0,91	0,4 - 1,7	103	●
Schlei-Ostsee	22	23,5	18,3	0,95	0,6 - 1,4	94	●	18	18,8	12,6	1,17	0,7 - 1,8	47	●
Kreis Schleswig-Flensburg	**262**	**26,5**	**20,1**	**1,05**	**0,9 - 1,2**			**185**	**18,5**	**10,5**	**1,03**	**0,9 - 1,2**		
Eggebek	11	24,2	22,3	1,16	0,6 - 2,1	46	●	5	11,5	8,1	0,80	0,3 - 1,8	122	●
Haddeby	14	33,0	25,4	1,27	0,7 - 2,1	29	●	6	13,5	6,7	0,73	0,3 - 1,6	134	●
Handewitt	11	21,0	18,7	0,93	0,5 - 1,7	98	●	8	15,3	10,5	1,11	0,5 - 2,2	62	●
Harrislee	20	36,0	23,6	1,25	0,8 - 1,9	31	●	10	17,1	8,5	0,85	0,4 - 1,6	114	●
Hürup	10	23,6	20,0	0,97	0,5 - 1,8	86	●	6	14,1	9,3	0,91	0,3 - 2,0	101	●
Hörnerkirchen & Rantzau	19	32,5	22,8	1,20	0,7 - 1,9	40	●	13	23,4	12,2	1,10	0,6 - 1,9	65	●
Glücksburg/Ostsee & Langballig	14	20,7	12,2	0,68	0,4 - 1,1	145	●	16	22,1	10,7	1,03	0,6 - 1,7	79	●
Oeversee	15	27,0	23,2	1,29	0,7 - 2,1	25	●	5	9,6	6,7	0,62	0,2 - 1,4	153	●
Mittelangeln	8	16,8	11,8	0,69	0,3 - 1,4	142	●	7	14,3	9,9	0,84	0,3 - 1,7	119	●
Schafflund	15	24,4	20,6	1,15	0,6 - 1,9	48	●	16	26,6	18,4	1,79	1,0 - 2,9	2	●
Schleswig, Stadt	47	40,9	29,2	1,47	1,1 - 1,9	8	●	25	19,6	8,2	0,91	0,6 - 1,3	104	●
Süderbrarup	13	23,4	17,4	0,92	0,5 - 1,6	101	●	11	19,8	9,2	1,06	0,5 - 1,9	74	●
Südangeln	12	17,7	13,1	0,71	0,4 - 1,2	140	●	16	23,5	15,8	1,44	0,8 - 2,3	14	●
Geltinger Bucht	18	28,0	17,0	0,95	0,6 - 1,5	96	●	20	30,4	17,3	1,55	0,9 - 2,4	8	●
Arensharde	17	24,1	20,1	1,09	0,6 - 1,7	58	●	8	11,5	7,9	0,76	0,3 - 1,5	127	●
Kropp - Stapelholm	18	20,8	16,2	0,88	0,5 - 1,4	107	●	13	15,3	8,2	0,89	0,5 - 1,5	107	●
Kreis Segeberg	**279**	**21,7**	**17,1**	**0,90**	**0,8 - 1,0**			**216**	**16,2**	**10,3**	**0,99**	**0,9 - 1,1**		
Bad Bramstedt-Land	7	13,2	11,1	0,60	0,2 - 1,2	154	●	11	20,8	15,9	1,45	0,7 - 2,6	13	●
Bad Bramstedt, Stadt	12	18,7	14,9	0,82	0,4 - 1,4	121	●	9	13,0	6,4	0,70	0,3 - 1,3	138	●
Bad Segeberg, Stadt	25	33,7	25,3	1,31	0,8 - 1,9	23	●	20	23,4	11,0	1,20	0,7 - 1,9	41	●
Bornhöved	16	29,4	26,4	1,29	0,7 - 2,1	26	●	11	19,6	12,5	1,23	0,6 - 2,2	37	●
Henstedt-Ulzburg	19	14,6	11,7	0,66	0,4 - 1,0	147	●	13	9,9	7,4	0,70	0,4 - 1,2	140	●
Itzstedt	23	24,8	18,7	1,00	0,6 - 1,5	78	●	18	19,5	12,4	1,23	0,7 - 1,9	39	●
Kaltenkirchen, Stadt	16	16,8	15,7	0,89	0,5 - 1,4	104	●	10	10,2	8,3	0,75	0,4 - 1,4	130	●
Ellerau & Kaltenkirchen-Land	13	16,4	15,5	0,72	0,4 - 1,2		●	5	6,3	4,0	0,42	0,1 - 1,0	158	●
Kisdorf	2	3,8	2,5	0,16	0,0 - 0,6		●	7	13,4	9,8	0,92	0,4 - 1,9	95	●
Leezen	15	35,8	28,1	1,52	0,9 - 2,5	6	●	6	14,6	11,0	0,98	0,4 - 2,1	89	●
Norderstedt, Stadt	77	22,3	15,8	0,83	0,7 - 1,0	120	●	67	18,0	10,6	1,01	0,8 - 1,3		●
Boostedt - Rickling	20	33,7	24,4	1,32	0,8 - 2,0	21	●	9	15,2	8,4	0,88	0,4 - 1,7	108	●
Wahlstedt, Stadt	12	25,9	18,7	1,07	0,6 - 1,9	63	●	10	20,9	15,7	1,20	0,6 - 2,2	44	●
Trave-Land	22	22,2	18,5	0,99	0,6 - 1,5	80	●	20	20,1	14,1	1,35	0,8 - 2,1	19	●
Kreis Steinburg	**189**	**28,2**	**21,4**	**1,14**	**1,0 - 1,3**			**160**	**23,3**	**13,0**	**1,30**	**1,1 - 1,5**		
Breitenburg	13	28,9	21,8	1,11	0,6 - 1,9	50	●	13	29,7	13,2	1,45	0,8 - 2,5	11	●
Glückstadt, Stadt	20	33,8	24,8	1,35	0,8 - 2,1	18	●	18	30,2	15,5	1,57	0,9 - 2,5	7	●
Horst - Herzhorn	16	20,1	13,7	0,80	0,5 - 1,3		●	18	22,6	16,1	1,38	0,8 - 2,2	18	●
Itzehoe-Land	15	27,8	20,4	1,18	0,7 - 2,0	42	●	9	16,7	12,3	1,17	0,5 - 2,2	48	●
Itzehoe, Stadt	58	36,6	27,6	1,43	1,1 - 1,8	10	●	43	25,0	11,4	1,23	0,9 - 1,7	36	●
Krempermarsch	11	23,0	19,1	0,98	0,5 - 1,8	82	●	7	14,5	7,1	0,91	0,4 - 1,9	100	●
Schenefeld	17	31,9	25,9	1,37	0,8 - 2,2	14	●	12	22,5	17,0	1,41	0,7 - 2,5	15	●
Wilster, Stadt & Wilstermarsch	20	33,3	24,3	1,35	0,8 - 2,1	19	●	17	29,4	15,8	1,66	1,0 - 2,7	4	●
Kellinghusen	19	16,7	13,1	0,68	0,4 - 1,1	144	●	23	19,6	10,7	1,12	0,7 - 1,7	58	●
Kreis Stormarn	**239**	**22,6**	**16,1**	**0,86**	**0,8 - 1,0**			**167**	**14,9**	**8,5**	**0,82**	**0,7 - 1,0**		
Ahrensburg, Stadt	33	23,0	14,8	0,77	0,5 - 1,1	132	●	31	19,4	9,2	0,91	0,6 - 1,3	102	●
Ammersbek	7	15,5	9,9	0,56	0,2 - 1,1		●	9	19,1	11,4	1,11	0,5 - 2,1	59	●
Bad Oldesloe-Land	11	20,0	16,1	0,92	0,5 - 1,6	100	●	3	5,6	3,6	0,40	0,1 - 1,1		●
Bad Oldesloe, Stadt	31	26,8	20,6	1,10	0,7 - 1,6	54	●	17	13,7	8,0	0,77	0,4 - 1,2	125	●
Bargteheide, Stadt	15	21,9	16,5	0,92	0,5 - 1,5	102	●	14	18,8	10,4	1,14	0,6 - 1,9	53	●
Bargteheide-Land	13	19,4	17,8	0,88	0,5 - 1,5	109	●	9	13,5	10,1	0,97	0,4 - 1,8	91	●
Barsbüttel	12	19,8	15,1	0,76	0,4 - 1,3		●	2	3,2	2,0	0,19	0,0 - 0,7		●
Glinde, Stadt	18	22,9	17,0	0,89	0,5 - 1,4	103	●	13	15,6	9,1	0,92	0,5 - 1,6	97	●
Oststeinbek	13	33,4	18,3	1,08	0,6 - 1,8		●	6	14,5	7,3	0,76	0,3 - 1,7		●
Großhansdorf	9	21,8	14,3	0,61	0,3 - 1,2	152	●	9	18,4	9,8	0,66	0,3 - 1,2	150	●
Nordstormarn	7	13,6	13,1	0,66	0,3 - 1,4		●	6	11,9	10,7	0,96	0,3 - 2,1	93	●
Reinbek, Stadt	34	27,7	16,6	0,96	0,7 - 1,3		●	24	18,3	9,9	0,92	0,6 - 1,4	96	●
Reinfeld (Holstein)	6	14,5	13,2	0,63	0,2 - 1,4	150	●	9	20,9	11,4	1,23	0,6 - 2,3	35	●
Siek	12	25,8	17,6	1,00	0,5 - 1,7	79	●	3	6,4	3,3	0,38	0,1 - 1,1		●
Trittau	18	22,0	17,3	0,85	0,5 - 1,3	115	●	12	13,9	8,1	0,76	0,4 - 1,3	128	●

● Datenqualität ausreichend

● Datenqualität ungenügend, kein Rang vergeben.

● Datenqualität eingeschränkt, Vorsicht bei der Interpretation!

ASR = altersstandardisierte Rate (Europastandard), SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Allgemeines

Innerhalb des betrachteten 10-Jahres-Zeitraumes wurden nahezu gleich viele Darmkrebserkrankungen bei Männern wie bei Frauen erfasst. Damit ist Darmkrebs bei Männern (nach Prostata- und Lungenkrebs) die dritthäufigste bösartige Krebserkrankung, bei Frauen (nach Brustkrebs) sogar die zweithäufigste. Die relative 5-Jahres-Überlebensrate liegt mit etwas über 60 % auf dem Niveau von Krebs gesamt, wobei die Unterschiede je nach Tumorstadium erheblich sind (UICC I > 90 %; UICC IV < 20 %). Wegen seiner weitgehenden Symptomlosigkeit im frühen Stadium wird der Darmkrebs überwiegend erst im Spätstadium entdeckt. Das mittlere Erkrankungsalter liegt etwas über dem von Krebs gesamt. Seit 2002 besteht im Rahmen des gesetzlichen Früherkennungsprogramms ab dem 55. Lebensjahr die Möglichkeit zweier Darmspiegelungen im Abstand von zehn Jahren. Bereits ab dem 50. bis zum 54. Lebensjahr ist eine jährliche Untersuchung auf okkultes Blut im Stuhl möglich (ab dem 55. Lebensjahr zweijährlich).

Durch die Entfernung von Darmkrebsvorstufen (Polypen) im Rahmen der Früherkennungskoloskopie können Darmkrebserkrankungen verhindert werden. Damit unterscheidet sich die Darmkrebsfrüherkennung von anderen Krebsfrüherkennungsprogrammen, deren Ziel ausschließlich die Diagnose im frühen Stadium ist. Grundsätzlich ist zu beachten, dass die Neuerkrankungsrate, die Sterblichkeitsrate und auch die Überlebensrate bei Krebserkrankungen, für die Früherkennungsprogramme bestehen, zum Teil erheblich von der Teilnahmerate abhängen. Dort, wo ein hoher Anteil an Menschen die Krebsfrüherkennung in Anspruch nimmt, werden Tumoren in einem früheren Stadium entdeckt, wodurch die Überlebensrate steigt und die Sterblichkeitsrate sinkt.

Bei geringen Schwankungen sinken die Inzidenzraten des Darmkrebses über den in diesem Atlas betrachteten 10-Jahres-Zeitraum (2001 bis 2010) sowohl bei Männern als auch bei Frauen um jährlich durchschnittlich 2,5 %. Auch beim Darmkrebs nimmt die altersstandardisierte Sterblichkeit über den 10-Jahres-Zeitraum stärker ab als die Inzidenz.

Risikofaktoren

- Übergewicht, Bewegungsmangel, Tabakkonsum
- ballaststoffarme Ernährung mit hohem Anteil an tierischen Fetten und rotem Fleisch
- chronisch-entzündliche Darmerkrankungen (Colitis ulcerosa)
- Darmpolypen (Adenome)
- genetische Disposition

Karteninterpretation

Die räumlichen Unterschiede in der Inzidenz sind nur gering ausgeprägt – bei Frauen etwas stärker als bei Männern. Im Hamburger Umland und in großen Teilen des Kreises Herzogtum Lauenburg ist die Inzidenz etwas niedriger als im Landesdurchschnitt. Hier liegt die Vermutung nahe, dass es sich möglicherweise um eine Untererfassung handelt und die Diagnostik und Behandlung öfter in Hamburg stattfindet. Darauf deutet auch die Einschätzung der Datenqualität (s. Tabelle S. 86) hin. Die Unterschiede innerhalb der einzelnen Gruppen nach regionaler Deprivation sind gering; die Unterschiede zwischen den Gruppen weisen einen leichten Gradienten zugunsten begünstigter Gemeinden auf.

Die räumlichen Muster für das Überleben nach einer Krebserkrankung unterscheiden sich zwischen den Geschlechtern. Bei insgesamt geringen Unterschieden zwischen den Gemeinden zeigt sich bei Männern ein Ost-West-Trend, während bei Frauen ein Nord-Süd-Gefälle existiert. Interessant ist das Muster für den Kreis Herzogtum Lauenburg bei Frauen, wo es einen deutlichen Unterschied entlang der Grenze zum benachbarten Kreis Stormarn gibt. Worauf dieser zurückzuführen ist, bleibt unklar. Bezüglich der regionalen Deprivation gibt es Unterschiede zwischen den Geschlechtern – geringere Varianz innerhalb der Gruppen bei Frauen – und für beide Geschlechter keinen Trend zwischen den Gruppen, so dass man davon ausgehen kann, dass die regionale Deprivation des Wohnortes eines Krebspatienten keinen Einfluss auf die Überlebensrate nach einer Darmkrebsdiagnose hat.

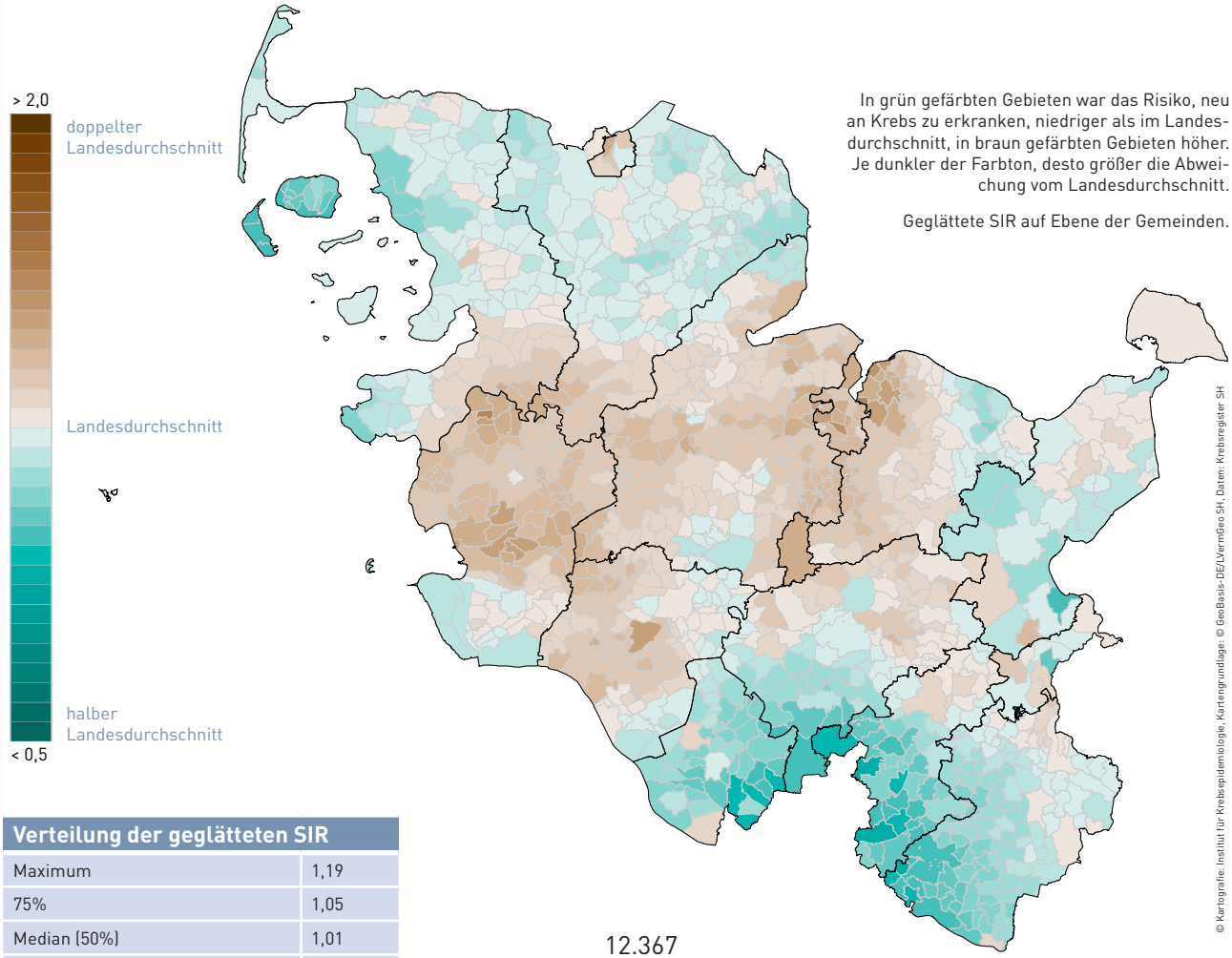
Gleiches gilt für den Einfluss der regionalen Deprivation bezüglich der Mortalität. Auch hier ist die Varianz innerhalb der Gruppen bei Männern größer, und es gibt keinen eindeutigen Trend zwischen den Gruppen. Insgesamt gibt es mäßige räumliche Unterschiede. Bei Männern fällt die niedrige Sterblichkeit zwischen Eckernförder Bucht und Flensburger Förde auf. Bei der Inzidenz finden sich an der Stelle keine auffällig niedrigen Werte, so dass nicht davon ausgegangen werden kann, dass diese Region dauerhaft weniger Darmkrebs zu verzeichnen hat.

Darm (C18 – C21)

Männer

Risiko, neu an Krebs zu erkranken

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt

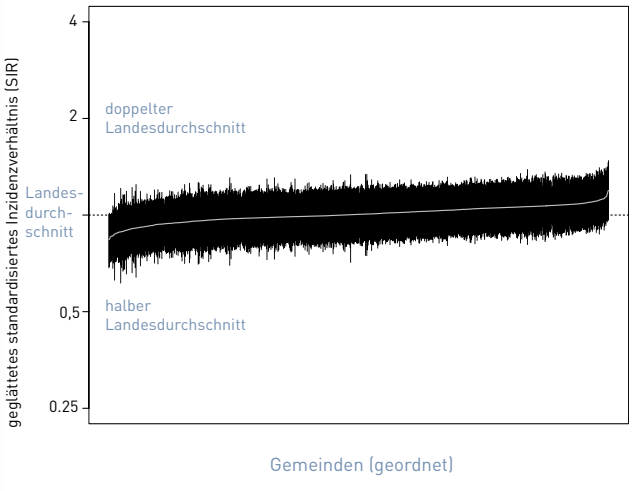


Verteilung der geglätteten SIR	
Maximum	1,19
75%	1,05
Median (50%)	1,01
25%	0,97
Minimum	0,84

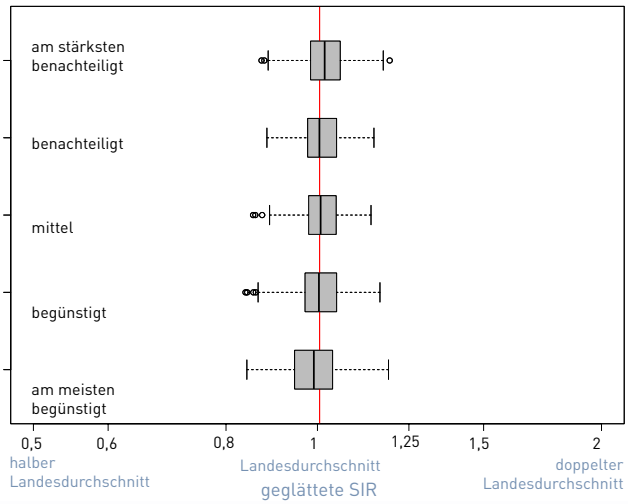
12.367
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SIR
Standardisiertes Inzidenzverhältnis
(siehe Seiten 25 und 235)

Vertrauensbereich der geglätteten SIR



Verteilung der geglätteten SIR nach regionaler Deprivation

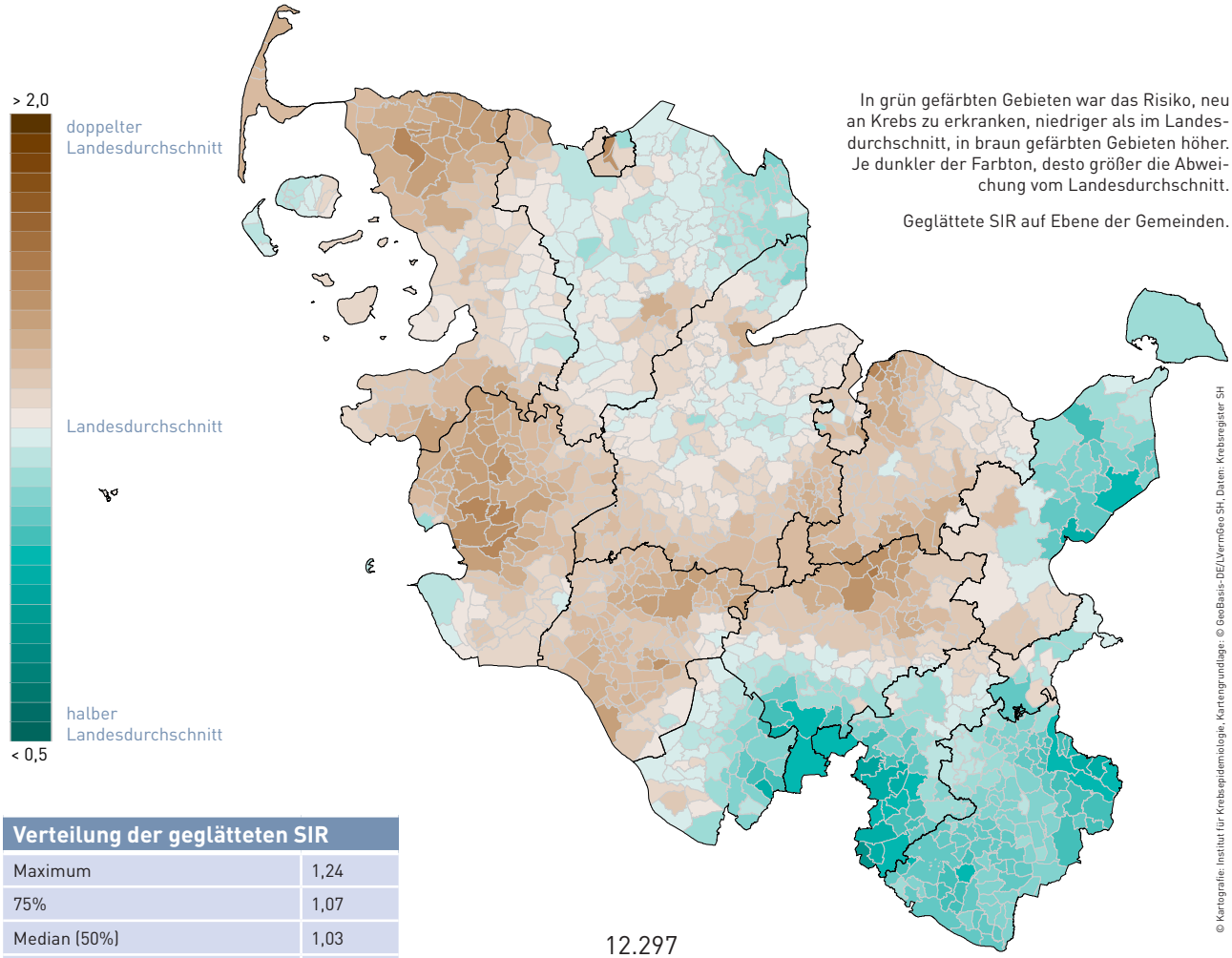


Darm (C18 – C21)

Frauen

Risiko, neu an Krebs zu erkranken

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt

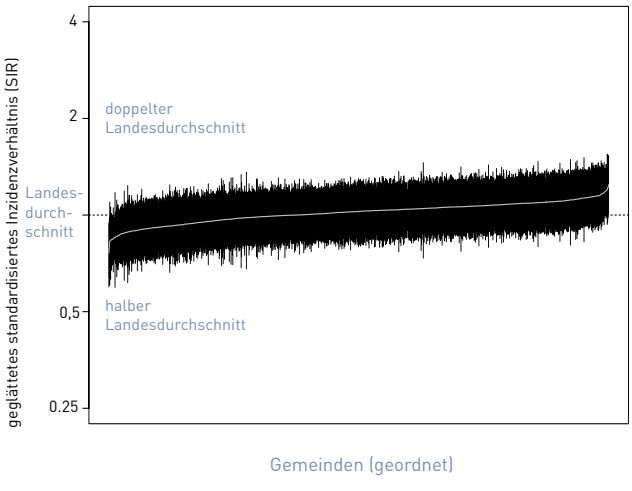


Verteilung der geglätteten SIR	
Maximum	1,24
75%	1,07
Median (50%)	1,03
25%	0,97
Minimum	0,76

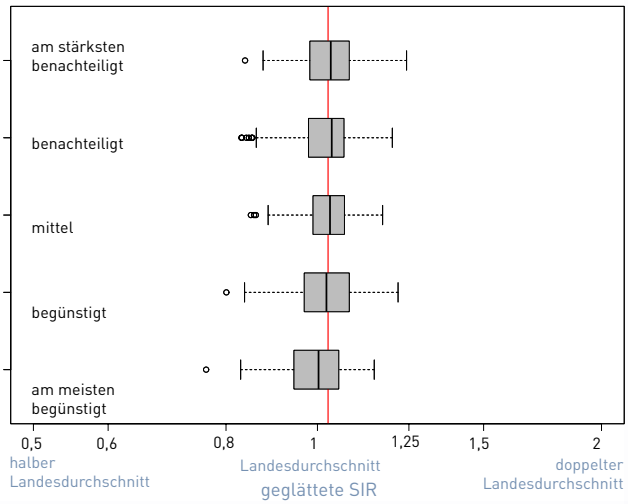
12.297
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SIR
Standardisiertes Inzidenzverhältnis
(siehe Seiten 25 und 235)

Vertrauensbereich der geglätteten SIR



Verteilung der geglätteten SIR nach regionaler Deprivation

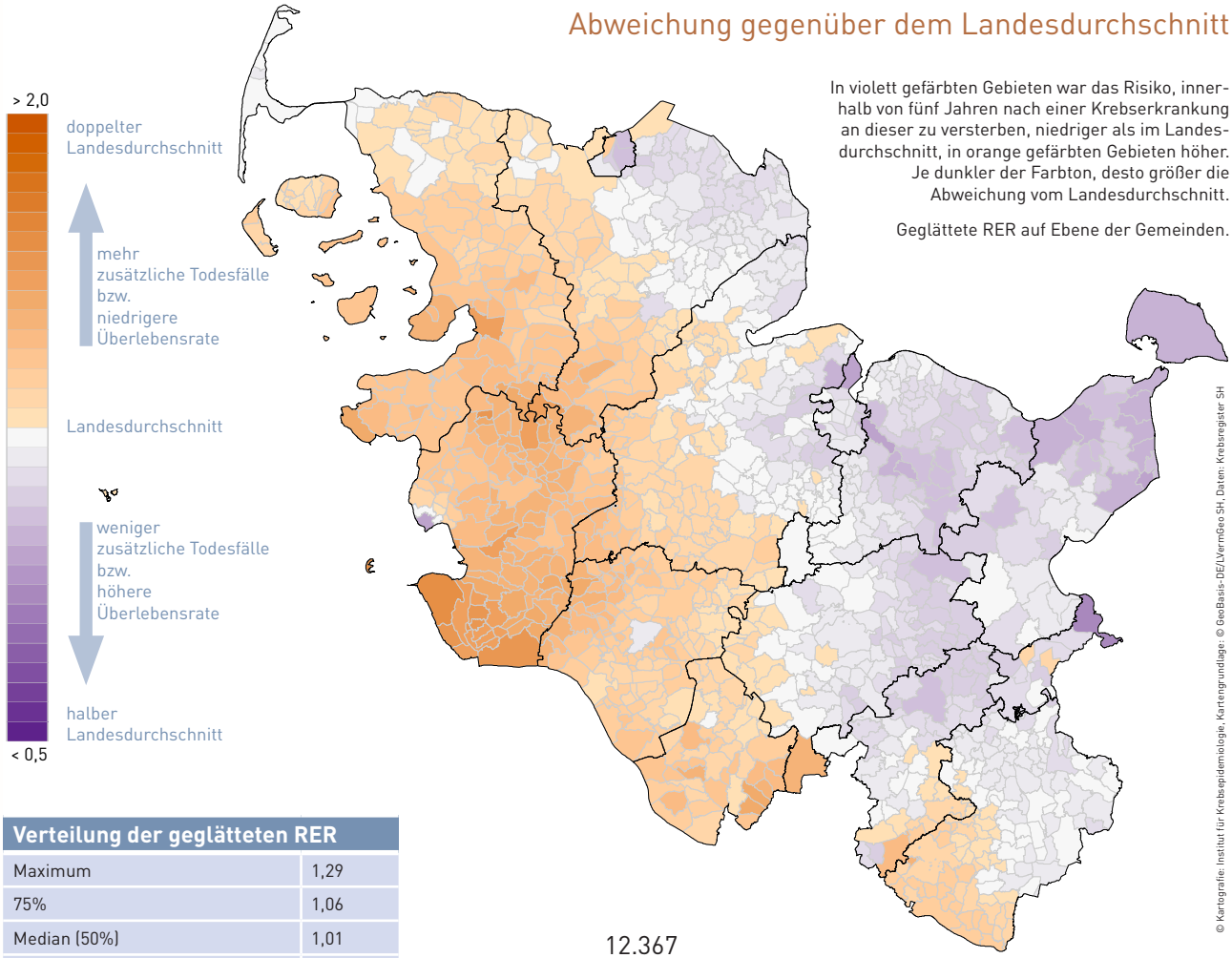


Darm (C18 – C21)

Männer

Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In violett gefärbten Gebieten war das Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in orange gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete RER auf Ebene der Gemeinden.

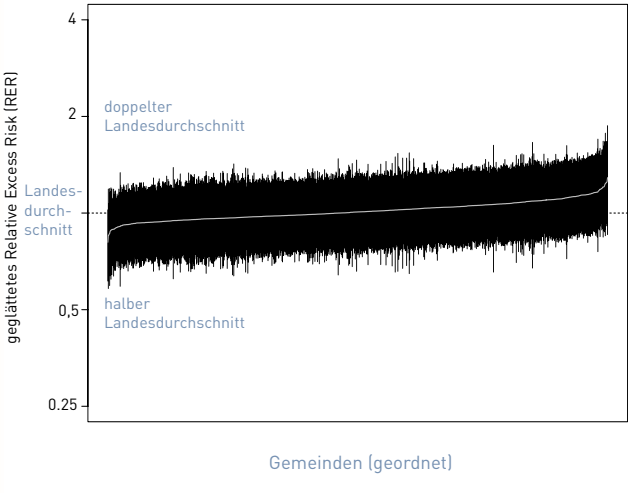
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Verteilung der geglätteten RER	
Maximum	1,29
75%	1,06
Median (50%)	1,01
25%	0,97
Minimum	0,81

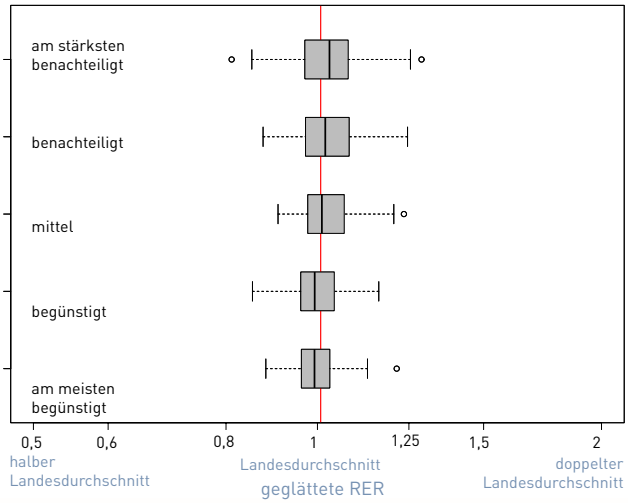
12.367
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

RER
Relative Excess Risk
(siehe Seiten 25 und 237)

Vertrauensbereich der geglätteten RER



Verteilung der geglätteten RER nach regionaler Deprivation

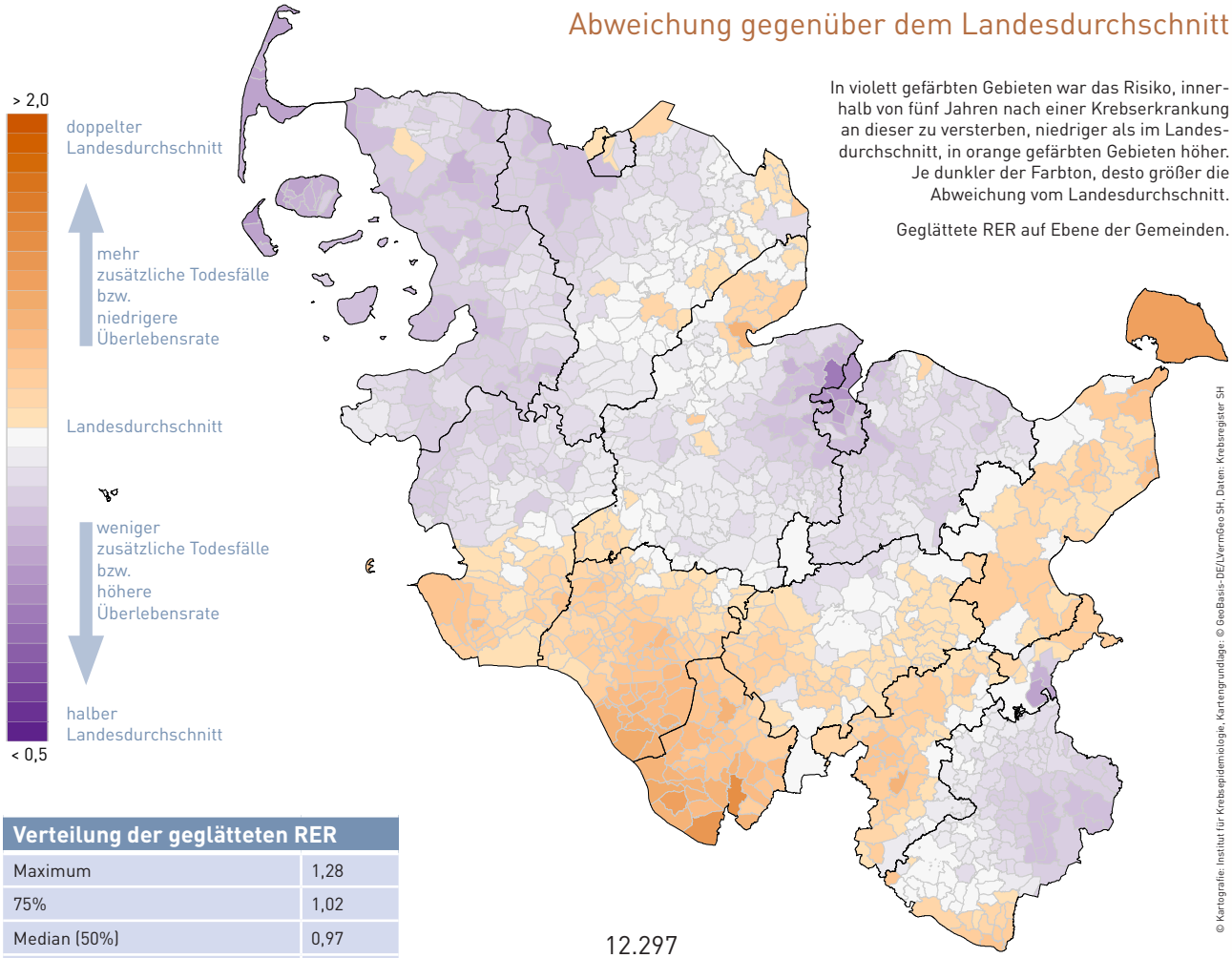


Darm (C18 – C21)

Frauen

Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In violett gefärbten Gebieten war das Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in orange gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete RER auf Ebene der Gemeinden.

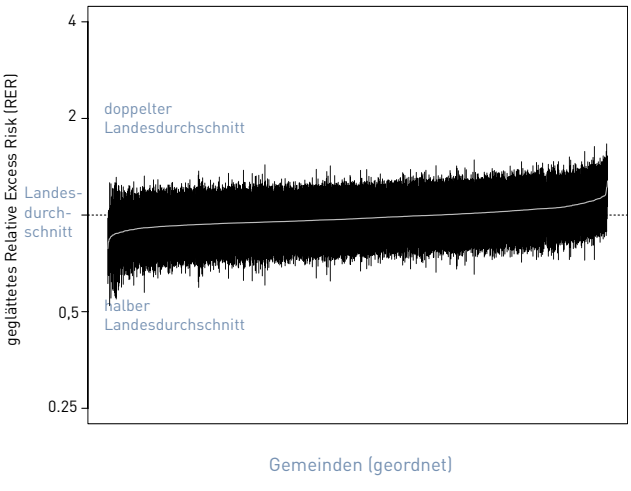
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Verteilung der geglätteten RER	
Maximum	1,28
75%	1,02
Median (50%)	0,97
25%	0,94
Minimum	0,79

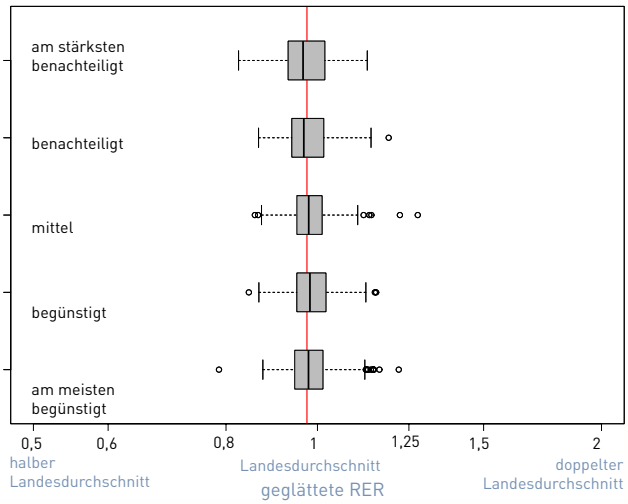
12.297
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

RER
Relative Excess Risk
(siehe Seiten 25 und 237)

Vertrauensbereich der geglätteten RER



Verteilung der geglätteten RER nach regionaler Deprivation

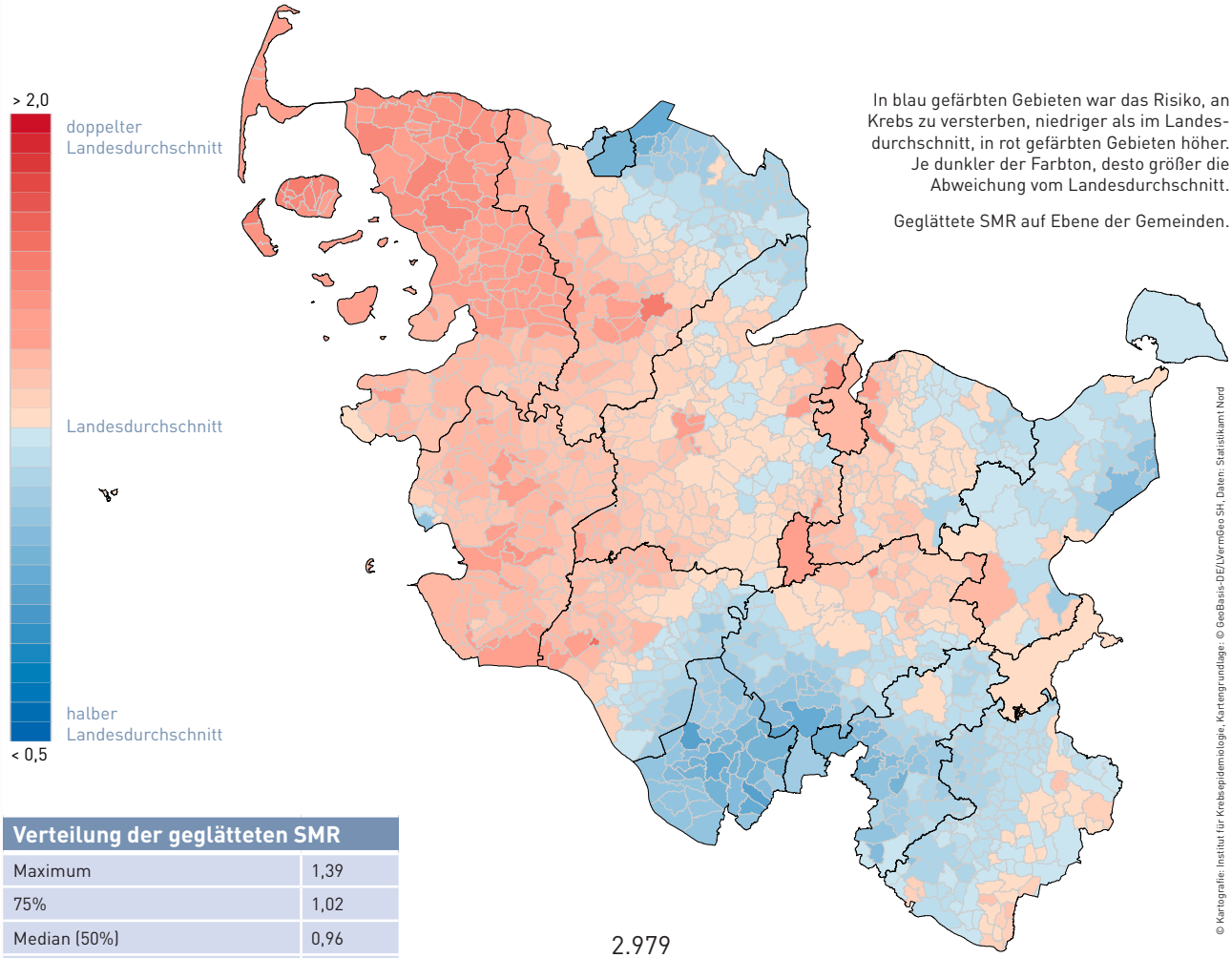


Darm (C18 - C21)

Männer

Risiko, an Krebs zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In blau gefärbten Gebieten war das Risiko, an Krebs zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in rot gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete SMR auf Ebene der Gemeinden.

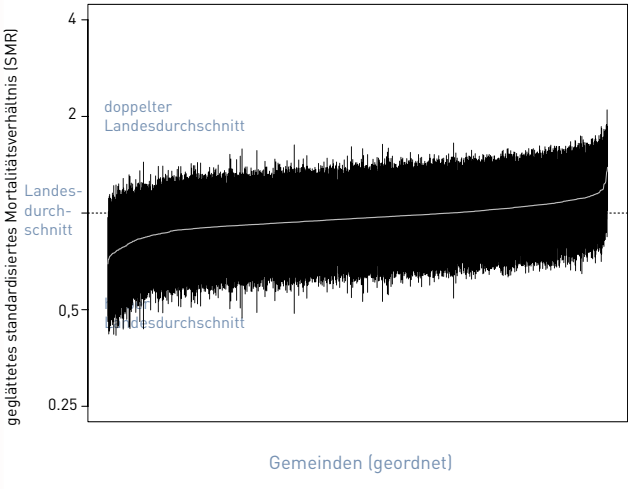
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Statistikamt Nord

Verteilung der geglätteten SMR	
Maximum	1,39
75%	1,02
Median (50%)	0,96
25%	0,91
Minimum	0,69

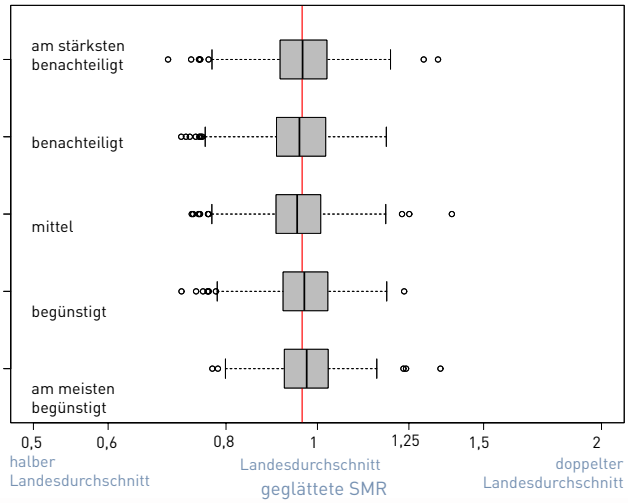
2.979
Krebstodesfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SMR
Standardisiertes Mortalitätsverhältnis
(siehe Seiten 25 und 236)

Vertrauensbereich der geglätteten SMR



Verteilung der geglätteten SMR nach regionaler Deprivation

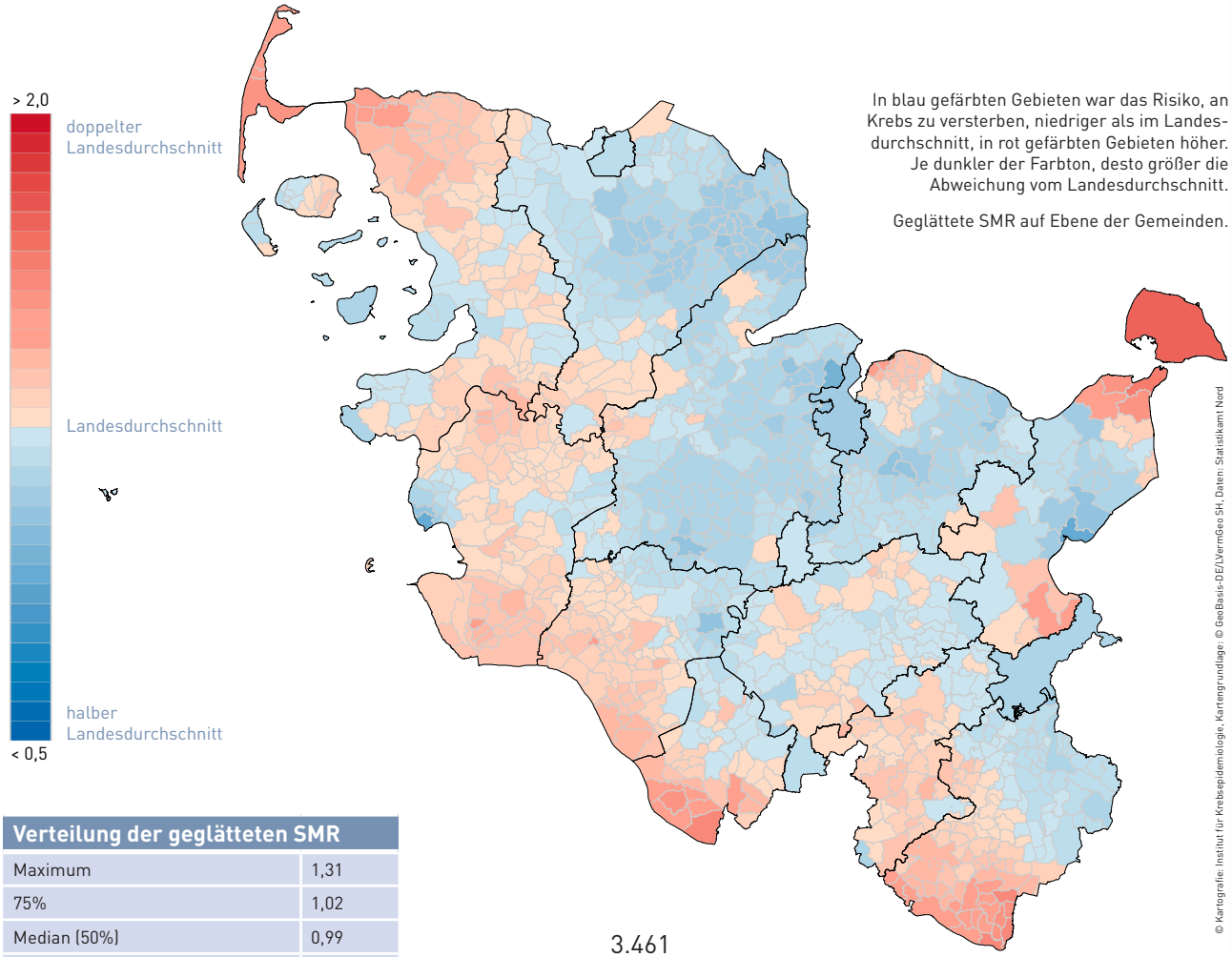


Darm (C18 - C21)

Frauen

Risiko, an Krebs zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In blau gefärbten Gebieten war das Risiko, an Krebs zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in rot gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete SMR auf Ebene der Gemeinden.

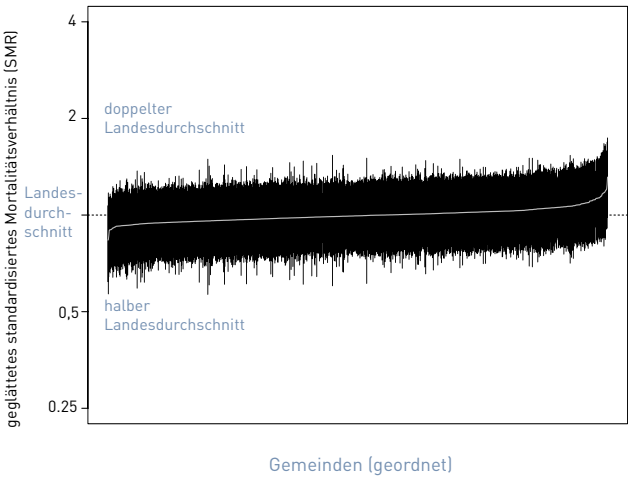
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH; Daten: Statistikamt Nord

Verteilung der geglätteten SMR	
Maximum	1,31
75%	1,02
Median (50%)	0,99
25%	0,97
Minimum	0,84

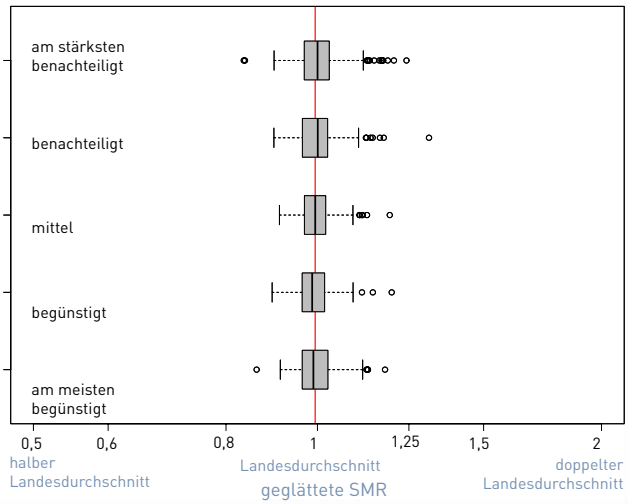
3.461
Krebstodesfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SMR
Standardisiertes Mortalitätsverhältnis
(siehe Seiten 25 und 236)

Vertrauensbereich der geglätteten SMR



Verteilung der geglätteten SMR nach regionaler Deprivation

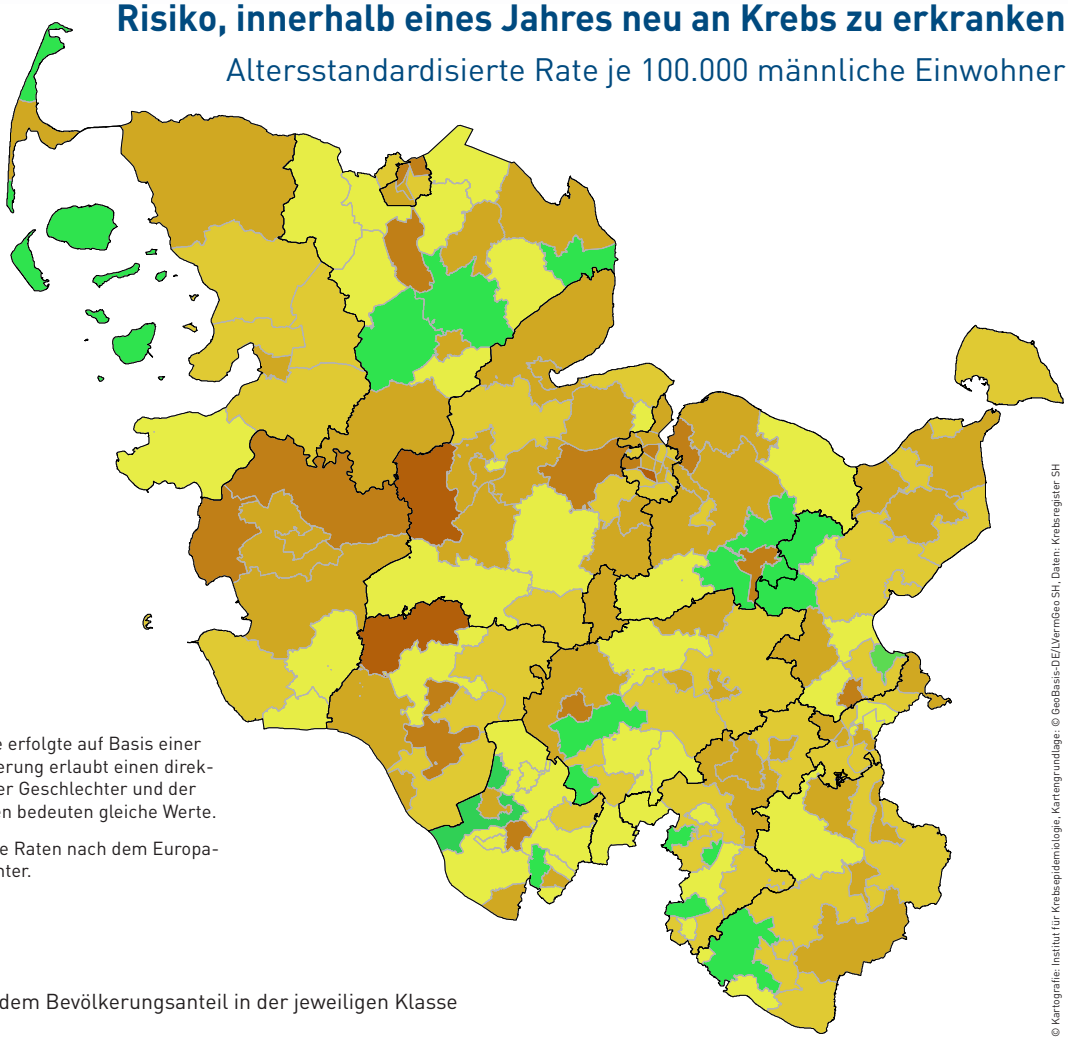


Darm (C18 – C21)

Männer

Risiko, innerhalb eines Jahres neu an Krebs zu erkranken

Altersstandardisierte Rate je 100.000 männliche Einwohner

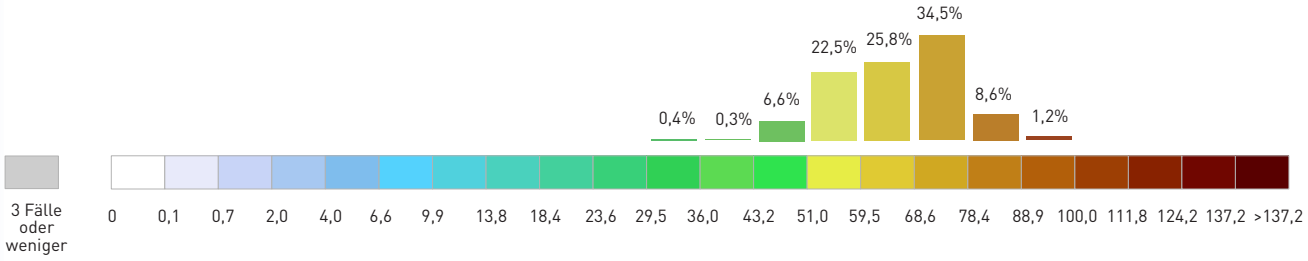


© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Die Einfärbung der Gebiete erfolgte auf Basis einer absoluten Skala. Die Skalierung erlaubt einen direkten Vergleich der Karten der Geschlechter und der Tumorarten. Gleiche Farben bedeuten gleiche Werte.

Direkt altersstandardisierte Raten nach dem Europastandard auf Ebene der Ämter.

Säulenhöhe entspricht dem Bevölkerungsanteil in der jeweiligen Klasse



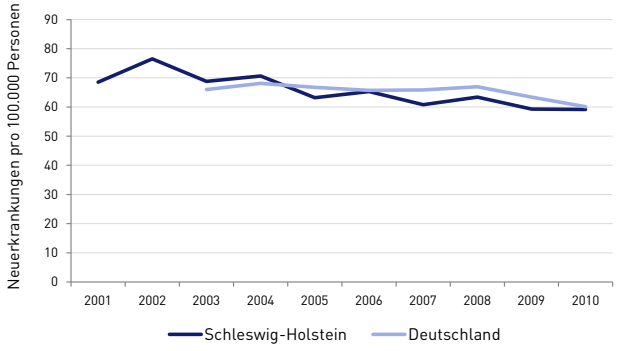
Altersstandardisierte Neuerkrankungsrate

Schleswig-Holstein 2001 - 2010	65,0
Neuerkrankungen pro Jahr	1.237
Maximum	98,3
75%	72,9
Median (50%)	65,3
25%	56,5
Minimum	31,1
Deutschland 2003 - 2010	65,3

je 100.000 Personen [Europastandard]

Zeitliche Entwicklung der altersstandardisierten Rate

[Europastandard]

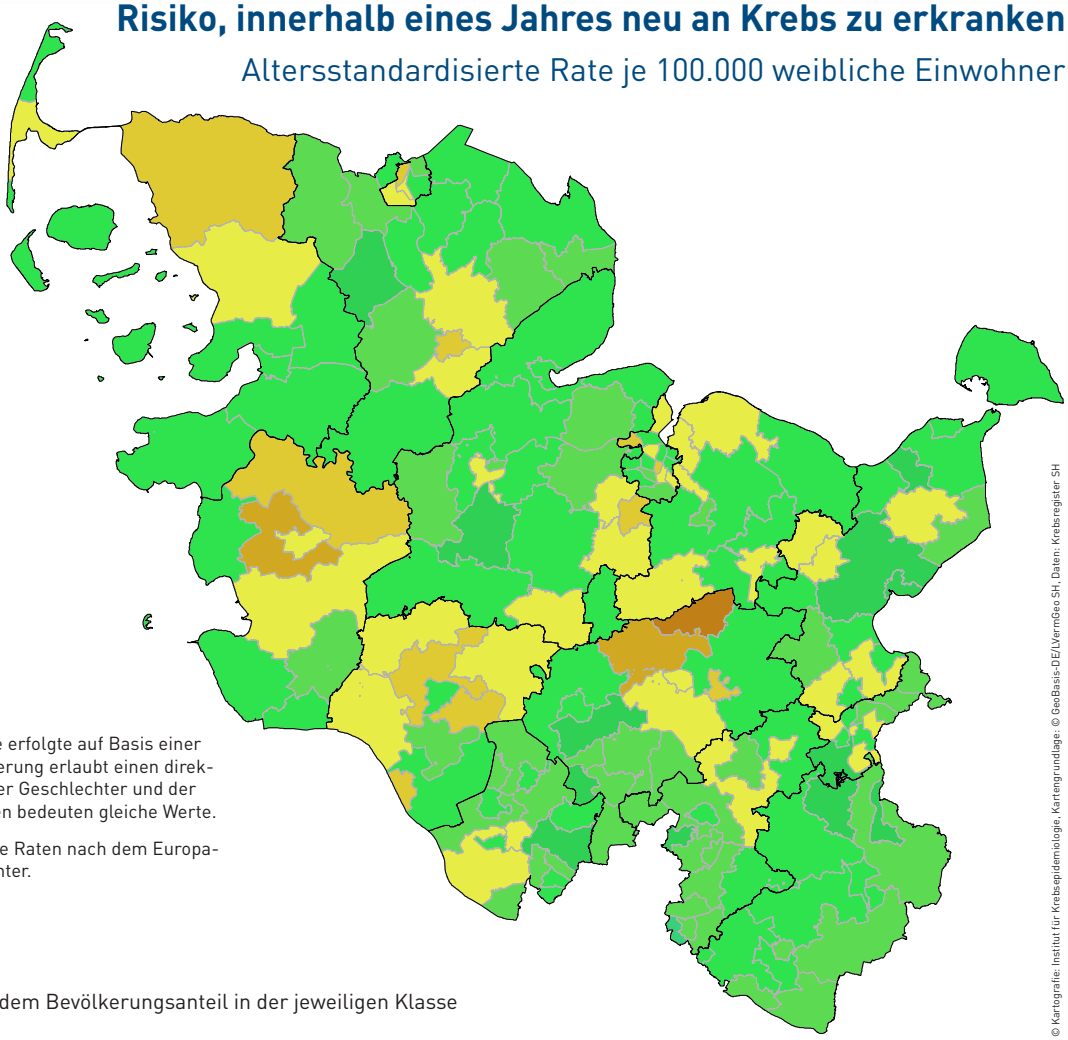


Darm (C18 – C21)

Frauen

Risiko, innerhalb eines Jahres neu an Krebs zu erkranken

Altersstandardisierte Rate je 100.000 weibliche Einwohner

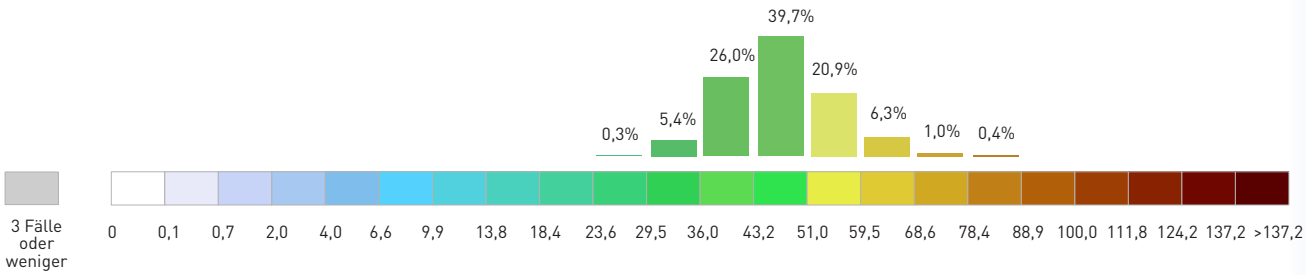


© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Die Einfärbung der Gebiete erfolgte auf Basis einer absoluten Skala. Die Skalierung erlaubt einen direkten Vergleich der Karten der Geschlechter und der Tumorarten. Gleiche Farben bedeuten gleiche Werte.

Direkt altersstandardisierte Raten nach dem Europastandard auf Ebene der Ämter.

Säulenhöhe entspricht dem Bevölkerungsanteil in der jeweiligen Klasse



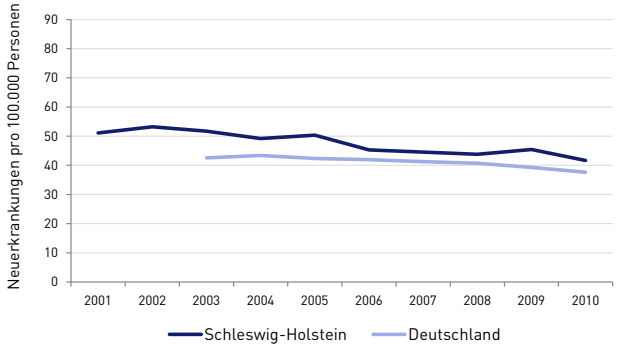
Altersstandardisierte Neuerkrankungsrate

Schleswig-Holstein 2001 - 2010	47,5
Neuerkrankungen pro Jahr	1.230
Maximum	82,5
75%	53,0
Median (50%)	46,8
25%	41,7
Minimum	28,3
Deutschland 2003 - 2010	41,1

je 100.000 Personen [Europastandard]

Zeitliche Entwicklung der altersstandardisierten Rate

[Europastandard]



Darm (C18 - C21)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (164)	Daten-qualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (169)	Daten-qualität
Land Schleswig-Holstein	**12.367**	**89,5**	**65,0**	**1,00**				**12.297**	**85,1**	**47,5**	**1,00**			
Kreisfreie Stadt Flensburg	**384**	**90,0**	**71,0**	**1,08**	**1,0 - 1,2**			**416**	**92,9**	**52,1**	**1,09**	**1,0 - 1,2**		
Flensburg (PLZ 24937)	60	81,9	72,9	1,10	0,8 - 1,4	48	●	78	104,2	57,6	1,28	1,0 - 1,6	8	●
Flensburg (PLZ 24939)	96	87,3	80,1	1,23	1,0 - 1,5	8	●	111	103,7	66,2	1,38	1,1 - 1,7	3	●
Flensburg (PLZ 24941)	43	87,4	69,5	1,06	0,8 - 1,4	61	●	46	87,6	53,1	1,02	0,7 - 1,4	79	●
Flensburg (PLZ 24943)	103	79,5	60,2	0,92	0,8 - 1,1	115	●	128	89,4	46,3	1,00	0,8 - 1,2	86	●
Flensburg (PLZ 24944)	82	127,3	80,2	1,17	0,9 - 1,5	24	●	53	75,5	41,1	0,79	0,6 - 1,0	153	●
Kreisfreie Stadt Kiel	**975**	**86,8**	**71,2**	**1,09**	**1,0 - 1,2**			**1.039**	**86,7**	**49,3**	**1,06**	**1,0 - 1,1**		
Kiel (PLZ 24103)	41	83,2	74,3	1,17	0,8 - 1,6	25	●	63	114,5	60,7	1,15	0,9 - 1,5	33	●
Kiel (PLZ 24105)	66	73,8	65,2	0,96	0,7 - 1,2	102	●	91	85,9	46,9	1,02	0,8 - 1,3	75	●
Kiel (PLZ 24106)	70	83,4	68,6	1,02	0,8 - 1,3	83	●	80	86,2	47,8	1,07	0,8 - 1,3	52	●
Kiel (PLZ 24107)	45	109,2	69,0	1,09	0,8 - 1,5	51	●	46	102,2	61,9	1,18	0,9 - 1,6	23	●
Kiel (PLZ 24109)	97	93,4	79,2	1,20	1,0 - 1,5	12	●	92	82,9	49,6	1,10	0,9 - 1,4	41	●
Kiel (PLZ 24111 & 24113)	99	83,0	64,3	0,99	0,8 - 1,2	92	●	110	87,7	43,3	1,03	0,8 - 1,2	73	●
Kiel (PLZ 24114)	61	95,2	96,3	1,45	1,1 - 1,9	2	●	58	81,5	42,0	1,04	0,8 - 1,3	67	●
Kiel (PLZ 24116)	40	73,9	69,7	1,11	0,8 - 1,5	41	●	39	65,0	45,5	0,86	0,6 - 1,2	138	●
Kiel (PLZ 24118)	31	60,3	78,9	1,18	0,8 - 1,7	21	●	40	67,3	52,4	1,16	0,8 - 1,6	31	●
Kiel (PLZ 24143)	67	62,6	72,6	1,08	0,8 - 1,4	56	●	75	77,8	53,3	1,19	0,9 - 1,5	22	●
Kiel (PLZ 24145)	41	78,9	65,7	1,05	0,8 - 1,4	70	●	28	53,0	40,6	0,87	0,6 - 1,3	134	●
Kiel (PLZ 24146)	42	82,1	60,9	0,94	0,7 - 1,3	109	●	61	108,6	58,1	1,29	1,0 - 1,7	7	●
Kiel (PLZ 24147 & 24148)	99	101,3	72,2	1,10	0,9 - 1,3	45	●	90	87,1	45,1	0,97	0,8 - 1,2	96	●
Kiel (PLZ 24149)	53	90,4	66,7	1,03	0,8 - 1,3	78	●	50	83,0	44,6	0,92	0,7 - 1,2	116	●
Kiel (PLZ 24159)	123	123,3	73,7	1,14	0,9 - 1,4	34	●	116	111,7	56,1	1,08	0,9 - 1,3	48	●
Kreisfreie Stadt Lübeck	**964**	**95,5**	**64,8**	**1,01**	**0,9 - 1,1**			**1.034**	**92,6**	**46,2**	**0,97**	**0,9 - 1,0**		
Lübeck (PLZ 23552)	33	49,1	52,8	0,82	0,6 - 1,1	147	●	46	70,2	56,9	1,11	0,8 - 1,5	40	●
Lübeck (PLZ 23554)	87	75,0	63,2	0,99	0,8 - 1,2	91	●	95	79,2	48,1	1,07	0,9 - 1,3	51	●
Lübeck (PLZ 23556)	96	120,3	73,2	1,15	0,9 - 1,4	31	●	104	116,9	56,2	1,09	0,9 - 1,3	45	●
Lübeck (PLZ 23558)	119	90,5	75,2	1,13	0,9 - 1,4	38	●	109	76,0	44,3	0,92	0,8 - 1,1	117	●
Lübeck (PLZ 23560)	84	80,6	61,2	0,95	0,8 - 1,2	104	●	64	57,1	32,4	0,71	0,5 - 0,9	164	●
Lübeck (PLZ 23562)	95	103,2	65,1	1,04	0,8 - 1,3	74	●	118	109,5	52,3	1,10	0,9 - 1,3	43	●
Lübeck (PLZ 23564)	90	103,7	72,8	1,10	0,9 - 1,4	46	●	96	92,0	46,7	0,95	0,8 - 1,2	105	●
Lübeck (PLZ 23566)	87	84,9	52,0	0,83	0,7 - 1,0	142	●	123	105,9	53,4	1,02	0,8 - 1,2	77	●
Lübeck (PLZ 23568)	82	106,9	59,4	0,98	0,8 - 1,2	93	●	87	101,4	39,4	0,89	0,7 - 1,1	130	●
Lübeck (PLZ 23569)	87	95,9	62,2	0,97	0,8 - 1,2	97	●	76	78,6	39,1	0,85	0,7 - 1,1	142	●
Lübeck (PLZ 23570)	104	168,6	72,3	1,05	0,9 - 1,3	67	●	116	152,2	43,2	0,99	0,8 - 1,2	88	●
Kreisfreie Stadt Neumünster	**388**	**101,7**	**74,5**	**1,14**	**1,0 - 1,3**	**35**	●	**380**	**94,7**	**49,8**	**1,07**	**1,0 - 1,2**	**54**	●
Kreis Dithmarschen	**677**	**100,8**	**69,9**	**1,06**	**1,0 - 1,1**			**682**	**98,1**	**54,0**	**1,10**	**1,0 - 1,2**		
Brunsbüttel, Stadt	55	81,5	58,2	0,88	0,7 - 1,1		●	62	89,7	51,0	1,03	0,8 - 1,3	71	●
Heide, Stadt	97	98,5	69,3	1,06	0,9 - 1,3	63	●	112	103,6	52,2	1,07	0,9 - 1,3	53	●
Burg - St. Michaelisdonn	64	77,2	56,3	0,86	0,7 - 1,1	135	●	61	71,5	37,8	0,85	0,6 - 1,1	141	●
Marne-Nordsee	65	96,7	65,0	1,00	0,8 - 1,3		●	61	88,3	44,3	0,97	0,7 - 1,2	99	●
Kirchspielslandgemeinden Eider	106	110,6	79,3	1,21	1,0 - 1,5	11	●	100	105,3	61,7	1,25	1,0 - 1,5	11	●
Kirchspielslandgemeinde Heider Umland	77	98,2	72,6	1,08	0,9 - 1,4	55	●	95	118,1	74,7	1,47	1,2 - 1,8	2	●
Mitteldithmarschen	131	109,1	78,3	1,22	1,0 - 1,4	10	●	123	101,6	57,9	1,20	1,0 - 1,4	18	●
Büsum-Wesselburen	82	133,3	78,6	1,05	0,8 - 1,3	66	●	68	100,8	50,4	0,90	0,7 - 1,1	128	●
Kreis Herzogtum Lauenburg	**767**	**84,4**	**61,9**	**0,94**	**0,9 - 1,0**			**728**	**76,0**	**41,6**	**0,91**	**0,8 - 1,0**		
Berkenthin	38	84,4	72,1	1,10	0,8 - 1,5	49	●	23	49,9	34,9	0,74	0,5 - 1,1	160	●
Büchen	65	98,9	70,2	1,08	0,8 - 1,4	59	●	50	74,2	40,7	0,92	0,7 - 1,2	118	●
Hohe Elbgeest	63	72,0	48,3	0,74	0,6 - 0,9		●	76	81,8	46,5	0,97	0,8 - 1,2	98	●
Geesthacht, Stadt	104	73,0	55,8	0,85	0,7 - 1,0	139	●	113	75,0	39,3	0,91	0,7 - 1,1	126	●
Lüttau & Lauenburg/Elbe	71	91,6	64,8	1,02	0,8 - 1,3	82	●	61	77,1	41,6	0,92	0,7 - 1,2	121	●
Mölln, Stadt	94	107,3	72,2	1,09	0,9 - 1,3	50	●	96	98,4	46,2	0,96	0,8 - 1,2	104	●
Lauenburgische Seen	65	102,5	65,4	1,02	0,8 - 1,3	81	●	51	78,8	41,9	0,95	0,7 - 1,2	108	●
Ratzeburg, Stadt	68	108,1	68,7	1,05	0,8 - 1,3	69	●	62	84,5	33,8	0,76	0,6 - 1,0	156	●
Breitenfelde & Schwarzenbek, Land	58	75,7	60,4	0,93	0,7 - 1,2	114	●	55	71,3	45,7	0,98	0,7 - 1,3	93	●
Schwarzenbek, Stadt	55	76,5	64,9	0,98	0,7 - 1,3		●	39	51,2	36,4	0,71	0,5 - 1,0	163	●
Wentorf bei Hamburg	41	76,2	56,2	0,81	0,6 - 1,1		●	46	77,9	44,0	0,93	0,7 - 1,2		●
Sandesneben - Nusse	45	60,7	52,9	0,79	0,6 - 1,1	154	●	56	75,8	49,9	1,14	0,9 - 1,5	35	●
Kreis Nordfriesland	**733**	**90,2**	**64,1**	**0,99**	**0,9 - 1,1**			**787**	**92,8**	**51,7**	**1,07**	**1,0 - 1,2**		
Tönning, Stadt & Eiderstedt	75	93,6	56,2	0,89	0,7 - 1,1	125	●	90	104,2	48,4	1,05	0,8 - 1,3	56	●
Husum, Stadt	118	110,7	74,9	1,11	0,9 - 1,3	43	●	119	101,3	50,0	1,05	0,9 - 1,3	61	●
Viöl	33	72,6	67,9	1,00	0,7 - 1,4	89	●	28	61,7	48,1	0,97	0,6 - 1,4	95	●
Landschaft Sylt, Pellworm & Föhr-Amrum	62	69,9	46,4	0,74	0,6 - 1,0	161	●	80	87,7	44,2	0,95	0,8 - 1,2	109	●
Südtondern	181	94,4	69,1	1,09	0,9 - 1,3	53	●	203	102,6	60,4	1,27	1,1 - 1,5	9	●

ASR = altersstandardisierte Rate [Europastandard], SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Darm (C18 - C21)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (164)	Daten-qualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (169)	Daten-qualität
Nordsee-Treene & Friedrichstadt	102	81,3	61,8	0,95	0,8 - 1,2	105	●	99	78,2	48,5	0,97	0,8 - 1,2	97	●
Mittl. Nordfriesland & Reußenköge	86	84,5	65,1	1,00	0,8 - 1,2	90	●	89	85,7	54,7	1,09	0,9 - 1,3	46	●
Sylt	76	104,2	69,2	1,03	0,8 - 1,3	79	●	79	99,4	51,4	1,04	0,8 - 1,3	66	●
Kreis Ostholstein	**975**	**100,3**	**63,6**	**0,97**	**0,9 - 1,0**			**990**	**95,0**	**46,4**	**0,98**	**0,9 - 1,0**		
Ahrensbök	37	88,4	74,7	1,15	0,8 - 1,6	30	●	27	62,1	42,0	0,86	0,6 - 1,2	139	●
Bad Schwartau, Stadt	121	130,5	79,0	1,18	1,0 - 1,4	19	●	123	116,5	49,0	1,10	0,9 - 1,3	42	●
Eutin, Stadt	71	87,9	58,7	0,88	0,7 - 1,1	130	●	105	115,9	55,7	1,14	0,9 - 1,4	34	●
Grömitz, Grube, Kellenhusen, Dahme	69	133,0	65,0	0,90	0,7 - 1,1		●	58	100,1	38,0	0,76	0,6 - 1,0	157	●
Heiligenhafen, Stadt	51	114,4	60,6	0,95	0,7 - 1,3	103	●	53	110,2	49,7	1,04	0,8 - 1,4	65	●
Oldenburg-Land	49	104,5	71,6	1,02	0,8 - 1,3	84	●	44	93,2	49,1	1,04	0,8 - 1,4	68	●
Lensahn	44	103,9	75,4	1,15	0,8 - 1,5	29	●	44	95,1	58,5	1,17	0,9 - 1,6	28	●
Malente	47	93,1	46,9	0,81	0,6 - 1,1	148	●	69	119,7	55,3	1,09	0,9 - 1,4	44	●
Neustadt in Holstein, Stadt	77	92,1	61,2	0,96	0,8 - 1,2	100	●	57	71,4	35,7	0,73	0,6 - 0,9	162	●
Oldenburg in Holstein, Stadt	48	101,6	68,4	1,04	0,8 - 1,4	72	●	35	68,5	33,4	0,71	0,5 - 1,0	165	●
Ratekau	71	93,4	68,0	1,04	0,8 - 1,3	75	●	73	90,5	53,3	1,12	0,9 - 1,4	37	●
Stockelsdorf	61	75,4	56,7	0,85	0,7 - 1,1	138	●	77	91,4	52,7	1,17	0,9 - 1,5	30	●
Timmendorfer Strand	33	79,9	42,6	0,65	0,5 - 0,9	164	●	65	133,8	47,6	1,08	0,8 - 1,4	49	●
Scharbeutz	59	103,5	56,2	0,87	0,7 - 1,1	132	●	58	95,3	46,5	0,94	0,7 - 1,2	112	●
Fehmarn, Stadt	72	116,5	67,6	1,05	0,8 - 1,3	65	●	60	90,0	45,9	0,93	0,7 - 1,2	115	●
Süsel & Ostholstein-Mitte	65	89,3	67,9	1,01	0,8 - 1,3	88	●	42	57,2	34,0	0,73	0,5 - 1,0	161	●
Kreis Pinneberg	**1.208**	**82,5**	**60,4**	**0,93**	**0,9 - 1,0**			**1.190**	**78,1**	**45,0**	**0,95**	**0,9 - 1,0**		
Barmstedt, Stadt	32	69,1	53,3	0,78	0,5 - 1,1	157	●	41	83,0	45,4	0,94	0,7 - 1,3	110	●
Elmshorn-Land	23	40,0	31,1	0,49	0,3 - 0,7		●	34	58,2	40,8	0,86	0,6 - 1,2		●
Elmshorn, Stadt	216	92,1	72,3	1,13	1,0 - 1,3	37	●	190	76,9	46,8	0,95	0,8 - 1,1	106	●
Halstenbek	79	99,0	70,5	1,04	0,8 - 1,3	76	●	69	83,3	48,3	1,04	0,8 - 1,3	70	●
Helgoland	8	125,7	69,2	1,08	0,5 - 2,1		●	6	82,1	44,1	0,85	0,3 - 1,8	140	●
Haseldorf, Stadt & Moorrege	80	66,9	55,9	0,82	0,6 - 1,0	145	●	93	82,9	54,8	1,14	0,9 - 1,4	36	●
Pinneberg, Stadt	141	70,7	49,9	0,80	0,7 - 0,9	153	●	167	78,6	43,0	0,94	0,8 - 1,1	114	●
Quickborn, Stadt	90	92,0	65,5	0,96	0,8 - 1,2	98	●	84	80,3	45,5	0,98	0,8 - 1,2	94	●
Rantzau	40	65,2	53,0	0,83	0,6 - 1,1	144	●	37	60,4	42,2	0,92	0,7 - 1,3		●
Rellingen	55	82,6	54,9	0,80	0,6 - 1,0	151	●	61	86,8	42,8	0,94	0,7 - 1,2	113	●
Schenefeld, Stadt	67	75,9	52,2	0,82	0,6 - 1,0	146	●	68	73,6	45,0	0,92	0,7 - 1,2	122	●
Tornesch, Stadt	62	97,4	79,9	1,25	1,0 - 1,6	5	●	50	76,3	51,2	1,02	0,8 - 1,3	76	●
Uetersen, Stadt	64	73,2	55,2	0,85	0,7 - 1,1	140	●	77	84,2	46,7	0,99	0,8 - 1,2	89	●
Wedel, Stadt	171	110,3	70,9	1,10	0,9 - 1,3	47	●	153	92,0	43,1	0,92	0,8 - 1,1	123	●
Pinnau	80	79,9	56,1	0,88	0,7 - 1,1	131	●	60	58,9	33,9	0,76	0,6 - 1,0	158	●
Kreis Plön	**652**	**93,8**	**67,5**	**1,04**	**1,0 - 1,1**			**642**	**93,3**	**50,6**	**1,07**	**1,0 - 1,2**		
Lütjenburg	66	81,1	55,4	0,87	0,7 - 1,1	134	●	72	85,9	48,3	1,01	0,8 - 1,3	83	●
Großer Plöner See	45	69,8	49,3	0,80	0,6 - 1,1	152	●	54	82,7	46,3	1,05	0,8 - 1,4	59	●
Plön, Stadt	54	64,7	81,4	1,14	0,9 - 1,5	32	●	66	144,5	55,8	1,33	1,0 - 1,7	4	●
Selent/Schlesen & Preetz-Land	72	93,8	77,6	1,16	0,9 - 1,5	27	●	52	65,9	46,5	1,00	0,7 - 1,3	87	●
Preetz, Stadt	73	97,6	61,9	0,98	0,8 - 1,2	95	●	71	85,7	40,2	0,88	0,7 - 1,1	133	●
Probstei	124	111,2	74,7	1,16	1,0 - 1,4	28	●	119	104,3	55,3	1,20	1,0 - 1,4	19	●
Schrevenborn	112	129,9	79,0	1,20	1,0 - 1,4	14	●	97	101,7	53,4	1,05	0,9 - 1,3	57	●
Bokhorst-Wankendorf & Bönebüttel	36	70,6	54,5	0,89	0,6 - 1,2	128	●	36	69,7	52,4	0,96	0,7 - 1,3	103	●
Schwentinental, Stadt	70	106,4	69,6	1,01	0,8 - 1,3	85	●	75	106,2	57,2	1,17	0,9 - 1,5	29	●
Kreis Rendsburg-Eckernförde	**1.243**	**92,7**	**68,0**	**1,05**	**1,0 - 1,1**			**1.137**	**82,4**	**48,0**	**1,01**	**0,9 - 1,1**		
Achterwehr	64	116,8	87,0	1,35	1,0 - 1,7	4	●	32	58,2	40,6	0,81	0,6 - 1,1	150	●
Altenholz	45	93,1	56,5	0,90	0,7 - 1,2	124	●	42	83,7	46,1	0,98	0,7 - 1,3	92	●
Aukrug & Wasbek	29	71,1	61,2	0,93	0,6 - 1,3	111	●	32	78,3	58,3	1,23	0,8 - 1,7	16	●
Büdelsdorf, Stadt	47	94,8	54,9	0,89	0,7 - 1,2	126	●	43	81,9	38,3	0,83	0,6 - 1,1	146	●
Dänischenhagen	40	90,8	68,1	1,04	0,7 - 1,4	73	●	32	71,4	44,4	0,96	0,7 - 1,4	101	●
Dänischer Wohld	69	87,3	70,8	1,09	0,8 - 1,4	52	●	51	64,4	41,8	0,91	0,7 - 1,2	125	●
Eckernförde, Stadt	112	98,8	70,5	1,07	0,9 - 1,3	60	●	133	113,4	50,6	1,18	1,0 - 1,4	24	●
Flintbek	39	99,0	72,5	1,08	0,8 - 1,5	58	●	41	99,0	60,3	1,20	0,9 - 1,6	20	●
Fockbek	51	95,6	73,8	1,06	0,8 - 1,4	64	●	45	80,9	48,3	0,98	0,7 - 1,3	90	●
Han. Hadem., Hohenwestedt & Hohenw.-Land	65	72,8	52,6	0,83	0,6 - 1,1	143	●	75	82,5	50,3	1,01	0,8 - 1,3	82	●
Hohner Harde	49	105,2	89,7	1,39	1,0 - 1,8	3	●	25	56,3	39,0	0,79	0,5 - 1,2	155	●
Jevenstedt	58	99,5	75,9	1,19	0,9 - 1,5	18	●	29	48,8	30,3	0,63	0,4 - 0,9	168	●
Kronshagen	63	112,7	65,6	1,03	0,8 - 1,3	77	●	60	94,3	43,4	0,92	0,7 - 1,2	120	●
Molfsee	42	100,2	61,3	0,96	0,7 - 1,3	101	●	39	88,5	52,3	1,01	0,7 - 1,4	85	●
Nortorfer Land	69	75,8	57,9	0,89	0,7 - 1,1	127	●	74	80,4	47,5	1,04	0,8 - 1,3	69	●
Rendsburg, Stadt	134	96,4	73,1	1,11	0,9 - 1,3	42	●	149	101,3	54,5	1,11	0,9 - 1,3	39	●
Eiderkanal	55	89,9	72,5	1,12	0,8 - 1,5	40	●	48	77,6	48,0	1,05	0,8 - 1,4	58	●

ASR = altersstandardisierte Rate [Europastandard], SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Darm (C18 - C21)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (164)	Daten-qualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (169)	Daten-qualität
Bordesholm	70	99,4	77,5	1,19	0,9 - 1,5	17	●	69	95,8	58,7	1,23	1,0 - 1,6	15	●
Hüttener Berge	54	75,4	60,5	0,96	0,7 - 1,3	99	●	44	62,0	43,7	0,87	0,6 - 1,2	137	●
Schlei-Ostsee	88	94,1	70,1	1,08	0,9 - 1,3	54	●	74	77,3	50,6	1,03	0,8 - 1,3	72	●
Kreis Schleswig-Flensburg	**829**	**83,9**	**61,5**	**0,95**	**0,9 - 1,0**			**823**	**82,1**	**47,1**	**0,98**	**0,9 - 1,1**		
Eggebek	30	65,9	56,5	0,91	0,6 - 1,3	119	●	19	43,6	34,2	0,65	0,4 - 1,0	167	●
Haddeby	30	70,7	54,7	0,78	0,5 - 1,1	158	●	47	105,7	58,3	1,25	0,9 - 1,7	13	●
Handewitt	38	72,5	58,8	0,92	0,6 - 1,3	118	●	25	47,8	36,4	0,74	0,5 - 1,1	159	●
Harrislee	55	99,1	61,7	0,98	0,7 - 1,3	96	●	56	95,9	50,6	1,02	0,8 - 1,3	80	●
Hürup	34	80,3	58,8	0,94	0,6 - 1,3	108	●	28	65,8	48,0	0,91	0,6 - 1,3	124	●
Hörnerkirchen & Rantzau	46	78,6	49,4	0,83	0,6 - 1,1	141	●	51	91,8	36,5	0,92	0,7 - 1,2	119	●
Glücksburg/Ostsee & Langballig	57	84,3	52,0	0,79	0,6 - 1,0	156	●	69	95,4	47,5	0,96	0,7 - 1,2	102	●
Oeversee	50	90,0	83,6	1,23	0,9 - 1,6	6	●	41	78,9	48,8	1,08	0,8 - 1,5	47	●
Mittelangeln	46	96,7	76,9	1,14	0,8 - 1,5	33	●	40	81,8	49,1	1,04	0,7 - 1,4	64	●
Schafflund	37	60,1	58,7	0,81	0,6 - 1,1	150	●	37	61,5	40,9	0,90	0,6 - 1,2	129	●
Schleswig, Stadt	121	105,3	71,7	1,08	0,9 - 1,3	57	●	153	119,8	61,0	1,19	1,0 - 1,4	21	●
Süderbrarup	45	81,0	56,1	0,91	0,7 - 1,2	121	●	39	70,1	37,4	0,81	0,6 - 1,1	152	●
Südangeln	47	69,4	49,2	0,79	0,6 - 1,0	155	●	54	79,3	53,3	1,04	0,8 - 1,4	63	●
Geltinger Bucht	71	110,6	69,5	1,06	0,8 - 1,3	62	●	59	89,8	44,8	0,98	0,7 - 1,3	91	●
Arensharde	38	53,8	47,1	0,70	0,5 - 1,0	163	●	43	61,7	38,7	0,89	0,6 - 1,2	132	●
Kropp - Stapelholm	84	97,3	74,1	1,18	0,9 - 1,5	22	●	62	72,9	44,4	0,91	0,7 - 1,2	127	●
Kreis Segeberg	**1.030**	**79,9**	**61,4**	**0,95**	**0,9 - 1,0**			**971**	**72,7**	**46,3**	**0,96**	**0,9 - 1,0**		
Bad Bramstedt-Land	48	90,6	73,2	1,18	0,9 - 1,6	23	●	37	69,8	49,9	1,05	0,7 - 1,4	60	●
Bad Bramstedt, Stadt	62	96,5	80,7	1,23	0,9 - 1,6	7	●	60	86,8	46,4	1,03	0,8 - 1,3	74	●
Bad Segeberg, Stadt	76	102,5	74,4	1,14	0,9 - 1,4	36	●	91	106,3	60,6	1,17	0,9 - 1,4	27	●
Bornhöved	51	93,7	74,8	1,16	0,9 - 1,5	26	●	72	128,4	82,5	1,73	1,3 - 2,2	1	●
Henstedt-Ulzburg	93	71,6	60,1	0,92	0,7 - 1,1	116	●	72	54,8	39,8	0,83	0,6 - 1,0	148	●
Itzstedt	62	66,9	51,0	0,77	0,6 - 1,0	159	●	57	61,7	41,7	0,83	0,6 - 1,1	145	●
Kaltenkirchen, Stadt	59	61,9	60,0	0,94	0,7 - 1,2	106	●	52	52,8	41,6	0,84	0,6 - 1,1	144	●
Ellerau & Kaltenkirchen-Land	48	60,4	49,2	0,76	0,6 - 1,0	160	◐	37	46,9	33,3	0,67	0,5 - 0,9	166	●
Kisdorf	39	73,2	58,3	0,90	0,6 - 1,2	123	●	31	59,3	39,7	0,87	0,6 - 1,2	135	●
Leezen	36	85,8	68,0	1,04	0,7 - 1,4	71	●	32	78,1	55,8	1,12	0,8 - 1,6	38	●
Norderstedt, Stadt	284	82,1	55,7	0,87	0,8 - 1,0	133	◐	261	70,2	40,4	0,84	0,7 - 0,9	143	◐
Boostedt - Rickling	47	79,2	56,0	0,88	0,6 - 1,2	129	●	62	104,9	68,8	1,32	1,0 - 1,7	6	●
Wahlstedt, Stadt	47	101,5	75,8	1,19	0,9 - 1,6	16	●	42	87,9	53,1	1,07	0,8 - 1,5	50	●
Trave-Land	78	78,8	63,0	1,01	0,8 - 1,3	86	●	65	65,2	45,3	0,94	0,7 - 1,2	111	●
Kreis Steinburg	**637**	**95,0**	**71,6**	**1,10**	**1,0 - 1,2**			**651**	**94,9**	**54,3**	**1,14**	**1,1 - 1,2**		
Breitenburg	43	95,6	68,6	1,05	0,8 - 1,4	68	●	52	118,8	68,4	1,26	0,9 - 1,6	10	●
Glückstadt, Stadt	53	89,6	68,9	1,03	0,8 - 1,3	80	●	66	110,7	63,2	1,24	1,0 - 1,6	14	●
Horst - Herzhorn	66	83,1	63,2	0,94	0,7 - 1,2	107	●	62	77,9	50,3	1,02	0,8 - 1,3	78	●
Itzehoe-Land	38	70,4	54,5	0,85	0,6 - 1,2	136	●	48	89,0	61,8	1,32	1,0 - 1,8	5	●
Itzehoe, Stadt	174	109,9	78,4	1,22	1,0 - 1,4	9	●	169	98,1	48,6	1,04	0,9 - 1,2	62	◐
Krempermarsch	47	98,1	80,6	1,20	0,9 - 1,6	13	●	36	74,4	41,6	1,01	0,7 - 1,4	84	●
Schenefeld	63	118,0	98,3	1,45	1,1 - 1,9	1	●	46	86,4	51,1	1,16	0,8 - 1,5	32	●
Wilster, Stadt & Wilstermarsch	62	103,1	77,3	1,19	0,9 - 1,5	15	●	56	96,9	55,9	1,17	0,9 - 1,5	26	●
Kellinghusen	91	80,2	60,8	0,93	0,7 - 1,1	112	●	116	99,0	57,9	1,21	1,0 - 1,5	17	●
Kreis Stormarn	**905**	**85,5**	**60,8**	**0,93**	**0,9 - 1,0**			**827**	**73,9**	**41,0**	**0,88**	**0,8 - 0,9**		
Ahrensburg, Stadt	146	101,8	65,1	0,98	0,8 - 1,2	94	◐	127	79,6	39,1	0,81	0,7 - 1,0	151	◐
Ammersbek	29	64,2	47,9	0,65	0,4 - 0,9		●	24	51,0	32,0	0,63	0,4 - 0,9		●
Bad Oldesloe-Land	46	83,6	78,1	1,10	0,8 - 1,5	44	●	44	81,8	59,1	1,25	0,9 - 1,7	12	●
Bad Oldesloe, Stadt	115	99,5	76,8	1,18	1,0 - 1,4	20	●	91	73,2	41,8	0,89	0,7 - 1,1	131	●
Bargteheide, Stadt	46	67,2	51,8	0,81	0,6 - 1,1	149	●	55	74,0	43,3	0,97	0,7 - 1,3	100	●
Bargteheide-Land	47	70,0	60,8	0,91	0,7 - 1,2	120	◐	41	61,5	43,2	0,95	0,7 - 1,3	107	●
Barsbüttel	39	64,4	46,0	0,70	0,5 - 1,0		●	41	65,5	38,7	0,83	0,6 - 1,1		●
Glinde, Stadt	66	83,9	58,6	0,93	0,7 - 1,2	113	●	58	69,8	40,6	0,87	0,7 - 1,1	136	●
Oststeinbek	43	110,4	64,6	1,01	0,7 - 1,4	87	●	22	53,3	28,3	0,60	0,4 - 0,9	169	◐
Großhansdorf	37	89,7	48,2	0,73	0,5 - 1,0	162	◐	49	100,3	41,2	0,79	0,6 - 1,0	154	◐
Nordstormarn	34	65,9	63,2	0,92	0,6 - 1,3	117	●	31	61,3	50,6	1,06	0,7 - 1,5	55	●
Reinbek, Stadt	116	94,6	61,9	0,93	0,8 - 1,1	110	◐	99	75,3	37,2	0,81	0,7 - 1,0	149	◐
Reinfeld (Holstein)	38	92,1	76,9	1,12	0,8 - 1,5	39	●	40	92,9	53,8	1,18	0,8 - 1,6	25	●
Siek	36	77,5	53,7	0,85	0,6 - 1,2	137	◐	31	65,7	36,8	0,83	0,6 - 1,2	147	●
Trittau	67	81,9	59,7	0,91	0,7 - 1,1	122	◐	74	85,8	49,9	1,02	0,8 - 1,3	81	●

● Datenqualität ausreichend

● Datenqualität ungenügend, kein Rang vergeben.

◐ Datenqualität eingeschränkt, Vorsicht bei der Interpretation!

ASR = altersstandardisierte Rate (Europastandard), SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Allgemeines

Bauchspeicheldrüsenkrebs zählt zu den Tumorerkrankungen mit den schlechtesten Prognosen. Die relativen 5-Jahres-Überlebensraten liegen unter 10 %. Selbst in prognostisch günstigen Tumorstadien liegt diese Rate unter 20 %. Der weit überwiegende Teil der Pankreaskarzinome (mehr als 70 %) wird wegen der weitgehenden Symptomlosigkeit im Frühstadium erst in einem späten Stadium entdeckt. Das mittlere Erkrankungsalter liegt über 70 Jahre. Wegen der späten Diagnose und der schlechten Prognose sind knapp die Hälfte aller Erkrankungsfälle dem Register nur aufgrund einer Todesbescheinigung bekannt.

Trotz eines Rückgangs der Inzidenzrate des Bauchspeicheldrüsenkrebses bei Männern zwischen 2004 und 2007 hat sie sich über den Gesamtzeitraum praktisch nicht verändert (durchschnittlich -0,2 % pro Jahr). Die Inzidenzrate der Frauen hingegen steigt bei weniger auffälligen Schwankungen um 1,6 % pro Jahr. Wegen der schlechten Prognose entsprechen die Mortalitätsraten nahezu den Neuerkrankungsraten.

Risikofaktoren

- Tabak- und Alkoholkonsum
- Diabetes mellitus Typ II
- chronische Entzündung der Bauchspeicheldrüse (Pankreatitis)
- genetische Disposition

Karteninterpretation

Die räumlichen Variationen bei den Neuerkrankungen sind sehr gering. Die maximale Abweichung vom Landesdurchschnitt ist kleiner als 20 %. Der überwiegende Teil der Gemeinden weist eine Abweichung von weniger als 5 % auf. Wegen der geringen Variation ist auch kein ausgeprägtes räumliches Muster zu erkennen. Interessant sind die unterschiedlichen Muster bei Männern und Frauen im Kreis Ostholstein. Während bei den Männern etwas höhere Raten zu finden sind als im Landesdurchschnitt, sind bei den Frauen die Raten mit die geringsten des Landes. Ähnlich geringe Raten zeigen sich noch für die Halbinsel Eiderstedt und die nähere Umgebung. Wegen der schlechten Prognose und der geringen Überlebensraten ist das räumliche Muster bei der Mortalität des Bauchspeicheldrüsenkrebses sehr ähnlich zur Inzidenz. Allerdings sind die räumlichen Unterschiede insgesamt etwas größer. Der Inzidenz folgend finden sich auch bei der Sterblichkeit die geringsten Raten bei den Frauen im Kreis Ostholstein.

Die Variation der Gebiete getrennt nach der Deprivation ist ebenfalls gering (schmale Boxplots). Es zeigt sich eine leichte Tendenz, dass Gebiete, die stärker benachteiligt sind, sowohl etwas geringere Neuerkrankungs- als auch Sterblichkeitsraten aufweisen. Entsprechend der Risikofaktoren (Tabak- und Alkoholkonsum) hätte man eher einen umgekehrten Gradienten erwarten können.

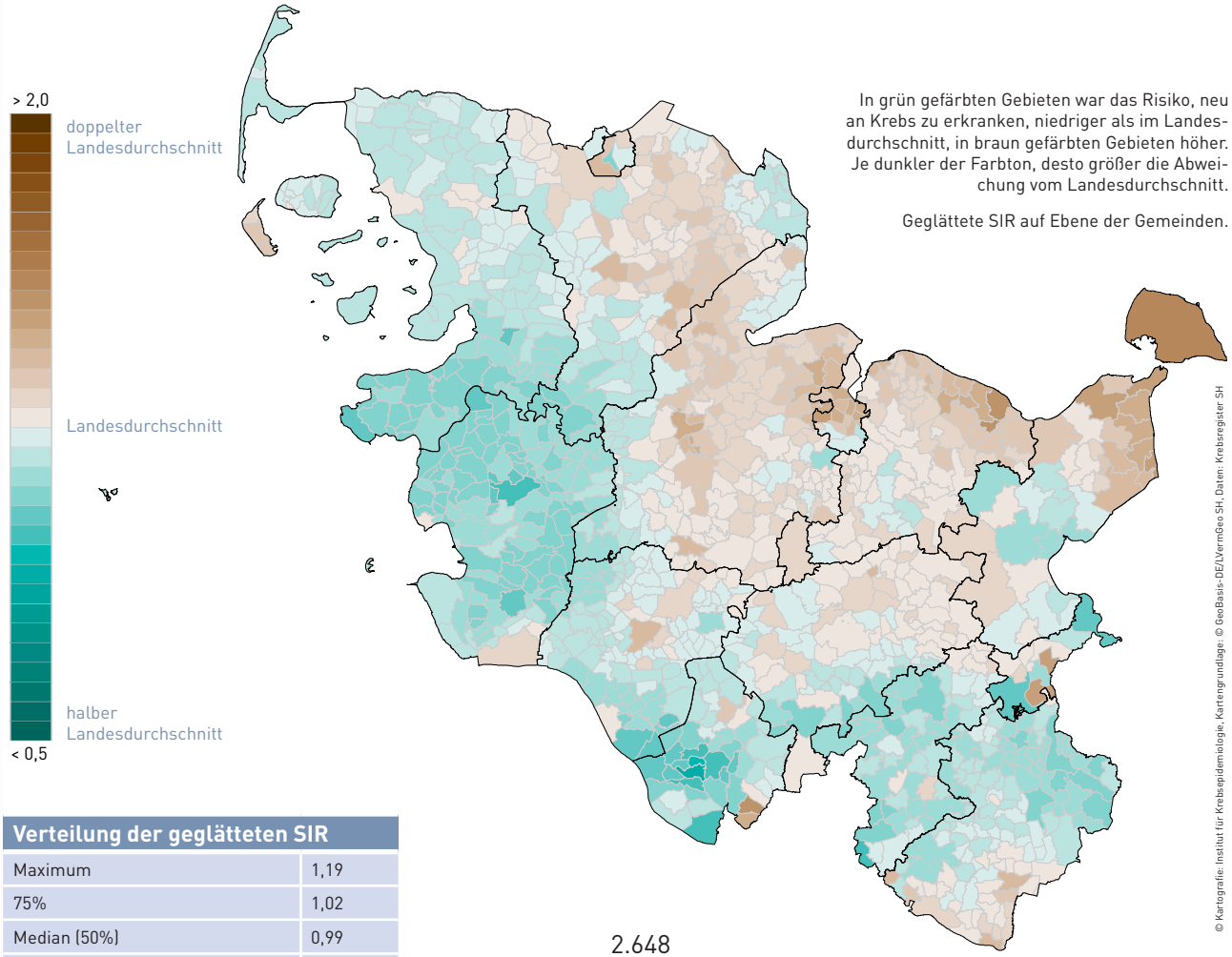
Bezüglich des Überlebens nach einer Bauchspeicheldrüsenkrebsdiagnose gibt es nur sehr geringe Abweichungen vom Landesdurchschnitt. Auch hinsichtlich der regionalen Deprivation sind kaum Abweichungen festzustellen. Die Prognose bei dieser Tumorart ist praktisch räumlich und sozial einheitlich schlecht.

Bauchspeicheldrüse (C25)

Männer

Risiko, neu an Krebs zu erkranken

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt

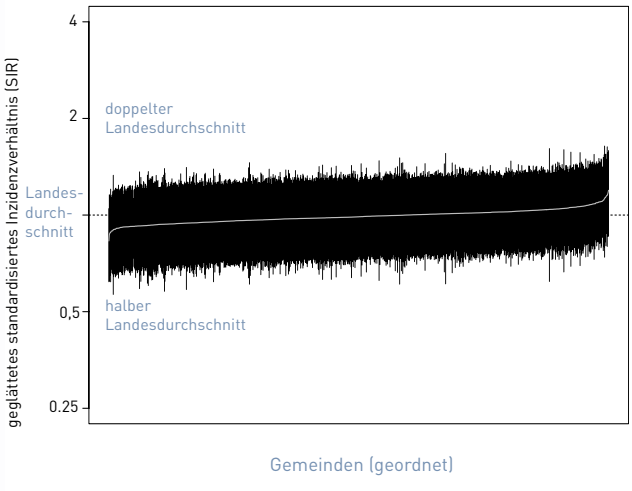


Verteilung der geglätteten SIR	
Maximum	1,19
75%	1,02
Median (50%)	0,99
25%	0,96
Minimum	0,83

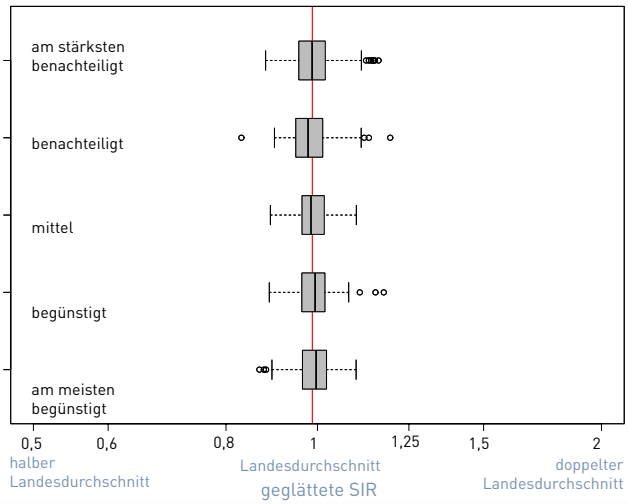
2.648
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SIR
Standardisiertes Inzidenzverhältnis
(siehe Seiten 25 und 235)

Vertrauensbereich der geglätteten SIR



Verteilung der geglätteten SIR nach regionaler Deprivation

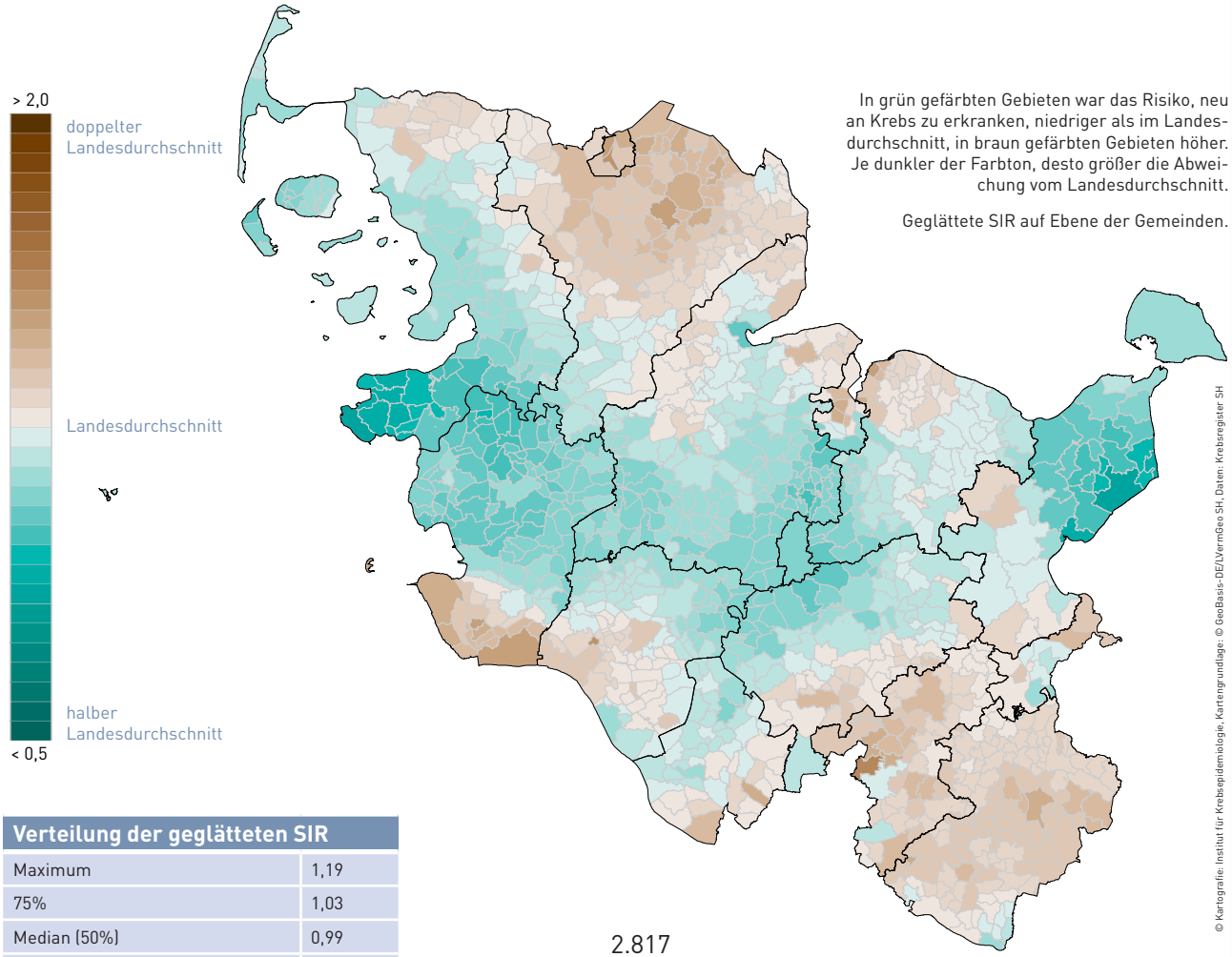


Bauchspeicheldrüse (C25)

Frauen

Risiko, neu an Krebs zu erkranken

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In grün gefärbten Gebieten war das Risiko, neu an Krebs zu erkranken, niedriger als im Landesdurchschnitt, in braun gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete SIR auf Ebene der Gemeinden.

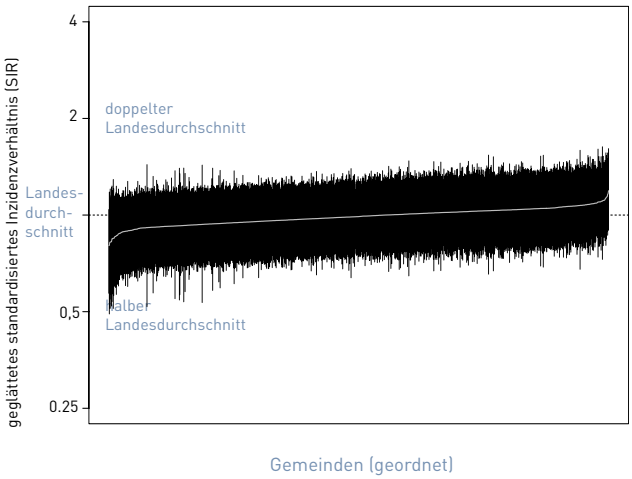
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Verteilung der geglätteten SIR	
Maximum	1,19
75%	1,03
Median (50%)	0,99
25%	0,95
Minimum	0,80

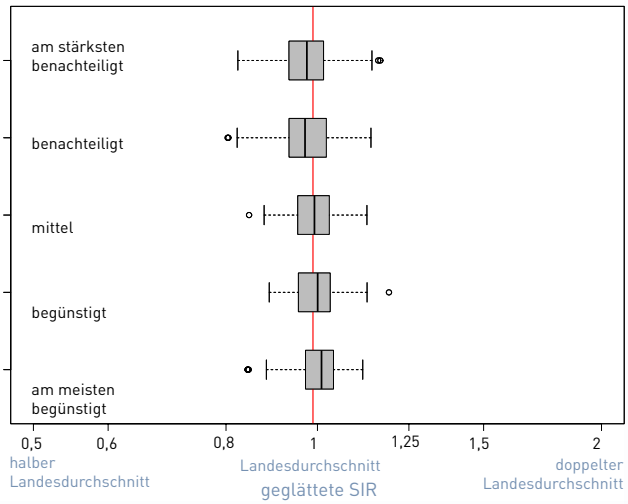
2.817
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SIR
Standardisiertes Inzidenzverhältnis
(siehe Seiten 25 und 235)

Vertrauensbereich der geglätteten SIR



Verteilung der geglätteten SIR nach regionaler Deprivation



Bauchspeicheldrüse (C25)

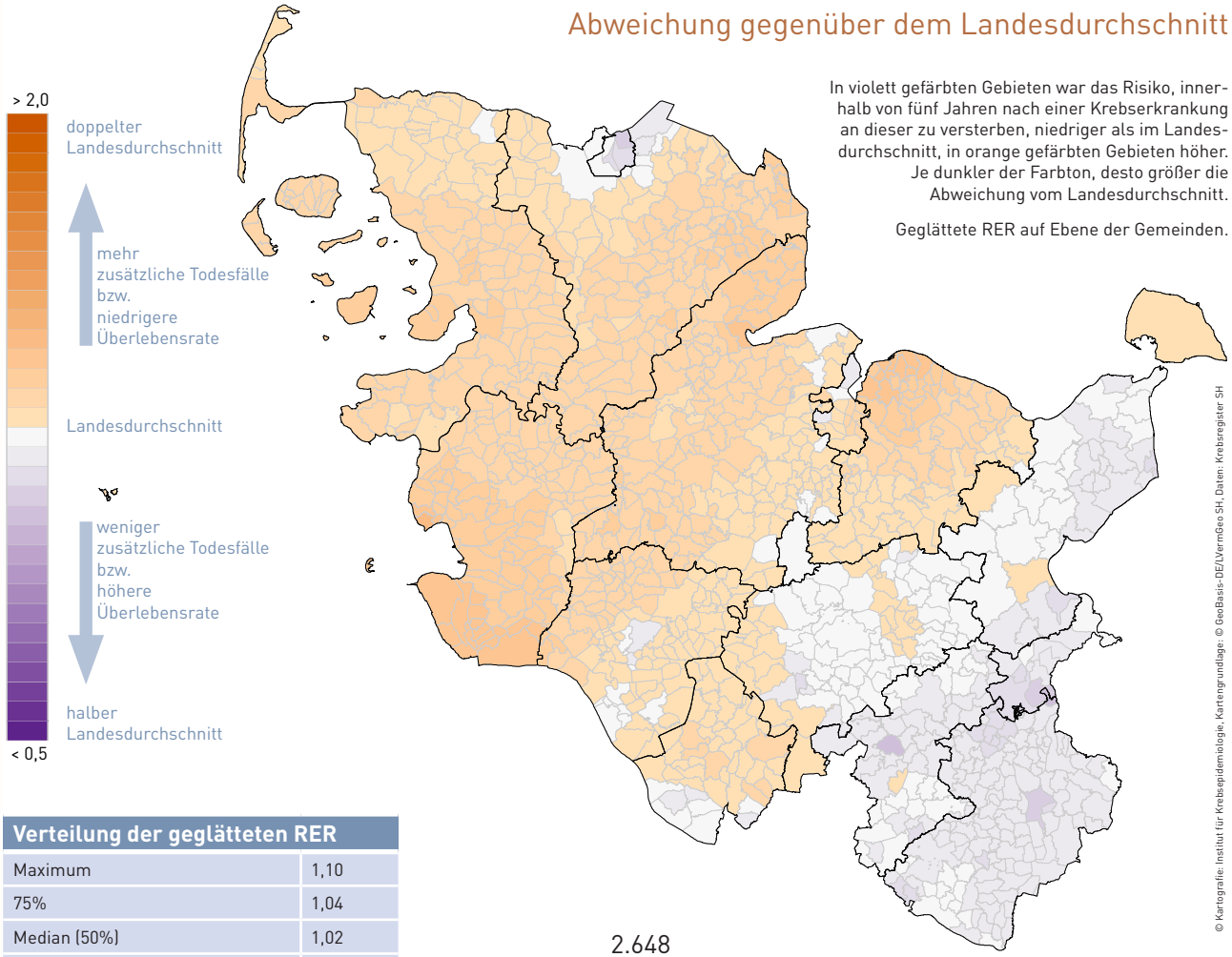
Männer

Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt

In violett gefärbten Gebieten war das Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in orange gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete RER auf Ebene der Gemeinden.

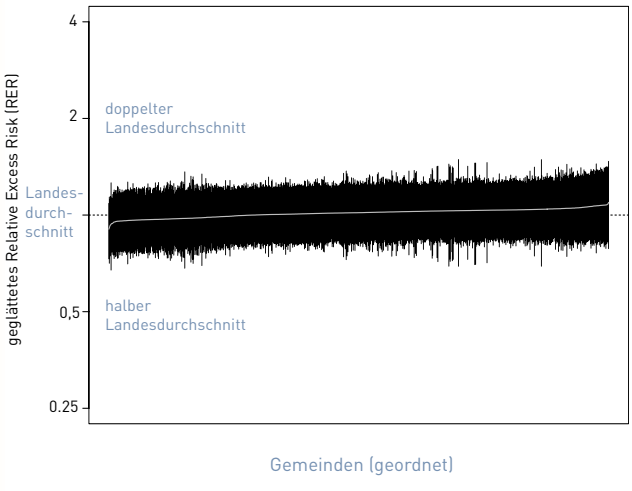


Verteilung der geglätteten RER	
Maximum	1,10
75%	1,04
Median (50%)	1,02
25%	0,99
Minimum	0,90

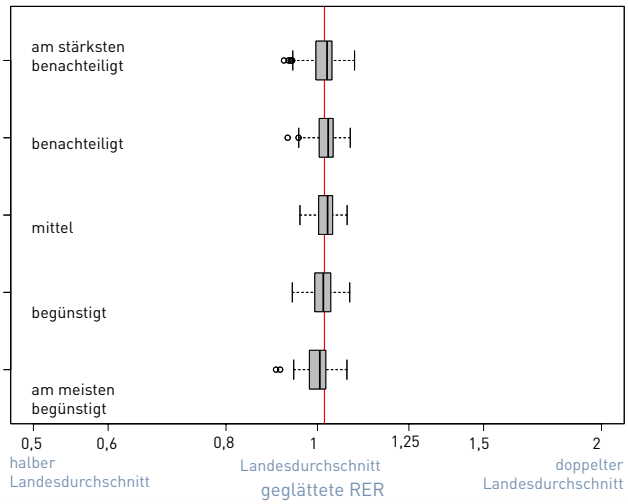
2.648
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

RER
Relative Excess Risk
(siehe Seiten 25 und 237)

Vertrauensbereich der geglätteten RER



Verteilung der geglätteten RER nach regionaler Deprivation



Bauchspeicheldrüse (C25)

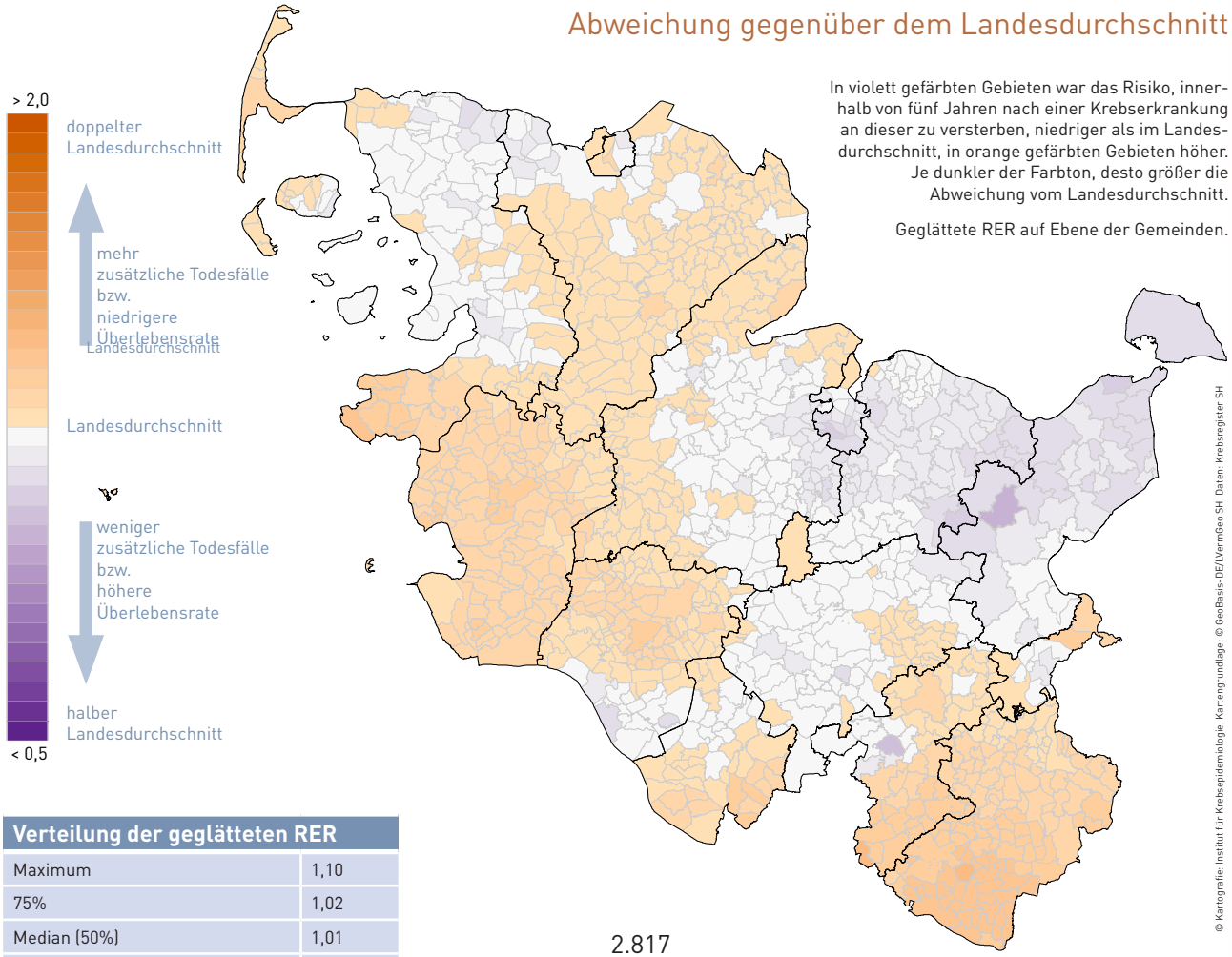
Frauen

Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt

In violett gefärbten Gebieten war das Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in orange gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete RER auf Ebene der Gemeinden.

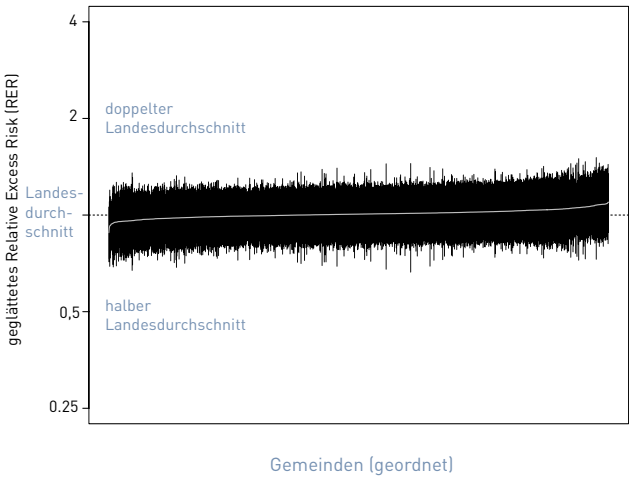


Verteilung der geglätteten RER	
Maximum	1,10
75%	1,02
Median (50%)	1,01
25%	0,99
Minimum	0,88

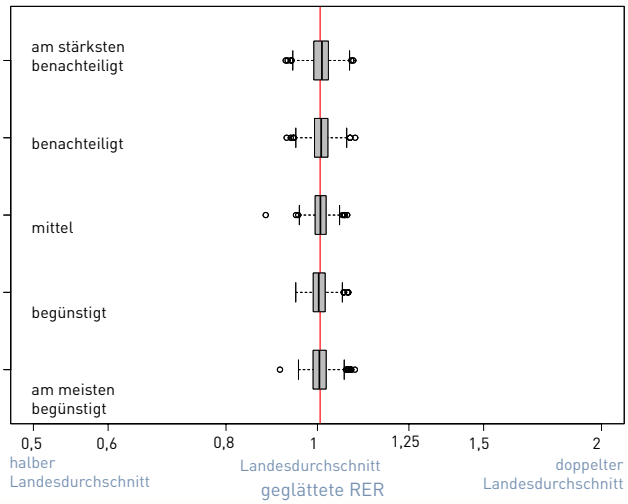
2.817
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

RER
Relative Excess Risk
(siehe Seiten 25 und 237)

Vertrauensbereich der geglätteten RER



Verteilung der geglätteten RER nach regionaler Deprivation

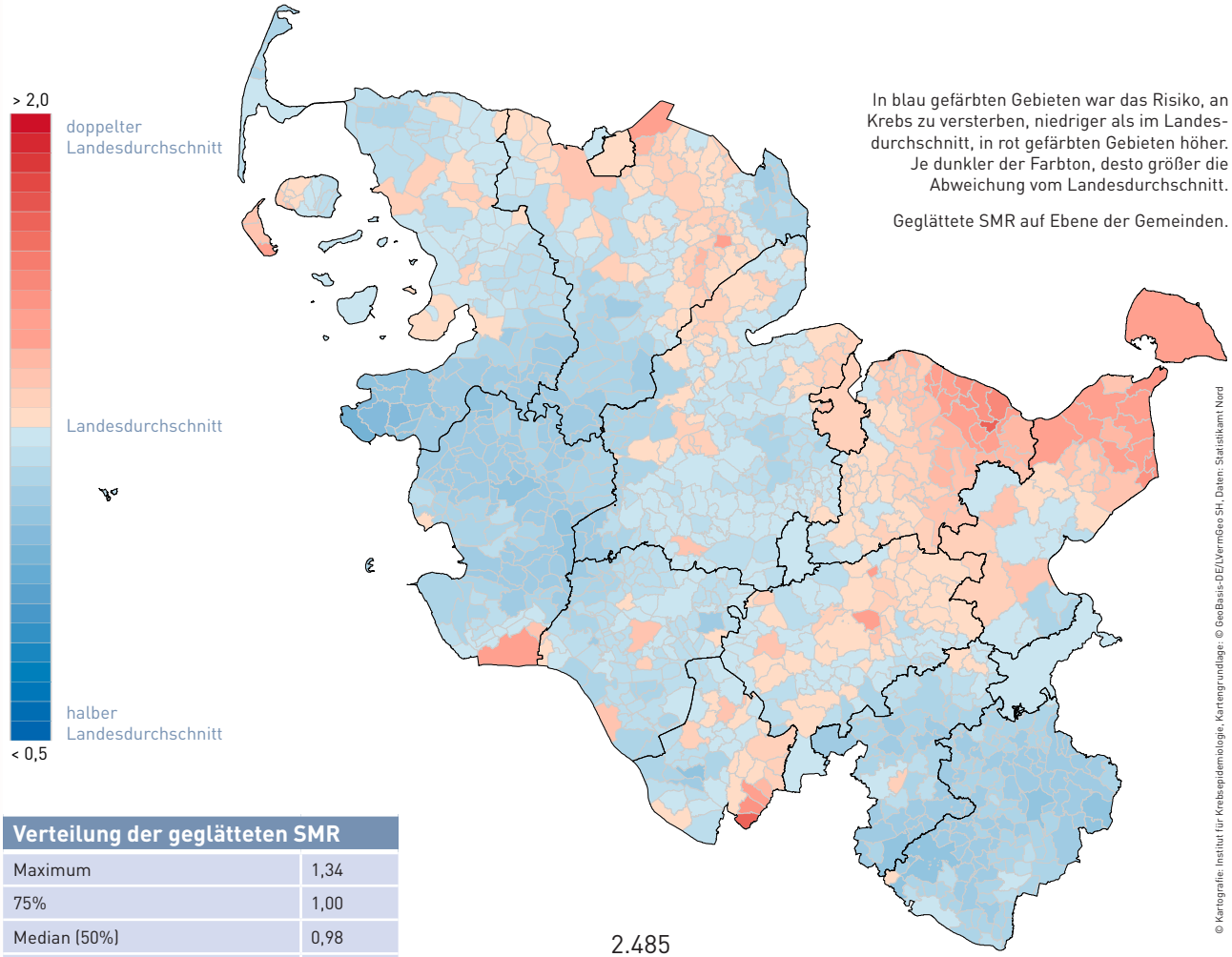


Bauchspeicheldrüse (C25)

Männer

Risiko, an Krebs zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In blau gefärbten Gebieten war das Risiko, an Krebs zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in rot gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete SMR auf Ebene der Gemeinden.

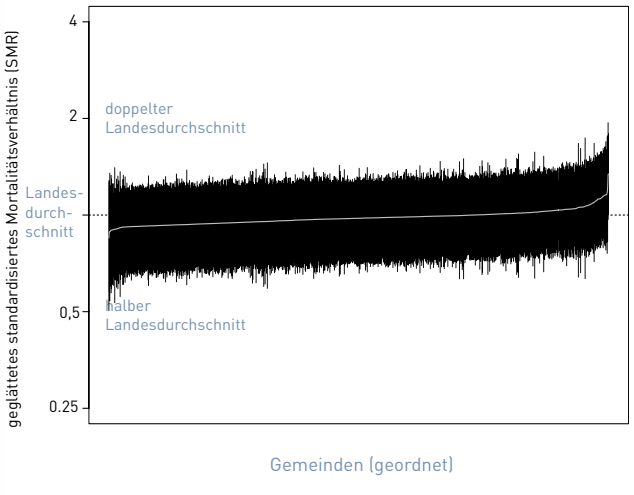
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Statistikamt Nord

Verteilung der geglätteten SMR	
Maximum	1,34
75%	1,00
Median (50%)	0,98
25%	0,95
Minimum	0,85

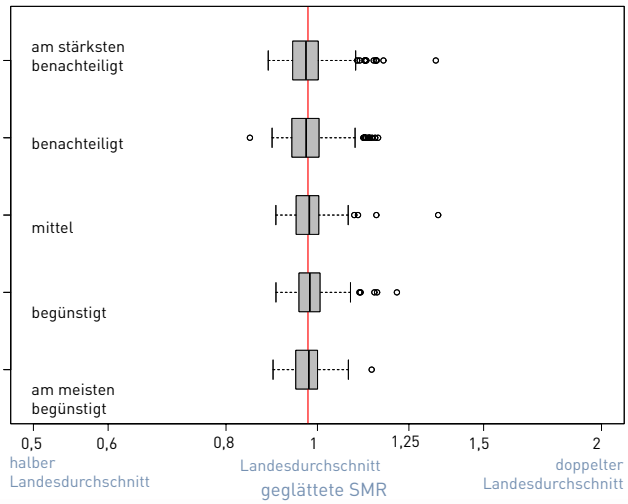
2.485
Krebstodesfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SMR
Standardisiertes Mortalitätsverhältnis
(siehe Seiten 25 und 236)

Vertrauensbereich der geglätteten SMR



Verteilung der geglätteten SMR nach regionaler Deprivation

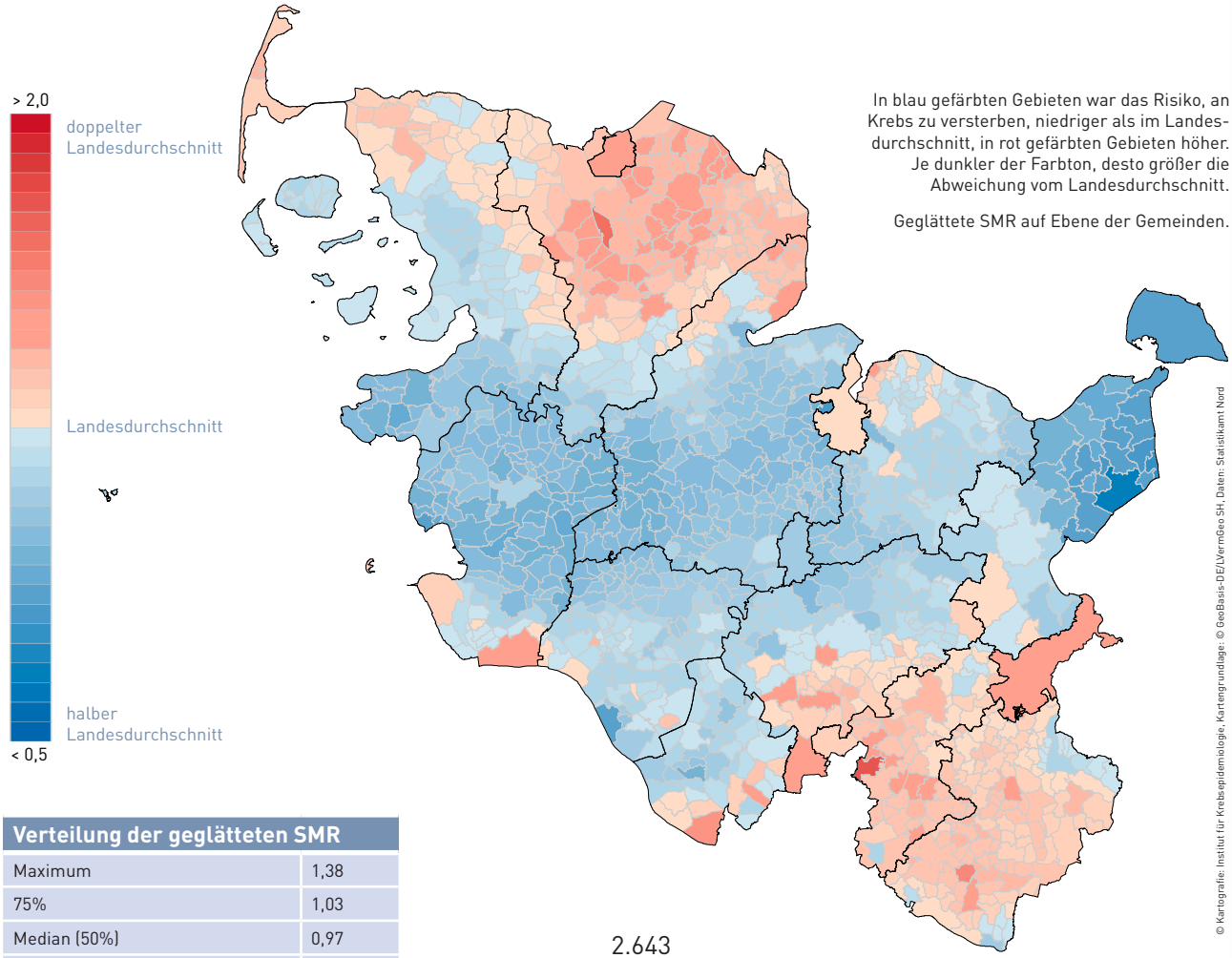


Bauchspeicheldrüse (C25)

Frauen

Risiko, an Krebs zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In blau gefärbten Gebieten war das Risiko, an Krebs zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in rot gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete SMR auf Ebene der Gemeinden.

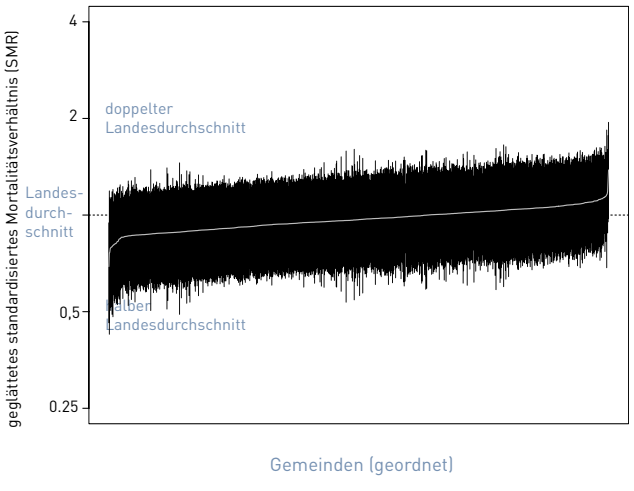
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH; Daten: Statistikamt Nord

Verteilung der geglätteten SMR	
Maximum	1,38
75%	1,03
Median (50%)	0,97
25%	0,91
Minimum	0,69

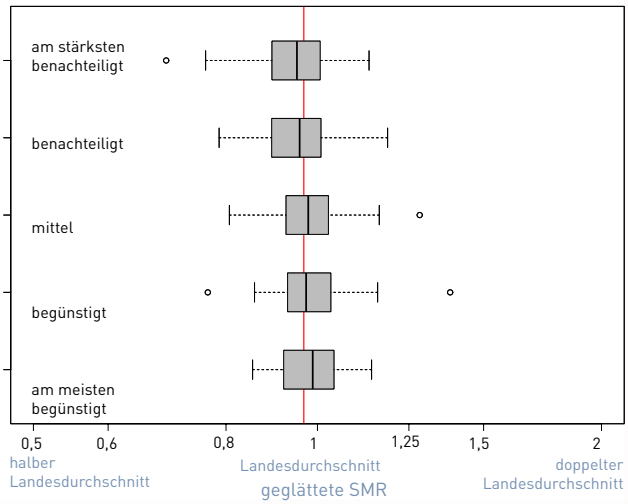
2.643
Krebstodesfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SMR
Standardisiertes Mortalitätsverhältnis
(siehe Seiten 25 und 236)

Vertrauensbereich der geglätteten SMR



Verteilung der geglätteten SMR nach regionaler Deprivation

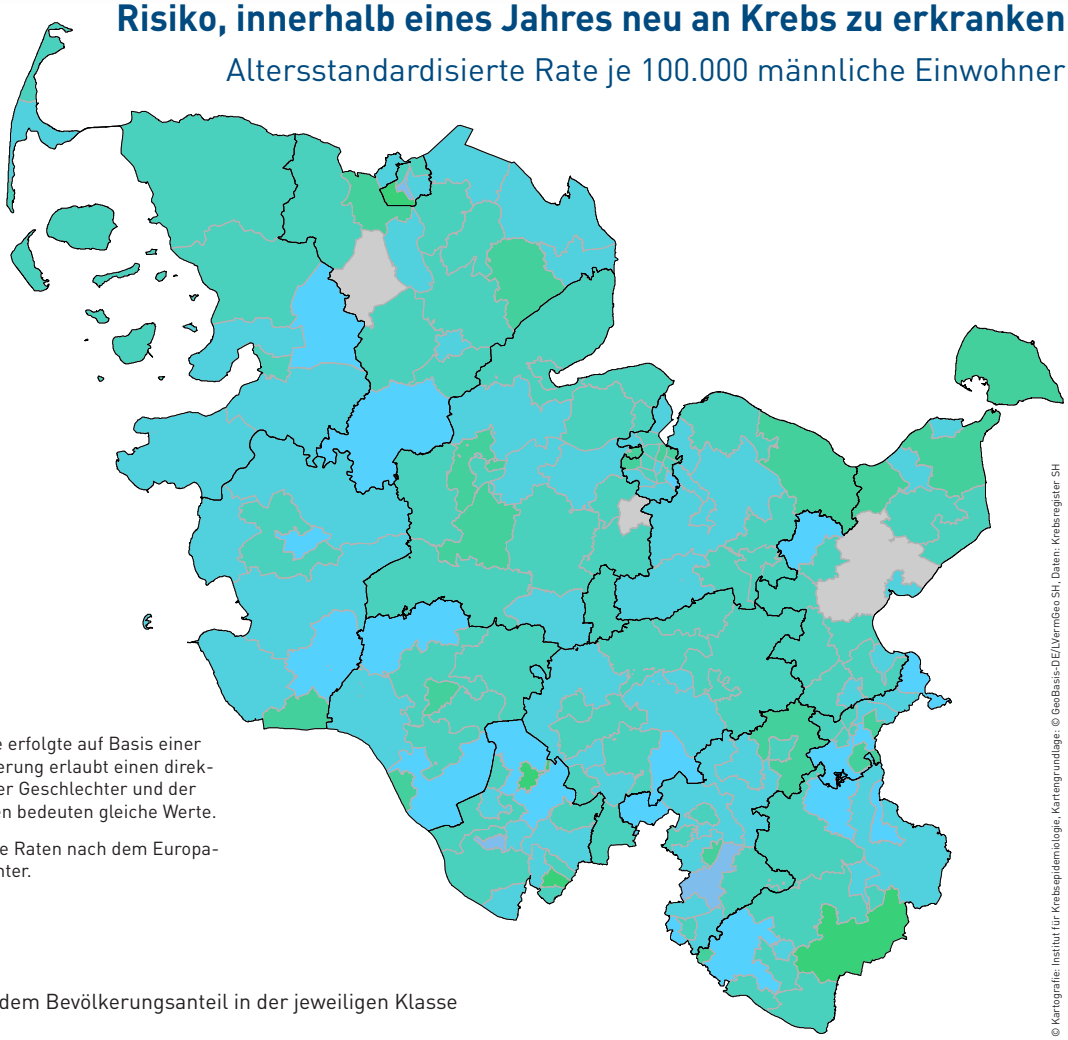


Bauchspeicheldrüse (C25)

Männer

Risiko, innerhalb eines Jahres neu an Krebs zu erkranken

Altersstandardisierte Rate je 100.000 männliche Einwohner

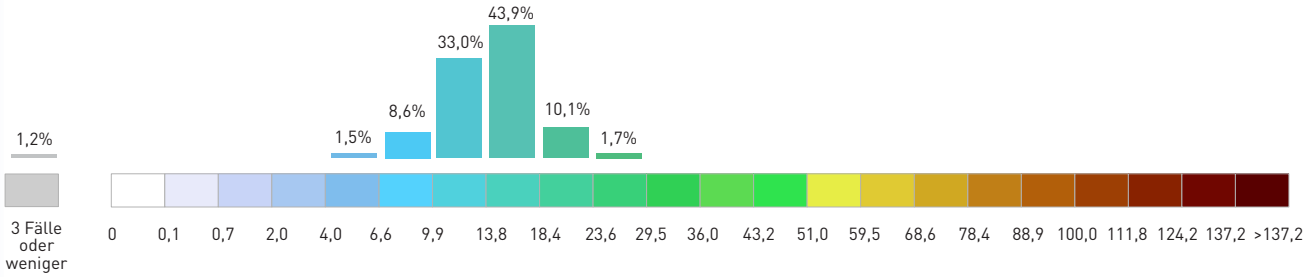


© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Die Einfärbung der Gebiete erfolgte auf Basis einer absoluten Skala. Die Skalierung erlaubt einen direkten Vergleich der Karten der Geschlechter und der Tumorarten. Gleiche Farben bedeuten gleiche Werte.

Direkt altersstandardisierte Raten nach dem Europastandard auf Ebene der Ämter.

Säulenhöhe entspricht dem Bevölkerungsanteil in der jeweiligen Klasse



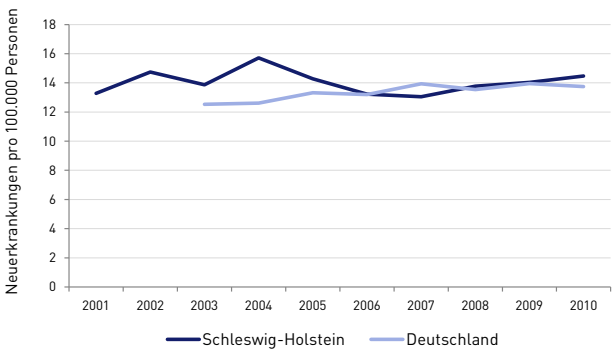
Altersstandardisierte Neuerkrankungsrate

Schleswig-Holstein 2001 - 2010	14,0
Neuerkrankungen pro Jahr	265
Maximum	24,1
75%	16,5
Median (50%)	14,4
25%	11,1
Minimum	2,8
Deutschland 2003 - 2010	13,4

je 100.000 Personen [Europastandard]

Zeitliche Entwicklung der altersstandardisierten Rate

[Europastandard]

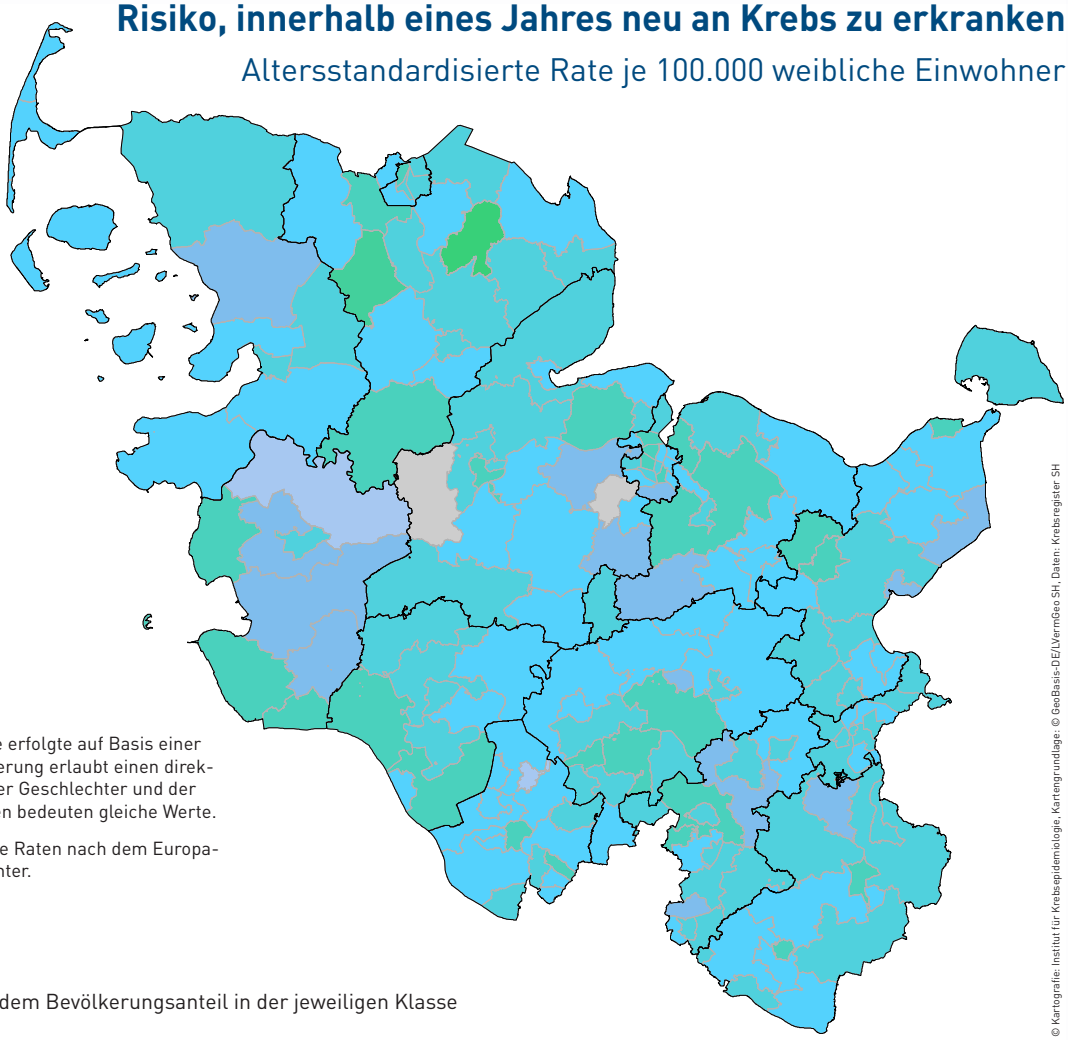


Bauchspeicheldrüse (C25)

Frauen

Risiko, innerhalb eines Jahres neu an Krebs zu erkranken

Altersstandardisierte Rate je 100.000 weibliche Einwohner

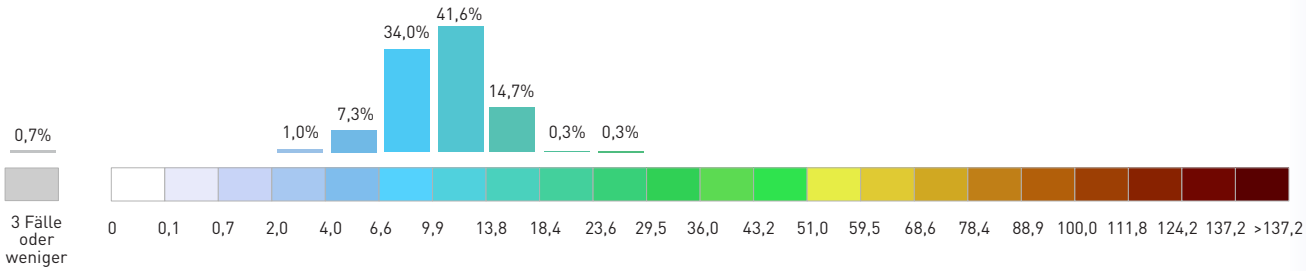


© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Die Einfärbung der Gebiete erfolgte auf Basis einer absoluten Skala. Die Skalierung erlaubt einen direkten Vergleich der Karten der Geschlechter und der Tumorarten. Gleiche Farben bedeuten gleiche Werte.

Direkt altersstandardisierte Raten nach dem Europastandard auf Ebene der Ämter.

Säulenhöhe entspricht dem Bevölkerungsanteil in der jeweiligen Klasse



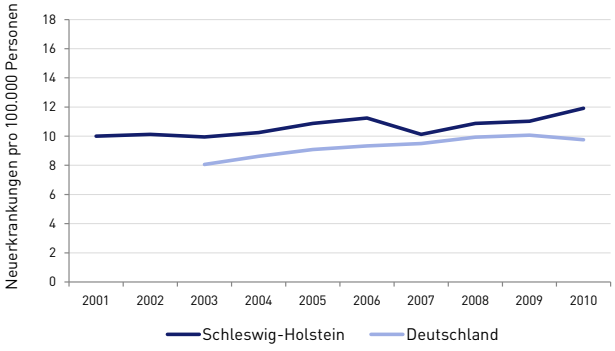
Altersstandardisierte Neuerkrankungsrate

Schleswig-Holstein 2001 - 2010	10,6
Neuerkrankungen pro Jahr	282
Maximum	23,9
75%	12,4
Median (50%)	10,3
25%	8,6
Minimum	3,2
Deutschland 2003 - 2010	9,3

je 100.000 Personen [Europastandard]

Zeitliche Entwicklung der altersstandardisierten Rate

[Europastandard]



Bauchspeicheldrüse (C25)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (163)	Daten-qualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (166)	Daten-qualität
Land Schleswig-Holstein	**2.648**	**19,2**	**14,0**	**1,00**				**2.817**	**19,5**	**10,6**	**1,00**			
Kreisfreie Stadt Flensburg	**79**	**18,5**	**14,6**	**1,04**	**0,8 - 1,3**			**99**	**22,1**	**12,0**	**1,13**	**0,9 - 1,4**		
Flensburg (PLZ 24937)	5	6,8	6,1	0,43	0,1 - 1,0	163	●	20	26,7	13,4	1,44	0,9 - 2,2	13	●
Flensburg (PLZ 24939)	21	19,1	17,4	1,24	0,8 - 1,9	34	●	25	23,4	14,0	1,37	0,9 - 2,0	17	●
Flensburg (PLZ 24941)	15	30,5	24,1	1,74	1,0 - 2,9	1	●	7	13,3	9,2	0,67	0,3 - 1,4	145	●
Flensburg (PLZ 24943)	22	17,0	12,9	0,92	0,6 - 1,4	102	●	28	19,6	11,4	0,96	0,6 - 1,4	97	●
Flensburg (PLZ 24944)	16	24,8	14,5	1,07	0,6 - 1,7	61	●	19	27,0	11,4	1,23	0,7 - 1,9	36	●
Kreisfreie Stadt Kiel	**207**	**18,4**	**15,3**	**1,08**	**0,9 - 1,2**			**236**	**19,7**	**11,3**	**1,05**	**0,9 - 1,2**		
Kiel (PLZ 24103)	6	12,2	12,8	0,81	0,3 - 1,7	129	●	17	30,9	12,5	1,36	0,8 - 2,2	19	●
Kiel (PLZ 24105)	19	21,2	19,6	1,31	0,8 - 2,0	25	●	21	19,8	9,5	1,02	0,6 - 1,6	71	●
Kiel (PLZ 24106)	18	21,5	16,5	1,23	0,7 - 1,9	36	●	23	24,8	17,9	1,33	0,8 - 2,0	20	●
Kiel (PLZ 24107)	8	19,4	12,2	0,91	0,4 - 1,8	107	●	9	20,0	9,8	1,01	0,5 - 1,9	80	●
Kiel (PLZ 24109)	25	24,1	19,7	1,44	0,9 - 2,1	12	●	22	19,8	12,7	1,15	0,7 - 1,7	50	●
Kiel (PLZ 24111 & 24113)	17	14,2	11,0	0,79	0,5 - 1,3	133	●	23	18,3	9,5	0,94	0,6 - 1,4	108	●
Kiel (PLZ 24114)	9	14,1	15,4	1,01	0,5 - 1,9	84	●	11	15,4	11,9	0,86	0,4 - 1,5	123	●
Kiel (PLZ 24116)	10	18,5	17,6	1,32	0,6 - 2,4	24	●	18	30,0	16,4	1,73	1,0 - 2,7	4	●
Kiel (PLZ 24118)	5	9,7	14,9	0,90	0,3 - 2,1	109	●	13	21,9	17,8	1,65	0,9 - 2,8	5	●
Kiel (PLZ 24143)	18	16,8	17,9	1,34	0,8 - 2,1	22	●	18	18,7	14,0	1,26	0,7 - 2,0	32	●
Kiel (PLZ 24145)	7	13,5	12,0	0,83	0,3 - 1,7	124	●	4	7,6	5,7	0,55	0,1 - 1,4		●
Kiel (PLZ 24146)	5	9,8	7,7	0,51	0,2 - 1,2	159	●	9	16,0	9,2	0,83	0,4 - 1,6	129	●
Kiel (PLZ 24147 & 24148)	25	25,6	18,2	1,30	0,8 - 1,9	28	●	12	11,6	6,6	0,56	0,3 - 1,0	158	●
Kiel (PLZ 24149)	15	25,6	19,9	1,36	0,8 - 2,2	17	●	12	19,9	7,7	0,97	0,5 - 1,7	94	●
Kiel (PLZ 24159)	20	20,1	12,1	0,87	0,5 - 1,3	117	●	24	23,1	11,0	0,97	0,6 - 1,4	90	●
Kreisfreie Stadt Lübeck	**205**	**20,3**	**14,3**	**1,01**	**0,9 - 1,2**			**249**	**22,3**	**10,7**	**1,01**	**0,9 - 1,1**		
Lübeck (PLZ 23552)	9	13,4	14,7	1,03	0,5 - 1,9	79	●	10	15,3	11,5	1,07	0,5 - 2,0	65	●
Lübeck (PLZ 23554)	20	17,2	15,2	1,06	0,6 - 1,6	65	●	18	15,0	9,6	0,88	0,5 - 1,4	119	●
Lübeck (PLZ 23556)	19	23,8	15,5	1,07	0,6 - 1,7	63	●	22	24,7	10,8	1,00	0,6 - 1,5	82	●
Lübeck (PLZ 23558)	26	19,8	16,5	1,16	0,8 - 1,7	48	●	32	22,3	11,9	1,19	0,8 - 1,7	43	●
Lübeck (PLZ 23560)	9	8,6	8,0	0,48	0,2 - 0,9	162	●	21	18,7	11,0	1,01	0,6 - 1,5	78	●
Lübeck (PLZ 23562)	29	31,5	22,9	1,49	1,0 - 2,1	6	●	21	19,5	9,1	0,84	0,5 - 1,3	128	●
Lübeck (PLZ 23564)	11	12,7	9,6	0,63	0,3 - 1,1	154	●	22	21,1	12,2	0,96	0,6 - 1,4	99	●
Lübeck (PLZ 23566)	31	30,2	20,1	1,39	0,9 - 2,0	16	●	26	22,4	10,7	0,93	0,6 - 1,4	111	●
Lübeck (PLZ 23568)	19	24,8	13,5	1,07	0,6 - 1,7	60	●	21	24,5	7,3	0,94	0,6 - 1,4	110	●
Lübeck (PLZ 23569)	18	19,8	12,6	0,94	0,6 - 1,5	99	●	26	26,9	11,5	1,26	0,8 - 1,8	31	●
Lübeck (PLZ 23570)	14	22,7	7,7	0,67	0,4 - 1,1	148	●	30	39,4	12,1	1,11	0,7 - 1,6	55	●
Kreisfreie Stadt Neumünster	**77**	**20,2**	**14,6**	**1,06**	**0,8 - 1,3**	**68**	●	**76**	**18,9**	**10,3**	**0,93**	**0,7 - 1,2**	**114**	●
Kreis Dithmarschen	**118**	**17,6**	**12,3**	**0,87**	**0,7 - 1,0**			**130**	**18,7**	**9,9**	**0,91**	**0,8 - 1,1**		
Brunsbüttel, Stadt	18	26,7	19,1	1,34	0,8 - 2,1	21	●	22	31,8	17,8	1,60	1,0 - 2,4	6	●
Heide, Stadt	13	13,2	8,8	0,67	0,4 - 1,1	150	●	29	26,8	11,6	1,20	0,8 - 1,7	40	●
Burg - St. Michaelisdonn	12	14,5	9,6	0,75	0,4 - 1,3	139	●	9	10,6	5,4	0,55	0,2 - 1,0	160	●
Marne-Nordsee	10	14,9	11,0	0,72	0,3 - 1,3	145	●	20	29,0	16,5	1,38	0,8 - 2,1	16	●
Kirchspielslandgemeinden Eider	15	15,7	12,5	0,80	0,4 - 1,3	131	●	7	7,4	3,8	0,38	0,2 - 0,8	166	●
Kirchspielslandgemeinde Heider Umland	16	20,4	16,3	1,05	0,6 - 1,7	71	●	7	8,7	4,6	0,47	0,2 - 1,0	164	●
Mitteldithmarschen	19	15,8	11,2	0,83	0,5 - 1,3	123	●	15	12,4	5,8	0,64	0,4 - 1,1	151	●
Büsum-Wesselburen	15	24,4	10,7	0,91	0,5 - 1,5	105	●	21	31,1	17,8	1,20	0,7 - 1,8	38	●
Kreis Herzogtum Lauenburg	**172**	**18,9**	**13,8**	**0,99**	**0,8 - 1,1**			**188**	**19,6**	**10,7**	**1,03**	**0,9 - 1,2**		
Berkenthin	4	8,9	7,1	0,54	0,1 - 1,4		●	5	10,8	5,9	0,70	0,2 - 1,6	143	●
Büchen	21	32,0	23,7	1,62	1,0 - 2,5	4	●	12	17,8	10,9	0,97	0,5 - 1,7	92	●
Hohe Elbgeest	11	12,6	8,2	0,60	0,3 - 1,1		●	18	19,4	8,3	1,01	0,6 - 1,6	81	●
Geesthacht, Stadt	31	21,8	16,5	1,17	0,8 - 1,7	43	●	27	17,9	10,1	0,95	0,6 - 1,4	104	●
Lüttau & Lauenburg/Elbe	15	19,3	14,0	1,01	0,6 - 1,7	86	●	11	13,9	8,8	0,72	0,4 - 1,3	141	●
Mölln, Stadt	13	14,8	10,9	0,71	0,4 - 1,2	146	●	30	30,7	15,8	1,29	0,9 - 1,8	24	●
Lauenburgische Seen	12	18,9	11,7	0,88	0,5 - 1,5	113	●	12	18,5	11,6	0,98	0,5 - 1,7	88	●
Ratzeburg, Stadt	10	15,9	8,7	0,73	0,3 - 1,3	144	●	19	25,9	10,2	1,02	0,6 - 1,6	75	●
Breitenfelde & Schwarzenbek-Land	14	18,3	15,0	1,04	0,6 - 1,7	76	●	13	16,9	9,1	1,02	0,5 - 1,7	76	●
Schwarzenbek, Stadt	10	13,9	10,7	0,83	0,4 - 1,5	122	●	17	22,3	13,9	1,36	0,8 - 2,2	18	●
Wentorf bei Hamburg	18	33,5	22,7	1,67	1,0 - 2,6	2	●	13	22,0	9,9	1,16	0,6 - 2,0	49	●
Sandesneben - Nusse	13	17,5	14,6	1,06	0,6 - 1,8	67	●	11	14,9	11,9	0,99	0,5 - 1,8	86	●
Kreis Nordfriesland	**150**	**18,5**	**13,5**	**0,95**	**0,8 - 1,1**			**147**	**17,3**	**9,2**	**0,87**	**0,7 - 1,0**		
Tönning, Stadt & Eiderstedt	17	21,2	12,1	0,96	0,6 - 1,5	96	●	13	15,1	7,0	0,66	0,4 - 1,1	146	●
Husum, Stadt	22	20,6	14,8	0,97	0,6 - 1,5	91	●	26	22,1	10,3	0,99	0,6 - 1,5	85	●
Viöl	5	11,0	8,8	0,71	0,2 - 1,6	147	●	7	15,4	10,0	1,07	0,4 - 2,2	66	●
Landschaft Sylt, Pellworm & Föhr-Amrum	17	19,2	14,5	0,96	0,6 - 1,5	93	●	17	18,6	9,7	0,88	0,5 - 1,4	120	●
Südtondern	36	18,8	14,7	1,01	0,7 - 1,4	83	●	42	21,2	11,8	1,15	0,8 - 1,6	51	●

ASR = altersstandardisierte Rate [Europastandard], SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Bauchspeicheldrüse (C25)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (163)	Daten-qualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (166)	Daten-qualität
Nordsee-Treene & Friedrichstadt	17	13,6	11,1	0,74	0,4 - 1,2	143	●	16	12,6	8,0	0,68	0,4 - 1,1	144	●
Mittl. Nordfriesland & Reußenköge	21	20,6	15,4	1,14	0,7 - 1,7	50	●	12	11,6	6,1	0,64	0,3 - 1,1	152	●
Sylt	15	20,6	13,4	0,95	0,5 - 1,6	98	●	14	17,6	9,6	0,80	0,4 - 1,3	132	●
Kreis Ostholstein	**214**	**22,0**	**13,8**	**1,00**	**0,9 - 1,1**			**221**	**21,2**	**10,7**	**0,95**	**0,8 - 1,1**		
Ahrensbök	10	23,9	18,2	1,44	0,7 - 2,6	10	●	7	16,1	13,7	0,97	0,4 - 2,0	89	●
Bad Schwartau, Stadt	22	23,7	13,4	1,01	0,6 - 1,5	85	●	25	23,7	12,7	0,97	0,6 - 1,4	91	●
Eutin, Stadt	19	23,5	15,8	1,11	0,7 - 1,7	55	●	27	29,8	14,9	1,27	0,8 - 1,9	27	●
Grömitz, Grube, Kellenhusen, Dahme	21	40,5	15,8	1,30	0,8 - 2,0		●	7	12,1	5,1	0,40	0,2 - 0,8	165	●
Heiligenhafen, Stadt	9	20,2	11,8	0,79	0,4 - 1,5	134	●	14	29,1	16,1	1,19	0,6 - 2,0	42	●
Oldenburg-Land	15	32,0	21,7	1,46	0,8 - 2,4	9	●	7	14,8	9,1	0,72	0,3 - 1,5	142	●
Lensahn	8	18,9	14,3	0,98	0,4 - 1,9	89	●	8	17,3	9,1	0,93	0,4 - 1,8	112	●
Malente	6	11,9	8,3	0,49	0,2 - 1,1	161	●	21	36,4	15,3	1,44	0,9 - 2,2	12	●
Neustadt in Holstein, Stadt	15	17,9	12,1	0,88	0,5 - 1,4	115	●	9	11,3	5,0	0,50	0,2 - 0,9	163	●
Oldenburg in Holstein, Stadt	8	16,9	10,9	0,81	0,3 - 1,6	128	●	11	21,5	9,0	0,96	0,5 - 1,7	96	●
Ratekau	16	21,0	14,6	1,09	0,6 - 1,8	58	●	14	17,4	9,4	0,94	0,5 - 1,6	109	●
Stockelsdorf	15	18,5	14,5	0,97	0,5 - 1,6	92	●	18	21,4	11,9	1,20	0,7 - 1,9	39	●
Timmendorfer Strand	10	24,2	13,4	0,93	0,4 - 1,7	101	●	11	22,6	8,4	0,79	0,4 - 1,4	134	●
Scharbeutz	16	28,1	16,3	1,11	0,6 - 1,8	56	●	15	24,6	10,1	1,06	0,6 - 1,7	67	●
Fehmarn, Stadt	21	34,0	20,8	1,44	0,9 - 2,2	11	●	14	21,0	12,1	0,94	0,5 - 1,6	106	●
Süsel & Ostholstein-Mitte	3	4,1	2,8	0,22	0,0 - 0,6		●	13	17,7	10,4	1,00	0,5 - 1,7	84	●
Kreis Pinneberg	**264**	**18,0**	**13,2**	**0,95**	**0,8 - 1,1**			**285**	**18,7**	**10,3**	**0,99**	**0,9 - 1,1**		
Barmstedt, Stadt	14	30,2	24,1	1,60	0,9 - 2,7	5	●	5	10,1	3,2	0,50	0,2 - 1,2	162	●
Elmshorn-Land	11	19,1	14,9	1,09	0,5 - 1,9		●	7	12,0	7,8	0,78	0,3 - 1,6		●
Elmshorn, Stadt	36	15,3	12,0	0,88	0,6 - 1,2	114	●	44	17,8	9,6	0,96	0,7 - 1,3	95	●
Halstenbek	27	33,8	24,0	1,64	1,1 - 2,4	3	●	14	16,9	9,8	0,92	0,5 - 1,5	116	●
Helgoland	1	15,7	9,9	0,63	0,0 - 3,2		●	1	13,7	4,7	0,62	0,0 - 3,1		●
Haseldorf, Stadt & Moorrege	22	18,4	14,5	1,05	0,7 - 1,6	74	●	16	14,3	8,3	0,86	0,5 - 1,4	124	●
Pinneberg, Stadt	30	15,0	11,1	0,79	0,5 - 1,1	135	●	45	21,2	11,8	1,10	0,8 - 1,5	56	●
Quickborn, Stadt	21	21,5	15,3	1,05	0,6 - 1,6	73	●	20	19,1	10,8	1,02	0,6 - 1,6	74	●
Rantzau	7	11,4	9,1	0,67	0,3 - 1,4	149	●	8	13,1	9,2	0,88	0,4 - 1,7		●
Rellingen	15	22,5	14,7	1,02	0,6 - 1,7	82	●	22	31,3	17,6	1,48	0,9 - 2,2	10	●
Schenefeld, Stadt	22	24,9	17,0	1,25	0,8 - 1,9	33	●	16	17,3	9,4	0,95	0,5 - 1,5	103	●
Tornesch, Stadt	8	12,6	10,4	0,75	0,3 - 1,5	140	●	14	21,4	13,9	1,25	0,7 - 2,1	33	●
Uetersen, Stadt	8	9,1	6,5	0,49	0,2 - 1,0	160	●	13	14,2	6,7	0,73	0,4 - 1,2	140	●
Wedel, Stadt	27	17,4	11,3	0,82	0,5 - 1,2	127	●	46	27,7	12,5	1,20	0,9 - 1,6	41	●
Pinnau	15	15,0	10,1	0,77	0,4 - 1,3	137	●	14	13,7	8,2	0,78	0,4 - 1,3	136	●
Kreis Plön	**140**	**20,1**	**14,2**	**1,04**	**0,9 - 1,2**			**138**	**20,1**	**10,3**	**1,01**	**0,8 - 1,2**		
Lütjenburg	24	29,5	19,9	1,47	0,9 - 2,2	8	●	16	19,1	9,3	0,98	0,6 - 1,6	87	●
Großer Plöner See	12	18,6	14,0	0,99	0,5 - 1,7	87	●	12	18,4	9,7	1,02	0,5 - 1,8	73	●
Plön, Stadt	11	13,2	16,2	1,12	0,6 - 2,0	54	●	10	21,9	7,7	0,87	0,4 - 1,6	122	●
Selent/Schlesen & Preetz-Land	12	15,6	12,3	0,89	0,5 - 1,6	110	●	15	19,0	13,8	1,27	0,7 - 2,1	28	●
Preetz, Stadt	13	17,4	10,3	0,82	0,4 - 1,4	126	●	19	22,9	10,0	1,02	0,6 - 1,6	72	●
Probstei	30	26,9	17,9	1,30	0,9 - 1,9	27	●	24	21,0	10,2	1,06	0,7 - 1,6	69	●
Schrevenborn	17	19,7	11,8	0,85	0,5 - 1,4	118	●	28	29,4	13,9	1,32	0,9 - 1,9	23	●
Bokhorst-Wankendorf & Bönebüttel	8	15,7	11,9	0,92	0,4 - 1,8	104	●	5	9,7	6,0	0,58	0,2 - 1,4	156	●
Schwentinental, Stadt	13	19,8	11,8	0,87	0,5 - 1,5	116	●	9	12,7	7,7	0,61	0,3 - 1,2	154	●
Kreis Rendsburg-Eckernförde	**281**	**20,9**	**15,7**	**1,11**	**1,0 - 1,2**			**232**	**16,8**	**9,7**	**0,90**	**0,8 - 1,0**		
Achterwehr	10	18,3	12,6	0,98	0,5 - 1,8	90	●	4	7,3	4,6	0,44	0,1 - 1,1		●
Altenholz	12	24,8	15,3	1,12	0,6 - 2,0	52	●	10	19,9	11,0	1,02	0,5 - 1,9	77	●
Aukrug & Wasbek	5	12,3	10,3	0,74	0,2 - 1,7	142	●	5	12,2	8,5	0,84	0,3 - 2,0	127	●
Büdelsdorf, Stadt	15	30,3	20,5	1,34	0,7 - 2,2	23	●	12	22,9	12,2	1,01	0,5 - 1,8	79	●
Dänischenhagen	9	20,4	14,7	1,08	0,5 - 2,0	59	●	7	15,6	9,0	0,92	0,4 - 1,9	115	●
Dänischer Wohld	16	20,2	16,3	1,17	0,7 - 1,9	45	●	17	21,5	14,6	1,33	0,8 - 2,1	21	●
Eckernförde, Stadt	23	20,3	15,2	1,03	0,7 - 1,5	78	●	17	14,5	7,4	0,66	0,4 - 1,1	147	●
Flintbek	3	7,6	5,8	0,38	0,1 - 1,1		●	5	12,1	8,0	0,64	0,2 - 1,5	150	●
Fockbek	13	24,4	18,8	1,26	0,7 - 2,2	31	●	13	23,4	10,9	1,24	0,7 - 2,1	35	●
Han. Hadem., Hohenwestedt & Hohenw.-Land	21	23,5	18,0	1,25	0,8 - 1,9	32	●	16	17,6	10,6	0,94	0,5 - 1,5	107	●
Hohner Harde	8	17,2	15,2	1,06	0,5 - 2,1	66	●	3	6,8	4,7	0,41	0,1 - 1,2		●
Jevenstedt	15	25,7	20,1	1,44	0,8 - 2,4	13	●	6	10,1	8,9	0,57	0,2 - 1,2	157	●
Kronshagen	16	28,6	18,9	1,24	0,7 - 2,0	35	●	9	14,1	5,5	0,60	0,3 - 1,1	155	●
Molfsee	10	23,9	15,4	1,06	0,5 - 2,0	64	●	3	6,8	3,3	0,34	0,1 - 1,0		●
Nortorfer Land	16	17,6	13,9	0,96	0,5 - 1,6	94	●	15	16,3	9,9	0,92	0,5 - 1,5	117	●
Rendsburg, Stadt	33	23,7	17,6	1,28	0,9 - 1,8	30	●	39	26,5	14,1	1,26	0,9 - 1,7	30	●
Eiderkanal	11	18,0	13,6	1,04	0,5 - 1,9	75	●	10	16,2	8,8	0,96	0,5 - 1,8	98	●

ASR = altersstandardisierte Rate [Europastandard], SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Bauchspeicheldrüse (C25)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (163)	Daten-qualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (166)	Daten-qualität
Bordesholm	15	21,3	17,3	1,18	0,7 - 1,9	41	●	8	11,1	5,8	0,63	0,3 - 1,2	153	●
Hüttener Berge	12	16,7	13,8	0,99	0,5 - 1,7	88	●	13	18,3	12,4	1,13	0,6 - 1,9	52	●
Schlei-Ostsee	18	19,2	14,3	1,03	0,6 - 1,6	77	●	20	20,9	13,3	1,22	0,7 - 1,9	37	●
Kreis Schleswig-Flensburg	**187**	**18,9**	**13,8**	**1,00**	**0,9 - 1,2**			**218**	**21,8**	**12,1**	**1,14**	**1,0 - 1,3**		
Eggebek	3	6,6	5,4	0,42	0,1 - 1,2		●	13	29,8	21,8	1,96	1,0 - 3,3	1	●
Haddeby	10	23,6	17,5	1,21	0,6 - 2,2	38	●	7	15,7	8,2	0,82	0,3 - 1,7	131	●
Handewitt	12	22,9	20,5	1,35	0,7 - 2,3	20	●	12	23,0	17,0	1,56	0,8 - 2,7	7	●
Harrislee	9	16,2	10,4	0,75	0,3 - 1,4	141	●	10	17,1	7,7	0,79	0,4 - 1,4	135	●
Hürup	10	23,6	18,2	1,29	0,6 - 2,4	29	●	6	14,1	9,4	0,86	0,3 - 1,9	125	●
Hörnerkirchen & Rantzau	10	17,1	11,9	0,85	0,4 - 1,6	119	●	15	27,0	12,2	1,18	0,7 - 1,9	46	●
Glücksburg/Ostsee & Langballig	14	20,7	11,7	0,91	0,5 - 1,5	108	●	18	24,9	10,8	1,09	0,6 - 1,7	60	●
Oeversee	8	14,4	12,2	0,91	0,4 - 1,8	106	●	10	19,2	11,3	1,16	0,6 - 2,1	48	●
Mittelangeln	10	21,0	15,3	1,16	0,6 - 2,1	46	●	17	34,8	23,9	1,93	1,1 - 3,1	2	●
Schafflund	11	17,9	14,8	1,12	0,6 - 2,0	53	●	8	13,3	9,2	0,85	0,4 - 1,7	126	●
Schleswig, Stadt	22	19,2	13,7	0,92	0,6 - 1,4	103	●	32	25,1	11,1	1,08	0,7 - 1,5	63	●
Süderbrarup	15	27,0	19,4	1,42	0,8 - 2,3	14	●	12	21,6	12,4	1,08	0,6 - 1,9	64	●
Südangeln	18	26,6	17,4	1,41	0,8 - 2,2	15	●	13	19,1	11,0	1,10	0,6 - 1,9	58	●
Geltinger Bucht	12	18,7	12,7	0,84	0,4 - 1,5	120	●	12	18,3	8,3	0,87	0,4 - 1,5	121	●
Arensharde	14	19,8	16,8	1,19	0,7 - 2,0	40	●	11	15,8	9,9	1,00	0,5 - 1,8	83	●
Kropp - Stapelholm	9	10,4	7,6	0,59	0,3 - 1,1	156	●	22	25,9	15,9	1,40	0,9 - 2,1	14	●
Kreis Segeberg	**231**	**17,9**	**13,9**	**0,99**	**0,9 - 1,1**			**222**	**16,6**	**10,5**	**0,96**	**0,8 - 1,1**		
Bad Bramstedt-Land	7	13,2	11,1	0,79	0,3 - 1,6	132	●	6	11,3	9,6	0,75	0,3 - 1,6	138	●
Bad Bramstedt, Stadt	13	20,2	17,2	1,20	0,6 - 2,1	39	●	10	14,5	8,0	0,75	0,4 - 1,4	139	●
Bad Segeberg, Stadt	15	20,2	14,8	1,05	0,6 - 1,7	72	●	17	19,9	12,2	0,95	0,6 - 1,5	100	●
Bornhöved	11	20,2	16,9	1,16	0,6 - 2,1	47	●	9	16,1	9,9	0,94	0,4 - 1,8	105	●
Henstedt-Ulzburg	17	13,1	10,4	0,77	0,4 - 1,2	136	●	19	14,5	10,4	0,97	0,6 - 1,5	93	●
Itzstedt	11	11,9	8,9	0,63	0,3 - 1,1	153	●	17	18,4	12,6	1,09	0,6 - 1,8	59	●
Kaltenkirchen, Stadt	12	12,6	12,0	0,88	0,5 - 1,5	112	●	18	18,3	14,7	1,28	0,8 - 2,0	26	●
Ellerau & Kaltenkirchen-Land	15	18,9	15,5	1,10	0,6 - 1,8	57	●	13	16,5	11,2	1,04	0,6 - 1,8	70	●
Kisdorf	11	20,6	18,4	1,17	0,6 - 2,1	42	●	12	23,0	16,6	1,50	0,8 - 2,6	9	●
Leezen	7	16,7	12,1	0,94	0,4 - 1,9	100	●	9	22,0	14,2	1,38	0,6 - 2,6	15	●
Norderstedt, Stadt	74	21,4	14,7	1,05	0,8 - 1,3	70	●	66	17,7	9,8	0,93	0,7 - 1,2	113	●
Boostedt - Rickling	14	23,6	17,4	1,22	0,7 - 2,1	37	●	7	11,8	8,1	0,65	0,3 - 1,3	149	●
Wahlstedt, Stadt	7	15,1	10,8	0,83	0,3 - 1,7	125	●	5	10,5	4,5	0,56	0,2 - 1,3	159	●
Trave-Land	17	17,2	14,2	1,02	0,6 - 1,6	81	●	14	14,0	8,8	0,89	0,5 - 1,5	118	●
Kreis Steinburg	**126**	**18,8**	**14,4**	**1,01**	**0,8 - 1,2**			**141**	**20,6**	**11,2**	**1,07**	**0,9 - 1,3**		
Breitenburg	9	20,0	14,3	1,03	0,5 - 1,9	80	●	9	20,6	9,5	0,95	0,4 - 1,8	101	●
Glückstadt, Stadt	15	25,3	20,4	1,36	0,8 - 2,2	18	●	8	13,4	6,9	0,65	0,3 - 1,3	148	●
Horst - Herzhorn	10	12,6	9,0	0,66	0,3 - 1,2	151	●	18	22,6	15,8	1,29	0,8 - 2,0	25	●
Itzehoe-Land	8	14,8	14,5	0,84	0,4 - 1,6	121	●	9	16,7	11,6	1,09	0,5 - 2,1	61	●
Itzehoe, Stadt	41	25,9	18,8	1,35	1,0 - 1,8	19	●	44	25,6	12,0	1,18	0,9 - 1,6	44	●
Krempermarsch	9	18,8	14,5	1,07	0,5 - 2,0	62	●	9	18,6	10,5	1,11	0,5 - 2,1	54	●
Schenefeld	5	9,4	7,7	0,54	0,2 - 1,2	158	●	10	18,8	10,4	1,10	0,5 - 2,0	57	●
Wilster, Stadt & Wilstermarsch	9	15,0	10,9	0,81	0,4 - 1,5	130	●	16	27,7	16,7	1,46	0,8 - 2,4	11	●
Kellinghusen	20	17,6	13,8	0,95	0,6 - 1,5	97	●	18	15,4	7,9	0,82	0,5 - 1,3	130	●
Kreis Stormarn	**197**	**18,6**	**13,2**	**0,94**	**0,8 - 1,1**			**235**	**21,0**	**11,4**	**1,09**	**1,0 - 1,2**		
Ahrensburg, Stadt	28	19,5	12,8	0,89	0,6 - 1,3	111	●	29	18,2	9,7	0,80	0,5 - 1,1	133	●
Ammersbek	10	22,2	15,5	1,05	0,5 - 1,9		●	16	34,0	17,2	1,83	1,0 - 3,0	3	●
Bad Oldesloe-Land	6	10,9	10,2	0,66	0,2 - 1,4	152	●	4	7,4	4,6	0,50	0,1 - 1,3		●
Bad Oldesloe, Stadt	16	13,8	11,2	0,77	0,4 - 1,2	138	●	31	24,9	13,1	1,32	0,9 - 1,9	22	●
Bargteheide, Stadt	14	20,4	16,1	1,14	0,6 - 1,9	49	●	14	18,8	12,2	1,08	0,6 - 1,8	62	●
Bargteheide-Land	7	10,4	10,3	0,62	0,3 - 1,3	155	●	15	22,5	16,1	1,54	0,9 - 2,5	8	●
Barsbüttel	10	16,5	10,4	0,82	0,4 - 1,5		●	6	9,6	5,5	0,54	0,2 - 1,2	161	●
Glinde, Stadt	18	22,9	17,5	1,17	0,7 - 1,8	44	●	16	19,3	11,9	1,06	0,6 - 1,7	68	●
Oststeinbek	5	12,8	8,2	0,54	0,2 - 1,3	157	●	8	19,4	9,7	0,95	0,4 - 1,9	102	●
Großhansdorf	14	34,0	18,7	1,31	0,7 - 2,2	26	●	16	32,8	12,8	1,12	0,6 - 1,8	53	●
Nordstormarn	12	23,3	20,2	1,49	0,8 - 2,6	7	●	5	9,9	7,9	0,76	0,2 - 1,8	137	●
Reinbek, Stadt	28	22,8	13,5	1,05	0,7 - 1,5	69	●	35	26,6	13,4	1,25	0,9 - 1,7	34	●
Reinfeld (Holstein)	7	17,0	15,3	0,96	0,4 - 2,0	95	●	9	20,9	12,7	1,16	0,5 - 2,2	47	●
Siek	4	8,6	5,7	0,44	0,1 - 1,1		●	10	21,2	11,6	1,18	0,6 - 2,2	45	●
Trittau	18	22,0	16,4	1,13	0,7 - 1,8	51	●	21	24,3	12,1	1,27	0,8 - 1,9	29	●

● Datenqualität ausreichend

● Datenqualität ungenügend, kein Rang vergeben.

● Datenqualität eingeschränkt, Vorsicht bei der Interpretation!

ASR = altersstandardisierte Rate (Europastandard), SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Allgemeines

Lungenkrebs ist eine der häufigsten Krebsarten in Schleswig-Holstein und ebenso in Deutschland. Er ist zweithäufigster Tumor des Mannes und häufigste Krebstodesursache beim Mann bzw. dritthäufigste Tumorerkrankung der Frau und zweithäufigste Krebstodesursache. Hauptrisikofaktor für den Lungenkrebs ist das Rauchen. Im Frühstadium der Erkrankung treten meist keine oder kaum Symptome auf, später kann die Erkrankung dann zu trockenem Husten, Gewichtsverlust, Atemnot, Schmerzen in der Brust und Bluthusten führen. Mit einer 5-Jahres-Überlebensrate von 15 % bei Männern und 21 % bei Frauen ist Lungenkrebs eine Tumorerkrankung mit sehr schlechter Prognose. Knapp zwei Drittel aller Erkrankungen werden erst im prognostisch schlechtesten Tumorstadium IV entdeckt. Etwa 3.500 Patienten, bei denen in den letzten zehn Jahren Lungenkrebs diagnostiziert wurde, leben in Schleswig-Holstein. Für beide Geschlechter liegen die Erkrankungsraten über denen für Deutschland insgesamt.

Deutlich gegenläufige zeitliche Trends sind bei der Inzidenz des Lungenkrebses zu beobachten. Während die Rate bei Männern über den in diesem Atlas betrachteten 10-Jahres-Zeitraum (2001 bis 2010) um 1,8 % zurückgeht, steigt die Inzidenzrate bei Frauen um 2,6 % pro Jahr an. Ähnliches gilt für die altersstandardisierten Raten der Lungenkrebssterblichkeit. Trotz gegenläufiger zeitlicher Trends zwischen den Geschlechtern erkranken und versterben Männer etwa doppelt so häufig wie Frauen.

Risikofaktoren

- Tabakrauch (mit deutlichem Abstand Hauptrisikofaktor)
- Asbest, Radon, polyzyklische Kohlenwasserstoffe, Quarz- und Nickelstäube
- Vireninfektionen (z.B. Epstein-Barr-Virus, humane Papillomaviren)
- genetische Disposition

Karteninterpretation

Die Lungenkrebsinzidenz bei Männern weist im Vergleich zu anderen geglätteten Krebsinzidenzen eine relativ hohe Variabilität auf (+/- ca. 70 %). Ein klares räumliches Muster ist nicht zu erkennen. Das Gleiche trifft bei geringerer Variabilität (+30 %/-20 %) auch für Frauen zu. In den kreisfreien Städten finden sich relativ hohe Neuerkrankungsraten, wobei auffällt, dass sich diese nicht in allen Stadtgebieten zeigen. Unterschieden nach regionaler Deprivation zeigt sich, dass stärker benachteiligte Gebiete etwas höhere Neuerkrankungsraten aufweisen (s. Tabelle S. 248), wobei die Verteilung innerhalb der fünf Gruppen relativ breit gefächert ist.

Wegen der insgesamt schlechten Prognose beim Lungenkrebs trifft das Gesagte auch auf die Lungenkrebssterblichkeit zu. Auch hier sind keine eindeutigen räumlichen Muster zu erkennen; Gebiete mit niedriger Inzidenz weisen aber überwiegend auch eine geringe Mortalität auf. Bezüglich der regionalen Deprivation gilt auch bei der Mortalität, dass stärker benachteiligte Gebiete insgesamt eine höhere Lungenkrebssterblichkeit haben, dass es aber innerhalb jeder Gruppe relativ hohe Variabilität gibt. Das Boxplotdiagramm zeigt insbesondere bei Frauen, dass die überwiegende Mehrheit der Gemeinden Sterberaten unterhalb des Landesdurchschnitts aufweisen, was zeigt, dass die bevölkerungsreichen Städte eine relativ hohe Sterblichkeit aufweisen und damit den Landesdurchschnitt beeinflussen. (Zur Erklärung: Die Boxplots zeigen die Wert der einzelnen Gemeinden unabhängig von der Bevölkerungsgröße der Gemeinde. Die rote Linie zeigt den Landesdurchschnitt bezogen auf die Gesamtbevölkerung, nicht auf die „durchschnittliche" Gemeinde.)

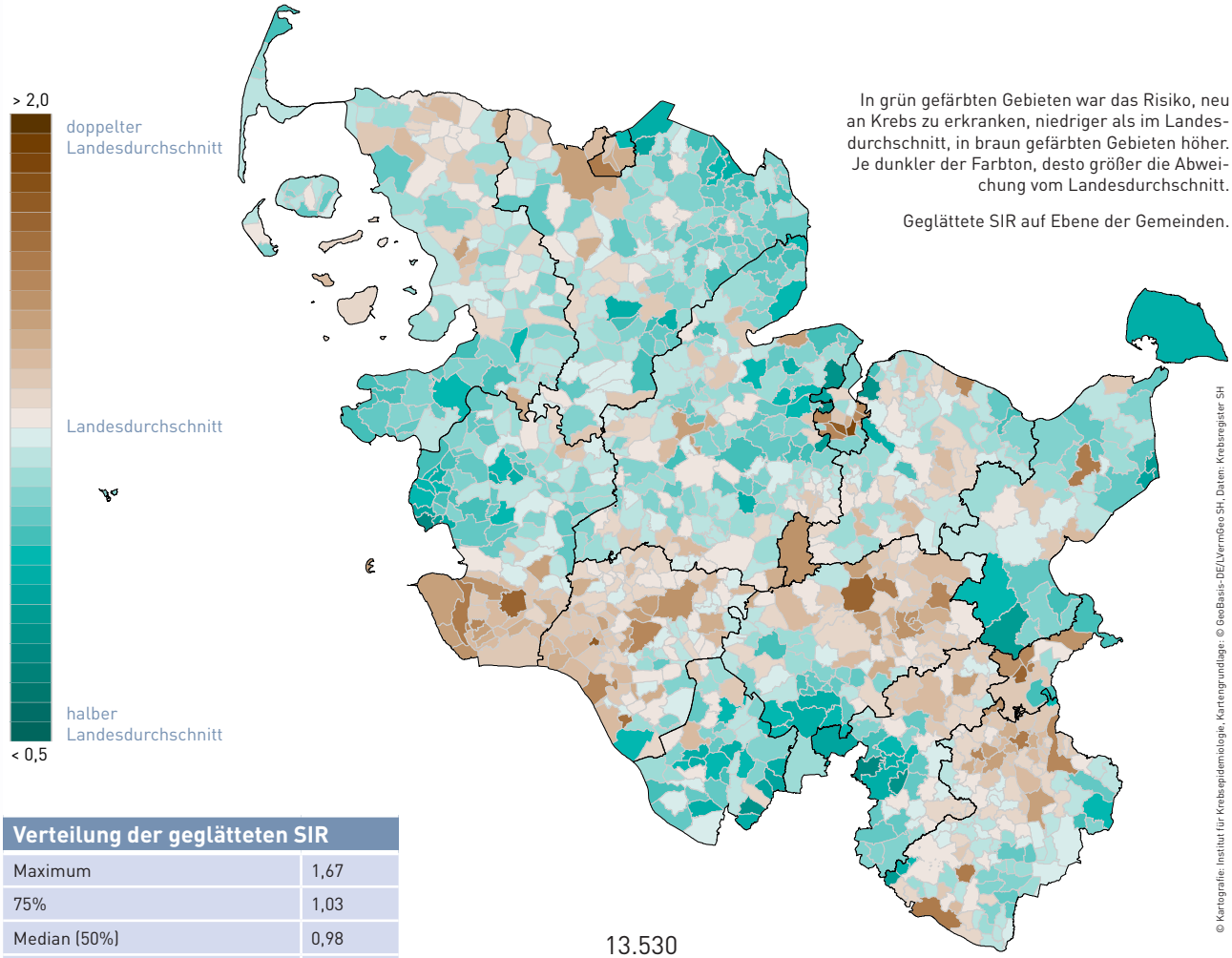
Die räumlichen Unterschiede hinsichtlich des Überlebens nach einer Lungenkrebsdiagnose sind sehr gering.

Lunge (C33 – C34)

Männer

Risiko, neu an Krebs zu erkranken

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In grün gefärbten Gebieten war das Risiko, neu an Krebs zu erkranken, niedriger als im Landesdurchschnitt, in braun gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete SIR auf Ebene der Gemeinden.

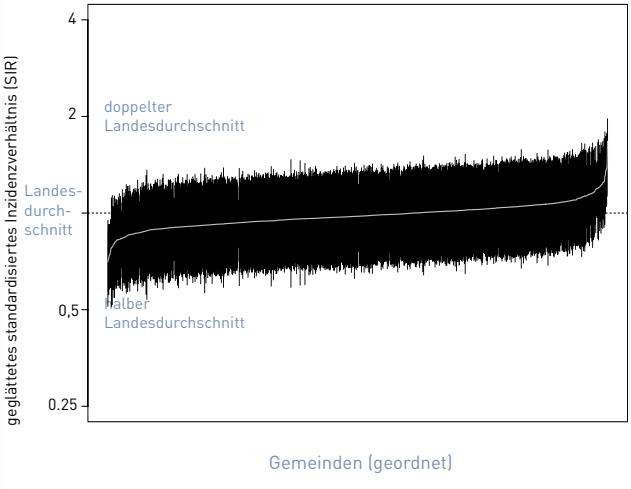
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Verteilung der geglätteten SIR	
Maximum	1,67
75%	1,03
Median (50%)	0,98
25%	0,93
Minimum	0,70

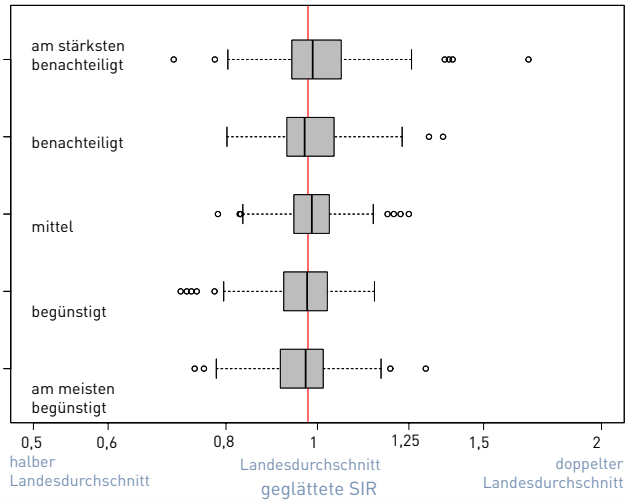
13.530
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SIR
Standardisiertes Inzidenzverhältnis
(siehe Seiten 25 und 235)

Vertrauensbereich der geglätteten SIR



Verteilung der geglätteten SIR nach regionaler Deprivation

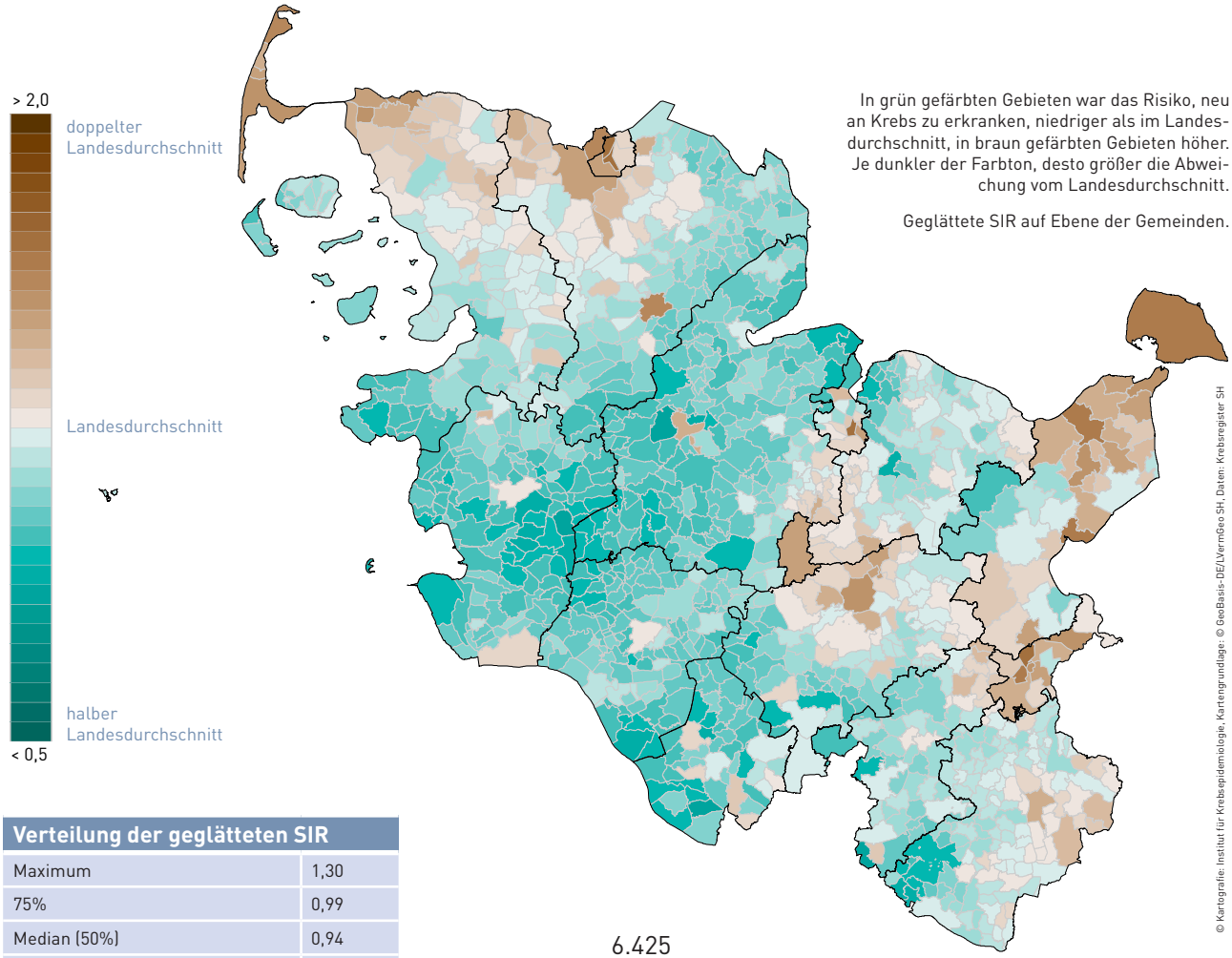


Lunge (C33 – C34)

Frauen

Risiko, neu an Krebs zu erkranken

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In grün gefärbten Gebieten war das Risiko, neu an Krebs zu erkranken, niedriger als im Landesdurchschnitt, in braun gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete SIR auf Ebene der Gemeinden.

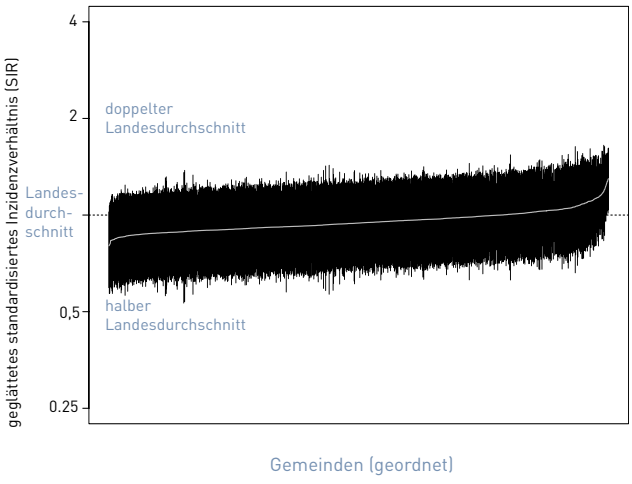
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Verteilung der geglätteten SIR	
Maximum	1,30
75%	0,99
Median (50%)	0,94
25%	0,90
Minimum	0,80

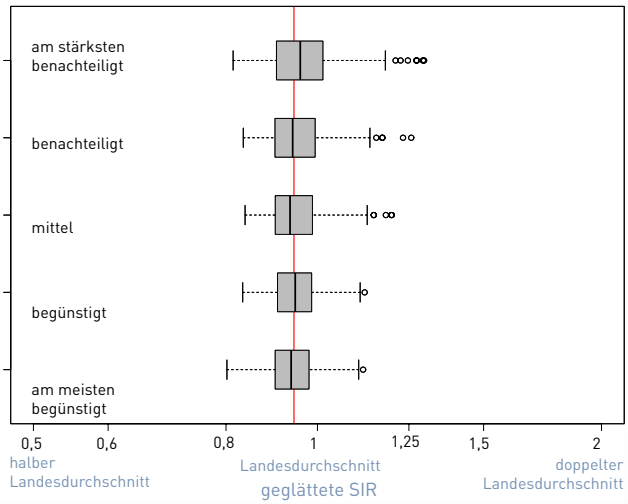
6.425
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SIR
Standardisiertes Inzidenzverhältnis
(siehe Seiten 25 und 235)

Vertrauensbereich der geglätteten SIR



Verteilung der geglätteten SIR nach regionaler Deprivation



Lunge (C33 – C34)

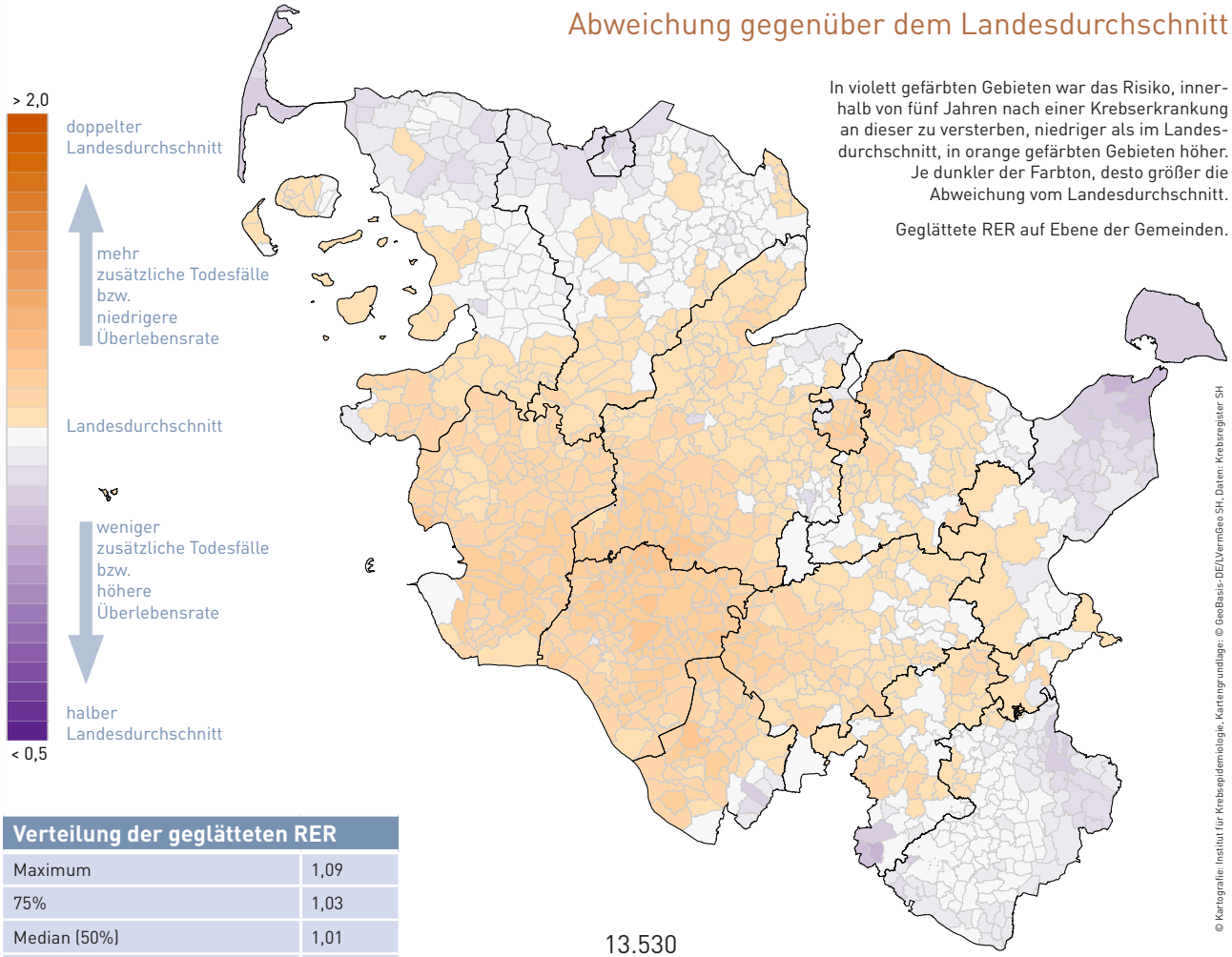
Männer

Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt

In violett gefärbten Gebieten war das Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in orange gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete RER auf Ebene der Gemeinden.

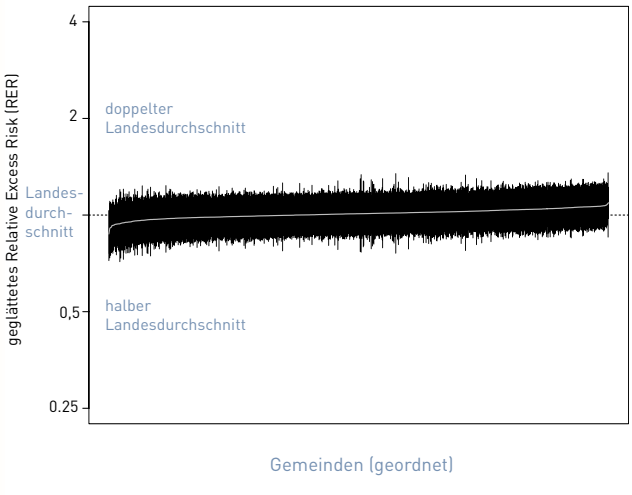


Verteilung der geglätteten RER	
Maximum	1,09
75%	1,03
Median (50%)	1,01
25%	0,99
Minimum	0,87

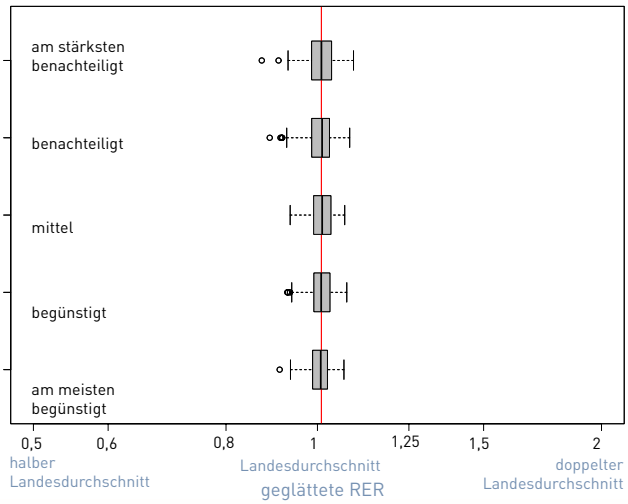
13.530
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

RER
Relative Excess Risk
(siehe Seiten 25 und 237)

Vertrauensbereich der geglätteten RER



Verteilung der geglätteten RER nach regionaler Deprivation

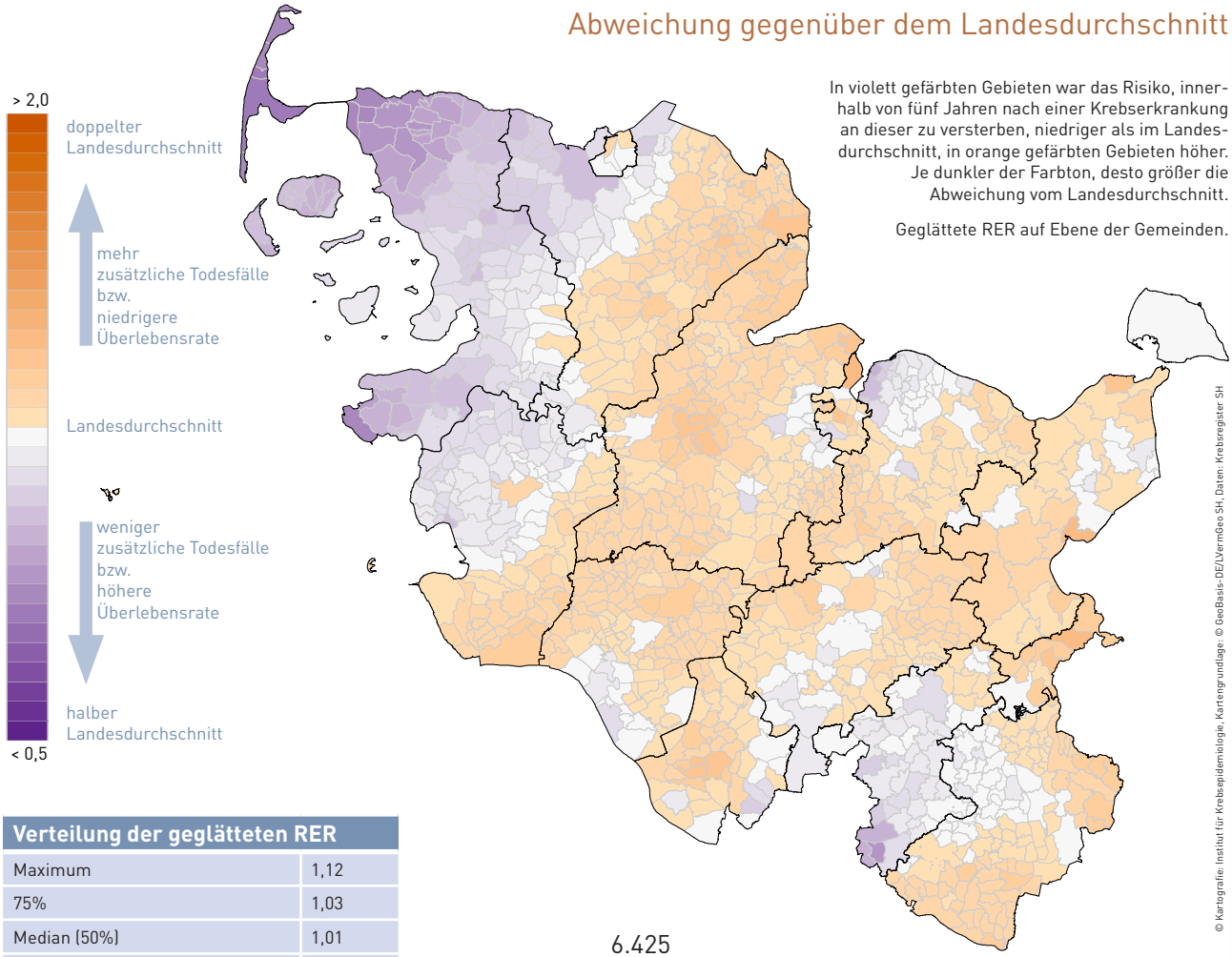


Lunge (C33 – C34)

Frauen

Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In violett gefärbten Gebieten war das Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in orange gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete RER auf Ebene der Gemeinden.

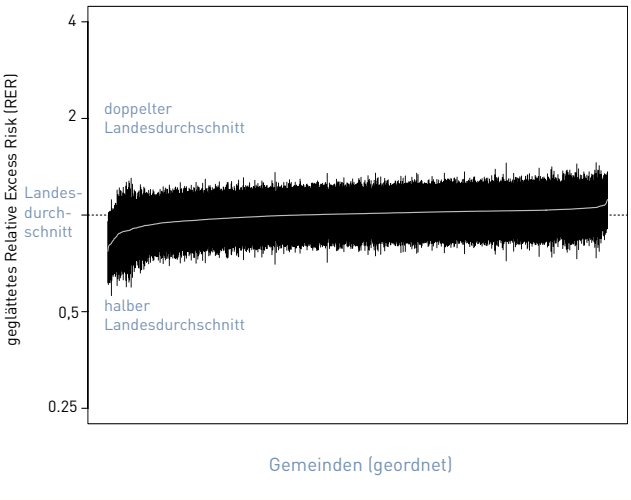
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Verteilung der geglätteten RER	
Maximum	1,12
75%	1,03
Median (50%)	1,01
25%	0,98
Minimum	0,77

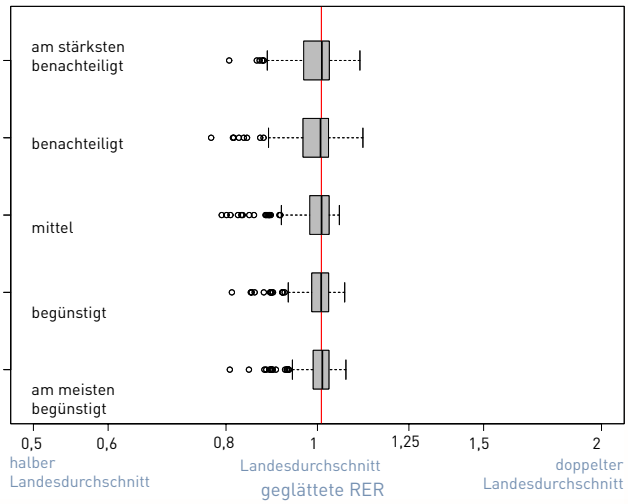
6.425
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

RER
Relative Excess Risk
(siehe Seiten 25 und 237)

Vertrauensbereich der geglätteten RER



Verteilung der geglätteten RER nach regionaler Deprivation

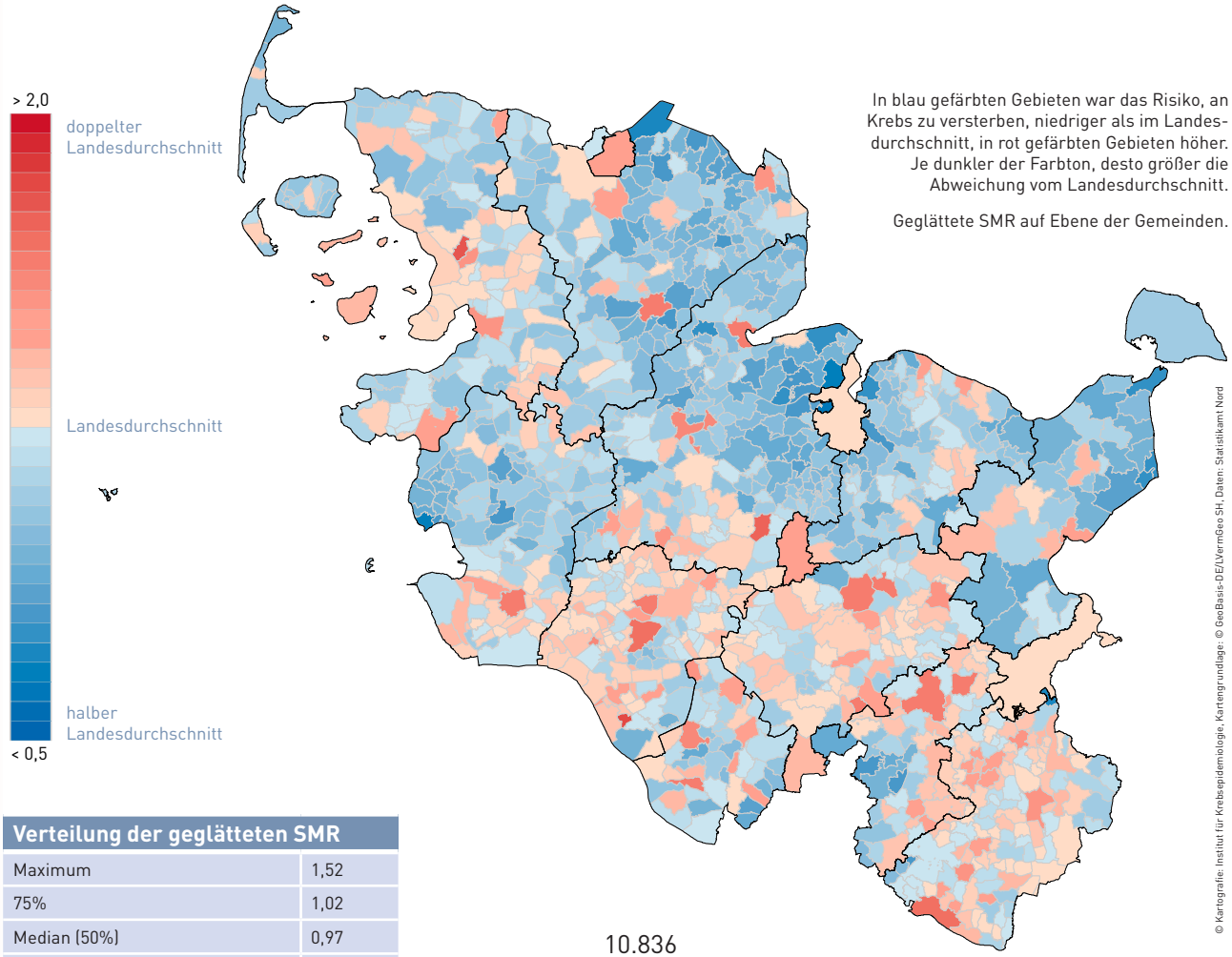


Lunge (C33 - C34)

Männer

Risiko, an Krebs zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In blau gefärbten Gebieten war das Risiko, an Krebs zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in rot gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete SMR auf Ebene der Gemeinden.

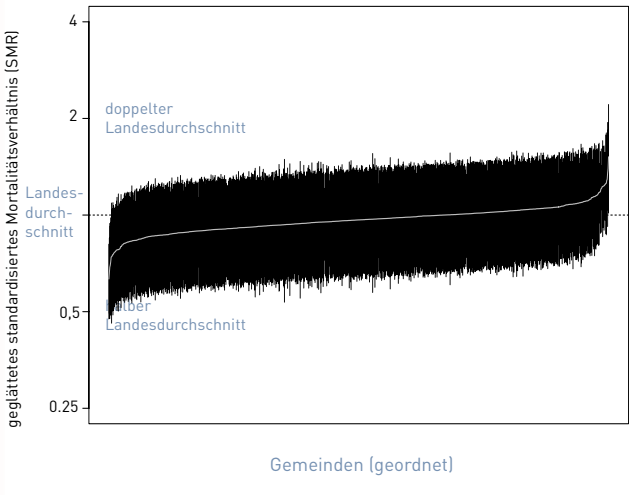
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH; Daten: Statistikamt Nord

Verteilung der geglätteten SMR	
Maximum	1,52
75%	1,02
Median (50%)	0,97
25%	0,91
Minimum	0,63

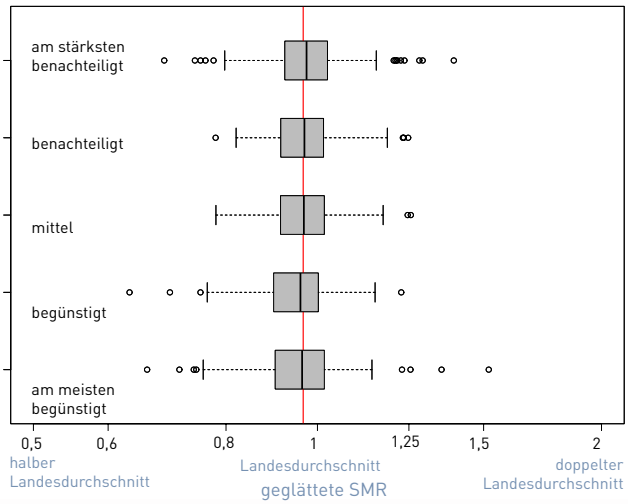
10.836
Krebstodesfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SMR
Standardisiertes Mortalitätsverhältnis
(siehe Seiten 25 und 236)

Vertrauensbereich der geglätteten SMR



Verteilung der geglätteten SMR nach regionaler Deprivation

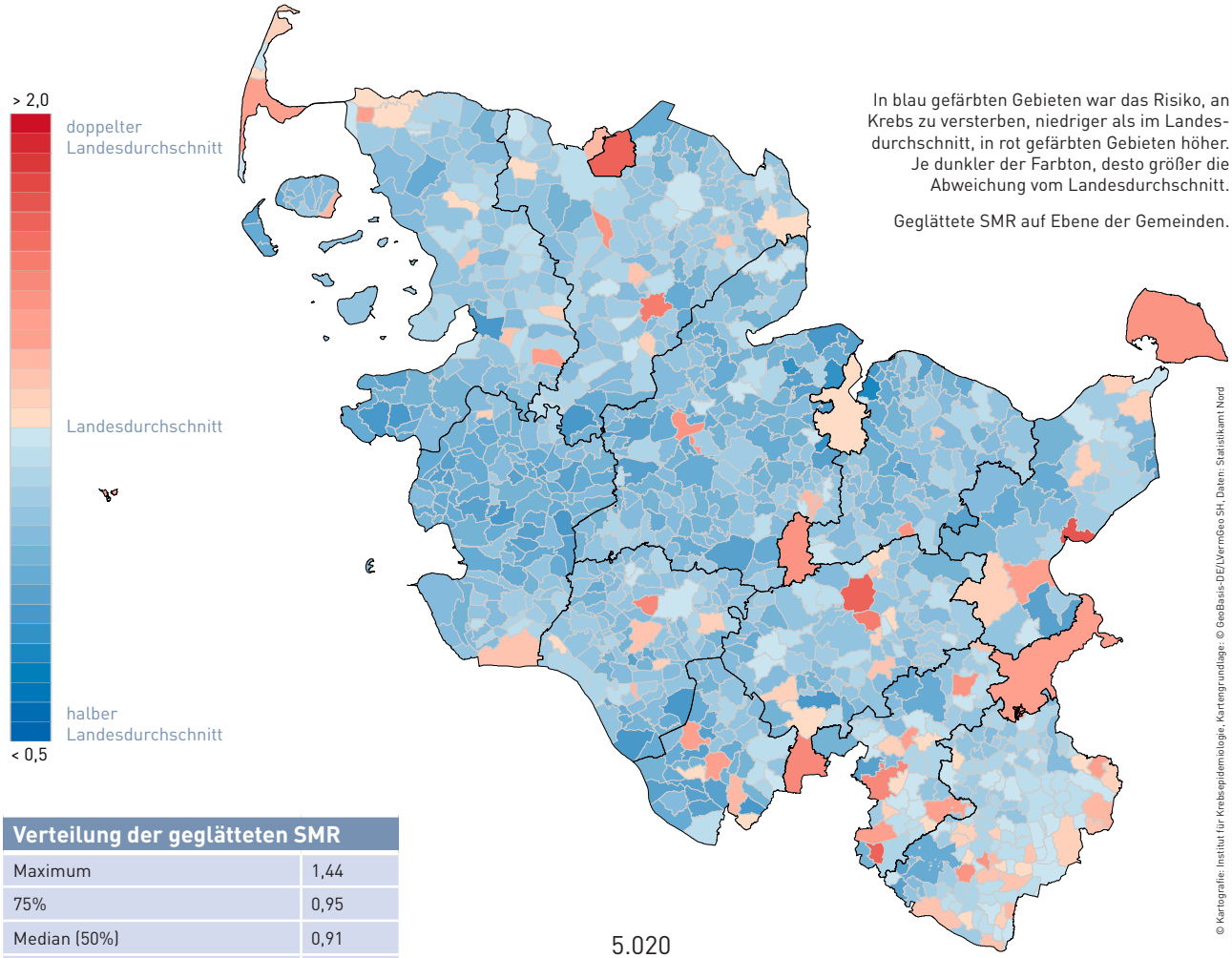


Lunge (C33 - C34)

Frauen

Risiko, an Krebs zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In blau gefärbten Gebieten war das Risiko, an Krebs zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in rot gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete SMR auf Ebene der Gemeinden.

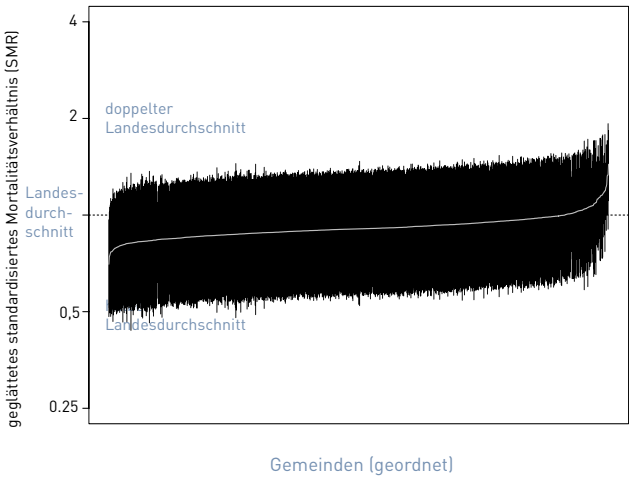
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Statistikamt Nord

Verteilung der geglätteten SMR	
Maximum	1,44
75%	0,95
Median (50%)	0,91
25%	0,87
Minimum	0,70

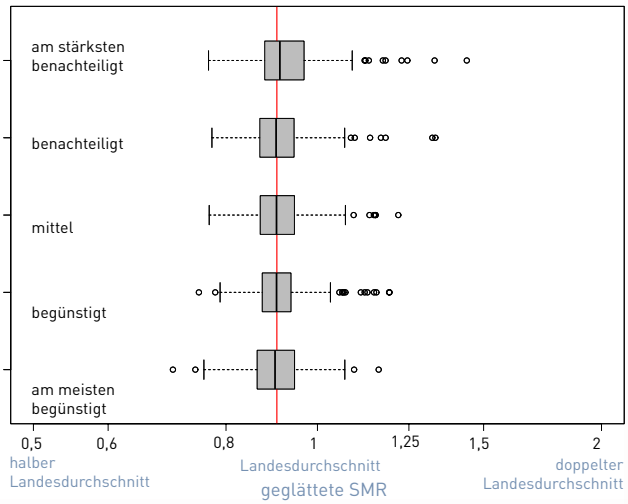
5.020
Krebstodesfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SMR
Standardisiertes Mortalitätsverhältnis
(siehe Seiten 25 und 236)

Vertrauensbereich der geglätteten SMR



Verteilung der geglätteten SMR nach regionaler Deprivation

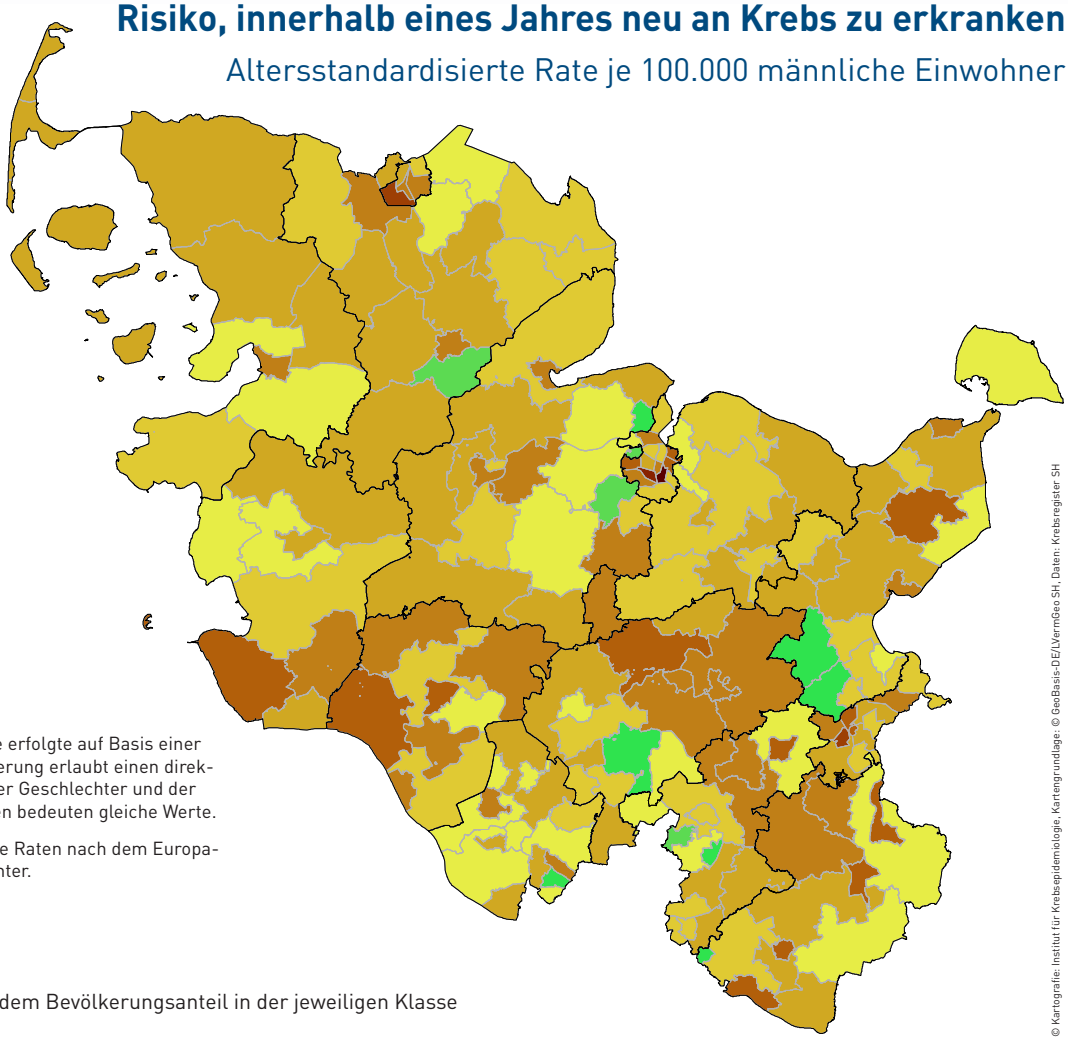


Lunge (C33 – C34)

Männer

Risiko, innerhalb eines Jahres neu an Krebs zu erkranken

Altersstandardisierte Rate je 100.000 männliche Einwohner

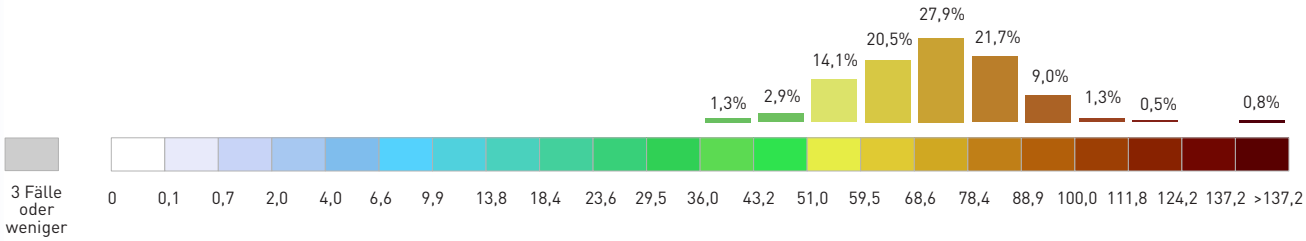


© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Die Einfärbung der Gebiete erfolgte auf Basis einer absoluten Skala. Die Skalierung erlaubt einen direkten Vergleich der Karten der Geschlechter und der Tumorarten. Gleiche Farben bedeuten gleiche Werte.

Direkt altersstandardisierte Raten nach dem Europastandard auf Ebene der Ämter.

Säulenhöhe entspricht dem Bevölkerungsanteil in der jeweiligen Klasse



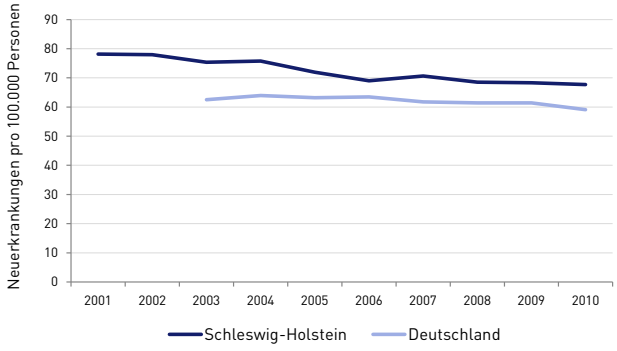
Altersstandardisierte Neuerkrankungsrate

Schleswig-Holstein 2001 - 2010	71,8
Neuerkrankungen pro Jahr	1.353
Maximum	139,9
75%	79,6
Median (50%)	70,5
25%	60,6
Minimum	39,4
Deutschland 2010	62,0

je 100.000 Personen [Europastandard]

Zeitliche Entwicklung der altersstandardisierten Rate

[Europastandard]

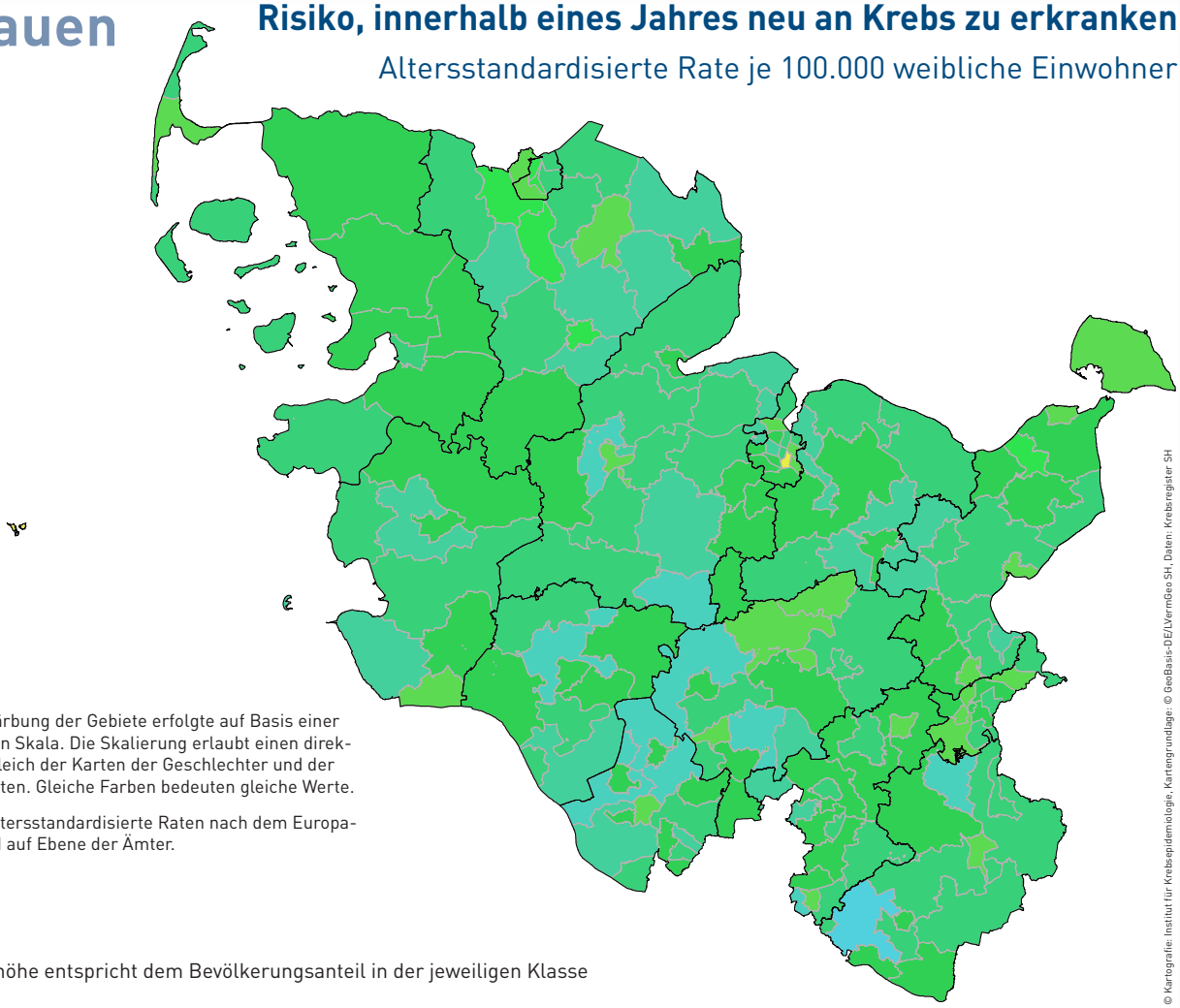


Lunge (C33 – C34)

Frauen

Risiko, innerhalb eines Jahres neu an Krebs zu erkranken

Altersstandardisierte Rate je 100.000 weibliche Einwohner

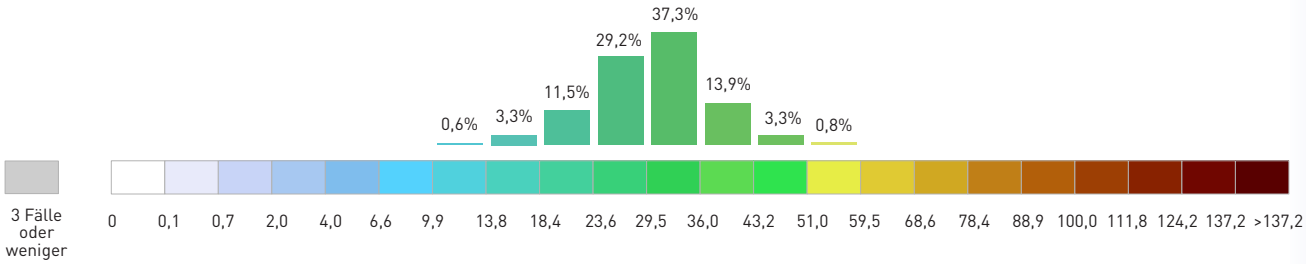


© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Die Einfärbung der Gebiete erfolgte auf Basis einer absoluten Skala. Die Skalierung erlaubt einen direkten Vergleich der Karten der Geschlechter und der Tumorarten. Gleiche Farben bedeuten gleiche Werte.

Direkt altersstandardisierte Raten nach dem Europastandard auf Ebene der Ämter.

Säulenhöhe entspricht dem Bevölkerungsanteil in der jeweiligen Klasse

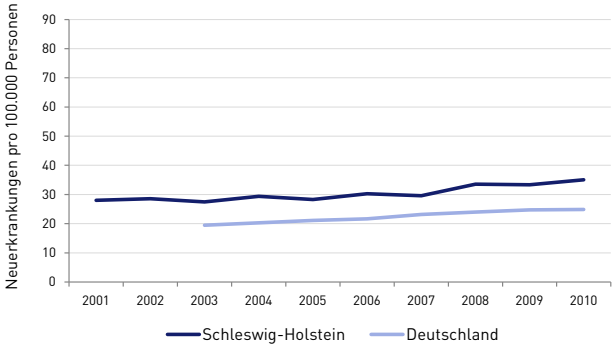


Altersstandardisierte Neuerkrankungsrate	
Schleswig-Holstein 2001 - 2010	30,2
Neuerkrankungen pro Jahr	643
Maximum	53,4
75%	34,0
Median (50%)	29,5
25%	24,2
Minimum	13,6
Deutschland 2010	22,4

je 100.000 Personen [Europastandard]

Zeitliche Entwicklung der altersstandardisierten Rate

[Europastandard]



Lunge (C33 - C34)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (169)	Daten-qualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (172)	Daten-qualität
Land Schleswig-Holstein	**13.530**	**98,0**	**71,8**	**1,00**				**6.425**	**44,5**	**30,2**	**1,00**			
Kreisfreie Stadt Flensburg	**425**	**99,7**	**79,2**	**1,10**	**1,0 - 1,2**			**226**	**50,5**	**35,5**	**1,18**	**1,0 - 1,3**		
Flensburg (PLZ 24937)	68	92,8	83,9	1,16	0,9 - 1,5	33	●	44	58,8	44,5	1,49	1,1 - 2,0	4	●
Flensburg (PLZ 24939)	94	85,5	77,1	1,09	0,9 - 1,3	52	●	59	55,1	44,4	1,44	1,1 - 1,9	9	●
Flensburg (PLZ 24941)	63	128,1	101,6	1,43	1,1 - 1,8	4	●	26	49,5	39,4	1,17	0,8 - 1,7	38	●
Flensburg (PLZ 24943)	138	106,5	82,8	1,14	1,0 - 1,4	36	●	62	43,3	28,6	0,99	0,8 - 1,3	85	●
Flensburg (PLZ 24944)	62	96,2	61,3	0,81	0,6 - 1,0	142	●	35	49,8	26,4	0,96	0,7 - 1,3	91	●
Kreisfreie Stadt Kiel	**1.119**	**99,7**	**83,2**	**1,15**	**1,1 - 1,2**			**527**	**44,0**	**32,4**	**1,07**	**1,0 - 1,2**		
Kiel (PLZ 24103)	42	85,2	80,9	1,14	0,8 - 1,5	37	●	26	47,3	28,6	1,12	0,7 - 1,6	44	●
Kiel (PLZ 24105)	68	76,0	68,1	0,96	0,7 - 1,2	95	●	35	33,0	25,3	0,84	0,6 - 1,2	126	●
Kiel (PLZ 24106)	80	95,4	78,9	1,08	0,9 - 1,3	53	●	49	52,8	37,2	1,27	0,9 - 1,7	21	●
Kiel (PLZ 24107)	33	80,1	51,8	0,72	0,5 - 1,0	156	●	17	37,8	22,6	0,78	0,5 - 1,3	136	●
Kiel (PLZ 24109)	116	111,7	95,4	1,29	1,1 - 1,5	12	●	48	43,3	32,2	1,05	0,8 - 1,4	66	●
Kiel (PLZ 24111 & 24113)	125	104,7	82,9	1,15	1,0 - 1,4	35	●	53	42,3	31,1	0,98	0,7 - 1,3	88	●
Kiel (PLZ 24114)	72	112,4	116,5	1,63	1,3 - 2,1	2	●	26	36,5	33,6	1,06	0,7 - 1,5	62	●
Kiel (PLZ 24116)	40	73,9	75,1	1,06	0,8 - 1,4	58	●	18	30,0	20,7	0,86	0,5 - 1,4	117	●
Kiel (PLZ 24118)	24	46,7	66,5	0,87	0,6 - 1,3	120	●	17	28,6	32,1	1,02	0,6 - 1,6	74	●
Kiel (PLZ 24143)	135	126,2	139,9	1,95	1,6 - 2,3	1	●	57	59,1	53,4	1,73	1,3 - 2,2	1	●
Kiel (PLZ 24145)	36	69,3	61,0	0,82	0,6 - 1,1	138	●	21	39,7	34,7	1,11	0,7 - 1,7	48	●
Kiel (PLZ 24146)	42	82,1	60,6	0,83	0,6 - 1,1	133	●	34	60,5	39,6	1,34	0,9 - 1,9	15	●
Kiel (PLZ 24147 & 24148)	123	125,8	89,8	1,26	1,0 - 1,5	15	●	51	49,4	37,6	1,08	0,8 - 1,4	54	●
Kiel (PLZ 24149)	73	124,6	92,7	1,29	1,0 - 1,6	10	●	27	44,8	26,7	0,98	0,6 - 1,4	87	●
Kiel (PLZ 24159)	110	110,3	63,3	0,93	0,8 - 1,1	100	●	48	46,2	25,6	0,87	0,6 - 1,2	115	●
Kreisfreie Stadt Lübeck	**1.133**	**112,3**	**79,1**	**1,10**	**1,0 - 1,2**			**608**	**54,4**	**34,5**	**1,15**	**1,1 - 1,2**		
Lübeck (PLZ 23552)	63	93,7	99,1	1,39	1,1 - 1,8	5	●	28	42,8	34,0	1,31	0,9 - 1,9	19	●
Lübeck (PLZ 23554)	122	105,2	90,7	1,25	1,0 - 1,5	16	●	69	57,5	42,7	1,45	1,1 - 1,8	6	●
Lübeck (PLZ 23556)	109	136,5	86,2	1,21	1,0 - 1,5	22	●	47	52,8	33,3	1,03	0,8 - 1,4	70	●
Lübeck (PLZ 23558)	164	124,8	103,3	1,43	1,2 - 1,7	3	●	80	55,7	41,5	1,34	1,1 - 1,7	13	●
Lübeck (PLZ 23560)	103	98,8	75,1	1,06	0,9 - 1,3	59	●	60	53,5	36,2	1,22	0,9 - 1,6	30	●
Lübeck (PLZ 23562)	83	90,2	60,6	0,84	0,7 - 1,0	127	●	54	50,1	29,2	1,01	0,8 - 1,3	77	●
Lübeck (PLZ 23564)	93	107,2	73,0	1,06	0,9 - 1,3	57	●	58	55,6	34,9	1,21	0,9 - 1,6	31	●
Lübeck (PLZ 23566)	103	100,5	67,4	0,92	0,7 - 1,1	105	●	54	46,5	25,8	0,91	0,7 - 1,2	104	●
Lübeck (PLZ 23568)	89	116,1	70,4	1,01	0,8 - 1,2	73	●	50	58,3	31,9	1,11	0,8 - 1,5	49	●
Lübeck (PLZ 23569)	117	129,0	88,4	1,21	1,0 - 1,5	19	●	57	59,0	40,7	1,25	0,9 - 1,6	23	●
Lübeck (PLZ 23570)	87	141,1	64,1	0,85	0,7 - 1,1	125	●	51	66,9	28,5	0,98	0,7 - 1,3	89	●
Kreisfreie Stadt Neumünster	**444**	**116,4**	**87,9**	**1,20**	**1,1 - 1,3**	**24**	●	**215**	**53,6**	**34,0**	**1,18**	**1,0 - 1,3**	**36**	●
Kreis Dithmarschen	**671**	**99,9**	**70,4**	**0,97**	**0,9 - 1,0**			**295**	**42,4**	**28,0**	**0,92**	**0,8 - 1,0**		
Brunsbüttel, Stadt	70	103,7	73,8	1,02	0,8 - 1,3	70	●	39	56,4	37,5	1,24	0,9 - 1,7	27	●
Heide, Stadt	97	98,5	70,0	0,99	0,8 - 1,2	86	●	60	55,5	34,4	1,17	0,9 - 1,5	39	●
Burg - St. Michaelisdonn	98	118,2	87,3	1,20	1,0 - 1,5	26	●	33	38,7	30,0	0,88	0,6 - 1,2	110	●
Marne-Nordsee	85	126,5	89,2	1,20	1,0 - 1,5	25	●	27	39,1	21,1	0,83	0,5 - 1,2	128	●
Kirchspielslandgemeinden Eider	97	101,2	71,9	1,01	0,8 - 1,2	72	●	42	44,2	30,8	1,00	0,7 - 1,4	80	●
Kirchspielslandgemeinde Heider Umland	65	82,9	58,3	0,83	0,6 - 1,1	135	●	26	32,3	21,0	0,75	0,5 - 1,1	151	●
Mitteldithmarschen	102	85,0	64,2	0,87	0,7 - 1,1	119	●	39	32,2	24,1	0,74	0,5 - 1,0	153	●
Büsum-Wesselburen	57	92,6	55,5	0,70	0,5 - 0,9	158	●	29	43,0	24,3	0,78	0,5 - 1,1	137	●
Kreis Herzogtum Lauenburg	**946**	**104,1**	**76,2**	**1,06**	**1,0 - 1,1**			**397**	**41,4**	**28,4**	**0,95**	**0,9 - 1,0**		
Berkenthin	46	102,2	82,0	1,19	0,9 - 1,6	27	●	11	23,9	17,3	0,63	0,3 - 1,1	164	●
Büchen	48	73,1	52,4	0,72	0,5 - 1,0	157	●	32	47,5	28,5	1,10	0,8 - 1,6	51	●
Hohe Elbgeest	87	99,5	63,2	0,93	0,7 - 1,1		●	18	19,4	13,6	0,43	0,3 - 0,7	172	●
Geesthacht, Stadt	177	124,2	95,4	1,30	1,1 - 1,5	9	●	72	47,8	31,9	1,08	0,8 - 1,4	57	●
Lüttau & Lauenburg/Elbe	75	96,7	70,1	0,98	0,8 - 1,2	89	●	36	45,5	33,6	1,03	0,7 - 1,4	71	●
Mölln, Stadt	108	123,3	89,1	1,19	1,0 - 1,4	29	●	59	60,4	37,7	1,23	0,9 - 1,6	28	●
Lauenburgische Seen	52	82,0	52,8	0,74	0,6 - 1,0	152	●	25	38,6	23,9	0,84	0,5 - 1,2	124	●
Ratzeburg, Stadt	88	139,9	89,3	1,29	1,0 - 1,6	11	●	31	42,2	26,8	0,85	0,6 - 1,2	122	●
Breitenfelde & Schwarzenbek-Land	69	90,1	72,2	0,99	0,8 - 1,3	85	●	24	31,1	25,0	0,77	0,5 - 1,1	143	●
Schwarzenbek, Stadt	85	118,2	98,0	1,37	1,1 - 1,7	6	●	34	44,6	35,7	1,14	0,8 - 1,6	40	●
Wentorf bei Hamburg	37	68,8	46,5	0,67	0,5 - 0,9	161	●	28	47,4	29,4	1,06	0,7 - 1,5	61	●
Sandesneben - Nusse	74	99,9	84,4	1,18	0,9 - 1,5	31	●	27	36,5	29,5	0,99	0,7 - 1,4	82	●
Kreis Nordfriesland	**796**	**97,9**	**71,7**	**0,99**	**0,9 - 1,1**			**377**	**44,4**	**31,0**	**0,99**	**0,9 - 1,1**		
Tönning, Stadt & Eiderstedt	81	101,1	66,2	0,91	0,7 - 1,1	110	●	35	40,5	29,2	0,83	0,6 - 1,1	129	●
Husum, Stadt	122	114,5	79,2	1,07	0,9 - 1,3	55	●	48	40,9	26,6	0,83	0,6 - 1,1	127	●
Viöl	38	83,6	72,7	1,04	0,7 - 1,4	65	●	19	41,9	33,3	1,18	0,7 - 1,8	37	●
Landschaft Sylt, Pellworm & Föhr-Amrum	84	94,7	73,0	0,96	0,8 - 1,2	94	●	37	40,5	24,2	0,86	0,6 - 1,2	120	●
Südtondern	194	101,1	76,0	1,06	0,9 - 1,2	56	●	91	46,0	32,9	1,08	0,9 - 1,3	53	●

ASR = altersstandardisierte Rate [Europastandard], SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Lunge (C33 - C34)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (169)	Daten-qualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (172)	Daten-qualität
Nordsee-Treene & Friedrichstadt	104	82,9	59,0	0,87	0,7 - 1,1	121	●	56	44,2	32,6	1,02	0,8 - 1,3	76	●
Mittl. Nordfriesland & Reußenköge	95	93,3	73,1	1,01	0,8 - 1,2	74	●	45	43,3	32,1	1,04	0,8 - 1,4	68	●
Sylt	78	106,9	73,9	0,99	0,8 - 1,2	84	●	46	57,9	38,1	1,18	0,9 - 1,6	35	●
Kreis Ostholstein	**997**	**102,6**	**66,0**	**0,92**	**0,9 - 1,0**			**547**	**52,5**	**32,0**	**1,07**	**1,0 - 1,2**		
Ahrensbök	24	57,3	47,7	0,67	0,4 - 1,0	160	●	21	48,3	34,9	1,24	0,8 - 1,9	26	●
Bad Schwartau, Stadt	98	105,7	65,2	0,89	0,7 - 1,1	117	●	68	64,4	36,8	1,20	0,9 - 1,5	32	●
Eutin, Stadt	87	107,7	70,7	1,02	0,8 - 1,3	71	●	39	43,0	26,6	0,88	0,6 - 1,2	112	●
Grömitz, Grube, Kellenhusen, Dahme	62	119,5	58,8	0,80	0,6 - 1,0		●	30	51,8	24,5	0,86	0,6 - 1,2	119	●
Heiligenhafen, Stadt	65	145,8	84,7	1,12	0,9 - 1,4	41	●	30	62,4	38,5	1,14	0,8 - 1,6	41	●
Oldenburg-Land	48	102,4	68,9	0,92	0,7 - 1,2	106	●	24	50,8	32,5	1,08	0,7 - 1,6	58	●
Lensahn	52	122,8	95,7	1,25	0,9 - 1,6	17	●	26	56,2	35,1	1,34	0,9 - 2,0	14	●
Malente	57	112,9	68,6	0,93	0,7 - 1,2	101	●	22	38,2	21,1	0,74	0,5 - 1,1	152	●
Neustadt in Holstein, Stadt	98	117,3	78,6	1,12	0,9 - 1,4	40	●	57	71,4	40,0	1,44	1,1 - 1,9	8	●
Oldenburg in Holstein, Stadt	43	91,0	62,1	0,86	0,6 - 1,2	123	●	37	72,4	47,7	1,49	1,0 - 2,1	3	●
Ratekau	70	92,1	64,5	0,91	0,7 - 1,2	108	●	33	40,9	28,2	0,92	0,6 - 1,3	100	●
Stockelsdorf	51	63,0	45,4	0,64	0,5 - 0,8	162	●	37	43,9	31,8	1,01	0,7 - 1,4	79	●
Timmendorfer Strand	45	109,0	58,3	0,84	0,6 - 1,1	131	●	22	45,3	20,9	0,77	0,5 - 1,2	142	●
Scharbeutz	64	112,3	63,5	0,88	0,7 - 1,1	118	●	34	55,9	29,4	1,07	0,7 - 1,5	60	●
Fehmarn, Stadt	59	95,5	54,3	0,79	0,6 - 1,0	147	●	44	66,0	40,1	1,32	1,0 - 1,8	16	●
Süsel & Ostholstein-Mitte	74	101,7	74,4	1,04	0,8 - 1,3	62	●	23	31,3	23,9	0,75	0,5 - 1,1	150	●
Kreis Pinneberg	**1.344**	**91,8**	**67,0**	**0,94**	**0,9 - 1,0**			**658**	**43,2**	**29,2**	**0,98**	**0,9 - 1,1**		
Barmstedt, Stadt	35	75,6	54,5	0,78	0,5 - 1,1	150	●	20	40,5	30,5	0,91	0,6 - 1,4	102	●
Elmshorn-Land	41	71,4	53,3	0,77	0,6 - 1,0		●	11	18,8	14,2	0,46	0,2 - 0,8		●
Elmshorn, Stadt	233	99,3	80,9	1,11	1,0 - 1,3	47	●	117	47,3	33,6	1,12	0,9 - 1,3	45	●
Halstenbek	58	72,7	50,7	0,68	0,5 - 0,9	159	●	33	39,8	24,6	0,86	0,6 - 1,2	116	●
Helgoland	5	78,6	44,9	0,62	0,2 - 1,4	164	●	6	82,1	51,3	1,57	0,6 - 3,4	2	●
Haseldorf, Stadt & Moorrege	90	75,3	58,8	0,83	0,7 - 1,0	134	●	29	25,9	18,7	0,63	0,4 - 0,9	165	●
Pinneberg, Stadt	191	95,7	70,6	0,98	0,8 - 1,1	88	●	106	49,9	32,1	1,12	0,9 - 1,4	46	●
Quickborn, Stadt	98	100,2	68,2	0,95	0,8 - 1,2	97	●	51	48,7	33,2	1,08	0,8 - 1,4	56	●
Rantzau	56	91,2	72,8	1,03	0,8 - 1,3	66	●	13	21,2	15,9	0,57	0,3 - 1,0		●
Rellingen	84	126,2	79,0	1,10	0,9 - 1,4	51	●	26	37,0	21,6	0,75	0,5 - 1,1	149	●
Schenefeld, Stadt	75	85,0	59,3	0,83	0,6 - 1,0	137	●	46	49,8	33,3	1,11	0,8 - 1,5	50	●
Tornesch, Stadt	45	70,7	57,7	0,82	0,6 - 1,1	139	●	30	45,8	36,5	1,14	0,8 - 1,6	42	●
Uetersen, Stadt	87	99,5	73,5	1,05	0,8 - 1,3	61	●	49	53,6	35,6	1,19	0,9 - 1,6	33	●
Wedel, Stadt	168	108,4	75,5	1,01	0,9 - 1,2	75	●	80	48,1	28,6	0,96	0,8 - 1,2	92	●
Pinnau	78	77,9	54,3	0,78	0,6 - 1,0	151	●	41	40,3	28,6	0,94	0,7 - 1,3	96	●
Kreis Plön	**626**	**90,0**	**65,6**	**0,91**	**0,8 - 1,0**			**272**	**39,5**	**25,6**	**0,86**	**0,8 - 1,0**		
Lütjenburg	79	97,0	69,3	0,95	0,7 - 1,2	98	●	34	40,6	27,8	0,91	0,6 - 1,3	103	●
Großer Plöner See	69	107,0	78,0	1,12	0,9 - 1,4	43	●	23	35,2	22,9	0,84	0,5 - 1,3	125	●
Plön, Stadt	45	53,9	68,6	0,92	0,7 - 1,2	103	●	25	54,7	30,0	1,02	0,7 - 1,5	72	●
Selent/Schlesen & Preetz-Land	63	82,1	65,7	0,90	0,7 - 1,2	111	●	30	38,0	32,1	0,99	0,7 - 1,4	83	●
Preetz, Stadt	80	107,0	71,2	1,00	0,8 - 1,2	81	●	27	32,6	22,0	0,66	0,4 - 1,0	162	●
Probstei	114	102,3	67,7	0,97	0,8 - 1,2	93	●	50	43,8	27,3	0,94	0,7 - 1,2	98	●
Schrevenborn	82	95,1	58,0	0,81	0,6 - 1,0	144	●	36	37,8	23,3	0,75	0,5 - 1,0	148	●
Bokhorst-Wankendorf & Bönebüttel	38	74,6	63,6	0,84	0,6 - 1,2	128	●	20	38,7	29,1	0,99	0,6 - 1,5	86	●
Schwentinental, Stadt	56	85,1	53,0	0,73	0,5 - 0,9	155	●	27	38,2	21,8	0,78	0,5 - 1,1	139	●
Kreis Rendsburg-Eckernförde	**1.209**	**90,1**	**66,2**	**0,93**	**0,9 - 1,0**			**535**	**38,8**	**26,7**	**0,89**	**0,8 - 1,0**		
Achterwehr	43	78,5	56,0	0,81	0,6 - 1,1	143	●	16	29,1	23,6	0,72	0,4 - 1,2	156	●
Altenholz	33	68,3	46,9	0,59	0,4 - 0,8	165	●	17	33,9	21,6	0,69	0,4 - 1,1	159	●
Aukrug & Wasbek	35	85,8	68,9	1,00	0,7 - 1,4	82	●	8	19,6	15,2	0,53	0,2 - 1,0	169	●
Büdelsdorf, Stadt	49	98,9	60,8	0,86	0,6 - 1,1	124	●	19	36,2	20,7	0,71	0,4 - 1,1	157	●
Dänischenhagen	45	102,2	74,8	1,04	0,8 - 1,4	64	●	13	29,0	19,4	0,68	0,4 - 1,2	160	●
Dänischer Wohld	56	70,9	53,1	0,78	0,6 - 1,0	149	●	28	35,4	28,3	0,88	0,6 - 1,3	109	●
Eckernförde, Stadt	125	110,2	78,9	1,10	0,9 - 1,3	50	●	60	51,2	31,6	1,06	0,8 - 1,4	63	●
Flintbek	34	86,3	60,5	0,83	0,6 - 1,2	132	●	21	50,7	31,3	1,11	0,7 - 1,7	47	●
Fockbek	51	95,6	71,6	0,97	0,7 - 1,3	90	●	13	23,4	15,9	0,54	0,3 - 0,9	168	●
Han. Hadem., Hohenwestedt & Hohenw.-Land	86	96,3	72,0	1,00	0,8 - 1,2	80	●	30	33,0	24,3	0,78	0,5 - 1,1	138	●
Hohner Harde	39	83,8	71,0	1,00	0,7 - 1,4	79	●	17	38,3	30,0	0,99	0,6 - 1,6	84	●
Jevenstedt	48	82,4	64,3	0,90	0,7 - 1,2	114	●	17	28,6	24,1	0,70	0,4 - 1,1	158	●
Kronshagen	35	62,6	39,4	0,54	0,4 - 0,7	169	●	25	39,3	20,3	0,76	0,5 - 1,1	145	●
Molfsee	28	66,8	40,6	0,58	0,4 - 0,8	168	●	21	47,6	29,7	1,00	0,6 - 1,5	81	●
Nortorfer Land	68	74,7	56,6	0,80	0,6 - 1,0	146	●	31	33,7	23,4	0,81	0,5 - 1,1	133	●
Rendsburg, Stadt	157	113,0	88,5	1,21	1,0 - 1,4	20	●	88	59,8	38,9	1,30	1,0 - 1,6	20	●
Eiderkanal	61	99,7	79,5	1,13	0,9 - 1,5	39	●	20	32,3	23,9	0,81	0,5 - 1,3	132	●

ASR = altersstandardisierte Rate [Europastandard], SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Lunge (C33 - C34)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (169)	Datenqualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (172)	Datenqualität
Bordesholm	71	100,8	78,7	1,07	0,8 - 1,4	54	●	36	50,0	33,4	1,18	0,8 - 1,6	34	●
Hüttener Berge	64	89,3	73,3	1,03	0,8 - 1,3	68	●	24	33,8	25,0	0,88	0,6 - 1,3	113	●
Schlei-Ostsee	81	86,6	63,6	0,90	0,7 - 1,1	112	●	31	32,4	25,3	0,79	0,5 - 1,1	135	●
Kreis Schleswig-Flensburg	**917**	**92,8**	**68,2**	**0,96**	**0,9 - 1,0**			**451**	**45,0**	**32,4**	**1,02**	**0,9 - 1,1**		
Eggebek	37	81,3	74,3	1,02	0,7 - 1,4	69	●	12	27,6	23,4	0,75	0,4 - 1,3	147	●
Haddeby	25	58,9	42,3	0,59	0,4 - 0,9	167	●	15	33,7	23,3	0,77	0,4 - 1,3	140	●
Handewitt	59	112,5	88,9	1,27	1,0 - 1,6	13	●	28	53,6	46,4	1,42	0,9 - 2,1	11	●
Harrislee	68	122,6	75,7	1,11	0,9 - 1,4	48	●	38	65,1	40,3	1,32	0,9 - 1,8	17	●
Hürup	29	68,5	52,8	0,73	0,5 - 1,0	154	●	13	30,6	26,4	0,76	0,4 - 1,3	146	●
Hörnerkirchen & Rantzau	54	92,3	63,0	0,90	0,7 - 1,2	113	●	26	46,8	31,9	0,93	0,6 - 1,4	99	●
Glücksburg/Ostsee & Langballig	64	94,7	57,5	0,81	0,6 - 1,0	141	●	31	42,9	26,4	0,84	0,6 - 1,2	123	●
Oeversee	45	81,0	72,2	0,99	0,7 - 1,3	83	●	31	59,7	45,5	1,47	1,0 - 2,1	5	●
Mittelangeln	44	92,5	76,4	1,00	0,7 - 1,3	77	●	25	51,1	41,9	1,25	0,8 - 1,8	24	●
Schafflund	44	71,5	62,4	0,86	0,6 - 1,2	122	●	20	33,3	27,1	0,90	0,5 - 1,4	106	●
Schleswig, Stadt	135	117,5	79,7	1,11	0,9 - 1,3	45	●	92	72,1	46,0	1,44	1,2 - 1,8	7	●
Süderbrarup	49	88,2	65,5	0,91	0,7 - 1,2	109	●	21	37,7	23,2	0,85	0,5 - 1,3	121	●
Südangeln	65	95,9	72,3	0,98	0,8 - 1,3	87	●	18	26,4	20,8	0,64	0,4 - 1,0	163	●
Geltinger Bucht	62	96,6	60,4	0,85	0,6 - 1,1	126	●	26	39,6	21,9	0,82	0,5 - 1,2	130	●
Arensharde	58	82,2	69,0	0,96	0,7 - 1,2	96	●	25	35,9	27,2	0,94	0,6 - 1,4	97	●
Kropp - Stapelholm	79	91,5	70,8	1,00	0,8 - 1,2	78	●	30	35,3	31,0	0,82	0,6 - 1,2	131	●
Kreis Segeberg	**1.191**	**92,4**	**70,7**	**0,99**	**0,9 - 1,0**			**551**	**41,2**	**29,4**	**0,98**	**0,9 - 1,1**		
Bad Bramstedt-Land	47	88,7	75,9	1,03	0,8 - 1,4	67	●	11	20,8	16,9	0,55	0,3 - 1,0	167	●
Bad Bramstedt, Stadt	45	70,1	57,4	0,83	0,6 - 1,1	136	●	27	39,1	31,2	0,94	0,6 - 1,4	95	●
Bad Segeberg, Stadt	88	118,7	87,5	1,21	1,0 - 1,5	21	●	34	39,7	25,2	0,86	0,6 - 1,2	118	●
Bornhöved	52	95,6	75,1	1,05	0,8 - 1,4	60	●	33	58,9	42,0	1,43	1,0 - 2,0	10	●
Henstedt-Ulzburg	95	73,2	62,2	0,82	0,7 - 1,0	140	●	55	41,8	31,5	1,05	0,8 - 1,4	65	●
Itzstedt	75	80,9	58,4	0,84	0,7 - 1,1	130	●	28	30,3	20,7	0,73	0,5 - 1,1	154	●
Kaltenkirchen, Stadt	71	74,5	72,1	1,01	0,8 - 1,3	76	●	44	44,7	37,2	1,24	0,9 - 1,7	25	●
Ellerau & Kaltenkirchen-Land	63	79,3	63,4	0,89	0,7 - 1,1	115	●	24	30,4	24,1	0,77	0,5 - 1,1	144	●
Kisdorf	31	58,2	43,6	0,63	0,4 - 0,9	163	●	12	23,0	16,1	0,57	0,3 - 1,0	166	●
Leezen	44	104,9	84,4	1,14	0,8 - 1,5	38	●	17	41,5	33,2	1,05	0,6 - 1,7	64	●
Norderstedt, Stadt	351	101,5	69,7	0,97	0,9 - 1,1	92	●	175	47,1	29,9	1,01	0,9 - 1,2	78	●
Boostedt - Rickling	80	134,9	95,4	1,36	1,1 - 1,7	7	●	34	57,5	40,2	1,35	0,9 - 1,9	12	●
Wahlstedt, Stadt	53	114,4	85,6	1,21	0,9 - 1,6	23	●	28	58,6	41,5	1,31	0,9 - 1,9	18	●
Trave-Land	96	97,0	80,1	1,12	0,9 - 1,4	42	●	29	29,1	24,1	0,77	0,5 - 1,1	141	●
Kreis Steinburg	**722**	**107,6**	**80,6**	**1,13**	**1,0 - 1,2**			**283**	**41,3**	**28,9**	**0,95**	**0,8 - 1,1**		
Breitenburg	33	73,4	51,8	0,73	0,5 - 1,0	153	●	22	50,3	32,1	1,05	0,7 - 1,6	67	●
Glückstadt, Stadt	63	106,5	79,7	1,12	0,9 - 1,4	44	●	24	40,3	25,9	0,88	0,6 - 1,3	111	●
Horst - Herzhorn	72	90,7	67,2	0,93	0,7 - 1,2	102	●	24	30,2	22,2	0,72	0,5 - 1,1	155	●
Itzehoe-Land	48	88,9	65,2	0,97	0,7 - 1,3	91	●	11	20,4	15,2	0,52	0,3 - 0,9	170	●
Itzehoe, Stadt	195	123,1	89,7	1,26	1,1 - 1,5	14	●	88	51,1	35,0	1,10	0,9 - 1,3	52	●
Krempermarsch	50	104,4	82,2	1,16	0,9 - 1,5	34	●	18	37,2	27,0	0,92	0,5 - 1,5	101	●
Schenefeld	56	104,9	83,9	1,16	0,9 - 1,5	32	●	17	31,9	24,3	0,79	0,5 - 1,3	134	●
Wilster, Stadt & Wilstermarsch	78	129,8	97,6	1,35	1,1 - 1,7	8	●	27	46,7	34,1	1,08	0,7 - 1,6	55	●
Kellinghusen	127	111,9	85,4	1,19	1,0 - 1,4	30	●	52	44,4	31,6	1,04	0,8 - 1,4	69	●
Kreis Stormarn	**990**	**93,6**	**66,3**	**0,92**	**0,9 - 1,0**			**483**	**43,1**	**29,6**	**0,96**	**0,9 - 1,1**		
Ahrensburg, Stadt	127	88,5	58,2	0,81	0,7 - 1,0	145	●	79	49,5	31,0	1,02	0,8 - 1,3	73	●
Ammersbek	30	66,5	39,4	0,61	0,4 - 0,9		●	15	31,9	21,1	0,68	0,4 - 1,1	161	●
Bad Oldesloe-Land	56	101,8	83,9	1,19	0,9 - 1,5	28	●	18	33,5	30,1	0,89	0,5 - 1,4	108	●
Bad Oldesloe, Stadt	118	102,1	80,3	1,11	0,9 - 1,3	46	●	46	37,0	26,7	0,87	0,6 - 1,2	114	●
Bargteheide, Stadt	53	77,4	60,5	0,84	0,6 - 1,1	129	●	29	39,0	29,0	0,95	0,6 - 1,4	94	●
Bargteheide-Land	52	77,4	63,3	0,89	0,7 - 1,2	116	●	24	36,0	30,1	0,97	0,6 - 1,4	90	●
Barsbüttel	57	94,2	63,9	0,89	0,7 - 1,2		●	32	51,1	35,3	1,12	0,8 - 1,6	43	●
Glinde, Stadt	74	94,1	66,1	0,92	0,7 - 1,1	107	●	47	56,6	36,6	1,23	0,9 - 1,6	29	●
Oststeinbek	44	113,0	64,1	0,92	0,7 - 1,2	104	●	11	26,7	17,2	0,52	0,3 - 0,9	171	●
Großhansdorf	31	75,2	43,8	0,59	0,4 - 0,8	166	●	24	49,1	26,5	0,89	0,6 - 1,3	107	●
Nordstormarn	33	64,0	55,5	0,79	0,5 - 1,1	148	●	19	37,6	32,7	1,07	0,6 - 1,7	59	●
Reinbek, Stadt	129	105,2	68,6	0,94	0,8 - 1,1	99	●	59	44,9	27,5	0,90	0,7 - 1,2	105	●
Reinfeld (Holstein)	47	113,9	94,4	1,23	0,9 - 1,6	18	●	23	53,4	40,9	1,26	0,8 - 1,9	22	●
Siek	49	105,5	74,3	1,04	0,8 - 1,4	63	●	21	44,5	32,1	1,02	0,6 - 1,6	75	●
Trittau	90	110,0	78,3	1,10	0,9 - 1,4	49	●	36	41,7	28,8	0,95	0,7 - 1,3	93	●

● Datenqualität ausreichend

● Datenqualität ungenügend, kein Rang vergeben.

● Datenqualität eingeschränkt, Vorsicht bei der Interpretation!

ASR = altersstandardisierte Rate (Europastandard), SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Malignes Melanom der Haut

(C43)

Allgemeines

Das maligne Melanom der Haut, häufig als „schwarzer Hautkrebs" bezeichnet, steht seit 2008 im Fokus der Hautkrebs-Früherkennung. Seit Juli 2008 haben gesetzlich Krankenversicherte ab dem 35. Lebensjahr zweijährlich Anspruch auf eine Früherkennungsuntersuchung (Hautkrebs-Screening) durch einen Arzt mit entsprechender Qualifikation. In Schleswig-Holstein sind bereits in den Jahren vor 2008 Erprobungsprojekte zum Hautkrebs-Screening durchgeführt worden, so dass Schleswig-Holsteiner bereits früher dieses Instrument nutzen konnten. Im Jahr 2001 gab es eine erste Erprobungsphase des Screenings und im Jahr 2003 war Schleswig-Holstein flächendeckend Gebiet des Modellvorhabens Hautkrebs-Screening. Diese beiden Testphasen sowie die flächendeckende Einführung 2008 haben großen Einfluss auf die Verläufe von Inzidenz (Erkrankungsfälle werden früher entdeckt, praktisch vorgezogen). Grundsätzlich ist zu beachten, dass die Neuerkrankungsrate, die Sterblichkeitsrate und auch die Überlebensrate bei Krebserkrankungen, für die Früherkennungsprogramme bestehen, zum Teil erheblich von der Teilnahmerate abhängen. Symptome eines Melanoms sind Veränderungen und Neuentstehungen von Pigmentflecken. Neben der ärztlichen Untersuchung kann auch eine regelmäßige (z.B. monatliche) Selbstuntersuchung empfohlen werden.

Das maligne Melanom der Haut hat einen Anteil von 3-4 % an Krebs gesamt und ist damit der achthäufigste Tumor des Mannes und der fünfthäufigste Tumor der Frau. Mit einem mittleren Erkrankungsalter von 67 Jahren bei Männern und 60 Jahren bei Frauen ist das Melanom eine Krebserkrankung des – relativ betrachtet – jüngeren Alters. Das Melanom hat mit einer 5-Jahres-Überlebensrate von über 90 % eine sehr gute Prognose – lediglich im Tumorstadium IV, in dem weniger als 10 % aller Erkrankungsfälle diagnostiziert werden, liegt die 5-Jahres-Überlebensrate nur noch bei etwa 25 %.

Bei den Inzidenzraten des malignen Melanoms der Haut zeigen sich große Schwankungen im zeitlichen Verlauf. Diese Schwankungen sind auf die Implementierung des Hautkrebs-Screenings zurückzuführen. Da, wie oben erwähnt, in Schleswig-Holstein zwei Phasen der Erprobung durchgeführt wurden, und die Einführung einer Screening-Maßnahme sich direkt auf die Inzidenzrate auswirkt, ist der stark schwankende Verlauf auch in dieser Form zu erwarten. Über den Gesamtzeitraum betrachtet sind die Inzidenzraten leicht rückläufig.

Risikofaktoren

- UV-Exposition durch Sonne und Solarien, insbesondere in der Kindheit und Jugend, und durch wiederkehrende intensive UV-Belastung (Urlaubssonnenbrände)
- heller Hauttyp
- hohe Anzahl an Pigmentmalen
- genetische Disposition

Karteninterpretation

Zusammen mit dem sonstigen Hautkrebs (s. S. 125ff.) weist das maligne Melanom der Haut die größten räumlichen Unterschiede auf (+80 %/-35 %). Die Karten bei Männern und Frauen weisen dabei ähnliche räumliche Muster auf. Das Land Schleswig-Holstein ist praktisch entlang einer Linie Kiel – Pinneberg zweigeteilt. Nordwestlich der Linie – also die gesamte Nordseeküste umfassend sowie die nördliche Ostseeküste – sind im Vergleich zum Landesdurchschnitt deutlich niedrigere Raten zu beobachten. Südöstlich der Linie liegen die Neuerkrankungsraten deutlich über dem Landesdurchschnitt. In der Boxplot-Darstellung zeigt sich bei beiden Geschlechtern, dass Gebiete, die sozioökonomisch begünstigt sind, eher ein höheres Erkrankungsrisiko aufweisen. Statistisch signifikant ist dieser Effekt bei Berücksichtigung der Bevölkerungsgröße (s. Tab. S. 248ff) allerdings nicht.

Die räumlichen Muster der Inzidenz beim malignen Melanom der Haut und den sonstigen Hauttumoren (s. S. 125ff.) ähneln einander sehr. Zur Interpretation ist es hilfreich, auch die dort gegebenen Hinweise zu beachten. Des Weiteren gibt es Ähnlichkeiten zwischen der räumlichen Verteilung der Inzidenz des Melanoms und der jährlichen Sonnenscheindauer im langjährigen Mittel. Hier sind aber weitere Analysen notwendig.

Wegen der guten Prognose des Melanoms und der damit verbundenen geringen Sterblichkeit sind die Karten zur Mortalität und vor allem zum Überleben nach Krebsdiagnose mit großen Unsicherheiten behaftet. Die jeweils linke untere Grafik („Vertrauensbereich …") verdeutlicht dieses. Auffällig ist die Tatsache, dass in Gebieten mit hoher Inzidenz bessere Überlebensraten und eine geringere Mortalität beobachtet werden konnten bzw. umkehrt.

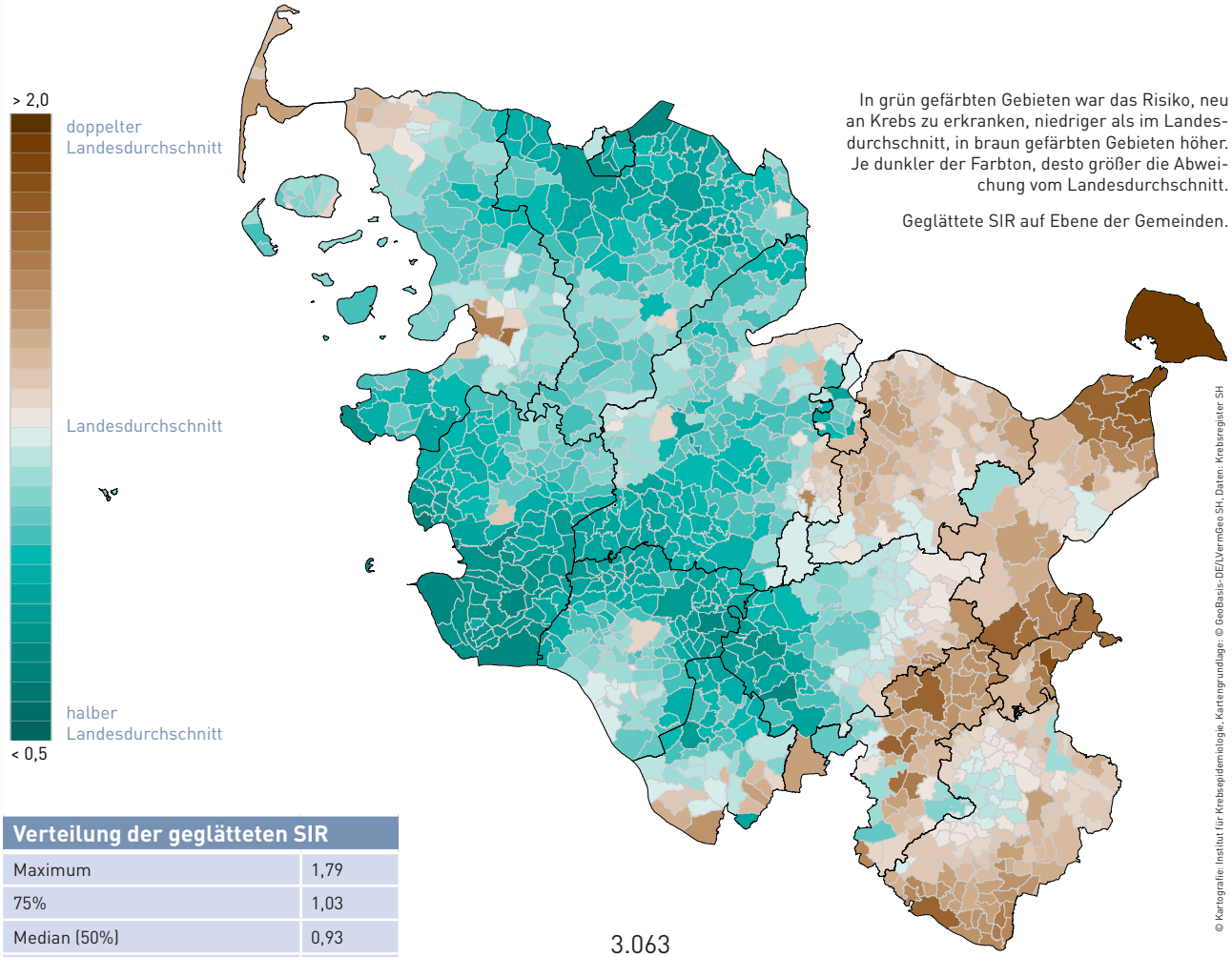
Insbesondere bei den Überlebensraten fallen die großen räumlichen Unterschiede innerhalb der Deprivationsgruppen auf (breite Boxen in den Boxplots). Unabhängig vom sozioökonomischen Status gibt es demnach andere räumlich wirksame Einflüsse auf das Überleben. In geringerem Maße trifft das auch auf die Inzidenz zu. Bei der Mortalität sind die Unterschiede deutlich geringer.

Malignes Melanom der Haut (C43)

Männer

Risiko, neu an Krebs zu erkranken

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt

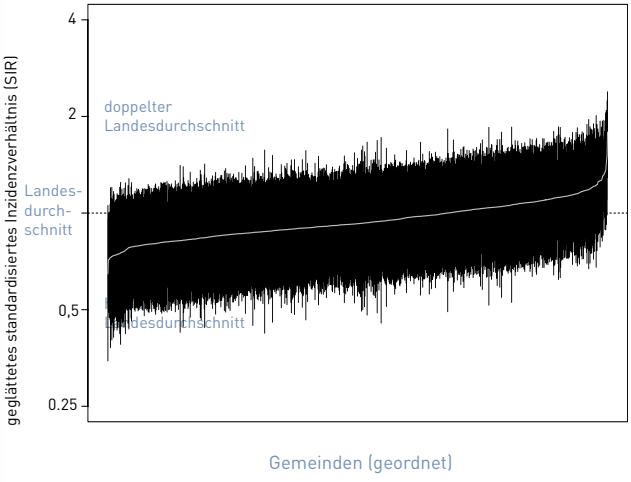


Verteilung der geglätteten SIR	
Maximum	1,79
75%	1,03
Median (50%)	0,93
25%	0,86
Minimum	0,65

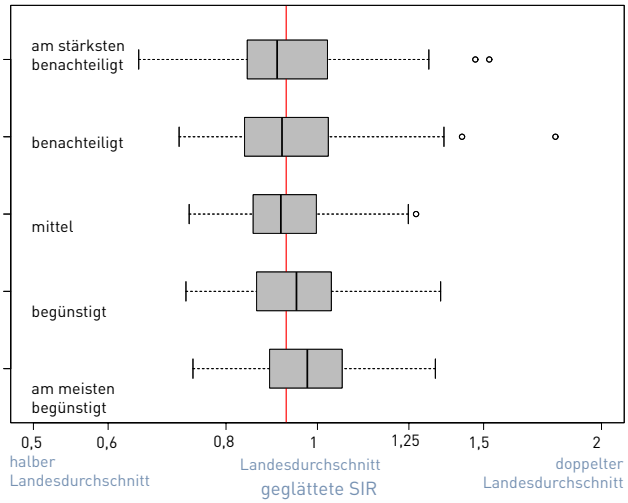
3.063
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SIR
Standardisiertes Inzidenzverhältnis
(siehe Seiten 25 und 235)

Vertrauensbereich der geglätteten SIR



Verteilung der geglätteten SIR nach regionaler Deprivation

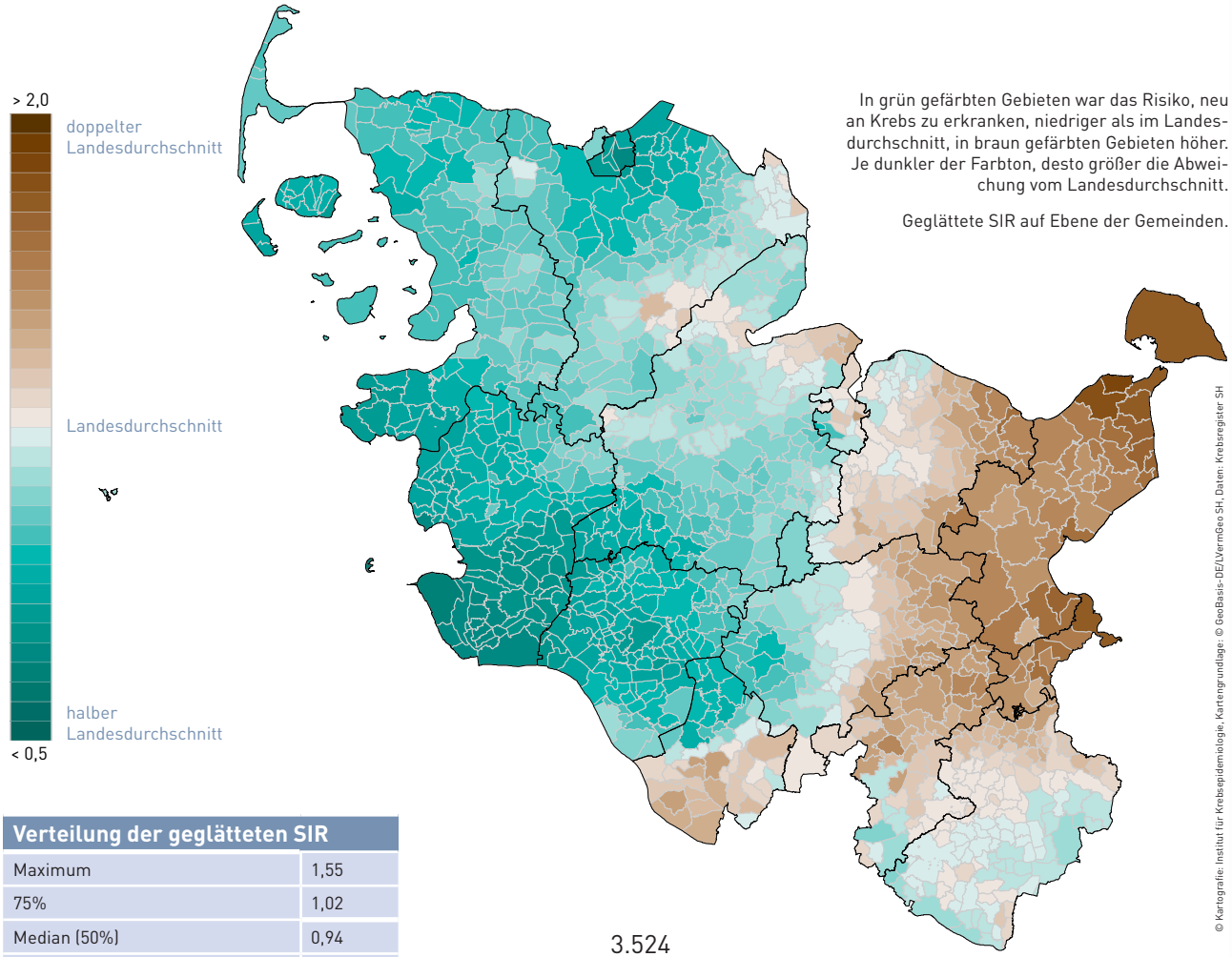


Malignes Melanom der Haut (C43)

Frauen

Risiko, neu an Krebs zu erkranken

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In grün gefärbten Gebieten war das Risiko, neu an Krebs zu erkranken, niedriger als im Landesdurchschnitt, in braun gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete SIR auf Ebene der Gemeinden.

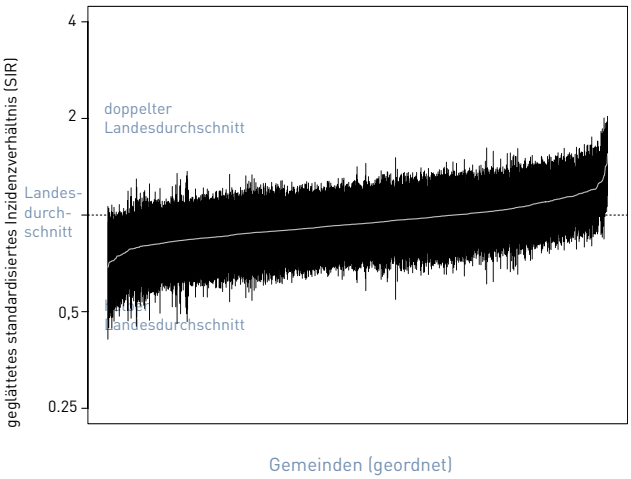
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Verteilung der geglätteten SIR	
Maximum	1,55
75%	1,02
Median (50%)	0,94
25%	0,87
Minimum	0,69

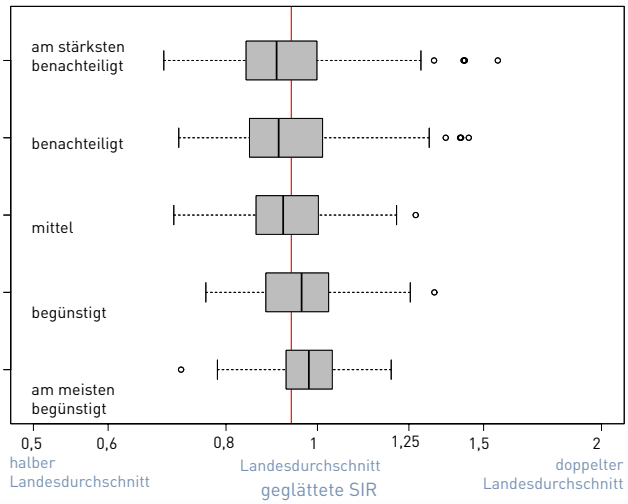
3.524
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SIR
Standardisiertes Inzidenzverhältnis
(siehe Seiten 25 und 235)

Vertrauensbereich der geglätteten SIR



Verteilung der geglätteten SIR nach regionaler Deprivation

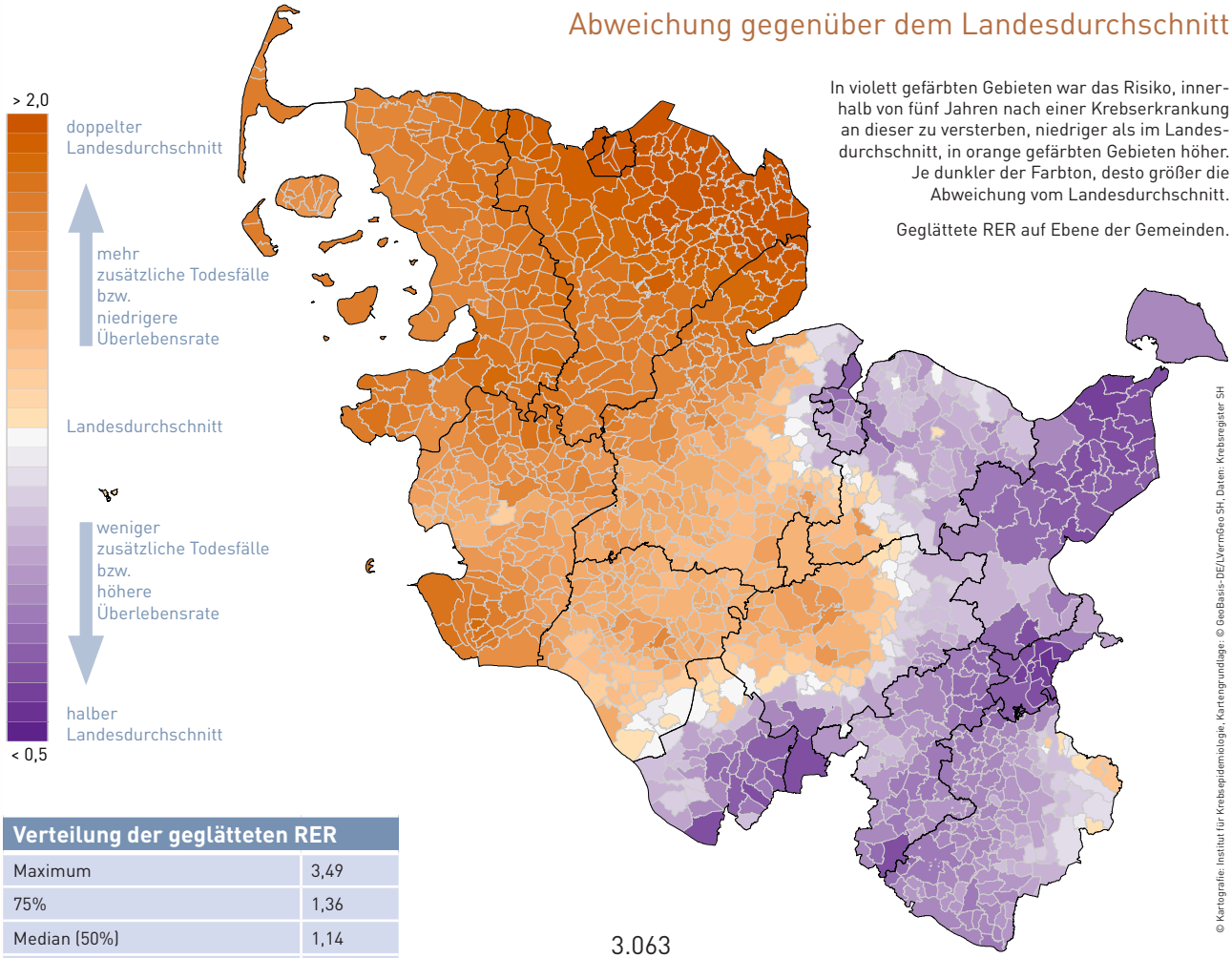


Malignes Melanom der Haut (C43)

Männer

Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In violett gefärbten Gebieten war das Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in orange gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete RER auf Ebene der Gemeinden.

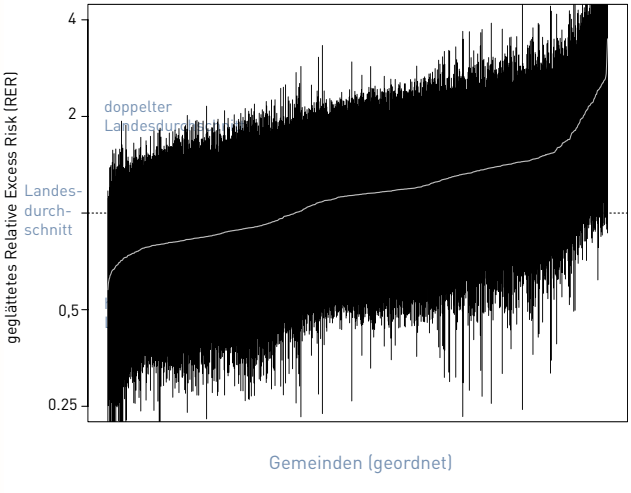
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Verteilung der geglätteten RER	
Maximum	3,49
75%	1,36
Median (50%)	1,14
25%	0,88
Minimum	0,58

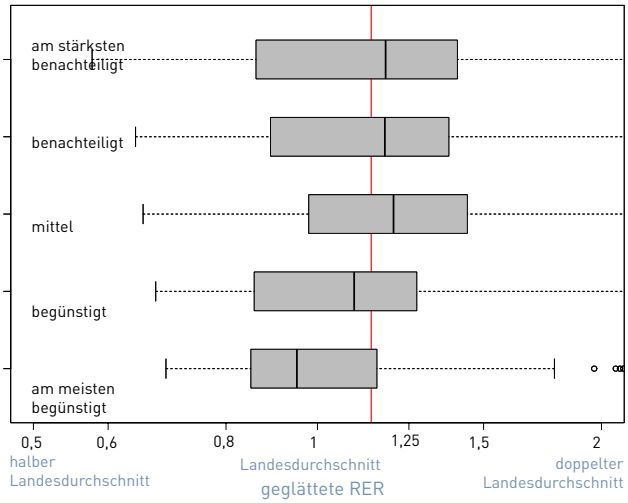
3.063
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

RER
Relative Excess Risk
(siehe Seiten 25 und 237)

Vertrauensbereich der geglätteten RER



Verteilung der geglätteten RER nach regionaler Deprivation

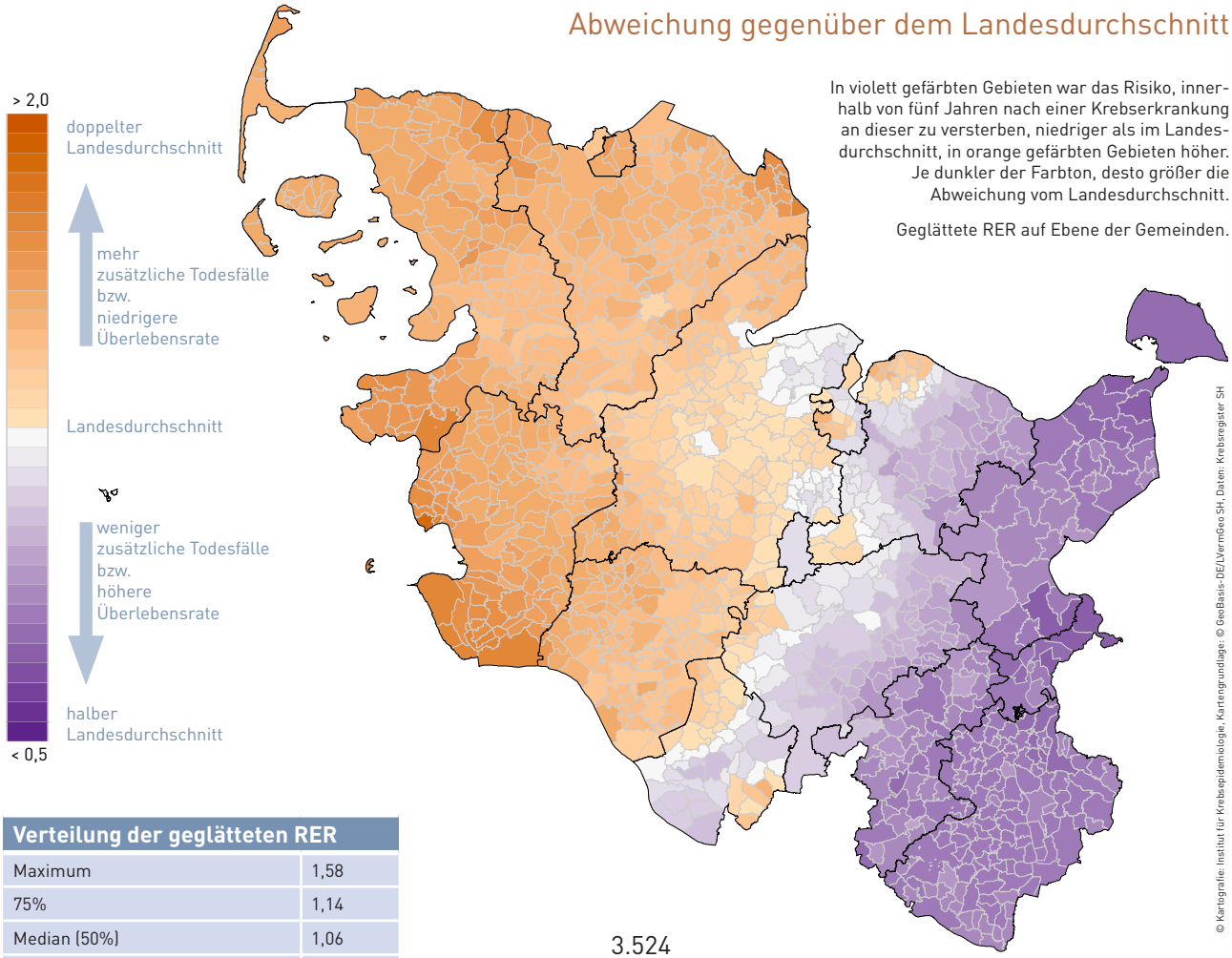


Malignes Melanom der Haut (C43)

Frauen

Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In violett gefärbten Gebieten war das Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in orange gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete RER auf Ebene der Gemeinden.

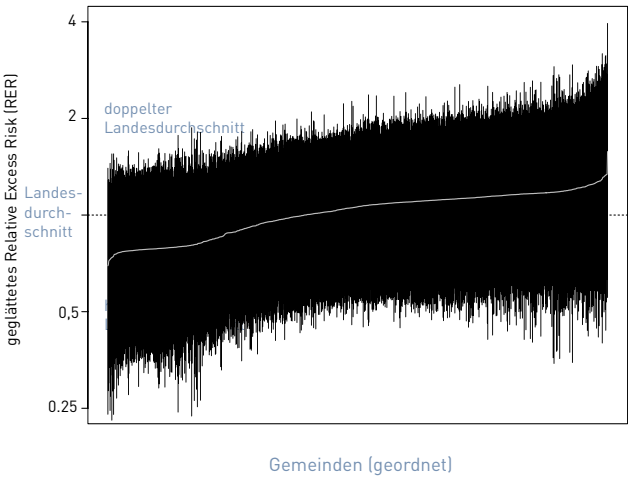
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Verteilung der geglätteten RER	
Maximum	1,58
75%	1,14
Median (50%)	1,06
25%	0,88
Minimum	0,69

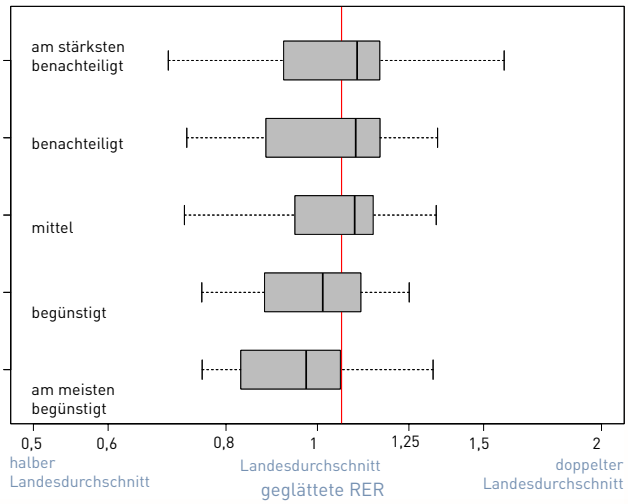
3.524
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

RER
Relative Excess Risk
(siehe Seiten 25 und 237)

Vertrauensbereich der geglätteten RER



Verteilung der geglätteten RER nach regionaler Deprivation

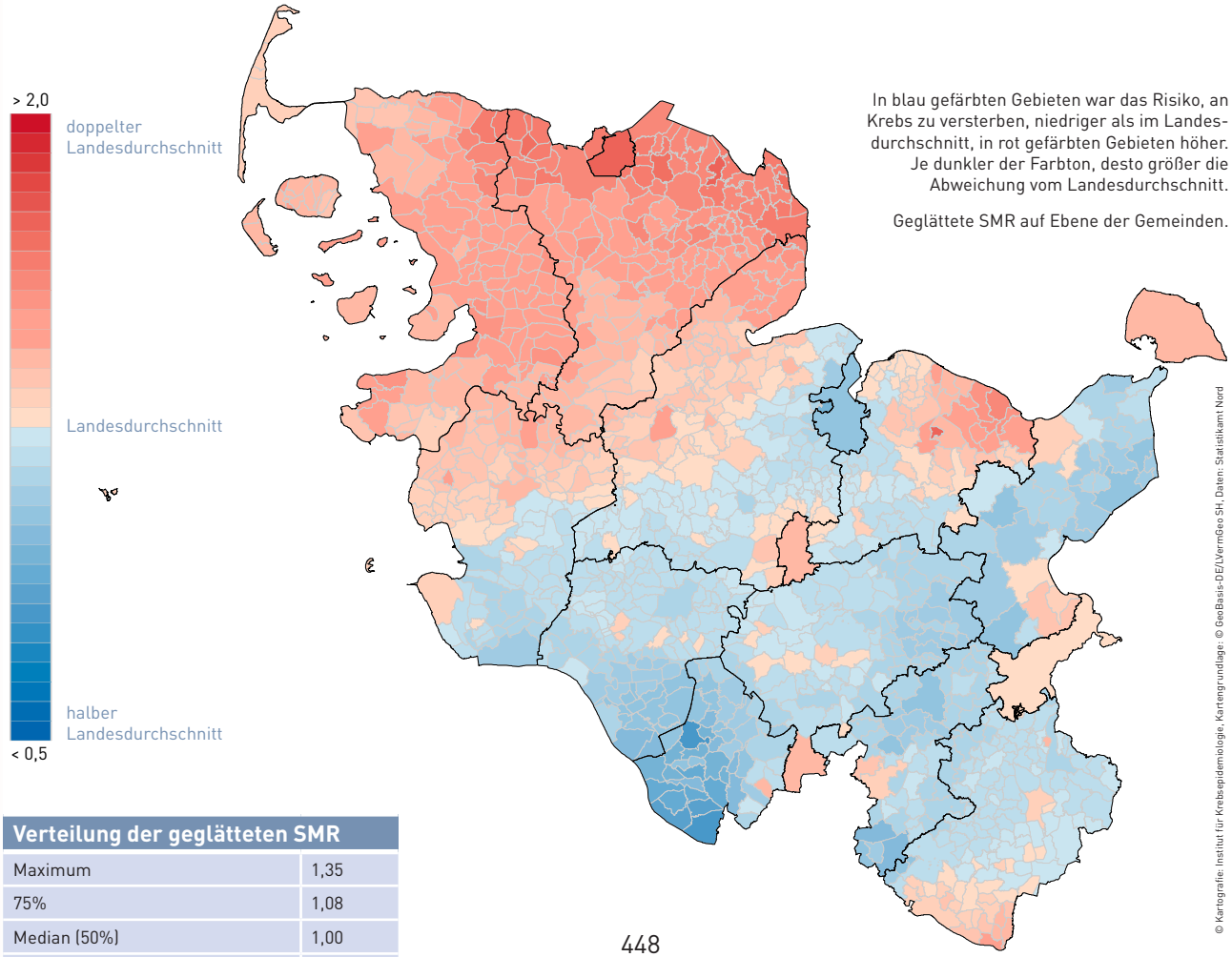


Malignes Melanom der Haut (C43)

Männer

Risiko, an Krebs zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In blau gefärbten Gebieten war das Risiko, an Krebs zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in rot gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete SMR auf Ebene der Gemeinden.

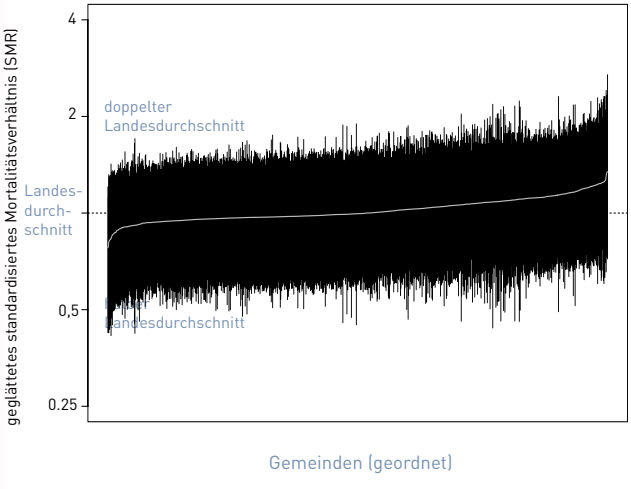
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Statistikamt Nord

Verteilung der geglätteten SMR	
Maximum	1,35
75%	1,08
Median (50%)	1,00
25%	0,97
Minimum	0,78

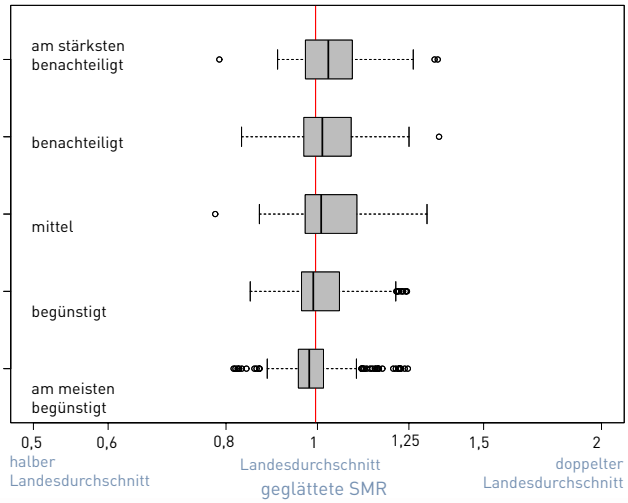
448
Krebstodesfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SMR
Standardisiertes Mortalitätsverhältnis
(siehe Seiten 25 und 236)

Vertrauensbereich der geglätteten SMR



Verteilung der geglätteten SMR nach regionaler Deprivation

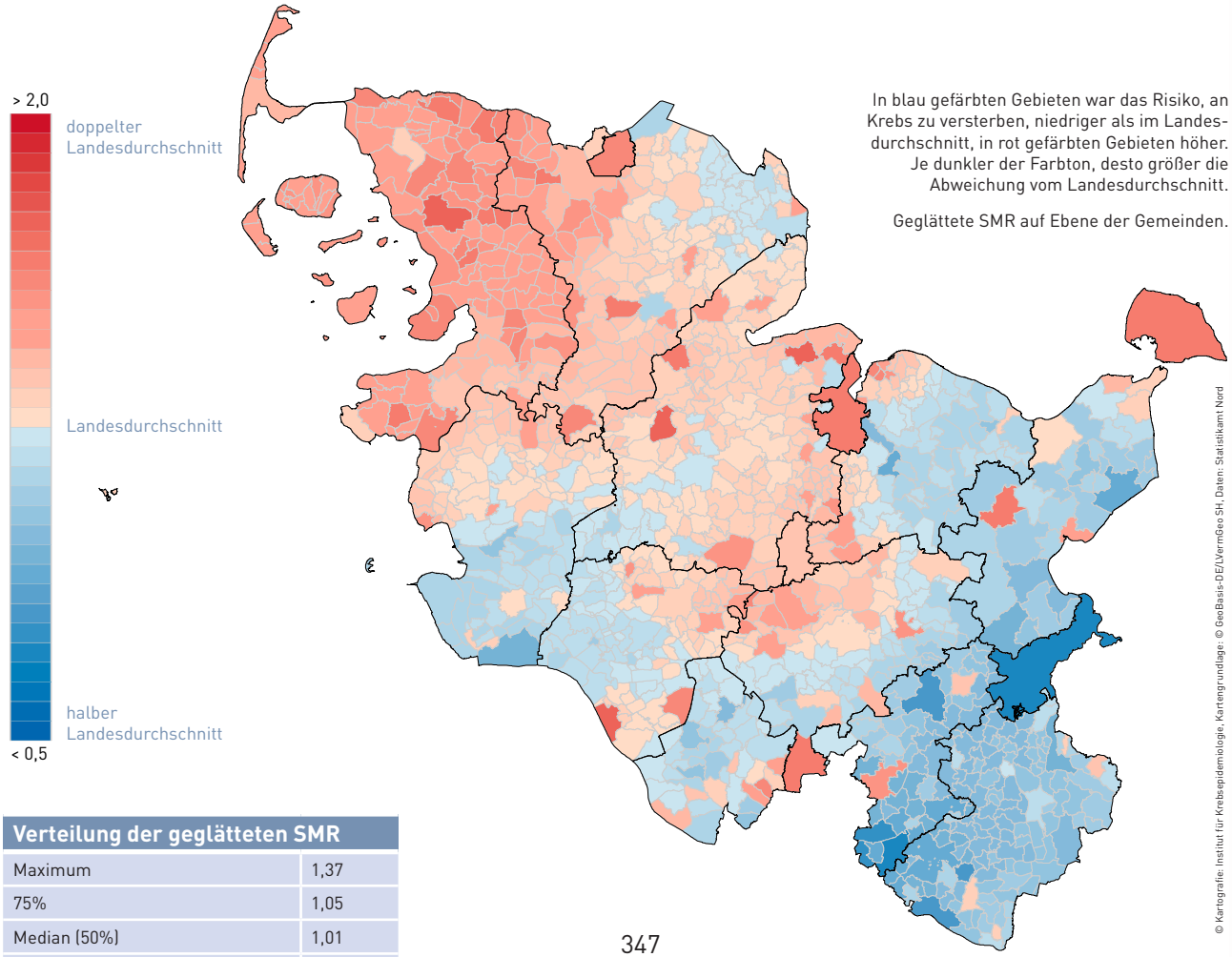


Malignes Melanom der Haut (C43)

Frauen

Risiko, an Krebs zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In blau gefärbten Gebieten war das Risiko, an Krebs zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in rot gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete SMR auf Ebene der Gemeinden.

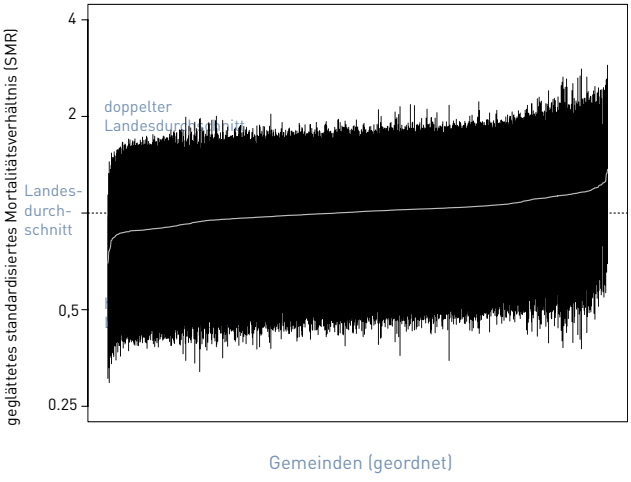
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Statistikamt Nord

Verteilung der geglätteten SMR	
Maximum	1,37
75%	1,05
Median (50%)	1,01
25%	0,96
Minimum	0,70

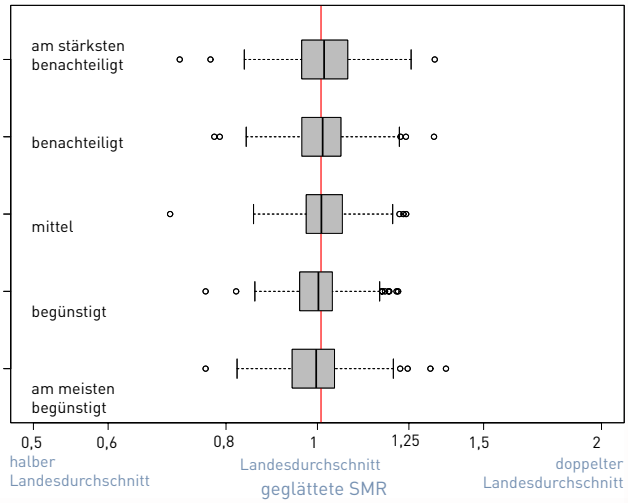
347
Krebstodesfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SMR
Standardisiertes Mortalitätsverhältnis
(siehe Seiten 25 und 236)

Vertrauensbereich der geglätteten SMR



Verteilung der geglätteten SMR nach regionaler Deprivation

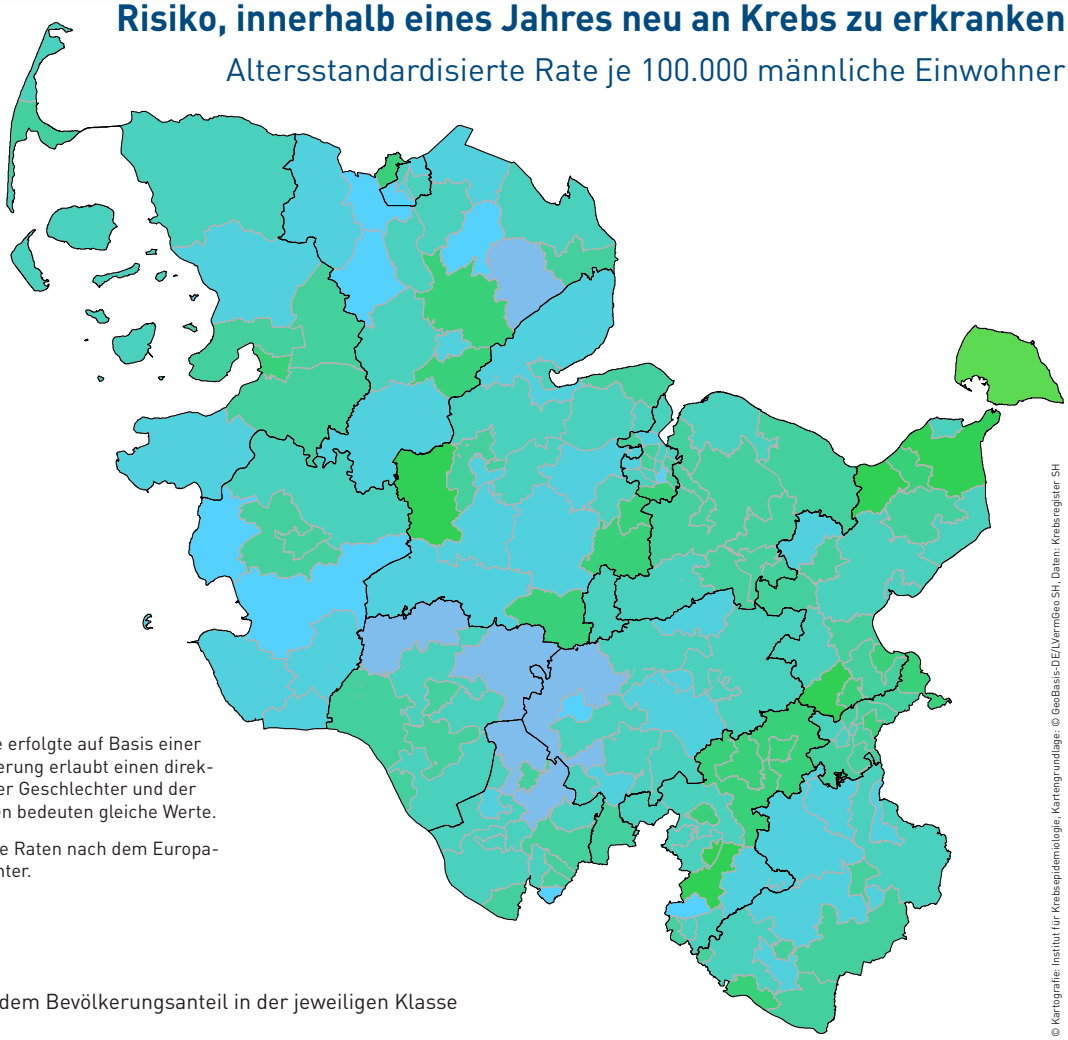


Malignes Melanom der Haut (C43)

Männer

Risiko, innerhalb eines Jahres neu an Krebs zu erkranken

Altersstandardisierte Rate je 100.000 männliche Einwohner

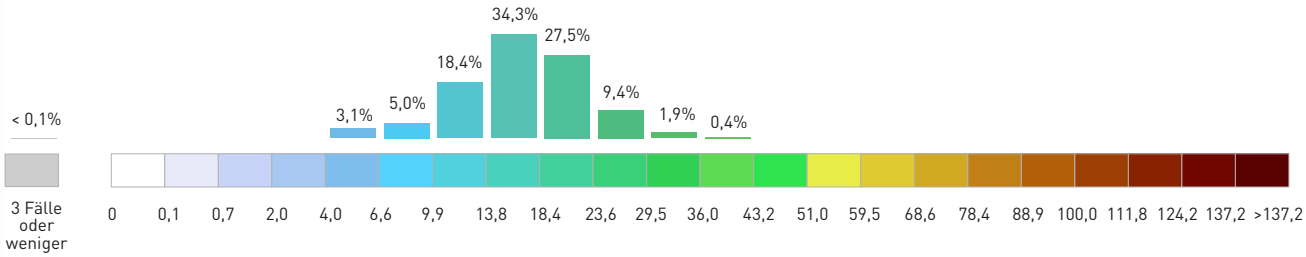


© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Die Einfärbung der Gebiete erfolgte auf Basis einer absoluten Skala. Die Skalierung erlaubt einen direkten Vergleich der Karten der Geschlechter und der Tumorarten. Gleiche Farben bedeuten gleiche Werte.

Direkt altersstandardisierte Raten nach dem Europastandard auf Ebene der Ämter.

Säulenhöhe entspricht dem Bevölkerungsanteil in der jeweiligen Klasse



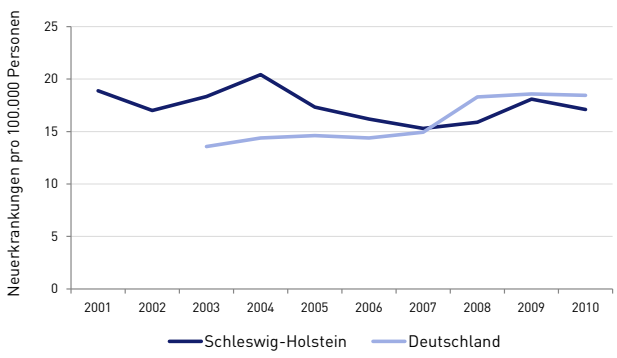
Altersstandardisierte Neuerkrankungsrate

Schleswig-Holstein 2001 - 2010	17,5
Neuerkrankungen pro Jahr	306
Maximum	36,4
75%	21,5
Median (50%)	17,7
25%	13,3
Minimum	5,8
Deutschland 2003 - 2010	16,0

je 100.000 Personen [Europastandard]

Zeitliche Entwicklung der altersstandardisierten Rate

[Europastandard]

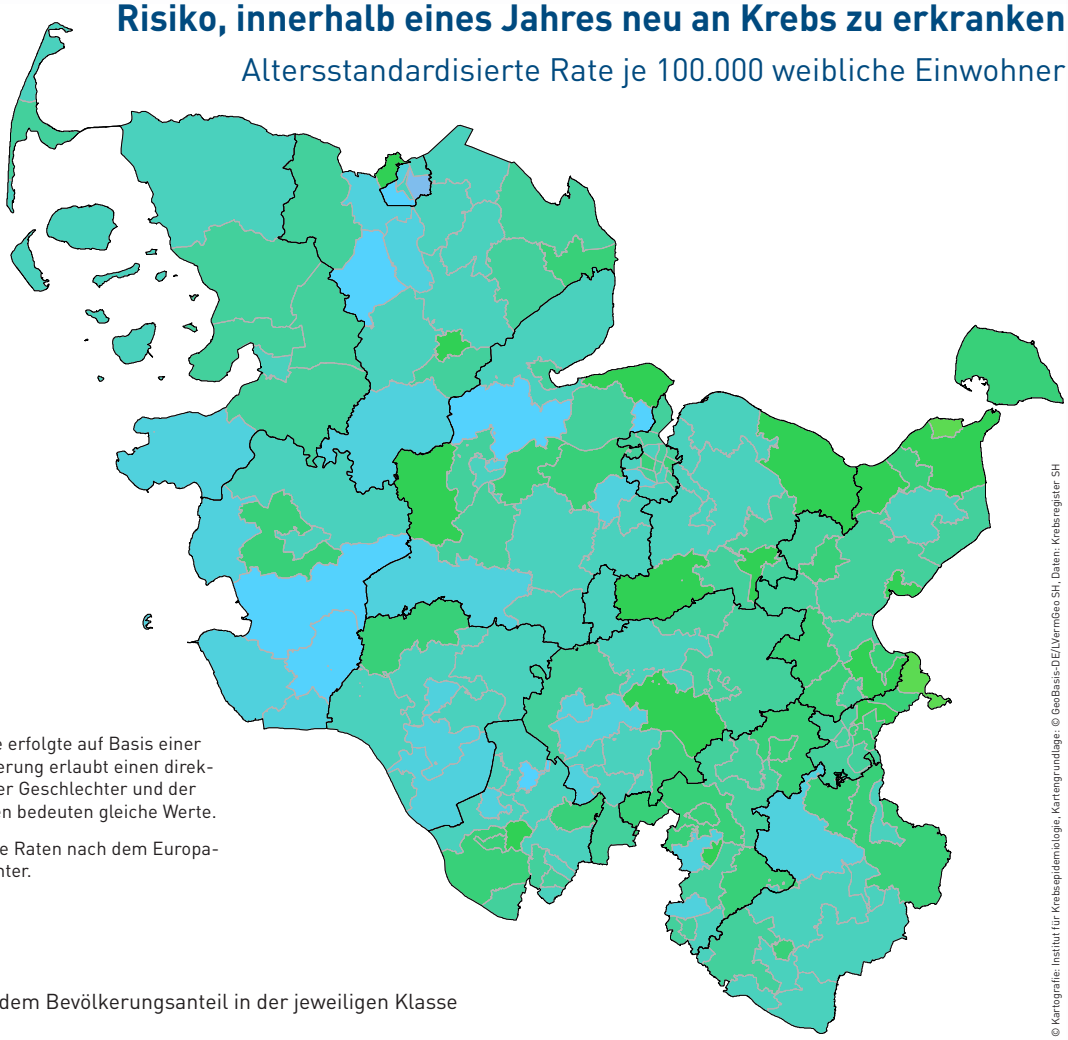


Malignes Melanom der Haut (C43)

Frauen

Risiko, innerhalb eines Jahres neu an Krebs zu erkranken

Altersstandardisierte Rate je 100.000 weibliche Einwohner

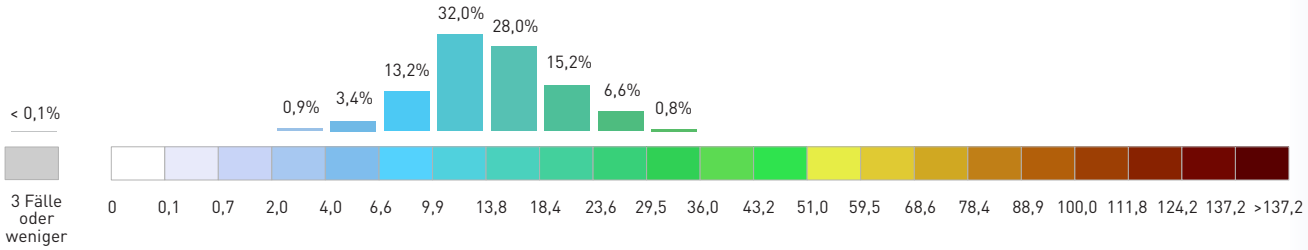


© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Die Einfärbung der Gebiete erfolgte auf Basis einer absoluten Skala. Die Skalierung erlaubt einen direkten Vergleich der Karten der Geschlechter und der Tumorarten. Gleiche Farben bedeuten gleiche Werte.

Direkt altersstandardisierte Raten nach dem Europastandard auf Ebene der Ämter.

Säulenhöhe entspricht dem Bevölkerungsanteil in der jeweiligen Klasse

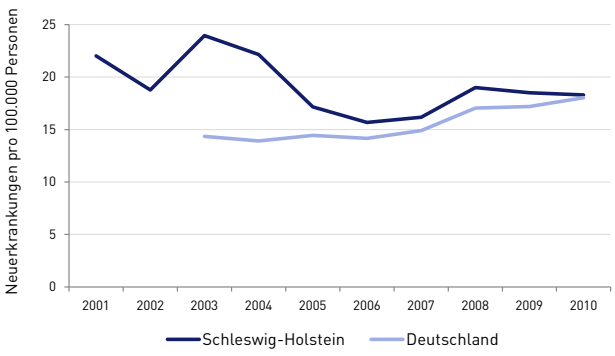


Altersstandardisierte Neuerkrankungsrate	
Schleswig-Holstein 2001 - 2010	19,3
Neuerkrankungen pro Jahr	352
Maximum	40,4
75%	24,1
Median (50%)	18,9
25%	15,3
Minimum	6,3
Deutschland 2003 - 2010	15,5

je 100.000 Personen [Europastandard]

Zeitliche Entwicklung der altersstandardisierten Rate

[Europastandard]



Malignes Melanom der Haut (C43)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (157)	Daten-qualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (163)	Daten-qualität
Land Schleswig-Holstein	**3.063**	**22,2**	**17,5**	**1,00**				**3.524**	**24,4**	**19,3**	**1,00**			
Kreisfreie Stadt Flensburg	**68**	**15,9**	**13,2**	**0,76**	**0,6 - 1,0**			**67**	**15,0**	**10,3**	**0,62**	**0,5 - 0,8**		
Flensburg (PLZ 24937)	9	12,3	10,3	0,63	0,3 - 1,2	139	●	13	17,4	14,1	0,73	0,4 - 1,2	134	●
Flensburg (PLZ 24939)	18	16,4	14,9	0,85	0,5 - 1,3		●	16	14,9	10,4	0,66	0,4 - 1,1		●
Flensburg (PLZ 24941)	4	8,1	6,9	0,39	0,1 - 1,0		●	7	13,3	8,9	0,56	0,2 - 1,2	154	●
Flensburg (PLZ 24943)	26	20,1	15,8	0,94	0,6 - 1,4	94	●	15	10,5	6,3	0,43	0,2 - 0,7	162	●
Flensburg (PLZ 24944)	11	17,1	12,0	0,68	0,3 - 1,2	128	●	16	22,8	16,6	0,88	0,5 - 1,4	107	●
Kreisfreie Stadt Kiel	**211**	**18,8**	**16,1**	**0,91**	**0,8 - 1,0**			**289**	**24,1**	**18,9**	**1,01**	**0,9 - 1,1**		
Kiel (PLZ 24103)	8	16,2	14,1	0,84	0,4 - 1,7	108	●	17	30,9	19,2	1,21	0,7 - 1,9		●
Kiel (PLZ 24105)	15	16,8	14,2	0,84	0,5 - 1,4	106	●	27	25,5	21,0	1,04	0,7 - 1,5	77	●
Kiel (PLZ 24106)	10	11,9	10,4	0,57	0,3 - 1,0	147	●	24	25,9	20,6	1,07	0,7 - 1,6	72	●
Kiel (PLZ 24107)	12	29,1	22,3	1,21	0,6 - 2,1	46	●	11	24,4	20,8	0,98	0,5 - 1,7	90	●
Kiel (PLZ 24109)	13	12,5	10,8	0,63	0,3 - 1,1	138	●	20	18,0	14,7	0,79	0,5 - 1,2	129	●
Kiel (PLZ 24111 & 24113)	22	18,4	15,6	0,86	0,5 - 1,3	105	●	18	14,4	10,1	0,59	0,3 - 0,9	151	●
Kiel (PLZ 24114)	9	14,1	14,6	0,77	0,4 - 1,5	119	●	21	29,5	19,3	1,26	0,8 - 1,9	39	●
Kiel (PLZ 24116)	9	16,6	18,5	0,91	0,4 - 1,7	98	●	19	31,6	27,4	1,38	0,8 - 2,1	25	●
Kiel (PLZ 24118)	8	15,6	20,6	0,99	0,4 - 1,9	86	●	9	15,1	14,3	0,71	0,3 - 1,3	139	●
Kiel (PLZ 24143)	8	7,5	7,2	0,43	0,2 - 0,9	153	●	18	18,7	15,7	0,86	0,5 - 1,4	112	●
Kiel (PLZ 24145)	15	28,9	24,4	1,45	0,8 - 2,4	16	●	10	18,9	16,0	0,86	0,4 - 1,6	114	●
Kiel (PLZ 24146)	15	29,3	21,8	1,32	0,7 - 2,2	26	●	15	26,7	22,1	1,09	0,6 - 1,8	66	●
Kiel (PLZ 24147 & 24148)	27	27,6	20,3	1,22	0,8 - 1,8	43	●	35	33,9	26,2	1,36	1,0 - 1,9	28	●
Kiel (PLZ 24149)	13	22,2	18,2	1,01	0,5 - 1,7	80	●	16	26,5	21,3	1,08	0,6 - 1,7	70	●
Kiel (PLZ 24159)	27	27,1	18,2	1,06	0,7 - 1,5	68	●	29	27,9	20,5	1,04	0,7 - 1,5	79	●
Kreisfreie Stadt Lübeck	**274**	**27,2**	**20,6**	**1,18**	**1,0 - 1,3**			**358**	**32,0**	**25,2**	**1,26**	**1,1 - 1,4**		
Lübeck (PLZ 23552)	10	14,9	14,2	0,83	0,4 - 1,5	110	●	21	32,1	26,9	1,42	0,9 - 2,2	15	●
Lübeck (PLZ 23554)	25	21,6	18,7	1,08	0,7 - 1,6	65	●	28	23,3	18,9	1,01	0,7 - 1,5	82	●
Lübeck (PLZ 23556)	22	27,6	17,6	1,11	0,7 - 1,7	59	●	30	33,7	22,4	1,26	0,9 - 1,8	37	●
Lübeck (PLZ 23558)	26	19,8	16,5	0,96	0,6 - 1,4	90	●	42	29,3	23,3	1,23	0,9 - 1,7	44	●
Lübeck (PLZ 23560)	23	22,1	19,1	1,03	0,7 - 1,6	76	●	33	29,4	22,2	1,23	0,8 - 1,7	43	●
Lübeck (PLZ 23562)	26	28,3	22,6	1,20	0,8 - 1,8	47	●	28	26,0	22,6	1,00	0,7 - 1,4	84	●
Lübeck (PLZ 23564)	27	31,1	22,7	1,37	0,9 - 2,0	21	●	37	35,5	28,5	1,40	1,0 - 1,9	21	●
Lübeck (PLZ 23566)	40	39,0	28,4	1,61	1,1 - 2,2	7	●	35	30,1	24,9	1,14	0,8 - 1,6	59	●
Lübeck (PLZ 23568)	21	27,4	20,6	1,09	0,7 - 1,7	61	●	35	40,8	30,6	1,51	1,0 - 2,1	10	●
Lübeck (PLZ 23569)	26	28,7	21,8	1,22	0,8 - 1,8	40	●	30	31,0	28,1	1,25	0,8 - 1,8	40	●
Lübeck (PLZ 23570)	28	45,4	25,3	1,37	0,9 - 2,0	20	●	39	51,2	36,1	1,63	1,2 - 2,2	4	●
Kreisfreie Stadt Neumünster	**86**	**22,5**	**18,0**	**1,03**	**0,8 - 1,3**	**78**	●	**88**	**21,9**	**16,5**	**0,90**	**0,7 - 1,1**	**101**	●
Kreis Dithmarschen	**116**	**17,3**	**13,6**	**0,76**	**0,6 - 0,9**			**124**	**17,8**	**13,5**	**0,73**	**0,6 - 0,9**		
Brunsbüttel, Stadt	9	13,3	11,2	0,59	0,3 - 1,1	145	●	11	15,9	10,6	0,65	0,3 - 1,2	147	●
Heide, Stadt	22	22,3	18,5	1,00	0,6 - 1,5	85	●	22	20,4	15,1	0,81	0,5 - 1,2	126	●
Burg - St. Michaelisdonn	12	14,5	11,7	0,66	0,3 - 1,1	136	●	10	11,7	8,8	0,49	0,2 - 0,9	160	●
Marne-Nordsee	12	17,9	13,0	0,77	0,4 - 1,3		●	9	13,0	10,8	0,53	0,2 - 1,0	159	●
Kirchspielslandgemeinden Eider	19	19,8	15,7	0,89	0,5 - 1,4	100	●	22	23,2	16,3	0,98	0,6 - 1,5	91	●
Kirchspielslandgemeinde Heider Umland	20	25,5	21,6	1,14	0,7 - 1,8	55	●	27	33,6	26,4	1,41	0,9 - 2,0	19	●
Mitteldithmarschen	13	10,8	8,0	0,50	0,3 - 0,8	150	●	13	10,7	9,1	0,45	0,2 - 0,8	161	●
Büsum-Wesselburen	9	14,6	9,5	0,53	0,2 - 1,0	148	●	10	14,8	11,7	0,55	0,3 - 1,0	157	●
Kreis Herzogtum Lauenburg	**218**	**24,0**	**18,5**	**1,08**	**0,9 - 1,2**			**220**	**23,0**	**18,6**	**0,95**	**0,8 - 1,1**		
Berkenthin	6	13,3	10,1	0,67	0,2 - 1,4	133	●	14	30,4	26,6	1,38	0,8 - 2,3	24	●
Büchen	20	30,4	21,5	1,35	0,8 - 2,1	23	●	13	19,3	15,2	0,81	0,4 - 1,4	124	●
Hohe Elbgeest	19	21,7	15,7	0,92	0,6 - 1,4		●	24	25,8	21,0	1,05	0,7 - 1,6	75	●
Geesthacht, Stadt	47	33,0	25,5	1,51	1,1 - 2,0	13	●	31	20,6	17,8	0,84	0,6 - 1,2	118	●
Lüttau & Lauenburg/Elbe	21	27,1	22,2	1,22	0,8 - 1,9	41	●	19	24,0	17,3	1,00	0,6 - 1,6	85	●
Mölln, Stadt	28	32,0	23,1	1,38	0,9 - 2,0	18	●	23	23,6	18,4	0,92	0,6 - 1,4	97	●
Lauenburgische Seen	17	26,8	18,0	1,12	0,7 - 1,8	57	●	18	27,8	25,2	1,14	0,7 - 1,8	58	●
Ratzeburg, Stadt	10	15,9	10,3	0,67	0,3 - 1,2	131	●	17	23,2	16,6	0,89	0,5 - 1,4	102	●
Breitenfelde & Schwarzenbek-Land	11	14,4	12,3	0,68	0,3 - 1,2	127	●	18	23,3	16,7	1,00	0,6 - 1,6		●
Schwarzenbek, Stadt	15	20,9	19,2	1,03	0,6 - 1,7	77	●	21	27,6	24,6	1,21	0,8 - 1,9	47	●
Wentorf bei Hamburg	15	27,9	20,9	1,22	0,7 - 2,0	42	●	12	20,3	15,3	0,82	0,4 - 1,4	122	●
Sandesneben - Nusse	9	12,1	10,2	0,61	0,3 - 1,1	143	●	10	13,5	11,7	0,61	0,3 - 1,1	150	●
Kreis Nordfriesland	**192**	**23,6**	**18,4**	**1,07**	**0,9 - 1,2**			**184**	**21,7**	**17,3**	**0,89**	**0,8 - 1,0**		
Tönning, Stadt & Eiderstedt	14	17,5	13,6	0,72	0,4 - 1,2	121	●	15	17,4	12,5	0,68	0,4 - 1,1	143	●
Husum, Stadt	37	34,7	24,5	1,48	1,0 - 2,0	14	●	27	23,0	18,0	0,90	0,6 - 1,3	99	●
Viöl	11	24,2	19,4	1,27	0,6 - 2,3	31	●	10	22,0	20,4	1,04	0,5 - 1,9	76	●
Landschaft Sylt, Pellworm & Föhr-Amrum	18	20,3	17,4	0,89	0,5 - 1,4	101	●	17	18,6	15,6	0,73	0,4 - 1,2	133	●
Südtondern	43	22,4	17,5	1,05	0,8 - 1,4	72	●	38	19,2	15,4	0,82	0,6 - 1,1	123	●

ASR = altersstandardisierte Rate [Europastandard], SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Malignes Melanom der Haut (C43)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (157)	Daten-qualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (163)	Daten-qualität
Nordsee-Treene & Friedrichstadt	34	27,1	22,3	1,27	0,9 - 1,8	30	●	34	26,9	22,0	1,14	0,8 - 1,6	56	●
Mittl. Nordfriesland & Reußenköge	13	12,8	10,2	0,61	0,3 - 1,0	142	●	22	21,2	18,9	0,92	0,6 - 1,4		●
Sylt	22	30,2	22,1	1,24	0,8 - 1,9	35	●	21	26,4	18,7	1,01	0,6 - 1,5	83	●
Kreis Ostholstein	**290**	**29,8**	**22,2**	**1,22**	**1,1 - 1,4**			**333**	**31,9**	**25,6**	**1,24**	**1,1 - 1,4**		
Ahrensbök	8	19,1	15,8	0,95	0,4 - 1,9	92	●	14	32,2	27,9	1,41	0,8 - 2,4	18	●
Bad Schwartau, Stadt	32	34,5	23,7	1,35	0,9 - 1,9	22	●	25	23,7	19,1	0,87	0,6 - 1,3	109	●
Eutin, Stadt	21	26,0	19,6	1,11	0,7 - 1,7	60	●	26	28,7	24,3	1,11	0,7 - 1,6	63	●
Grömitz, Grube, Kellenhusen, Dahme	14	27,0	15,9	0,87	0,5 - 1,5		●	21	36,2	23,3	1,24	0,8 - 1,9	41	●
Heiligenhafen, Stadt	11	24,7	16,5	0,90	0,5 - 1,6	99	●	25	52,0	40,4	1,93	1,3 - 2,9	1	●
Oldenburg-Land	18	38,4	31,8	1,58	0,9 - 2,5	10	●	19	40,2	32,7	1,61	1,0 - 2,5	5	●
Lensahn	10	23,6	20,4	1,08	0,5 - 2,0	66	●	10	21,6	16,4	0,92	0,4 - 1,7	95	●
Malente	8	15,9	13,0	0,61	0,3 - 1,2	141	●	18	31,2	22,3	1,17	0,7 - 1,8	51	●
Neustadt in Holstein, Stadt	19	22,7	16,6	0,96	0,6 - 1,5	89	●	29	36,3	29,8	1,40	0,9 - 2,0	20	●
Oldenburg in Holstein, Stadt	17	36,0	25,8	1,54	0,9 - 2,5	12	●	14	27,4	25,5	1,07	0,6 - 1,8	71	●
Ratekau	21	27,6	21,4	1,22	0,8 - 1,9		●	26	32,2	29,5	1,32	0,9 - 1,9	31	●
Stockelsdorf	31	38,3	33,1	1,72	1,2 - 2,4	4	●	31	36,8	29,1	1,51	1,0 - 2,1	9	●
Timmendorfer Strand	15	36,3	24,1	1,32	0,7 - 2,2	27	●	20	41,2	27,0	1,42	0,9 - 2,2	16	●
Scharbeutz	16	28,1	18,8	1,04	0,6 - 1,7	74	●	16	26,3	20,5	0,98	0,6 - 1,6	88	●
Fehmarn, Stadt	34	55,0	36,4	2,15	1,5 - 3,0	1	●	23	34,5	28,0	1,34	0,8 - 2,0	30	●
Süsel & Ostholstein-Mitte	15	20,6	16,1	0,92	0,5 - 1,5	95	●	16	21,8	18,7	0,91	0,5 - 1,5	98	●
Kreis Pinneberg	**315**	**21,5**	**17,2**	**0,97**	**0,9 - 1,1**			**385**	**25,3**	**19,5**	**1,03**	**0,9 - 1,1**		
Barmstedt, Stadt	12	25,9	19,7	1,19	0,6 - 2,1	52	●	7	14,2	9,7	0,58	0,2 - 1,2	152	●
Elmshorn-Land	11	19,1	14,7	0,90	0,4 - 1,6		●	12	20,6	17,2	0,88	0,5 - 1,5		●
Elmshorn, Stadt	34	14,5	12,1	0,70	0,5 - 1,0	125	●	41	16,6	11,5	0,70	0,5 - 0,9	141	●
Halstenbek	23	28,8	22,4	1,22	0,8 - 1,8	44	●	25	30,2	20,4	1,21	0,8 - 1,8	48	●
Helgoland	2	31,4	28,6	1,17	0,1 - 4,1		●	3	41,1	29,7	1,52	0,3 - 4,4		●
Haseldorf, Stadt & Moorrege	24	20,1	17,0	0,94	0,6 - 1,4		●	34	30,3	25,9	1,29	0,9 - 1,8	34	●
Pinneberg, Stadt	43	21,5	17,6	0,97	0,7 - 1,3	88	●	55	25,9	19,5	1,06	0,8 - 1,4	74	●
Quickborn, Stadt	24	24,5	18,2	1,05	0,7 - 1,6	71	●	35	33,5	28,0	1,35	0,9 - 1,9	29	●
Rantzau	5	8,1	6,5	0,40	0,1 - 0,9	155	●	12	19,6	17,4	0,88	0,5 - 1,5		●
Rellingen	21	31,6	22,1	1,27	0,8 - 1,9	33	●	18	25,6	18,0	0,98	0,6 - 1,5	89	●
Schenefeld, Stadt	12	13,6	9,8	0,59	0,3 - 1,0	144	●	20	21,7	16,2	0,87	0,5 - 1,3	110	●
Tornesch, Stadt	14	22,0	17,7	1,08	0,6 - 1,8	63	●	26	39,7	33,6	1,69	1,1 - 2,5	2	●
Uetersen, Stadt	19	21,7	17,5	1,00	0,6 - 1,6	81	●	26	28,4	23,6	1,17	0,8 - 1,7	52	●
Wedel, Stadt	47	30,3	23,0	1,27	0,9 - 1,7	32	●	49	29,5	21,5	1,12	0,8 - 1,5	60	●
Pinnau	24	24,0	20,2	1,05	0,7 - 1,6	69	●	22	21,6	17,3	0,89	0,6 - 1,3		●
Kreis Plön	**178**	**25,6**	**19,6**	**1,14**	**1,0 - 1,3**			**181**	**26,3**	**20,5**	**1,06**	**0,9 - 1,2**		
Lütjenburg	23	28,3	21,4	1,23	0,8 - 1,9	36	●	30	35,8	30,5	1,48	1,0 - 2,1	13	●
Großer Plöner See	14	21,7	18,5	1,00	0,5 - 1,7	82	●	17	26,0	20,7	1,11	0,6 - 1,8	64	●
Plön, Stadt	16	19,2	21,5	1,11	0,6 - 1,8	58	●	19	41,6	32,4	1,56	0,9 - 2,4	7	●
Selent/Schlesen & Preetz-Land	23	30,0	22,7	1,43	0,9 - 2,1		●	15	19,0	16,5	0,84	0,5 - 1,4	119	●
Preetz, Stadt	21	28,1	19,9	1,19	0,7 - 1,8	50	●	18	21,7	14,4	0,85	0,5 - 1,3	116	●
Probstei	25	22,4	18,0	0,95	0,6 - 1,4	91	●	24	21,0	15,1	0,84	0,5 - 1,2		●
Schrevenborn	26	30,1	20,7	1,20	0,8 - 1,8	49	●	21	22,0	17,4	0,85	0,5 - 1,3	117	●
Bokhorst-Wankendorf & Bönebüttel	11	21,6	18,2	1,05	0,5 - 1,9	70	●	20	38,7	30,1	1,69	1,0 - 2,6	3	●
Schwentinental, Stadt	19	28,9	19,7	1,15	0,7 - 1,8	53	●	17	24,1	18,2	0,94	0,5 - 1,5	94	●
Kreis Rendsburg-Eckernförde	**276**	**20,6**	**16,3**	**0,94**	**0,8 - 1,1**			**315**	**22,8**	**18,5**	**0,95**	**0,8 - 1,1**		
Achterwehr	7	12,8	10,2	0,58	0,2 - 1,2	146	●	12	21,8	23,8	0,94	0,5 - 1,6	93	●
Altenholz	8	16,6	15,0	0,67	0,3 - 1,3	132	●	8	15,9	9,2	0,63	0,3 - 1,2	148	●
Aukrug & Wasbek	10	24,5	25,0	1,21	0,6 - 2,2	45	●	8	19,6	17,9	0,88	0,4 - 1,7	106	●
Büdelsdorf, Stadt	14	28,2	19,0	1,13	0,6 - 1,9	56	●	10	19,1	11,7	0,73	0,3 - 1,3	135	●
Dänischenhagen	12	27,2	22,8	1,22	0,6 - 2,1	39	●	17	37,9	31,1	1,61	0,9 - 2,6	6	●
Dänischer Wohld	19	24,0	17,9	1,15	0,7 - 1,8	54	●	19	24,0	21,7	1,04	0,6 - 1,6	78	●
Eckernförde, Stadt	24	21,2	15,1	0,94	0,6 - 1,4	93	●	35	29,8	23,2	1,17	0,8 - 1,6	50	●
Flintbek	14	35,5	27,3	1,54	0,8 - 2,6	11	●	9	21,7	16,4	0,88	0,4 - 1,7	104	●
Fockbek	14	26,2	20,1	1,19	0,6 - 2,0	51	●	15	27,0	21,0	1,12	0,6 - 1,8	61	●
Han. Hadem., Hohenwestedt & Hohenw.-Land	15	16,8	13,2	0,78	0,4 - 1,3	118	●	15	16,5	13,7	0,70	0,4 - 1,2	140	●
Hohner Harde	16	34,4	31,2	1,75	1,0 - 2,8	2	●	15	33,8	29,9	1,50	0,8 - 2,5	11	●
Jevenstedt	10	17,2	13,5	0,82	0,4 - 1,5	111	●	15	25,2	20,4	1,09	0,6 - 1,8	67	●
Kronshagen	11	19,7	12,9	0,78	0,4 - 1,4	115	●	19	29,9	23,2	1,14	0,7 - 1,8	57	●
Molfsee	11	26,3	16,9	1,06	0,5 - 1,9	67	●	8	18,2	11,1	0,71	0,3 - 1,4	138	●
Nortorfer Land	12	13,2	10,8	0,61	0,3 - 1,1	140	●	18	19,5	15,3	0,83	0,5 - 1,3	120	●
Rendsburg, Stadt	20	14,4	11,7	0,67	0,4 - 1,0	130	●	36	24,5	18,2	1,00	0,7 - 1,4	86	●
Eiderkanal	10	16,4	13,9	0,80	0,4 - 1,5	112	●	18	29,1	27,8	1,26	0,7 - 2,0	38	●

ASR = altersstandardisierte Rate [Europastandard], SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Malignes Melanom der Haut (C43)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (157)	Daten-qualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (163)	Daten-qualität
Bordesholm	20	28,4	23,9	1,33	0,8 - 2,1	25	●	13	18,0	15,9	0,76	0,4 - 1,3	131	●
Hüttener Berge	15	20,9	17,7	1,03	0,6 - 1,7	79	●	7	9,9	7,3	0,43	0,2 - 0,9	163	●
Schlei-Ostsee	14	15,0	11,3	0,69	0,4 - 1,2	126	●	18	18,8	14,9	0,81	0,5 - 1,3	125	●
Kreis Schleswig-Flensburg	**182**	**18,4**	**14,9**	**0,84**	**0,7 - 1,0**			**236**	**23,6**	**19,6**	**0,98**	**0,9 - 1,1**		
Eggebek	4	8,8	7,4	0,46	0,1 - 1,2		●	4	9,2	9,8	0,42	0,1 - 1,1		●
Haddeby	13	30,6	23,7	1,37	0,7 - 2,3	19	●	14	31,5	23,4	1,30	0,7 - 2,2	32	●
Handewitt	5	9,5	7,6	0,47	0,2 - 1,1	152	●	8	15,3	12,0	0,69	0,3 - 1,4	142	●
Harrislee	18	32,4	23,9	1,34	0,8 - 2,1	24	●	21	36,0	31,7	1,41	0,9 - 2,2	17	●
Hürup	9	21,3	17,1	1,00	0,5 - 1,9	84	●	7	16,5	17,6	0,72	0,3 - 1,5	136	●
Hörnerkirchen & Rantzau	16	27,4	22,0	1,18	0,7 - 1,9		●	16	28,8	23,7	1,12	0,6 - 1,8	62	●
Glücksburg/Ostsee & Langballig	11	16,3	10,3	0,65	0,3 - 1,2	137	●	15	20,7	13,9	0,79	0,4 - 1,3	128	●
Oeversee	8	14,4	14,7	0,73	0,3 - 1,4	120	●	8	15,4	13,7	0,67	0,3 - 1,3	144	●
Mittelangeln	5	10,5	9,4	0,50	0,2 - 1,2	149	●	12	24,5	15,9	1,07	0,6 - 1,9	73	●
Schafflund	10	16,3	13,6	0,84	0,4 - 1,5	107	●	17	28,3	21,0	1,30	0,8 - 2,1	33	●
Schleswig, Stadt	21	18,3	12,9	0,78	0,5 - 1,2	116	●	46	36,0	30,6	1,39	1,0 - 1,9	22	●
Süderbrarup	5	9,0	6,5	0,42	0,1 - 1,0	154	●	11	19,8	18,8	0,82	0,4 - 1,5	121	●
Südangeln	19	28,0	25,5	1,29	0,8 - 2,0	29	●	14	20,6	16,7	0,89	0,5 - 1,5	103	●
Geltinger Bucht	13	20,3	14,8	0,83	0,4 - 1,4	109	●	18	27,4	19,5	1,11	0,7 - 1,7	65	●
Arensharde	13	18,4	17,0	0,92	0,5 - 1,6	96	●	14	20,1	18,0	0,90	0,5 - 1,5	100	●
Kropp - Stapelholm	12	13,9	12,3	0,66	0,3 - 1,2	135	●	11	12,9	11,7	0,55	0,3 - 1,0	155	●
Kreis Segeberg	**244**	**18,9**	**15,1**	**0,88**	**0,8 - 1,0**			**308**	**23,0**	**18,8**	**0,97**	**0,9 - 1,1**		
Bad Bramstedt-Land	4	7,6	6,5	0,37	0,1 - 0,9		●	15	28,3	21,1	1,27	0,7 - 2,1	35	●
Bad Bramstedt, Stadt	6	9,3	7,6	0,47	0,2 - 1,0	151	●	9	13,0	9,9	0,55	0,2 - 1,0	156	●
Bad Segeberg, Stadt	15	20,2	16,1	0,92	0,5 - 1,5	97	●	23	26,9	20,0	1,09	0,7 - 1,6	68	●
Bornhöved	8	14,7	13,1	0,70	0,3 - 1,4	122	●	14	25,0	22,6	1,08	0,6 - 1,8	69	●
Henstedt-Ulzburg	18	13,9	12,2	0,67	0,4 - 1,1	134	●	26	19,8	16,7	0,85	0,6 - 1,3	115	●
Itzstedt	18	19,4	16,3	0,88	0,5 - 1,4	104	●	27	29,2	26,5	1,23	0,8 - 1,8	46	●
Kaltenkirchen, Stadt	6	6,3	5,8	0,34	0,1 - 0,7	157	●	17	17,3	14,7	0,79	0,5 - 1,3	130	●
Ellerau & Kaltenkirchen-Land	13	16,4	14,8	0,79	0,4 - 1,3	114	●	12	15,2	12,5	0,66	0,3 - 1,1	146	●
Kisdorf	10	18,8	15,3	0,88	0,4 - 1,6	103	●	8	15,3	15,0	0,66	0,3 - 1,3	145	●
Leezen	6	14,3	10,7	0,68	0,2 - 1,5	129	●	13	31,7	31,2	1,39	0,7 - 2,4	23	●
Norderstedt, Stadt	99	28,6	20,4	1,23	1,0 - 1,5	37	●	95	25,5	18,8	1,02	0,8 - 1,2	80	●
Boostedt - Rickling	13	21,9	15,0	0,97	0,5 - 1,7	87	●	13	22,0	16,7	0,92	0,5 - 1,6	96	●
Wahlstedt, Stadt	7	15,1	13,2	0,70	0,3 - 1,4	124	●	10	20,9	17,3	0,87	0,4 - 1,6	111	●
Trave-Land	21	21,2	17,9	1,04	0,6 - 1,6	73	●	26	26,1	21,7	1,16	0,8 - 1,7	53	●
Kreis Steinburg	**133**	**19,8**	**15,5**	**0,91**	**0,8 - 1,1**			**136**	**19,8**	**14,5**	**0,83**	**0,7 - 1,0**		
Breitenburg	9	20,0	13,9	0,89	0,4 - 1,7	102	●	6	13,7	14,9	0,54	0,2 - 1,2	158	●
Glückstadt, Stadt	14	23,7	19,0	1,08	0,6 - 1,8	64	●	17	28,5	17,5	1,16	0,7 - 1,8	54	●
Horst - Herzhorn	14	17,6	15,0	0,80	0,4 - 1,3	113	●	15	18,9	12,0	0,80	0,4 - 1,3	127	●
Itzehoe-Land	11	20,4	17,1	0,97	0,5 - 1,7		●	9	16,7	15,0	0,74	0,3 - 1,4	132	●
Itzehoe, Stadt	43	27,2	21,1	1,23	0,9 - 1,7	38	●	31	18,0	10,9	0,72	0,5 - 1,0	137	●
Krempermarsch	12	25,1	19,2	1,20	0,6 - 2,1	48	●	7	14,5	11,7	0,62	0,3 - 1,3	149	●
Schenefeld	4	7,5	6,5	0,36	0,1 - 0,9		●	15	28,2	24,2	1,23	0,7 - 2,0	42	●
Wilster, Stadt & Wilstermarsch	17	28,3	20,9	1,30	0,8 - 2,1	28	●	12	20,8	17,2	0,88	0,5 - 1,5	108	●
Kellinghusen	9	7,9	6,5	0,37	0,2 - 0,7	156	●	24	20,5	15,0	0,86	0,6 - 1,3	113	●
Kreis Stormarn	**280**	**26,5**	**20,5**	**1,16**	**1,0 - 1,3**			**300**	**26,8**	**20,6**	**1,09**	**1,0 - 1,2**		
Ahrensburg, Stadt	27	18,8	14,4	0,78	0,5 - 1,1	117	●	32	20,1	12,2	0,78	0,5 - 1,1		●
Ammersbek	10	22,2	16,0	0,93	0,4 - 1,7		●	16	34,0	27,2	1,37	0,8 - 2,2	27	●
Bad Oldesloe-Land	16	29,1	25,6	1,44	0,8 - 2,3	17	●	12	22,3	18,5	0,99	0,5 - 1,7	87	●
Bad Oldesloe, Stadt	39	33,8	28,2	1,60	1,1 - 2,2	8	●	34	27,3	22,3	1,15	0,8 - 1,6	55	●
Bargteheide, Stadt	25	36,5	28,4	1,72	1,1 - 2,5	3	●	26	35,0	26,4	1,49	1,0 - 2,2	12	●
Bargteheide-Land	15	22,3	17,9	1,09	0,6 - 1,8	62	●	19	28,5	24,4	1,26	0,8 - 2,0	36	●
Barsbüttel	8	13,2	9,7	0,56	0,2 - 1,1		●	9	14,4	10,0	0,58	0,3 - 1,1	153	●
Glinde, Stadt	18	22,9	18,0	1,00	0,6 - 1,6	83	●	21	25,3	21,2	1,02	0,6 - 1,6	81	●
Oststeinbek	15	38,5	23,1	1,47	0,8 - 2,4	15	●	13	31,5	21,1	1,19	0,6 - 2,0	49	●
Großhansdorf	18	43,7	33,8	1,62	1,0 - 2,6	6	●	21	43,0	33,8	1,53	0,9 - 2,3	8	●
Nordstormarn	16	31,0	28,3	1,59	0,9 - 2,6	9	●	15	29,7	26,0	1,37	0,8 - 2,3	26	●
Reinbek, Stadt	31	25,3	18,4	1,04	0,7 - 1,5	75	●	30	22,8	17,4	0,88	0,6 - 1,3	105	●
Reinfeld (Holstein)	11	26,7	24,0	1,26	0,6 - 2,3	34	●	15	34,9	26,5	1,47	0,8 - 2,4	14	●
Siek	18	38,8	31,7	1,70	1,0 - 2,7	5	●	11	23,3	19,7	0,97	0,5 - 1,7	92	●
Trittau	13	15,9	10,6	0,70	0,4 - 1,2	123	●	26	30,1	24,3	1,23	0,8 - 1,8	45	●

● Datenqualität ausreichend

● Datenqualität ungenügend, kein Rang vergeben.

● Datenqualität eingeschränkt, Vorsicht bei der Interpretation!

ASR = altersstandardisierte Rate (Europastandard), SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Allgemeines

Der epitheliale oder nicht melanozytäre Hautkrebs (Sonstige Haut), häufig „weißer Hautkrebs“ genannt, macht etwa ein Viertel aller im Krebsregister erfassten Tumorerkrankungen aus. Er ist damit die mit Abstand häufigste Krebserkrankung in Deutschland. Trotzdem werden diese sonstigen Hauttumoren nicht zu „Krebs gesamt“, also der Summe aller bösartigen Neubildungen gezählt. Dieses international übliche Vorgehen begründet sich durch zwei Umstände. Zum einen erfassen international viele Register diese Krebsformen nicht, zum anderen ist die Prognose gut. Obwohl die sonstigen Hauttumoren 20-25 % aller Krebserkrankungen ausmachen und damit eine hohe Krankheitslast darstellen, liegt ihr Anteil an der Gesamtsterblichkeit für Krebserkrankungen nur bei 0,3 %. Aus diesem Grund wird nachfolgend auch auf die Ausweisung der Überlebens- und der Sterblichkeitskarten verzichtet.

Die Inzidenz wird von Klinikern und Epidemiologen aufgrund unterschiedlicher Definitionen von Rezidiven unterschiedlich interpretiert. Die hier dargestellten Zahlen entsprechen der epidemiologischen Zählweise, bei der Hauttumoren gleicher Histologie, die an unterschiedlichen Körperteilen auftreten, nur einmal gezählt werden.

Es werden histologisch hauptsächlich zwei Formen unterschieden – die Basalzellkarzinome, die von der Basalzellschicht ausgehen (ca. ¾), sowie die Plattenepithelkarzinome (ca. ¼).

Wie das maligne Melanom der Haut (s.S. 113ff), steht auch der epitheliale Hautkrebs seit 2008 im Fokus der Früherkennung. Seit Juli 2008 haben gesetzlich Krankenversicherte ab dem 35. Lebensjahr zweijährlich Anspruch auf eine Früherkennungsuntersuchung (Hautkrebs-Screening) durch einen Arzt mit entsprechender Qualifikation. In Schleswig-Holstein sind bereits in den Jahren vor 2008 Erprobungsprojekte zum Hautkrebs-Screening durchgeführt worden, so dass Schleswig-Holsteiner bereits früher dieses Instrument nutzen konnten. Im Jahr 2001 gab es eine erste Erprobungsphase des Screenings und im Jahr 2003 war Schleswig-Holstein flächendeckend Gebiet des Modellvorhabens Hautkrebs-Screening. Diese beiden Testphasen sowie die flächendeckende Einführung 2008 haben großen Einfluss auf die Verläufe der Inzidenz (Erkrankungsfälle werden früher entdeckt, praktisch vorgezogen).

Die Inzidenzraten des epithelialen Hautkrebses weisen größere Schwankungen im zeitlichen Verlauf auf. Diese sind auf die Implementierung des Hautkrebs-Screenings zurückzuführen. Da, wie oben erwähnt, in Schleswig-Holstein zwei Phasen der Erprobung durchgeführt wurden und die Einführung einer Screening-Maßnahme sich direkt auf die Inzidenzrate auswirkt, ist der stark schwankende Verlauf auch in dieser Form zu erwarten. Über den Gesamtzeitraum betrachtet sind die Inzidenzraten leicht steigend.

Risikofaktoren

- langjährige UV-Exposition durch Sonne
- heller Hauttyp
- genetische Disposition
- humane Papillomaviren

Karteninterpretation

Ähnlich wie beim malignen Melanom der Haut (s.S. 113ff) weisen die sonstigen Hauttumoren sehr große räumliche Unterschiede auf. Das räumliche Muster der Inzidenz bei epithelialen Hauttumoren ähnelt dem beim Melanom. Allerdings – möglicherweise bedingt durch die höhere Fallzahl und einem damit verbundenen geringeren Glättungseffekt – fallen die städtischen Gebiete etwas stärker auf. Man kann klar eine Konzentration in Kiel sowie abnehmende Inzidenz im Kieler Umland erkennen. Ähnliches, wenn auch nicht ganz so konzentrisch ausgeprägt, gilt für Lübeck. Hier erstreckt sich ein Streifen höherer Inzidenz zwischen Hamburg und Lübeck. Stadt-Umland-Effekte zeigen sich auch um Mölln, Rendsburg, Neumünster, Schleswig und Flensburg sowie dem weitgehend urbanen Raum im südlichen Teil des Kreises Pinneberg. Darüber hinaus gibt es mit der Insel Sylt und dem nördlichen Teil Ostholsteins zwei nicht urbane Gebiete mit höheren Neuerkrankungsraten. Auch hier gibt es hohe Übereinstimmungen mit den Inzidenzkarten beim malignen Melanom der Haut. Hinsichtlich der regionalen Deprivation zeigt sich, dass Gemeinden mit zunehmender Deprivation geringere Neuerkrankungsraten aufweisen. In der zusammengefassten Darstellung (s. Tab. S. 248ff) ist dieser Effekt nicht mehr zu erkennen.

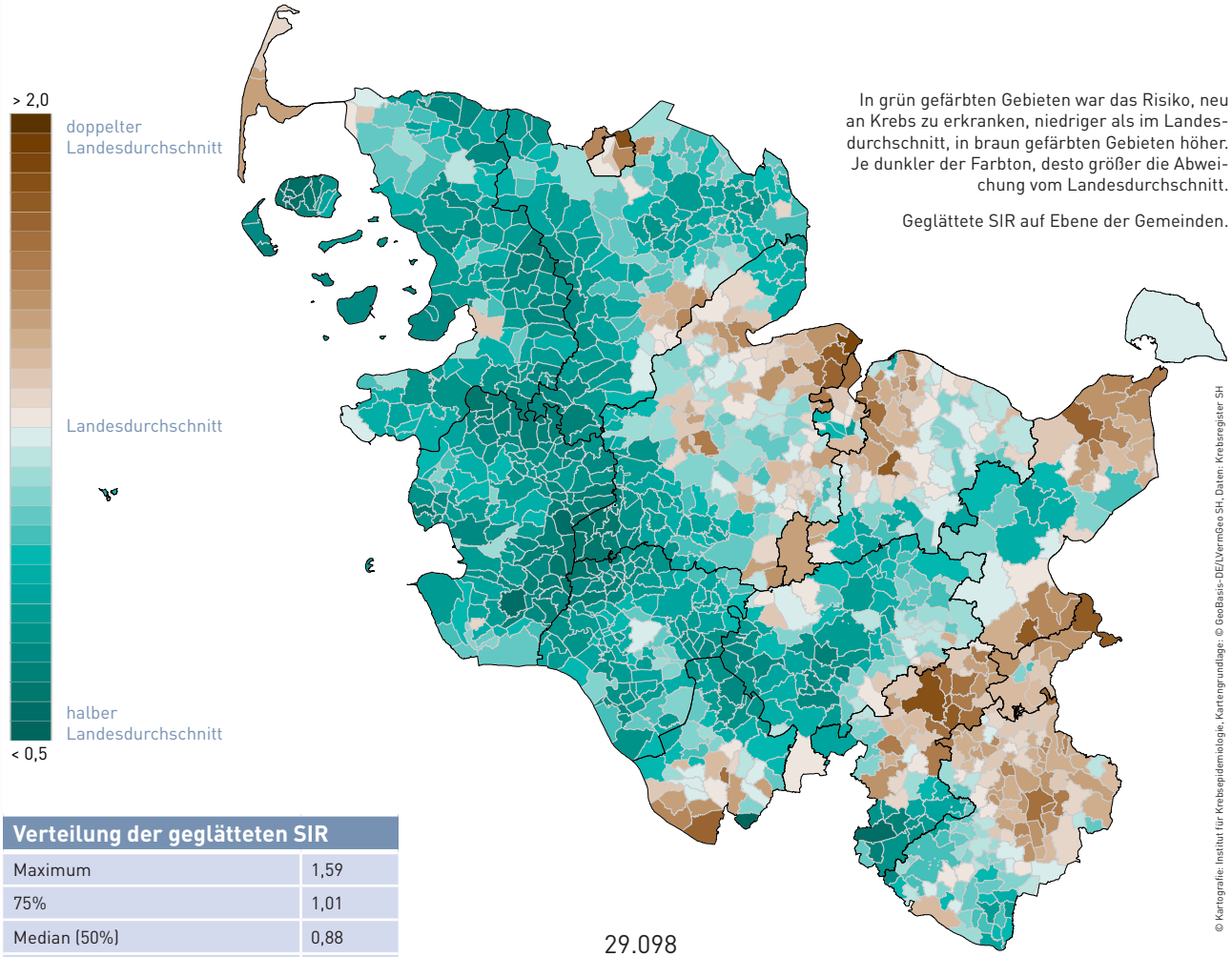
Die Konzentration auf urbane Räume lassen mindestens zwei unterschiedliche Erklärungsansätze zu. Es könnte sich um einen Versorgungsaspekt handeln (z.B. höhere Teilnahmeraten am Hautkrebs-Screening) oder Menschen in städtischen Gebieten sind vermehrt entsprechenden Risikofaktoren ausgesetzt (häufigere Urlaube mit entsprechenden Sonnenbränden, stärkere Nutzung von Solarien). Sichere Erkenntnisse zu diesen Erklärungsansätzen liegen nicht vor.

Sonstige Haut (C44)

Männer

Risiko, neu an Krebs zu erkranken

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt

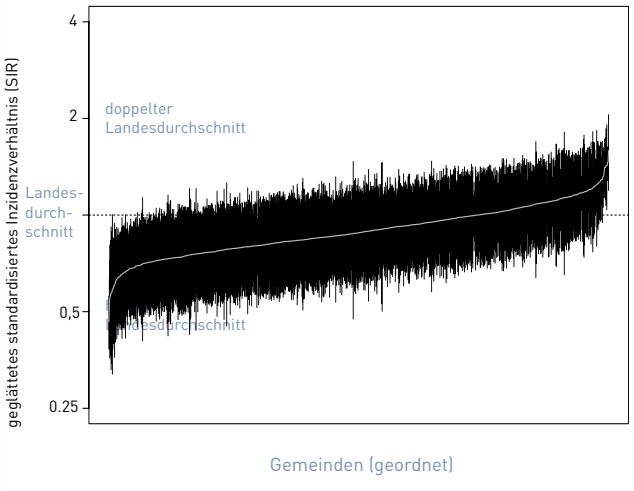


Verteilung der geglätteten SIR	
Maximum	1,59
75%	1,01
Median (50%)	0,88
25%	0,79
Minimum	0,47

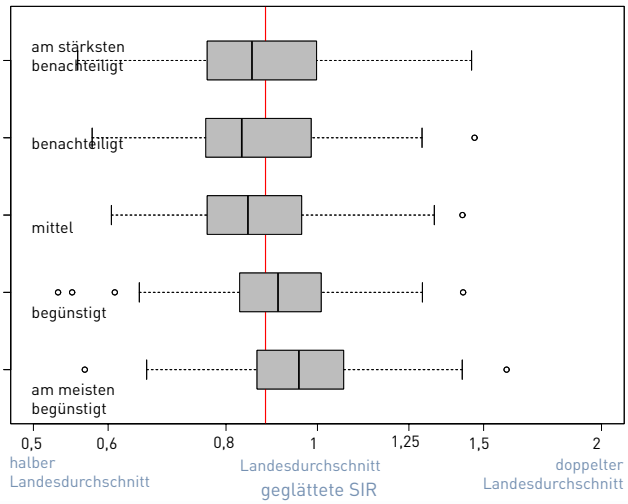
29.098
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SIR
Standardisiertes Inzidenzverhältnis
(siehe Seiten 25 und 235)

Vertrauensbereich der geglätteten SIR



Verteilung der geglätteten SIR nach regionaler Deprivation

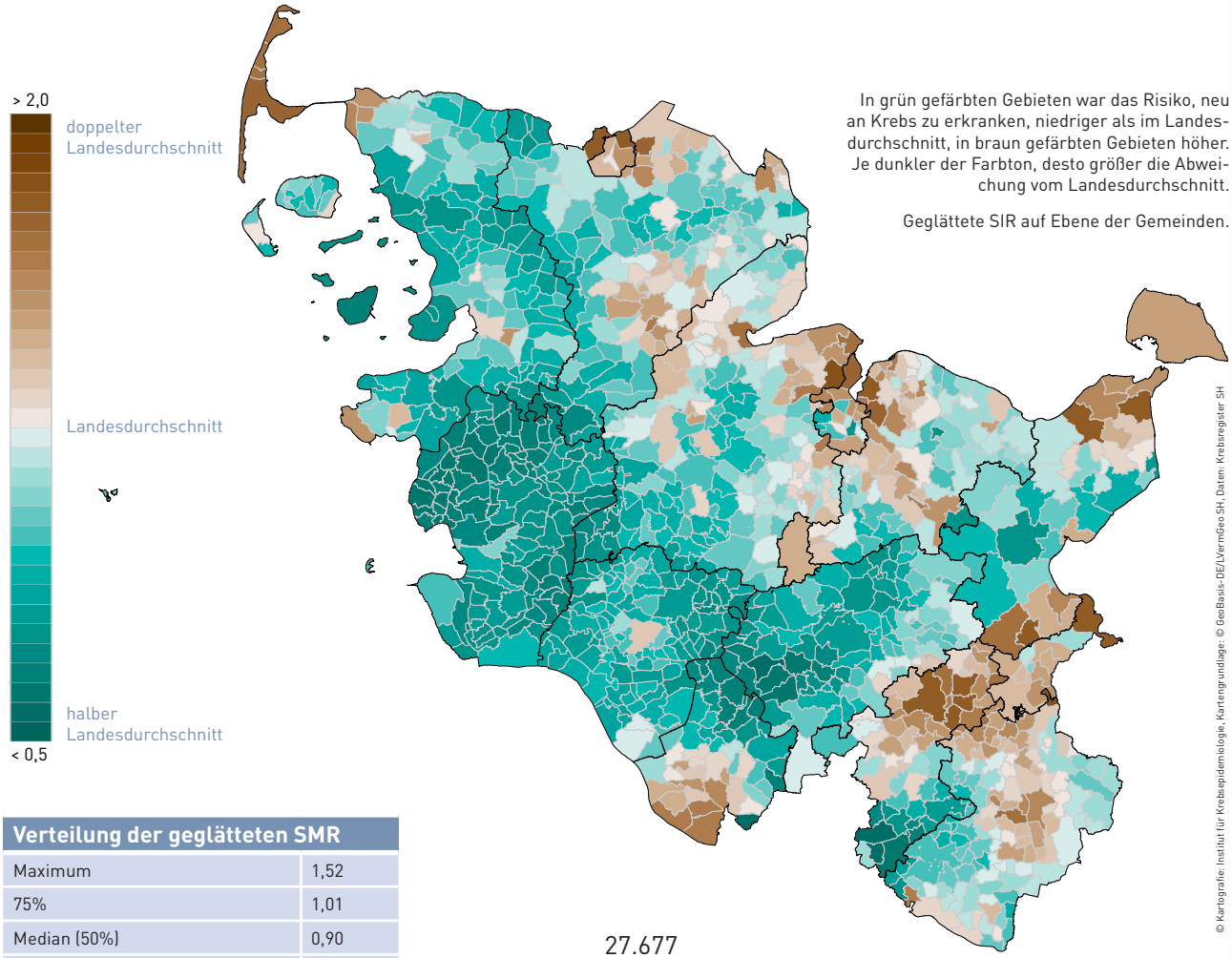


Sonstige Haut (C44)

Frauen

Risiko, neu an Krebs zu erkranken

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In grün gefärbten Gebieten war das Risiko, neu an Krebs zu erkranken, niedriger als im Landesdurchschnitt, in braun gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete SIR auf Ebene der Gemeinden.

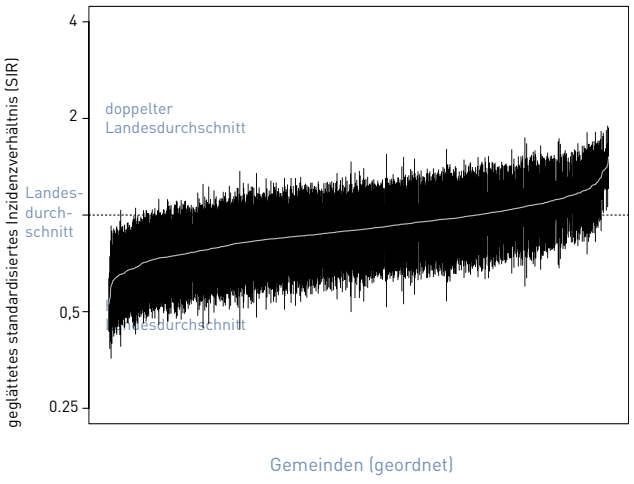
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Verteilung der geglätteten SMR	
Maximum	1,52
75%	1,01
Median (50%)	0,90
25%	0,81
Minimum	0,53

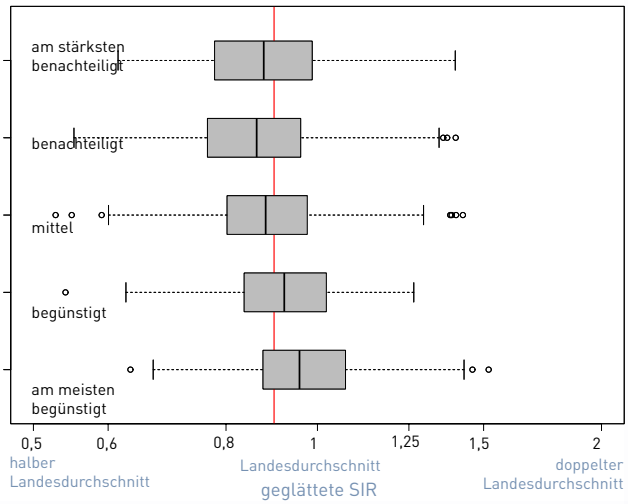
27.677
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SIR
Standardisiertes Inzidenzverhältnis
(siehe Seiten 25 und 235)

Vertrauensbereich der geglätteten SIR



Verteilung der geglätteten SIR nach regionaler Deprivation

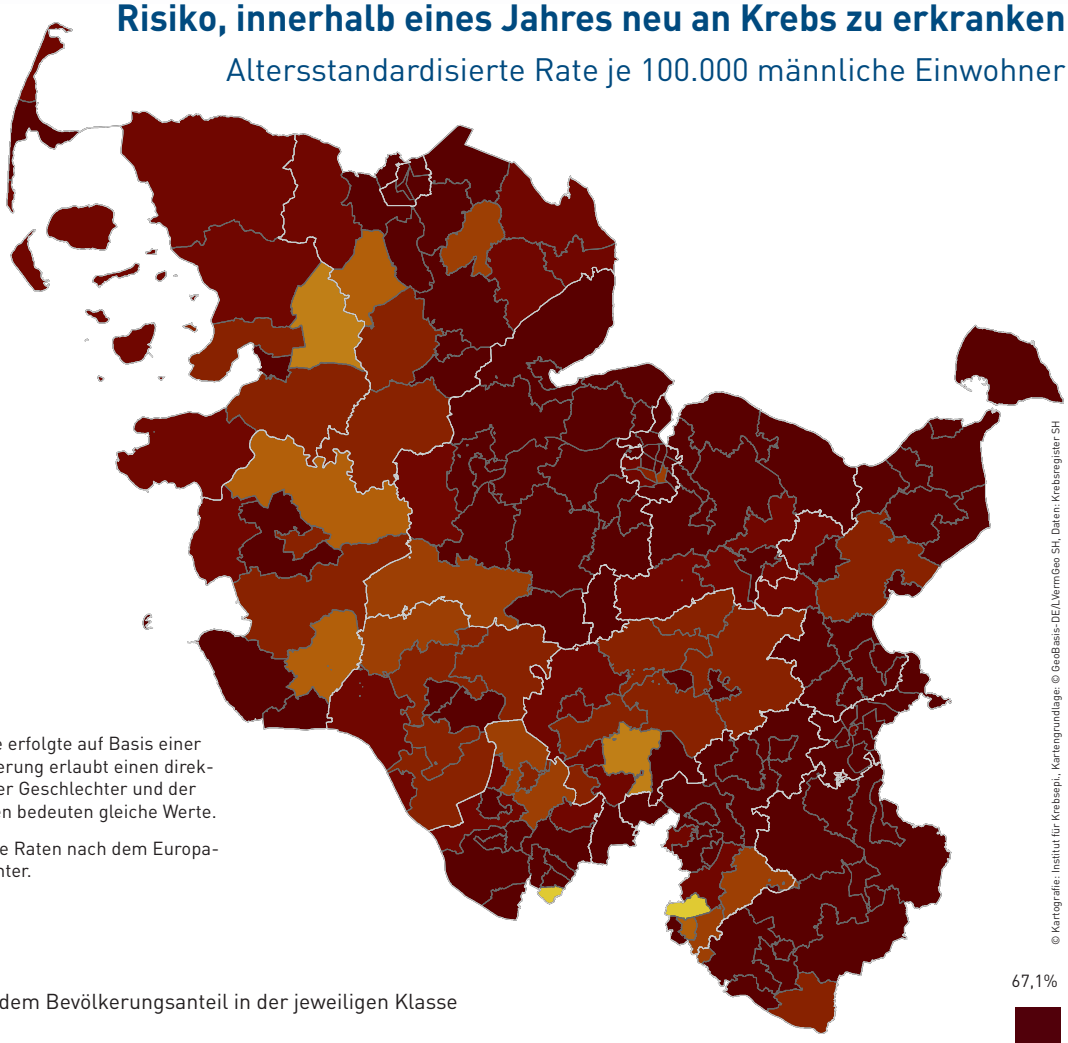


Sonstige Haut (C44)

Männer

Risiko, innerhalb eines Jahres neu an Krebs zu erkranken

Altersstandardisierte Rate je 100.000 männliche Einwohner

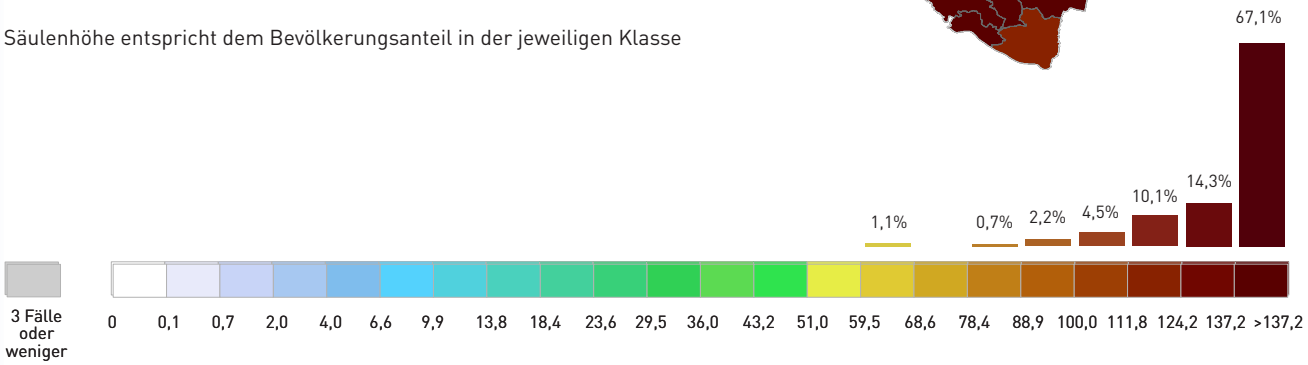


© Kartografie: Institut für Krebsepi.. Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Die Einfärbung der Gebiete erfolgte auf Basis einer absoluten Skala. Die Skalierung erlaubt einen direkten Vergleich der Karten der Geschlechter und der Tumorarten. Gleiche Farben bedeuten gleiche Werte.

Direkt altersstandardisierte Raten nach dem Europastandard auf Ebene der Ämter.

Säulenhöhe entspricht dem Bevölkerungsanteil in der jeweiligen Klasse



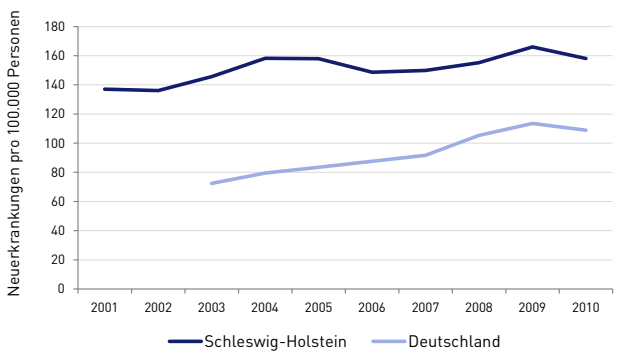
Altersstandardisierte Neuerkrankungsrate

Schleswig-Holstein 2001 - 2010	152,0
Neuerkrankungen pro Jahr	2.910
Maximum	233,8
75%	169,1
Median (50%)	150,5
25%	127,3
Minimum	60,9
Deutschland 2003 - 2010	93,6

je 100.000 Personen [Europastandard]

Zeitliche Entwicklung der altersstandardisierten Rate

[Europastandard]

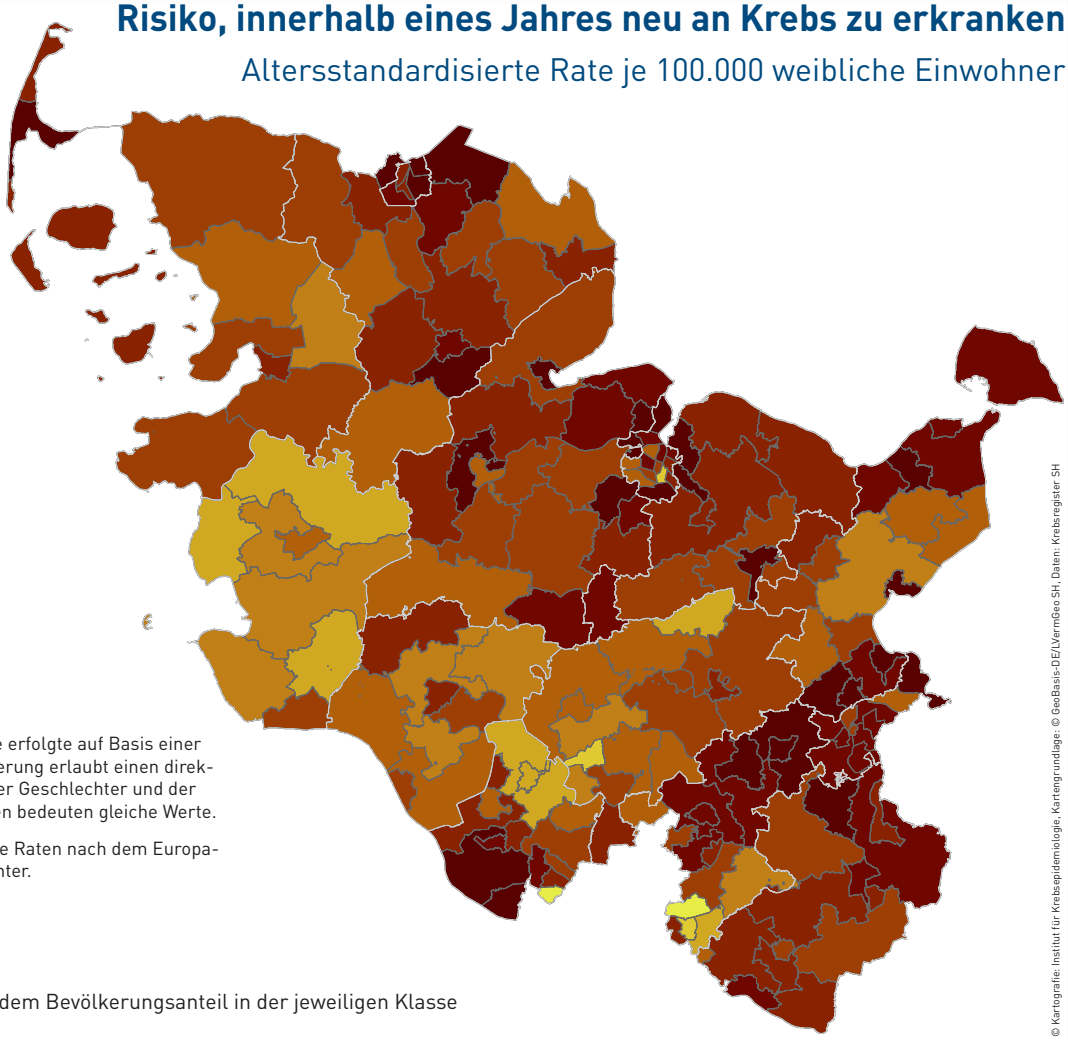


Sonstige Haut (C44)

Frauen

Risiko, innerhalb eines Jahres neu an Krebs zu erkranken

Altersstandardisierte Rate je 100.000 weibliche Einwohner

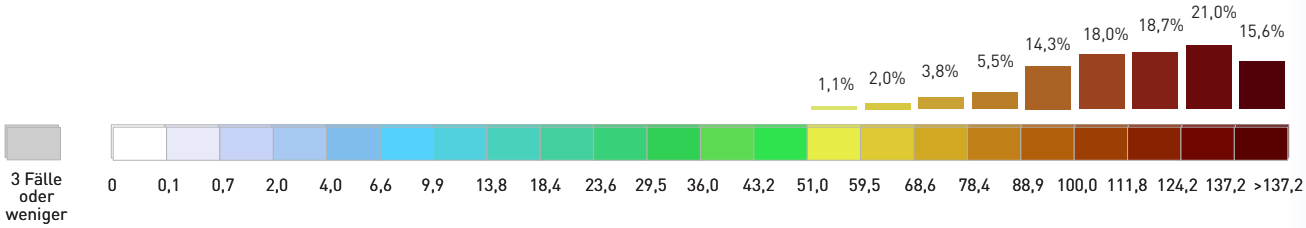


© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Die Einfärbung der Gebiete erfolgte auf Basis einer absoluten Skala. Die Skalierung erlaubt einen direkten Vergleich der Karten der Geschlechter und der Tumorarten. Gleiche Farben bedeuten gleiche Werte.

Direkt altersstandardisierte Raten nach dem Europastandard auf Ebene der Ämter.

Säulenhöhe entspricht dem Bevölkerungsanteil in der jeweiligen Klasse



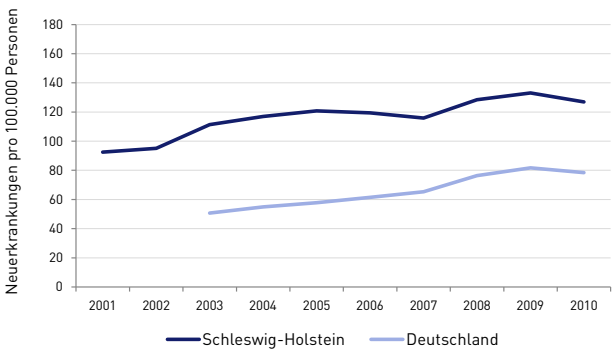
Altersstandardisierte Neuerkrankungsrate

Schleswig-Holstein 2001 - 2010	116,4
Neuerkrankungen pro Jahr	2.768
Maximum	191,2
75%	130,3
Median (50%)	114,0
25%	97,5
Minimum	52,7
Deutschland 2003 - 2010	66,0

je 100.000 Personen [Europastandard]

Zeitliche Entwicklung der altersstandardisierten Rate

[Europastandard]



Sonstige Haut (C44)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (166)	Daten-qualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (169)	Daten-qualität
Land Schleswig-Holstein	**29.098**	**210,7**	**152,0**	**1,00**				**27.677**	**191,6**	**116,4**	**1,00**			
Kreisfreie Stadt Flensburg	**986**	**231,2**	**178,0**	**1,18**	**1,1 - 1,3**			**982**	**219,3**	**133,1**	**1,16**	**1,1 - 1,2**		
Flensburg (PLZ 24937)	137	186,9	161,9	1,06	0,9 - 1,3	54	●	133	177,7	113,6	0,99	0,8 - 1,2	84	●
Flensburg (PLZ 24939)	182	165,5	152,2	0,99	0,9 - 1,1	85	●	198	184,9	118,7	1,11	1,0 - 1,3	48	●
Flensburg (PLZ 24941)	95	193,2	150,6	1,00	0,8 - 1,2	83	●	107	203,8	131,1	1,08	0,9 - 1,3	59	●
Flensburg (PLZ 24943)	321	247,7	185,6	1,22	1,1 - 1,4	22	●	329	229,9	140,2	1,17	1,1 - 1,3	30	●
Flensburg (PLZ 24944)	251	389,6	232,1	1,52	1,3 - 1,7	2	●	215	306,1	155,6	1,42	1,2 - 1,6	8	●
Kreisfreie Stadt Kiel	**2.123**	**189,1**	**152,9**	**1,01**	**1,0 - 1,1**			**2.269**	**189,3**	**118,9**	**1,04**	**1,0 - 1,1**		
Kiel (PLZ 24103)	86	174,5	160,1	1,04	0,8 - 1,3	64	●	108	196,3	103,1	0,94	0,8 - 1,1	96	●
Kiel (PLZ 24105)	162	181,2	146,6	0,99	0,8 - 1,2	84	●	230	217,0	136,7	1,19	1,0 - 1,4	27	●
Kiel (PLZ 24106)	168	200,3	159,3	1,04	0,9 - 1,2	68	●	193	208,0	133,9	1,15	1,0 - 1,3	36	●
Kiel (PLZ 24107)	123	298,5	198,0	1,27	1,1 - 1,5	16	●	107	237,7	150,3	1,20	1,0 - 1,4	24	●
Kiel (PLZ 24109)	154	148,3	124,5	0,82	0,7 - 1,0	135	●	152	137,0	90,4	0,79	0,7 - 0,9	137	●
Kiel (PLZ 24111 & 24113)	210	176,0	134,4	0,89	0,8 - 1,0	113	●	206	164,3	98,4	0,86	0,7 - 1,0	126	●
Kiel (PLZ 24114)	82	128,0	123,7	0,83	0,7 - 1,0	132	●	125	175,6	111,5	1,04	0,9 - 1,2	72	●
Kiel (PLZ 24116)	86	158,8	155,5	1,02	0,8 - 1,3	73	●	114	189,9	136,8	1,16	1,0 - 1,4	32	●
Kiel (PLZ 24118)	66	128,4	161,8	1,07	0,8 - 1,4	51	●	60	101,0	96,6	0,79	0,6 - 1,0	140	●
Kiel (PLZ 24143)	101	94,4	108,9	0,70	0,6 - 0,9	153	●	88	91,3	67,9	0,62	0,5 - 0,8	161	●
Kiel (PLZ 24145)	107	206,0	175,3	1,16	1,0 - 1,4	34	●	95	179,7	145,4	1,24	1,0 - 1,5	15	●
Kiel (PLZ 24146)	98	191,5	146,3	0,94	0,8 - 1,1	100	●	106	188,7	113,6	0,99	0,8 - 1,2	85	●
Kiel (PLZ 24147 & 24148)	227	232,3	162,7	1,08	0,9 - 1,2	50	●	227	219,8	122,4	1,10	1,0 - 1,3	51	●
Kiel (PLZ 24149)	130	221,8	162,9	1,08	0,9 - 1,3	49	●	140	232,3	125,0	1,17	1,0 - 1,4	31	●
Kiel (PLZ 24159)	323	323,9	193,5	1,27	1,1 - 1,4	15	●	318	306,2	155,4	1,33	1,2 - 1,5	11	●
Kreisfreie Stadt Lübeck	**2.498**	**247,6**	**168,3**	**1,11**	**1,1 - 1,2**			**2.566**	**229,7**	**127,1**	**1,09**	**1,1 - 1,1**		
Lübeck (PLZ 23552)	77	114,6	124,9	0,81	0,6 - 1,0	136	●	80	122,2	106,3	0,85	0,7 - 1,1	129	●
Lübeck (PLZ 23554)	215	185,4	157,2	1,04	0,9 - 1,2	63	●	192	160,0	108,8	0,95	0,8 - 1,1	92	●
Lübeck (PLZ 23556)	236	295,6	182,3	1,20	1,0 - 1,4	26	●	231	259,5	132,5	1,12	1,0 - 1,3	46	●
Lübeck (PLZ 23558)	226	172,0	138,5	0,92	0,8 - 1,0	106	●	282	196,5	130,3	1,08	1,0 - 1,2	61	●
Lübeck (PLZ 23560)	221	212,0	162,1	1,06	0,9 - 1,2	55	●	218	194,4	127,7	1,06	0,9 - 1,2	65	●
Lübeck (PLZ 23562)	230	250,0	166,8	1,07	0,9 - 1,2	52	●	271	251,5	137,0	1,15	1,0 - 1,3	34	●
Lübeck (PLZ 23564)	205	236,2	159,8	1,06	0,9 - 1,2	56	●	247	236,7	132,1	1,13	1,0 - 1,3	43	●
Lübeck (PLZ 23566)	271	264,4	165,4	1,10	1,0 - 1,2	47	●	291	250,5	127,8	1,10	1,0 - 1,2	49	●
Lübeck (PLZ 23568)	234	305,2	185,7	1,19	1,0 - 1,4	29	●	231	269,3	135,1	1,10	1,0 - 1,3	50	●
Lübeck (PLZ 23569)	242	266,8	172,6	1,14	1,0 - 1,3	40	●	179	185,1	95,0	0,90	0,8 - 1,0	114	●
Lübeck (PLZ 23570)	341	552,9	208,8	1,45	1,3 - 1,6	6	●	344	451,4	143,6	1,40	1,3 - 1,6		●
Kreisfreie Stadt Neumünster	**927**	**243,0**	**175,5**	**1,16**	**1,1 - 1,2**	**37**	●	**899**	**224,1**	**128,3**	**1,13**	**1,1 - 1,2**	**40**	●
Kreis Dithmarschen	**1.168**	**173,9**	**120,4**	**0,78**	**0,7 - 0,8**			**1.006**	**144,6**	**84,2**	**0,72**	**0,7 - 0,8**		
Brunsbüttel, Stadt	137	203,0	143,5	0,93	0,8 - 1,1	102	●	122	176,5	102,7	0,91	0,8 - 1,1	112	●
Heide, Stadt	170	172,7	121,2	0,79	0,7 - 0,9	141	●	173	160,1	96,1	0,75	0,6 - 0,9	149	●
Burg - St. Michaelisdonn	106	127,9	94,1	0,61	0,5 - 0,7	163	●	100	117,3	73,8	0,62	0,5 - 0,8	162	●
Marne-Nordsee	144	214,2	148,8	0,94	0,8 - 1,1	96	●	108	156,3	88,2	0,77	0,6 - 0,9	147	●
Kirchspielslandgemeinden Eider	126	131,5	94,5	0,61	0,5 - 0,7	162	●	117	123,2	69,0	0,65	0,5 - 0,8	160	●
Kirchspielslandgemeinde Heider Umland	151	192,6	142,2	0,90	0,8 - 1,1	110	●	106	131,8	88,0	0,72	0,6 - 0,9	154	●
Mitteldithmarschen	191	159,1	117,2	0,75	0,7 - 0,9	145	●	179	147,8	88,3	0,78	0,7 - 0,9	142	●
Büsum-Wesselburen	143	232,4	124,5	0,77	0,7 - 0,9	144	●	101	149,7	68,7	0,61	0,5 - 0,7	164	●
Kreis Herzogtum Lauenburg	**1.972**	**217,1**	**154,9**	**1,03**	**1,0 - 1,1**			**1.823**	**190,3**	**119,2**	**1,01**	**1,0 - 1,1**		
Berkenthin	83	184,4	154,6	1,02	0,8 - 1,3	74	●	92	199,5	144,2	1,27	1,0 - 1,6	14	●
Büchen	133	202,4	140,4	0,94	0,8 - 1,1	101	●	119	176,5	109,3	0,96	0,8 - 1,2	88	●
Hohe Elbgeest	186	212,7	137,5	0,93	0,8 - 1,1		●	161	173,3	112,3	0,90	0,8 - 1,1	113	●
Geesthacht, Stadt	326	228,8	167,2	1,13	1,0 - 1,3	42	●	298	197,8	127,1	1,05	0,9 - 1,2	69	●
Lüttau & Lauenburg/Elbe	129	166,4	117,1	0,79	0,7 - 0,9	140	●	141	178,3	119,5	0,94	0,8 - 1,1	95	●
Mölln, Stadt	263	300,3	190,9	1,30	1,1 - 1,5	12	●	263	269,4	135,8	1,21	1,1 - 1,4	21	●
Lauenburgische Seen	181	285,4	189,7	1,21	1,0 - 1,4	24	●	139	214,7	126,7	1,13	0,9 - 1,3	44	●
Ratzeburg, Stadt	167	265,6	159,7	1,09	0,9 - 1,3	48	●	161	219,3	117,7	0,93	0,8 - 1,1	98	●
Breitenfelde & Schwarzenbek-Land	147	191,9	152,4	1,00	0,8 - 1,2	78	●	136	176,4	121,0	1,04	0,9 - 1,2	71	●
Schwarzenbek, Stadt	137	190,6	151,1	1,04	0,9 - 1,2	65	●	112	147,0	106,2	0,89	0,7 - 1,1	119	●
Wentorf bei Hamburg	77	143,1	100,8	0,65	0,5 - 0,8	160	●	86	145,7	94,6	0,77	0,6 - 0,9	148	●
Sandesneben - Nusse	143	193,0	161,2	1,07	0,9 - 1,3	53	●	115	155,6	107,3	1,01	0,8 - 1,2	79	●
Kreis Nordfriesland	**1.569**	**193,0**	**137,4**	**0,90**	**0,9 - 0,9**			**1.617**	**190,6**	**111,9**	**0,98**	**0,9 - 1,0**		
Tönning, Stadt & Eiderstedt	170	212,3	130,0	0,86	0,7 - 1,0	119	●	181	209,7	108,3	0,96	0,8 - 1,1	89	●
Husum, Stadt	278	260,8	169,1	1,11	1,0 - 1,2	46	●	267	227,3	115,3	1,06	0,9 - 1,2	63	●
Viöl	43	94,6	83,1	0,56	0,4 - 0,7	165	●	48	105,8	81,0	0,71	0,5 - 0,9	156	●
Landschaft Sylt, Pellworm & Föhr-Amrum	164	184,8	127,4	0,83	0,7 - 1,0	129	●	199	218,1	123,9	1,05	0,9 - 1,2	66	●
Südtondern	348	181,4	134,5	0,89	0,8 - 1,0	114	●	321	162,2	101,6	0,89	0,8 - 1,0	118	●

ASR = altersstandardisierte Rate [Europastandard], SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Sonstige Haut (C44)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (166)	Daten-qualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (169)	Daten-qualität
Nordsee-Treene & Friedrichstadt	202	161,1	120,9	0,80	0,7 - 0,9	139	●	210	165,9	104,8	0,91	0,8 - 1,0	111	●
Mittl. Nordfriesland & Reußenköge	164	161,1	125,6	0,81	0,7 - 0,9		●	156	150,2	96,4	0,84	0,7 - 1,0	130	●
Sylt	200	274,2	181,2	1,15	1,0 - 1,3	39	●	235	295,5	159,5	1,39	1,2 - 1,6	9	●
Kreis Ostholstein	**2.585**	**265,9**	**166,4**	**1,09**	**1,0 - 1,1**			**2.449**	**235,0**	**127,8**	**1,09**	**1,1 - 1,1**		
Ahrensbök	79	188,7	157,6	1,05	0,8 - 1,3	62	●	57	131,2	94,2	0,79	0,6 - 1,0	138	●
Bad Schwartau, Stadt	353	380,8	221,4	1,46	1,3 - 1,6	5	●	353	334,3	169,8	1,42	1,3 - 1,6	6	●
Eutin, Stadt	173	214,2	137,9	0,91	0,8 - 1,1	108	●	194	214,1	108,3	0,97	0,8 - 1,1	87	●
Grömitz, Grube, Kellenhusen, Dahme	166	319,9	141,7	0,91	0,8 - 1,1		●	133	229,4	97,1	0,82	0,7 - 1,0	135	●
Heiligenhafen, Stadt	154	345,4	185,2	1,22	1,0 - 1,4	19	●	130	270,4	130,1	1,15	1,0 - 1,4	33	●
Oldenburg-Land	136	290,2	188,1	1,20	1,0 - 1,4	25	●	108	228,7	129,0	1,13	0,9 - 1,4	41	●
Lensahn	104	245,6	175,9	1,16	0,9 - 1,4	36	●	77	166,4	90,6	0,92	0,7 - 1,1	105	●
Malente	113	223,9	132,0	0,83	0,7 - 1,0	131	●	126	218,6	119,2	0,92	0,8 - 1,1	101	●
Neustadt in Holstein, Stadt	198	236,9	156,4	1,05	0,9 - 1,2	61	●	195	244,2	142,7	1,13	1,0 - 1,3	42	●
Oldenburg in Holstein, Stadt	159	336,4	225,5	1,46	1,2 - 1,7	4	●	167	326,7	170,3	1,53	1,3 - 1,8	3	●
Ratekau	195	256,5	189,5	1,21	1,0 - 1,4	23	●	166	205,8	128,8	1,11	0,9 - 1,3	47	●
Stockelsdorf	187	231,1	169,1	1,11	1,0 - 1,3	45	●	202	239,6	164,7	1,33	1,1 - 1,5	12	●
Timmendorfer Strand	140	339,1	179,5	1,17	1,0 - 1,4	31	●	158	325,3	138,4	1,21	1,0 - 1,4	19	●
Scharbeutz	160	280,6	152,4	1,00	0,9 - 1,2	82	●	124	203,7	103,3	0,90	0,7 - 1,1	115	●
Fehmarn, Stadt	156	252,5	151,8	0,97	0,8 - 1,1	93	●	163	244,6	127,8	1,14	1,0 - 1,3	39	●
Süsel & Ostholstein-Mitte	112	153,9	112,1	0,74	0,6 - 0,9	150	●	96	130,7	81,6	0,73	0,6 - 0,9	152	●
Kreis Pinneberg	**3.002**	**205,1**	**148,7**	**0,98**	**0,9 - 1,0**			**2.718**	**178,4**	**112,3**	**0,95**	**0,9 - 1,0**		
Barmstedt, Stadt	71	153,3	115,7	0,74	0,6 - 0,9	149	●	59	119,5	72,9	0,61	0,5 - 0,8	163	●
Elmshorn-Land	92	160,1	127,7	0,84	0,7 - 1,0		●	87	149,0	112,9	0,92	0,7 - 1,1		●
Elmshorn, Stadt	421	179,5	142,2	0,94	0,9 - 1,0	98	●	384	155,3	97,5	0,85	0,8 - 0,9	128	●
Halstenbek	170	213,0	142,2	0,95	0,8 - 1,1	95	●	163	196,7	122,5	1,05	0,9 - 1,2	70	●
Helgoland	11	172,8	89,9	0,63	0,3 - 1,1	161	●	16	219,0	109,7	1,00	0,6 - 1,6	80	●
Haseldorf, Stadt & Moorrege	235	196,5	156,5	1,02	0,9 - 1,2	71	●	228	203,4	141,8	1,19	1,0 - 1,4	26	●
Pinneberg, Stadt	483	242,0	174,5	1,16	1,1 - 1,3	35	●	435	204,7	127,0	1,08	1,0 - 1,2	60	●
Quickborn, Stadt	184	188,2	125,3	0,84	0,7 - 1,0	125	●	156	149,1	93,5	0,79	0,7 - 0,9	139	●
Rantzau	77	125,5	108,4	0,68	0,5 - 0,8	155	●	58	94,6	71,2	0,62	0,5 - 0,8		●
Rellingen	159	238,9	148,5	0,98	0,8 - 1,1	88	●	135	192,0	108,5	0,91	0,8 - 1,1	107	●
Schenefeld, Stadt	77	87,2	60,9	0,40	0,3 - 0,5	166	●	80	86,6	56,7	0,46	0,4 - 0,6	168	●
Tornesch, Stadt	130	204,2	168,9	1,12	0,9 - 1,3	44	●	116	177,0	124,2	1,03	0,9 - 1,2	73	●
Uetersen, Stadt	178	203,6	152,2	1,00	0,9 - 1,2	81	●	185	202,3	124,2	1,05	0,9 - 1,2	67	●
Wedel, Stadt	494	318,6	202,5	1,34	1,2 - 1,5	10	●	458	275,4	150,1	1,24	1,1 - 1,4	16	●
Pinnau	220	219,7	152,6	1,03	0,9 - 1,2	69	●	158	155,1	106,9	0,86	0,7 - 1,0	125	●
Kreis Plön	**1.632**	**234,7**	**168,0**	**1,11**	**1,1 - 1,2**			**1.495**	**217,2**	**128,9**	**1,10**	**1,0 - 1,2**		
Lütjenburg	181	222,3	151,7	1,01	0,9 - 1,2	76	●	162	193,4	117,6	1,01	0,9 - 1,2	78	●
Großer Plöner See	111	172,1	125,6	0,84	0,7 - 1,0	126	●	100	153,1	105,5	0,85	0,7 - 1,0	127	●
Plön, Stadt	116	138,9	167,9	1,04	0,9 - 1,2	67	●	141	308,8	170,1	1,30	1,1 - 1,5	13	●
Selent/Schlesen & Preetz-Land	150	195,4	151,6	1,03	0,9 - 1,2	70	●	123	156,0	113,2	1,00	0,8 - 1,2	81	●
Preetz, Stadt	258	345,1	223,3	1,47	1,3 - 1,7	3	●	194	234,1	119,7	1,09	0,9 - 1,2	57	●
Probstei	249	223,4	151,2	0,99	0,9 - 1,1	87	●	229	200,7	119,5	1,01	0,9 - 1,2	77	●
Schrevenborn	289	335,1	198,8	1,31	1,2 - 1,5	11	●	294	308,4	162,5	1,42	1,3 - 1,6	7	●
Bokhorst-Wankendorf & Bönebüttel	84	164,8	130,4	0,88	0,7 - 1,1	117	●	79	153,0	106,3	0,91	0,7 - 1,1	106	●
Schwentinental, Stadt	194	295,0	186,1	1,19	1,0 - 1,4	27	●	173	245,1	139,3	1,18	1,0 - 1,4	29	●
Kreis Rendsburg-Eckernförde	**2.946**	**219,6**	**161,0**	**1,06**	**1,0 - 1,1**			**2.704**	**196,0**	**122,2**	**1,06**	**1,0 - 1,1**		
Achterwehr	103	188,0	143,7	0,92	0,8 - 1,1	103	●	83	151,0	103,0	0,90	0,7 - 1,1	116	●
Altenholz	158	326,9	207,1	1,35	1,1 - 1,6	9	●	155	308,9	173,1	1,55	1,3 - 1,8	2	●
Aukrug & Wasbek	85	208,5	175,9	1,17	0,9 - 1,4	32	●	68	166,4	129,0	1,10	0,9 - 1,4	52	●
Büdelsdorf, Stadt	143	288,5	178,4	1,15	1,0 - 1,4	38	●	138	263,0	140,2	1,20	1,0 - 1,4	23	●
Dänischenhagen	128	290,6	216,3	1,42	1,2 - 1,7	7	●	93	207,4	137,2	1,19	1,0 - 1,5	25	●
Dänischer Wohld	173	218,9	178,3	1,16	1,0 - 1,4	33	●	147	185,6	127,1	1,12	0,9 - 1,3	45	●
Eckernförde, Stadt	302	266,3	180,4	1,22	1,1 - 1,4	20	●	335	285,6	159,3	1,34	1,2 - 1,5	10	●
Flintbek	101	256,3	178,6	1,19	1,0 - 1,4	28	●	86	207,6	130,6	1,09	0,9 - 1,3	56	●
Fockbek	116	217,5	152,9	1,02	0,8 - 1,2	72	●	118	212,2	142,4	1,14	0,9 - 1,4	38	●
Han. Hadem., Hohenwestedt & Hohenw.-Land	125	139,9	104,0	0,68	0,6 - 0,8	156	●	129	141,8	89,5	0,78	0,6 - 0,9	145	●
Hohner Harde	73	156,8	134,0	0,88	0,7 - 1,1	116	●	79	178,0	120,4	1,09	0,9 - 1,4	54	●
Jevenstedt	121	207,6	157,0	1,05	0,9 - 1,3	58	●	92	154,7	102,7	0,89	0,7 - 1,1	120	●
Kronshagen	176	314,8	184,5	1,22	1,1 - 1,4	17	●	176	276,7	143,8	1,23	1,1 - 1,4	17	●
Molfsee	103	245,8	155,6	1,00	0,8 - 1,2	79	●	107	242,8	148,9	1,21	1,0 - 1,5	20	●
Nortorfer Land	182	200,0	150,5	1,00	0,9 - 1,2	80	●	148	160,7	100,4	0,91	0,8 - 1,1	109	●
Rendsburg, Stadt	301	216,6	159,7	1,06	0,9 - 1,2	57	●	253	171,9	89,7	0,86	0,8 - 1,0		●
Eiderkanal	122	199,5	161,9	1,05	0,9 - 1,3	59	●	94	151,9	105,7	0,90	0,7 - 1,1	117	●

ASR = altersstandardisierte Rate [Europastandard], SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Sonstige Haut (C44)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (166)	Daten-qualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (169)	Daten-qualität
Bordesholm	136	193,1	145,7	0,99	0,8 - 1,2	86	●	135	187,4	123,6	1,05	0,9 - 1,2	68	●
Hüttener Berge	123	171,7	142,1	0,94	0,8 - 1,1	99	●	116	163,4	114,8	0,99	0,8 - 1,2	82	●
Schlei-Ostsee	175	187,1	141,5	0,92	0,8 - 1,1	105	●	152	158,7	107,5	0,92	0,8 - 1,1	102	●
Kreis Schleswig-Flensburg	**1.902**	**192,5**	**141,8**	**0,93**	**0,9 - 1,0**			**1.919**	**191,5**	**119,0**	**1,02**	**1,0 - 1,1**		
Eggebek	52	114,3	99,1	0,67	0,5 - 0,9	157	●	52	119,4	95,7	0,78	0,6 - 1,0	144	●
Haddeby	103	242,8	177,3	1,14	0,9 - 1,4	41	●	102	229,4	148,2	1,20	1,0 - 1,5	22	●
Handewitt	95	181,2	149,4	0,98	0,8 - 1,2	89	●	79	151,1	119,8	0,99	0,8 - 1,2	86	●
Harrislee	162	292,0	184,2	1,22	1,0 - 1,4	18	●	176	301,5	167,1	1,43	1,2 - 1,7	5	●
Hürup	72	170,0	140,6	0,84	0,7 - 1,1	124	●	73	171,7	126,3	1,02	0,8 - 1,3	74	●
Hörnerkirchen & Rantzau	117	200,0	132,0	0,90	0,7 - 1,1	111	●	124	223,2	112,5	1,01	0,8 - 1,2	76	●
Glücksburg/Ostsee & Langballig	166	245,6	151,9	0,97	0,8 - 1,1	91	●	176	243,3	138,4	1,10	0,9 - 1,3	53	●
Oeversee	93	167,4	147,2	0,97	0,8 - 1,2	90	●	77	148,2	102,6	0,88	0,7 - 1,1	121	●
Mittelangeln	65	136,6	104,2	0,69	0,5 - 0,9	154	●	79	161,5	101,8	0,91	0,7 - 1,1	108	●
Schafflund	92	149,5	126,2	0,86	0,7 - 1,0	120	●	89	148,0	100,3	0,94	0,8 - 1,2	97	●
Schleswig, Stadt	296	257,7	173,0	1,12	1,0 - 1,3	43	●	322	252,2	130,9	1,14	1,0 - 1,3	37	●
Süderbrarup	100	179,9	131,4	0,86	0,7 - 1,0	118	●	100	179,6	109,4	0,93	0,8 - 1,1	100	●
Südangeln	132	194,8	143,7	0,94	0,8 - 1,1	97	●	121	177,7	119,2	1,02	0,8 - 1,2	75	●
Geltinger Bucht	132	205,7	127,2	0,84	0,7 - 1,0	127	●	128	194,9	97,3	0,95	0,8 - 1,1	93	●
Arensharde	95	134,6	112,9	0,74	0,6 - 0,9	147	●	108	155,0	119,5	0,96	0,8 - 1,2	90	●
Kropp - Stapelholm	130	150,5	120,9	0,77	0,6 - 0,9	143	●	113	133,0	89,1	0,73	0,6 - 0,9	153	●
Kreis Segeberg	**2.292**	**177,9**	**136,4**	**0,90**	**0,9 - 0,9**			**2.022**	**151,3**	**101,7**	**0,86**	**0,8 - 0,9**		
Bad Bramstedt-Land	85	160,5	136,8	0,89	0,7 - 1,1	115	●	65	122,7	90,0	0,78	0,6 - 1,0	141	●
Bad Bramstedt, Stadt	106	165,0	134,9	0,89	0,7 - 1,1	112	●	107	154,8	96,3	0,83	0,7 - 1,0	134	●
Bad Segeberg, Stadt	158	213,1	156,2	1,01	0,9 - 1,2	77	●	165	192,8	114,4	0,96	0,8 - 1,1	91	●
Bornhöved	80	147,0	114,3	0,78	0,6 - 1,0	142	●	64	114,2	73,5	0,66	0,5 - 0,8	159	●
Henstedt-Ulzburg	197	151,7	124,8	0,83	0,7 - 1,0	128	●	190	144,6	105,4	0,91	0,8 - 1,0	110	●
Itzstedt	171	184,4	138,4	0,90	0,8 - 1,1	109	●	132	142,8	97,4	0,83	0,7 - 1,0	133	●
Kaltenkirchen, Stadt	124	130,1	129,9	0,85	0,7 - 1,0	122	●	84	85,3	67,3	0,58	0,5 - 0,7	166	◐
Ellerau & Kaltenkirchen-Land	120	151,0	119,3	0,81	0,7 - 1,0	137	●	89	112,8	79,9	0,69	0,6 - 0,9	158	●
Kisdorf	61	114,5	87,1	0,60	0,5 - 0,8	164	●	62	118,7	89,0	0,73	0,6 - 0,9	151	●
Leezen	61	145,4	112,2	0,75	0,6 - 1,0	146	●	59	144,0	104,4	0,88	0,7 - 1,1	122	●
Norderstedt, Stadt	781	225,9	153,8	1,01	0,9 - 1,1	75	●	712	191,5	117,7	0,99	0,9 - 1,1	83	●
Boostedt - Rickling	104	175,3	122,9	0,83	0,7 - 1,0	130	●	83	140,5	92,4	0,77	0,6 - 1,0	146	●
Wahlstedt, Stadt	96	207,2	155,7	1,04	0,8 - 1,3	66	●	78	163,2	101,4	0,87	0,7 - 1,1	123	●
Trave-Land	148	149,6	124,2	0,82	0,7 - 1,0	134	●	132	132,5	100,4	0,83	0,7 - 1,0	132	●
Kreis Steinburg	**1.187**	**177,0**	**131,6**	**0,87**	**0,8 - 0,9**			**1.149**	**167,6**	**104,0**	**0,89**	**0,8 - 0,9**		
Breitenburg	89	197,9	140,8	0,92	0,7 - 1,1	104	●	87	198,8	110,9	0,94	0,8 - 1,2	94	●
Glückstadt, Stadt	111	187,6	135,1	0,91	0,8 - 1,1	107	●	96	161,1	104,8	0,81	0,7 - 1,0	136	●
Horst - Herzhorn	134	168,7	121,7	0,81	0,7 - 1,0		●	122	153,3	97,6	0,87	0,7 - 1,0	124	●
Itzehoe-Land	86	159,3	123,5	0,82	0,7 - 1,0	133	●	64	118,7	88,2	0,75	0,6 - 1,0	150	●
Itzehoe, Stadt	342	215,9	152,8	1,02	0,9 - 1,1		●	385	223,6	124,0	1,08	1,0 - 1,2	58	◐
Krempermarsch	68	142,0	115,8	0,74	0,6 - 0,9	148	●	64	132,3	87,9	0,78	0,6 - 1,0	143	●
Schenefeld	67	125,5	103,2	0,66	0,5 - 0,8	159	●	89	167,2	114,4	0,98	0,8 - 1,2		●
Wilster, Stadt & Wilstermarsch	104	173,0	129,5	0,85	0,7 - 1,0	121	●	90	155,7	95,0	0,84	0,7 - 1,0	131	●
Kellinghusen	186	163,9	123,8	0,81	0,7 - 0,9	138	●	152	129,7	86,0	0,70	0,6 - 0,8	157	●
Kreis Stormarn	**2.309**	**218,3**	**153,0**	**1,01**	**1,0 - 1,1**			**2.059**	**183,9**	**113,5**	**0,96**	**0,9 - 1,0**		
Ahrensburg, Stadt	428	298,3	184,8	1,22	1,1 - 1,3	21	●	372	233,3	131,7	1,08	1,0 - 1,2	62	●
Ammersbek	93	206,0	131,1	0,89	0,7 - 1,1		●	82	174,3	108,5	0,92	0,7 - 1,1	104	●
Bad Oldesloe-Land	126	229,0	193,2	1,29	1,1 - 1,5	14	●	98	182,1	128,6	1,18	1,0 - 1,4	28	●
Bad Oldesloe, Stadt	351	303,8	233,8	1,53	1,4 - 1,7	1	●	332	267,0	168,6	1,45	1,3 - 1,6	4	●
Bargteheide, Stadt	173	252,6	194,5	1,30	1,1 - 1,5	13	●	149	200,5	124,9	1,15	1,0 - 1,3	35	●
Bargteheide-Land	117	174,2	147,5	0,97	0,8 - 1,2	94	●	111	166,6	127,6	1,09	0,9 - 1,3	55	●
Barsbüttel	55	90,8	64,1	0,42	0,3 - 0,5		●	51	81,5	52,7	0,44	0,3 - 0,6	169	◐
Glinde, Stadt	111	141,2	97,6	0,67	0,5 - 0,8	158	●	80	96,3	61,4	0,52	0,4 - 0,6	167	◐
Oststeinbek	97	249,0	144,6	0,97	0,8 - 1,2	92	●	91	220,7	120,5	1,06	0,9 - 1,3	64	●
Großhansdorf	127	308,0	156,8	1,05	0,9 - 1,3	60	●	122	249,8	119,1	0,93	0,8 - 1,1	99	●
Nordstormarn	102	197,8	182,3	1,18	1,0 - 1,4	30	●	86	170,1	148,0	1,22	1,0 - 1,5	18	●
Reinbek, Stadt	214	174,4	109,7	0,73	0,6 - 0,8	151	●	168	127,9	75,4	0,61	0,5 - 0,7	165	●
Reinfeld (Holstein)	107	259,4	215,6	1,35	1,1 - 1,6	8	●	120	278,8	191,2	1,55	1,3 - 1,9	1	●
Siek	84	180,9	130,4	0,85	0,7 - 1,0	123	●	79	167,4	102,9	0,92	0,7 - 1,1	103	●
Trittau	124	151,6	105,6	0,71	0,6 - 0,8	152	●	118	136,8	87,7	0,72	0,6 - 0,9	155	●

● Datenqualität ausreichend

● Datenqualität ungenügend, kein Rang vergeben.

◐ Datenqualität eingeschränkt, Vorsicht bei der Interpretation!

ASR = altersstandardisierte Rate (Europastandard), SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Allgemeines

Brustkrebs ist im westlichen Kulturkreis der häufigste bösartige Tumor der Frau. Etwa ein Drittel aller Krebserkrankungen (ohne die sonstigen Hauttumore) sind Brustkrebserkrankungen. Das mittlere Erkrankungsalter liegt rund vier Jahre unter dem für Krebs gesamt. Insbesondere die Altersgruppe der 50- bis 69-Jährigen steht im Fokus der Früherkennung. Im Rahmen des gesetzlichen Früherkennungsprogramms haben Versicherte ab dem 30. Lebensjahr jährlich Anspruch auf eine klinische Untersuchung der Brust und der regionären Lymphknoten. Zwischen dem 50. und 70. Lebensjahr wird alle zwei Jahre die Teilnahme an einem systematischen Früherkennungsprogramm (Mammographie-Screening) angeboten. Dazu werden Frauen des entsprechenden Alters schriftlich eingeladen. Das Screening erfolgt in wenigen hochspezialisierten Zentren mit hohem Qualitätsmanagement und ausschließlich durch speziell geschulte Ärzte und Fachkräfte. In Schleswig-Holstein begann die Implementierung des Programms im Jahr 2008. Frauen mit besonderen Risikofaktoren bzw. Verdacht auf Brustkrebs können sich in Schleswig-Holstein in einem speziellen qualitätsgesicherten Diagnostikprojekt (QuaMaDi) untersuchen lassen.

Die Mortalitätsrate sinkt seit Jahren. Brustkrebs gehört zu den prognostisch verhältnismäßig günstigen Tumoren. Die relative 5-Jahres-Überlebensrate mit 88 % verdeutlicht dieses. Allerdings ist die Überlebensrate stark vom Tumorstadium abhängig, in dem die Erkrankung diagnostiziert wird. Während die relative 5-Jahres-Überlebensrate im Stadium I nahezu 100 % beträgt, sinkt sie im Stadium IV auf 24 %, wobei derzeit in Schleswig-Holstein etwa 7 % der Erkrankungen im ungünstigen Stadium IV und ca. 44 % im günstigen Stadium I entdeckt werden. Aufgrund der hohen Neuerkrankungsrate und der vergleichsweise guten Prognose leben in Schleswig-Holstein etwa 20.000 Frauen mit einer Brustkrebserkrankung, die in den letzten zehn Jahren diagnostiziert wurde.

Brustkrebs tritt auch beim Mann auf, ist aber mit etwa 20 neuen Erkrankungsfällen pro Jahr vergleichsweise selten. In der Tabelle (s. S. 138ff) sind aber auch die Zahlen des männlichen Brustkrebses auf Landes- und Kreisebene aufgeführt. Karten werden aber nur für den weiblichen Brustkrebs abgebildet.

Über die letzten zehn Jahre hat sich die altersstandardisierte Inzidenzrate insgesamt kaum verändert. Nach einem Absinken in den Jahren bis 2005 kam es danach aufgrund des anlaufenden Screening-Programms wieder zu einem Ansteigen.

Risikofaktoren

- frühe Menarche, späte Menopause
- späte erste Schwangerschaft oder Kinderlosigkeit
- Hormonersatztherapie in den Wechseljahren
- genetische Disposition (BRCA-1-, BRCA-2-Gen)
- kalorien- und fettreiche Ernährung
- Tabak- und Alkoholkonsum

Karteninterpretation

Die räumlichen Unterschiede bei der Inzidenz sind relativ gering (ca. +/- 15 %), die Rate der meisten Gemeinden weicht weniger als 3 % vom Landesdurchschnitt ab. Gebiete mit Werten geringfügig unter dem Landesdurchschnitt finden sich im äußersten Süden des Kreises Herzogtum Lauenburg, im Süden des Kreises Ostholstein und im nördlichen Nordfriesland. Das Hamburger Umland entlang der großen Ausfallstraßen und die etwas über dem Landesdurchschnitt liegenden Werte in und um Kiel könnten einen Hinweis darauf geben, dass städtische Gebiete eine höhere Brustkrebsinzidenz aufweisen. Allerdings liegen auch im Gebiet Friedrichskoog/Marne im Westen Dithmarschens die Werte geringfügig über dem Landesdurchschnitt. Die Inzidenz wird auch von Teilnahmeraten am Screening beeinflusst. (Diese Raten stehen dem Krebsregister nicht zur Verfügung.) Insgesamt gibt es bezüglich der Inzidenz des weiblichen Brustkrebses in Schleswig-Holstein praktisch keine räumlichen Unterschiede.

Auch die Brustkrebssterblichkeit weist nur mäßige regionale Unterschiede ohne erkennbares räumliches Muster auf. Werte, die etwas über dem Landesdurchschnitt liegen, finden sich entlang der Westküste und in einem Streifen Eiderstedt-Rendsburg-Eckernförde sowie in der Umgebung von Eutin.

Die Daten zum Überleben nach einer Brustkrebsdiagnose zeigen ebenfalls nur eine geringe regionale Variation mit etwas schlechteren Überlebensraten im Westen des Landes, im Kreis Ostholstein, in Teilen Lübecks und im Süden des Kreises Herzogtum Lauenburg.

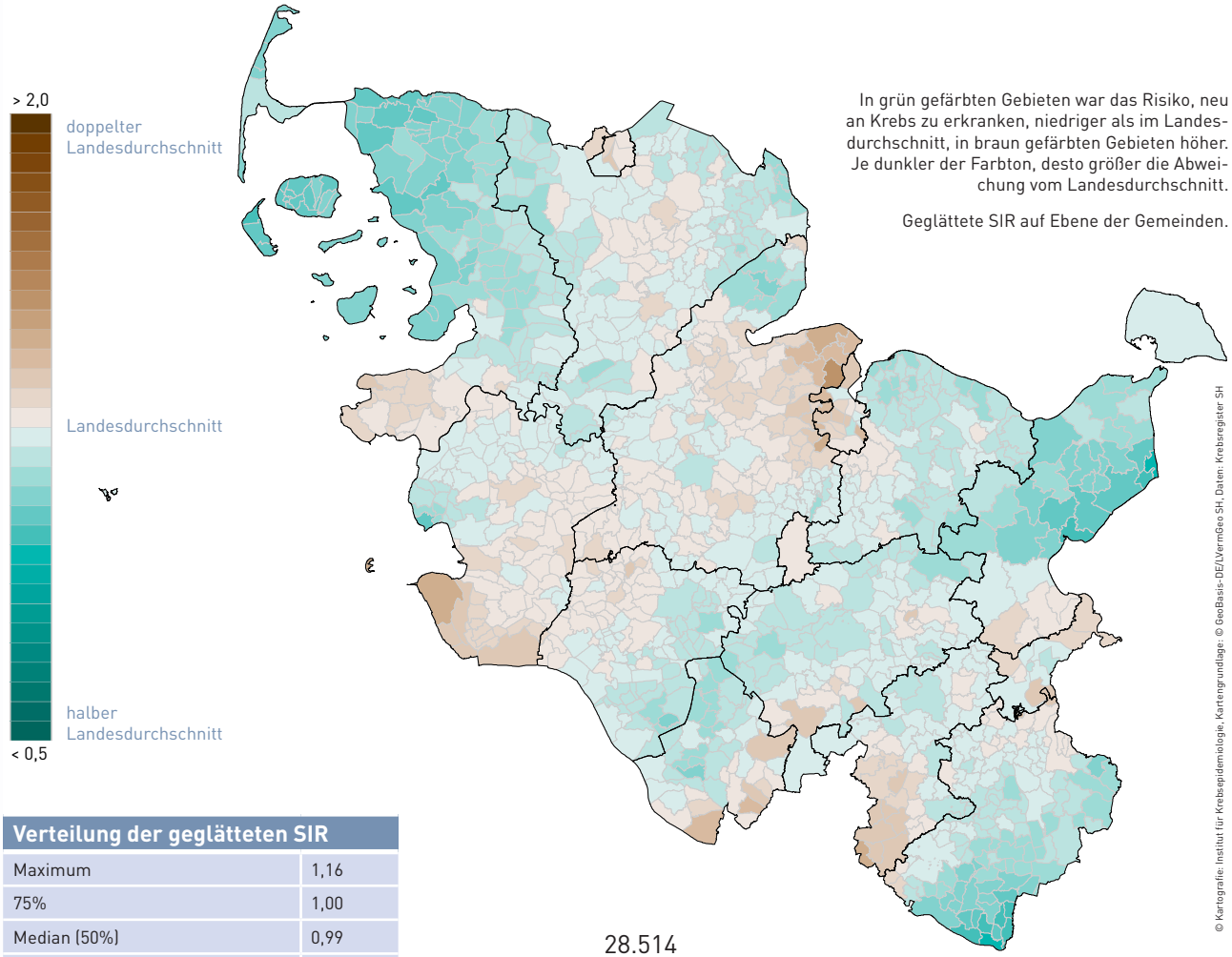
Die Verteilung nach regionaler Deprivation zeigt bei der Inzidenz und bei der Mortalität praktisch keine Unterschiede und beim Überleben eine leichte Tendenz zu besseren Überlebensraten in sozioökonomisch begünstigteren Gebieten. Statistisch signifikant ist dieses Ergebnis jedoch nicht.

Brust (C50)

Frauen

Risiko, neu an Krebs zu erkranken

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In grün gefärbten Gebieten war das Risiko, neu an Krebs zu erkranken, niedriger als im Landesdurchschnitt, in braun gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete SIR auf Ebene der Gemeinden.

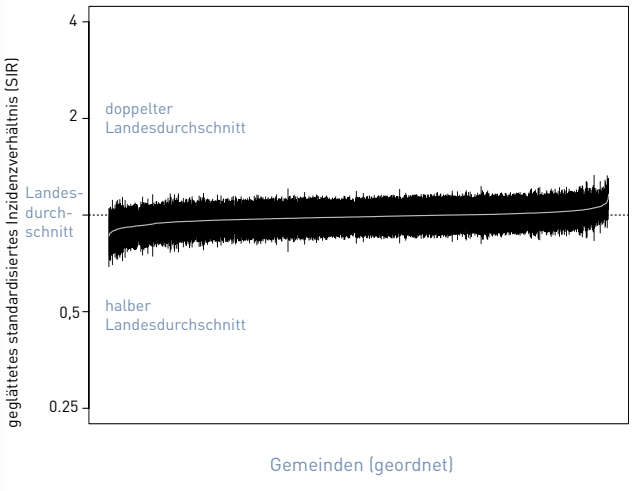
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Verteilung der geglätteten SIR	
Maximum	1,16
75%	1,00
Median (50%)	0,99
25%	0,97
Minimum	0,86

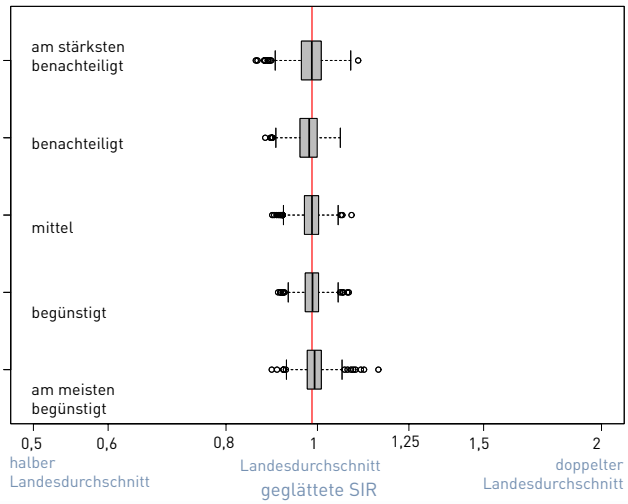
28.514
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SIR
Standardisiertes Inzidenzverhältnis
(siehe Seiten 25 und 235)

Vertrauensbereich der geglätteten SIR



Verteilung der geglätteten SIR nach regionaler Deprivation

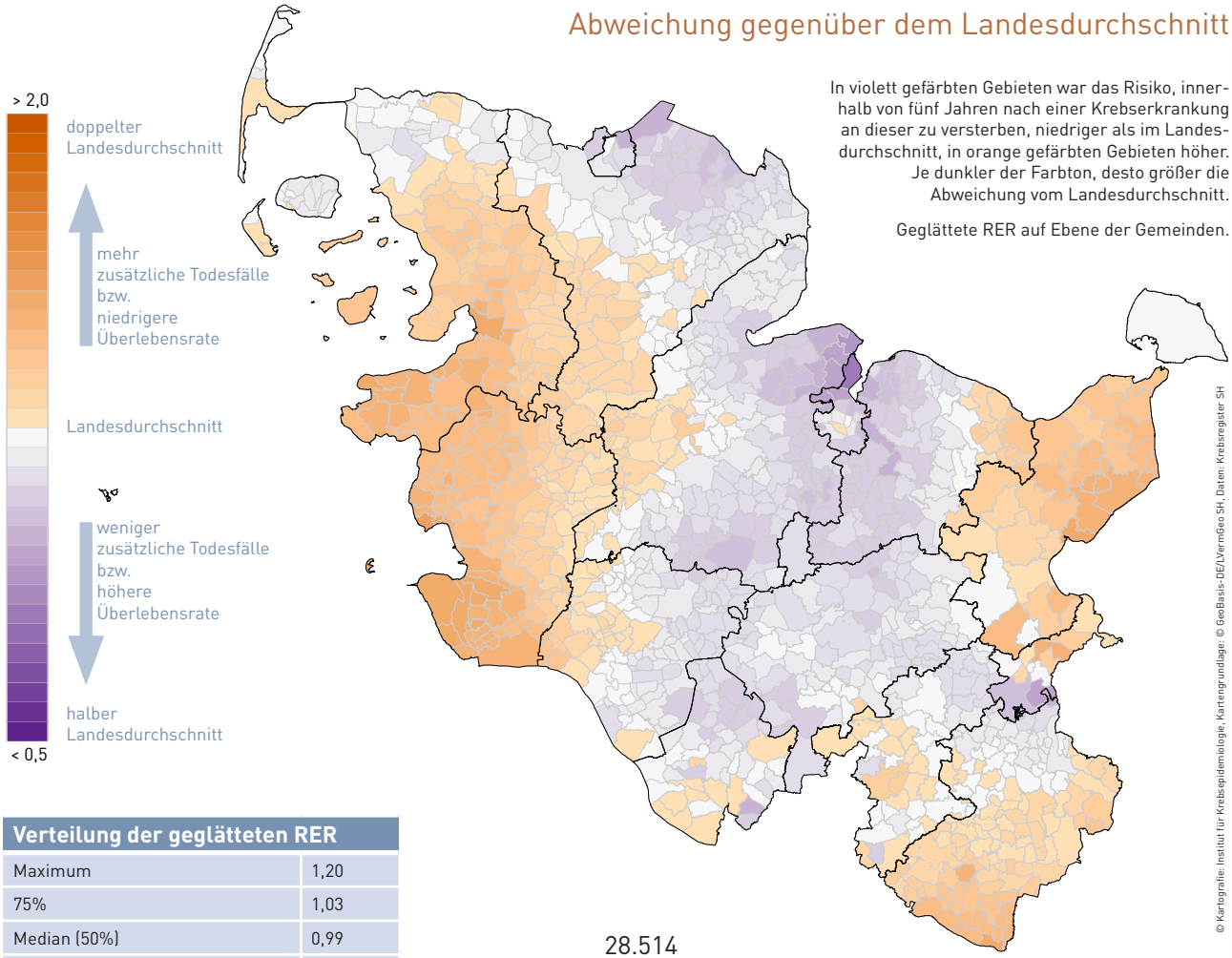


Brust (C50)

Frauen

Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In violett gefärbten Gebieten war das Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in orange gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete RER auf Ebene der Gemeinden.

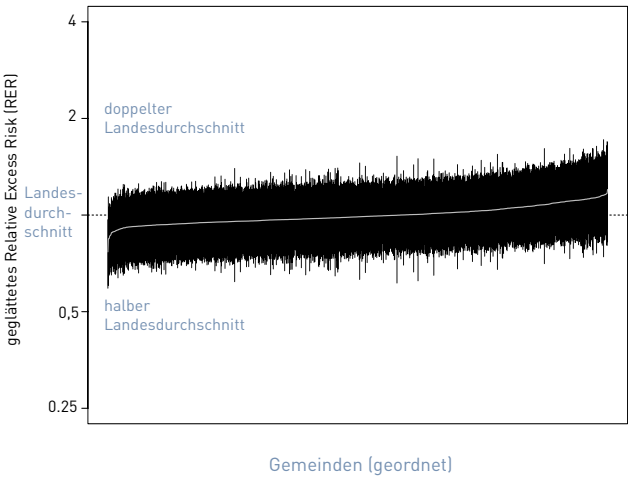
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Verteilung der geglätteten RER	
Maximum	1,20
75%	1,03
Median (50%)	0,99
25%	0,95
Minimum	0,77

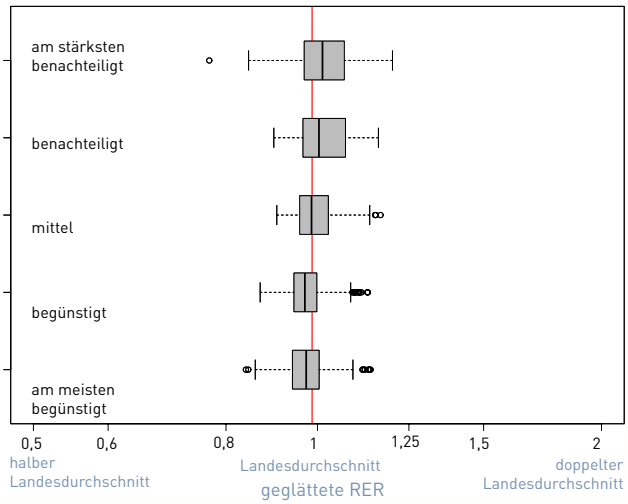
28.514
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

RER
Relative Excess Risk
(siehe Seiten 25 und 237)

Vertrauensbereich der geglätteten RER



Verteilung der geglätteten RER nach regionaler Deprivation

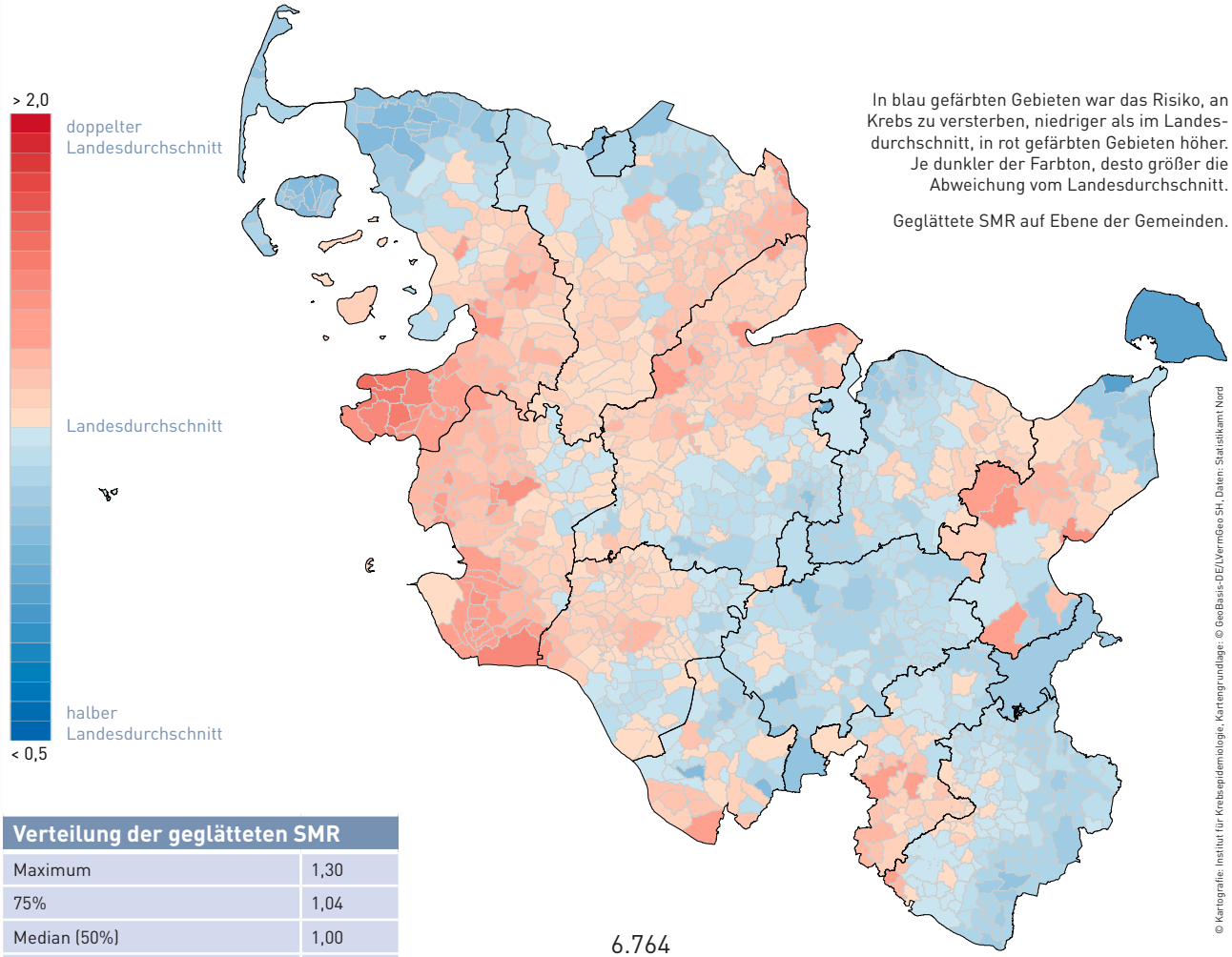


Brust (C50)

Frauen

Risiko, an Krebs zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In blau gefärbten Gebieten war das Risiko, an Krebs zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in rot gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete SMR auf Ebene der Gemeinden.

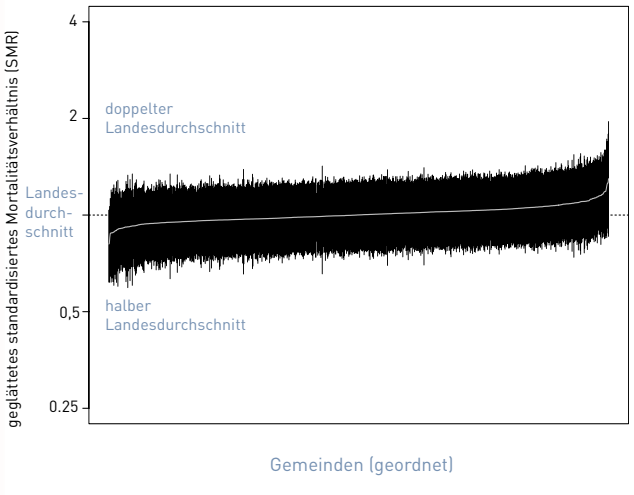
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Statistikamt Nord

Verteilung der geglätteten SMR	
Maximum	1,30
75%	1,04
Median (50%)	1,00
25%	0,97
Minimum	0,81

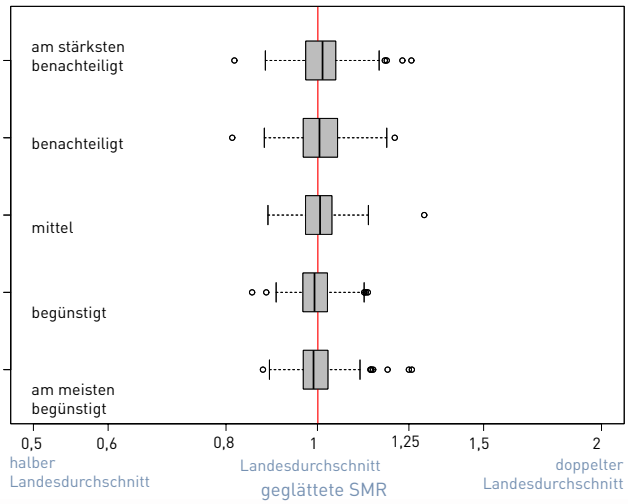
6.764
Krebstodesfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SMR
Standardisiertes Mortalitätsverhältnis
(siehe Seiten 25 und 236)

Vertrauensbereich der geglätteten SMR



Verteilung der geglätteten SMR nach regionaler Deprivation

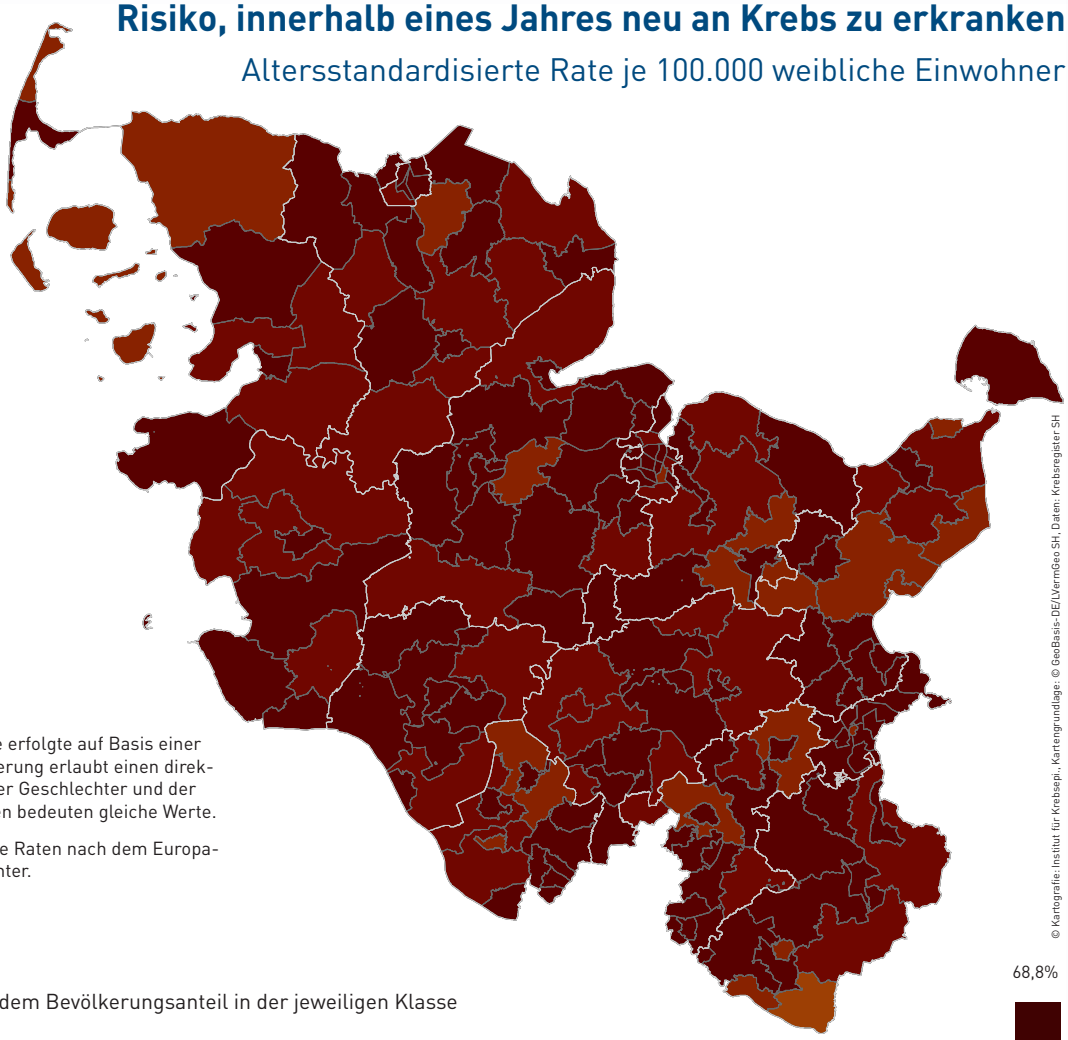


Brust (C50)

Frauen

Risiko, innerhalb eines Jahres neu an Krebs zu erkranken

Altersstandardisierte Rate je 100.000 weibliche Einwohner

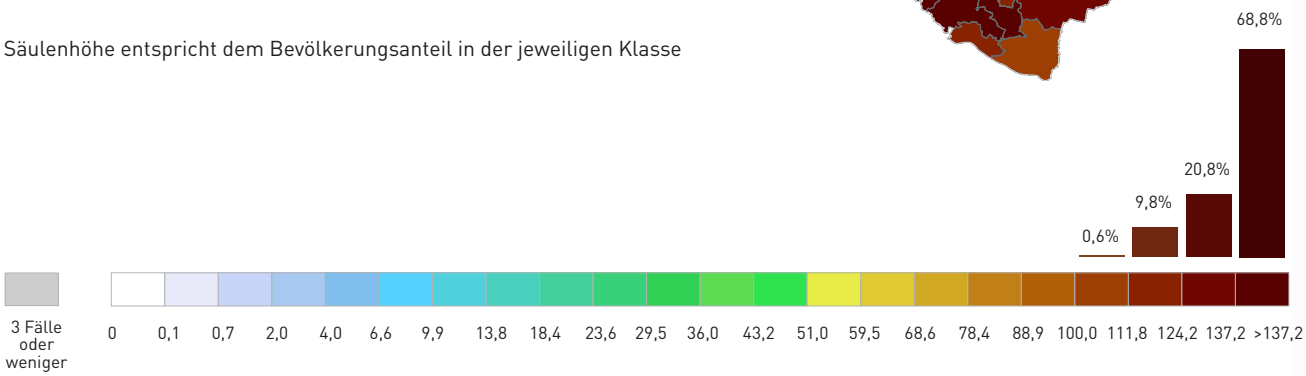


© Kartografie: Institut für Krebsepi., Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Die Einfärbung der Gebiete erfolgte auf Basis einer absoluten Skala. Die Skalierung erlaubt einen direkten Vergleich der Karten der Geschlechter und der Tumorarten. Gleiche Farben bedeuten gleiche Werte.

Direkt altersstandardisierte Raten nach dem Europastandard auf Ebene der Ämter.

Säulenhöhe entspricht dem Bevölkerungsanteil in der jeweiligen Klasse



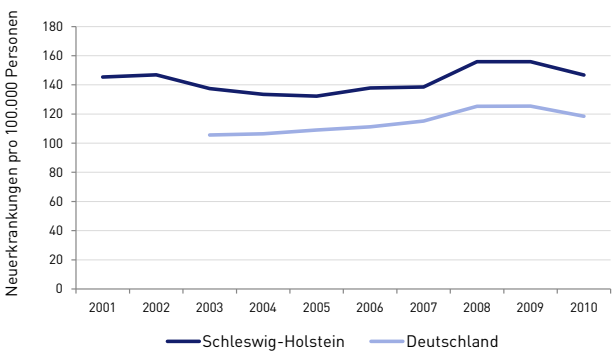
Altersstandardisierte Neuerkrankungsrate

Schleswig-Holstein 2001 - 2010	143,1
Neuerkrankungen pro Jahr	2.851
Maximum	191,0
75%	152,1
Median (50%)	143,0
25%	133,4
Minimum	108,9
Deutschland 2003 - 2010	114,6

je 100.000 Personen [Europastandard]

Zeitliche Entwicklung der altersstandardisierten Rate

[Europastandard]



Brust (C50)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang ()	Daten-qualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (172)	Daten-qualität
Land Schleswig-Holstein	**192**	**1,4**	**1,0**	**1,00**	**0,9 - 1,2**			**28.514**	**197,4**	**143,1**	**1,00**			
Kreisfreie Stadt Flensburg	**9**	**2,1**	**1,6**	**1,64**	**0,7 - 3,1**			**864**	**193,0**	**147,0**	**1,02**	**1,0 - 1,1**		
Flensburg (PLZ 24937)								150	200,4	168,8	1,14	1,0 - 1,3	12	●
Flensburg (PLZ 24939)								192	179,3	148,2	1,04	0,9 - 1,2	56	●
Flensburg (PLZ 24941)								93	177,1	135,9	0,95	0,8 - 1,2	118	●
Flensburg (PLZ 24943)								275	192,2	143,2	1,00	0,9 - 1,1	89	●
Flensburg (PLZ 24944)								154	219,2	144,3	0,99	0,8 - 1,2	91	●
Kreisfreie Stadt Kiel	**15**	**1,3**	**1,1**	**1,08**	**0,6 - 1,8**			**2.254**	**188,1**	**146,6**	**1,02**	**1,0 - 1,1**		
Kiel (PLZ 24103)								117	212,7	151,9	1,16	1,0 - 1,4	9	●
Kiel (PLZ 24105)								186	175,5	153,6	1,00	0,9 - 1,2	87	●
Kiel (PLZ 24106)								146	157,3	129,3	0,85	0,7 - 1,0	162	●
Kiel (PLZ 24107)								108	240,0	156,6	1,14	0,9 - 1,4	13	●
Kiel (PLZ 24109)								218	196,5	150,5	1,07	0,9 - 1,2	41	●
Kiel (PLZ 24111 & 24113)								258	205,8	150,9	1,06	0,9 - 1,2	48	●
Kiel (PLZ 24114)								117	164,3	138,6	1,05	0,9 - 1,3	50	●
Kiel (PLZ 24116)								103	171,5	159,3	1,10	0,9 - 1,3	30	●
Kiel (PLZ 24118)								79	133,0	155,3	1,03	0,8 - 1,3	66	●
Kiel (PLZ 24143)								126	130,7	122,4	0,84	0,7 - 1,0	168	●
Kiel (PLZ 24145)								82	155,1	133,5	0,93	0,7 - 1,2	132	●
Kiel (PLZ 24146)								141	251,0	181,2	1,24	1,0 - 1,5	3	●
Kiel (PLZ 24147 & 24148)								194	187,8	132,6	0,93	0,8 - 1,1	127	●
Kiel (PLZ 24149)								127	210,7	154,7	1,06	0,9 - 1,3	45	●
Kiel (PLZ 24159)								252	242,6	146,6	1,06	0,9 - 1,2	47	●
Kreisfreie Stadt Lübeck	**18**	**1,8**	**1,3**	**1,23**	**0,7 - 1,9**			**2.310**	**206,8**	**142,4**	**1,01**	**1,0 - 1,0**		
Lübeck (PLZ 23552)								87	132,8	120,0	0,87	0,7 - 1,1	159	●
Lübeck (PLZ 23554)								204	170,0	139,2	0,96	0,8 - 1,1	114	●
Lübeck (PLZ 23556)								212	238,2	147,2	1,08	0,9 - 1,2	38	●
Lübeck (PLZ 23558)								274	190,9	147,4	1,03	0,9 - 1,2	64	●
Lübeck (PLZ 23560)								206	183,7	138,1	0,95	0,8 - 1,1	117	●
Lübeck (PLZ 23562)								250	232,0	151,5	1,09	1,0 - 1,2	31	●
Lübeck (PLZ 23564)								204	195,5	137,6	0,96	0,8 - 1,1	113	●
Lübeck (PLZ 23566)								247	212,6	139,6	0,97	0,9 - 1,1	111	●
Lübeck (PLZ 23568)								191	222,7	137,4	0,98	0,8 - 1,1	106	●
Lübeck (PLZ 23569)								207	214,1	145,5	1,05	0,9 - 1,2	53	●
Lübeck (PLZ 23570)								228	299,2	142,3	1,06	0,9 - 1,2	46	●
Kreisfreie Stadt Neumünster	**7**	**1,8**	**1,3**	**1,33**	**0,5 - 2,7**			**828**	**206,4**	**144,0**	**1,04**	**1,0 - 1,1**	**60**	●
Kreis Dithmarschen	**6**	**0,9**	**0,7**	**0,61**	**0,2 - 1,3**			**1.410**	**202,7**	**145,9**	**1,01**	**1,0 - 1,1**		
Brunsbüttel, Stadt								156	225,6	158,3	1,12	1,0 - 1,3	18	●
Heide, Stadt								247	228,5	157,2	1,11	1,0 - 1,3	22	●
Burg - St. Michaelisdonn								151	177,1	133,1	0,91	0,8 - 1,1	142	●
Marne-Nordsee								153	221,5	164,6	1,08	0,9 - 1,3	36	●
Kirchspielslandgemeinden Eider								177	186,3	136,1	0,96	0,8 - 1,1	112	●
Kirchspielslandgemeinde Heider Umland								144	179,0	133,5	0,93	0,8 - 1,1	133	●
Mitteldithmarschen								243	200,7	152,2	1,04	0,9 - 1,2	61	●
Büsum-Wesselburen								139	206,0	127,9	0,88	0,7 - 1,0	155	●
Kreis Herzogtum Lauenburg	**15**	**1,7**	**1,2**	**1,18**	**0,7 - 2,0**			**1.800**	**187,9**	**137,8**	**0,96**	**0,9 - 1,0**		
Berkenthin								97	210,4	166,3	1,22	1,0 - 1,5	5	●
Büchen								118	175,0	128,5	0,91	0,8 - 1,1	144	●
Hohe Elbgeest								184	198,1	147,9	0,99	0,8 - 1,1	94	●
Geesthacht, Stadt								267	177,2	124,1	0,89	0,8 - 1,0	148	●
Lüttau & Lauenburg/Elbe								120	151,7	108,9	0,78	0,6 - 0,9	172	●
Mölln, Stadt								210	215,1	151,4	1,01	0,9 - 1,2	79	●
Lauenburgische Seen								129	199,2	137,1	0,98	0,8 - 1,2	98	●
Ratzeburg, Stadt								163	222,1	164,3	1,03	0,9 - 1,2	65	●
Breitenfelde & Schwarzenbek-Land								145	188,1	146,0	1,02	0,9 - 1,2	77	●
Schwarzenbek, Stadt								117	153,5	120,1	0,87	0,7 - 1,0	156	●
Wentorf bei Hamburg								126	213,5	145,4	1,07	0,9 - 1,3	40	●
Sandesneben - Nusse								124	167,8	138,9	0,98	0,8 - 1,2	101	●
Kreis Nordfriesland	**13**	**1,6**	**1,3**	**1,14**	**0,6 - 1,9**			**1.599**	**188,5**	**138,3**	**0,95**	**0,9 - 1,0**		
Tönning, Stadt & Eiderstedt								202	234,0	160,9	1,09	0,9 - 1,3	33	●
Husum, Stadt								251	213,7	138,3	1,01	0,9 - 1,1	82	●
Viöl								65	143,3	131,2	0,88	0,7 - 1,1	153	●
Landschaft Sylt, Pellworm & Föhr-Amrum								164	179,7	121,3	0,86	0,7 - 1,0	160	●
Südtondern								318	160,7	123,0	0,85	0,8 - 1,0	165	●

ASR = altersstandardisierte Rate [Europastandard], SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Brust (C50)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang ()	Daten-qualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (172)	Daten-qualität
Nordsee-Treene & Friedrichstadt								224	176,9	135,4	0,93	0,8 - 1,1	135	●
Mittl. Nordfriesland & Reußenköge								189	182,0	146,8	0,98	0,8 - 1,1	99	●
Sylt								186	233,9	162,9	1,09	0,9 - 1,3	34	●
Kreis Ostholstein	**11**	**1,1**	**0,7**	**0,71**	**0,4 - 1,3**			**2.159**	**207,1**	**140,1**	**0,96**	**0,9 - 1,0**		
Ahrensbök								80	184,1	148,1	1,04	0,8 - 1,3	62	●
Bad Schwartau, Stadt								255	241,5	157,7	1,04	0,9 - 1,2	57	●
Eutin, Stadt								182	200,9	138,8	0,94	0,8 - 1,1	123	●
Grömitz, Grube, Kellenhusen, Dahme								118	203,6	123,8	0,80	0,7 - 1,0	171	●
Heiligenhafen, Stadt								102	212,2	123,0	0,91	0,7 - 1,1	141	●
Oldenburg-Land								88	186,3	137,1	0,90	0,7 - 1,1	145	●
Lensahn								80	172,9	135,2	0,92	0,7 - 1,2	136	●
Malente								129	223,8	138,0	1,00	0,8 - 1,2	88	●
Neustadt in Holstein, Stadt								144	180,3	116,0	0,84	0,7 - 1,0	167	●
Oldenburg in Holstein, Stadt								115	225,0	147,7	1,06	0,9 - 1,3	44	●
Ratekau								158	195,8	142,4	0,99	0,8 - 1,2	95	●
Stockelsdorf								179	212,4	150,9	1,07	0,9 - 1,2	39	●
Timmendorfer Strand								121	249,1	146,3	0,99	0,8 - 1,2	93	●
Scharbeutz								145	238,2	150,6	1,05	0,9 - 1,2	52	●
Fehmarn, Stadt								151	226,6	149,0	1,05	0,9 - 1,2	51	●
Süsel & Ostholstein-Mitte								112	152,5	123,0	0,80	0,7 - 1,0	170	●
Kreis Pinneberg	**19**	**1,3**	**1,0**	**0,93**	**0,6 - 1,5**			**3.041**	**199,6**	**142,6**	**1,01**	**1,0 - 1,0**		
Barmstedt, Stadt								95	192,4	144,4	0,97	0,8 - 1,2	109	●
Elmshorn-Land								99	169,6	131,0	0,91	0,7 - 1,1		●
Elmshorn, Stadt								468	189,3	141,8	1,01	0,9 - 1,1	83	●
Halstenbek								194	234,1	160,9	1,13	1,0 - 1,3	15	●
Helgoland								15	205,3	111,1	0,90	0,5 - 1,5	146	●
Haseldorf, Stadt & Moorrege								198	176,6	133,0	0,94	0,8 - 1,1	126	●
Pinneberg, Stadt								417	196,2	139,8	0,99	0,9 - 1,1	92	●
Quickborn, Stadt								237	226,5	159,0	1,12	1,0 - 1,3	19	●
Rantzau								85	138,7	116,3	0,81	0,6 - 1,0		●
Rellingen								172	244,6	152,9	1,11	1,0 - 1,3	21	●
Schenefeld, Stadt								183	198,2	141,5	0,98	0,8 - 1,1	104	●
Tornesch, Stadt								116	177,0	124,7	0,95	0,8 - 1,1	115	●
Uetersen, Stadt								155	169,5	123,4	0,85	0,7 - 1,0	163	●
Wedel, Stadt								409	245,9	159,7	1,13	1,0 - 1,2	17	●
Pinnau								198	194,4	140,0	0,99	0,9 - 1,1	90	●
Kreis Plön	**12**	**1,7**	**1,3**	**1,23**	**0,6 - 2,1**			**1.378**	**200,2**	**141,4**	**0,98**	**0,9 - 1,0**		
Lütjenburg								174	207,7	150,1	1,05	0,9 - 1,2	49	●
Großer Plöner See								109	166,9	118,3	0,88	0,7 - 1,1	154	●
Plön, Stadt								101	221,2	138,7	0,97	0,8 - 1,2	107	●
Selent/Schlesen & Preetz-Land								131	166,1	131,3	0,93	0,8 - 1,1	129	●
Preetz, Stadt								184	222,0	153,2	1,04	0,9 - 1,2	59	●
Probstei								218	191,0	132,8	0,92	0,8 - 1,0	139	●
Schrevenborn								199	208,7	140,5	0,95	0,8 - 1,1	120	●
Bokhorst-Wankendorf & Bönebüttel								101	195,6	158,3	1,09	0,9 - 1,3	35	●
Schwentinental, Stadt								161	228,1	156,0	1,05	0,9 - 1,2	54	●
Kreis Rendsburg-Eckernförde	**23**	**1,7**	**1,3**	**1,25**	**0,8 - 1,9**			**2.788**	**202,1**	**149,1**	**1,04**	**1,0 - 1,1**		
Achterwehr								104	189,2	145,9	1,01	0,8 - 1,2	81	●
Altenholz								153	304,9	191,0	1,41	1,2 - 1,7	1	●
Aukrug & Wasbek								66	161,5	138,5	0,94	0,7 - 1,2	122	●
Büdelsdorf, Stadt								128	243,9	166,4	1,11	0,9 - 1,3	28	●
Dänischenhagen								101	225,2	160,7	1,16	0,9 - 1,4	8	●
Dänischer Wohld								138	174,3	137,7	0,95	0,8 - 1,1	116	●
Eckernförde, Stadt								268	228,5	159,6	1,08	1,0 - 1,2	37	●
Flintbek								86	207,6	148,2	1,02	0,8 - 1,3	78	●
Fockbek								112	201,4	149,9	1,04	0,9 - 1,2	63	●
Han. Hadem., Hohenwestedt & Hohenw.-Land								172	189,1	135,3	1,00	0,9 - 1,2	84	●
Hohner Harde								80	180,2	148,3	1,03	0,8 - 1,3	71	●
Jevenstedt								109	183,3	149,2	1,00	0,8 - 1,2	85	●
Kronshagen								161	253,1	165,9	1,15	1,0 - 1,3	10	●
Molfsee								123	279,1	184,7	1,31	1,1 - 1,6	2	●
Nortorfer Land								176	191,1	148,4	1,02	0,9 - 1,2	75	●
Rendsburg, Stadt								288	195,7	143,9	0,98	0,9 - 1,1	100	●
Eiderkanal								97	156,8	123,0	0,87	0,7 - 1,1	157	●

ASR = altersstandardisierte Rate [Europastandard], SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Brust (C50)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang ()	Daten-qualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (172)	Daten-qualität
Bordesholm								118	163,8	124,8	0,86	0,7 - 1,0	161	●
Hüttener Berge								141	198,6	153,4	1,11	0,9 - 1,3	24	●
Schlei-Ostsee								167	174,3	132,8	0,94	0,8 - 1,1	125	●
Kreis Schleswig-Flensburg	**7**	**0,7**	**0,6**	**0,52**	**0,2 - 1,1**			**1.946**	**194,2**	**143,2**	**1,00**	**1,0 - 1,0**		
Eggebek								65	149,2	124,3	0,89	0,7 - 1,1	149	●
Haddeby								80	179,9	133,3	0,92	0,7 - 1,1	140	●
Handewitt								93	177,9	148,9	1,03	0,8 - 1,3	69	●
Harrislee								133	227,9	148,4	1,06	0,9 - 1,3	42	●
Hürup								66	155,2	123,4	0,85	0,7 - 1,1	164	●
Hörnerkirchen & Rantzau								119	214,2	139,9	0,99	0,8 - 1,2	97	●
Glücksburg/Ostsee & Langballig								152	210,1	142,9	0,95	0,8 - 1,1	119	●
Oeversee								106	204,0	164,6	1,11	0,9 - 1,3	26	●
Mittelangeln								109	222,8	162,3	1,22	1,0 - 1,5	4	●
Schafflund								105	174,7	143,2	1,03	0,8 - 1,2	70	●
Schleswig, Stadt								306	239,7	160,4	1,11	1,0 - 1,2	23	●
Süderbrarup								101	181,4	135,5	0,93	0,8 - 1,1	131	●
Südangeln								118	173,2	134,9	0,93	0,8 - 1,1	130	●
Geltinger Bucht								122	185,7	127,6	0,88	0,7 - 1,1	151	●
Arensharde								119	170,8	138,3	0,98	0,8 - 1,2	105	●
Kropp - Stapelholm								152	178,8	131,9	0,94	0,8 - 1,1	121	●
Kreis Segeberg	**12**	**0,9**	**0,6**	**0,70**	**0,4 - 1,2**			**2.514**	**188,1**	**140,6**	**0,99**	**0,9 - 1,0**		
Bad Bramstedt-Land								87	164,2	132,1	0,94	0,8 - 1,2	124	●
Bad Bramstedt, Stadt								118	170,7	133,0	0,91	0,8 - 1,1	143	●
Bad Segeberg, Stadt								177	206,9	143,5	1,02	0,9 - 1,2	74	●
Bornhöved								88	157,0	125,1	0,85	0,7 - 1,0	166	●
Henstedt-Ulzburg								271	206,2	161,0	1,12	1,0 - 1,3	20	●
Itzstedt								164	177,5	127,8	0,93	0,8 - 1,1	128	●
Kaltenkirchen, Stadt								161	163,5	139,9	0,98	0,8 - 1,1	103	●
Ellerau & Kaltenkirchen-Land								140	177,4	135,1	0,97	0,8 - 1,1	108	●
Kisdorf								107	204,8	157,0	1,11	0,9 - 1,3	25	●
Leezen								77	187,9	149,2	1,04	0,8 - 1,3	55	●
Norderstedt, Stadt								752	202,2	139,8	0,98	0,9 - 1,1	102	●
Boostedt - Rickling								116	196,3	143,3	1,01	0,8 - 1,2	80	●
Wahlstedt, Stadt								96	200,8	143,0	1,02	0,8 - 1,2	76	●
Trave-Land								160	160,6	134,9	0,93	0,8 - 1,1	134	●
Kreis Steinburg	**7**	**1,0**	**0,8**	**0,77**	**0,3 - 1,6**			**1.324**	**193,1**	**141,0**	**0,99**	**0,9 - 1,0**		
Breitenburg								85	194,2	138,2	0,92	0,7 - 1,1	138	●
Glückstadt, Stadt								124	208,0	144,2	1,03	0,9 - 1,2	68	●
Horst - Herzhorn								134	168,4	125,7	0,89	0,7 - 1,0	150	●
Itzehoe-Land								109	202,2	161,6	1,13	0,9 - 1,4	16	●
Itzehoe, Stadt								363	210,8	142,3	1,03	0,9 - 1,1	67	●
Krempermarsch								88	181,9	141,6	0,99	0,8 - 1,2	96	●
Schenefeld								110	206,7	159,6	1,14	0,9 - 1,4	11	●
Wilster, Stadt & Wilstermarsch								111	192,0	144,0	1,00	0,8 - 1,2	86	●
Kellinghusen								200	170,6	128,9	0,89	0,8 - 1,0	147	●
Kreis Stormarn	**18**	**1,7**	**1,2**	**1,19**	**0,7 - 1,9**			**2.299**	**205,3**	**146,6**	**1,02**	**1,0 - 1,1**		
Ahrensburg, Stadt								347	217,6	148,2	1,03	0,9 - 1,1	73	●
Ammersbek								102	216,9	139,5	1,04	0,8 - 1,3	58	●
Bad Oldesloe-Land								91	169,1	138,4	0,97	0,8 - 1,2	110	●
Bad Oldesloe, Stadt								217	174,5	131,7	0,92	0,8 - 1,1	137	●
Bargteheide, Stadt								148	199,2	152,6	1,06	0,9 - 1,2	43	●
Bargteheide-Land								101	151,6	122,9	0,87	0,7 - 1,1	158	●
Barsbüttel								141	225,3	151,9	1,09	0,9 - 1,3	32	●
Glinde, Stadt								176	211,9	153,1	1,03	0,9 - 1,2	72	●
Oststeinbek								111	269,2	171,3	1,18	1,0 - 1,4	6	●
Großhansdorf								129	264,1	159,5	1,11	0,9 - 1,3	27	●
Nordstormarn								68	134,5	116,6	0,81	0,6 - 1,0	169	●
Reinbek, Stadt								315	239,7	154,5	1,10	1,0 - 1,2	29	●
Reinfeld (Holstein)								93	216,1	162,2	1,13	0,9 - 1,4	14	●
Siek								109	231,0	162,9	1,17	1,0 - 1,4	7	●
Trittau								151	175,0	129,5	0,88	0,7 - 1,0	152	●

● Datenqualität ausreichend

● Datenqualität ungenügend, kein Rang vergeben.

● Datenqualität eingeschränkt, Vorsicht bei der Interpretation!

ASR = altersstandardisierte Rate (Europastandard), SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Allgemeines

Gebärmutterhalskrebs ist in Deutschland und damit auch in Schleswig-Holstein ein vergleichsweise seltener Tumor. In anderen Gebieten der Erde (Afrika, Lateinamerika) ist das Zervixkarzinom oft der häufigste Tumor. Drei Viertel aller Erkrankungsfälle wurden in Schleswig-Holstein in der nicht invasiven, prognostisch sehr günstigen Form (in situ) diagnostiziert. Dieses und die Tatsache, dass auch die invasiven Karzinome überwiegend im frühen Tumorstadium (UICC I) diagnostiziert werden, ist sicher ein Ergebnis der Früherkennungsuntersuchungen. Im Rahmen des gesetzlichen Krebsfrüherkennungsprogramms wird für Frauen ab 20 Jahre eine jährliche zytologische Abstrichuntersuchung (PAP-Test) angeboten. Seit 2007 wird von den gesetzlichen Krankenkassen die Vorsorgeimpfung gegen die häufigsten krebserregenden HPV-Typen für Mädchen zwischen 12 und 17 Jahren erstattet. Da nicht alle HPV-Typen abgedeckt werden, ersetzt die Impfung nicht die Teilnahme an der Früherkennungsuntersuchung. Aufgrund des hohen Anteils früh entdeckter Tumoren liegt die relative 5-Jahres-Überlebensrate bei 70 %. Bei einer späten Diagnose (UICC-Stadium IV) sinkt die Rate auf 16 %. Gebärmutterhalskrebs ist eine Krebserkrankung jüngeren Alters. Die Hälfte der Patientinnen ist 55 Jahre alt und jünger.

Grundsätzlich ist zu beachten, dass die Neuerkrankungsrate, die Sterblichkeitsrate und auch die Überlebensrate bei Krebserkrankungen, für die Früherkennungsprogramme bestehen, zum Teil erheblich von der Teilnahmerate abhängen. Dort, wo ein hoher Anteil an Menschen die Krebsfrüherkennung in Anspruch nimmt, werden Tumoren in einem früheren Stadium entdeckt, wodurch die Überlebensrate steigt und die Sterblichkeitsrate sinkt. Obwohl drei Viertel aller Erkrankungen in der nicht invasiven Vorform entdeckt werden, sind in diesem Atlas ausschließlich invasive Tumoren ausgewertet worden.

Sowohl die Fallzahlen als auch die Neuerkrankungsraten zeigen eine abnehmende Tendenz von durchschnittlich etwa 2 % jährlich auf.

Risikofaktoren

- Infektionen mit humanen Papillomaviren (HPV)
- früher erster Geschlechtsverkehr
- Promiskuität (häufiger Partnerwechsel)
- Genitalinfektionen (Herpes-simplex, Chlamydien)
- Langzeiteinnahme oraler Kontrazeptiva („Pille“)
- hohe Geburtenanzahl
- geschwächtes Immunsystem

Karteninterpretation

Die räumlichen Unterschiede bei der Inzidenz des Gebärmutterhalskrebses sind für die meisten Gemeinden relativ gering. Die mittleren 50 % aller Gemeinden weisen eine Abweichung von nur 5 % oder weniger vom Landesdurchschnitt auf. Etwas größere Abweichungen gibt es im Hamburger Umland, insbesondere in den Kreisen Stormarn und Herzogtum Lauenburg sowie auf der Halbinsel Eiderstedt. In allen diesen Gebieten liegt die Inzidenz deutlich unter dem Landesdurchschnitt. Für das Hamburger Umland liegt die Vermutung nahe, dass es sich hier um eine Untererfassung des Krebsregisters handelt. Vergleichsweise hohe Neuerkrankungsraten finden sich im nördlichen Kreis Ostholstein inklusive der Insel Fehmarn. Die Gründe hierfür sind unbekannt. Keine der Abweichungen, weder die oberhalb noch die unterhalb des Landesdurchschnitts, sind aus statistischer Sicht bedeutsam. Auch eine Unterscheidung nach regionaler Deprivation zeigt keine Unterschiede.

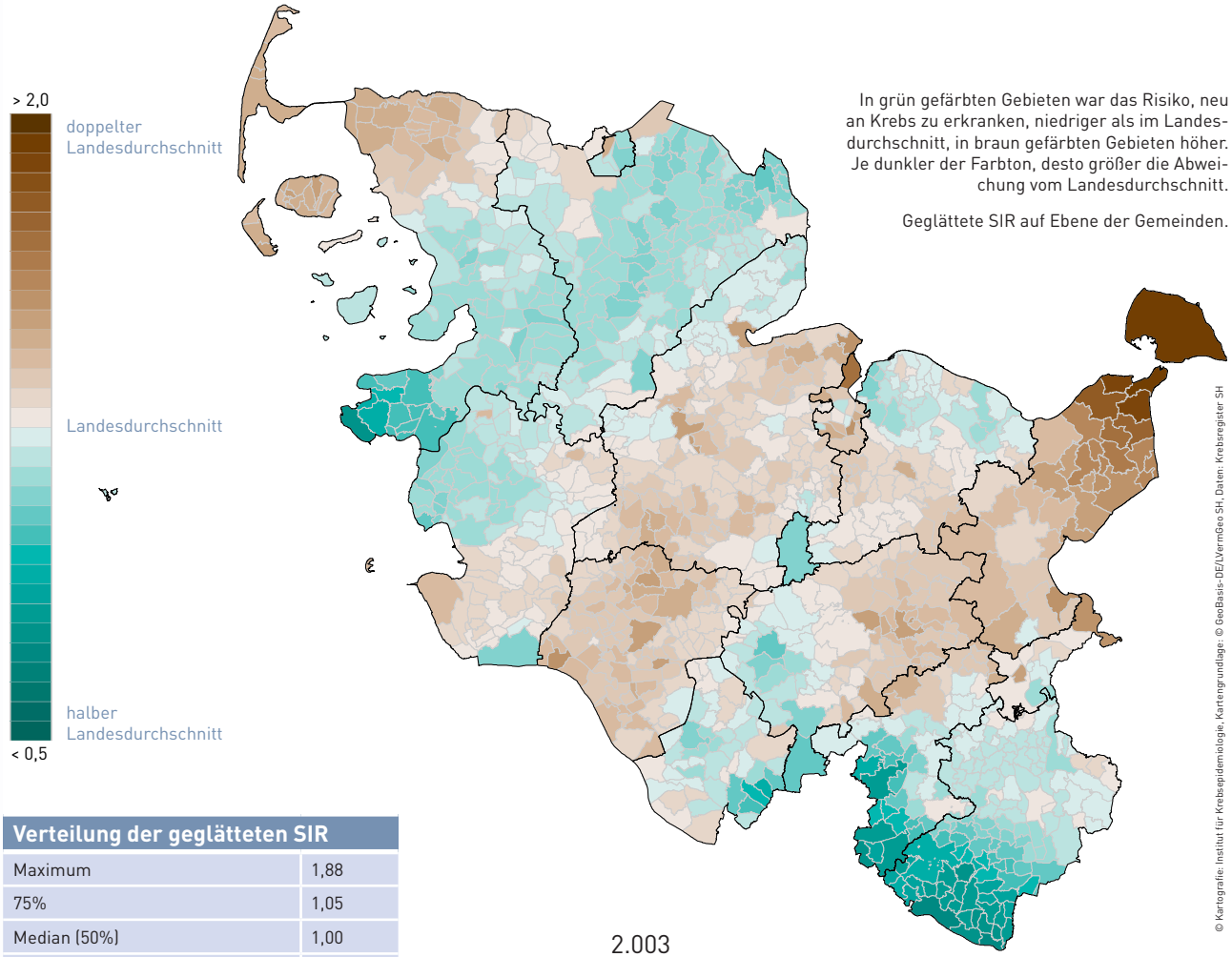
Die Karten zur Mortalität und zum Überleben sind mit Vorsicht zu interpretieren. Wegen der geringen Sterblichkeit dieser Krebserkrankung – etwa 30 Sterbefälle pro Jahr im gesamten Bundesland – sind die Auswertungen mit größeren Unsicherheiten behaftet. Das ist den großen Vertrauensbereichen (jeweils Diagramm unten links) zu entnehmen. Bei der Mortalität fällt insbesondere der nordwestliche Teil des Kreises Schleswig-Flensburg inklusive der Stadt Flensburg mit sehr niedrigen Mortalitätsraten auf. Gleichzeitig ist es das Gebiet mit den besten Überlebensraten.

Gebärmutterhals (C53)

Frauen

Risiko, neu an Krebs zu erkranken

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt

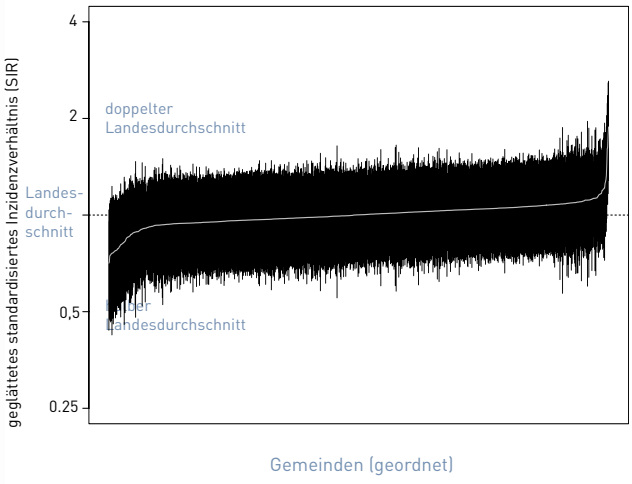


Verteilung der geglätteten SIR	
Maximum	1,88
75%	1,05
Median (50%)	1,00
25%	0,96
Minimum	0,71

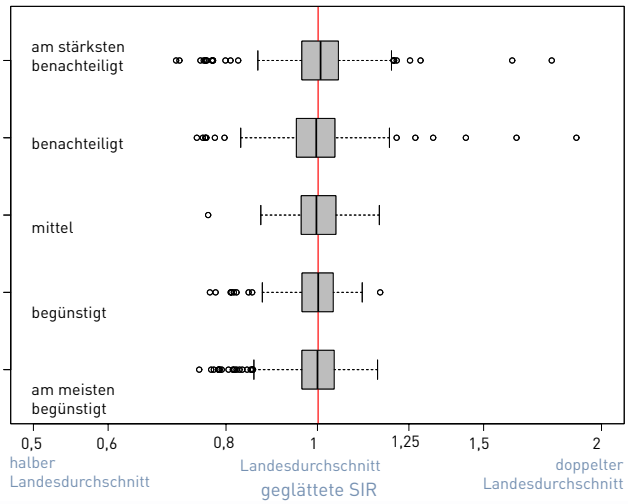
2.003
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SIR
Standardisiertes Inzidenzverhältnis
(siehe Seiten 25 und 235)

Vertrauensbereich der geglätteten SIR



Verteilung der geglätteten SIR nach regionaler Deprivation



Gebärmutterhals (C53)

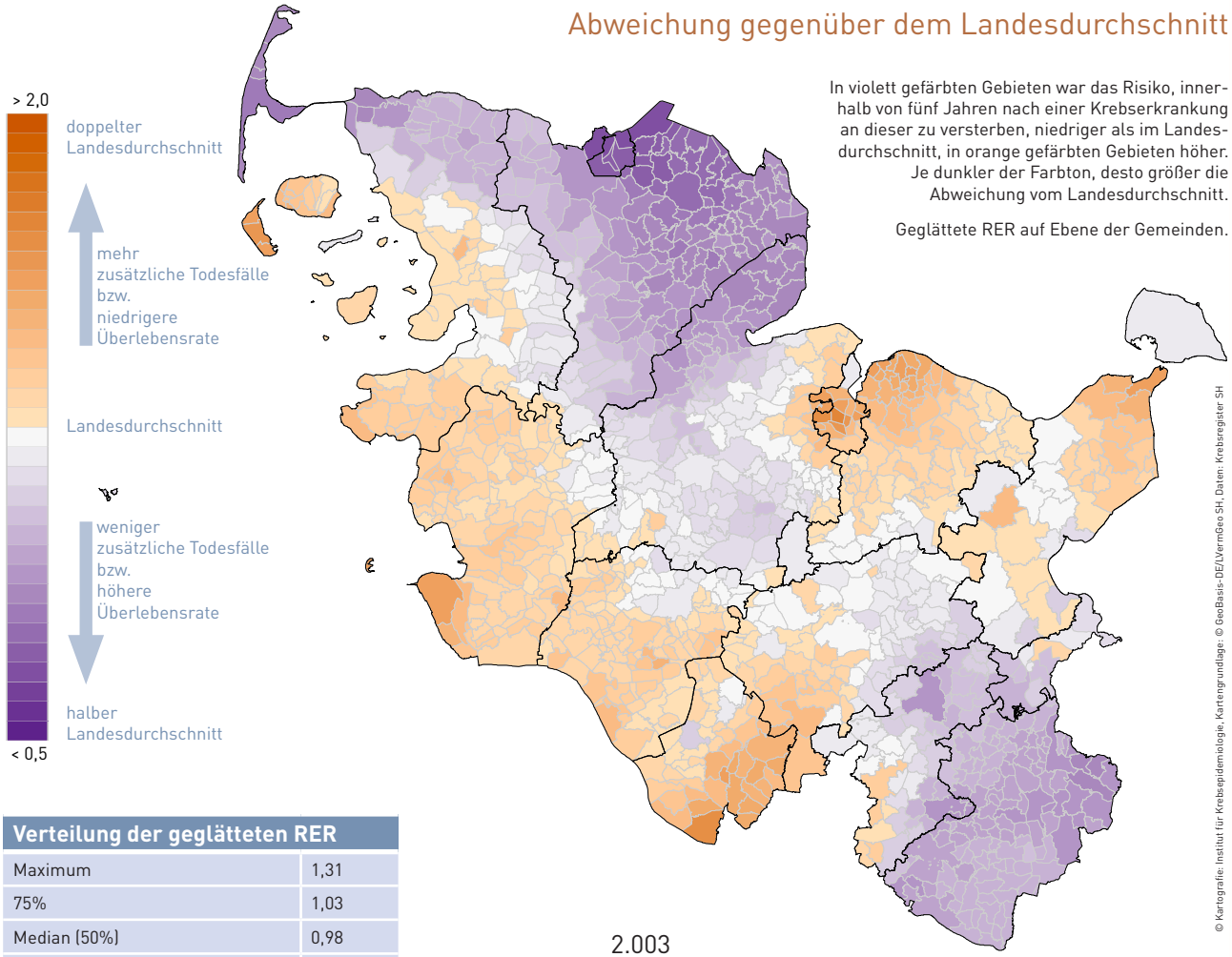
Frauen

Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt

In violett gefärbten Gebieten war das Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in orange gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete RER auf Ebene der Gemeinden.



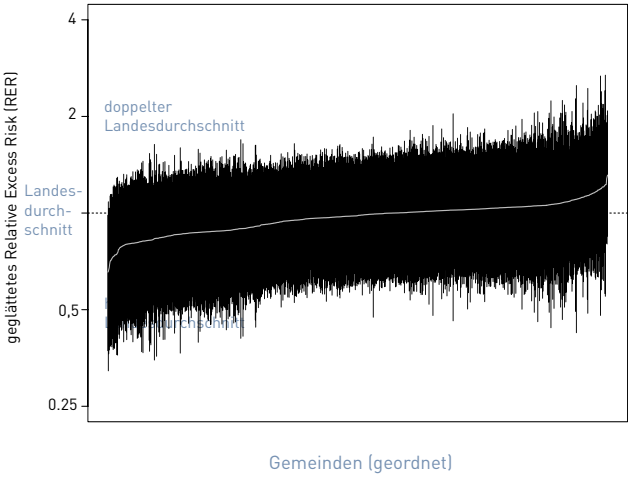
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Verteilung der geglätteten RER	
Maximum	1,31
75%	1,03
Median (50%)	0,98
25%	0,89
Minimum	0,65

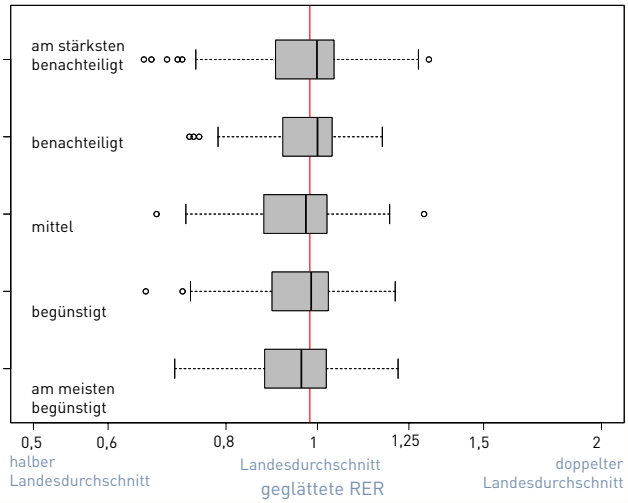
2.003
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

RER
Relative Excess Risk
(siehe Seiten 25 und 237)

Vertrauensbereich der geglätteten RER



Verteilung der geglätteten RER nach regionaler Deprivation

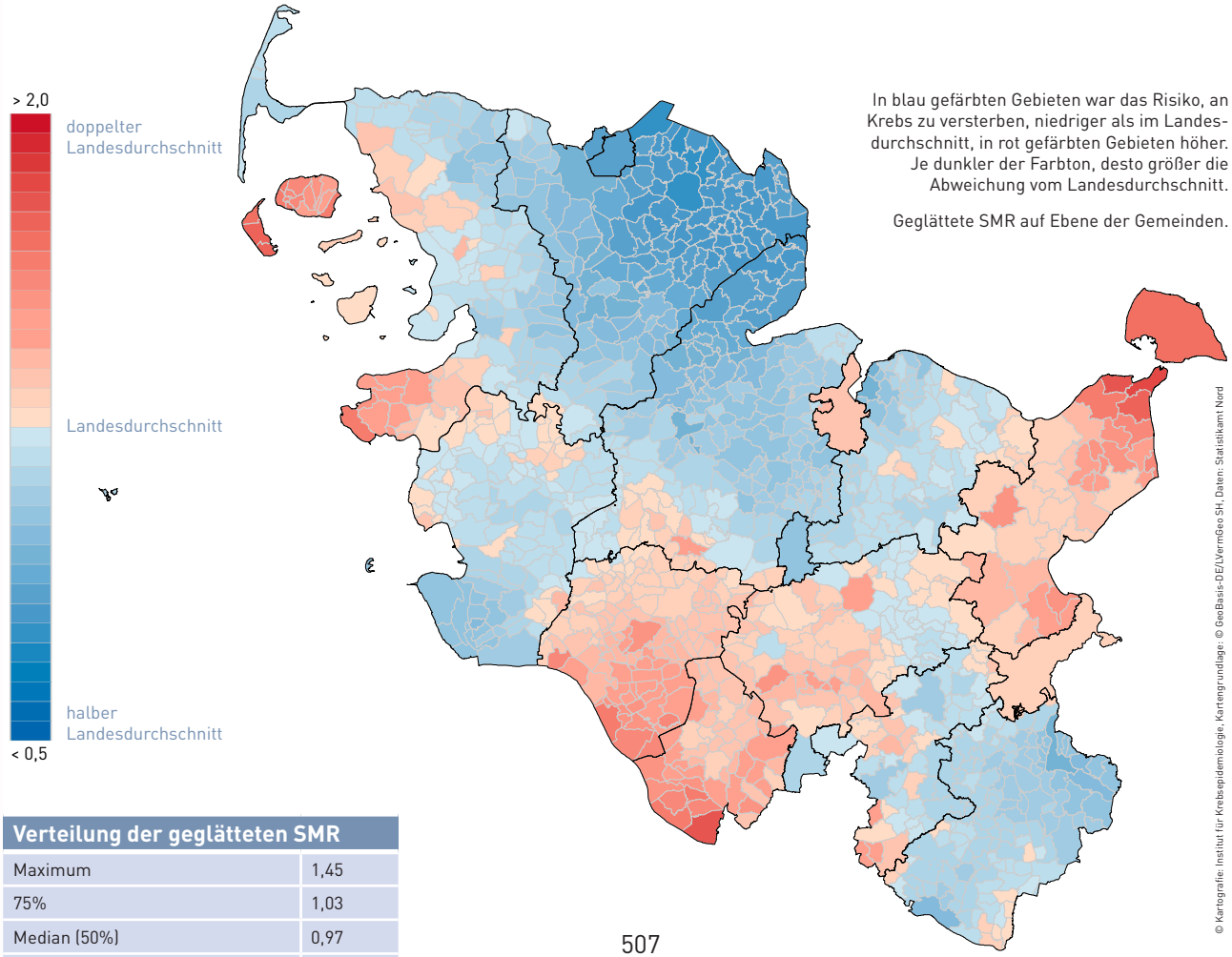


Gebärmutterhals (C53)

Frauen

Risiko, an Krebs zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In blau gefärbten Gebieten war das Risiko, an Krebs zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in rot gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete SMR auf Ebene der Gemeinden.

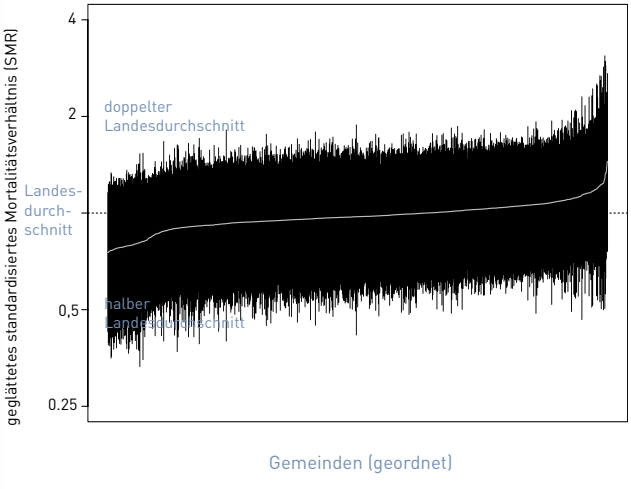
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Statistikamt Nord

Verteilung der geglätteten SMR	
Maximum	1,45
75%	1,03
Median (50%)	0,97
25%	0,93
Minimum	0,75

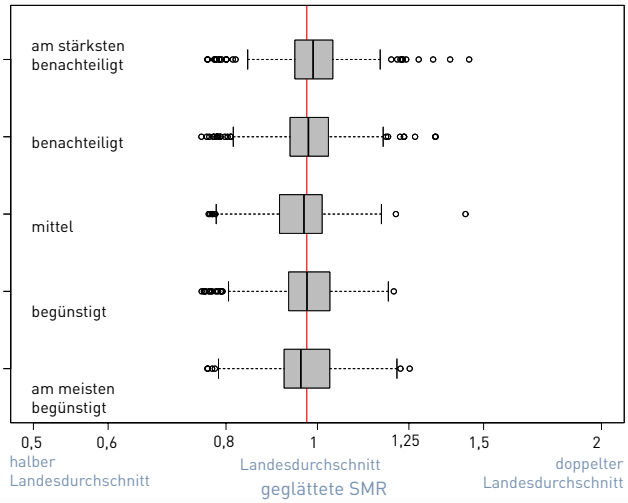
507
Krebstodesfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SMR
Standardisiertes Mortalitätsverhältnis
(siehe Seiten 25 und 236)

Vertrauensbereich der geglätteten SMR



Verteilung der geglätteten SMR nach regionaler Deprivation

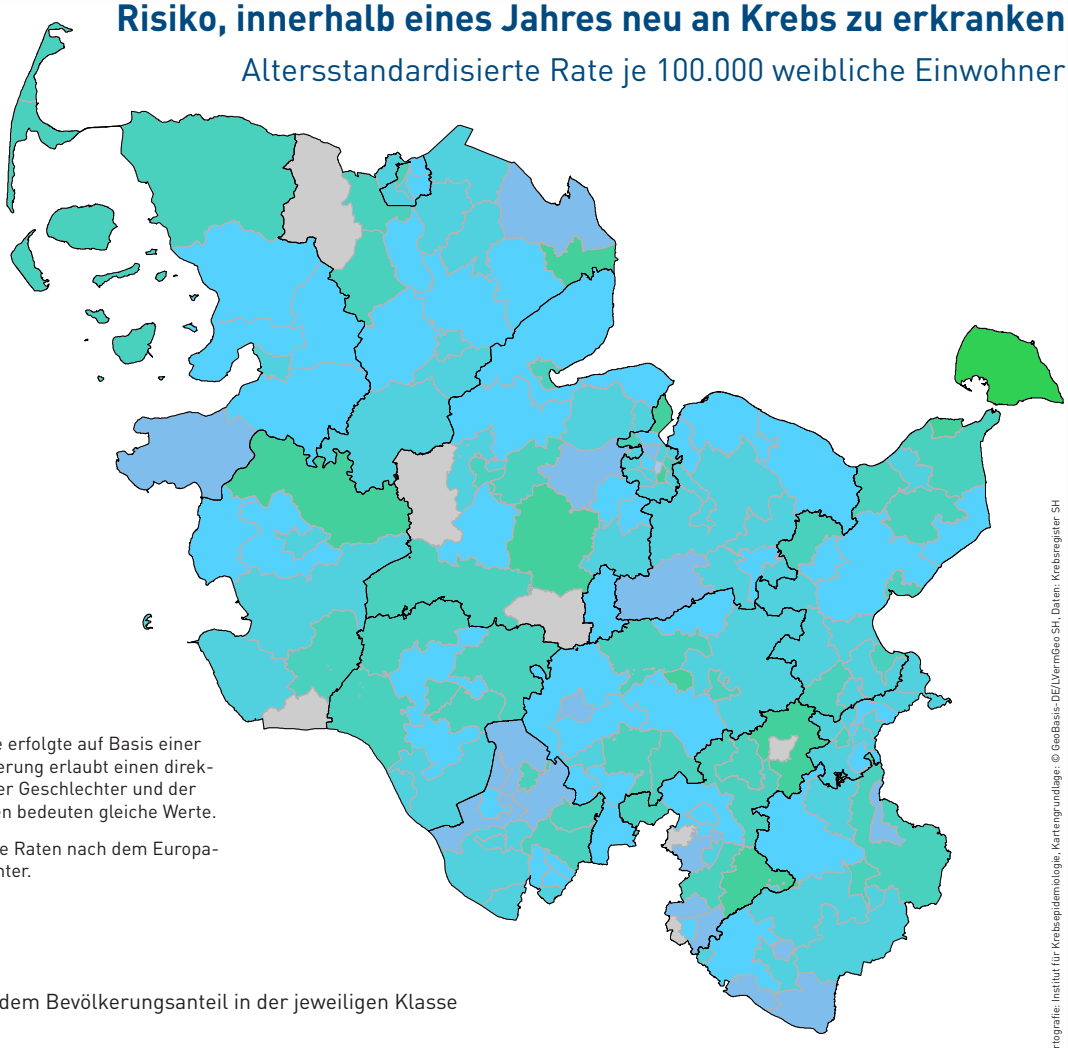


Gebärmutterhals (C53)

Frauen

Risiko, innerhalb eines Jahres neu an Krebs zu erkranken

Altersstandardisierte Rate je 100.000 weibliche Einwohner

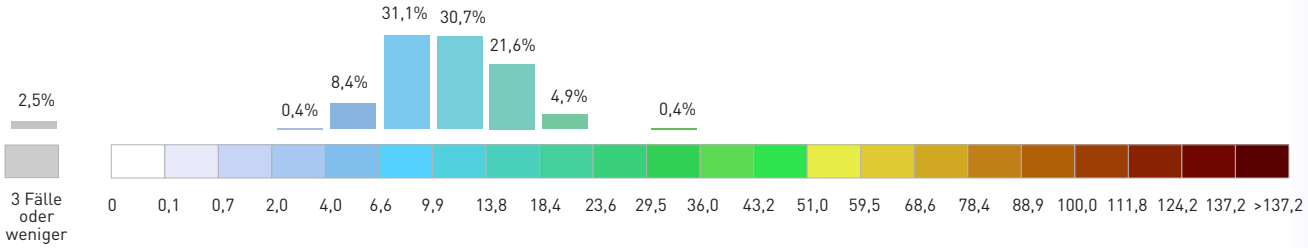


© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Die Einfärbung der Gebiete erfolgte auf Basis einer absoluten Skala. Die Skalierung erlaubt einen direkten Vergleich der Karten der Geschlechter und der Tumorarten. Gleiche Farben bedeuten gleiche Werte.

Direkt altersstandardisierte Raten nach dem Europastandard auf Ebene der Ämter.

Säulenhöhe entspricht dem Bevölkerungsanteil in der jeweiligen Klasse

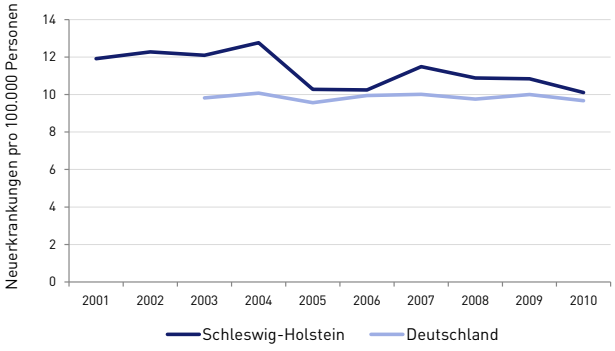


Altersstandardisierte Neuerkrankungsrate	
Schleswig-Holstein 2001 - 2010	11,3
Neuerkrankungen pro Jahr	200
Maximum	30,5
75%	14,2
Median (50%)	10,9
25%	8,2
Minimum	0,0
Deutschland 2003 - 2010	9,9

je 100.000 Personen [Europastandard]

Zeitliche Entwicklung der altersstandardisierten Rate

[Europastandard]



Gebärmutterhals (C53)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR pro 100.000	SIR	KI ◊ SIR	Rang ()	Daten-qualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR pro 100.000	SIR	KI ◊ SIR	Rang (140)	Daten-qualität
Land Schleswig-Holstein								**2.003**	**13,9**	**11,3**	**1,00**			
Kreisfreie Stadt Flensburg								**57**	**12,7**	**10,6**	**0,96**	**0,7 - 1,2**		
Flensburg (PLZ 24937)								9	12,0	10,4	0,92	0,4 - 1,7	87	●
Flensburg (PLZ 24939)								21	19,6	16,2	1,55	1,0 - 2,4	12	●
Flensburg (PLZ 24941)								6	11,4	11,5	0,86	0,3 - 1,9	96	●
Flensburg (PLZ 24943)								14	9,8	7,8	0,72	0,4 - 1,2	125	●
Flensburg (PLZ 24944)								7	10,0	8,3	0,70	0,3 - 1,4	127	●
Kreisfreie Stadt Kiel								**186**	**15,5**	**12,4**	**1,16**	**1,0 - 1,3**		
Kiel (PLZ 24103)								4	7,3	3,7	0,53	0,1 - 1,3		●
Kiel (PLZ 24105)								14	13,2	11,4	0,97	0,5 - 1,6	80	●
Kiel (PLZ 24106)								12	12,9	8,1	0,96	0,5 - 1,7	81	●
Kiel (PLZ 24107)								10	22,2	14,6	1,57	0,8 - 2,9	10	●
Kiel (PLZ 24109)								15	13,5	11,4	1,05	0,6 - 1,7	63	●
Kiel (PLZ 24111 & 24113)								18	14,4	12,2	1,02	0,6 - 1,6	67	●
Kiel (PLZ 24114)								12	16,9	12,2	1,32	0,7 - 2,3		●
Kiel (PLZ 24116)								6	10,0	8,1	0,80	0,3 - 1,7	111	●
Kiel (PLZ 24118)								4	6,7	4,5	0,58	0,2 - 1,5		●
Kiel (PLZ 24143)								20	20,7	19,8	1,69	1,0 - 2,6	6	●
Kiel (PLZ 24145)								7	13,2	11,5	1,01	0,4 - 2,1	69	●
Kiel (PLZ 24146)								8	14,2	11,8	1,02	0,4 - 2,0	68	●
Kiel (PLZ 24147 & 24148)								19	18,4	14,4	1,31	0,8 - 2,0	34	●
Kiel (PLZ 24149)								10	16,6	12,8	1,21	0,6 - 2,2	45	●
Kiel (PLZ 24159)								27	26,0	19,9	1,74	1,1 - 2,5	5	●
Kreisfreie Stadt Lübeck								**161**	**14,4**	**11,3**	**1,02**	**0,9 - 1,2**		
Lübeck (PLZ 23552)								6	9,2	7,7	0,72	0,3 - 1,5	126	●
Lübeck (PLZ 23554)								15	12,5	11,4	0,95	0,5 - 1,6	82	●
Lübeck (PLZ 23556)								11	12,4	11,9	0,83	0,4 - 1,5	105	●
Lübeck (PLZ 23558)								26	18,1	14,8	1,36	0,9 - 2,0	28	●
Lübeck (PLZ 23560)								15	13,4	10,9	0,99	0,6 - 1,6	74	●
Lübeck (PLZ 23562)								13	12,1	9,5	0,85	0,5 - 1,5	100	●
Lübeck (PLZ 23564)								15	14,4	11,3	1,00	0,6 - 1,6	72	●
Lübeck (PLZ 23566)								16	13,8	12,6	0,94	0,5 - 1,5	83	●
Lübeck (PLZ 23568)								15	17,5	9,8	1,16	0,6 - 1,9		●
Lübeck (PLZ 23569)								12	12,4	10,0	0,89	0,5 - 1,6	93	●
Lübeck (PLZ 23570)								17	22,3	13,6	1,34	0,8 - 2,1	31	●
Kreisfreie Stadt Neumünster								**45**	**11,2**	**9,4**	**0,82**	**0,6 - 1,1**	**106**	●
Kreis Dithmarschen								**96**	**13,8**	**12,0**	**1,00**	**0,8 - 1,2**		
Brunsbüttel, Stadt								3	4,3	3,2	0,31	0,1 - 0,9		●
Heide, Stadt								14	13,0	10,9	0,93	0,5 - 1,6	84	●
Burg - St. Michaelisdonn								13	15,2	16,2	1,13	0,6 - 1,9	55	●
Marne-Nordsee								12	17,4	13,6	1,25	0,6 - 2,2	41	●
Kirchspielslandgemeinden Eider								23	24,2	23,2	1,80	1,1 - 2,7	3	●
Kirchspielslandgemeinde Heider Umland								8	9,9	7,6	0,73	0,3 - 1,4	123	●
Mitteldithmarschen								15	12,4	10,6	0,91	0,5 - 1,5	90	●
Büsum-Wesselburen								8	11,9	8,7	0,80	0,3 - 1,6	112	●
Kreis Herzogtum Lauenburg								**108**	**11,3**	**9,1**	**0,81**	**0,7 - 1,0**		
Berkenthin								6	13,0	11,6	1,00	0,4 - 2,2	71	●
Büchen								10	14,8	10,2	1,09	0,5 - 2,0		●
Hohe Elbgeest								10	10,8	8,6	0,75	0,4 - 1,4	121	●
Geesthacht, Stadt								10	6,6	5,0	0,48	0,2 - 0,9	139	●
Lüttau & Lauenburg/Elbe								4	5,1	4,5	0,37	0,1 - 0,9		●
Mölln, Stadt								18	18,4	17,8	1,28	0,8 - 2,0	39	●
Lauenburgische Seen								11	17,0	14,5	1,22	0,6 - 2,2	43	●
Ratzeburg, Stadt								8	10,9	5,0	0,75	0,3 - 1,5	120	●
Breitenfelde & Schwarzenbek Land								11	14,3	10,6	1,04	0,5 - 1,9	64	●
Schwarzenbek, Stadt								4	5,2	6,0	0,40	0,1 - 1,0		●
Wentorf bei Hamburg								7	11,9	11,4	0,84	0,3 - 1,7	103	●
Sandesneben - Nusse								9	12,2	9,5	0,91	0,4 - 1,7	89	●
Kreis Nordfriesland								**112**	**13,2**	**11,0**	**0,96**	**0,8 - 1,2**		
Tönning, Stadt & Eiderstedt								7	8,1	6,4	0,56	0,2 - 1,2	137	●
Husum, Stadt								15	12,8	10,5	0,91	0,5 - 1,5	91	●
Viöl								4	8,8	8,0	0,72	0,2 - 1,8		●
Landschaft Sylt, Pellworm & Föhr-Amrum								17	18,6	14,1	1,30	0,8 - 2,1	37	●
Südtondern								33	16,7	14,3	1,26	0,9 - 1,8	40	●

ASR = altersstandardisierte Rate [Europastandard], SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Gebärmutterhals (C53)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR pro 100.000	SIR	KI ◊ SIR	Rang ()	Daten-qualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR pro 100.000	SIR	KI ◊ SIR	Rang (140)	Daten-qualität
Nordsee-Treene & Friedrichstadt								11	8,7	7,0	0,65	0,3 - 1,2	132	●
Mittl. Nordfriesland & Reußenköge								11	10,6	8,1	0,80	0,4 - 1,4	113	●
Sylt								14	17,6	16,3	1,19	0,7 - 2,0	49	●
Kreis Ostholstein								**186**	**17,8**	**14,1**	**1,23**	**1,1 - 1,4**		
Ahrensbök								7	16,1	12,9	1,20	0,5 - 2,5	47	●
Bad Schwartau, Stadt								13	12,3	10,4	0,81	0,4 - 1,4	107	●
Eutin, Stadt								15	16,6	9,7	1,15	0,6 - 1,9	52	●
Grömitz, Grube, Kellenhusen, Dahme								9	15,5	9,4	0,98	0,4 - 1,9		●
Heiligenhafen, Stadt								11	22,9	19,3	1,55	0,8 - 2,8	11	●
Oldenburg-Land								12	25,4	18,2	1,80	0,9 - 3,1		●
Lensahn								9	19,5	15,3	1,45	0,7 - 2,7	16	●
Malente								9	15,6	16,0	1,05	0,5 - 2,0	62	●
Neustadt in Holstein, Stadt								14	17,5	16,3	1,21	0,7 - 2,0	44	●
Oldenburg in Holstein, Stadt								8	15,7	12,9	1,08	0,5 - 2,1	57	●
Ratekau								11	13,6	11,1	0,97	0,5 - 1,7	79	●
Stockelsdorf								17	20,2	15,4	1,43	0,8 - 2,3	19	●
Timmendorfer Strand								11	22,6	15,8	1,44	0,7 - 2,6	17	●
Scharbeutz								9	14,8	12,4	0,99	0,5 - 1,9	75	●
Fehmarn, Stadt								23	34,5	30,5	2,40	1,5 - 3,6	1	●
Süsel & Ostholstein-Mitte								8	10,9	8,1	0,79	0,3 - 1,5	117	●
Kreis Pinneberg								**197**	**12,9**	**10,3**	**0,92**	**0,8 - 1,1**		
Barmstedt, Stadt								9	18,2	16,7	1,30	0,6 - 2,5	36	●
Elmshorn-Land								4	6,9	5,6	0,50	0,1 - 1,3		●
Elmshorn, Stadt								27	10,9	9,6	0,81	0,5 - 1,2	110	●
Halstenbek								9	10,9	8,0	0,76	0,3 - 1,4	119	●
Helgoland								0	0,0	0,0	0,00	0,0 - 0,2		●
Haseldorf, Stadt & Moorrege								15	13,4	9,9	0,97	0,5 - 1,6	76	●
Pinneberg, Stadt								25	11,8	9,4	0,84	0,5 - 1,2	101	●
Quickborn, Stadt								20	19,1	14,2	1,35	0,8 - 2,1	29	●
Rantzau								5	8,2	5,8	0,62	0,2 - 1,4		●
Rellingen								6	8,5	6,7	0,57	0,2 - 1,2	135	●
Schenefeld, Stadt								14	15,2	11,8	1,05	0,6 - 1,8	61	●
Tornesch, Stadt								9	13,7	11,1	0,99	0,5 - 1,9	73	●
Uetersen, Stadt								10	10,9	10,8	0,79	0,4 - 1,5	114	●
Wedel, Stadt								27	16,2	11,5	1,11	0,7 - 1,6		●
Pinnau								17	16,7	14,0	1,18	0,7 - 1,9	51	●
Kreis Plön								**87**	**12,6**	**9,4**	**0,90**	**0,7 - 1,1**		
Lütjenburg								7	8,4	7,6	0,61	0,2 - 1,3	134	●
Großer Plöner See								10	15,3	12,1	1,12	0,5 - 2,1	56	●
Plön, Stadt								8	17,5	9,3	1,21	0,5 - 2,4	46	●
Selent/Schlesen & Preetz-Land								12	15,2	12,8	1,13	0,6 - 2,0	54	●
Preetz, Stadt								12	14,5	9,9	1,01	0,5 - 1,8	70	●
Probstei								15	13,1	9,0	0,91	0,5 - 1,5		●
Schrevenborn								9	9,4	7,6	0,64	0,3 - 1,2	133	●
Bokhorst-Wankendorf & Bönebüttel								4	7,7	6,3	0,57	0,2 - 1,5		●
Schwentinental, Stadt								10	14,2	10,2	0,97	0,5 - 1,8	77	●
Kreis Rendsburg-Eckernförde								**199**	**14,4**	**12,3**	**1,05**	**0,9 - 1,2**		
Achterwehr								4	7,3	5,7	0,53	0,1 - 1,3		●
Altenholz								4	8,0	11,0	0,56	0,2 - 1,4		●
Aukrug & Wasbek								2	4,9	5,3	0,37	0,0 - 1,3		●
Büdelsdorf, Stadt								8	15,2	10,9	1,06	0,5 - 2,1	60	●
Dänischenhagen								5	11,1	9,7	0,81	0,3 - 1,9	109	●
Dänischer Wohld								14	17,7	12,5	1,31	0,7 - 2,2	35	●
Eckernförde, Stadt								25	21,3	17,1	1,49	1,0 - 2,2	14	●
Flintbek								5	12,1	7,7	0,85	0,3 - 2,0	98	●
Fockbek								8	14,4	13,0	1,03	0,4 - 2,0	66	●
Han. Hadem., Hohenwestedt & Hohenw.-Land								17	18,7	17,1	1,40	0,8 - 2,2	24	●
Hohner Harde								3	6,8	6,0	0,52	0,1 - 1,5		●
Jevenstedt								6	10,1	9,7	0,75	0,3 - 1,6	122	●
Kronshagen								8	12,6	11,9	0,87	0,4 - 1,7	95	●
Molfsee								6	13,6	9,4	0,93	0,3 - 2,0	85	●
Nortorfer Land								19	20,6	18,8	1,51	0,9 - 2,4	13	●
Rendsburg, Stadt								28	19,0	17,2	1,39	0,9 - 2,0	25	●
Eiderkanal								11	17,8	16,4	1,32	0,7 - 2,4	33	●

ASR = altersstandardisierte Rate [Europastandard], SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Gebärmutterhals (C53)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang ()	Daten-qualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (140)	Daten-qualität
Bordesholm								9	12,5	10,2	0,91	0,4 - 1,7	92	●
Hüttener Berge								8	11,3	9,0	0,83	0,4 - 1,6	104	●
Schlei-Ostsee								9	9,4	8,0	0,70	0,3 - 1,3	128	●
Kreis Schleswig-Flensburg								**127**	**12,7**	**10,8**	**0,93**	**0,8 - 1,1**		
Eggebek								8	18,4	17,6	1,44	0,6 - 2,8	18	●
Haddeby								6	13,5	13,2	0,97	0,4 - 2,1	78	●
Handewitt								11	21,0	16,4	1,62	0,8 - 2,9	9	●
Harrislee								9	15,4	11,6	1,08	0,5 - 2,0	58	●
Hürup								4	9,4	10,4	0,70	0,2 - 1,8		●
Hörnerkirchen & Rantzau								13	23,4	18,6	1,65	0,9 - 2,8	8	●
Glücksburg/Ostsee & Langballig								12	16,6	13,0	1,13	0,6 - 2,0	53	●
Oeversee								4	7,7	7,1	0,58	0,2 - 1,5		●
Mittelangeln								6	12,3	10,9	0,93	0,3 - 2,0	86	●
Schafflund								3	5,0	4,6	0,39	0,1 - 1,1		●
Schleswig, Stadt								19	14,9	12,4	1,04	0,6 - 1,6	65	●
Süderbrarup								6	10,8	9,2	0,79	0,3 - 1,7	116	●
Südangeln								6	8,8	8,0	0,66	0,2 - 1,4	131	●
Geltinger Bucht								4	6,1	5,7	0,44	0,1 - 1,1		●
Arensharde								6	8,6	7,8	0,66	0,2 - 1,4	130	●
Kropp - Stapelholm								10	11,8	10,0	0,88	0,4 - 1,6	94	●
Kreis Segeberg								**182**	**13,6**	**11,2**	**0,99**	**0,9 - 1,1**		
Bad Bramstedt-Land								6	11,3	9,7	0,86	0,3 - 1,9	97	●
Bad Bramstedt, Stadt								5	7,2	6,4	0,53	0,2 - 1,2	138	●
Bad Segeberg, Stadt								17	19,9	16,5	1,43	0,8 - 2,3	20	●
Bornhöved								6	10,7	9,7	0,81	0,3 - 1,8	108	●
Henstedt-Ulzburg								13	9,9	8,5	0,73	0,4 - 1,2	124	●
Itzstedt								19	20,6	16,9	1,47	0,9 - 2,3	15	●
Kaltenkirchen, Stadt								12	12,2	10,2	0,95	0,5 - 1,7		●
Ellerau & Kaltenkirchen-Land								9	11,4	8,1	0,84	0,4 - 1,6		●
Kisdorf								10	19,1	15,2	1,40	0,7 - 2,6	22	●
Leezen								4	9,8	9,0	0,73	0,2 - 1,8		●
Norderstedt, Stadt								45	12,1	9,9	0,85	0,6 - 1,1	99	●
Boostedt - Rickling								11	18,6	14,2	1,34	0,7 - 2,4	30	●
Wahlstedt, Stadt								11	23,0	18,5	1,68	0,8 - 3,0	7	●
Trave-Land								14	14,0	11,2	1,06	0,6 - 1,8	59	●
Kreis Steinburg								**118**	**17,2**	**13,9**	**1,25**	**1,0 - 1,5**		
Breitenburg								8	18,3	14,9	1,29	0,6 - 2,5	38	●
Glückstadt, Stadt								10	16,8	13,3	1,19	0,6 - 2,2	50	●
Horst - Herzhorn								13	16,3	13,4	1,19	0,6 - 2,0	48	●
Itzehoe-Land								6	11,1	9,6	0,84	0,3 - 1,8	102	●
Itzehoe, Stadt								32	18,6	15,4	1,32	0,9 - 1,9	32	●
Krempermarsch								6	12,4	8,7	0,92	0,3 - 2,0	88	●
Schenefeld								10	18,8	14,6	1,42	0,7 - 2,6	21	●
Wilster, Stadt & Wilstermarsch								11	19,0	15,2	1,40	0,7 - 2,5	23	●
Kellinghusen								22	18,8	15,8	1,38	0,9 - 2,1	27	●
Kreis Stormarn								**142**	**12,7**	**10,0**	**0,90**	**0,8 - 1,1**		
Ahrensburg, Stadt								11	6,9	4,4	0,47	0,2 - 0,8	140	●
Ammersbek								3	6,4	4,0	0,45	0,1 - 1,3		●
Bad Oldesloe-Land								10	18,6	14,1	1,38	0,7 - 2,5	26	●
Bad Oldesloe, Stadt								21	16,9	15,1	1,25	0,8 - 1,9	42	●
Bargteheide, Stadt								8	10,8	8,8	0,78	0,3 - 1,5	118	●
Bargteheide-Land								6	9,0	8,6	0,67	0,2 - 1,4	129	●
Barsbüttel								4	6,4	4,5	0,44	0,1 - 1,1		●
Glinde, Stadt								10	12,0	6,9	0,85	0,4 - 1,6		●
Oststeinbek								3	7,3	6,5	0,49	0,1 - 1,4		●
Großhansdorf								6	12,3	11,5	0,79	0,3 - 1,7	115	●
Nordstormarn								12	23,7	21,6	1,81	0,9 - 3,2	2	●
Reinbek, Stadt								11	8,4	5,7	0,57	0,3 - 1,0	136	●
Reinfeld (Holstein)								3	7,0	5,1	0,51	0,1 - 1,5		●
Siek								12	25,4	17,0	1,82	0,9 - 3,2		●
Trittau								22	25,5	23,0	1,79	1,1 - 2,7	4	●

● Datenqualität ausreichend

● Datenqualität ungenügend, kein Rang vergeben.

● Datenqualität eingeschränkt, Vorsicht bei der Interpretation!

ASR = altersstandardisierte Rate (Europastandard), SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Gebärmutterkörper

(C54 - C55)

Allgemeines

Der Gebärmutterkörperkrebs (auch Korpus- oder Endometruimkarzinom) ist mit einem Anteil von knapp 5 % an Krebs gesamt die vierthäufigste Krebserkrankung der Frau in Schleswig-Holstein. Der Anteil an den Krebstodesfällen ist mit weniger als 2 % niedriger. Das liegt an der verhältnismäßig guten Prognose des Gebärmutterkörperkrebses. Die relative 5-Jahres-Überlebensrate liegt bei 81 %, wobei die Werte je nach Tumorstadium zwischen 95 % (UICC I) und 21 % (UICC IV) variieren. Etwa zwei Drittel aller Erkrankungen werden im Stadium I diagnostiziert. Derzeit gibt es keine empfohlene Methode zur Früherkennung von Krebserkrankungen des Gebärmutterkörpers. Das mittlere Erkrankungsalter liegt wie bei Krebs gesamt bei 69 Jahren.

Die Inzidenzrate ist im dargestellten 10-Jahres-Zeitraum weitgehend konstant geblieben. Die (hier nicht dargestellte) Mortalitätsrate ist hingegen um jährlich rund 5 % zurückgegangen.

Risikofaktoren

- langjähriger erhöhter Einfluss von Östrogen, sowohl körpereigen (frühe Menarche, späte Menopause, Kinderlosigkeit) als auch künstlich (Hormontherapie in den Wechseljahren) bedingt
- Übergewicht, Bluthochdruck, Diabetes mellitus
- genetische Disposition

Karteninterpretation

Es finden sich mäßige räumliche Unterschiede beim Krebs des Gebärmutterkörpers. Die größten Abweichungen liegen 41 % über bzw. 22 % unter dem Landesdurchschnitt. Auffällig sind relativ niedrige Raten im Hamburger Umland und über dem Durchschnitt liegende Raten im Norden der Kreise Plön und Ostholstein. Ansonsten ist kein prägnantes räumliches Muster zu beschreiben. Die Ähnlichkeiten mit dem Muster der Mortalität sind nur gering, so dass man davon ausgehen muss, dass die niedrige Inzidenz im Hamburger Umland vorwiegend auf Erfassungsdefiziten beruht. Diese ziehen natürlich auch den Landesdurchschnitt nach unten, so dass der überwiegende Teil des Landes „künstlich" Werte über dem Landesdurchschnitt aufweist. Die höchsten Mortalitätsraten findet man im nördlichen Nordfriesland einschließlich der Insel Sylt; in diesem Gebiet sind aber relativ geringe Neuerkrankungsraten aufgetreten.

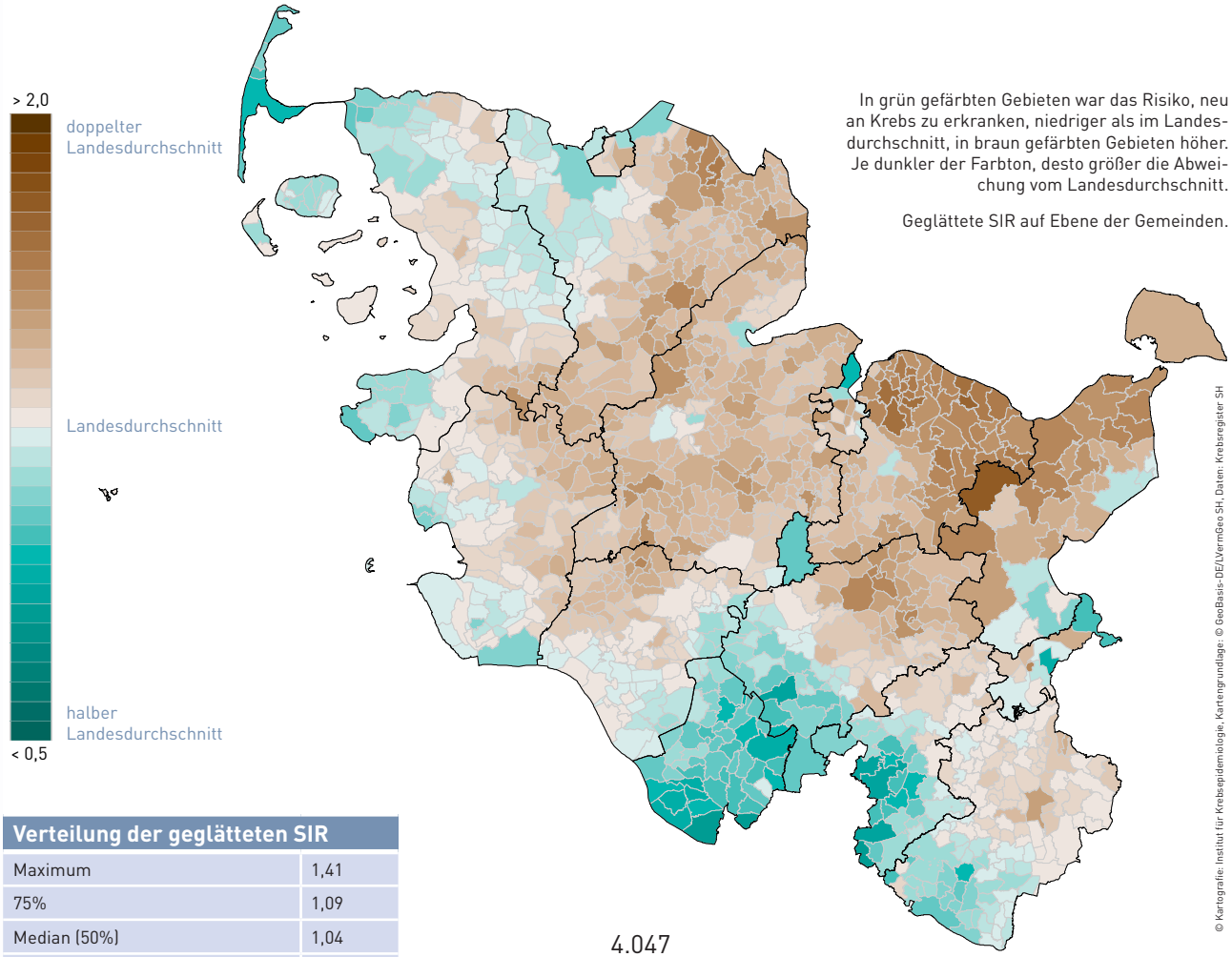
Hinsichtlich der Überlebensraten ist hingegen ein klares räumliches Muster – eine Zweiteilung – sichtbar. Etwa entlang des Nord-Ostsee-Kanals verläuft eine Linie mit Überlebensraten etwa auf dem Niveau des Landesdurchschnitts. Gemeinden mit Überlebensraten unter dem Landesdurchschnitt liegen nordwestlich dieser Linie und Gemeinden mit besseren Überlebensraten südöstlich davon. Die Unterschiede selbst sind nicht sehr groß (+31 % / -18 %). Das Boxplotdiagramm deutet einen leichten Gradienten bezüglich der sozioökonomischen Benachteiligung an, der sich aber bevölkerungsbezogen (Tab. S. 248ff) nicht bestätigt.

Gebärmutterkörper (C54 - C55)

Frauen

Risiko, neu an Krebs zu erkranken

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In grün gefärbten Gebieten war das Risiko, neu an Krebs zu erkranken, niedriger als im Landesdurchschnitt, in braun gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete SIR auf Ebene der Gemeinden.

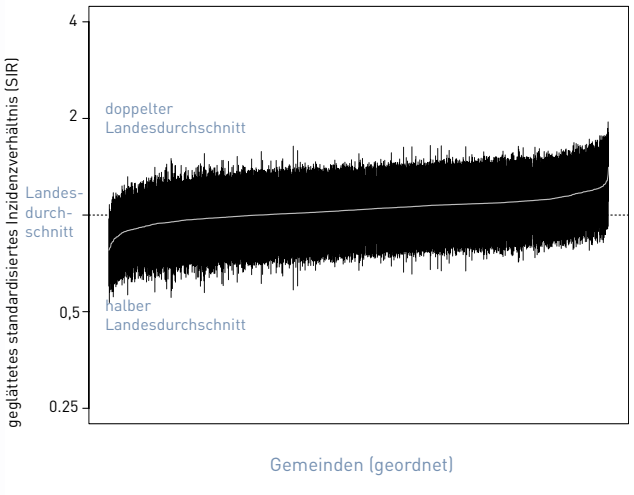
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Verteilung der geglätteten SIR	
Maximum	1,41
75%	1,09
Median (50%)	1,04
25%	0,99
Minimum	0,78

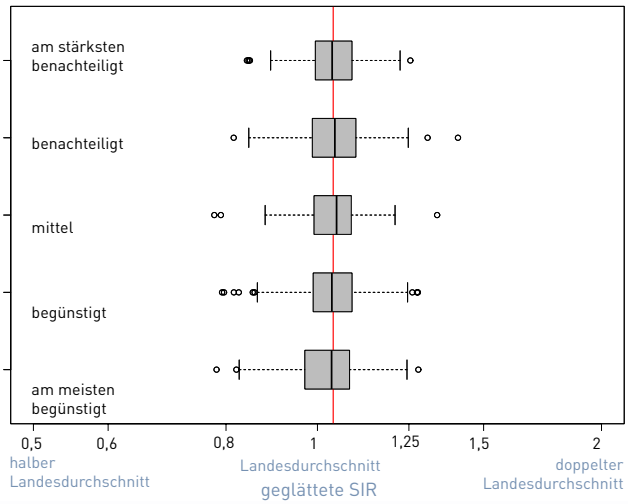
4.047
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SIR
Standardisiertes Inzidenzverhältnis
(siehe Seiten 25 und 235)

Vertrauensbereich der geglätteten SIR



Verteilung der geglätteten SIR nach regionaler Deprivation

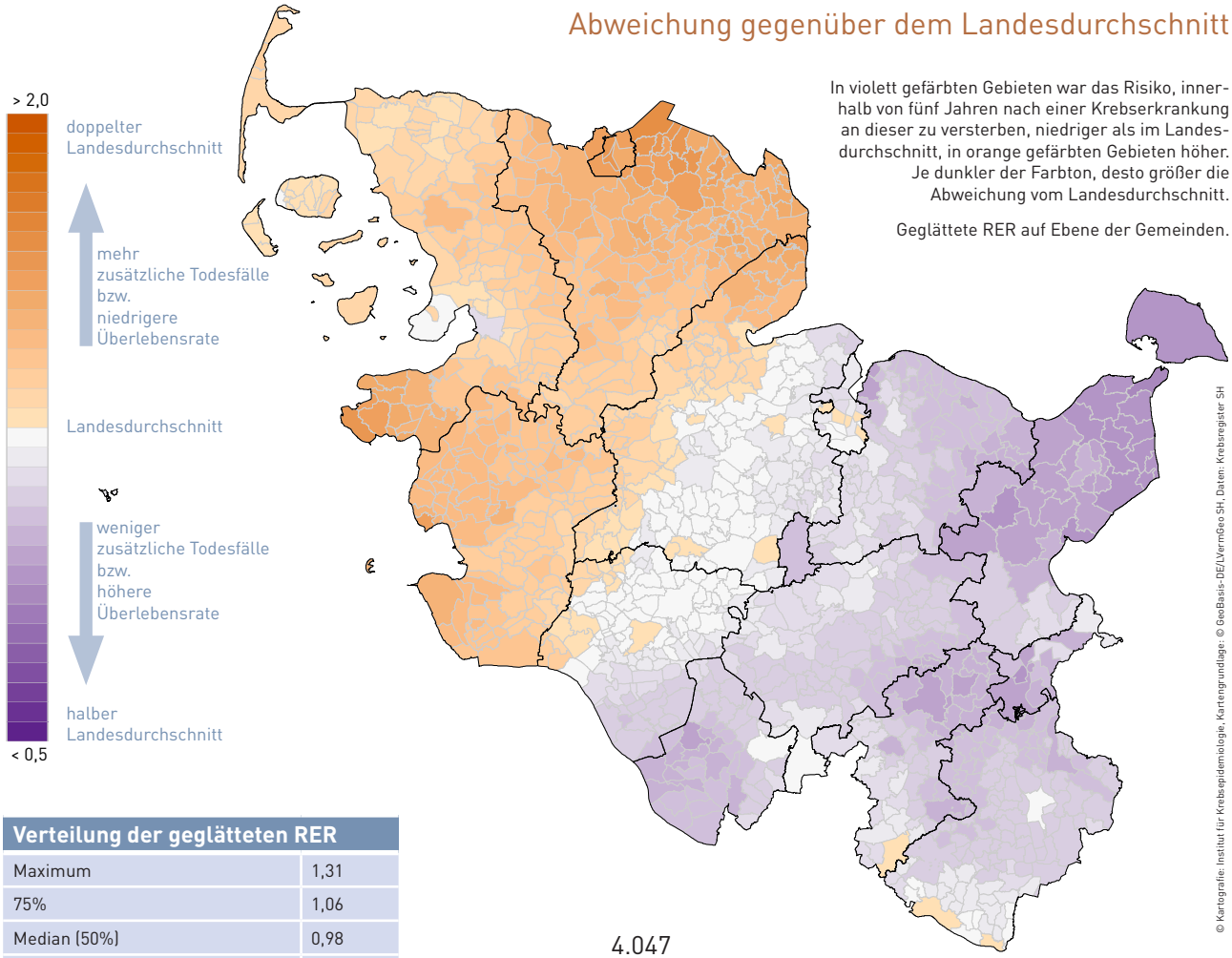


Gebärmutterkörper (C54 - C55)

Frauen

Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In violett gefärbten Gebieten war das Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in orange gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete RER auf Ebene der Gemeinden.

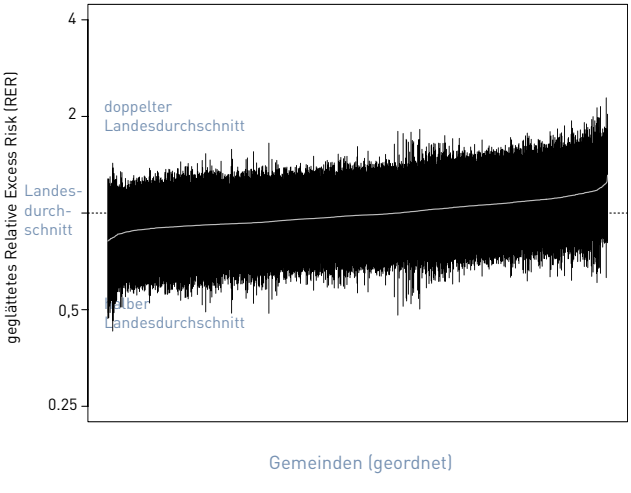
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Verteilung der geglätteten RER	
Maximum	1,31
75%	1,06
Median (50%)	0,98
25%	0,93
Minimum	0,82

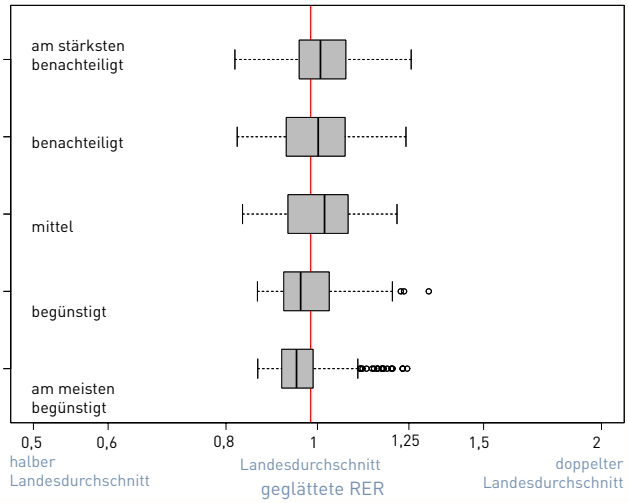
4.047
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

RER
Relative Excess Risk
(siehe Seiten 25 und 237)

Vertrauensbereich der geglätteten RER



Verteilung der geglätteten RER nach regionaler Deprivation

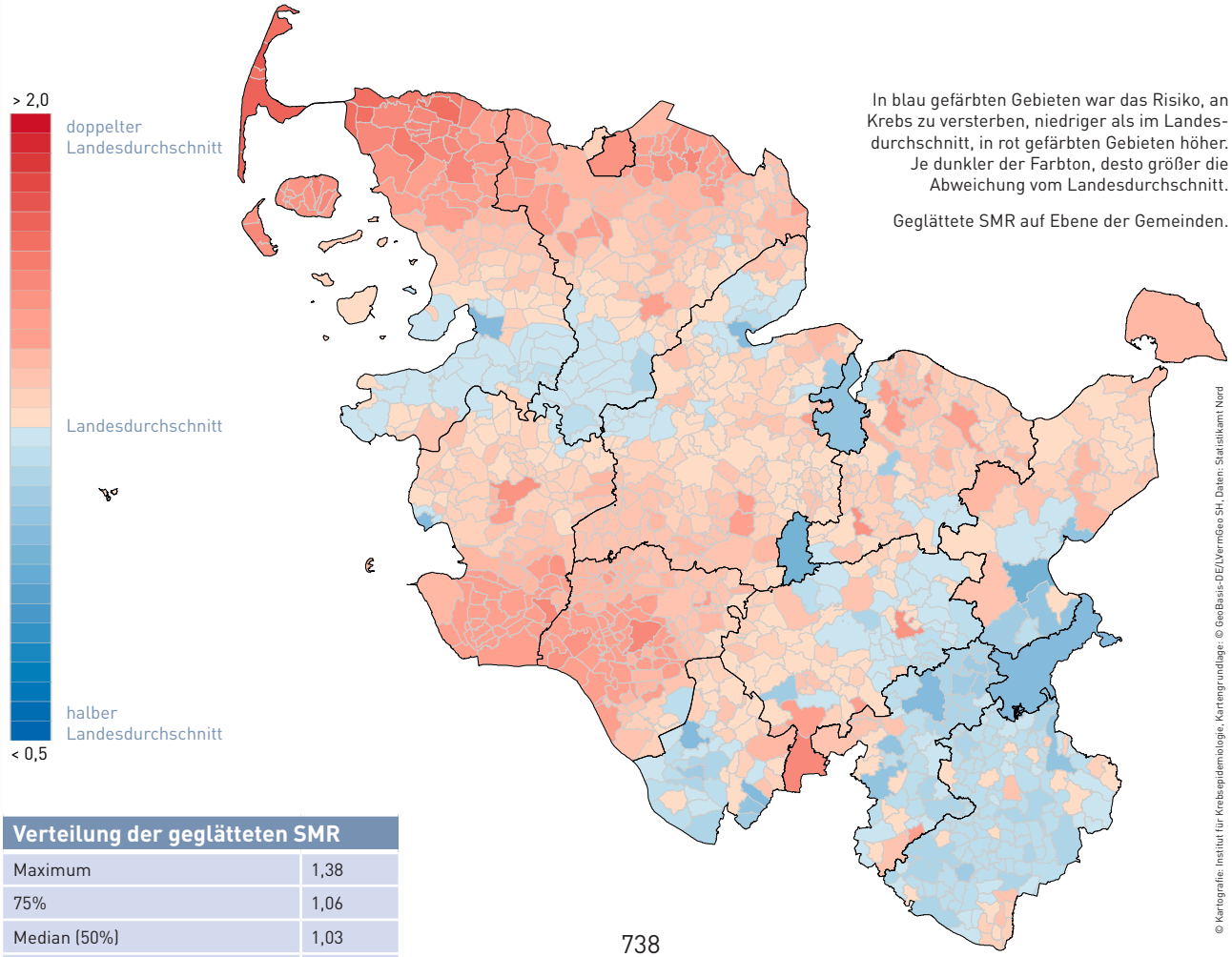


Gebärmutterkörper (C54 - C55)

Frauen

Risiko, an Krebs zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In blau gefärbten Gebieten war das Risiko, an Krebs zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in rot gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete SMR auf Ebene der Gemeinden.

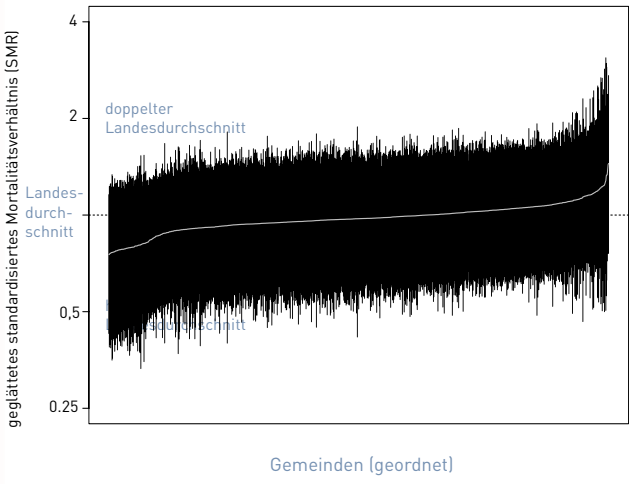
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Statistikamt Nord

Verteilung der geglätteten SMR	
Maximum	1,38
75%	1,06
Median (50%)	1,03
25%	1,00
Minimum	0,86

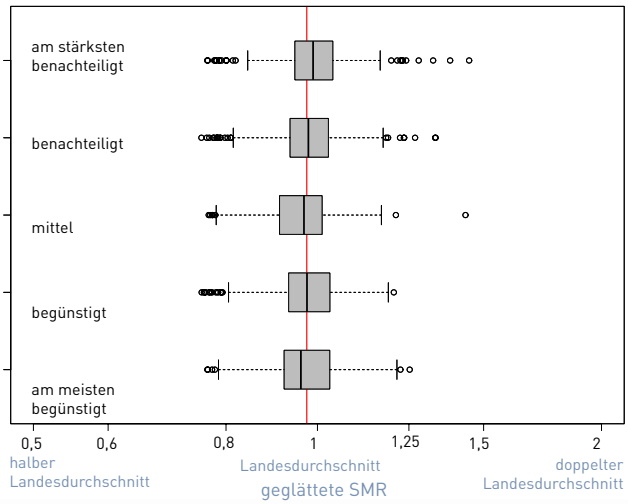
738
Krebstodesfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SMR
Standardisiertes Mortalitätsverhältnis
(siehe Seiten 25 und 236)

Vertrauensbereich der geglätteten SMR



Verteilung der geglätteten SMR nach regionaler Deprivation

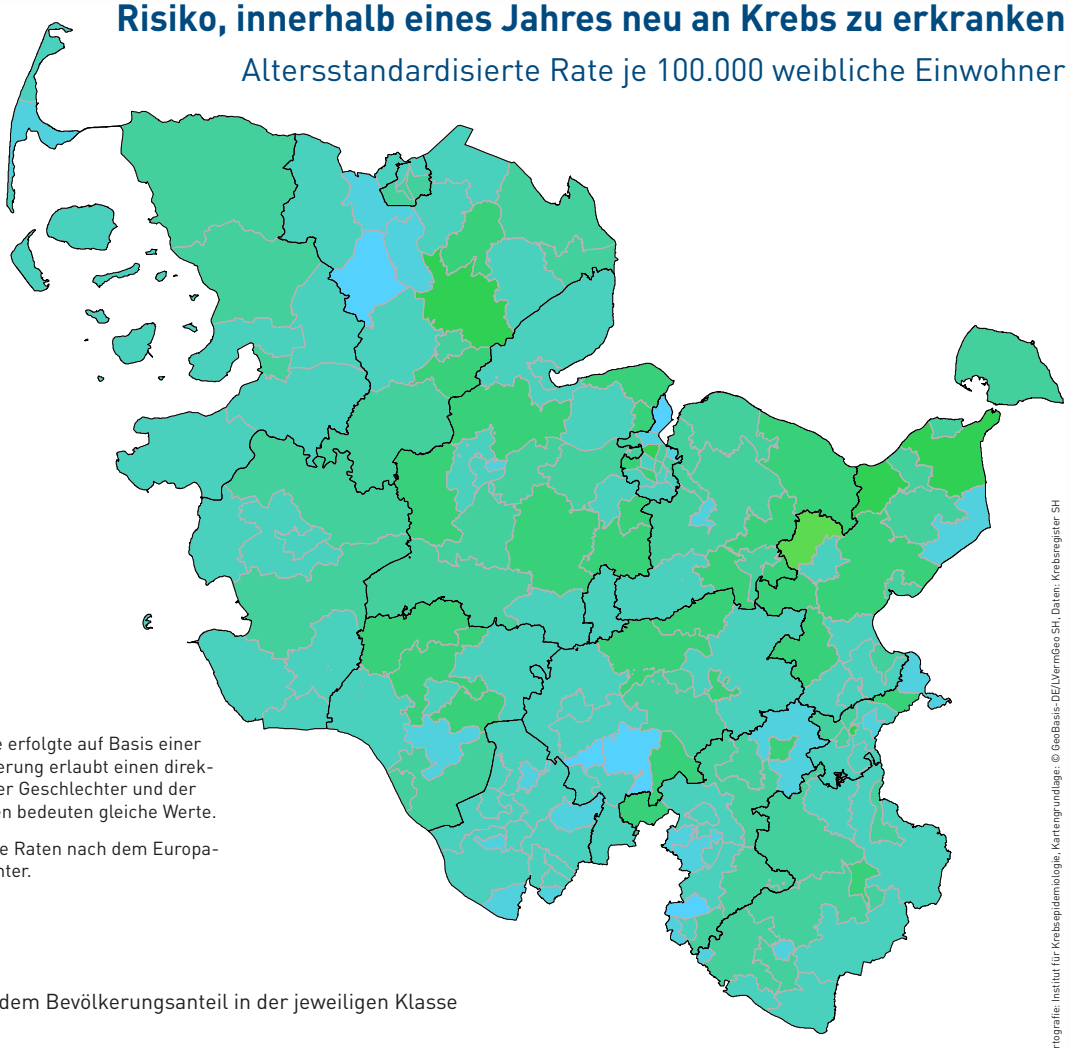


Gebärmutterkörper (C54 - C55)

Frauen

Risiko, innerhalb eines Jahres neu an Krebs zu erkranken

Altersstandardisierte Rate je 100.000 weibliche Einwohner

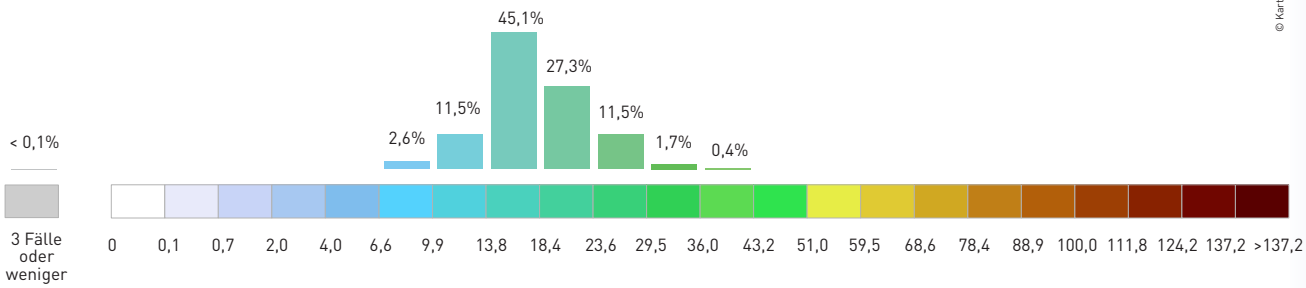


© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Die Einfärbung der Gebiete erfolgte auf Basis einer absoluten Skala. Die Skalierung erlaubt einen direkten Vergleich der Karten der Geschlechter und der Tumorarten. Gleiche Farben bedeuten gleiche Werte.

Direkt altersstandardisierte Raten nach dem Europastandard auf Ebene der Ämter.

Säulenhöhe entspricht dem Bevölkerungsanteil in der jeweiligen Klasse

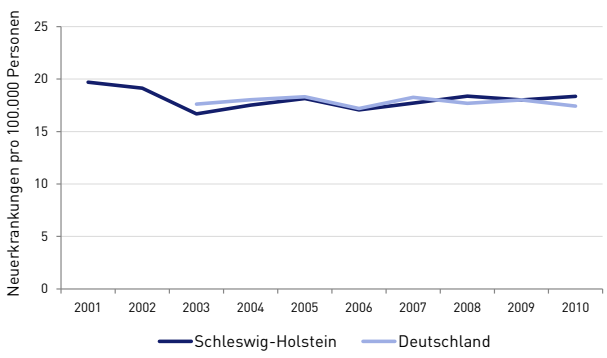


Altersstandardisierte Neuerkrankungsrate	
Schleswig-Holstein 2001 - 2010	18,0
Neuerkrankungen pro Jahr	405
Maximum	38,0
75%	21,4
Median (50%)	17,8
25%	15,0
Minimum	0,0
Deutschland 2010	17,8

je 100.000 Personen [Europastandard]

Zeitliche Entwicklung der altersstandardisierten Rate

[Europastandard]



Gebärmutterkörper (C54 - C55)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR pro 100.000	SIR	KI ◊ SIR	Rang ()	Daten-qualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR pro 100.000	SIR	KI ◊ SIR	Rang (166)	Daten-qualität
Land Schleswig-Holstein								**4.047**	**28,0**	**18,0**	**1,00**	**1,0 - 1,0**		
Kreisfreie Stadt Flensburg								**132**	**29,5**	**19,2**	**1,08**	**0,9 - 1,3**		
Flensburg (PLZ 24937)								21	28,1	21,5	1,11	0,7 - 1,7	60	●
Flensburg (PLZ 24939)								28	26,2	17,4	1,08	0,7 - 1,6	63	●
Flensburg (PLZ 24941)								16	30,5	19,7	1,13	0,6 - 1,8	56	●
Flensburg (PLZ 24943)								49	34,2	21,3	1,22	0,9 - 1,6	39	●
Flensburg (PLZ 24944)								18	25,6	15,8	0,79	0,5 - 1,2	136	●
Kreisfreie Stadt Kiel								**307**	**25,6**	**17,6**	**0,98**	**0,9 - 1,1**		
Kiel (PLZ 24103)								18	32,7	20,3	1,17	0,7 - 1,8	50	●
Kiel (PLZ 24105)								32	30,2	22,4	1,19	0,8 - 1,7	45	●
Kiel (PLZ 24106)								17	18,3	11,5	0,69	0,4 - 1,1	147	●
Kiel (PLZ 24107)								16	35,5	20,1	1,19	0,7 - 1,9	48	●
Kiel (PLZ 24109)								38	34,3	24,1	1,33	0,9 - 1,8	24	●
Kiel (PLZ 24111 & 24113)								33	26,3	15,6	0,96	0,7 - 1,4	96	●
Kiel (PLZ 24114)								21	29,5	24,2	1,30	0,8 - 2,0	33	●
Kiel (PLZ 24116)								10	16,7	14,0	0,74	0,4 - 1,4	139	●
Kiel (PLZ 24118)								17	28,6	33,3	1,60	0,9 - 2,6	5	●
Kiel (PLZ 24143)								18	18,7	16,0	0,87	0,5 - 1,4	121	●
Kiel (PLZ 24145)								12	22,7	17,9	1,04	0,5 - 1,8	74	●
Kiel (PLZ 24146)								13	23,1	14,1	0,82	0,4 - 1,4	129	●
Kiel (PLZ 24147 & 24148)								30	29,0	20,1	1,00	0,7 - 1,4	81	●
Kiel (PLZ 24149)								12	19,9	11,2	0,69	0,4 - 1,2	149	●
Kiel (PLZ 24159)								20	19,3	9,0	0,57	0,3 - 0,9	159	●
Kreisfreie Stadt Lübeck								**337**	**30,2**	**18,8**	**1,00**	**0,9 - 1,1**		
Lübeck (PLZ 23552)								25	38,2	35,9	1,87	1,2 - 2,8	2	●
Lübeck (PLZ 23554)								35	29,2	21,4	1,17	0,8 - 1,6	49	●
Lübeck (PLZ 23556)								32	36,0	19,0	1,09	0,7 - 1,5	62	●
Lübeck (PLZ 23558)								38	26,5	20,4	1,01	0,7 - 1,4	79	●
Lübeck (PLZ 23560)								27	24,1	15,2	0,88	0,6 - 1,3	118	●
Lübeck (PLZ 23562)								34	31,5	17,3	1,00	0,7 - 1,4	85	●
Lübeck (PLZ 23564)								28	26,8	16,5	0,91	0,6 - 1,3	107	●
Lübeck (PLZ 23566)								27	23,2	13,5	0,71	0,5 - 1,0	144	●
Lübeck (PLZ 23568)								27	31,5	15,5	0,92	0,6 - 1,3	103	●
Lübeck (PLZ 23569)								38	39,3	29,0	1,31	0,9 - 1,8	29	●
Lübeck (PLZ 23570)								26	34,1	13,5	0,75	0,5 - 1,1	137	●
Kreisfreie Stadt Neumünster								**94**	**23,4**	**14,8**	**0,81**	**0,7 - 1,0**	**132**	●
Kreis Dithmarschen								**202**	**29,0**	**17,8**	**1,00**	**0,9 - 1,1**		
Brunsbüttel, Stadt								15	21,7	14,4	0,76	0,4 - 1,3		●
Heide, Stadt								29	26,8	18,0	0,88	0,6 - 1,3	115	●
Burg - St. Michaelisdonn								27	31,7	17,0	1,14	0,8 - 1,7	52	●
Marne-Nordsee								18	26,1	14,7	0,87	0,5 - 1,4		●
Kirchspielslandgemeinden Eider								32	33,7	22,4	1,21	0,8 - 1,7	40	●
Kirchspielslandgemeinde Heider Umland								21	26,1	15,8	0,96	0,6 - 1,5	95	●
Mitteldithmarschen								36	29,7	20,5	1,08	0,8 - 1,5	66	●
Büsum-Wesselburen								24	35,6	18,0	1,00	0,6 - 1,5	82	●
Kreis Herzogtum Lauenburg								**268**	**28,0**	**17,9**	**1,02**	**0,9 - 1,1**		
Berkenthin								9	19,5	16,7	0,84	0,4 - 1,6	126	●
Büchen								16	23,7	16,4	0,88	0,5 - 1,4	117	●
Hohe Elbgeest								31	33,4	20,8	1,19	0,8 - 1,7	46	●
Geesthacht, Stadt								37	24,6	15,1	0,88	0,6 - 1,2	113	●
Lüttau & Lauenburg/Elbe								23	29,1	18,0	1,04	0,7 - 1,6	73	●
Mölln, Stadt								41	42,0	25,5	1,33	1,0 - 1,8	25	●
Lauenburgische Seen								18	27,8	15,8	0,97	0,6 - 1,5	94	●
Ratzeburg, Stadt								27	36,8	18,5	1,13	0,7 - 1,6	55	●
Breitenfelde & Schwarzenbek-Land								23	29,8	21,6	1,19	0,8 - 1,8	44	●
Schwarzenbek, Stadt								11	14,4	10,2	0,59	0,3 - 1,1	156	●
Wentorf bei Hamburg								10	16,9	10,0	0,61	0,3 - 1,1	155	●
Sandesneben - Nusse								22	29,8	23,4	1,31	0,8 - 2,0	31	●
Kreis Nordfriesland								**241**	**28,4**	**17,5**	**1,00**	**0,9 - 1,1**		
Tönning, Stadt & Eiderstedt								23	26,6	14,1	0,85	0,5 - 1,3	123	●
Husum, Stadt								41	34,9	21,5	1,12	0,8 - 1,5	57	●
Viöl								7	15,4	13,9	0,70	0,3 - 1,4	146	●
Landschaft Sylt, Pellworm & Föhr-Amrum								24	26,3	15,4	0,87	0,6 - 1,3	120	●
Südtondern								57	28,8	20,0	1,08	0,8 - 1,4	65	●

ASR = altersstandardisierte Rate [Europastandard], SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Gebärmutterkörper (C54 - C55)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang ()	Daten-qualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (166)	Daten-qualität
Nordsee-Treene & Friedrichstadt								41	32,4	18,2	1,19	0,9 - 1,6	43	●
Mittl. Nordfriesland & Reußenköge								31	29,9	19,8	1,14	0,8 - 1,6	53	●
Sylt								17	21,4	10,7	0,69	0,4 - 1,1	148	●
Kreis Ostholstein								**351**	**33,7**	**20,1**	**1,08**	**1,0 - 1,2**		
Ahrensbök								15	34,5	27,3	1,43	0,8 - 2,3	13	●
Bad Schwartau, Stadt								36	34,1	17,4	1,00	0,7 - 1,4	84	●
Eutin, Stadt								25	27,6	15,7	0,88	0,6 - 1,3	119	●
Grömitz, Grube, Kellenhusen, Dahme								13	22,4	10,5	0,57	0,3 - 1,0	160	●
Heiligenhafen, Stadt								21	43,7	21,4	1,26	0,8 - 1,9	36	●
Oldenburg-Land								24	50,8	35,3	1,71	1,1 - 2,5	3	●
Lensahn								15	32,4	21,3	1,23	0,7 - 2,0		●
Malente								40	69,4	38,0	2,07	1,5 - 2,8	1	●
Neustadt in Holstein, Stadt								26	32,6	19,8	1,03	0,7 - 1,5	75	●
Oldenburg in Holstein, Stadt								18	35,2	19,5	1,14	0,7 - 1,8	54	●
Ratekau								16	19,8	14,3	0,72	0,4 - 1,2	142	●
Stockelsdorf								20	23,7	16,6	0,88	0,5 - 1,4	116	●
Timmendorfer Strand								20	41,2	19,9	1,08	0,7 - 1,7	64	●
Scharbeutz								15	24,6	15,5	0,74	0,4 - 1,2	138	●
Fehmarn, Stadt								21	31,5	18,9	0,99	0,6 - 1,5	86	●
Süsel & Ostholstein-Mitte								26	35,4	24,8	1,35	0,9 - 2,0	20	●
Kreis Pinneberg								**350**	**23,0**	**15,0**	**0,83**	**0,7 - 0,9**		
Barmstedt, Stadt								9	18,2	10,0	0,65	0,3 - 1,2	153	●
Elmshorn-Land								15	25,7	18,2	1,04	0,6 - 1,7		●
Elmshorn, Stadt								58	23,5	17,2	0,88	0,7 - 1,1	114	●
Halstenbek								22	26,5	17,3	0,93	0,6 - 1,4	101	●
Helgoland								0	0,0	0,0	0,00	0,0 - 0,1		●
Haseldorf, Stadt & Moorrege								23	20,5	13,9	0,80	0,5 - 1,2	135	●
Pinneberg, Stadt								54	25,4	17,3	0,91	0,7 - 1,2	108	●
Quickborn, Stadt								20	19,1	10,2	0,68	0,4 - 1,0	150	●
Rantzau								11	17,9	14,0	0,78	0,4 - 1,4		●
Rellingen								20	28,4	17,0	0,91	0,6 - 1,4	105	●
Schenefeld, Stadt								17	18,4	12,6	0,66	0,4 - 1,1	152	●
Tornesch, Stadt								16	24,4	17,0	0,97	0,6 - 1,6	93	●
Uetersen, Stadt								21	23,0	13,1	0,81	0,5 - 1,2	133	●
Wedel, Stadt								38	22,8	13,3	0,71	0,5 - 1,0	143	●
Pinnau								26	25,5	15,8	0,96	0,6 - 1,4	97	●
Kreis Plön								**230**	**33,4**	**20,9**	**1,16**	**1,0 - 1,3**		
Lütjenburg								31	37,0	23,8	1,31	0,9 - 1,9	28	●
Großer Plöner See								24	36,7	27,5	1,40	0,9 - 2,1	15	●
Plön, Stadt								21	46,0	22,5	1,34	0,8 - 2,0	23	●
Selent/Schlesen & Preetz-Land								22	27,9	21,0	1,19	0,7 - 1,8	47	●
Preetz, Stadt								19	22,9	11,4	0,73	0,4 - 1,1	141	●
Probstei								39	34,2	22,9	1,17	0,8 - 1,6	51	●
Schrevenborn								38	39,9	22,5	1,25	0,9 - 1,7	37	●
Bokhorst-Wankendorf & Bönebüttel								13	25,2	17,9	1,03	0,5 - 1,8	76	●
Schwentinental, Stadt								23	32,6	18,8	1,06	0,7 - 1,6	69	●
Kreis Rendsburg-Eckernförde								**416**	**30,2**	**20,4**	**1,11**	**1,0 - 1,2**		
Achterwehr								14	25,5	20,2	1,02	0,6 - 1,7	78	●
Altenholz								20	39,9	27,5	1,31	0,8 - 2,0	30	●
Aukrug & Wasbek								8	19,6	14,9	0,86	0,4 - 1,7	122	●
Büdelsdorf, Stadt								11	21,0	12,3	0,64	0,3 - 1,2	154	●
Dänischenhagen								17	37,9	26,4	1,45	0,8 - 2,3	12	●
Dänischer Wohld								21	26,5	17,5	1,07	0,7 - 1,6	67	●
Eckernförde, Stadt								29	24,7	15,5	0,80	0,5 - 1,2	134	●
Flintbek								16	38,6	23,8	1,36	0,8 - 2,2	19	●
Fockbek								15	27,0	17,7	0,99	0,6 - 1,6	87	●
Han. Hadem., Hohenwestedt & Hohenw.-Land								27	29,7	23,4	1,11	0,7 - 1,6	59	●
Hohner Harde								16	36,0	26,4	1,50	0,9 - 2,4	10	●
Jevenstedt								15	25,2	18,6	0,99	0,6 - 1,6	88	●
Kronshagen								22	34,6	19,4	1,05	0,7 - 1,6	70	●
Molfsee								12	27,2	18,1	0,91	0,5 - 1,6	106	●
Nortorfer Land								36	39,1	28,3	1,51	1,1 - 2,1	8	●
Rendsburg, Stadt								40	27,2	17,2	0,93	0,7 - 1,3	100	●
Eiderkanal								20	32,3	23,1	1,30	0,8 - 2,0	32	●

ASR = altersstandardisierte Rate [Europastandard], SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Gebärmutterkörper (C54 - C55)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang ()	Daten-qualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (166)	Daten-qualität
Bordesholm								26	36,1	27,3	1,37	0,9 - 2,0	18	●
Hüttener Berge								25	35,2	24,4	1,47	1,0 - 2,2	11	●
Schlei-Ostsee								26	27,1	16,7	1,06	0,7 - 1,6	68	●
Kreis Schleswig-Flensburg								**293**	**29,2**	**19,0**	**1,06**	**0,9 - 1,2**		
Eggebek								5	11,5	7,1	0,51	0,2 - 1,2	165	●
Haddeby								15	33,7	25,0	1,23	0,7 - 2,0	38	●
Handewitt								7	13,4	10,1	0,58	0,2 - 1,2	158	●
Harrislee								16	27,4	17,4	0,88	0,5 - 1,4	112	●
Hürup								9	21,2	15,9	0,85	0,4 - 1,6	124	●
Hörnerkirchen & Rantzau								24	43,2	22,0	1,35	0,9 - 2,0	21	●
Glücksburg/Ostsee & Langballig								23	31,8	17,6	0,99	0,6 - 1,5	89	●
Oeversee								11	21,2	13,4	0,85	0,4 - 1,5	125	●
Mittelangeln								19	38,8	27,2	1,50	0,9 - 2,3	9	●
Schafflund								14	23,3	14,8	1,01	0,6 - 1,7		●
Schleswig, Stadt								49	38,4	21,2	1,20	0,9 - 1,6	41	●
Süderbrarup								11	19,8	15,0	0,70	0,4 - 1,3	145	●
Südangeln								27	39,6	30,0	1,54	1,0 - 2,2	7	●
Geltinger Bucht								24	36,5	20,1	1,20	0,8 - 1,8	42	●
Arensharde								15	21,5	16,7	0,90	0,5 - 1,5	109	●
Kropp - Stapelholm								24	28,2	18,7	1,05	0,7 - 1,6	72	●
Kreis Segeberg								**349**	**26,1**	**17,9**	**1,00**	**0,9 - 1,1**		
Bad Bramstedt-Land								11	20,8	15,1	0,89	0,4 - 1,6	110	●
Bad Bramstedt, Stadt								15	21,7	15,3	0,82	0,5 - 1,3	131	●
Bad Segeberg, Stadt								35	40,9	26,4	1,40	1,0 - 1,9	16	●
Bornhöved								19	33,9	25,7	1,32	0,8 - 2,1	26	●
Henstedt-Ulzburg								32	24,3	18,4	1,01	0,7 - 1,4	80	●
Itzstedt								32	34,6	24,2	1,34	0,9 - 1,9	22	●
Kaltenkirchen, Stadt								11	11,2	9,5	0,51	0,3 - 0,9	164	●
Ellerau & Kaltenkirchen-Land								17	21,5	16,4	0,88	0,5 - 1,4	111	●
Kisdorf								7	13,4	9,2	0,55	0,2 - 1,1	162	●
Leezen								11	26,8	20,0	1,10	0,5 - 2,0	61	●
Norderstedt, Stadt								99	26,6	15,3	0,92	0,7 - 1,1	104	●
Boostedt - Rickling								25	42,3	28,5	1,58	1,0 - 2,3	6	●
Wahlstedt, Stadt								13	27,2	18,6	0,98	0,5 - 1,7	91	●
Trave-Land								22	22,1	18,4	0,95	0,6 - 1,4	98	●
Kreis Steinburg								**203**	**29,6**	**18,8**	**1,08**	**0,9 - 1,2**		
Breitenburg								19	43,4	25,6	1,42	0,9 - 2,2	14	●
Glückstadt, Stadt								18	30,2	21,2	1,05	0,6 - 1,7	71	●
Horst - Herzhorn								27	33,9	23,1	1,29	0,9 - 1,9	34	●
Itzehoe-Land								18	33,4	26,3	1,39	0,8 - 2,2	17	●
Itzehoe, Stadt								50	29,0	16,2	0,97	0,7 - 1,3	92	●
Krempermarsch								10	20,7	13,3	0,82	0,4 - 1,5	130	●
Schenefeld								22	41,3	24,1	1,65	1,0 - 2,5	4	●
Wilster, Stadt & Wilstermarsch								13	22,5	15,6	0,83	0,4 - 1,4	127	●
Kellinghusen								26	22,2	13,9	0,83	0,5 - 1,2	128	●
Kreis Stormarn								**274**	**24,5**	**15,7**	**0,87**	**0,8 - 1,0**		
Ahrensburg, Stadt								33	20,7	12,1	0,67	0,5 - 0,9	151	●
Ammersbek								8	17,0	10,5	0,58	0,3 - 1,1	157	●
Bad Oldesloe-Land								16	29,7	20,9	1,29	0,7 - 2,1	35	●
Bad Oldesloe, Stadt								37	29,8	20,4	1,11	0,8 - 1,5	58	●
Bargteheide, Stadt								14	18,8	15,0	0,74	0,4 - 1,2	140	●
Bargteheide-Land								15	22,5	16,0	0,99	0,6 - 1,6	90	●
Barsbüttel								8	12,8	7,7	0,46	0,2 - 0,9	166	●
Glinde, Stadt								24	28,9	16,6	1,02	0,7 - 1,5	77	●
Oststeinbek								7	17,0	10,0	0,53	0,2 - 1,1	163	●
Großhansdorf								16	32,8	14,9	0,90	0,5 - 1,5		●
Nordstormarn								6	11,9	10,5	0,56	0,2 - 1,2	161	●
Reinbek, Stadt								41	31,2	19,2	1,00	0,7 - 1,4	83	●
Reinfeld (Holstein)								15	34,9	24,7	1,32	0,7 - 2,2	27	●
Siek								12	25,4	16,8	0,94	0,5 - 1,6	99	●
Trittau								22	25,5	18,6	0,93	0,6 - 1,4	102	●

● Datenqualität ausreichend

● Datenqualität ungenügend, kein Rang vergeben.

● Datenqualität eingeschränkt, Vorsicht bei der Interpretation!

ASR = altersstandardisierte Rate (Europastandard), SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Allgemeines

Als dritte gynäkologische Tumorart ist der Krebs der Eierstöcke (Ovarialkarzinom) in diesem Atlas aufgeführt. Das Ovarialkarzinom ist bei Frauen die sechsthäufigste Krebsart, aber die fünfthäufigste Krebstodesursache. Bei gleichem mittlerem Erkrankungsalter (69 Jahre) hat das Ovarialkarzinom eine deutlich schlechtere Prognose als der Gebärmutterkörperkrebs. Die relative 5-Jahres-Überlebensrate liegt bei nur 45 %. Nach Tumorstadien differenziert unterschieden sich die Raten der beiden Tumorarten nur wenig, aber während das Korpuskarzinom in 67 % aller Fälle im Stadium I diagnostiziert wird, entdeckt man das Ovarialkarzinom in drei Viertel aller Fälle erst im Stadium III oder IV. Wirksame und nutzenbelegte Methoden zur Früherkennung gibt es bislang nicht. Auch für Risikopatientinnen sind z.Z. keine Früherkennungsuntersuchungen empfohlen. Im Unterschied zu anderen gynäkologischen Tumoren ist der Anteil an Erkrankungsfällen, die dem Register lediglich aufgrund einer Todesbescheinigung bekannt sind (DCO-Rate), mit fast 21 % sehr hoch.

Die Inzidenzrate ist im Zeitraum 2001 bis 2010 bei leichten Schwankungen jährlich um durchschnittlich 3 % zurückgegangen.

Risikofaktoren

- genetische Disposition (rund 10 %)
- hormonelle Faktoren (frühe Menarche, späte Menopause, Kinderlosigkeit, Hormonersatztherapie, viele Zysten in den Eierstöcken)
- schützende Faktoren: orale Kontrazeptiva („Pille"), hohe Anzahl ausgetragener Schwangerschaften, lange Stillperioden, Sterilisation

Karteninterpretation

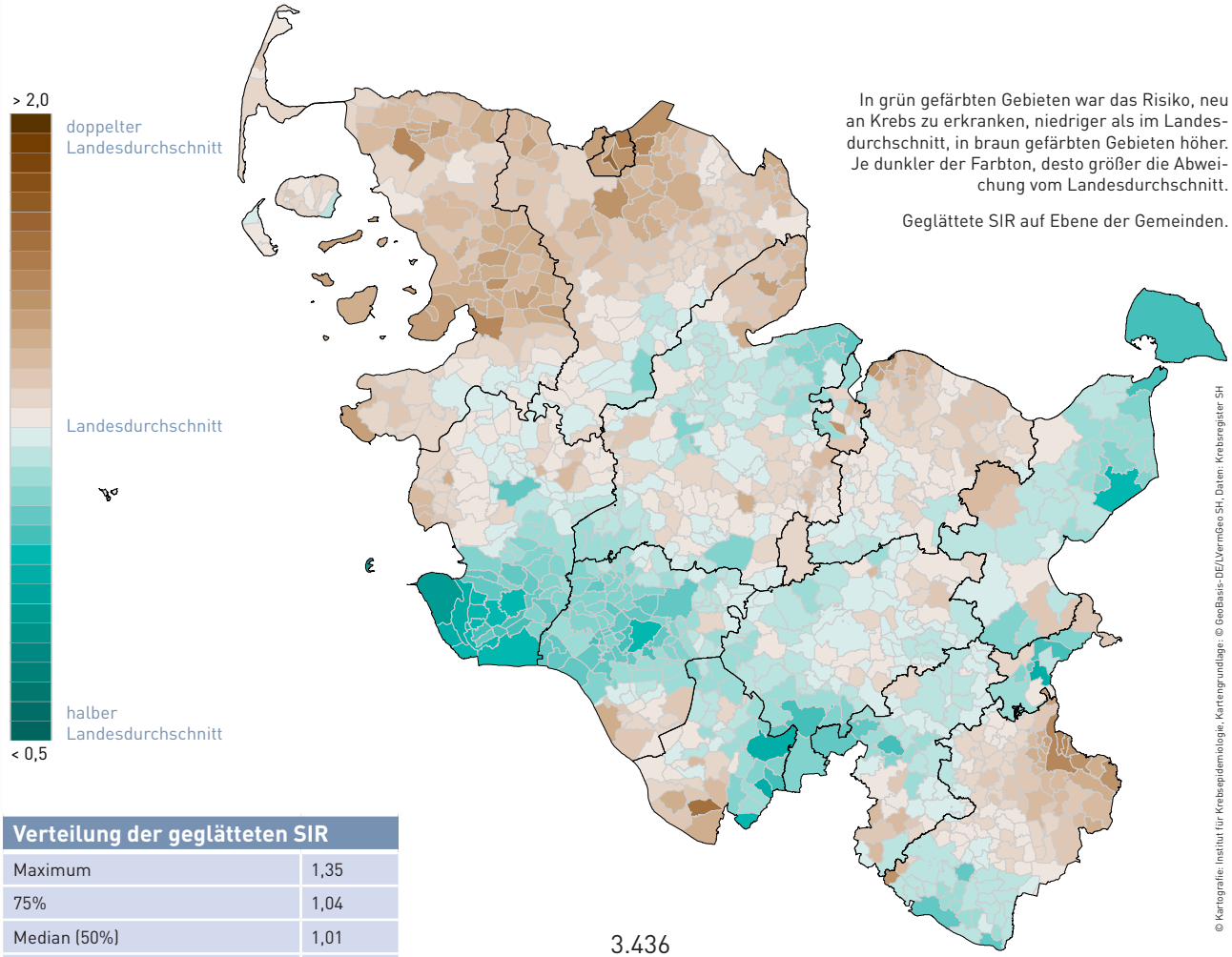
Bei mäßigen Unterschieden (+/- 35 % vom Landesdurchschnitt) zeigen sich bei Inzidenz und Mortalität ähnliche räumliche Muster. Tendenziell findet man im Norden Schleswig-Holsteins leicht über dem Landesdurchschnitt liegende Neuerkrankungs- und Mortalitätsraten. Für die Überlebensraten ist das räumliche Muster diffus bei insgesamt nur geringen Variationen. Eine Unterscheidung regionaler Deprivation weist auch keine Unterschiede zwischen benachteiligten und begünstigten Gebieten auf.

Eierstock (C56)

Frauen

Risiko, neu an Krebs zu erkranken

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In grün gefärbten Gebieten war das Risiko, neu an Krebs zu erkranken, niedriger als im Landesdurchschnitt, in braun gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete SIR auf Ebene der Gemeinden.

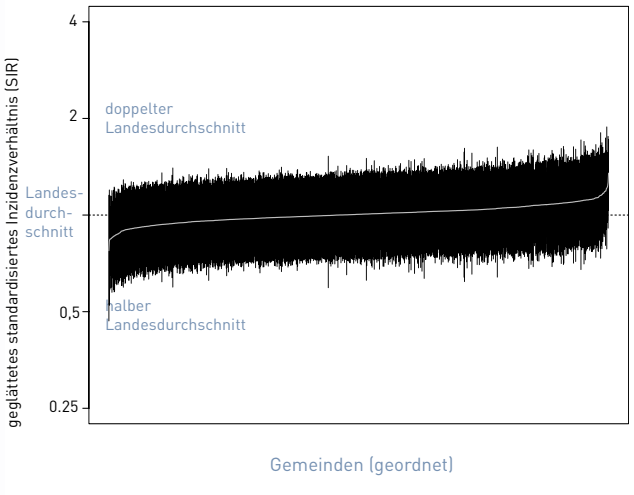
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Verteilung der geglätteten SIR	
Maximum	1,35
75%	1,04
Median (50%)	1,01
25%	0,97
Minimum	0,77

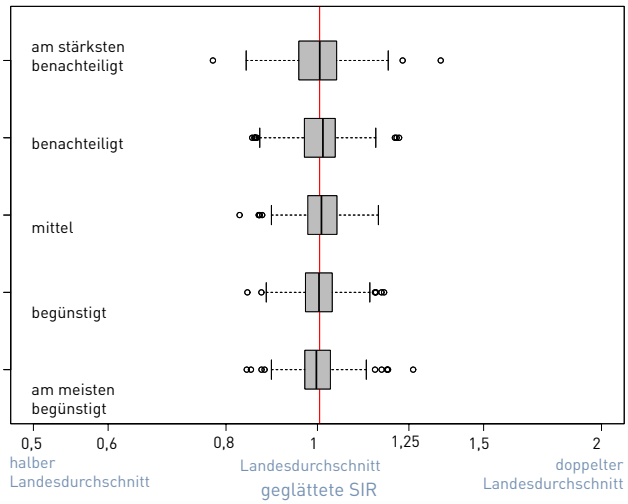
3.436
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SIR
Standardisiertes Inzidenzverhältnis
(siehe Seiten 25 und 235)

Vertrauensbereich der geglätteten SIR



Verteilung der geglätteten SIR nach regionaler Deprivation

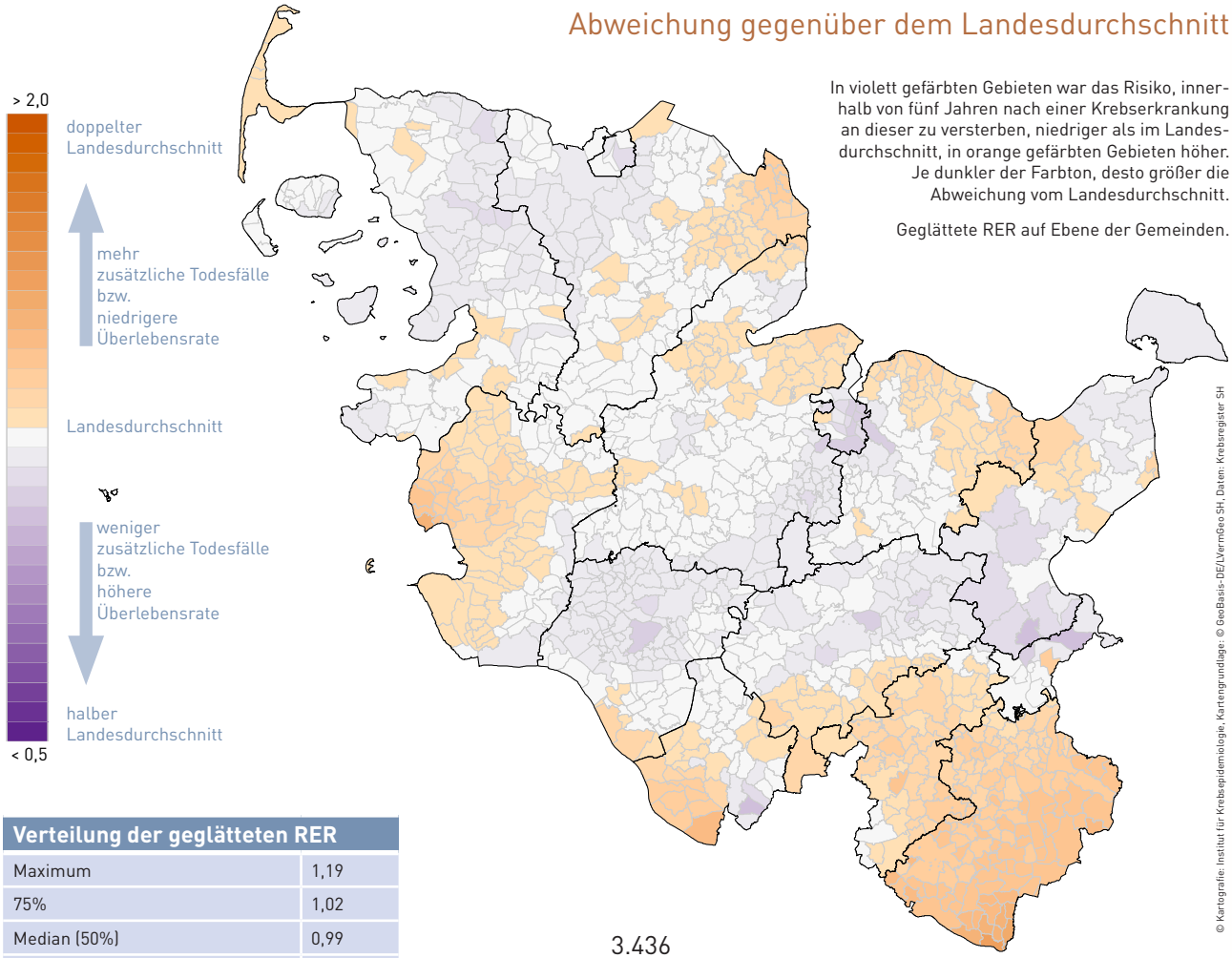


Eierstock (C56)

Frauen

Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In violett gefärbten Gebieten war das Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in orange gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete RER auf Ebene der Gemeinden.

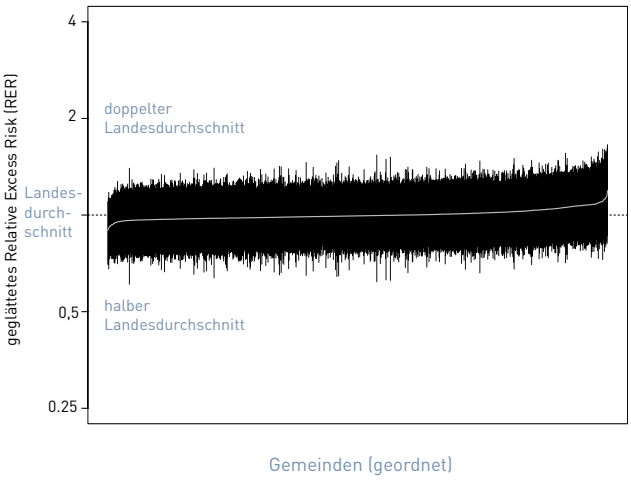
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Verteilung der geglätteten RER	
Maximum	1,19
75%	1,02
Median (50%)	0,99
25%	0,98
Minimum	0,90

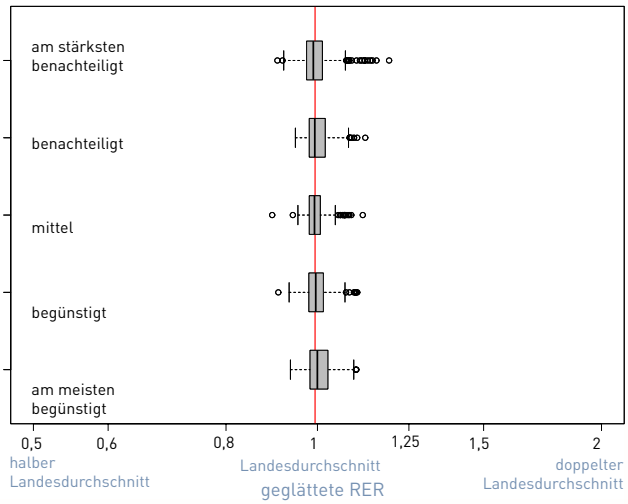
3.436
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

RER
Relative Excess Risk
(siehe Seiten 25 und 237)

Vertrauensbereich der geglätteten RER



Verteilung der geglätteten RER nach regionaler Deprivation

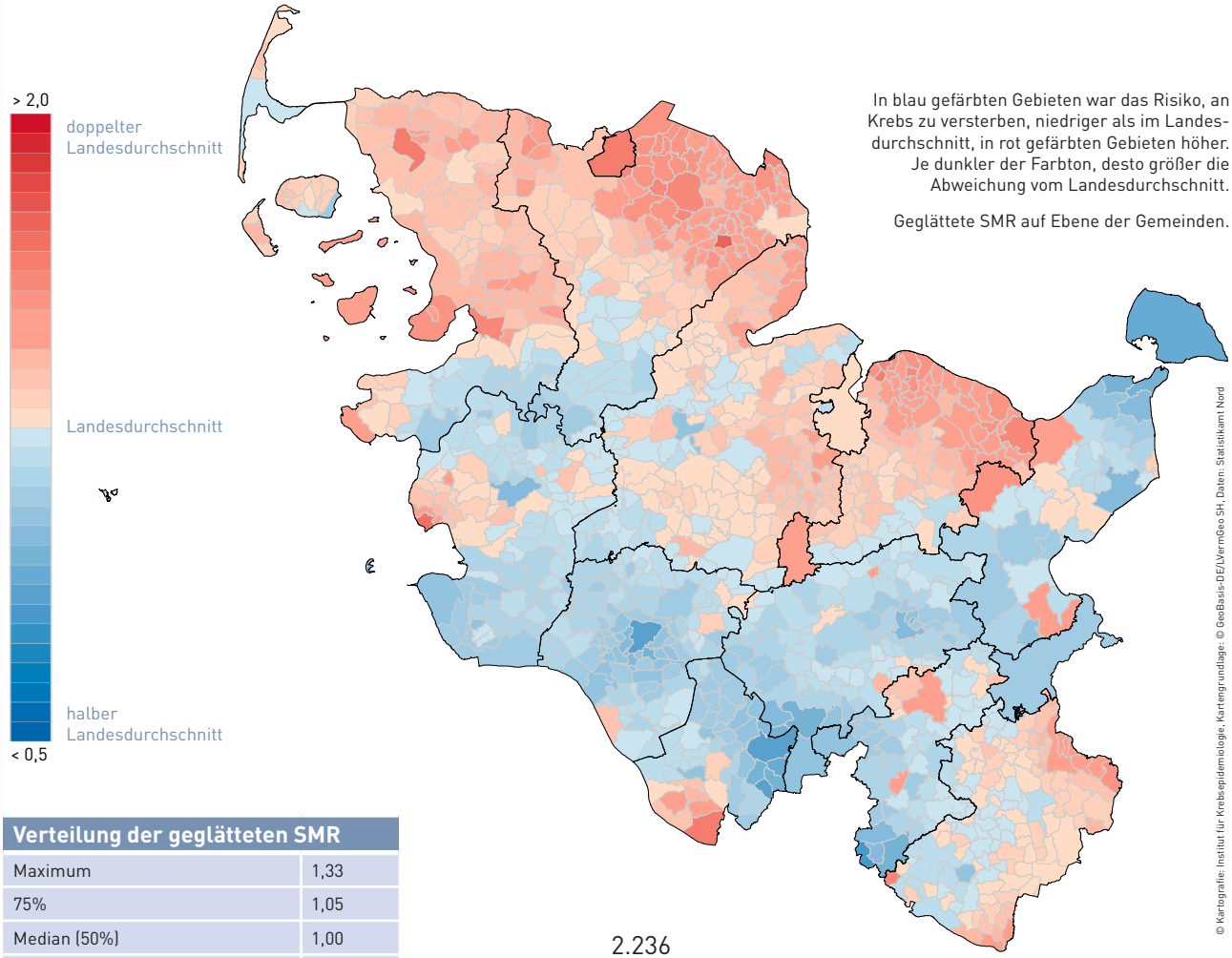


Eierstock (C56)

Frauen

Risiko, an Krebs zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In blau gefärbten Gebieten war das Risiko, an Krebs zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in rot gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete SMR auf Ebene der Gemeinden.

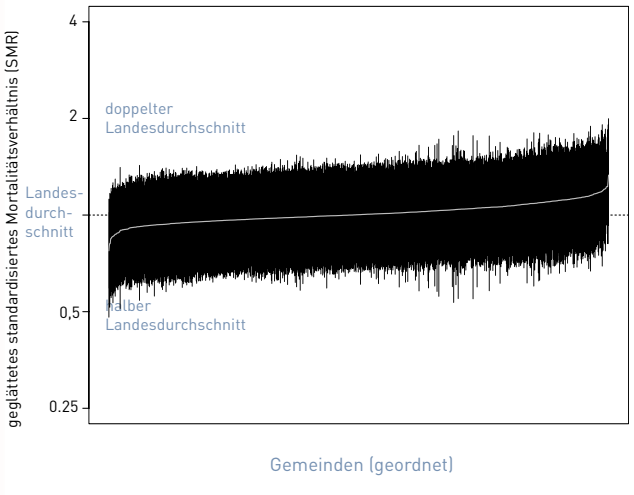
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Statistikamt Nord

Verteilung der geglätteten SMR	
Maximum	1,33
75%	1,05
Median (50%)	1,00
25%	0,96
Minimum	0,77

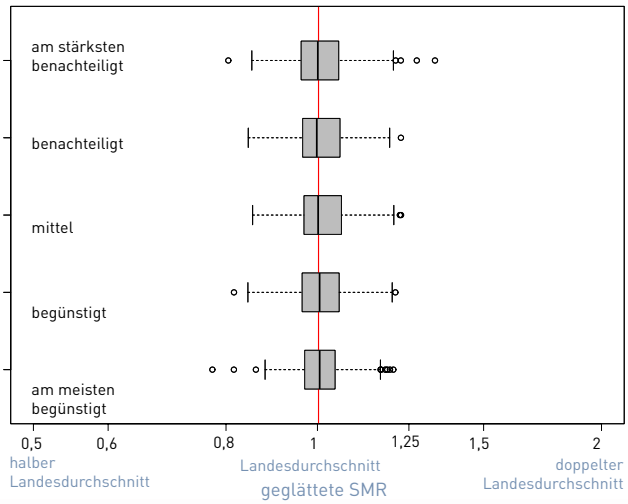
2.236
Krebstodesfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SMR
Standardisiertes Mortalitätsverhältnis
(siehe Seiten 25 und 236)

Vertrauensbereich der geglätteten SMR



Verteilung der geglätteten SMR nach regionaler Deprivation

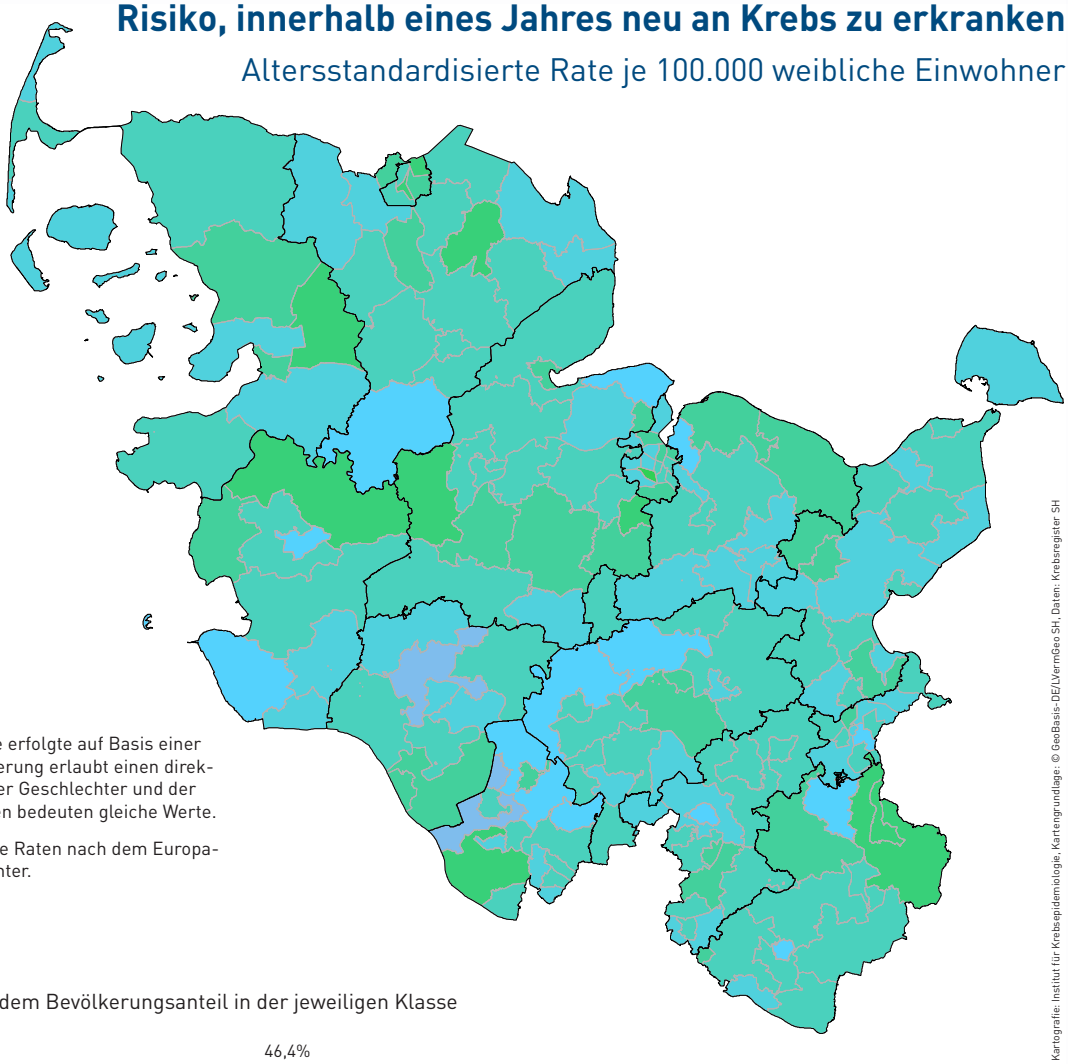


Eierstock (C56)

Frauen

Risiko, innerhalb eines Jahres neu an Krebs zu erkranken

Altersstandardisierte Rate je 100.000 weibliche Einwohner

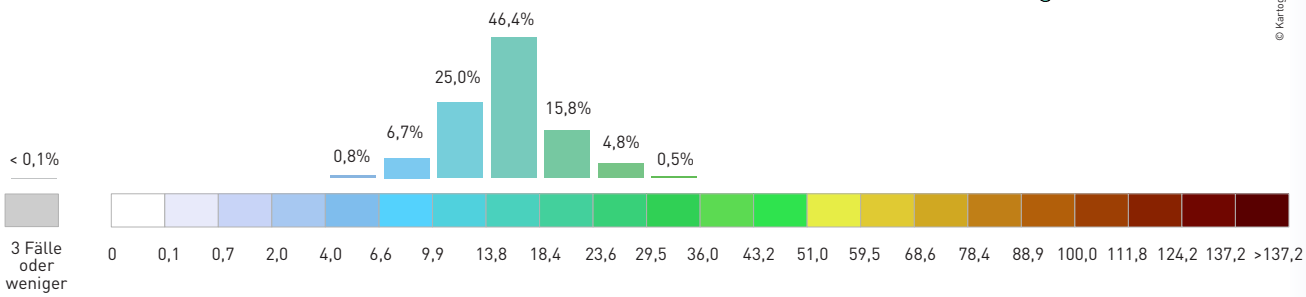


© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Die Einfärbung der Gebiete erfolgte auf Basis einer absoluten Skala. Die Skalierung erlaubt einen direkten Vergleich der Karten der Geschlechter und der Tumorarten. Gleiche Farben bedeuten gleiche Werte.

Direkt altersstandardisierte Raten nach dem Europastandard auf Ebene der Ämter.

Säulenhöhe entspricht dem Bevölkerungsanteil in der jeweiligen Klasse



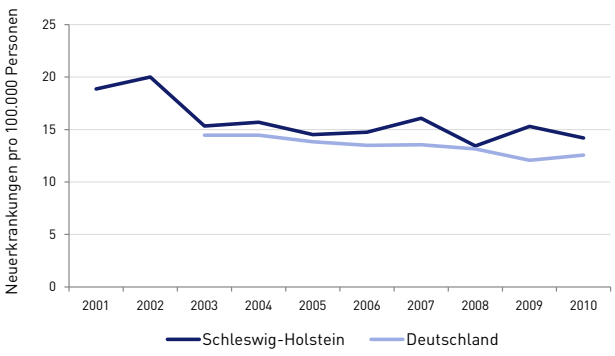
Altersstandardisierte Neuerkrankungsrate

Schleswig-Holstein 2001 - 2010	15,8
Neuerkrankungen pro Jahr	344
Maximum	29,8
75%	18,1
Median (50%)	15,7
25%	12,5
Minimum	6,2
Deutschland 2003 - 2010	13,5

je 100.000 Personen [Europastandard]

Zeitliche Entwicklung der altersstandardisierten Rate

[Europastandard]



Eierstock (C56)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang ()	Daten-qualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (171)	Daten-qualität
Land Schleswig-Holstein								**3.436**	**23,8**	**15,8**	**1,00**			
Kreisfreie Stadt Flensburg								**132**	**29,5**	**20,0**	**1,27**	**1,1 - 1,5**		
Flensburg (PLZ 24937)								29	38,7	27,7	1,79	1,2 - 2,6	2	●
Flensburg (PLZ 24939)								21	19,6	15,0	0,95	0,6 - 1,4	100	●
Flensburg (PLZ 24941)								13	24,8	16,1	1,07	0,6 - 1,8	59	●
Flensburg (PLZ 24943)								42	29,3	19,8	1,23	0,9 - 1,7	31	●
Flensburg (PLZ 24944)								27	38,4	24,4	1,42	0,9 - 2,1	13	●
Kreisfreie Stadt Kiel								**273**	**22,8**	**16,6**	**1,02**	**0,9 - 1,1**		
Kiel (PLZ 24103)								14	25,4	15,7	1,07	0,6 - 1,8	62	●
Kiel (PLZ 24105)								29	27,4	20,3	1,25	0,8 - 1,8	29	●
Kiel (PLZ 24106)								25	26,9	20,0	1,20	0,8 - 1,8	34	●
Kiel (PLZ 24107)								9	20,0	10,9	0,79	0,4 - 1,5	135	●
Kiel (PLZ 24109)								19	17,1	12,1	0,78	0,5 - 1,2	136	●
Kiel (PLZ 24111 & 24113)								21	16,8	11,5	0,72	0,4 - 1,1	150	●
Kiel (PLZ 24114)								26	36,5	29,8	1,85	1,2 - 2,7	1	●
Kiel (PLZ 24116)								11	18,3	12,8	0,94	0,5 - 1,7	101	●
Kiel (PLZ 24118)								6	10,1	10,5	0,64	0,2 - 1,4	161	●
Kiel (PLZ 24143)								15	15,6	14,4	0,84	0,5 - 1,4	128	●
Kiel (PLZ 24145)								13	24,6	23,3	1,30	0,7 - 2,2	23	●
Kiel (PLZ 24146)								14	24,9	18,2	1,04	0,6 - 1,7	73	●
Kiel (PLZ 24147 & 24148)								25	24,2	16,7	0,99	0,6 - 1,5	92	●
Kiel (PLZ 24149)								19	31,5	22,3	1,29	0,8 - 2,0	25	●
Kiel (PLZ 24159)								27	26,0	12,2	0,92	0,6 - 1,3	105	●
Kreisfreie Stadt Lübeck								**264**	**23,6**	**15,0**	**0,93**	**0,8 - 1,0**		
Lübeck (PLZ 23552)								8	12,2	10,8	0,68	0,3 - 1,3	154	●
Lübeck (PLZ 23554)								32	26,7	20,0	1,25	0,9 - 1,8	28	●
Lübeck (PLZ 23556)								29	32,6	17,3	1,17	0,8 - 1,7	38	●
Lübeck (PLZ 23558)								27	18,8	15,8	0,84	0,6 - 1,2	127	●
Lübeck (PLZ 23560)								20	17,8	12,1	0,77	0,5 - 1,2	139	●
Lübeck (PLZ 23562)								30	27,8	17,2	1,05	0,7 - 1,5	71	●
Lübeck (PLZ 23564)								15	14,4	9,4	0,57	0,3 - 0,9	167	●
Lübeck (PLZ 23566)								33	28,4	16,6	1,03	0,7 - 1,4	76	●
Lübeck (PLZ 23568)								18	21,0	11,7	0,73	0,4 - 1,2	147	●
Lübeck (PLZ 23569)								19	19,7	13,3	0,78	0,5 - 1,2	137	●
Lübeck (PLZ 23570)								33	43,3	17,6	1,16	0,8 - 1,6	40	●
Kreisfreie Stadt Neumünster								**105**	**26,2**	**17,8**	**1,07**	**0,9 - 1,3**	**60**	●
Kreis Dithmarschen								**160**	**23,0**	**15,1**	**0,93**	**0,8 - 1,1**		
Brunsbüttel, Stadt								12	17,4	11,9	0,72	0,4 - 1,2	148	●
Heide, Stadt								18	16,7	9,5	0,65	0,4 - 1,0	158	●
Burg - St. Michaelisdonn								16	18,8	11,9	0,80	0,5 - 1,3	133	●
Marne-Nordsee								10	14,5	9,8	0,58	0,3 - 1,1	166	●
Kirchspielslandgemeinden Eider								29	30,5	23,7	1,29	0,9 - 1,9	24	●
Kirchspielslandgemeinde Heider Umland								20	24,9	17,4	1,08	0,7 - 1,7	58	●
Mitteldithmarschen								29	24,0	15,7	1,02	0,7 - 1,5	79	●
Büsum-Wesselburen								26	38,5	20,9	1,31	0,9 - 1,9	22	●
Kreis Herzogtum Lauenburg								**243**	**25,4**	**16,4**	**1,08**	**1,0 - 1,2**		
Berkenthin								6	13,0	9,7	0,65	0,2 - 1,4	159	●
Büchen								16	23,7	14,4	1,03	0,6 - 1,7	75	●
Hohe Elbgeest								20	21,5	14,3	0,90	0,6 - 1,4	112	●
Geesthacht, Stadt								27	17,9	12,3	0,76	0,5 - 1,1	140	●
Lüttau & Lauenburg/Elbe								17	21,5	14,5	0,91	0,5 - 1,5	109	●
Mölln, Stadt								30	30,7	15,5	1,15	0,8 - 1,6	42	●
Lauenburgische Seen								24	37,1	24,5	1,54	1,0 - 2,3	8	●
Ratzeburg, Stadt								32	43,6	25,0	1,59	1,1 - 2,2	6	●
Breitenfelde & Schwarzenbek-Land								17	22,0	17,3	1,02	0,6 - 1,6	78	●
Schwarzenbek, Stadt								10	13,1	9,6	0,63	0,3 - 1,2	162	●
Wentorf bei Hamburg								24	40,7	23,3	1,71	1,1 - 2,5	4	●
Sandesneben - Nusse								20	27,1	19,0	1,37	0,8 - 2,1	16	●
Kreis Nordfriesland								**230**	**27,1**	**17,0**	**1,13**	**1,0 - 1,3**		
Tönning, Stadt & Eiderstedt								25	29,0	17,1	1,09	0,7 - 1,6	54	●
Husum, Stadt								44	37,5	22,4	1,43	1,0 - 1,9	11	●
Viöl								15	33,1	25,0	1,74	1,0 - 2,9	3	●
Landschaft Sylt, Pellworm & Föhr-Amrum								19	20,8	11,0	0,82	0,5 - 1,3	131	●
Südtondern								50	25,3	16,7	1,11	0,8 - 1,5	50	●

ASR = altersstandardisierte Rate [Europastandard], SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Eierstock (C56)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang ()	Daten-qualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (171)	Daten-qualität
Nordsee-Treene & Friedrichstadt								25	19,7	13,2	0,86	0,6 - 1,3	123	●
Mittl. Nordfriesland & Reußenköge								31	29,9	21,1	1,34	0,9 - 1,9	20	●
Sylt								21	26,4	14,3	1,01	0,6 - 1,5	80	●
Kreis Ostholstein								**265**	**25,4**	**15,4**	**0,97**	**0,9 - 1,1**		
Ahrensbök								9	20,7	14,6	0,99	0,5 - 1,9	89	●
Bad Schwartau, Stadt								28	26,5	17,2	0,93	0,6 - 1,3	103	●
Eutin, Stadt								29	32,0	22,2	1,20	0,8 - 1,7	33	●
Grömitz, Grube, Kellenhusen, Dahme								13	22,4	12,6	0,69	0,4 - 1,2	152	●
Heiligenhafen, Stadt								16	33,3	17,4	1,15	0,7 - 1,9	43	●
Oldenburg-Land								12	25,4	14,0	1,01	0,5 - 1,8	82	●
Lensahn								9	19,5	14,1	0,86	0,4 - 1,6	122	●
Malente								22	38,2	22,8	1,35	0,8 - 2,0	17	●
Neustadt in Holstein, Stadt								19	23,8	14,8	0,90	0,5 - 1,4	114	●
Oldenburg in Holstein, Stadt								12	23,5	12,8	0,90	0,5 - 1,6	113	●
Ratekau								25	31,0	20,8	1,32	0,9 - 2,0	21	●
Stockelsdorf								13	15,4	11,1	0,67	0,4 - 1,1	156	●
Timmendorfer Strand								13	26,8	11,2	0,85	0,4 - 1,4	125	●
Scharbeutz								18	29,6	15,3	1,06	0,6 - 1,7	63	●
Fehmarn, Stadt								13	19,5	12,5	0,73	0,4 - 1,3	144	●
Süsel & Ostholstein-Mitte								14	19,1	10,4	0,85	0,5 - 1,4	124	●
Kreis Pinneberg								**346**	**22,7**	**15,1**	**0,96**	**0,9 - 1,1**		
Barmstedt, Stadt								16	32,4	20,2	1,35	0,8 - 2,2	18	●
Elmshorn-Land								5	8,6	6,2	0,40	0,1 - 0,9		●
Elmshorn, Stadt								59	23,9	16,2	1,05	0,8 - 1,4	67	●
Halstenbek								20	24,1	16,7	1,00	0,6 - 1,5	86	●
Helgoland								3	41,1	19,7	1,50	0,3 - 4,3		●
Haseldorf, Stadt & Moorrege								35	31,2	24,0	1,43	1,0 - 2,0	12	●
Pinneberg, Stadt								45	21,2	13,3	0,89	0,7 - 1,2	117	●
Quickborn, Stadt								15	14,3	8,6	0,60	0,3 - 1,0	164	●
Rantzau								5	8,2	7,6	0,41	0,1 - 1,0		●
Rellingen								19	27,0	16,5	1,03	0,6 - 1,6	74	●
Schenefeld, Stadt								16	17,3	10,9	0,73	0,4 - 1,2	146	●
Tornesch, Stadt								16	24,4	16,7	1,13	0,6 - 1,8	48	●
Uetersen, Stadt								20	21,9	13,6	0,91	0,6 - 1,4	108	●
Wedel, Stadt								51	30,7	17,1	1,14	0,8 - 1,5	47	●
Pinnau								21	20,6	15,2	0,91	0,6 - 1,4	110	●
Kreis Plön								**161**	**23,4**	**14,7**	**0,96**	**0,8 - 1,1**		
Lütjenburg								23	27,5	18,7	1,15	0,7 - 1,7	44	●
Großer Plöner See								14	21,4	13,1	0,96	0,5 - 1,6	98	●
Plön, Stadt								9	19,7	10,6	0,69	0,3 - 1,3	151	●
Selent/Schlesen & Preetz-Land								16	20,3	15,2	1,00	0,6 - 1,6	87	●
Preetz, Stadt								20	24,1	13,8	0,92	0,6 - 1,4	106	●
Probstei								39	34,2	22,0	1,38	1,0 - 1,9	14	●
Schrevenborn								17	17,8	9,5	0,67	0,4 - 1,1	157	●
Bokhorst-Wankendorf & Bönebüttel								7	13,6	11,4	0,64	0,3 - 1,3	160	●
Schwentinental, Stadt								16	22,7	13,0	0,87	0,5 - 1,4	119	●
Kreis Rendsburg-Eckernförde								**335**	**24,3**	**16,9**	**1,05**	**0,9 - 1,2**		
Achterwehr								12	21,8	16,9	1,01	0,5 - 1,8	81	●
Altenholz								14	27,9	18,7	1,10	0,6 - 1,8	53	●
Aukrug & Wasbek								6	14,7	12,1	0,75	0,3 - 1,6	142	●
Büdelsdorf, Stadt								15	28,6	15,9	1,05	0,6 - 1,7	70	●
Dänischenhagen								5	11,1	6,9	0,50	0,2 - 1,2	170	●
Dänischer Wohld								12	15,2	11,2	0,72	0,4 - 1,2	149	●
Eckernförde, Stadt								39	33,3	20,0	1,28	0,9 - 1,8	26	●
Flintbek								16	38,6	25,0	1,61	0,9 - 2,6	5	●
Fockbek								13	23,4	16,8	1,01	0,5 - 1,7	84	●
Han. Hadem., Hohenwestedt & Hohenw.-Land								22	24,2	16,0	1,06	0,7 - 1,6	65	●
Hohner Harde								14	31,5	23,9	1,52	0,8 - 2,5	9	●
Jevenstedt								15	25,2	19,1	1,16	0,6 - 1,9	41	●
Kronshagen								19	29,9	17,0	1,09	0,7 - 1,7	56	●
Molfsee								11	25,0	17,5	0,99	0,5 - 1,8	91	●
Nortorfer Land								24	26,1	19,7	1,17	0,8 - 1,7	37	●
Rendsburg, Stadt								30	20,4	14,7	0,83	0,6 - 1,2	130	●
Eiderkanal								13	21,0	14,5	0,98	0,5 - 1,7	94	●

ASR = altersstandardisierte Rate [Europastandard], SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Eierstock (C56)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (157)	Daten-qualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (163)	Daten-qualität
Bordesholm								19	26,4	20,8	1,18	0,7 - 1,8	36	●
Hüttener Berge								13	18,3	15,0	0,88	0,5 - 1,5	118	●
Schlei-Ostsee								23	24,0	17,4	1,10	0,7 - 1,6	52	●
Kreis Schleswig-Flensburg								**223**	**22,3**	**15,4**	**0,95**	**0,8 - 1,1**		
Eggebek								9	20,7	17,6	1,05	0,5 - 2,0	68	●
Haddeby								8	18,0	13,8	0,77	0,3 - 1,5	138	●
Handewitt								7	13,4	11,9	0,67	0,3 - 1,4	155	●
Harrislee								18	30,8	18,9	1,18	0,7 - 1,9	35	●
Hürup								9	21,2	15,7	0,99	0,5 - 1,9	90	●
Hörnerkirchen & Rantzau								13	23,4	13,1	0,87	0,5 - 1,5	121	●
Glücksburg/Ostsee & Langballig								21	29,0	16,2	1,07	0,7 - 1,6	61	●
Oeversee								15	28,9	22,8	1,35	0,8 - 2,2	19	●
Mittelangeln								17	34,8	26,6	1,57	0,9 - 2,5	7	●
Schafflund								9	15,0	11,1	0,75	0,3 - 1,4	141	●
Schleswig, Stadt								31	24,3	16,6	0,91	0,6 - 1,3	111	●
Süderbrarup								13	23,4	15,9	0,98	0,5 - 1,7	96	●
Südangeln								14	20,6	15,0	0,93	0,5 - 1,6	102	●
Geltinger Bucht								15	22,8	11,0	0,89	0,5 - 1,5	116	●
Arensharde								14	20,1	15,6	0,98	0,5 - 1,6	95	●
Kropp - Stapelholm								10	11,8	9,0	0,51	0,2 - 0,9	169	●
Kreis Segeberg								**283**	**21,2**	**14,7**	**0,95**	**0,8 - 1,1**		
Bad Bramstedt-Land								6	11,3	9,8	0,56	0,2 - 1,2	168	●
Bad Bramstedt, Stadt								18	26,0	15,3	1,15	0,7 - 1,8	45	●
Bad Segeberg, Stadt								21	24,5	13,3	0,99	0,6 - 1,5	88	●
Bornhöved								13	23,2	17,6	1,06	0,6 - 1,8	64	●
Henstedt-Ulzburg								20	15,2	11,8	0,73	0,4 - 1,1	145	●
Itzstedt								17	18,4	11,3	0,84	0,5 - 1,3	129	●
Kaltenkirchen, Stadt								19	19,3	16,0	1,01	0,6 - 1,6	83	●
Ellerau & Kaltenkirchen-Land								17	21,5	17,6	1,03	0,6 - 1,6	77	●
Kisdorf								11	21,1	15,1	1,01	0,5 - 1,8	85	●
Leezen								10	24,4	19,4	1,17	0,6 - 2,1	39	●
Norderstedt, Stadt								87	23,4	14,8	0,95	0,8 - 1,2	99	●
Boostedt - Rickling								8	13,5	7,6	0,59	0,3 - 1,2	165	●
Wahlstedt, Stadt								14	29,3	21,8	1,24	0,7 - 2,1	30	●
Trave-Land								22	22,1	16,0	1,09	0,7 - 1,7	55	●
Kreis Steinburg								**155**	**22,6**	**15,3**	**0,97**	**0,8 - 1,1**		
Breitenburg								9	20,6	13,3	0,80	0,4 - 1,5	134	●
Glückstadt, Stadt								20	33,6	22,0	1,37	0,8 - 2,1	15	●
Horst - Herzhorn								27	33,9	21,7	1,52	1,0 - 2,2	10	●
Itzehoe-Land								5	9,3	6,6	0,45	0,1 - 1,0	171	●
Itzehoe, Stadt								32	18,6	12,4	0,74	0,5 - 1,0	143	●
Krempermarsch								11	22,7	15,2	1,05	0,5 - 1,9	66	●
Schenefeld								10	18,8	13,4	0,87	0,4 - 1,6	120	●
Wilster, Stadt & Wilstermarsch								12	20,8	15,4	0,90	0,5 - 1,6	115	●
Kellinghusen								29	24,7	17,9	1,08	0,7 - 1,6	57	●
Kreis Stormarn								**261**	**23,3**	**15,2**	**0,98**	**0,9 - 1,1**		
Ahrensburg, Stadt								44	27,6	17,0	1,05	0,8 - 1,4	69	●
Ammersbek								12	25,5	16,5	1,04	0,5 - 1,8	72	●
Bad Oldesloe-Land								12	22,3	16,7	1,12	0,6 - 1,9	49	●
Bad Oldesloe, Stadt								26	20,9	14,5	0,92	0,6 - 1,3	107	●
Bargteheide, Stadt								10	13,5	9,7	0,61	0,3 - 1,1	163	●
Bargteheide-Land								9	13,5	11,0	0,68	0,3 - 1,3	153	●
Barsbüttel								17	27,2	17,7	1,14	0,7 - 1,8	46	●
Glinde, Stadt								24	28,9	18,2	1,20	0,8 - 1,8	32	●
Oststeinbek								9	21,8	12,2	0,82	0,4 - 1,6	132	●
Großhansdorf								19	38,9	19,6	1,27	0,8 - 2,0	27	●
Nordstormarn								9	17,8	14,9	0,96	0,4 - 1,8	97	●
Reinbek, Stadt								29	22,1	11,5	0,84	0,6 - 1,2	126	●
Reinfeld (Holstein)								9	20,9	16,3	0,93	0,4 - 1,8	104	●
Siek								12	25,4	19,9	1,10	0,6 - 1,9	51	●
Trittau								20	23,2	16,2	0,98	0,6 - 1,5	93	●

● Datenqualität ausreichend

● Datenqualität eingeschränkt, Vorsicht bei der Interpretation!

● Datenqualität ungenügend, kein Rang vergeben.

ASR = altersstandardisierte Rate (Europastandard), SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Allgemeines

Prostatakrebs ist mit deutlichem Abstand der häufigste bösartige Tumor des Mannes. Etwa 2.600 Männer erkranken jedes Jahr neu an Prostatakrebs in Schleswig-Holstein, was mehr als ein Viertel aller Krebserkrankungen bei Männern bedeutet. Mit etwa 11 % aller Krebssterbefälle ist Prostatakrebs die zweithäufigste Krebstodesursache. Das mittlere Erkrankungsalter entspricht mit 70 Jahren dem für Krebs gesamt. Die Prognose einer Prostatakrebserkrankung ist mit einer relativen 5-Jahres-Überlebensrate von 93 % sehr gut. Für die Tumorstadien UICC I bis III liegt die relative 5-Jahres-Überlebensrate jeweils über 100 %. Lediglich bei Diagnose im UICC-Stadium IV, was für etwa ein Drittel aller Erkrankungsfälle zutrifft, liegt die Rate nur bei 56 %. Wegen des hohen mittleren Sterbealters unterscheiden sich die absolute und relative Überlebensrate deutlich. In Schleswig-Holstein leben etwa 20.000 Männer mit einer Prostatakrebsdiagnose aus den letzten zehn Jahren. Das entspricht 1,4 % der männlichen Bevölkerung.

Im Rahmen des gesetzlichen Früherkennungsprogramms wird für Männer ab dem 45. Lebensjahr eine jährliche digital-rektale Tastuntersuchung (Austastung der Prostata durch den Enddarm) zur Früherkennung angeboten. Die Bestimmung des Prostata-spezifischen Antigens im Blut (PSA) ist nicht Bestandteil der gesetzlichen Früherkennung und wird als Früherkennungsmethode nicht empfohlen. Nach bisherigem Wissensstand wird der Nutzen regelmäßiger PSA-Tests bei gesunden Männern niedriger als die schädlichen Nebenwirkungen angesehen.

Bis 2003 lag die Inzidenzrate des Prostatakrebses in Schleswig-Holstein etwa 25 % höher als 2010. Nach einem Absinken zwischen 2003 und 2005 ist die Rate seitdem weitgehend konstant. Für den Gesamtzeitraum bedeutet das einen durchschnittlichen Rückgang von 1,9 % jährlich.

Risikofaktoren

Über Ursachen für den Prostatakrebs ist relativ wenig bekannt. Das Erkrankungsrisiko steigt deutlich mit dem Alter. Es gibt, ohne genaue Kenntnis der Zusammenhänge, Hinweise auf genetische Faktoren als Ursache. Bekannt ist der Einfluss des Geschlechtshormons Testosteron. Das sind Faktoren, die sich kaum beeinflussen lassen. Über mögliche beeinflussbare Faktoren (Lebensstil) liegt kein gesichertes Wissen vor.

Karteninterpretation

Die regionalen Unterschiede bei der Inzidenz des Prostatakrebses sind verhältnismäßig groß (+47 %, -31 % Abweichung vom Landesdurchschnitt). Das räumliche Muster bei der Neuerkrankungsrate ist schwer zu interpretieren. Es lässt sich ein breiter Streifen mit einer Neuerkrankungsrate über dem Landesdurchschnitt etwa von Kappeln (Kreis Schleswig-Flensburg im Nordosten) bis nach Brunsbüttel (im Südwesten) erkennen, wobei die höchsten Raten im Norden zu finden sind. Daneben fallen einige Gebiete mit Neuerkrankungsraten deutlich unter dem Landesdurchschnitt auf. Zum einen der nordwestliche Teil des Kreises Dithmarschen und die Halbinsel Eiderstedt sowie zum zweiten der Kreis Pinneberg und der südliche Teil des Kreises Steinburg sowie der mittlere Teil des Kreises Ostholstein.

Die räumlichen Unterschiede hinsichtlich der Prostatakrebssterblichkeit sind deutlich niedriger als die der Inzidenz. Eine weitgehende Übereinstimmung mit dem Muster der Inzidenz ist nicht zu erkennen.

Es ist davon auszugehen, dass die Neuerkrankungsrate in nicht unerheblichem Maße von der Nutzung des PSA-Testes als Instrument einer ungeordneten, nicht systematischen Früherkennung („graues Screening“) abhängig ist.

Bezüglich der Überlebensraten sind die räumlichen Unterschiede in Schleswig-Holstein noch größer als bei der Inzidenz. Auch hier ist das räumliche Muster schwer zu interpretieren. Auffällig scheint, dass die drei Gebiete mit der niedrigsten Inzidenz die schlechtesten Überlebensraten aufweisen, während die Gebiete mit höherer Inzidenz tendenziell Überlebensraten besser als der Landesdurchschnitt aufweisen. Dieser Befund ist ein Indiz für die massive regionale Anwendung des PSA-Tests zur Früherkennung. Es gilt zu beachten, dass die verbesserten Überlebensraten in Regionen mit hoher Inzidenz nicht automatisch zu einer niedrigeren Sterblichkeit führen. Die besten Überlebensraten finden sich zwischen Hamburg und Lübeck, insbesondere im Kreis Stormarn. Dieser Bereich ist aber weder bei der Inzidenz noch bei der Mortalität besonders auffällig.

Weitere Untersuchungen, die das Tumorstadium mit berücksichtigen, sind hier von großem Interesse.

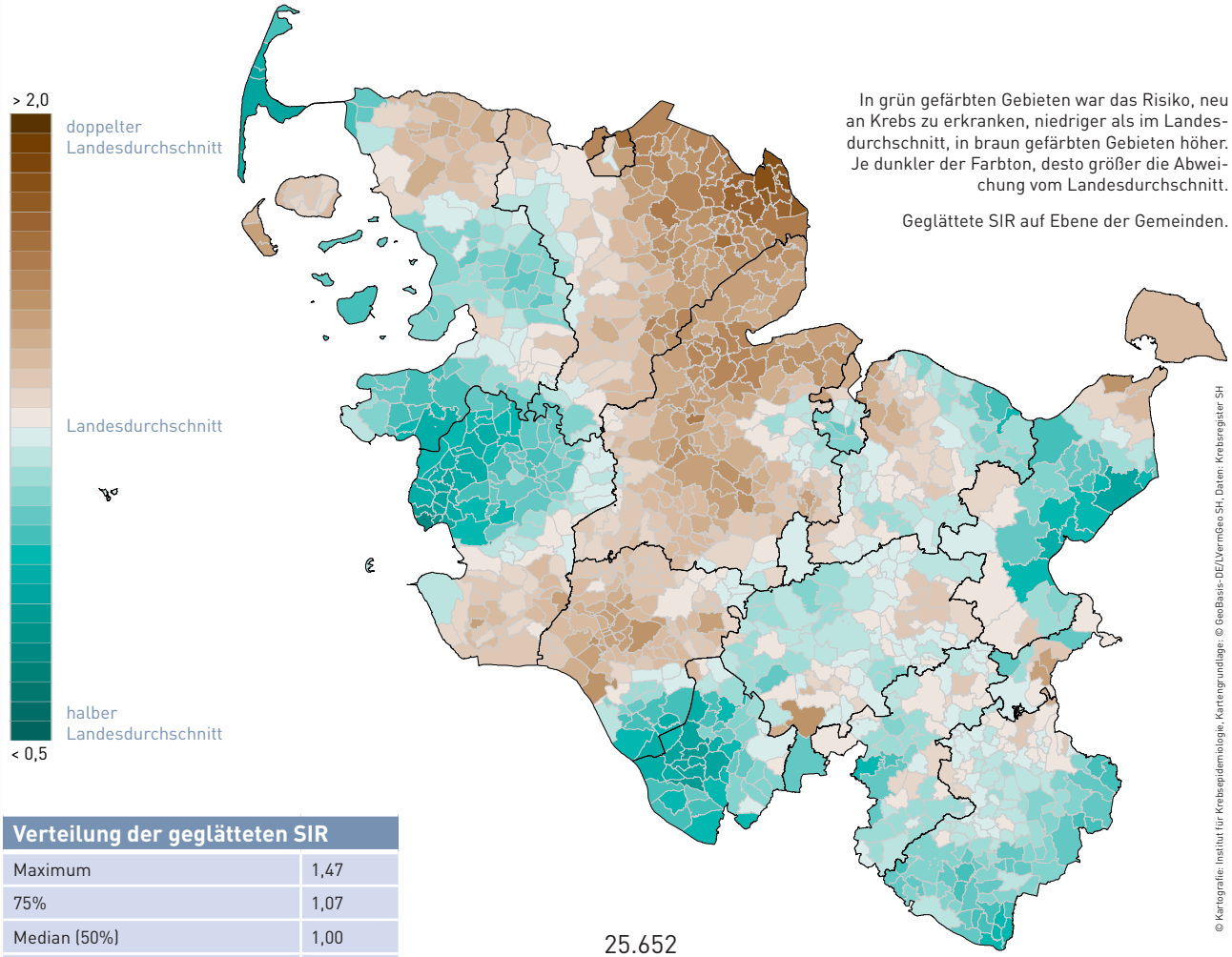
Einen Einfluss der regionalen Deprivation scheint es weder für die Inzidenz noch für das Überleben oder die Sterblichkeit im Lande zu geben.

Prostata (C61)

Männer

Risiko, neu an Krebs zu erkranken

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In grün gefärbten Gebieten war das Risiko, neu an Krebs zu erkranken, niedriger als im Landesdurchschnitt, in braun gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

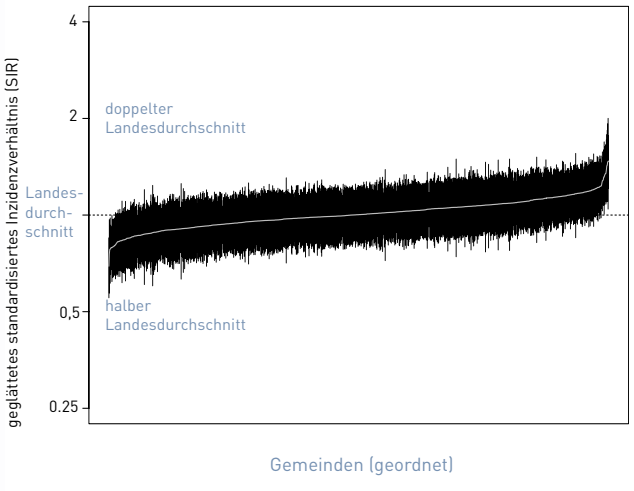
Geglättete SIR auf Ebene der Gemeinden.

Verteilung der geglätteten SIR	
Maximum	1,47
75%	1,07
Median (50%)	1,00
25%	0,94
Minimum	0,69

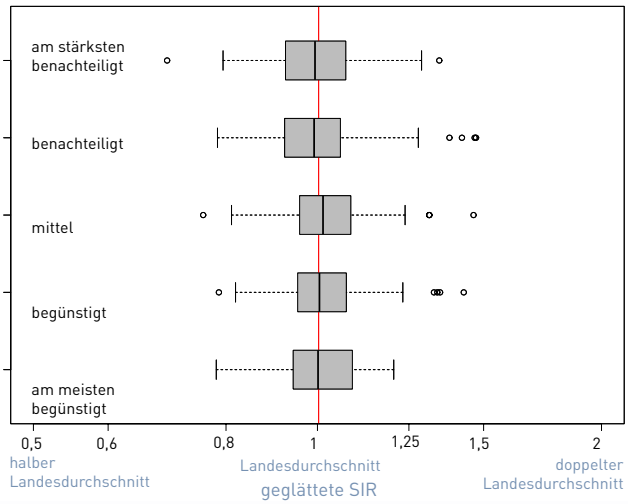
25.652
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SIR
Standardisiertes Inzidenzverhältnis
(siehe Seiten 25 und 235)

Vertrauensbereich der geglätteten SIR



Verteilung der geglätteten SIR nach regionaler Deprivation

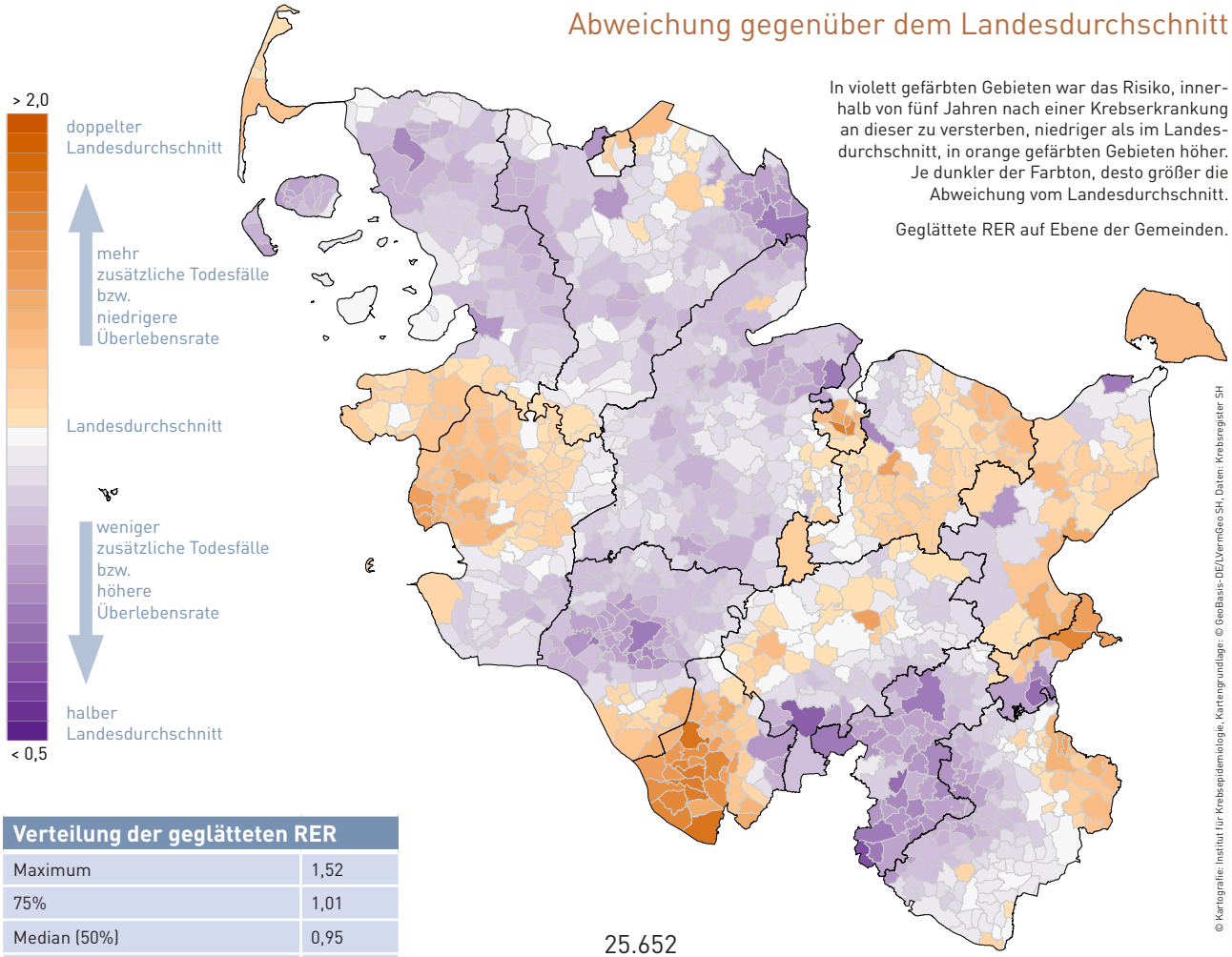


Prostata (C61)

Männer

Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In violett gefärbten Gebieten war das Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in orange gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete RER auf Ebene der Gemeinden.

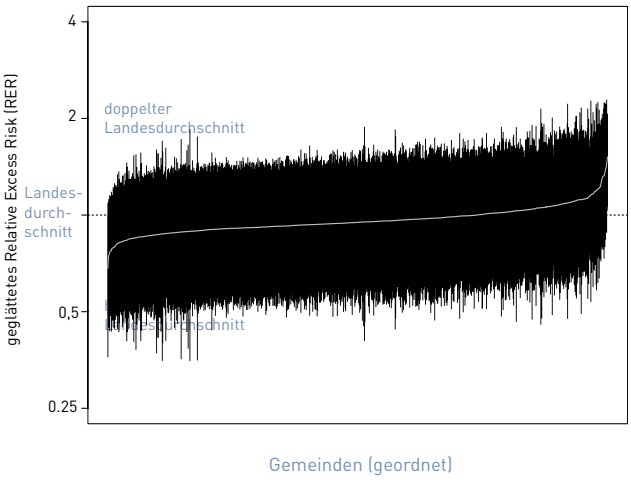
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Verteilung der geglätteten RER	
Maximum	1,52
75%	1,01
Median (50%)	0,95
25%	0,91
Minimum	0,68

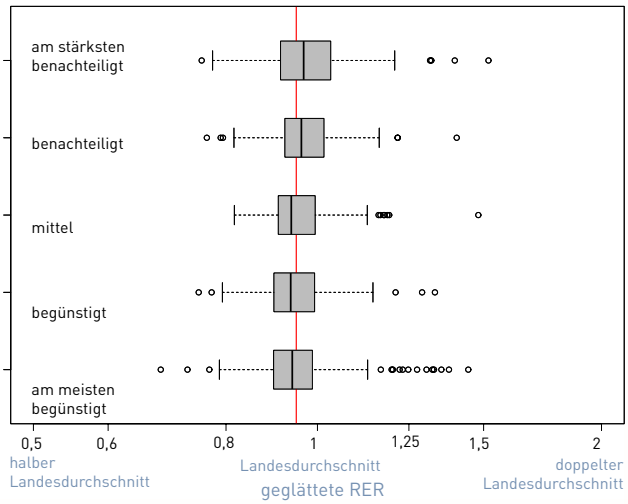
25.652
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

RER
Relative Excess Risk
(siehe Seiten 25 und 237)

Vertrauensbereich der geglätteten RER



Verteilung der geglätteten RER nach regionaler Deprivation

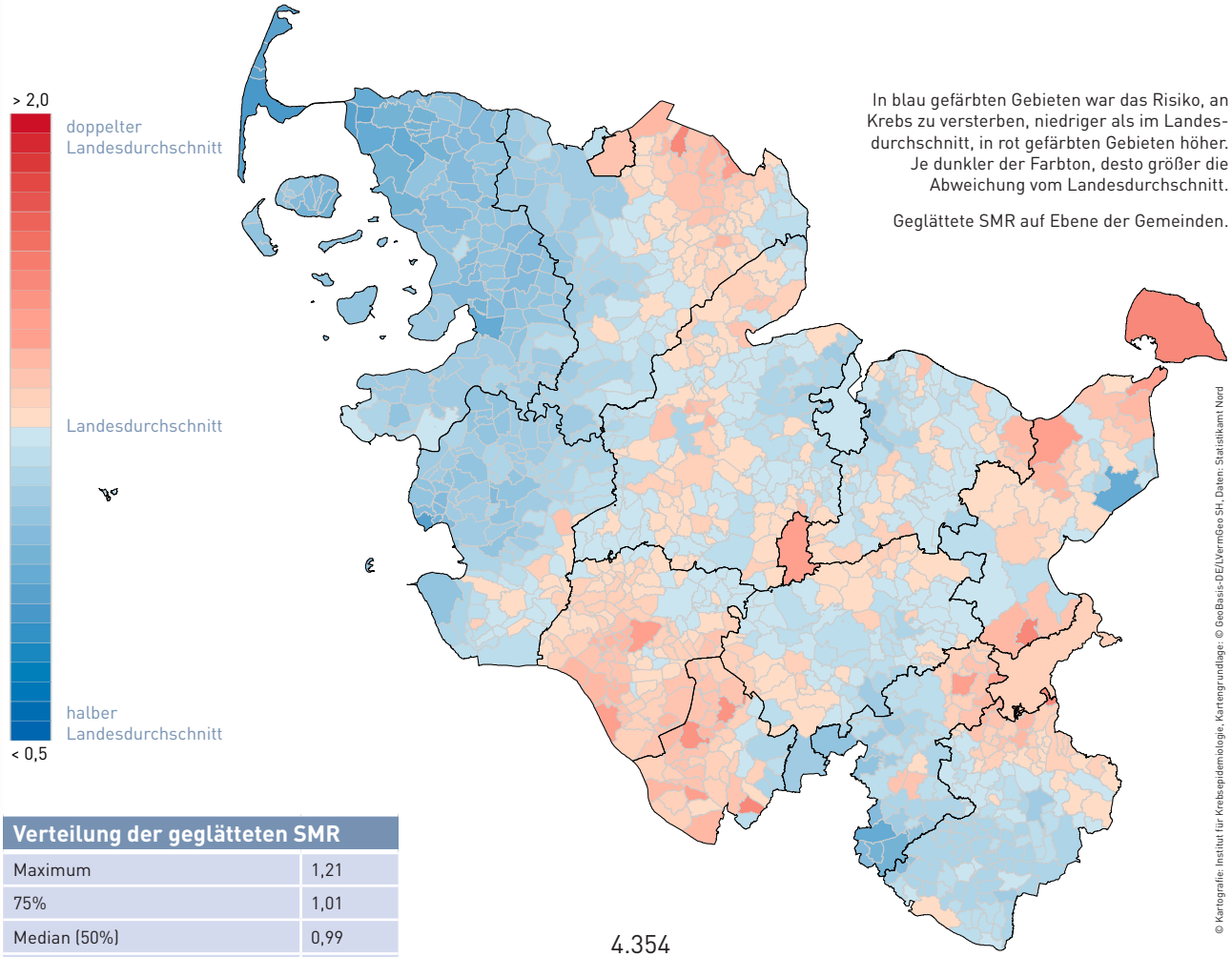


Prostata (C61)

Männer

Risiko, an Krebs zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In blau gefärbten Gebieten war das Risiko, an Krebs zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in rot gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete SMR auf Ebene der Gemeinden.

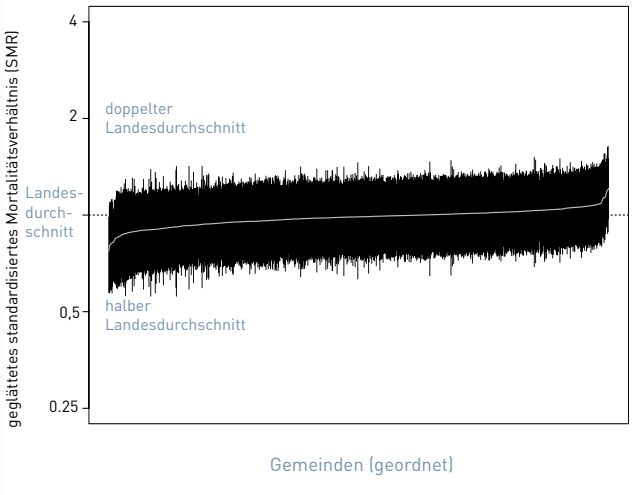
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Statistikamt Nord

Verteilung der geglätteten SMR	
Maximum	1,21
75%	1,01
Median (50%)	0,99
25%	0,95
Minimum	0,77

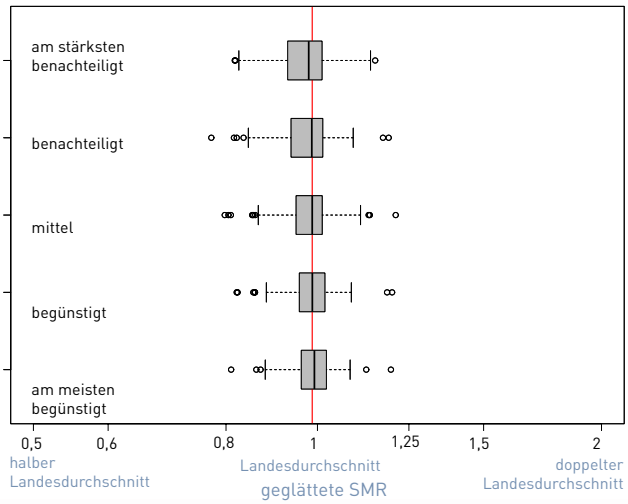
4.354
Krebstodesfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SMR
Standardisiertes Mortalitätsverhältnis
(siehe Seiten 25 und 236)

Vertrauensbereich der geglätteten SMR



Verteilung der geglätteten SMR nach regionaler Deprivation

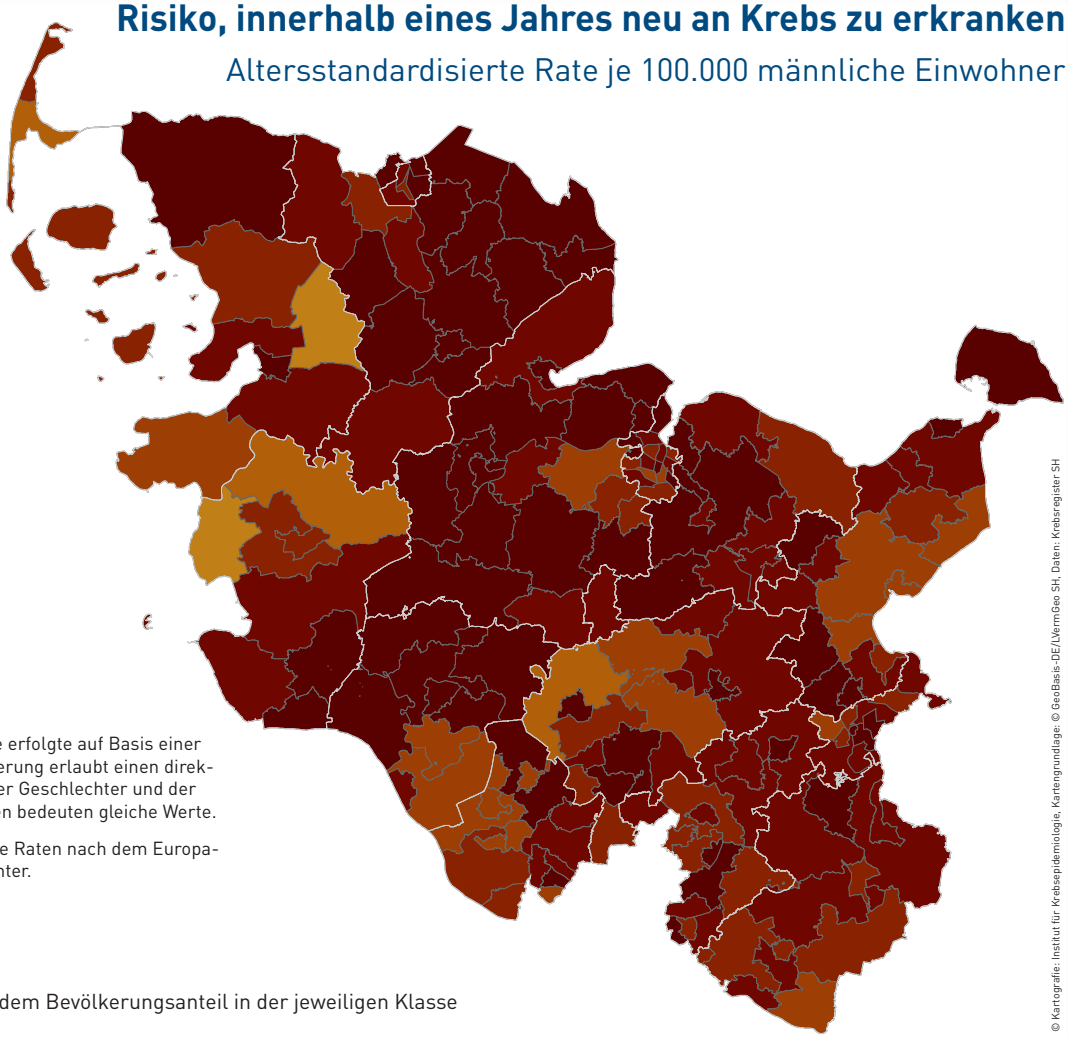


Prostata (C61)

Männer

Risiko, innerhalb eines Jahres neu an Krebs zu erkranken

Altersstandardisierte Rate je 100.000 männliche Einwohner

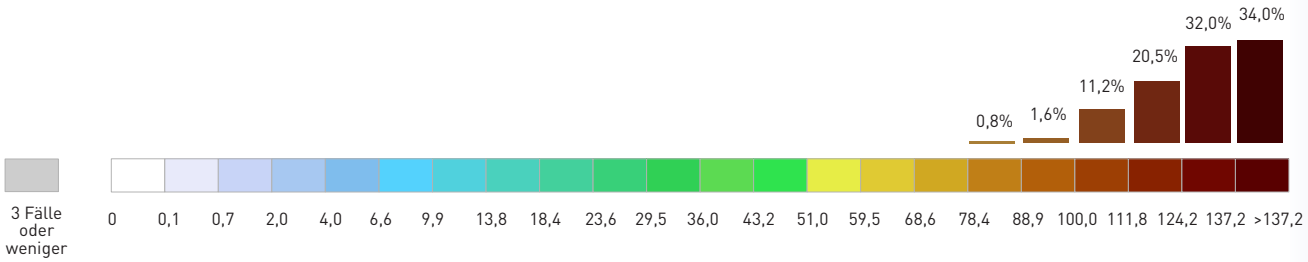


© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Die Einfärbung der Gebiete erfolgte auf Basis einer absoluten Skala. Die Skalierung erlaubt einen direkten Vergleich der Karten der Geschlechter und der Tumorarten. Gleiche Farben bedeuten gleiche Werte.

Direkt altersstandardisierte Raten nach dem Europastandard auf Ebene der Ämter.

Säulenhöhe entspricht dem Bevölkerungsanteil in der jeweiligen Klasse



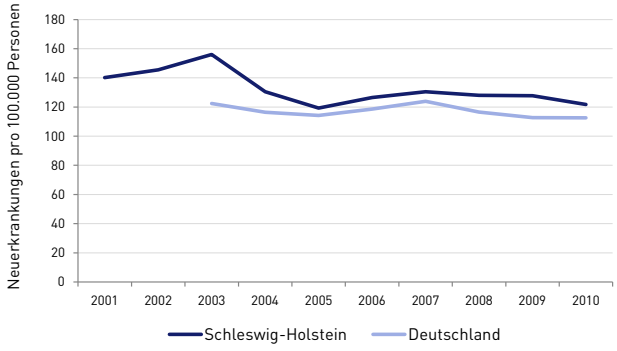
Altersstandardisierte Neuerkrankungsrate

Schleswig-Holstein 2001 - 2010	131,5
Neuerkrankungen pro Jahr	2.565
Maximum	188,1
75%	144,0
Median (50%)	129,7
25%	118,1
Minimum	83,9
Deutschland 2003 - 2010	117,0

je 100.000 Personen [Europastandard]

Zeitliche Entwicklung der altersstandardisierten Rate

[Europastandard]



Prostata (C61)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (166)	Daten-qualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (169)	Daten-qualität
Land Schleswig-Holstein	**25.652**	**185,7**	**131,5**	**1,00**										
Kreisfreie Stadt Flensburg	**807**	**189,2**	**144,2**	**1,10**	**1,0 - 1,2**									
Flensburg (PLZ 24937)	103	140,5	120,3	0,93	0,8 - 1,1	120	●							
Flensburg (PLZ 24939)	158	143,7	131,4	0,99	0,8 - 1,2	90	●							
Flensburg (PLZ 24941)	87	176,9	133,1	1,05	0,8 - 1,3	66	●							
Flensburg (PLZ 24943)	257	198,4	147,7	1,12	1,0 - 1,3	36	●							
Flensburg (PLZ 24944)	202	313,5	177,5	1,36	1,2 - 1,6	2	●							
Kreisfreie Stadt Kiel	**1.780**	**158,5**	**127,1**	**0,97**	**0,9 - 1,0**									
Kiel (PLZ 24103)	75	152,2	137,5	1,07	0,8 - 1,3	59	●							
Kiel (PLZ 24105)	132	147,6	125,3	0,96	0,8 - 1,1	103	●							
Kiel (PLZ 24106)	145	172,8	128,6	1,02	0,9 - 1,2	77	●							
Kiel (PLZ 24107)	108	262,1	160,4	1,25	1,0 - 1,5	12	●							
Kiel (PLZ 24109)	146	140,6	116,6	0,87	0,7 - 1,0	140	●							
Kiel (PLZ 24111 & 24113)	196	164,2	124,9	0,95	0,8 - 1,1	107	●							
Kiel (PLZ 24114)	69	107,7	103,5	0,82	0,6 - 1,0	150	●							
Kiel (PLZ 24116)	70	129,2	127,5	0,99	0,8 - 1,2	92	●							
Kiel (PLZ 24118)	48	93,4	118,3	0,94	0,7 - 1,2	114	●							
Kiel (PLZ 24143)	98	91,6	104,7	0,80	0,6 - 1,0	157	●							
Kiel (PLZ 24145)	71	136,7	115,7	0,88	0,7 - 1,1	137	●							
Kiel (PLZ 24146)	99	193,4	143,0	1,06	0,9 - 1,3	65	●							
Kiel (PLZ 24147 & 24148)	177	181,1	126,1	0,96	0,8 - 1,1	105	●							
Kiel (PLZ 24149)	94	160,4	118,3	0,88	0,7 - 1,1	134	●							
Kiel (PLZ 24159)	252	252,7	145,9	1,11	1,0 - 1,3	38	●							
Kreisfreie Stadt Lübeck	**1.962**	**194,4**	**130,0**	**0,99**	**0,9 - 1,0**									
Lübeck (PLZ 23552)	84	125,0	139,5	1,03	0,8 - 1,3	72	●							
Lübeck (PLZ 23554)	162	139,7	119,1	0,90	0,8 - 1,0	129	●							
Lübeck (PLZ 23556)	140	175,4	107,3	0,81	0,7 - 1,0	154	●							
Lübeck (PLZ 23558)	201	152,9	121,8	0,93	0,8 - 1,1	115	●							
Lübeck (PLZ 23560)	176	168,8	125,9	0,96	0,8 - 1,1	104	●							
Lübeck (PLZ 23562)	191	207,6	135,6	1,00	0,9 - 1,2	86	●							
Lübeck (PLZ 23564)	202	232,8	155,4	1,20	1,0 - 1,4	22	●							
Lübeck (PLZ 23566)	247	241,0	147,9	1,14	1,0 - 1,3	34	●							
Lübeck (PLZ 23568)	184	240,0	136,3	1,07	0,9 - 1,2	60	●							
Lübeck (PLZ 23569)	159	175,3	113,8	0,86	0,7 - 1,0	144	●							
Lübeck (PLZ 23570)	216	350,2	135,9	1,04	0,9 - 1,2	70	●							
Kreisfreie Stadt Neumünster	**692**	**181,4**	**126,3**	**0,98**	**0,9 - 1,1**	**95**	●							
Kreis Dithmarschen	**1.219**	**181,4**	**120,3**	**0,92**	**0,9 - 1,0**									
Brunsbüttel, Stadt	140	207,5	143,3	1,08	0,9 - 1,3	55	●							
Heide, Stadt	169	171,6	116,6	0,89	0,8 - 1,0	131	●							
Burg - St. Michaelisdonn	168	202,7	143,5	1,08	0,9 - 1,3	51	●							
Marne-Nordsee	146	217,2	137,0	1,08	0,9 - 1,3	50	●							
Kirchspielslandgemeinden Eider	133	138,8	97,3	0,73	0,6 - 0,9	165	●							
Kirchspielslandgemeinde Heider Umland	136	173,5	119,7	0,92	0,8 - 1,1	122	●							
Mitteldithmarschen	214	178,3	125,3	0,97	0,8 - 1,1	101	●							
Büsum-Wesselburen	113	183,7	88,4	0,69	0,6 - 0,8	167	●							
Kreis Herzogtum Lauenburg	**1.596**	**175,7**	**125,3**	**0,95**	**0,9 - 1,0**									
Berkenthin	91	202,1	168,4	1,28	1,0 - 1,6	9	●							
Büchen	116	176,6	121,2	0,93	0,8 - 1,1	121	●							
Hohe Elbgeest	154	176,1	114,4	0,87	0,7 - 1,0		●							
Geesthacht, Stadt	257	180,3	133,7	1,00	0,9 - 1,1	85	●							
Lüttau & Lauenburg/Elbe	116	149,6	106,7	0,80	0,7 - 1,0	156	●							
Mölln, Stadt	159	181,6	116,6	0,90	0,8 - 1,0	128	●							
Lauenburgische Seen	130	205,0	126,0	0,97	0,8 - 1,2	99	●							
Ratzeburg, Stadt	139	221,0	137,2	1,04	0,9 - 1,2	69	●							
Breitenfelde & Schwarzenbek-Land	127	165,8	128,9	0,99	0,8 - 1,2	93	●							
Schwarzenbek, Stadt	100	139,1	118,1	0,86	0,7 - 1,0	143	●							
Wentorf bei Hamburg	93	172,8	117,0	0,88	0,7 - 1,1	135	●							
Sandesneben - Nusse	114	153,9	129,9	0,98	0,8 - 1,2	94	●							
Kreis Nordfriesland	**1.492**	**183,6**	**126,8**	**0,97**	**0,9 - 1,0**									
Tönning, Stadt & Eiderstedt	153	191,0	111,1	0,87	0,7 - 1,0	138	●							
Husum, Stadt	241	226,1	141,1	1,09	1,0 - 1,2	47	●							
Viöl	45	99,0	83,9	0,66	0,5 - 0,9	168	●							
Landschaft Sylt, Pellworm & Föhr-Amrum	153	172,4	119,3	0,89	0,8 - 1,0	130	●							
Südtondern	406	211,7	153,6	1,18	1,1 - 1,3	27	●							

ASR = altersstandardisierte Rate [Europastandard], SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Prostata (C61)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (166)	Daten-qualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (169)	Daten-qualität
Nordsee-Treene & Friedrichstadt	226	180,2	129,2	1,01	0,9 - 1,1	83	●							
Mittl. Nordfriesland & Reußenköge	160	157,2	115,6	0,90	0,8 - 1,1	125	●							
Sylt	108	148,1	97,5	0,71	0,6 - 0,9	166	●							
Kreis Ostholstein	**2.049**	**210,8**	**129,1**	**0,98**	**0,9 - 1,0**									
Ahrensbök	73	174,4	150,8	1,10	0,9 - 1,4	42	●							
Bad Schwartau, Stadt	234	252,4	141,8	1,09	1,0 - 1,2	46	●							
Eutin, Stadt	172	212,9	134,7	1,03	0,9 - 1,2	73	●							
Grömitz, Grube, Kellenhusen, Dahme	121	233,2	105,6	0,75	0,6 - 0,9		●							
Heiligenhafen, Stadt	138	309,5	163,1	1,22	1,0 - 1,4	17	●							
Oldenburg-Land	100	213,4	128,6	0,99	0,8 - 1,2	91	●							
Lensahn	70	165,3	116,5	0,89	0,7 - 1,1	133	●							
Malente	141	279,4	159,7	1,17	1,0 - 1,4	28	●							
Neustadt in Holstein, Stadt	139	166,3	110,3	0,84	0,7 - 1,0	146	●							
Oldenburg in Holstein, Stadt	95	201,0	128,8	1,00	0,8 - 1,2	88	●							
Ratekau	137	180,2	126,2	0,96	0,8 - 1,1	106	●							
Stockelsdorf	160	197,8	141,2	1,08	0,9 - 1,3	57	●							
Timmendorfer Strand	96	232,5	121,8	0,90	0,7 - 1,1	127	●							
Scharbeutz	112	196,4	104,9	0,78	0,6 - 0,9	160	●							
Fehmarn, Stadt	153	247,6	142,4	1,07	0,9 - 1,2	61	●							
Süsel & Ostholstein-Mitte	108	148,4	108,5	0,81	0,7 - 1,0	153	●							
Kreis Pinneberg	**2.368**	**161,8**	**116,1**	**0,88**	**0,8 - 0,9**									
Barmstedt, Stadt	66	142,5	101,2	0,78	0,6 - 1,0	159	●							
Elmshorn-Land	75	130,5	106,7	0,77	0,6 - 1,0		●							
Elmshorn, Stadt	303	129,2	101,9	0,77	0,7 - 0,9	163	●							
Halstenbek	166	208,0	139,0	1,04	0,9 - 1,2	71	●							
Helgoland	13	204,3	108,6	0,84	0,4 - 1,4	147	●							
Haseldorf, Stadt & Moorrege	170	142,1	113,2	0,85	0,7 - 1,0	145	●							
Pinneberg, Stadt	350	175,4	124,7	0,95	0,9 - 1,1	108	●							
Quickborn, Stadt	191	195,3	128,7	0,98	0,8 - 1,1	97	●							
Rantzau	102	166,2	137,7	1,02	0,8 - 1,2	75	●							
Rellingen	135	202,8	126,0	0,93	0,8 - 1,1	117	●							
Schenefeld, Stadt	139	157,5	106,7	0,81	0,7 - 1,0	152	●							
Tornesch, Stadt	79	124,1	102,7	0,78	0,6 - 1,0	161	●							
Uetersen, Stadt	122	139,5	102,8	0,78	0,6 - 0,9	162	●							
Wedel, Stadt	279	179,9	114,6	0,86	0,8 - 1,0		●							
Pinnau	178	177,8	124,3	0,94	0,8 - 1,1	113	●							
Kreis Plön	**1.346**	**193,6**	**135,4**	**1,03**	**1,0 - 1,1**									
Lütjenburg	140	172,0	114,0	0,88	0,7 - 1,0	136	●							
Großer Plöner See	112	173,6	128,3	0,96	0,8 - 1,2	102	●							
Plön, Stadt	83	99,4	124,4	0,90	0,7 - 1,1	126	●							
Selent/Schlesen & Preetz-Land	142	185,0	145,3	1,10	0,9 - 1,3	44	●							
Preetz, Stadt	154	206,0	129,7	1,00	0,8 - 1,2	87	●							
Probstei	217	194,6	125,2	0,97	0,8 - 1,1	100	●							
Schrevenborn	234	271,3	155,7	1,19	1,0 - 1,4	23	●							
Bokhorst-Wankendorf & Bönebüttel	90	176,6	141,4	1,08	0,9 - 1,3	53	●							
Schwentinental, Stadt	174	264,6	153,8	1,18	1,0 - 1,4	25	●							
Kreis Rendsburg-Eckernförde	**2.779**	**207,2**	**148,8**	**1,13**	**1,1 - 1,2**									
Achterwehr	75	136,9	103,3	0,77	0,6 - 1,0	164	●							
Altenholz	126	260,7	158,4	1,19	1,0 - 1,4	24	●							
Aukrug & Wasbek	61	149,6	128,2	0,95	0,7 - 1,2	110	●							
Büdelsdorf, Stadt	143	288,5	160,3	1,29	1,1 - 1,5	6	●							
Dänischenhagen	93	211,1	151,1	1,15	0,9 - 1,4	32	●							
Dänischer Wohld	156	197,4	154,4	1,18	1,0 - 1,4	26	●							
Eckernförde, Stadt	272	239,8	160,4	1,24	1,1 - 1,4	13	●							
Flintbek	71	180,2	120,3	0,93	0,7 - 1,2	118	●							
Fockbek	116	217,5	151,4	1,16	1,0 - 1,4	30	●							
Han. Hadem., Hohenwestedt & Hohenw.-Land	175	195,9	143,2	1,08	0,9 - 1,2	56	●							
Hohner Harde	88	189,0	159,3	1,22	1,0 - 1,5	18	●							
Jevenstedt	125	214,5	161,9	1,23	1,0 - 1,5	15	●							
Kronshagen	135	241,4	139,7	1,06	0,9 - 1,3	63	●							
Molfsee	80	190,9	115,0	0,87	0,7 - 1,1	139	●							
Nortorfer Land	195	214,3	162,2	1,22	1,1 - 1,4	16	●							
Rendsburg, Stadt	282	202,9	151,2	1,14	1,0 - 1,3	35	●							
Eiderkanal	105	171,7	136,3	1,04	0,8 - 1,3	68	●							

ASR = altersstandardisierte Rate [Europastandard], SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Prostata (C61)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (166)	Datenqualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (169)	Datenqualität
Bordesholm	154	218,7	169,5	1,26	1,1 - 1,5	10	●							
Hüttener Berge	150	209,3	168,8	1,30	1,1 - 1,5	4	●							
Schlei-Ostsee	177	189,3	136,7	1,04	0,9 - 1,2	67	●							
Kreis Schleswig-Flensburg	**2.080**	**210,5**	**150,2**	**1,14**	**1,1 - 1,2**									
Eggebek	72	158,2	142,0	1,08	0,8 - 1,4	54	●							
Haddeby	103	242,8	171,6	1,28	1,0 - 1,6	8	●							
Handewitt	79	150,6	117,9	0,92	0,7 - 1,1	124	●							
Harrislee	147	264,9	167,0	1,25	1,1 - 1,5	11	●							
Hürup	99	233,8	180,7	1,31	1,1 - 1,6	3	●							
Hörnerkirchen & Rantzau	140	239,3	159,4	1,21	1,0 - 1,4	19	●							
Glücksburg/Ostsee & Langballig	176	260,4	149,1	1,15	1,0 - 1,3	31	●							
Oeversee	82	147,6	127,7	0,98	0,8 - 1,2	96	●							
Mittelangeln	108	227,0	169,1	1,30	1,1 - 1,6	5	●							
Schafflund	89	144,7	127,1	0,95	0,8 - 1,2	112	●							
Schleswig, Stadt	256	222,8	144,1	1,10	1,0 - 1,2	45	●							
Süderbrarup	120	215,9	150,0	1,17	1,0 - 1,4	29	●							
Südangeln	139	205,2	149,3	1,12	0,9 - 1,3	37	●							
Geltinger Bucht	206	321,0	188,1	1,46	1,3 - 1,7	1	●							
Arensharde	120	170,0	137,7	1,06	0,9 - 1,3	64	●							
Kropp - Stapelholm	144	166,7	126,4	0,97	0,8 - 1,1	98	●							
Kreis Segeberg	**2.227**	**172,8**	**130,0**	**0,99**	**0,9 - 1,0**									
Bad Bramstedt-Land	66	124,6	99,7	0,78	0,6 - 1,0	158	●							
Bad Bramstedt, Stadt	114	177,5	146,5	1,11	0,9 - 1,3	40	●							
Bad Segeberg, Stadt	153	206,3	143,9	1,11	0,9 - 1,3	41	●							
Bornhöved	93	170,9	129,7	1,01	0,8 - 1,2	82	●							
Henstedt-Ulzburg	272	209,5	166,1	1,29	1,1 - 1,5	7	●							
Itzstedt	170	183,4	133,1	1,01	0,9 - 1,2	80	●							
Kaltenkirchen, Stadt	131	137,5	134,3	1,02	0,9 - 1,2	76	●							
Ellerau & Kaltenkirchen-Land	120	151,0	121,4	0,92	0,8 - 1,1	123	●							
Kisdorf	100	187,7	140,8	1,10	0,9 - 1,3	43	●							
Leezen	60	143,1	109,7	0,83	0,6 - 1,1	148	●							
Norderstedt, Stadt	612	177,0	119,3	0,89	0,8 - 1,0	132	●							
Boostedt - Rickling	91	153,4	110,6	0,82	0,7 - 1,0	149	●							
Wahlstedt, Stadt	87	187,8	135,4	1,07	0,9 - 1,3	62	●							
Trave-Land	158	159,7	133,0	1,00	0,8 - 1,2	89	●							
Kreis Steinburg	**1.304**	**194,4**	**141,8**	**1,08**	**1,0 - 1,1**									
Breitenburg	95	211,3	148,1	1,11	0,9 - 1,4	39	●							
Glückstadt, Stadt	108	182,5	134,1	1,01	0,8 - 1,2	81	●							
Horst - Herzhorn	119	149,8	106,1	0,82	0,7 - 1,0	151	●							
Itzehoe-Land	115	213,1	160,0	1,24	1,0 - 1,5	14	●							
Itzehoe, Stadt	354	223,5	157,8	1,21	1,1 - 1,3	21	●							
Krempermarsch	65	135,7	105,5	0,80	0,6 - 1,0	155	●							
Schenefeld	98	183,6	143,2	1,08	0,9 - 1,3	52	●							
Wilster, Stadt & Wilstermarsch	130	216,3	156,9	1,21	1,0 - 1,4	20	●							
Kellinghusen	220	193,9	142,8	1,08	0,9 - 1,2	49	●							
Kreis Stormarn	**1.951**	**184,4**	**126,9**	**0,96**	**0,9 - 1,0**									
Ahrensburg, Stadt	267	186,1	113,6	0,87	0,8 - 1,0	141	●							
Ammersbek	77	170,6	114,5	0,82	0,7 - 1,0		●							
Bad Oldesloe-Land	87	158,1	132,2	1,02	0,8 - 1,3	79	●							
Bad Oldesloe, Stadt	206	178,3	135,9	1,03	0,9 - 1,2	74	●							
Bargteheide, Stadt	111	162,1	125,1	0,95	0,8 - 1,1	109	●							
Bargteheide-Land	99	147,4	121,6	0,93	0,8 - 1,1	119	●							
Barsbüttel	115	190,0	125,0	0,97	0,8 - 1,2		●							
Glinde, Stadt	140	178,1	122,0	0,93	0,8 - 1,1	116	●							
Oststeinbek	92	236,2	137,9	1,02	0,8 - 1,2	78	●							
Großhansdorf	114	276,5	142,1	1,09	0,9 - 1,3	48	●							
Nordstormarn	72	139,6	125,7	0,95	0,7 - 1,2	111	●							
Reinbek, Stadt	262	213,6	134,4	1,00	0,9 - 1,1	84	●							
Reinfeld (Holstein)	81	196,4	159,0	1,14	0,9 - 1,4	33	●							
Siek	95	204,6	145,4	1,07	0,9 - 1,3	58	●							
Trittau	133	162,6	112,6	0,86	0,7 - 1,0	142	●							

● Datenqualität ausreichend

● Datenqualität ungenügend, kein Rang vergeben.

● Datenqualität eingeschränkt, Vorsicht bei der Interpretation!

ASR = altersstandardisierte Rate (Europastandard), SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Allgemeines

Hodenkrebs ist eine Tumorerkrankung des jüngeren Alters. Das mittlere Erkrankungsalter liegt unter 40 Jahren. Obwohl Hodentumoren nur etwa 1,3 % aller Krebserkrankungen des Mannes ausmachen, sind sie bis zum 45. Lebensjahr der häufigste bösartige Tumor des Mannes.

Die fast immer schmerzlose Größen- und / oder Gewichtszunahme des Hodens ist das Hauptsymptom. Darüber hinaus können tastbare Knoten oder Verhärtungen vorkommen. Besondere Früherkennungsuntersuchungen sind nicht vorgesehen. Jegliche schmerzlose Schwellung sollte allerdings diagnostisch abgeklärt werden.

Hodentumoren gehören zu den prognostisch günstigsten bösartigen Tumorerkrankungen. Die relative 1- Jahres- und 5-Jahres-Überlebenswahrscheinlichkeit entspricht mit 98 % bzw. 97 % nahezu der allgemeinen Sterblichkeit, die entsprechend des geringen Erkrankungsalters ebenfalls gering ist.

In Schleswig-Holstein leben etwa 1.350 Patienten mit Hodenkrebs, der in den letzten zehn Jahren diagnostiziert wurde, d.h. etwa einer von 1.000 schleswig-holsteinischen Männern ist betroffen.

Wegen der günstigen Prognose und der damit verbundenen geringen Mortalität werden keine Karten zum Überleben und zur Mortalität gezeigt.

Bei insgesamt größeren jährlichen Schwankungen hat sich die Neuerkrankungsrate über den 10-Jahres-Zeitraum nahezu nicht verändert.

Risikofaktoren

- Hodenhochstand (Kryptorchismus)
- genetische Disposition
- diskutiert werden auch Umweltfaktoren im sehr frühen Lebensalter bzw. in der Embryonalzeit

Karteninterpretation

Bei mäßigen regionalen Unterschieden (+35 % / -20 %) zeigt sich eine Nordwest-Südostteilung des Landes. Etwa nordwestlich einer Linie Kiel – Itzehoe liegt die Inzidenz etwas über, südöstlich davon etwas unter dem Landesdurchschnitt. Die höchsten Werte liegen zwischen der Halbinsel Eiderstedt und Flensburg. Im südlichen Teil mit den niedrigeren Raten zeigt sich noch einmal ein Gebiet zwischen Lübeck und Bad Oldesloe mit etwas höheren Raten.

Der Zusammenhang zwischen Inzidenz und regionaler Deprivation deutet auf ein etwas höheres Hodenkrebsrisiko in stärker deprivierten Regionen hin.

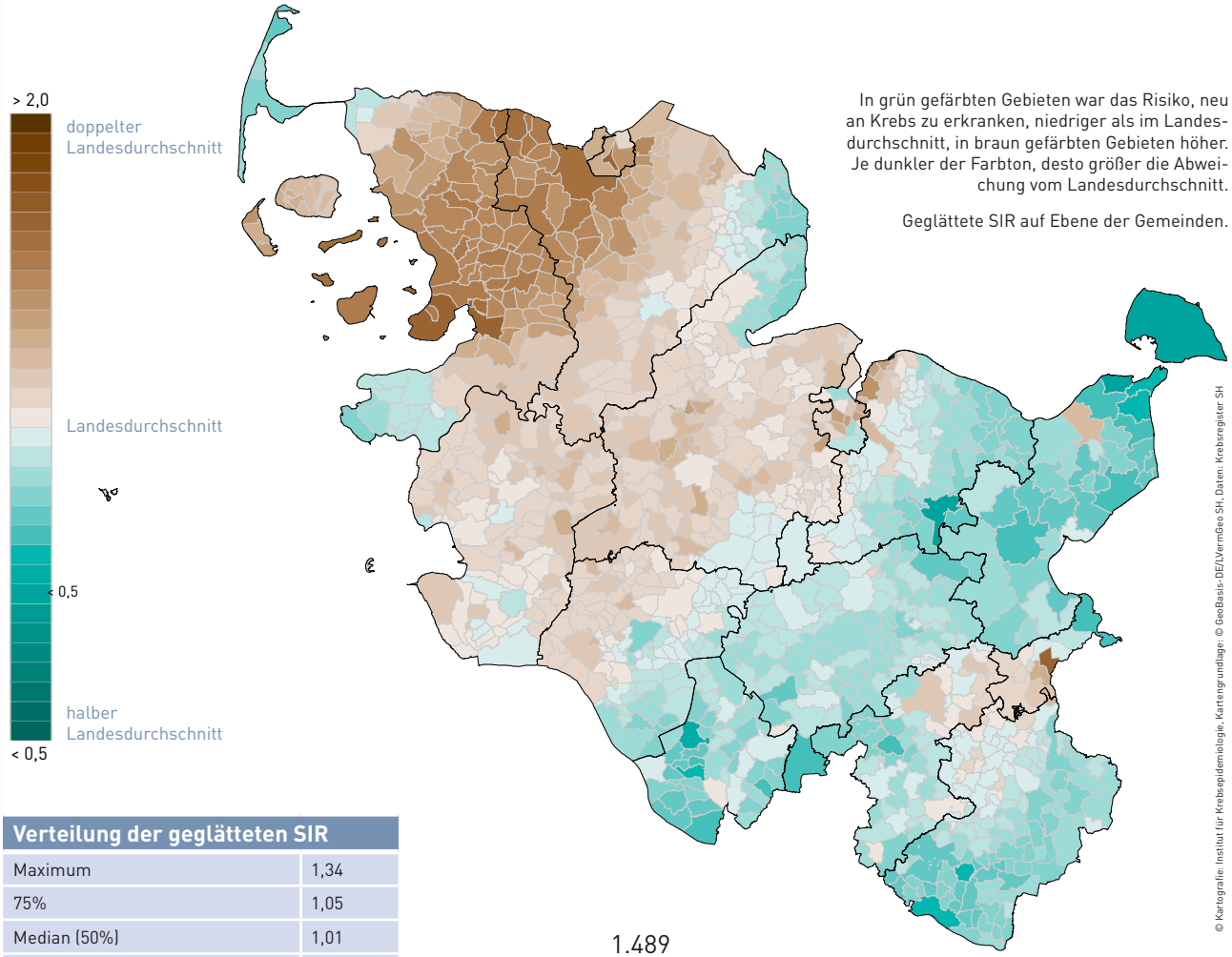
Aufgrund der niedrigen Anzahl an Neuerkrankungen von rund 150 pro Jahr und der guten Prognose können keine kleinräumigen Berechnungen zum Überleben und zur Mortalität durchgeführt werden.

Hoden (C62)

Männer

Risiko, neu an Krebs zu erkranken

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In grün gefärbten Gebieten war das Risiko, neu an Krebs zu erkranken, niedriger als im Landesdurchschnitt, in braun gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete SIR auf Ebene der Gemeinden.

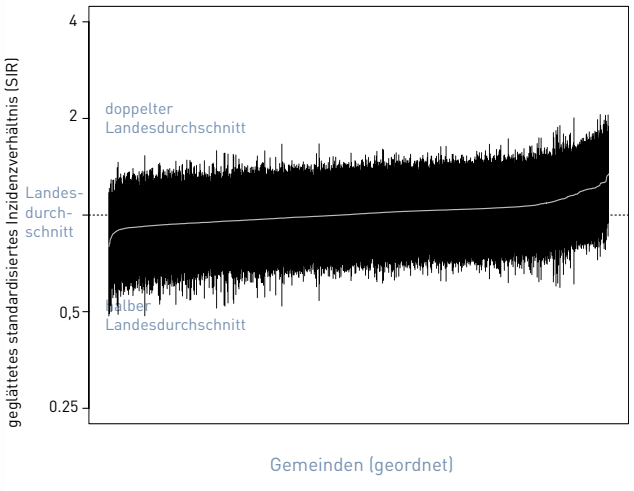
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Verteilung der geglätteten SIR	
Maximum	1,34
75%	1,05
Median (50%)	1,01
25%	0,96
Minimum	0,80

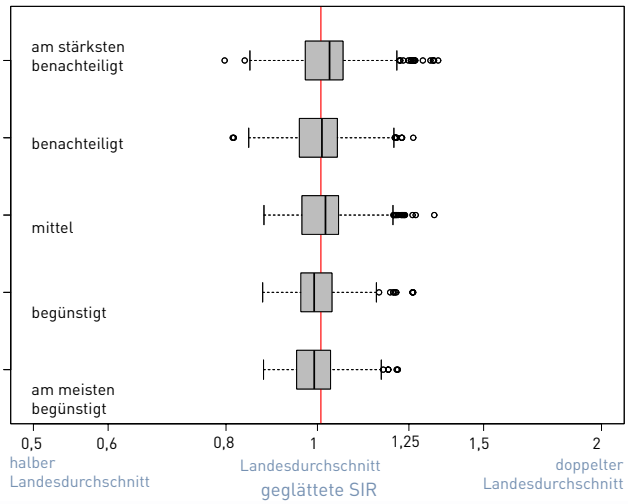
1.489
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SIR
Standardisiertes Inzidenzverhältnis
(siehe Seiten 25 und 235)

Vertrauensbereich der geglätteten SIR



Verteilung der geglätteten SIR nach regionaler Deprivation

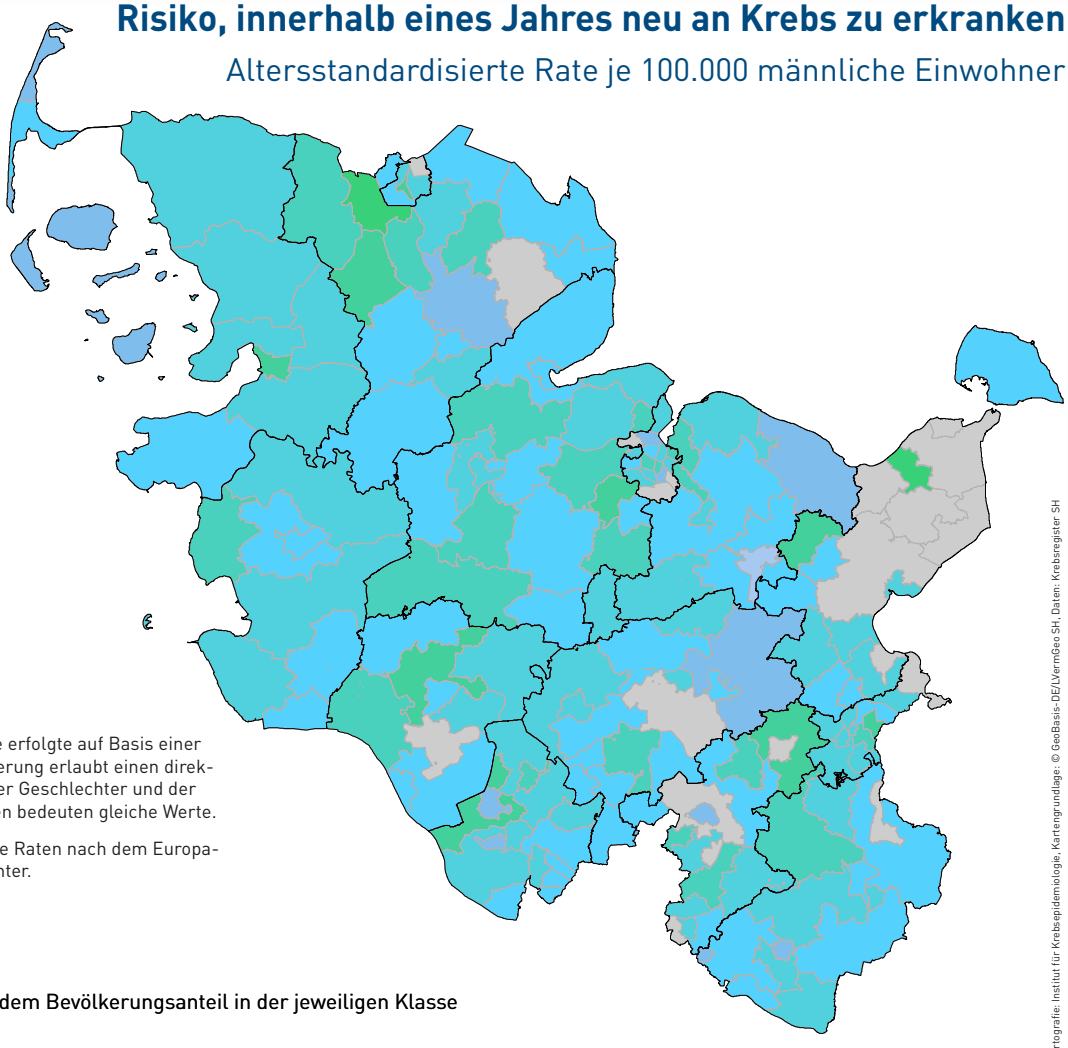


Hoden (C62)

Männer

Risiko, innerhalb eines Jahres neu an Krebs zu erkranken

Altersstandardisierte Rate je 100.000 männliche Einwohner

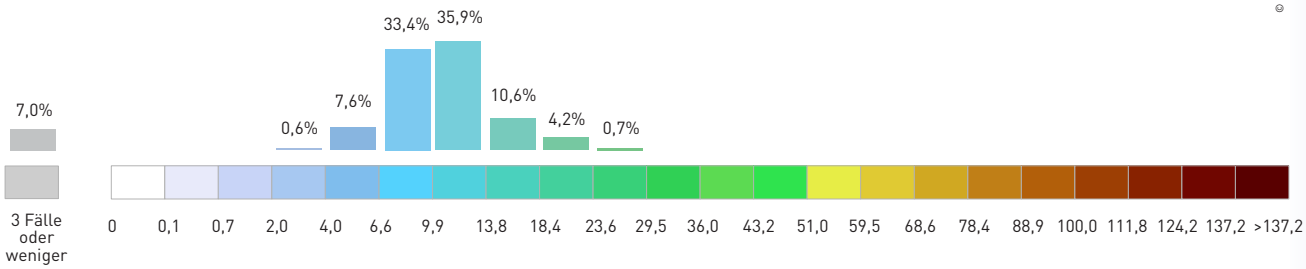


© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Die Einfärbung der Gebiete erfolgte auf Basis einer absoluten Skala. Die Skalierung erlaubt einen direkten Vergleich der Karten der Geschlechter und der Tumorarten. Gleiche Farben bedeuten gleiche Werte.

Direkt altersstandardisierte Raten nach dem Europastandard auf Ebene der Ämter.

Säulenhöhe entspricht dem Bevölkerungsanteil in der jeweiligen Klasse



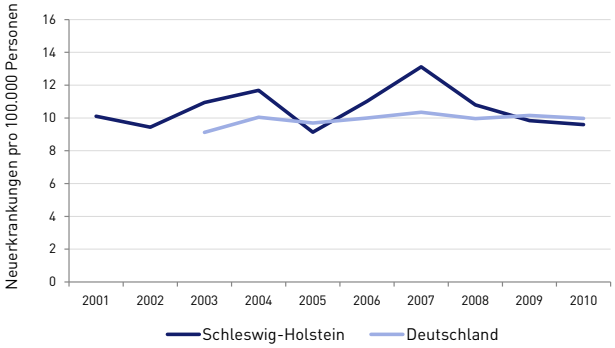
Altersstandardisierte Neuerkrankungsrate

Schleswig-Holstein 2001 - 2010	10,5
Neuerkrankungen pro Jahr	149
Maximum	26,7
75%	13,2
Median (50%)	10,1
25%	8,0
Minimum	0,0
Deutschland 2003 - 2010	9,9

je 100.000 Personen [Europastandard]

Zeitliche Entwicklung der altersstandardisierten Rate

[Europastandard]



Hoden (C62)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (166)	Daten-qualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (169)	Daten-qualität
Land Schleswig-Holstein	**1.489**	**10,8**	**10,5**	**1,00**										
Kreisfreie Stadt Flensburg	**57**	**13,4**	**12,4**	**1,15**	**0,9 - 1,5**									
Flensburg (PLZ 24937)	18	24,6	20,0	1,84	1,1 - 2,9	9	●							
Flensburg (PLZ 24939)	14	12,7	11,5	1,05	0,6 - 1,8	66	●							
Flensburg (PLZ 24941)	4	8,1	7,7	0,73	0,2 - 1,8		●							
Flensburg (PLZ 24943)	18	13,9	13,3	1,23	0,7 - 1,9	42	●							
Flensburg (PLZ 24944)	3	4,7	4,9	0,46	0,1 - 1,3		●							
Kreisfreie Stadt Kiel	**137**	**12,2**	**10,6**	**1,00**	**0,8 - 1,2**									
Kiel (PLZ 24103)	12	24,3	16,7	1,60	0,8 - 2,8	15	●							
Kiel (PLZ 24105)	14	15,7	12,0	1,13	0,6 - 1,9	51	●							
Kiel (PLZ 24106)	6	7,2	6,5	0,57	0,2 - 1,2	134	●							
Kiel (PLZ 24107)	3	7,3	6,7	0,74	0,1 - 2,1		●							
Kiel (PLZ 24109)	9	8,7	9,4	0,86	0,4 - 1,6	99	●							
Kiel (PLZ 24111 & 24113)	14	11,7	11,0	1,03	0,6 - 1,7	73	●							
Kiel (PLZ 24114)	13	20,3	12,2	1,35	0,7 - 2,3	29	●							
Kiel (PLZ 24116)	13	24,0	15,2	1,65	0,9 - 2,8	11	●							
Kiel (PLZ 24118)	6	11,7	7,1	0,72	0,3 - 1,6	123	●							
Kiel (PLZ 24143)	8	7,5	5,6	0,57	0,2 - 1,1	135	●							
Kiel (PLZ 24145)	2	3,8	3,5	0,35	0,0 - 1,2		●							
Kiel (PLZ 24146)	3	5,9	6,2	0,58	0,1 - 1,7		●							
Kiel (PLZ 24147 & 24148)	14	14,3	13,7	1,31	0,7 - 2,2	33	●							
Kiel (PLZ 24149)	9	15,4	15,7	1,40	0,6 - 2,6	25	●							
Kiel (PLZ 24159)	11	11,0	10,5	1,07	0,5 - 1,9	62	●							
Kreisfreie Stadt Lübeck	**123**	**12,2**	**11,7**	**1,10**	**0,9 - 1,3**									
Lübeck (PLZ 23552)	10	14,9	10,3	1,04	0,5 - 1,9	67	●							
Lübeck (PLZ 23554)	14	12,1	11,0	1,02	0,6 - 1,7	75	●							
Lübeck (PLZ 23556)	10	12,5	13,6	1,16	0,6 - 2,1	47	●							
Lübeck (PLZ 23558)	16	12,2	10,7	1,03	0,6 - 1,7	72	●							
Lübeck (PLZ 23560)	12	11,5	10,5	1,08	0,6 - 1,9	60	●							
Lübeck (PLZ 23562)	11	12,0	11,6	1,08	0,5 - 1,9	61	●							
Lübeck (PLZ 23564)	12	13,8	14,2	1,28	0,7 - 2,2	35	●							
Lübeck (PLZ 23566)	21	20,5	19,2	1,85	1,1 - 2,8	8	●							
Lübeck (PLZ 23568)	5	6,5	9,1	0,64	0,2 - 1,5	131	●							
Lübeck (PLZ 23569)	9	9,9	10,0	0,94	0,4 - 1,8	85	●							
Lübeck (PLZ 23570)	3	4,9	4,7	0,55	0,1 - 1,6		●							
Kreisfreie Stadt Neumünster	**41**	**10,7**	**10,5**	**1,00**	**0,7 - 1,4**	**79**	●							
Kreis Dithmarschen	**70**	**10,4**	**10,7**	**1,01**	**0,8 - 1,3**									
Brunsbüttel, Stadt	6	8,9	9,2	0,87	0,3 - 1,9	97	●							
Heide, Stadt	10	10,2	9,5	0,93	0,4 - 1,7	88	●							
Burg - St. Michaelisdonn	7	8,4	8,3	0,84	0,3 - 1,7	103	●							
Marne-Nordsee	7	10,4	11,2	1,02	0,4 - 2,1	74	●							
Kirchspielslandgemeinden Eider	12	12,5	13,6	1,23	0,6 - 2,2	41	●							
Kirchspielslandgemeinde Heider Umland	7	8,9	9,2	0,87	0,3 - 1,8	98	●							
Mitteldithmarschen	14	11,7	11,3	1,11	0,6 - 1,9	54	●							
Büsum-Wesselburen	7	11,4	15,0	1,21	0,5 - 2,5	44	●							
Kreis Herzogtum Lauenburg	**86**	**9,5**	**9,1**	**0,90**	**0,7 - 1,1**									
Berkenthin	5	11,1	10,4	1,07	0,3 - 2,5	63	●							
Büchen	5	7,6	8,6	0,74	0,2 - 1,7	120	●							
Hohe Elbgeest	8	9,1	9,9	0,91	0,4 - 1,8		●							
Geesthacht, Stadt	11	7,7	7,3	0,70	0,4 - 1,3	128	●							
Lüttau & Lauenburg/Elbe	9	11,6	11,5	1,12	0,5 - 2,1	52	●							
Mölln, Stadt	8	9,1	9,0	0,86	0,4 - 1,7	101	●							
Lauenburgische Seen	6	9,5	8,6	0,98	0,4 - 2,1	81	●							
Ratzeburg, Stadt	3	4,8	5,0	0,48	0,1 - 1,4		●							
Breitenfelde & Schwarzenbek-Land	10	13,1	11,5	1,20	0,6 - 2,2	45	●							
Schwarzenbek, Stadt	4	5,6	5,6	0,51	0,1 - 1,3		●							
Wentorf bei Hamburg	4	7,4	5,8	0,71	0,2 - 1,8		●							
Sandesneben - Nusse	13	17,5	16,0	1,64	0,9 - 2,8	13	●							
Kreis Nordfriesland	**98**	**12,1**	**11,8**	**1,14**	**0,9 - 1,4**									
Tönning, Stadt & Eiderstedt	5	6,2	6,9	0,62	0,2 - 1,4	132	●							
Husum, Stadt	21	19,7	19,4	1,86	1,2 - 2,8	7	●							
Viöl	5	11,0	11,0	1,03	0,3 - 2,4	70	●							
Landschaft Sylt, Pellworm & Föhr-Amrum	5	5,6	5,6	0,47	0,2 - 1,1	136	●							
Südtondern	27	14,1	13,6	1,36	0,9 - 2,0	28	●							

ASR = altersstandardisierte Rate [Europastandard], SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Hoden (C62)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (166)	Daten-qualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (169)	Daten-qualität
Nordsee-Treene & Friedrichstadt	16	12,8	11,6	1,27	0,7 - 2,1	37	●							
Mittl. Nordfriesland & Reußenköge	13	12,8	13,1	1,26	0,7 - 2,2	38	●							
Sylt	6	8,2	8,9	0,73	0,3 - 1,6	122	●							
Kreis Ostholstein	**91**	**9,4**	**9,9**	**0,91**	**0,7 - 1,1**									
Ahrensbök	5	11,9	12,4	1,10	0,4 - 2,5	56	●							
Bad Schwartau, Stadt	7	7,6	8,1	0,76	0,3 - 1,6	116	●							
Eutin, Stadt	7	8,7	8,9	0,84	0,3 - 1,7	104	●							
Grömitz, Grube, Kellenhusen, Dahme	3	5,8	6,8	0,63	0,1 - 1,8		●							
Heiligenhafen, Stadt	1	2,2	2,4	0,23	0,0 - 1,2		●							
Oldenburg-Land	3	6,4	7,7	0,64	0,1 - 1,8		●							
Lensahn	3	7,1	6,1	0,70	0,1 - 2,0		●							
Malente	8	15,9	18,8	1,60	0,7 - 3,1	16	●							
Neustadt in Holstein, Stadt	12	14,4	13,6	1,26	0,6 - 2,2	39	●							
Oldenburg in Holstein, Stadt	13	27,5	26,7	2,70	1,4 - 4,6	1	●							
Ratekau	9	11,8	11,9	1,13	0,5 - 2,1	50	●							
Stockelsdorf	6	7,4	7,9	0,71	0,3 - 1,5	126	●							
Timmendorfer Strand	3	7,3	8,6	0,72	0,1 - 2,1		●							
Scharbeutz	5	8,8	12,0	0,89	0,3 - 2,1	95	●							
Fehmarn, Stadt	4	6,5	6,8	0,66	0,2 - 1,7		●							
Süsel & Ostholstein-Mitte	2	2,7	2,5	0,25	0,0 - 0,9		●							
Kreis Pinneberg	**144**	**9,8**	**9,5**	**0,91**	**0,8 - 1,1**									
Barmstedt, Stadt	7	15,1	14,2	1,43	0,6 - 2,9	24	●							
Elmshorn-Land	9	15,7	20,7	1,48	0,7 - 2,8		●							
Elmshorn, Stadt	16	6,8	6,3	0,62	0,4 - 1,0	133	●							
Halstenbek	7	8,8	8,5	0,85	0,3 - 1,7	102	●							
Helgoland	0	0,0	0,0	0,00	0,0 - 0,5		●							
Haseldorf, Stadt & Moorrege	14	11,7	13,0	1,03	0,6 - 1,7	69	●							
Pinneberg, Stadt	24	12,0	10,9	1,09	0,7 - 1,6	58	●							
Quickborn, Stadt	13	13,3	13,5	1,28	0,7 - 2,2	36	●							
Rantzau	5	8,1	12,6	0,76	0,2 - 1,8	114	●							
Rellingen	7	10,5	9,3	1,03	0,4 - 2,1	71	●							
Schenefeld, Stadt	9	10,2	8,9	0,93	0,4 - 1,8	87	●							
Tornesch, Stadt	8	12,6	11,6	1,18	0,5 - 2,3	46	●							
Uetersen, Stadt	4	4,6	5,0	0,43	0,1 - 1,1		●							
Wedel, Stadt	13	8,4	8,1	0,78	0,4 - 1,3	112	●							
Pinnau	8	8,0	8,8	0,76	0,3 - 1,5	115	●							
Kreis Plön	**70**	**10,1**	**9,7**	**0,91**	**0,7 - 1,2**									
Lütjenburg	6	7,4	6,2	0,72	0,3 - 1,6	125	●							
Großer Plöner See	5	7,8	9,1	0,75	0,2 - 1,7	119	●							
Plön, Stadt	4	4,8	4,0	0,27	0,1 - 0,7		●							
Selent/Schlesen & Preetz-Land	8	10,4	9,6	0,99	0,4 - 1,9	80	●							
Preetz, Stadt	10	13,4	11,5	1,32	0,6 - 2,4	30	●							
Probstei	11	9,9	10,4	0,96	0,5 - 1,7	83	●							
Schrevenborn	11	12,8	15,8	1,31	0,7 - 2,3	32	●							
Bokhorst-Wankendorf & Bönebüttel	5	9,8	12,5	0,94	0,3 - 2,2	86	●							
Schwentinental, Stadt	10	15,2	16,5	1,59	0,8 - 2,9	17	●							
Kreis Rendsburg-Eckernförde	**155**	**11,6**	**11,5**	**1,10**	**0,9 - 1,3**									
Achterwehr	6	11,0	15,2	1,06	0,4 - 2,3	64	●							
Altenholz	7	14,5	17,3	1,49	0,6 - 3,0	21	●							
Aukrug & Wasbek	4	9,8	7,8	0,91	0,2 - 2,3		●							
Büdelsdorf, Stadt	5	10,1	8,2	0,96	0,3 - 2,2	84	●							
Dänischenhagen	4	9,1	13,4	0,92	0,2 - 2,3		●							
Dänischer Wohld	9	11,4	10,5	1,09	0,5 - 2,1	57	●							
Eckernförde, Stadt	9	7,9	7,8	0,72	0,3 - 1,4	124	●							
Flintbek	4	10,2	9,4	1,02	0,3 - 2,6		●							
Fockbek	7	13,1	13,4	1,30	0,5 - 2,7	34	●							
Han. Hadem., Hohenwestedt & Hohenw.-Land	15	16,8	16,5	1,64	0,9 - 2,7	12	●							
Hohner Harde	4	8,6	7,5	0,79	0,2 - 2,0		●							
Jevenstedt	10	17,2	14,4	1,63	0,8 - 3,0	14	●							
Kronshagen	7	12,5	13,0	1,24	0,5 - 2,5	40	●							
Molfsee	8	19,1	20,4	2,03	0,9 - 4,0	4	●							
Nortorfer Land	8	8,8	8,8	0,83	0,4 - 1,6	105	●							
Rendsburg, Stadt	17	12,2	11,4	1,11	0,6 - 1,8	55	●							
Eiderkanal	5	8,2	7,4	0,76	0,2 - 1,7	117	●							

ASR = altersstandardisierte Rate [Europastandard], SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Hoden (C62)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (166)	Daten-qualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (169)	Daten-qualität
Bordesholm	8	11,4	14,0	1,11	0,5 - 2,2	53	●							
Hüttener Berge	10	14,0	14,2	1,31	0,6 - 2,4	31	●							
Schlei-Ostsee	8	8,6	8,9	0,83	0,4 - 1,6	106	●							
Kreis Schleswig-Flensburg	**111**	**11,2**	**11,2**	**1,07**	**0,9 - 1,3**									
Eggebek	10	22,0	23,5	1,97	0,9 - 3,6	5	●							
Haddeby	5	11,8	10,6	1,15	0,4 - 2,7	48	●							
Handewitt	12	22,9	24,3	2,15	1,1 - 3,7	2	●							
Harrislee	5	9,0	8,3	0,87	0,3 - 2,0	96	●							
Hürup	4	9,4	10,8	0,93	0,3 - 2,4		●							
Hörnerkirchen & Rantzau	5	8,5	8,0	0,75	0,2 - 1,7	118	●							
Glücksburg/Ostsee & Langballig	6	8,9	9,4	0,92	0,3 - 2,0	92	●							
Oeversee	10	18,0	15,7	1,58	0,8 - 2,9	19	●							
Mittelangeln	8	16,8	16,8	1,66	0,7 - 3,3	10	●							
Schafflund	10	16,3	14,8	1,56	0,7 - 2,9	20	●							
Schleswig, Stadt	10	8,7	8,6	0,81	0,4 - 1,5	108	●							
Süderbrarup	2	3,6	3,6	0,36	0,0 - 1,2		●							
Südangeln	4	5,9	6,1	0,59	0,2 - 1,5		●							
Geltinger Bucht	6	9,3	9,4	0,97	0,4 - 2,1	82	●							
Arensharde	6	8,5	7,9	0,80	0,3 - 1,7	109	●							
Kropp - Stapelholm	8	9,3	9,3	0,86	0,4 - 1,7	100	●							
Kreis Segeberg	**122**	**9,5**	**9,2**	**0,88**	**0,7 - 1,0**									
Bad Bramstedt-Land	6	11,3	11,7	1,06	0,4 - 2,3	65	●							
Bad Bramstedt, Stadt	7	10,9	12,7	1,01	0,4 - 2,1	76	●							
Bad Segeberg, Stadt	6	8,1	8,5	0,77	0,3 - 1,7	113	●							
Bornhöved	8	14,7	13,4	1,37	0,6 - 2,7	27	●							
Henstedt-Ulzburg	14	10,8	9,9	1,01	0,5 - 1,7	78	●							
Itzstedt	7	7,5	9,0	0,70	0,3 - 1,4	127	●							
Kaltenkirchen, Stadt	8	8,4	7,4	0,74	0,3 - 1,4	121	●							
Ellerau & Kaltenkirchen-Land	8	10,1	8,7	0,92	0,4 - 1,8	90	●							
Kisdorf	9	16,9	14,9	1,59	0,7 - 3,0	18	●							
Leezen	3	7,2	6,4	0,66	0,1 - 1,9		●							
Norderstedt, Stadt	30	8,7	8,7	0,81	0,5 - 1,2	107	●							
Boostedt - Rickling	5	8,4	8,3	0,78	0,3 - 1,8	111	●							
Wahlstedt, Stadt	4	8,6	10,3	0,81	0,2 - 2,1		●							
Trave-Land	7	7,1	6,0	0,65	0,3 - 1,3	130	●							
Kreis Steinburg	**71**	**10,6**	**10,1**	**0,99**	**0,8 - 1,3**									
Breitenburg	5	11,1	10,3	1,04	0,3 - 2,4	68	●							
Glückstadt, Stadt	6	10,1	8,7	0,92	0,3 - 2,0	93	●							
Horst - Herzhorn	9	11,3	9,6	1,08	0,5 - 2,0	59	●							
Itzehoe-Land	11	20,4	20,3	1,92	1,0 - 3,4	6	●							
Itzehoe, Stadt	12	7,6	7,2	0,69	0,4 - 1,2	129	●							
Krempermarsch	3	6,3	4,8	0,59	0,1 - 1,7		●							
Schenefeld	5	9,4	9,2	0,91	0,3 - 2,1	94	●							
Wilster, Stadt & Wilstermarsch	9	15,0	15,3	1,44	0,7 - 2,7	23	●							
Kellinghusen	11	9,7	10,3	0,93	0,5 - 1,7	89	●							
Kreis Stormarn	**113**	**10,7**	**11,0**	**1,03**	**0,8 - 1,2**									
Ahrensburg, Stadt	17	11,8	12,2	1,14	0,7 - 1,8	49	●							
Ammersbek	5	11,1	14,8	1,12	0,4 - 2,6		●							
Bad Oldesloe-Land	6	10,9	9,1	1,01	0,4 - 2,2	77	●							
Bad Oldesloe, Stadt	17	14,7	14,9	1,38	0,8 - 2,2	26	●							
Bargteheide, Stadt	4	5,8	6,2	0,56	0,1 - 1,4		●							
Bargteheide-Land	2	3,0	2,1	0,28	0,0 - 1,0		●							
Barsbüttel	6	9,9	11,0	0,97	0,4 - 2,1		●							
Glinde, Stadt	10	12,7	13,1	1,21	0,6 - 2,2	43	●							
Oststeinbek	3	7,7	7,8	0,77	0,2 - 2,2		●							
Großhansdorf	3	7,3	10,2	0,75	0,2 - 2,2		●							
Nordstormarn	12	23,3	19,2	2,12	1,1 - 3,7	3	●							
Reinbek, Stadt	10	8,2	8,1	0,80	0,4 - 1,5	110	●							
Reinfeld (Holstein)	3	7,3	7,5	0,70	0,1 - 2,0		●							
Siek	7	15,1	15,4	1,48	0,6 - 3,0	22	●							
Trittau	8	9,8	10,1	0,92	0,4 - 1,8	91	●							

● Datenqualität ausreichend

● Datenqualität ungenügend, kein Rang vergeben.

● Datenqualität eingeschränkt, Vorsicht bei der Interpretation!

ASR = altersstandardisierte Rate (Europastandard), SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Allgemeines

Nierenkrebs ist in Schleswig-Holstein der neunthäufigste bösartige Tumor des Mannes und der dreizehnthäufigste der Frau. Bei beiden Geschlechtern liegen die altersstandardisierten Raten in Schleswig-Holstein sowohl hinsichtlich der Neuerkrankungen als auch der Sterblichkeit unter den Deutschlandwerten.

Es gibt keine Frühsymptome beim Nierenkrebs, so dass die meisten Nierentumoren mit Spätsymptomen oder als Zufallsbefunde bei bildgebenden Untersuchungen auffallen. Nierenkrebs wird fast doppelt so häufig bei Männern wie bei Frauen diagnostiziert. Bei den Männern hat Nierenkrebs einen Anteil von knapp 3 % von Krebs gesamt, bei Frauen liegt der Anteil unter 2 %. Das mittlere Erkrankungsalter liegt bei Männern bei 69 und bei Frauen bei 72 Jahren.

Mit einer relativen 5-Jahres-Überlebensrate von über 70 % ist die Prognose des Nierenkrebses verglichen mit anderen Krebserkrankungen im mittleren Bereich angesiedelt. Sollte der Tumor allerdings erst entdeckt werden, wenn er sehr groß ist oder bereits Metastasen abgesetzt hat, dann sinkt die 5-Jahres-Überlebenswahrscheinlichkeit auf 16 % bei Männern und 22 % bei Frauen. Das trifft auf rund 12 % aller Nierentumoren zu. In Schleswig-Holstein leben etwa 2.500 Patienten, bei denen innerhalb der letzten zehn Jahre Nierenkrebs diagnostiziert wurde.

Die Datenqualität bei Nierenkrebs ist noch nicht als befriedigend einzustufen. Zwar werden nach Angaben des Robert Koch-Instituts rund 90 % aller auftretenden Erkrankungsfälle auch registriert, aber knapp 20 % sind dem Register lediglich aufgrund einer Todesbescheinigung (DCO-Fall) bekannt. Solche Defizite können sich insbesondere bei der kleinräumigen Betrachtungsweise, wie hier in diesem Atlas, als Beeinträchtigung herausstellen.

Die Neuerkrankungsraten haben sich in den letzten zehn Jahren kaum verändert, während die Sterblichkeitsrate gesunken ist.

Risikofaktoren

- chronische Niereninsuffizienz
- Bluthochdruck (in Verbindung mit Übergewicht)
- Tabakrauch
- diverse chemische Substanzen (halogenierte Kohlenwasserstoffe, Blei, Kadmium)
- einige Arzneimittel
- genetische Disposition (tuberöse Sklerose, Hippel-Lindau-Syndrom)

Karteninterpretation

Bezüglich der Neuerkrankungsrate gibt es nur mäßige regionale Unterschiede in Schleswig-Holstein. Ein klares räumliches Muster ist dabei nicht zu beschreiben. Tendenziell liegen die Raten im Norden des Landes etwas über dem Landesdurchschnitt.

Werte unterhalb des Landesdurchschnitts zeigen sich bei Männern in den Kreisen Ostholstein, Stormarn, Herzogtum Lauenburg und Lübeck. Während für Ostholstein und Stormarn bei Männern auch Sterblichkeitsraten unter dem Landesdurchschnitt auftreten, liegen in Lübeck und im Herzogtum Lauenburg die Mortalitätsraten darüber.

Bei Frauen fällt insbesondere der Kreis Pinneberg mit niedrigen Neuerkrankungsraten auf, was sich auch mit niedrigen Mortalitätsraten deckt. Ansonsten unterscheidet sich das Muster der Inzidenz von dem der Mortalität – bei insgesamt niedrigen Unterschieden weist bei Frauen der Norden des Landes eine über dem Landesdurchschnitt liegende Inzidenz und eine unter dem Durchschnitt liegende Mortalität auf.

Interessant ist bei beiden Geschlechtern die Halbinsel Eiderstedt, für die sich sowohl bei der Neuerkrankungs- als auch bei der Sterblichkeitsrate niedrige Werte zeigen.

Hinsichtlich des Überlebens nach einer Nierenkrebsdiagnose gibt es im Land bei Männern nur sehr geringe Unterschiede, so dass man von keinem räumlichen Muster sprechen kann. Bei Frauen zeigen sich etwas bessere Überlebensraten im Norden, also dort, wo etwas höhere Neuerkrankungsraten beobachtet wurden.

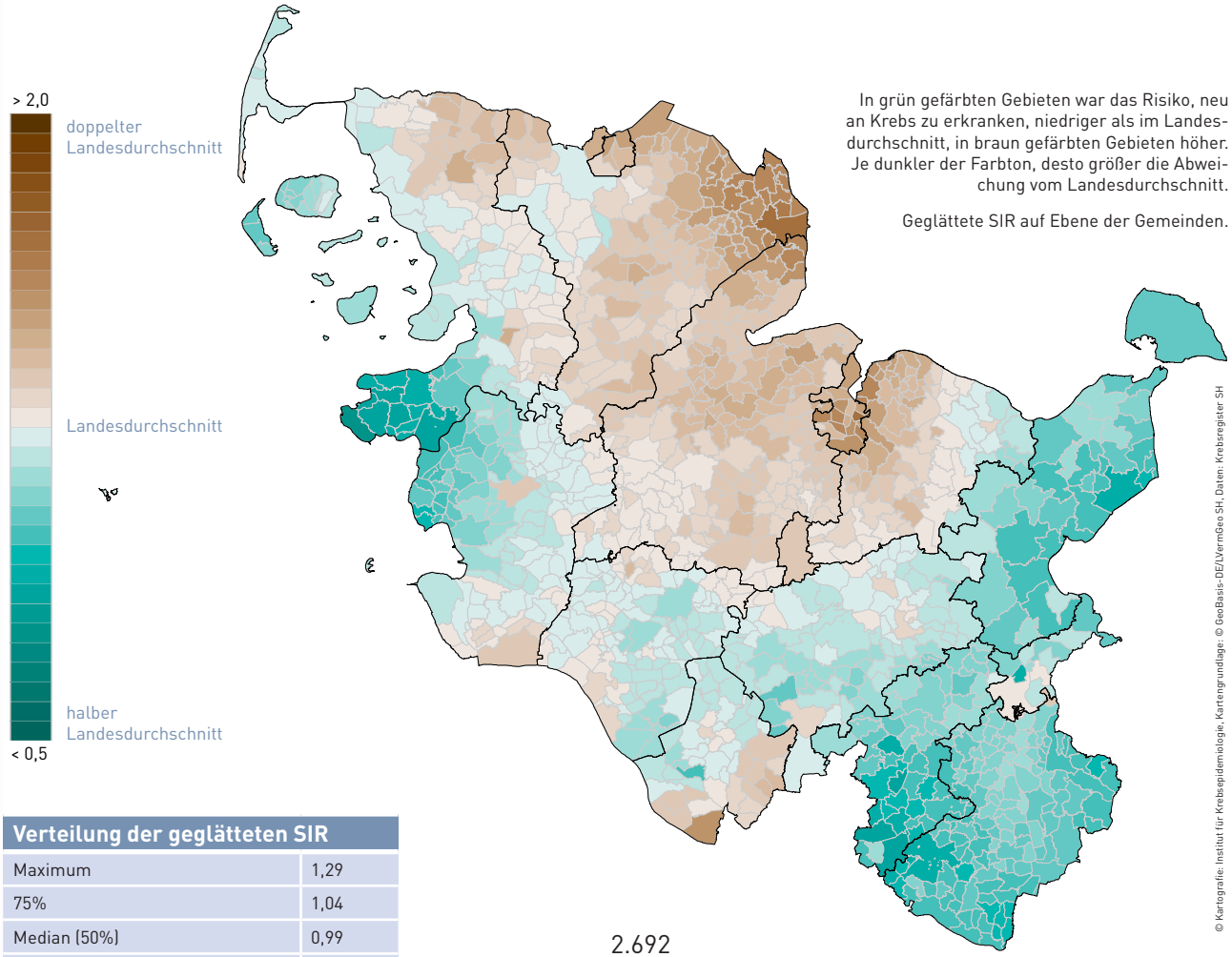
Hinsichtlich der regionalen Deprivation gibt es nahezu keine Unterschiede. Bei den Überlebensraten der Frauen deutet sich für benachteiligte Gebiete ein eher besseres Überleben an.

Niere (C64)

Männer

Risiko, neu an Krebs zu erkranken

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In grün gefärbten Gebieten war das Risiko, neu an Krebs zu erkranken, niedriger als im Landesdurchschnitt, in braun gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

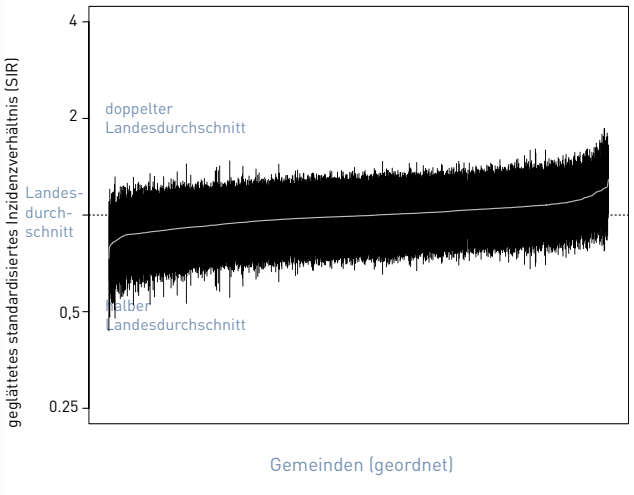
Geglättete SIR auf Ebene der Gemeinden.

Verteilung der geglätteten SIR	
Maximum	1,29
75%	1,04
Median (50%)	0,99
25%	0,94
25%	0,94
Minimum	0,73

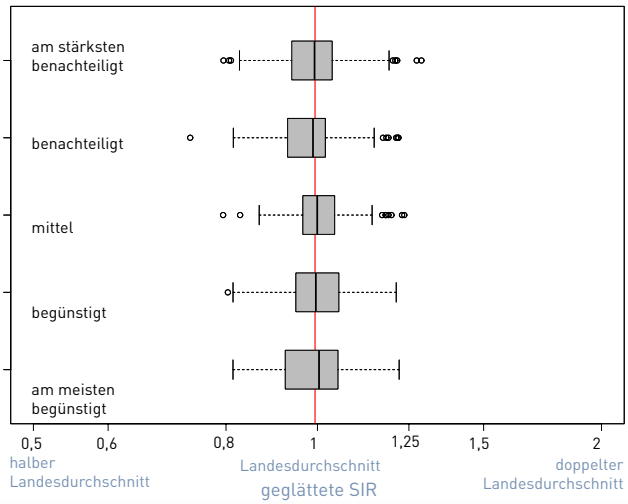
2.692
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SIR
Standardisiertes Inzidenzverhältnis
(siehe Seiten 25 und 235)

Vertrauensbereich der geglätteten SIR



Verteilung der geglätteten SIR nach regionaler Deprivation

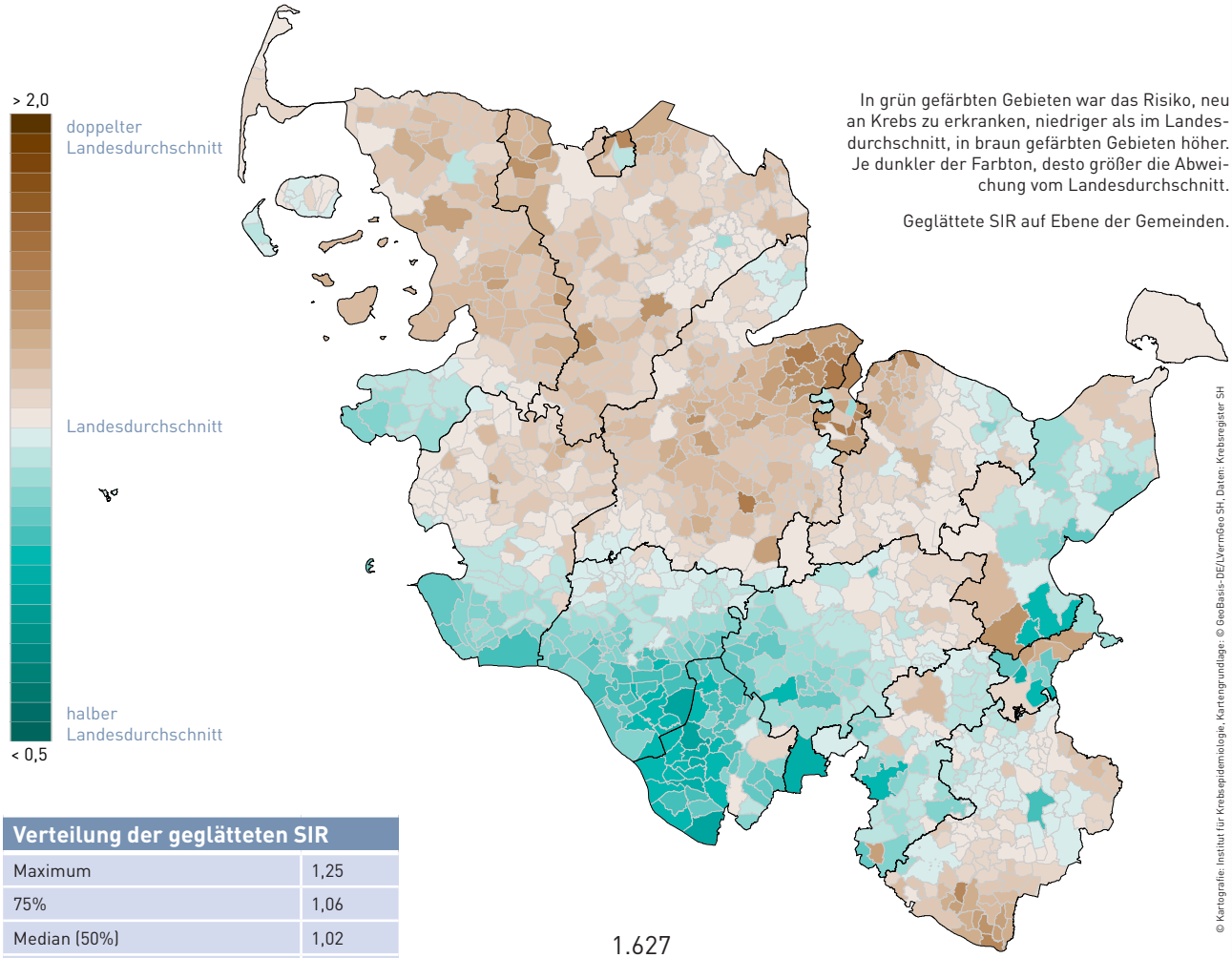


Niere (C64)

Frauen

Risiko, neu an Krebs zu erkranken

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In grün gefärbten Gebieten war das Risiko, neu an Krebs zu erkranken, niedriger als im Landesdurchschnitt, in braun gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete SIR auf Ebene der Gemeinden.

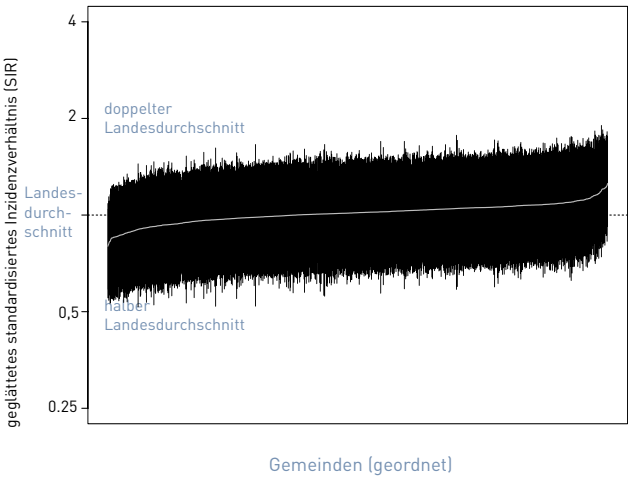
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Verteilung der geglätteten SIR	
Maximum	1,25
75%	1,06
Median (50%)	1,02
25%	0,98
Minimum	0,80

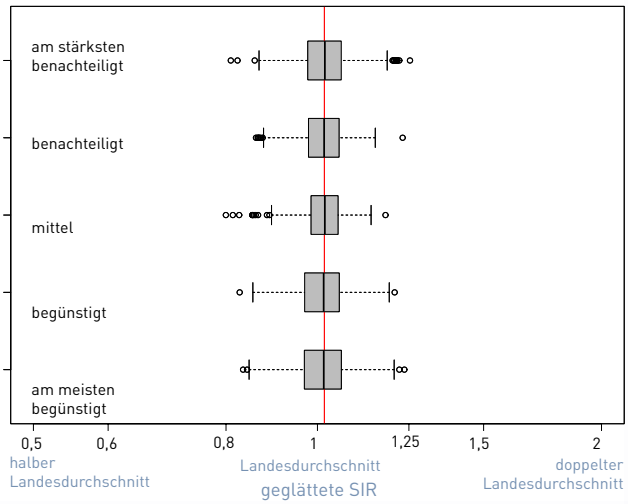
1.627
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SIR
Standardisiertes Inzidenzverhältnis
(siehe Seiten 25 und 235)

Vertrauensbereich der geglätteten SIR



Verteilung der geglätteten SIR nach regionaler Deprivation

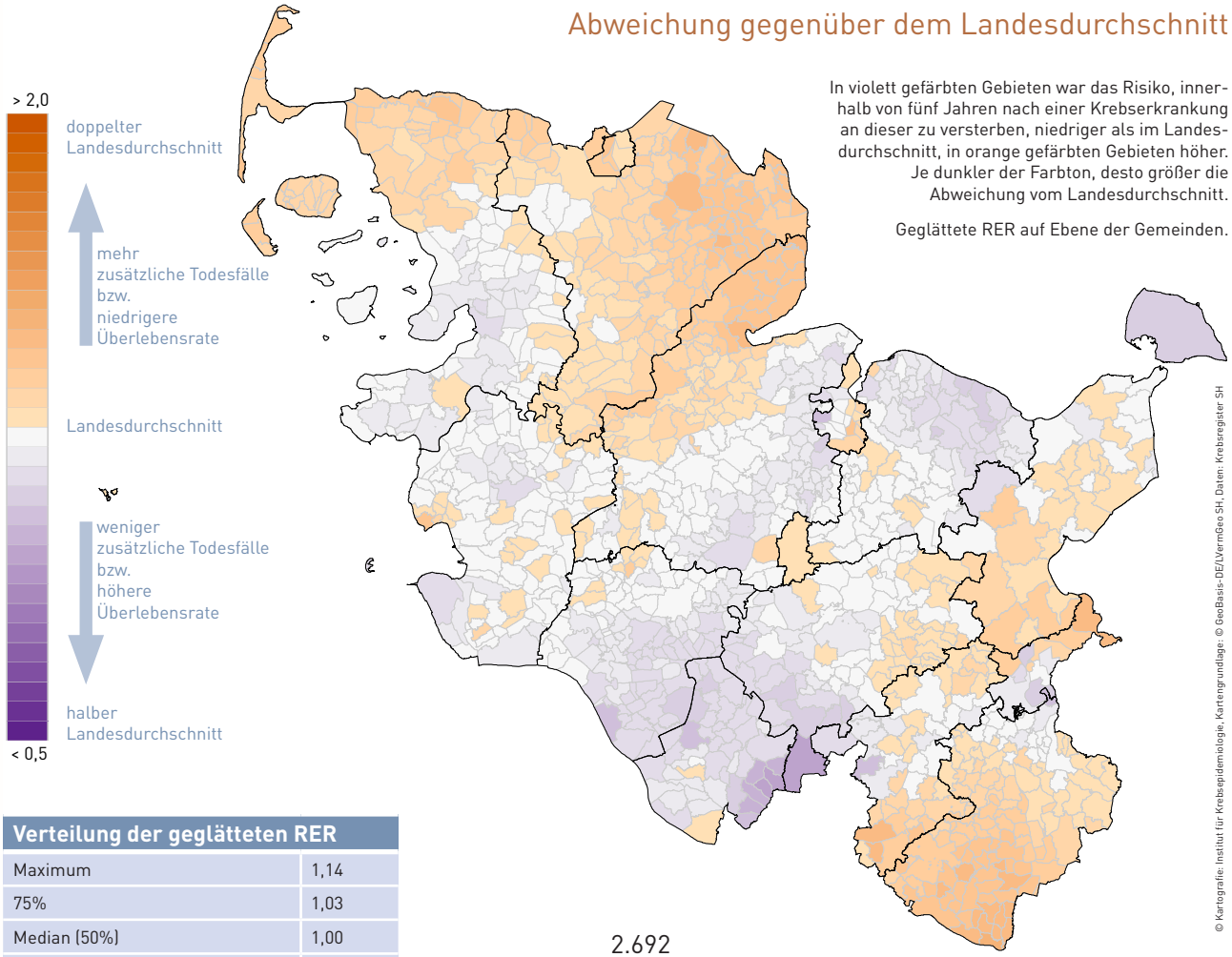


Niere (C64)

Männer

Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In violett gefärbten Gebieten war das Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in orange gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete RER auf Ebene der Gemeinden.

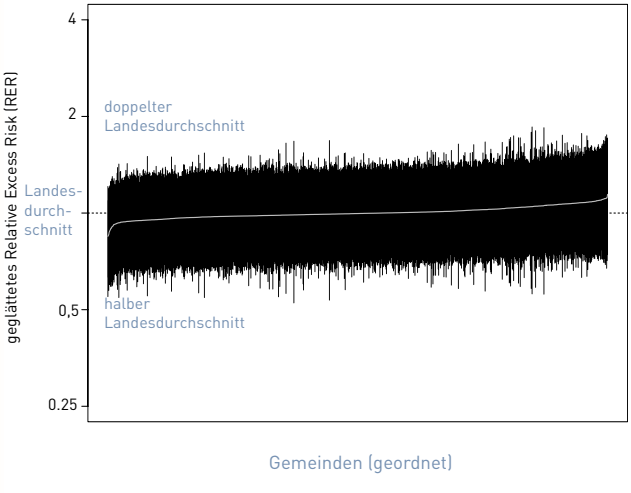
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Verteilung der geglätteten RER	
Maximum	1,14
75%	1,03
Median (50%)	1,00
25%	0,98
Minimum	0,85

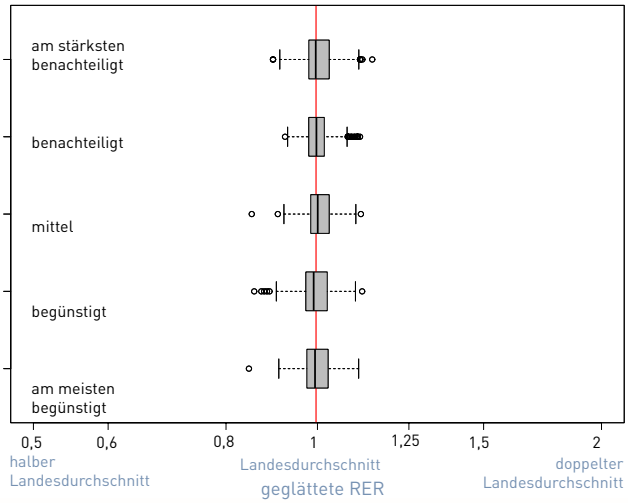
2.692
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

RER
Relative Excess Risk
(siehe Seiten 25 und 237)

Vertrauensbereich der geglätteten RER



Verteilung der geglätteten RER nach regionaler Deprivation

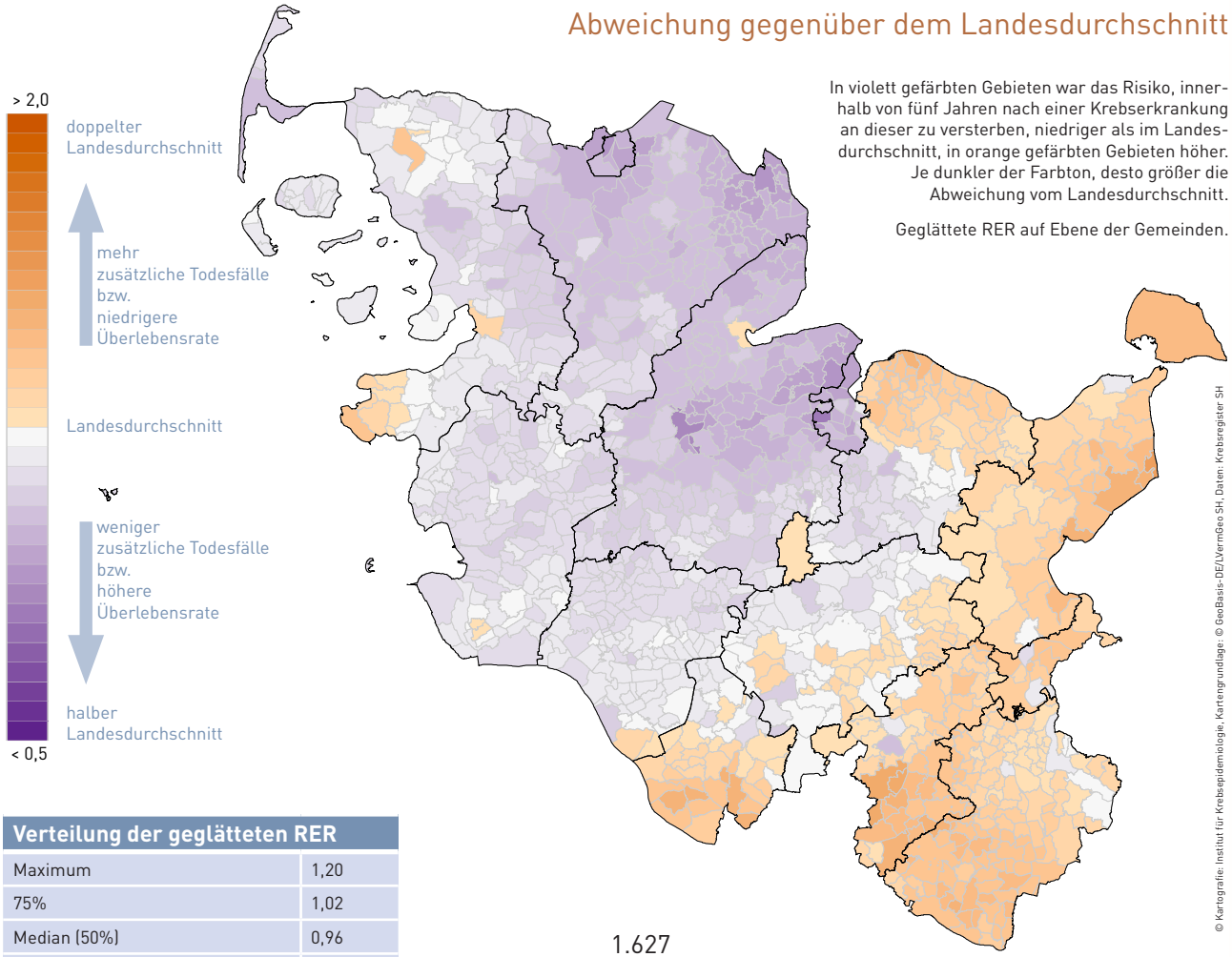


Niere (C64)

Frauen

Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In violett gefärbten Gebieten war das Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in orange gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete RER auf Ebene der Gemeinden.

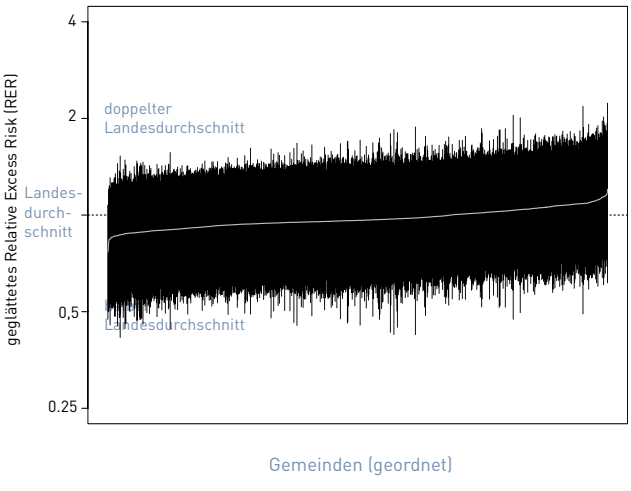
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Verteilung der geglätteten RER	
Maximum	1,20
75%	1,02
Median (50%)	0,96
25%	0,93
Minimum	0,77

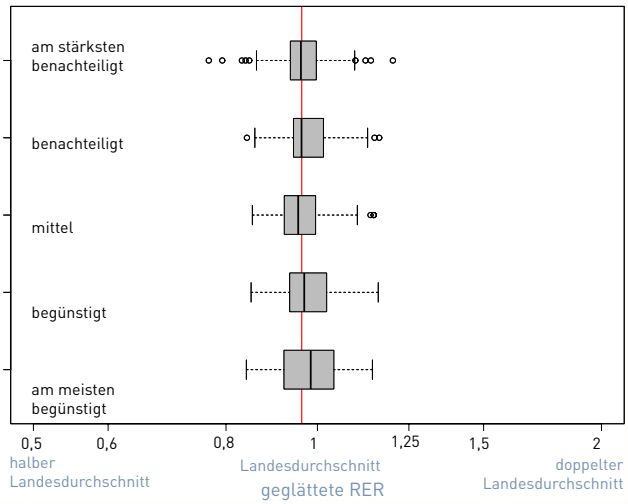
1.627
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

RER
Relative Excess Risk
(siehe Seiten 25 und 237)

Vertrauensbereich der geglätteten RER



Verteilung der geglätteten RER nach regionaler Deprivation

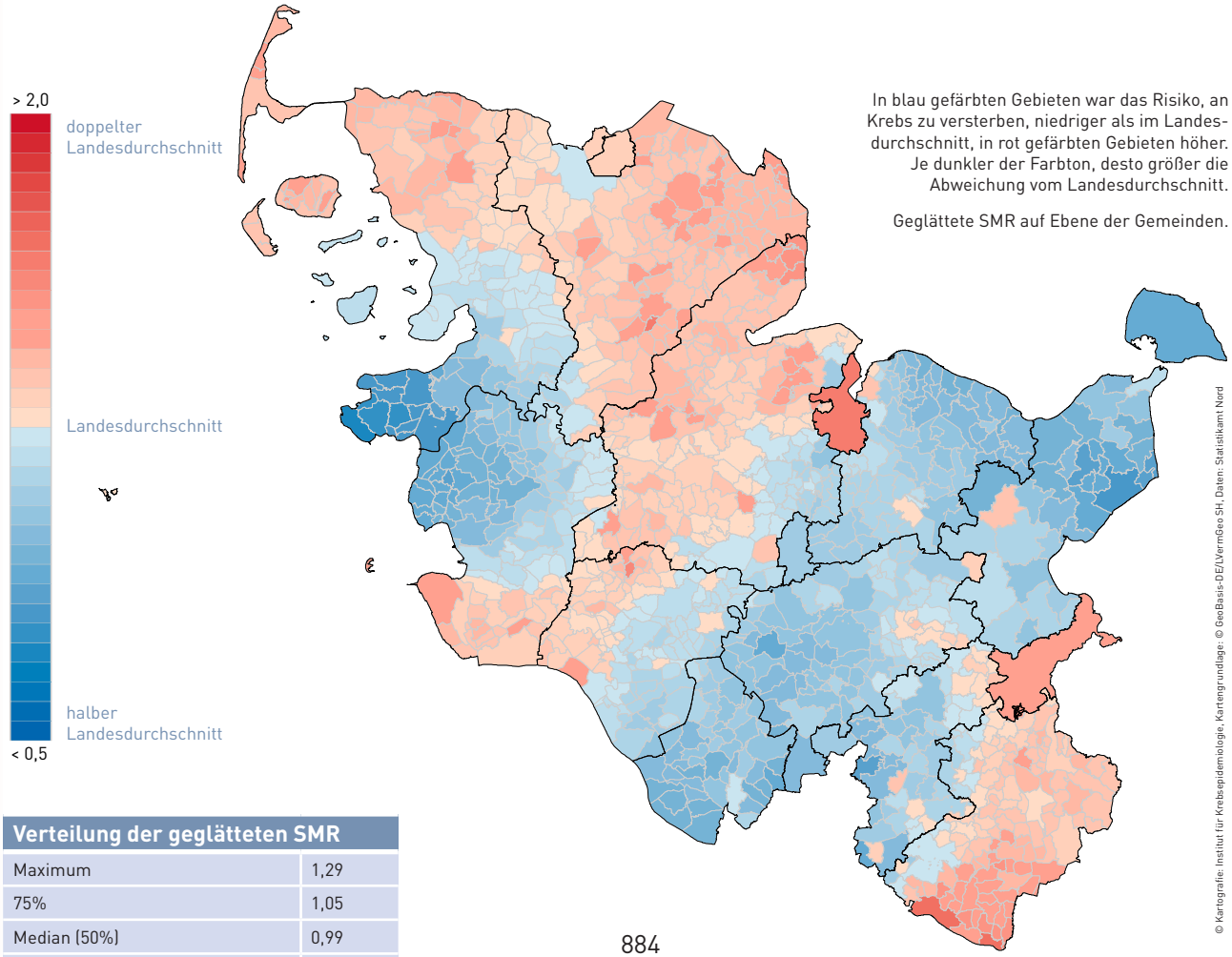


Niere (C64)

Männer

Risiko, an Krebs zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt

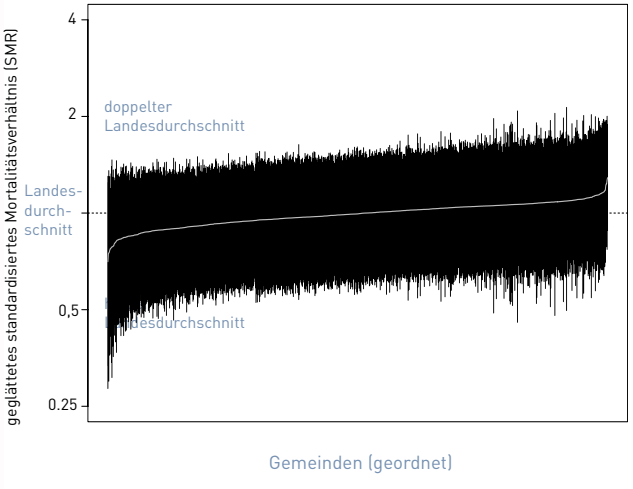


Verteilung der geglätteten SMR	
Maximum	1,29
75%	1,05
Median (50%)	0,99
25%	0,94
Minimum	0,71

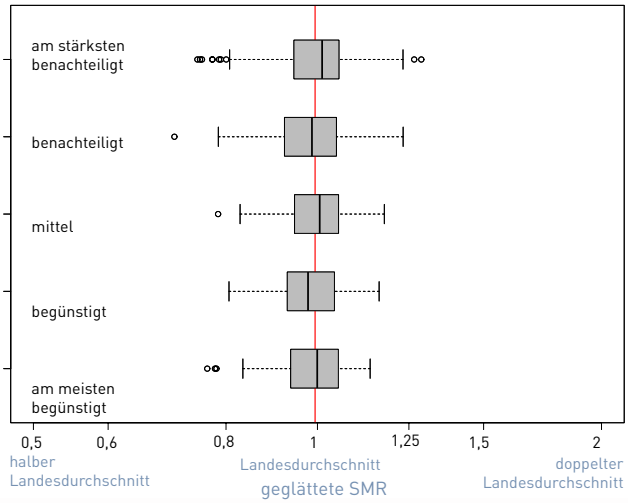
884
Krebstodesfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SMR
Standardisiertes Mortalitätsverhältnis
(siehe Seiten 25 und 236)

Vertrauensbereich der geglätteten SMR



Verteilung der geglätteten SMR nach regionaler Deprivation

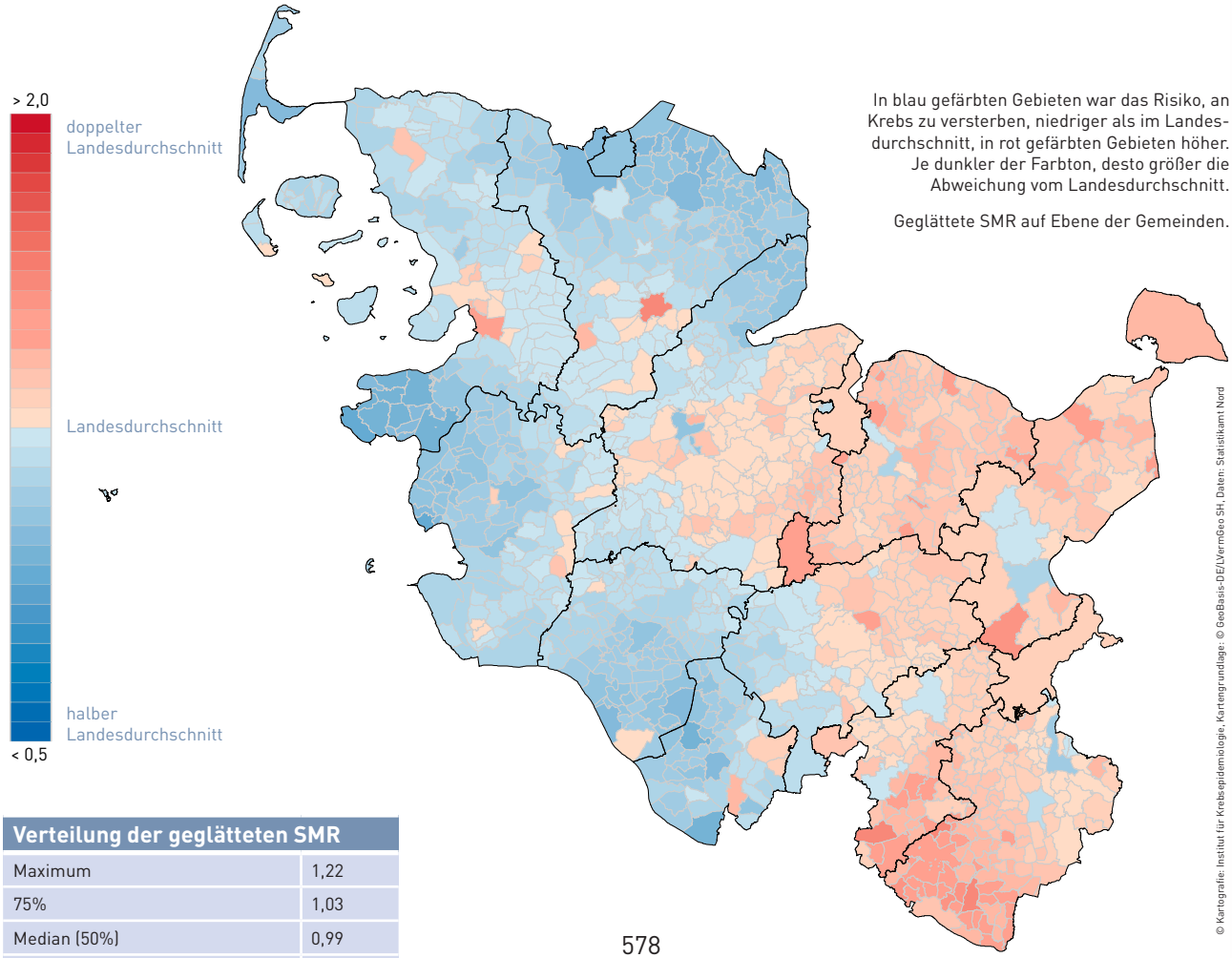


Niere (C64)

Frauen

Risiko, an Krebs zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In blau gefärbten Gebieten war das Risiko, an Krebs zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in rot gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete SMR auf Ebene der Gemeinden.

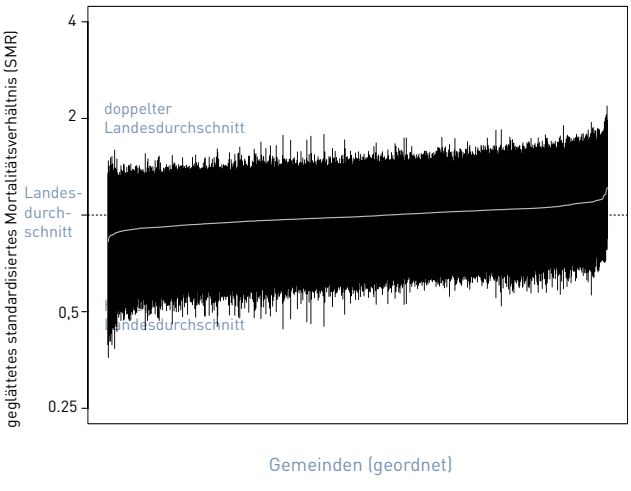
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Statistikamt Nord

Verteilung der geglätteten SMR	
Maximum	1,22
75%	1,03
Median (50%)	0,99
25%	0,95
Minimum	0,83

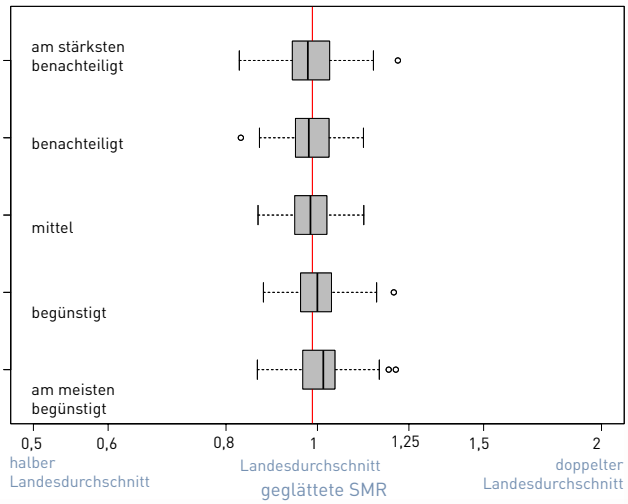
578
Krebstodesfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SMR
Standardisiertes Mortalitätsverhältnis
(siehe Seiten 25 und 236)

Vertrauensbereich der geglätteten SMR



Verteilung der geglätteten SMR nach regionaler Deprivation

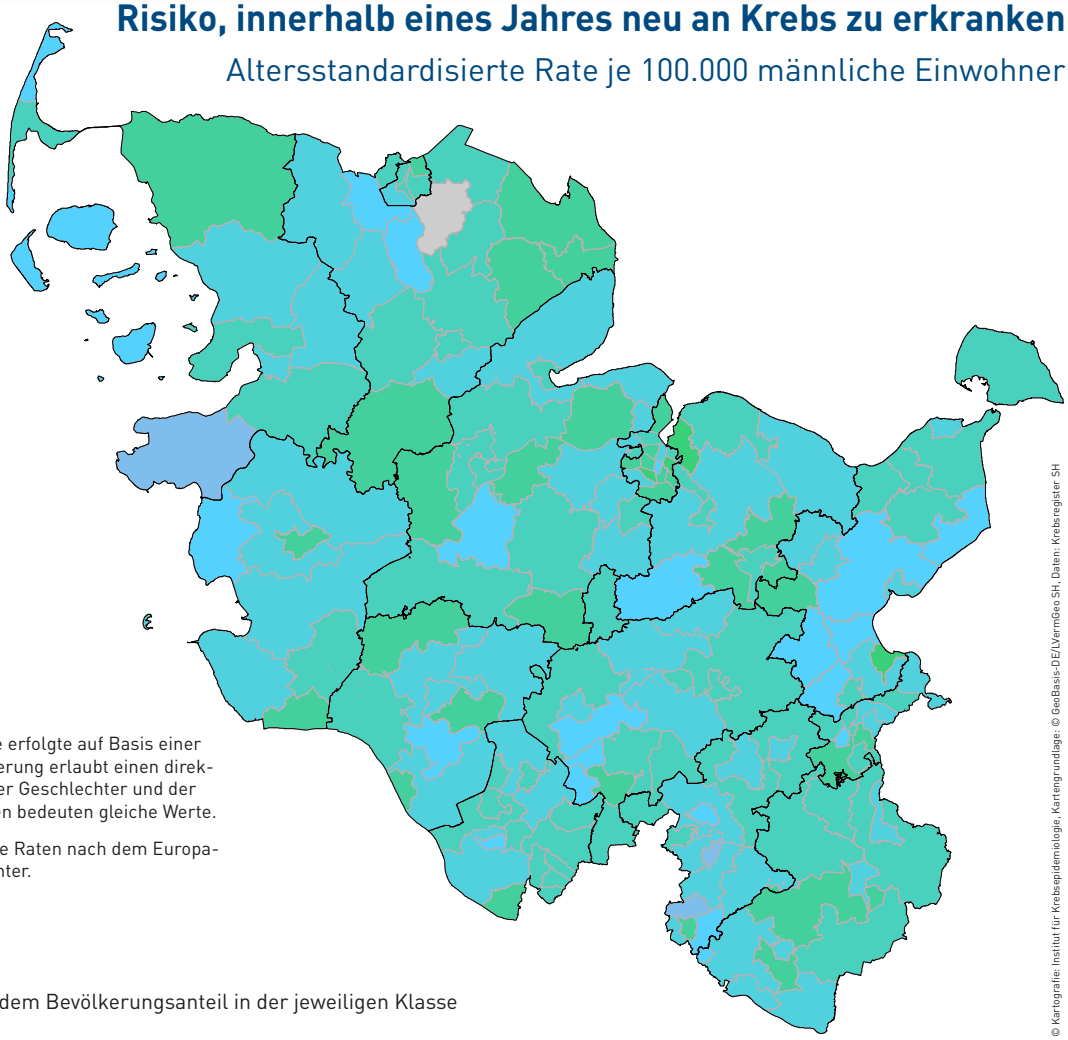


Niere (C64)

Männer

Risiko, innerhalb eines Jahres neu an Krebs zu erkranken

Altersstandardisierte Rate je 100.000 männliche Einwohner

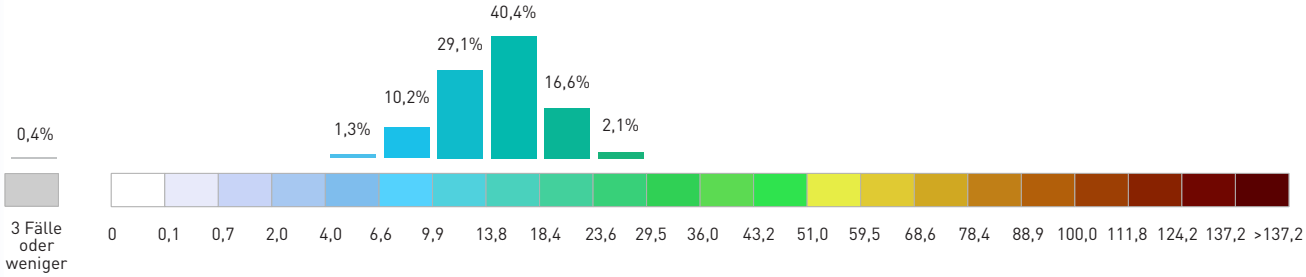


© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Die Einfärbung der Gebiete erfolgte auf Basis einer absoluten Skala. Die Skalierung erlaubt einen direkten Vergleich der Karten der Geschlechter und der Tumorarten. Gleiche Farben bedeuten gleiche Werte.

Direkt altersstandardisierte Raten nach dem Europastandard auf Ebene der Ämter.

Säulenhöhe entspricht dem Bevölkerungsanteil in der jeweiligen Klasse



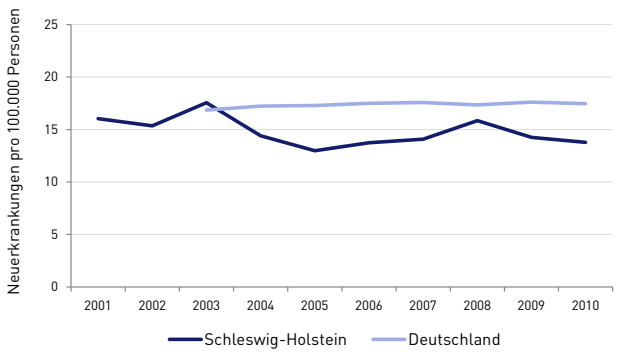
Altersstandardisierte Neuerkrankungsrate

Schleswig-Holstein 2001 - 2010	14,8
Neuerkrankungen pro Jahr	263
Maximum	25,2
75%	17,2
Median (50%)	14,7
25%	11,5
Minimum	5,2
Deutschland 2003 - 2010	17,4

je 100.000 Personen [Europastandard]

Zeitliche Entwicklung der altersstandardisierten Rate

[Europastandard]

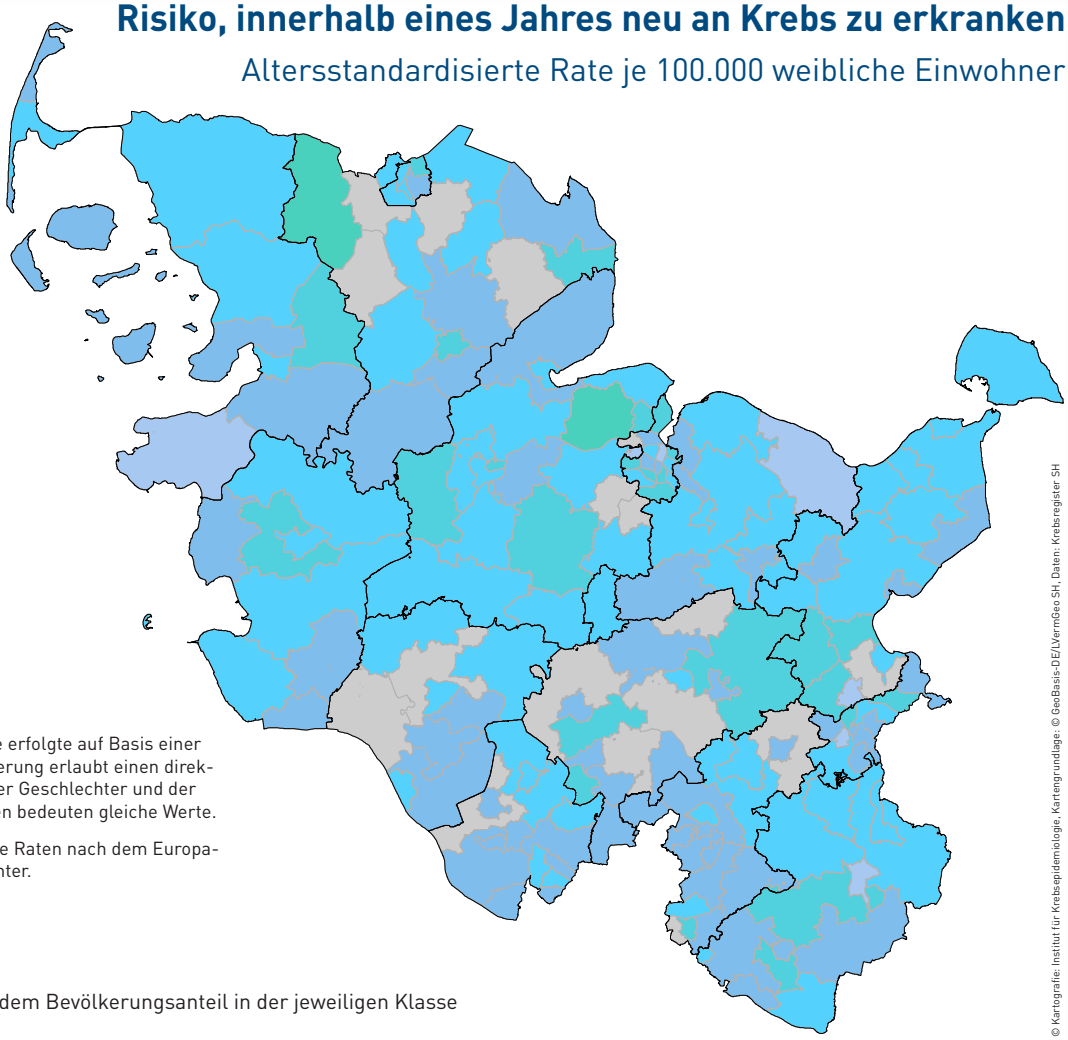


Niere (C64)

Frauen

Risiko, innerhalb eines Jahres neu an Krebs zu erkranken

Altersstandardisierte Rate je 100.000 weibliche Einwohner

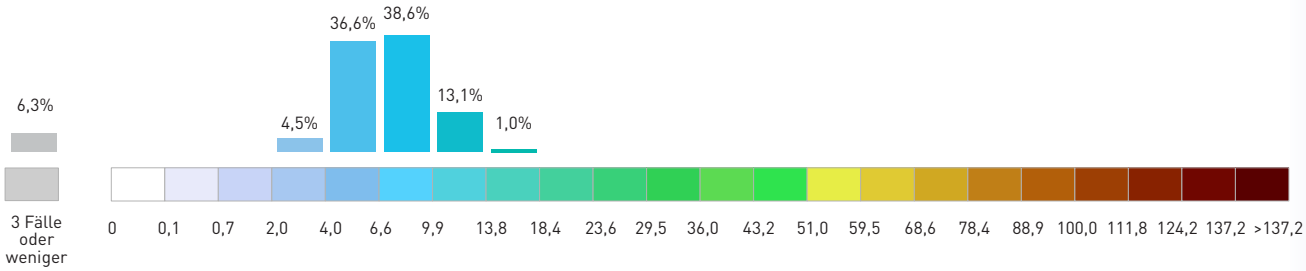


© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Die Einfärbung der Gebiete erfolgte auf Basis einer absoluten Skala. Die Skalierung erlaubt einen direkten Vergleich der Karten der Geschlechter und der Tumorarten. Gleiche Farben bedeuten gleiche Werte.

Direkt altersstandardisierte Raten nach dem Europastandard auf Ebene der Ämter.

Säulenhöhe entspricht dem Bevölkerungsanteil in der jeweiligen Klasse



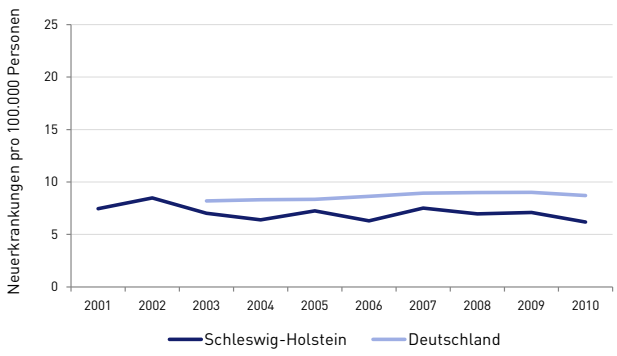
Altersstandardisierte Neuerkrankungsrate

Schleswig-Holstein 2001 - 2010	7,1
Neuerkrankungen pro Jahr	163
Maximum	16,4
75%	8,9
Median (50%)	6,7
25%	5,3
Minimum	0,0
Deutschland 2003 - 2010	8,7

je 100.000 Personen [Europastandard]

Zeitliche Entwicklung der altersstandardisierten Rate

[Europastandard]



Niere (C64)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (169)	Daten-qualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (172)	Daten-qualität
Land Schleswig-Holstein	**2.692**	**19,5**	**14,8**	**1,00**				**1.627**	**11,3**	**7,1**	**1,00**			
Kreisfreie Stadt Flensburg	**86**	**20,2**	**16,5**	**1,11**	**0,9 - 1,4**			**54**	**12,1**	**7,8**	**1,09**	**0,8 - 1,4**		
Flensburg (PLZ 24937)	13	17,7	17,2	1,10	0,6 - 1,9	63	●	7	9,4	6,7	0,91	0,4 - 1,9	97	●
Flensburg (PLZ 24939)	22	20,0	18,3	1,25	0,8 - 1,9	33	●	14	13,1	9,6	1,34	0,7 - 2,2	38	●
Flensburg (PLZ 24941)	7	14,2	12,2	0,79	0,3 - 1,6	129	●	7	13,3	8,6	1,20	0,5 - 2,5	49	●
Flensburg (PLZ 24943)	26	20,1	15,8	1,08	0,7 - 1,6	66	●	12	8,4	5,3	0,73	0,4 - 1,3	120	●
Flensburg (PLZ 24944)	18	27,9	19,7	1,22	0,7 - 1,9	38	●	14	19,9	10,8	1,54	0,8 - 2,6	18	●
Kreisfreie Stadt Kiel	**241**	**21,5**	**18,2**	**1,23**	**1,1 - 1,4**			**155**	**12,9**	**8,7**	**1,22**	**1,0 - 1,4**		
Kiel (PLZ 24103)	5	10,1	8,6	0,66	0,2 - 1,5	146	●	5	9,1	5,6	0,77	0,2 - 1,8	114	●
Kiel (PLZ 24105)	11	12,3	10,9	0,75	0,4 - 1,3	133	●	5	4,7	3,7	0,45	0,1 - 1,0	139	●
Kiel (PLZ 24106)	16	19,1	14,7	1,08	0,6 - 1,7	68	●	10	10,8	5,9	1,01	0,5 - 1,9	78	●
Kiel (PLZ 24107)	8	19,4	12,0	0,90	0,4 - 1,8	106	●	1	2,2	1,0	0,19	0,0 - 0,9		●
Kiel (PLZ 24109)	26	25,0	22,6	1,44	0,9 - 2,1	14	●	17	15,3	12,0	1,50	0,9 - 2,4	20	●
Kiel (PLZ 24111 & 24113)	17	14,2	11,0	0,77	0,4 - 1,2	130	●	14	11,2	8,3	1,01	0,6 - 1,7	77	●
Kiel (PLZ 24114)	14	21,9	25,1	1,53	0,8 - 2,6	6	●	12	16,9	11,6	1,77	0,9 - 3,1	6	●
Kiel (PLZ 24116)	13	24,0	23,2	1,67	0,9 - 2,8	2	●	5	8,3	4,3	0,89	0,3 - 2,1	100	●
Kiel (PLZ 24118)	9	17,5	21,8	1,54	0,7 - 2,9	5	●	7	11,8	8,4	1,59	0,6 - 3,3	15	●
Kiel (PLZ 24143)	19	17,8	21,0	1,31	0,8 - 2,0	26	●	16	16,6	13,1	1,91	1,1 - 3,1	4	●
Kiel (PLZ 24145)	14	26,9	23,0	1,58	0,9 - 2,7	4	●	8	15,1	13,0	1,76	0,8 - 3,5	7	●
Kiel (PLZ 24146)	15	29,3	22,6	1,49	0,8 - 2,5	8	●	7	12,5	7,3	1,11	0,4 - 2,3	59	●
Kiel (PLZ 24147 & 24148)	32	32,7	25,0	1,64	1,1 - 2,3	3	●	17	16,5	9,3	1,40	0,8 - 2,2	29	●
Kiel (PLZ 24149)	12	20,5	16,2	1,07	0,6 - 1,9	69	●	12	19,9	12,4	1,70	0,9 - 3,0	10	●
Kiel (PLZ 24159)	30	30,1	18,6	1,30	0,9 - 1,9	27	●	19	18,3	10,1	1,35	0,8 - 2,1	36	●
Kreisfreie Stadt Lübeck	**198**	**19,6**	**14,5**	**0,97**	**0,8 - 1,1**			**134**	**12,0**	**6,9**	**0,98**	**0,8 - 1,2**		
Lübeck (PLZ 23552)	9	13,4	14,3	0,95	0,4 - 1,8	87	●	4	6,1	5,5	0,74	0,2 - 1,9		●
Lübeck (PLZ 23554)	22	19,0	17,3	1,12	0,7 - 1,7	55	●	19	15,8	11,0	1,58	1,0 - 2,5	16	●
Lübeck (PLZ 23556)	16	20,0	14,6	0,90	0,5 - 1,5	104	●	8	9,0	5,1	0,66	0,3 - 1,3		●
Lübeck (PLZ 23558)	12	9,1	7,8	0,52	0,3 - 0,9	160	●	7	4,9	3,1	0,46	0,2 - 0,9	138	●
Lübeck (PLZ 23560)	27	25,9	21,8	1,39	0,9 - 2,0	18	●	16	14,3	8,2	1,30	0,7 - 2,1	43	●
Lübeck (PLZ 23562)	18	19,6	14,2	0,93	0,6 - 1,5	96	●	9	8,4	6,0	0,65	0,3 - 1,2	130	●
Lübeck (PLZ 23564)	22	25,3	20,0	1,26	0,8 - 1,9	31	●	10	9,6	5,9	0,79	0,4 - 1,5	113	●
Lübeck (PLZ 23566)	21	20,5	12,5	0,95	0,6 - 1,5	88	●	12	10,3	4,6	0,77	0,4 - 1,3	115	●
Lübeck (PLZ 23568)	14	18,3	11,5	0,80	0,4 - 1,3	126	●	18	21,0	9,0	1,50	0,9 - 2,4	19	●
Lübeck (PLZ 23569)	21	23,2	15,2	1,11	0,7 - 1,7	60	●	19	19,7	12,8	1,61	1,0 - 2,5	14	●
Lübeck (PLZ 23570)	16	25,9	12,3	0,82	0,5 - 1,3	121	●	12	15,7	4,4	0,85	0,4 - 1,5	107	●
Kreisfreie Stadt Neumünster	**81**	**21,2**	**16,3**	**1,10**	**0,9 - 1,4**	**61**	●	**48**	**12,0**	**7,3**	**1,03**	**0,8 - 1,4**	**72**	●
Kreis Dithmarschen	**133**	**19,8**	**14,3**	**0,97**	**0,8 - 1,2**			**84**	**12,1**	**7,5**	**1,03**	**0,8 - 1,3**		
Brunsbüttel, Stadt	17	25,2	18,4	1,25	0,7 - 2,0	32	●	5	7,2	4,9	0,63	0,2 - 1,5	133	●
Heide, Stadt	29	29,5	22,1	1,49	1,0 - 2,1	9	●	14	13,0	6,7	1,04	0,6 - 1,7	68	●
Burg - St. Michaelisdonn	17	20,5	14,8	1,05	0,6 - 1,7	74	●	10	11,7	6,1	1,05	0,5 - 1,9		●
Marne-Nordsee	13	19,3	12,6	0,93	0,5 - 1,6	97	●	6	8,7	8,2	0,72	0,3 - 1,6	122	●
Kirchspielslandgemeinden Eider	18	18,8	13,6	0,95	0,6 - 1,5	86	●	12	12,6	7,7	1,12	0,6 - 2,0	58	●
Kirchspielslandgemeinde Heider Umland	10	12,8	11,7	0,65	0,3 - 1,2	150	●	15	18,6	11,8	1,72	1,0 - 2,8	9	●
Mitteldithmarschen	19	15,8	11,1	0,82	0,5 - 1,3	120	●	13	10,7	7,9	0,96	0,5 - 1,6	89	●
Büsum-Wesselburen	10	16,3	8,9	0,63	0,3 - 1,2	152	●	9	13,3	5,8	0,93	0,4 - 1,8	96	●
Kreis Herzogtum Lauenburg	**160**	**17,6**	**13,0**	**0,90**	**0,8 - 1,1**			**117**	**12,2**	**7,5**	**1,10**	**0,9 - 1,3**		
Berkenthin	9	20,0	16,4	1,16	0,5 - 2,2	47	●	5	10,8	8,0	1,16	0,4 - 2,7	56	●
Büchen	14	21,3	16,1	1,06	0,6 - 1,8	70	●	8	11,9	6,5	1,09	0,5 - 2,1	62	●
Hohe Elbgeest	16	18,3	12,6	0,87	0,5 - 1,4		●	8	8,6	5,8	0,77	0,3 - 1,5	116	●
Geesthacht, Stadt	23	16,1	12,0	0,85	0,5 - 1,3	117	●	17	11,3	6,6	1,02	0,6 - 1,6	75	●
Lüttau & Lauenburg/Elbe	11	14,2	9,9	0,72	0,4 - 1,3	137	●	14	17,7	9,3	1,58	0,9 - 2,6	17	●
Mölln, Stadt	15	17,1	11,5	0,83	0,5 - 1,4	118	●	7	7,2	3,3	0,55	0,2 - 1,1	136	●
Lauenburgische Seen	13	20,5	13,9	0,95	0,5 - 1,6	89	●	10	15,4	9,9	1,36	0,7 - 2,5	33	●
Ratzeburg, Stadt	9	14,3	10,1	0,67	0,3 - 1,3	144	●	10	13,6	6,8	1,01	0,5 - 1,9	79	●
Breitenfelde & Schwarzenbek-Land	20	26,1	20,8	1,42	0,9 - 2,2	15	●	15	19,5	13,6	1,95	1,1 - 3,2	3	●
Schwarzenbek, Stadt	10	13,9	11,3	0,80	0,4 - 1,5	127	●	7	9,2	6,3	0,94	0,4 - 1,9	94	●
Wentorf bei Hamburg	8	14,9	9,7	0,73	0,3 - 1,4	136	●	8	13,6	9,4	1,21	0,5 - 2,4	47	●
Sandesneben - Nusse	12	16,2	14,5	0,94	0,5 - 1,6	94	●	8	10,8	8,9	1,19	0,5 - 2,3	51	●
Kreis Nordfriesland	**149**	**18,3**	**14,0**	**0,94**	**0,8 - 1,1**			**94**	**11,1**	**6,8**	**0,97**	**0,8 - 1,2**		
Tönning, Stadt & Eiderstedt	6	7,5	5,2	0,34	0,1 - 0,7	163	●	6	6,9	2,9	0,55	0,2 - 1,2		●
Husum, Stadt	17	15,9	12,6	0,76	0,4 - 1,2	131	●	17	14,5	6,9	1,15	0,7 - 1,8	57	●
Viöl	7	15,4	13,7	0,95	0,4 - 1,9	91	●	7	15,4	13,1	1,75	0,7 - 3,6	8	●
Landschaft Sylt, Pellworm & Föhr-Amrum	10	11,3	8,3	0,57	0,3 - 1,0	156	●	7	7,7	5,3	0,63	0,3 - 1,3	132	●
Südtondern	49	25,5	18,9	1,36	1,0 - 1,8	20	●	22	11,1	7,5	1,03	0,6 - 1,6	69	●

ASR = altersstandardisierte Rate (Europastandard), SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Niere (C64)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (169)	Daten-qualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (172)	Daten-qualität
Nordsee-Treene & Friedrichstadt	28	22,3	18,2	1,19	0,8 - 1,7	41	●	12	9,5	5,3	0,87	0,4 - 1,5	102	●
Mittl. Nordfriesland & Reußenköge	16	15,7	12,8	0,86	0,5 - 1,4	114	●	13	12,5	9,1	1,18	0,6 - 2,0	52	●
Sylt	16	21,9	15,6	1,02	0,6 - 1,7	79	●	10	12,6	7,0	1,01	0,5 - 1,9	76	●
Kreis Ostholstein	**175**	**18,0**	**12,6**	**0,82**	**0,7 - 0,9**			**122**	**11,7**	**7,0**	**0,93**	**0,8 - 1,1**		
Ahrensbök	4	9,6	7,8	0,55	0,1 - 1,4		●	7	16,1	12,3	1,65	0,7 - 3,4	12	●
Bad Schwartau, Stadt	21	22,7	15,6	0,97	0,6 - 1,5	85	●	7	6,6	2,7	0,48	0,2 - 1,0	137	●
Eutin, Stadt	15	18,6	13,4	0,88	0,5 - 1,5	110	●	10	11,0	5,7	0,86	0,4 - 1,6	106	●
Grömitz, Grube, Kellenhusen, Dahme	8	15,4	9,8	0,53	0,2 - 1,0		●	7	12,1	6,5	0,75	0,3 - 1,5	118	●
Heiligenhafen, Stadt	9	20,2	11,0	0,80	0,4 - 1,5	125	●	8	16,6	8,1	1,20	0,5 - 2,3	50	●
Oldenburg-Land	10	21,3	15,3	0,97	0,5 - 1,8	84	●	6	12,7	9,0	1,07	0,4 - 2,3	66	●
Lensahn	9	21,3	15,3	1,09	0,5 - 2,1	64	●	4	8,6	7,0	0,81	0,2 - 2,0		●
Malente	11	21,8	13,0	0,92	0,5 - 1,6	98	●	10	17,3	9,0	1,27	0,6 - 2,3	44	●
Neustadt in Holstein, Stadt	14	16,8	12,3	0,81	0,4 - 1,4	123	●	7	8,8	4,3	0,69	0,3 - 1,4	128	●
Oldenburg in Holstein, Stadt	11	23,3	16,6	1,12	0,6 - 2,0	57	●	8	15,7	8,9	1,25	0,5 - 2,5	46	●
Ratekau	10	13,2	10,8	0,66	0,3 - 1,2	147	●	3	3,7	1,7	0,34	0,1 - 1,0		●
Stockelsdorf	11	13,6	9,8	0,69	0,3 - 1,2	143	●	17	20,2	12,3	1,89	1,1 - 3,0	5	●
Timmendorfer Strand	13	31,5	23,7	1,24	0,7 - 2,1	35	●	7	14,4	7,8	0,94	0,4 - 1,9	95	●
Scharbeutz	9	15,8	9,8	0,63	0,3 - 1,2	151	●	8	13,1	10,2	0,99	0,4 - 1,9	82	●
Fehmarn, Stadt	13	21,0	15,8	0,90	0,5 - 1,5	105	●	8	12,0	6,8	0,94	0,4 - 1,8	93	●
Süsel & Ostholstein-Mitte	7	9,6	7,8	0,49	0,2 - 1,0	161	●	5	6,8	6,6	0,65	0,2 - 1,5	129	●
Kreis Pinneberg	**307**	**21,0**	**15,5**	**1,08**	**1,0 - 1,2**			**147**	**9,6**	**6,4**	**0,87**	**0,7 - 1,0**		
Barmstedt, Stadt	10	21,6	17,1	1,12	0,5 - 2,1	54	●	4	8,1	7,3	0,71	0,2 - 1,8		●
Elmshorn-Land	12	20,9	15,8	1,13	0,6 - 2,0		●	2	3,4	3,1	0,35	0,0 - 1,2		●
Elmshorn, Stadt	43	18,3	14,4	1,02	0,7 - 1,4	78	●	19	7,7	5,3	0,72	0,4 - 1,1	123	●
Halstenbek	17	21,3	15,2	1,01	0,6 - 1,6	81	●	10	12,1	7,6	1,08	0,5 - 2,0	65	●
Helgoland	3	47,1	25,2	1,90	0,4 - 5,5		●	0	0,0	0,0	0,00	0,0 - 0,3		●
Haseldorf, Stadt & Moorrege	20	16,7	13,3	0,91	0,6 - 1,4	99	●	8	7,1	6,1	0,70	0,3 - 1,4	125	●
Pinneberg, Stadt	41	20,5	15,4	1,06	0,8 - 1,4	71	●	28	13,2	7,2	1,18	0,8 - 1,7	53	●
Quickborn, Stadt	26	26,6	18,2	1,28	0,8 - 1,9	29	●	16	15,3	9,1	1,37	0,8 - 2,2	32	●
Rantzau	9	14,7	10,9	0,83	0,4 - 1,6	119	●	6	9,8	9,5	1,07	0,4 - 2,3		●
Rellingen	17	25,5	17,2	1,14	0,7 - 1,8	52	●	7	10,0	6,3	0,81	0,3 - 1,7	111	●
Schenefeld, Stadt	19	21,5	14,7	1,06	0,6 - 1,6	72	●	9	9,7	5,5	0,89	0,4 - 1,7	101	●
Tornesch, Stadt	12	18,8	14,9	1,08	0,6 - 1,9	67	●	5	7,6	6,2	0,76	0,2 - 1,8	117	●
Uetersen, Stadt	8	9,1	6,9	0,48	0,2 - 0,9		●	9	9,8	5,3	0,87	0,4 - 1,6	104	●
Wedel, Stadt	46	29,7	22,0	1,39	1,0 - 1,9	17	●	15	9,0	5,4	0,69	0,4 - 1,1	127	●
Pinnau	24	24,0	17,1	1,20	0,8 - 1,8	40	●	9	8,8	5,9	0,84	0,4 - 1,6	108	●
Kreis Plön	**153**	**22,0**	**16,5**	**1,12**	**1,0 - 1,3**			**78**	**11,3**	**6,2**	**0,98**	**0,8 - 1,2**		
Lütjenburg	15	18,4	13,1	0,90	0,5 - 1,5	103	●	7	8,4	3,6	0,74	0,3 - 1,5	119	●
Großer Plöner See	18	27,9	20,6	1,46	0,9 - 2,3	13	●	8	12,2	7,5	1,17	0,5 - 2,3	55	●
Plön, Stadt	12	14,4	15,8	1,14	0,6 - 2,0	50	●	6	13,1	6,5	0,94	0,3 - 2,0	92	●
Selent/Schlesen & Preetz-Land	10	13,0	10,3	0,71	0,3 - 1,3	139	●	8	10,1	6,7	1,09	0,5 - 2,1	61	●
Preetz, Stadt	18	24,1	17,9	1,14	0,7 - 1,8	51	●	9	10,9	6,9	0,86	0,4 - 1,6	105	●
Probstei	26	23,3	16,0	1,11	0,7 - 1,6	59	●	18	15,8	9,3	1,35	0,8 - 2,1	35	●
Schrevenborn	30	34,8	24,3	1,51	1,0 - 2,2	7	●	11	11,5	5,1	0,90	0,5 - 1,6	98	●
Bokhorst-Wankendorf & Bönebüttel	6	11,8	9,6	0,66	0,2 - 1,4	145	●	5	9,7	6,0	0,98	0,3 - 2,3	84	●
Schwentinental, Stadt	18	27,4	17,0	1,20	0,7 - 1,9	39	●	6	8,5	4,6	0,70	0,3 - 1,5	126	●
Kreis Rendsburg-Eckernförde	**275**	**20,5**	**15,4**	**1,06**	**0,9 - 1,2**			**169**	**12,3**	**8,1**	**1,12**	**1,0 - 1,3**		
Achterwehr	10	18,3	13,4	0,94	0,5 - 1,7	93	●	6	10,9	6,6	1,10	0,4 - 2,4	60	●
Altenholz	7	14,5	10,8	0,65	0,3 - 1,3	149	●	10	19,9	11,9	1,68	0,8 - 3,1	11	●
Aukrug & Wasbek	10	24,5	19,1	1,41	0,7 - 2,6	16	●	5	12,2	8,5	1,36	0,4 - 3,1	34	●
Büdelsdorf, Stadt	13	26,2	16,2	1,17	0,6 - 2,0	44	●	10	19,1	11,9	1,46	0,7 - 2,7	22	●
Dänischenhagen	7	15,9	10,7	0,81	0,3 - 1,7	124	●	5	11,1	6,8	1,08	0,3 - 2,5	64	●
Dänischer Wohld	21	26,6	22,0	1,47	0,9 - 2,2	11	●	16	20,2	15,2	2,06	1,2 - 3,3	2	●
Eckernförde, Stadt	23	20,3	15,5	1,02	0,6 - 1,5	80	●	14	11,9	7,0	0,96	0,5 - 1,6	87	●
Flintbek	9	22,8	15,1	1,11	0,5 - 2,1	58	●	2	4,8	1,6	0,43	0,0 - 1,5		●
Fockbek	11	20,6	14,8	1,05	0,5 - 1,9	73	●	6	10,8	7,5	0,99	0,4 - 2,1	83	●
Han. Hadem., Hohenwestedt & Hohenw.-Land	20	22,4	16,9	1,17	0,7 - 1,8	43	●	14	15,4	9,2	1,42	0,8 - 2,4	28	●
Hohner Harde	10	21,5	19,5	1,27	0,6 - 2,3	30	●	6	13,5	10,0	1,39	0,5 - 3,0	31	●
Jevenstedt	6	10,3	9,3	0,56	0,2 - 1,2	158	●	8	13,5	8,5	1,31	0,6 - 2,6	41	●
Kronshagen	14	25,0	16,1	1,10	0,6 - 1,8	62	●	4	6,3	3,6	0,47	0,1 - 1,2		●
Molfsee	7	16,7	10,1	0,74	0,3 - 1,5	135	●	1	2,3	1,3	0,19	0,0 - 1,0		●
Nortorfer Land	20	22,0	16,8	1,17	0,7 - 1,8	46	●	14	15,2	12,3	1,46	0,8 - 2,4	23	●
Rendsburg, Stadt	29	20,9	16,5	1,12	0,8 - 1,6	56	●	19	12,9	9,5	1,09	0,7 - 1,7	63	●
Eiderkanal	15	24,5	19,7	1,38	0,8 - 2,3	19	●	6	9,7	6,5	0,97	0,4 - 2,1	86	●

ASR = altersstandardisierte Rate [Europastandard], SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Niere (C64)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (169)	Datenqualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (172)	Datenqualität
Bordesholm	12	17,0	13,6	0,91	0,5 - 1,6	101	●	10	13,9	8,2	1,33	0,6 - 2,4	39	●
Hüttener Berge	15	20,9	18,4	1,19	0,7 - 2,0	42	●	7	9,9	7,7	1,03	0,4 - 2,1	70	●
Schlei-Ostsee	16	17,1	12,6	0,90	0,5 - 1,5	107	●	6	6,3	4,9	0,61	0,2 - 1,3	134	●
Kreis Schleswig-Flensburg	**210**	**21,2**	**16,1**	**1,10**	**1,0 - 1,3**			**121**	**12,1**	**8,3**	**1,09**	**0,9 - 1,3**		
Eggebek	7	15,4	13,3	0,95	0,4 - 1,9	92	●	3	6,9	4,7	0,75	0,2 - 2,2		●
Haddeby	6	14,1	11,4	0,71	0,3 - 1,5	138	●	5	11,2	5,4	1,02	0,3 - 2,4	74	●
Handewitt	5	9,5	8,9	0,54	0,2 - 1,2	159	●	3	5,7	5,7	0,63	0,1 - 1,8		●
Harrislee	16	28,8	17,8	1,32	0,8 - 2,1	22	●	7	12,0	7,5	0,96	0,4 - 2,0	88	●
Hürup	3	7,1	6,1	0,38	0,1 - 1,1		●	3	7,1	8,5	0,71	0,1 - 2,0		●
Hörnerkirchen & Rantzau	20	34,2	23,5	1,68	1,0 - 2,6	1	●	9	16,2	10,7	1,25	0,6 - 2,4	45	●
Glücksburg/Ostsee & Langballig	18	26,6	16,8	1,17	0,7 - 1,8	45	●	13	18,0	8,5	1,39	0,7 - 2,4	30	●
Oeversee	6	10,8	9,8	0,65	0,2 - 1,4	148	●	4	7,7	7,4	0,78	0,2 - 2,0		●
Mittelangeln	9	18,9	14,5	1,03	0,5 - 1,9	77	●	6	12,3	8,2	1,17	0,4 - 2,5	54	●
Schafflund	9	14,6	13,1	0,88	0,4 - 1,7	111	●	12	20,0	16,4	2,15	1,1 - 3,8	1	●
Schleswig, Stadt	25	21,8	15,4	1,04	0,7 - 1,5	75	●	24	18,8	13,1	1,46	0,9 - 2,2	24	●
Süderbrarup	14	25,2	18,4	1,31	0,7 - 2,2	25	●	3	5,4	3,0	0,47	0,1 - 1,4		●
Südangeln	13	19,2	15,4	1,00	0,5 - 1,7	82	●	5	7,3	6,6	0,71	0,2 - 1,6	124	●
Geltinger Bucht	21	32,7	23,4	1,47	0,9 - 2,2	10	●	8	12,2	6,5	1,00	0,4 - 2,0	81	●
Arensharde	15	21,3	16,2	1,23	0,7 - 2,0	37	●	8	11,5	8,8	1,21	0,5 - 2,4	48	●
Kropp - Stapelholm	23	26,6	22,7	1,46	0,9 - 2,2	12	●	8	9,4	5,5	0,87	0,4 - 1,7	103	●
Kreis Segeberg	**234**	**18,2**	**14,3**	**0,97**	**0,8 - 1,1**			**118**	**8,8**	**5,9**	**0,85**	**0,7 - 1,0**		
Bad Bramstedt-Land	10	18,9	16,3	1,08	0,5 - 2,0	65	●	1	1,9	1,4	0,20	0,0 - 1,0		●
Bad Bramstedt, Stadt	9	14,0	11,4	0,81	0,4 - 1,5	122	●	6	8,7	4,6	0,80	0,3 - 1,7		●
Bad Segeberg, Stadt	19	25,6	17,5	1,32	0,8 - 2,1	23	●	9	10,5	6,5	0,89	0,4 - 1,7	99	●
Bornhöved	7	12,9	10,3	0,71	0,3 - 1,5	141	●	2	3,6	3,0	0,35	0,0 - 1,2		●
Henstedt-Ulzburg	30	23,1	19,6	1,29	0,9 - 1,8	28	●	12	9,1	6,5	0,97	0,5 - 1,7	85	●
Itzstedt	17	18,3	15,6	0,95	0,6 - 1,5	90	●	9	9,7	6,3	0,96	0,4 - 1,8	90	●
Kaltenkirchen, Stadt	9	9,4	9,9	0,62	0,3 - 1,2	153	●	5	5,1	4,9	0,58	0,2 - 1,3	135	●
Ellerau & Kaltenkirchen-Land	8	10,1	8,2	0,56	0,2 - 1,1	157	●	11	13,9	10,7	1,45	0,7 - 2,6	25	●
Kisdorf	9	16,9	14,1	0,91	0,4 - 1,7	100	●	2	3,8	2,8	0,40	0,0 - 1,4		●
Leezen	7	16,7	12,3	0,91	0,4 - 1,9	102	●	3	7,3	5,4	0,75	0,2 - 2,2		●
Norderstedt, Stadt	71	20,5	15,0	0,99	0,8 - 1,3	83	●	31	8,3	5,2	0,73	0,5 - 1,0	121	●
Boostedt - Rickling	10	16,9	12,8	0,85	0,4 - 1,6	115	●	6	10,2	5,7	0,95	0,3 - 2,1	91	●
Wahlstedt, Stadt	10	21,6	15,9	1,15	0,5 - 2,1	49	●	7	14,6	9,9	1,32	0,5 - 2,7	40	●
Trave-Land	18	18,2	14,9	1,04	0,6 - 1,6	76	●	14	14,0	10,6	1,50	0,8 - 2,5	21	●
Kreis Steinburg	**119**	**17,7**	**13,9**	**0,93**	**0,8 - 1,1**			**68**	**9,9**	**5,8**	**0,90**	**0,7 - 1,1**		
Breitenburg	11	24,5	19,9	1,23	0,6 - 2,2	36	●	4	9,1	4,1	0,74	0,2 - 1,9		●
Glückstadt, Stadt	15	25,3	19,7	1,33	0,7 - 2,2	21	●	7	11,7	6,8	1,01	0,4 - 2,1	80	●
Horst - Herzhorn	11	13,9	10,7	0,71	0,4 - 1,3	140	●	6	7,5	4,9	0,72	0,3 - 1,6		●
Itzehoe-Land	7	13,0	11,4	0,71	0,3 - 1,4	142	●	2	3,7	2,5	0,39	0,0 - 1,4		●
Itzehoe, Stadt	26	16,4	13,5	0,85	0,6 - 1,2	116	●	22	12,8	6,7	1,06	0,7 - 1,6	67	●
Krempermarsch	5	10,4	7,7	0,57	0,2 - 1,3	155	●	4	8,3	4,8	0,82	0,2 - 2,1		●
Schenefeld	12	22,5	18,9	1,24	0,6 - 2,2	34	●	7	13,2	9,8	1,30	0,5 - 2,7	42	●
Wilster, Stadt & Wilstermarsch	13	21,6	17,0	1,13	0,6 - 1,9	53	●	3	5,2	2,4	0,47	0,1 - 1,4		●
Kellinghusen	19	16,7	12,2	0,89	0,5 - 1,4	109	●	13	11,1	7,2	1,02	0,5 - 1,7	73	●
Kreis Stormarn	**171**	**16,2**	**11,9**	**0,80**	**0,7 - 0,9**			**118**	**10,5**	**6,4**	**0,94**	**0,8 - 1,1**		
Ahrensburg, Stadt	27	18,8	13,1	0,87	0,6 - 1,3	112	●	13	8,2	4,8	0,64	0,3 - 1,1	131	●
Ammersbek	10	22,2	17,7	1,04	0,5 - 1,9		●	4	8,5	4,3	0,75	0,2 - 1,9		●
Bad Oldesloe-Land	11	20,0	17,0	1,15	0,6 - 2,1	48	●	7	13,0	8,6	1,42	0,6 - 2,9	27	●
Bad Oldesloe, Stadt	19	16,4	12,9	0,89	0,5 - 1,4	108	●	18	14,5	9,8	1,34	0,8 - 2,1	37	●
Bargteheide, Stadt	6	8,8	6,6	0,47	0,2 - 1,0	162	●	11	14,8	9,6	1,45	0,7 - 2,6	26	●
Bargteheide-Land	9	13,4	12,3	0,76	0,3 - 1,4	132	●	5	7,5	4,9	0,83	0,3 - 1,9	109	●
Barsbüttel	6	9,9	6,5	0,47	0,2 - 1,0		●	7	11,2	6,7	1,03	0,4 - 2,1	71	●
Glinde, Stadt	21	26,7	21,5	1,32	0,8 - 2,0	24	●	15	18,1	10,5	1,63	0,9 - 2,7	13	●
Oststeinbek	8	20,5	11,6	0,86	0,4 - 1,7	113	●	2	4,8	2,4	0,39	0,0 - 1,4		●
Großhansdorf	5	12,1	5,7	0,49	0,2 - 1,1		●	6	12,3	6,0	0,81	0,3 - 1,8	110	●
Nordstormarn	8	15,5	14,6	0,94	0,4 - 1,8	95	●	2	4,0	3,1	0,48	0,1 - 1,7		●
Reinbek, Stadt	16	13,0	8,4	0,59	0,3 - 1,0	154	●	13	9,9	5,8	0,80	0,4 - 1,4	112	●
Reinfeld (Holstein)	5	12,1	11,3	0,66	0,2 - 1,5		●	4	9,3	4,9	0,88	0,2 - 2,2		●
Siek	7	15,1	11,2	0,75	0,3 - 1,5	134	●	4	8,5	6,4	0,79	0,2 - 2,0		●
Trittau	13	15,9	11,5	0,80	0,4 - 1,4	128	●	7	8,1	5,1	0,73	0,3 - 1,5		●

● Datenqualität ausreichend

● Datenqualität ungenügend, kein Rang vergeben.

● Datenqualität eingeschränkt, Vorsicht bei der Interpretation!

ASR = altersstandardisierte Rate (Europastandard), SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Harnblase

(C67, D09.0, D41.4)

Allgemeines

Harnblasenkrebs, der als vierthäufigste Krebsart des Mannes und neunthäufigste Krebsart der Frau auftritt, wird nach internationalen Regeln inklusive der nicht invasiven Vorstufen analysiert. Harnblasentumoren haben einen Anteil von ca. 8 % bei Männern und 3 % bei Frauen an Krebs gesamt. Die Inzidenz ist in Schleswig-Holstein bei beiden Geschlechtern etwas höher als im Deutschlandmittel. Mit einem mittleren Erkrankungsalter von 72 Jahren (Männer) bzw. 74 Jahren (Frauen) ist Harnblasenkrebs ein Tumor des höheren Alters. Obwohl bei den meisten Krebsarten Frauen eine höhere Überlebenswahrscheinlichkeit haben, ist das beim Harnblasenkrebs umgekehrt. Die relative 5-Jahres-Überlebensrate beträgt für Männer in Schleswig-Holstein 66 % und für Frauen 56 %. Dieser Unterschied besteht für fast alle Tumorstadien.

Die Neuerkrankungsrate ist in den Jahren 2001 bis 2010 leicht – bei Männern etwas stärker als bei Frauen – zurückgegangen. Die Sterblichkeit sank etwas stärker als die Inzidenz. Die 10-Jahres-Prävalenz liegt in Schleswig-Holstein bei 3 ‰ bei Männern und 1 ‰ bei Frauen, d.h. knapp 5.000 der in Schleswig-Holstein lebenden Männer und etwa 1.500 Frauen haben in den letzten zehn Jahren eine Harnblasenkrebsdiagnose erhalten.

Risikofaktoren

- Tabakrauchen, mit direkter Abhängigkeit von der Menge gerauchter Zigaretten und der Dauer der Raucherkarriere
- Exposition gegenüber aromatischen Aminen am Arbeitsplatz, wobei zwischen Exposition und Krebsdiagnose bis zu 40 Jahre liegen können
- chronische Entzündungen im Bereich der Harnblase (langjährige Blasensteinleiden, Harnwegsinfekte)
- als Nebenwirkung bei bestimmten Medikamenten (Pioglitazon bei Diabetes, bestimmte Zytostatika bei Krebs)

Karteninterpretation

Die regionalen Unterschiede beim Harnblasenkrebs in Schleswig-Holstein sind mäßig ausgeprägt, die räumlichen Muster schwer zu interpretieren. Bei Männern finden sich Neuerkrankungsraten unterhalb des Landesdurchschnitts insbesondere im Hamburger Umland. Auch die Raten der Kreise Plön, Ostholstein und Lübeck liegen unter dem Landesdurchschnitt. Raten oberhalb des Landesdurchschnitts gibt es im Norden Schleswig-Holsteins. Außerdem finden sich höhere Raten in städtischen Gebieten in ländlichen Räumen oder um diese Städte herum (Ratzeburg, Mölln, Rendsburg, Schleswig, Itzehoe, Oldenburg i.Hst. usw.). Bei den Neuerkrankungsraten der Frauen ist dieses Muster nicht so augenfällig. Eine hinreichende Hypothese, warum bei Männern die Inzidenz in städtischen Gebieten höher sein sollte, gibt es nicht, zumal Städte wie Lübeck, Flensburg, Pinneberg nicht in dieses Muster passen. Wie bei den Männern finden sich auch bei den Frauen die niedrigsten Neuerkrankungsraten im Hamburger Umland. Hier muss man Erfassungsdefizite als Hauptursache ansehen. Für beide Geschlechter deutet sich ein leichter Gradient hinsichtlich der sozioökonomischen Deprivation an. Gemeinden, die stärker benachteiligt sind, haben tendenziell höhere Neuerkrankungsraten.

Die Sterblichkeit am Harnblasenkarzinom ist bei Männern an der Westküste (Kreise Steinburg, Dithmarschen, Nordfriesland) etwas höher als im Landesdurchschnitt. Auch im Hamburger Umland sind die Raten etwas höher, was wiederum für die Hypothese spricht, dass im Hamburger Umland nicht alle Neuerkrankungen vom Krebsregister registriert werden. Verstorbenen Patienten müssen vorher eine entsprechende Diagnose erhalten haben. Die räumlichen Unterschiede bezüglich der Mortalität bei Frauen sind etwas größer als bei den Männern. Die räumlichen Muster unterschieden sich etwas. Höhere Raten an der Westküste findet man in und um Dithmarschen und an der Ostküste in und um den Kreis Plön. Nierdrige Werte zeigen sich für die Ostseeküste zwischen Flensburg und Eckernförde und für Fehmarn. Allerdings sind die Daten mit relativ großen Unsicherheiten besetzt, wie aus dem Diagramm zu den Vertrauensbereichen entnommen werden kann.

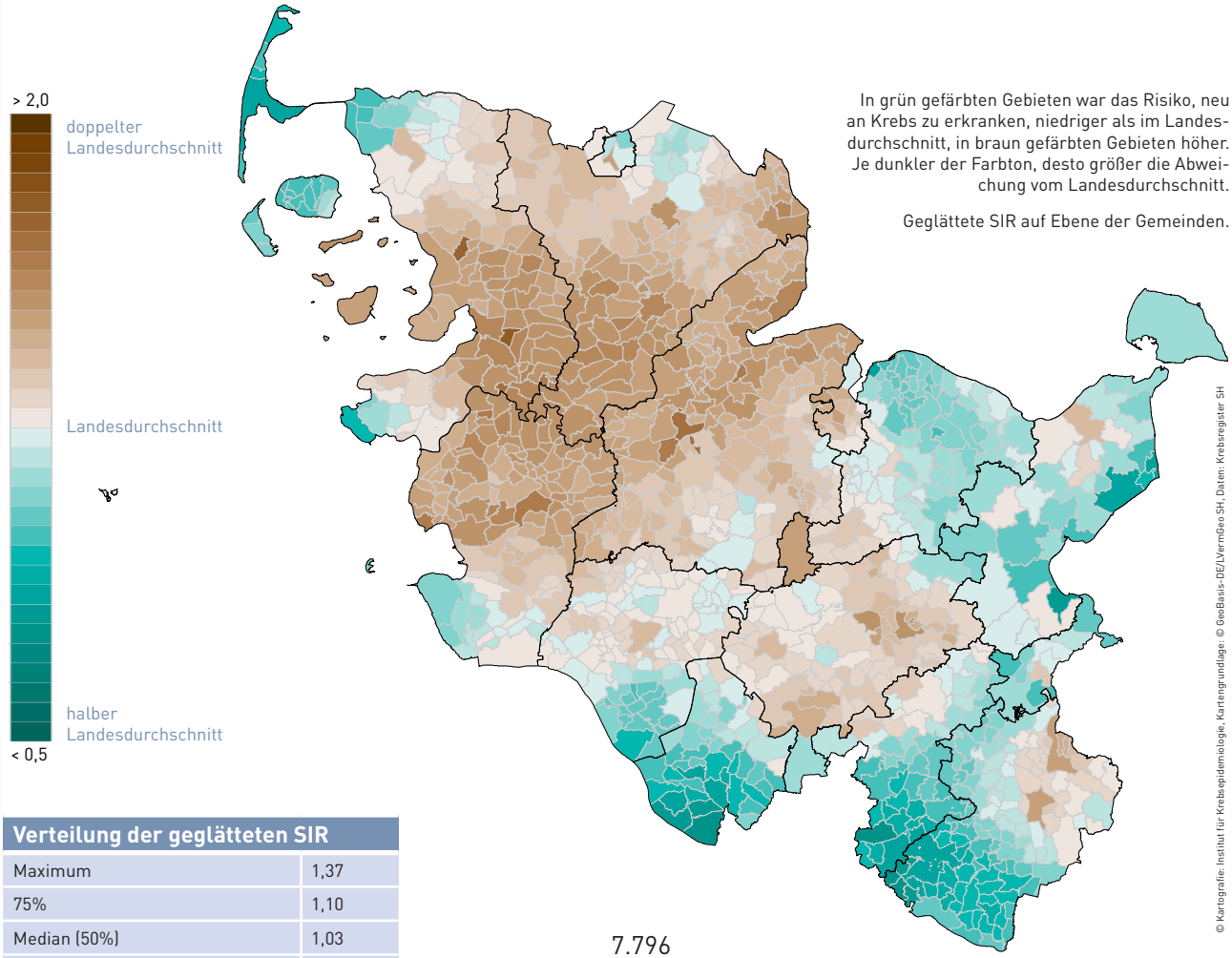
Die Unterschiede bei den Überlebensraten sind bei Männern nur gering, mit etwas besseren Überlebensraten in den Kreisen Segeberg und Rendsburg-Eckernförde. Bei Frauen sind die regionalen Unterschiede etwas größer. Hier zeigen sich drei Bereiche, in denen die Überlebensraten etwas schlechter sind als im Rest des Landes – Kiel und Kreis Plön, Kreis Herzogtum Lauenburg sowie Kreis Dithmarschen und das südliche Nordfriesland.

Harnblase (C67, D09.0, D41.4)

Männer

Risiko, neu an Krebs zu erkranken

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In grün gefärbten Gebieten war das Risiko, neu an Krebs zu erkranken, niedriger als im Landesdurchschnitt, in braun gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete SIR auf Ebene der Gemeinden.

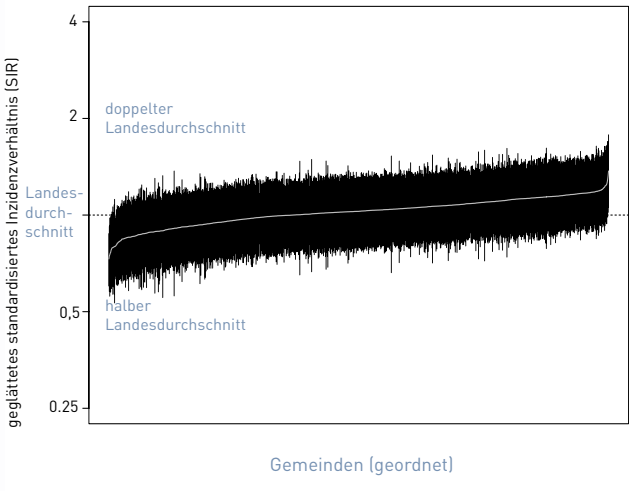
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Verteilung der geglätteten SIR	
Maximum	1,37
75%	1,10
Median (50%)	1,03
25%	0,96
Minimum	0,73

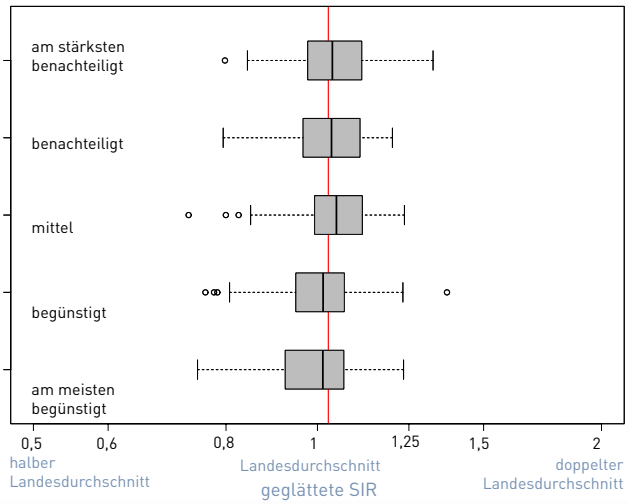
7.796
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SIR
Standardisiertes Inzidenzverhältnis
(siehe Seiten 25 und 235)

Vertrauensbereich der geglätteten SIR



Verteilung der geglätteten SIR nach regionaler Deprivation

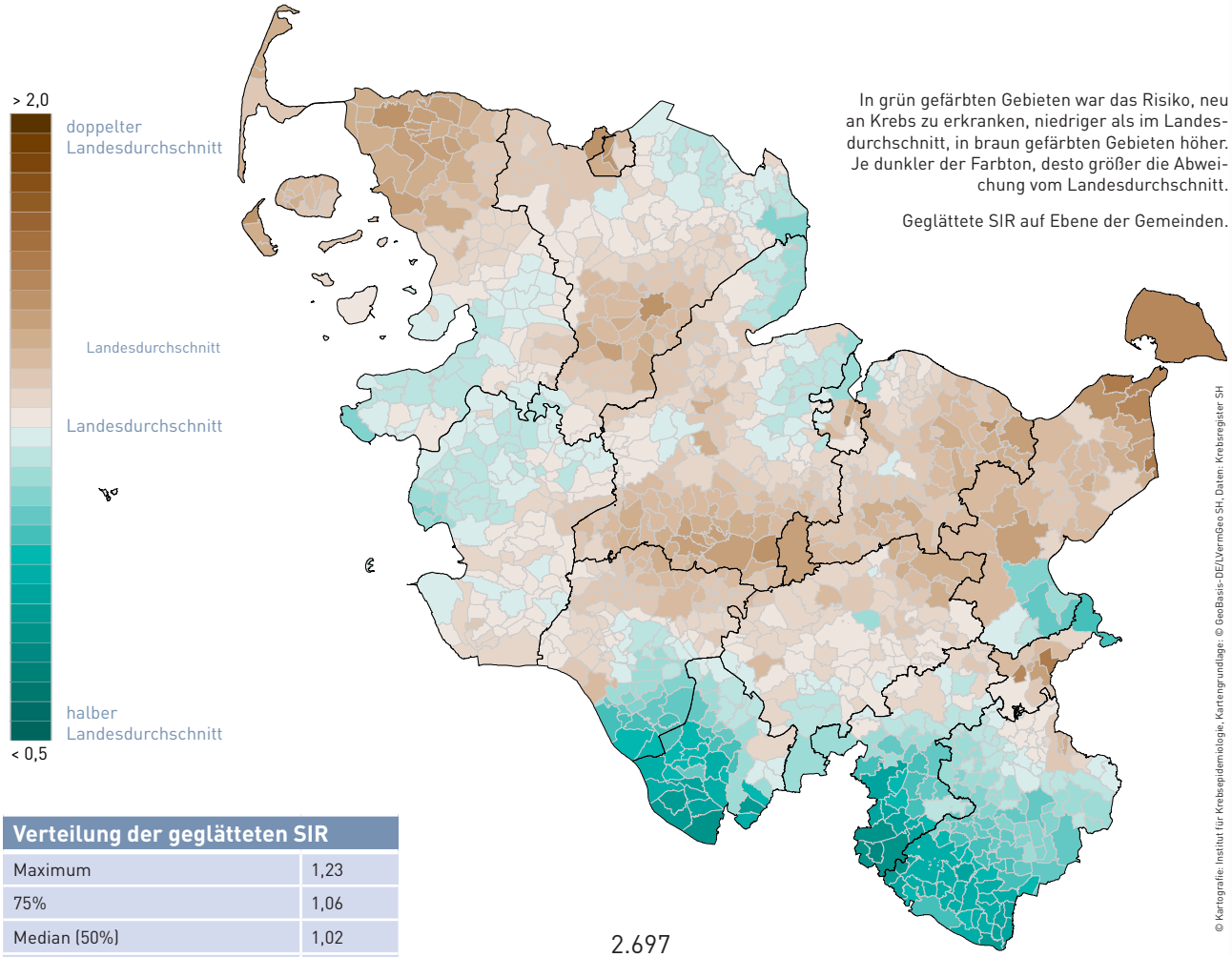


Harnblase (C67, D09.0, D41.4)

Frauen

Risiko, neu an Krebs zu erkranken

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In grün gefärbten Gebieten war das Risiko, neu an Krebs zu erkranken, niedriger als im Landesdurchschnitt, in braun gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete SIR auf Ebene der Gemeinden.

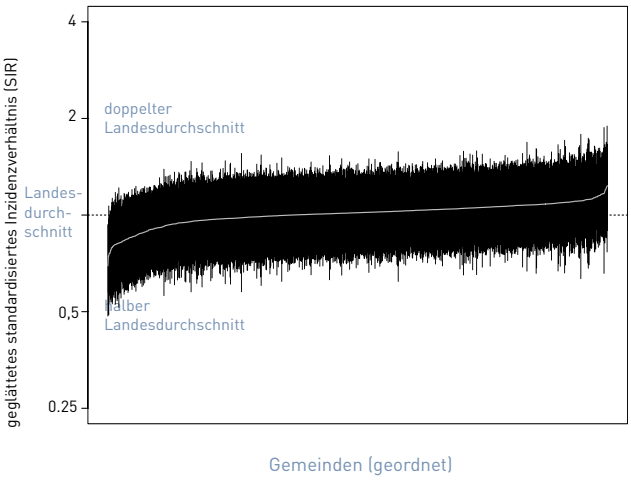
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Verteilung der geglätteten SIR	
Maximum	1,23
75%	1,06
Median (50%)	1,02
25%	0,98
Minimum	0,69

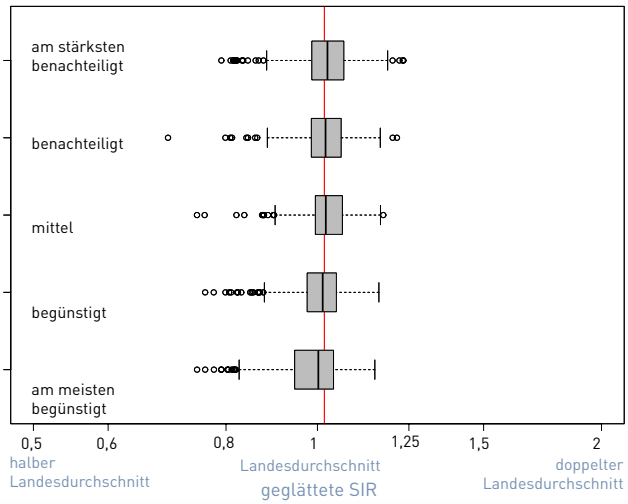
2.697
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SIR
Standardisiertes Inzidenzverhältnis
(siehe Seiten 25 und 235)

Vertrauensbereich der geglätteten SIR



Verteilung der geglätteten SIR nach regionaler Deprivation

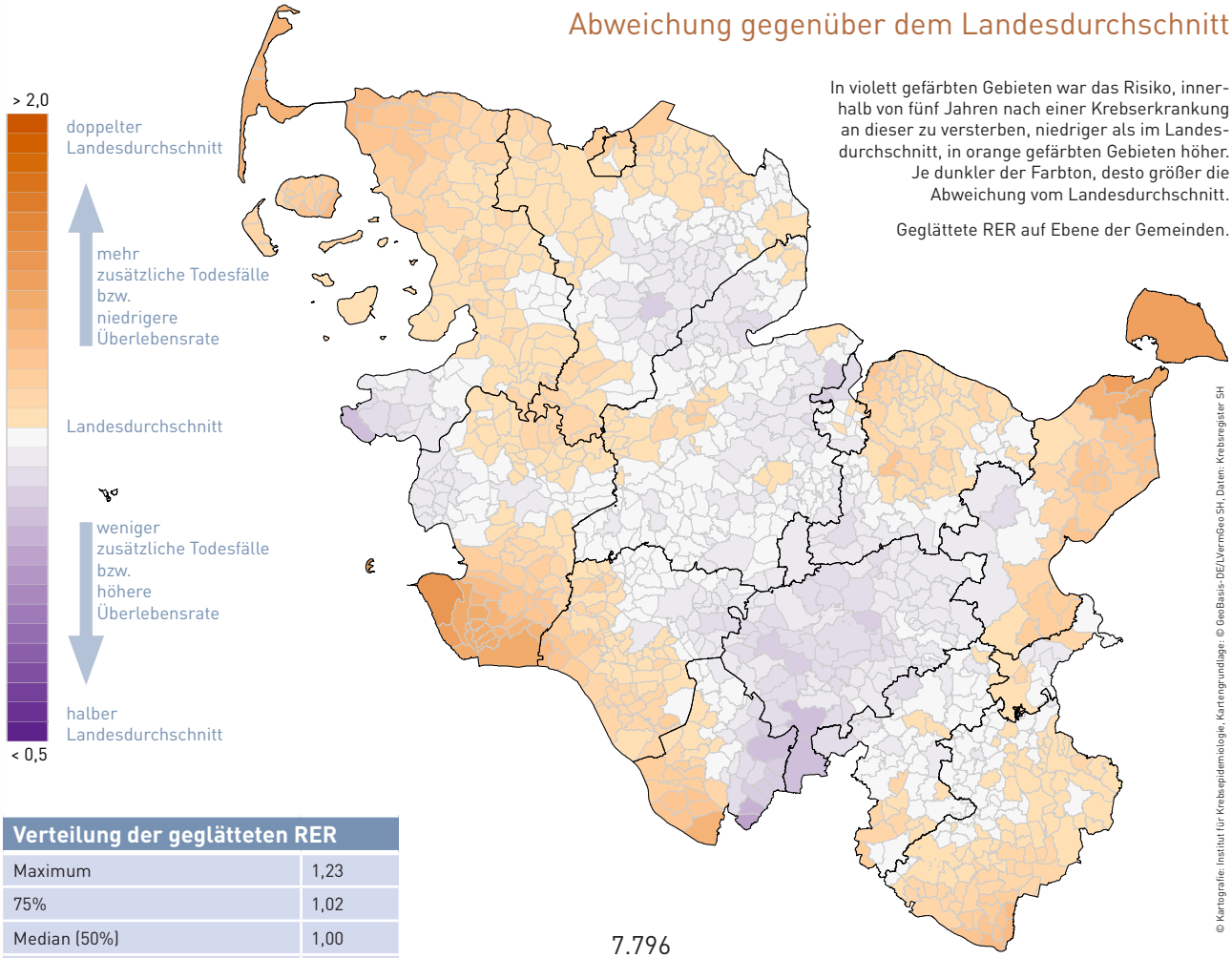


Harnblase (C67, D09.0, D41.4)

Männer

Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In violett gefärbten Gebieten war das Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in orange gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete RER auf Ebene der Gemeinden.

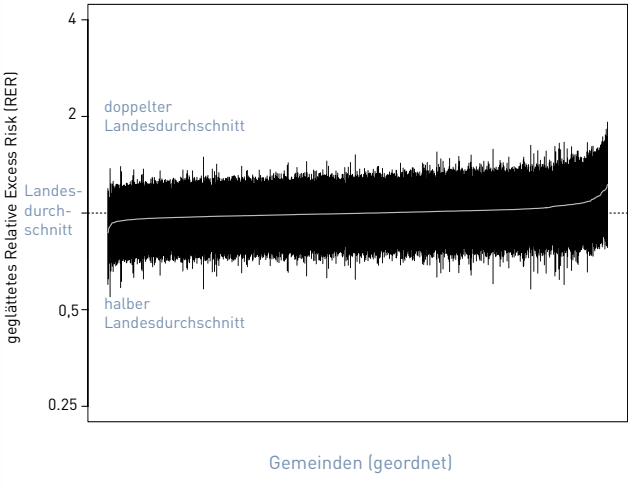
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Verteilung der geglätteten RER	
Maximum	1,23
75%	1,02
Median (50%)	1,00
25%	0,98
Minimum	0,87

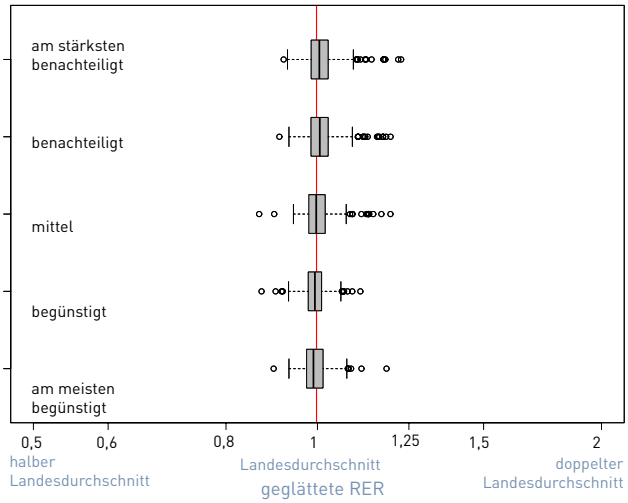
7.796
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

RER
Relative Excess Risk
(siehe Seiten 25 und 237)

Vertrauensbereich der geglätteten RER



Verteilung der geglätteten RER nach regionaler Deprivation

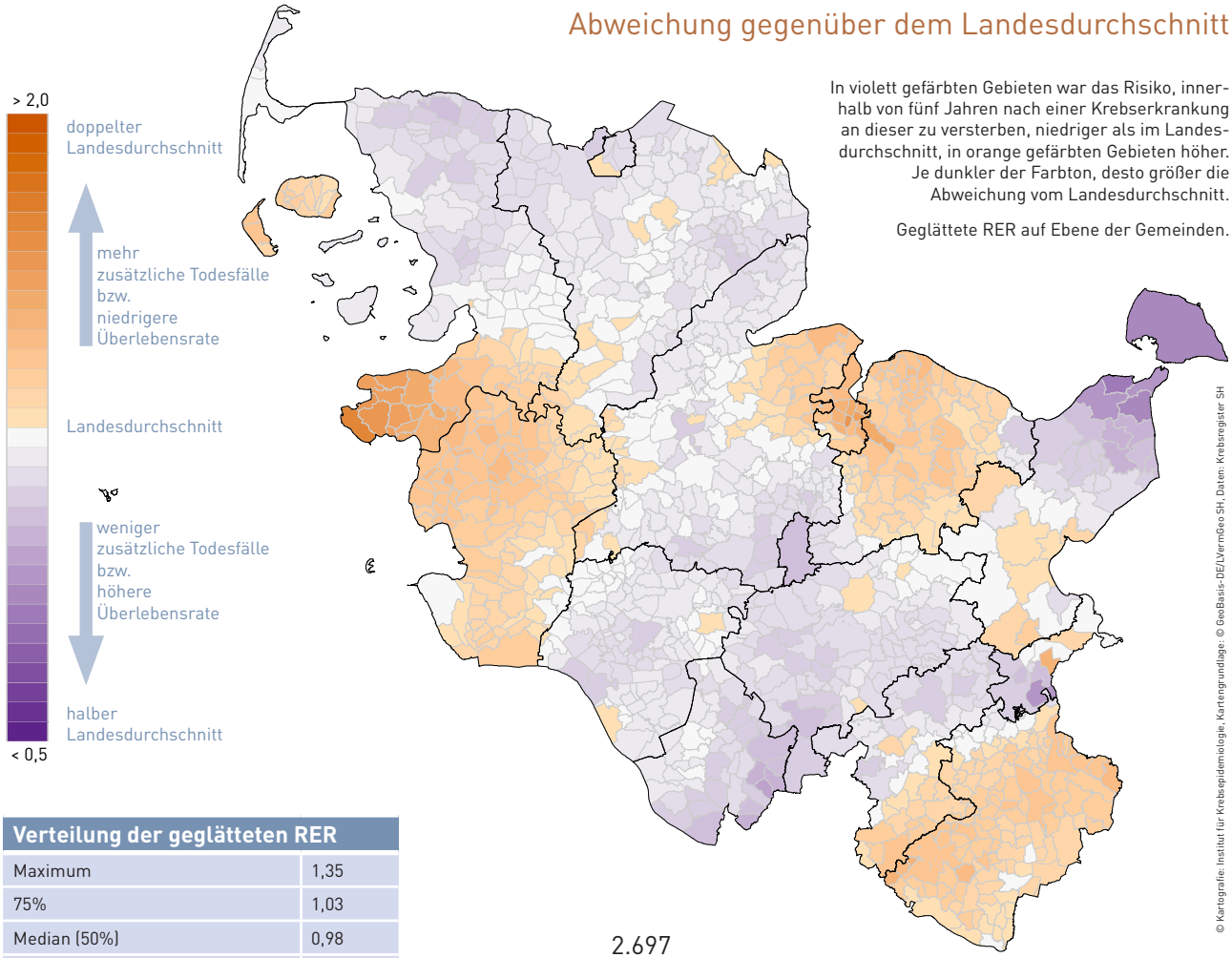


Harnblase (C67, D09.0, D41.4)

Frauen

Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In violett gefärbten Gebieten war das Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in orange gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete RER auf Ebene der Gemeinden.

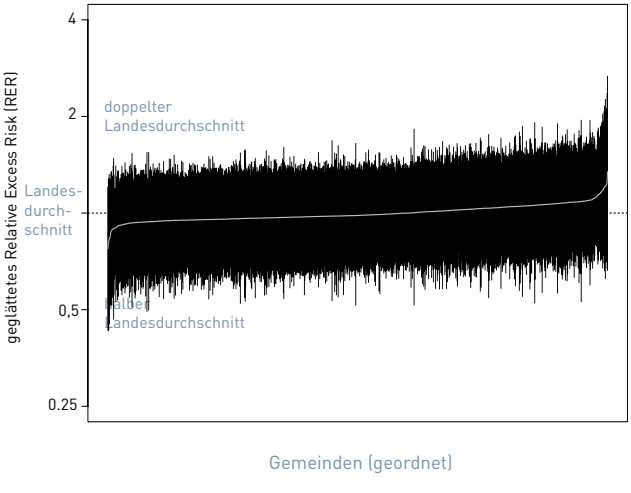
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Verteilung der geglätteten RER	
Maximum	1,35
75%	1,03
Median (50%)	0,98
25%	0,96
Minimum	0,77

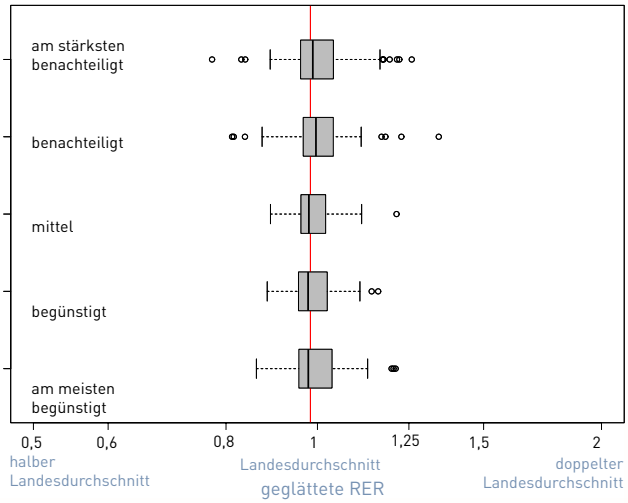
2.697
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

RER
Relative Excess Risk
(siehe Seiten 25 und 237)

Vertrauensbereich der geglätteten RER



Verteilung der geglätteten RER nach regionaler Deprivation

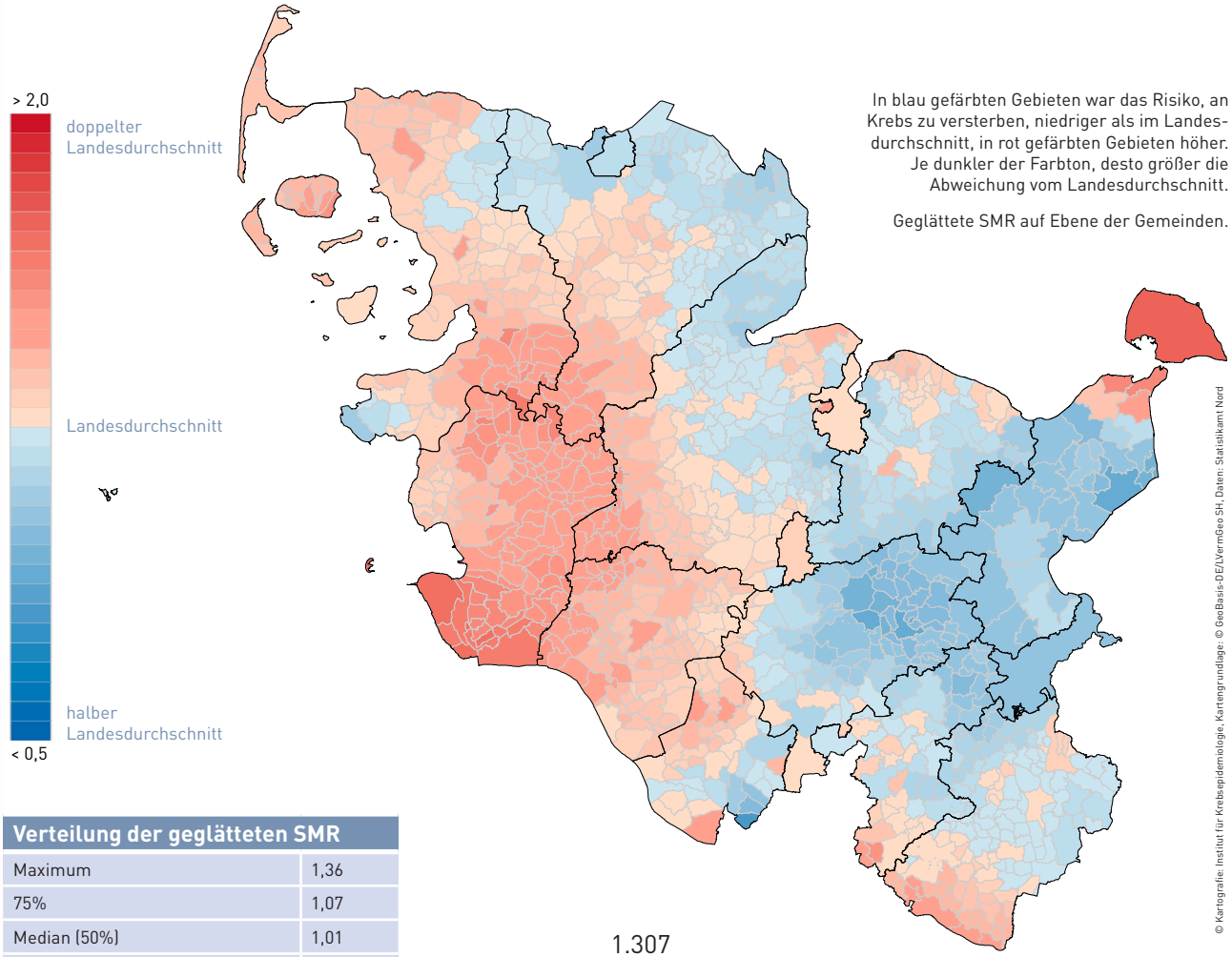


Harnblase (C67, D09.0, D41.4)

Männer

Risiko, an Krebs zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In blau gefärbten Gebieten war das Risiko, an Krebs zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in rot gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete SMR auf Ebene der Gemeinden.

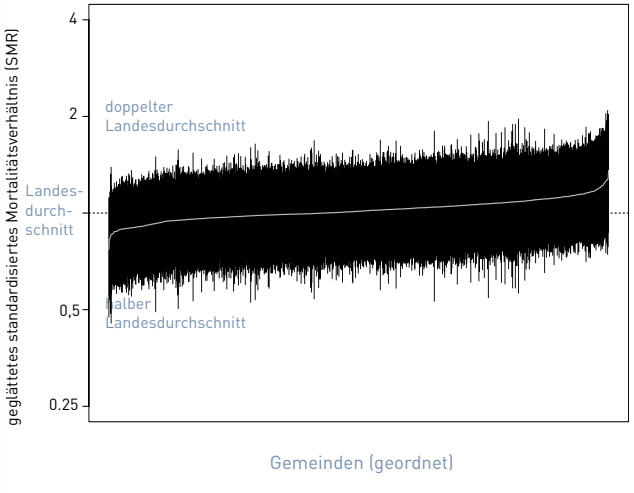
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Statistikamt Nord

Verteilung der geglätteten SMR	
Maximum	1,36
75%	1,07
Median (50%)	1,01
25%	0,97
Minimum	0,77

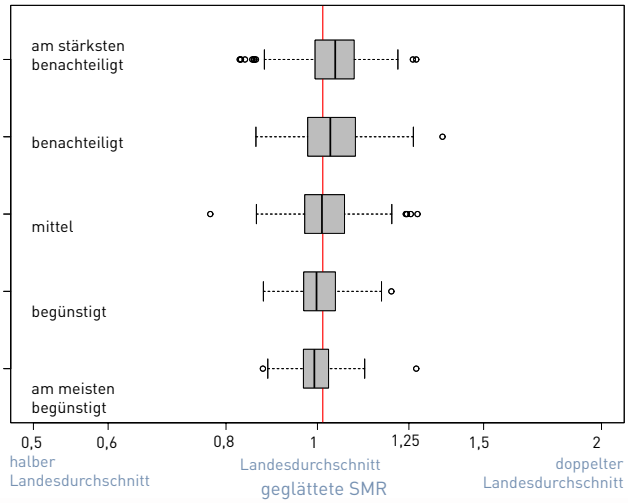
1.307
Krebstodesfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SMR
Standardisiertes Mortalitätsverhältnis
(siehe Seiten 25 und 236)

Vertrauensbereich der geglätteten SMR



Verteilung der geglätteten SMR nach regionaler Deprivation

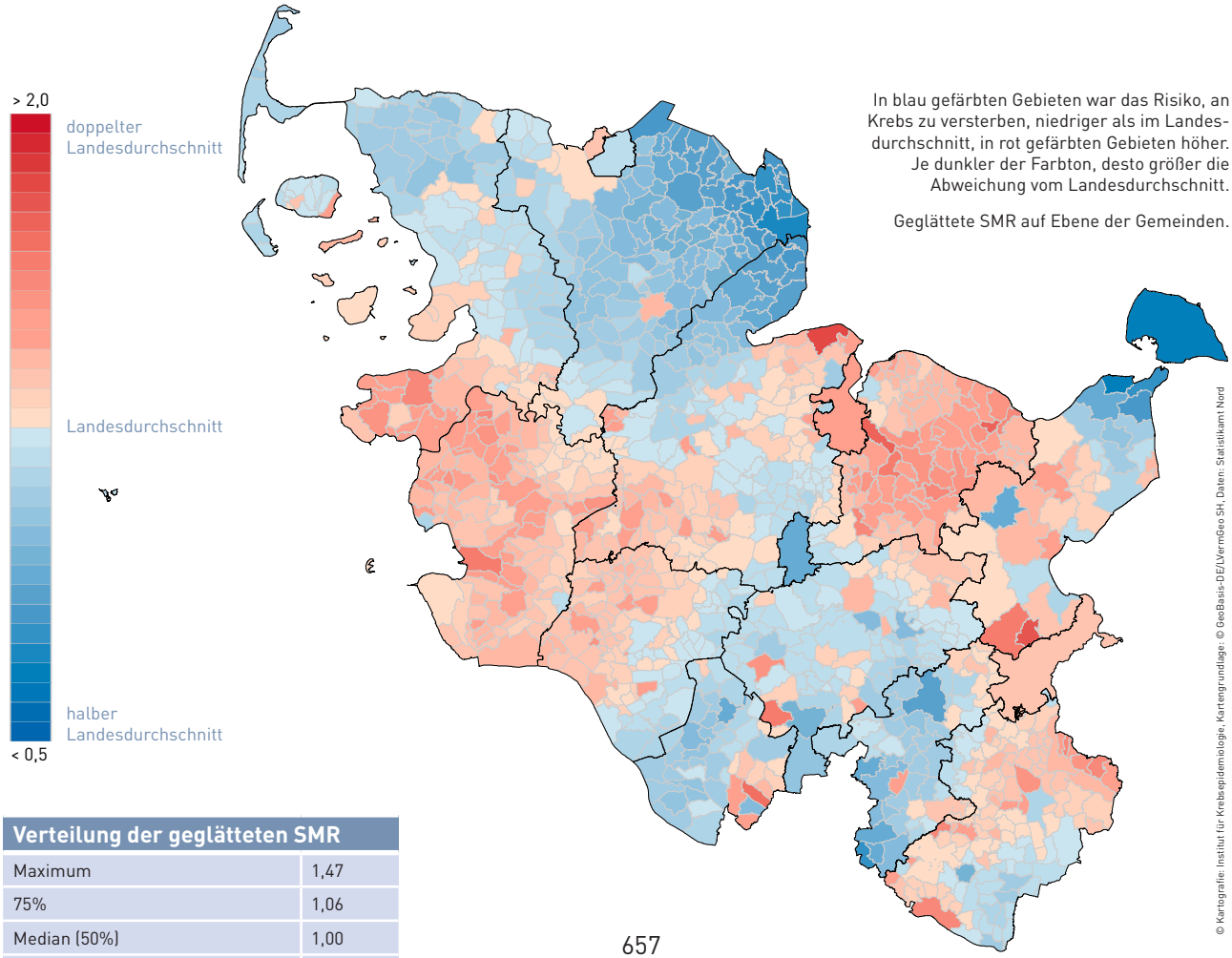


Harnblase (C67, D09.0, D41.4)

Frauen

Risiko, an Krebs zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In blau gefärbten Gebieten war das Risiko, an Krebs zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in rot gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete SMR auf Ebene der Gemeinden.

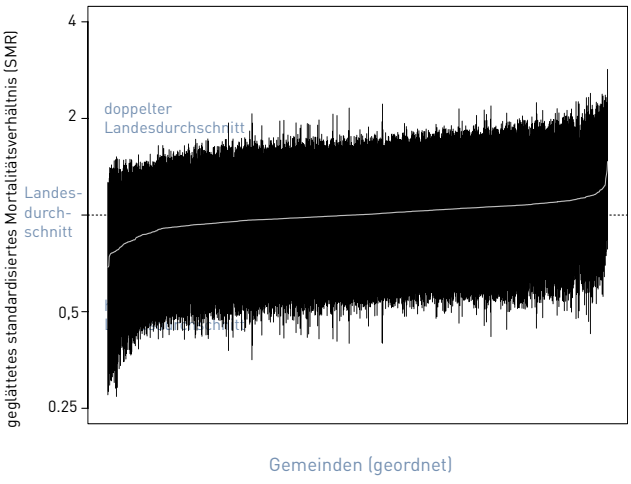
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH; Daten: Statistikamt Nord

Verteilung der geglätteten SMR	
Maximum	1,47
75%	1,06
Median (50%)	1,00
25%	0,95
Minimum	0,69

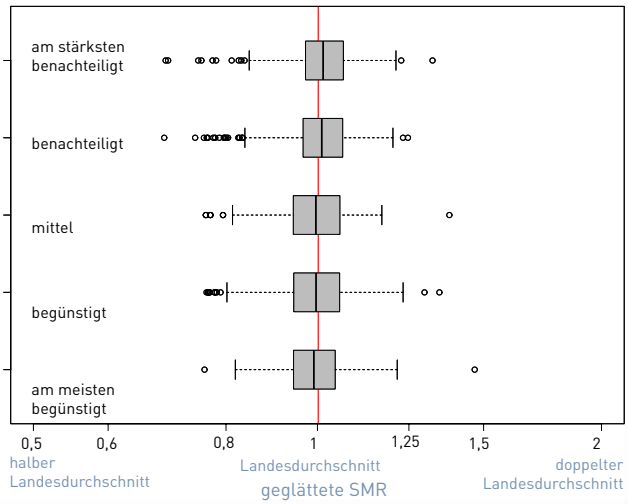
657
Krebstodesfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SMR
Standardisiertes Mortalitätsverhältnis
(siehe Seiten 25 und 236)

Vertrauensbereich der geglätteten SMR



Verteilung der geglätteten SMR nach regionaler Deprivation

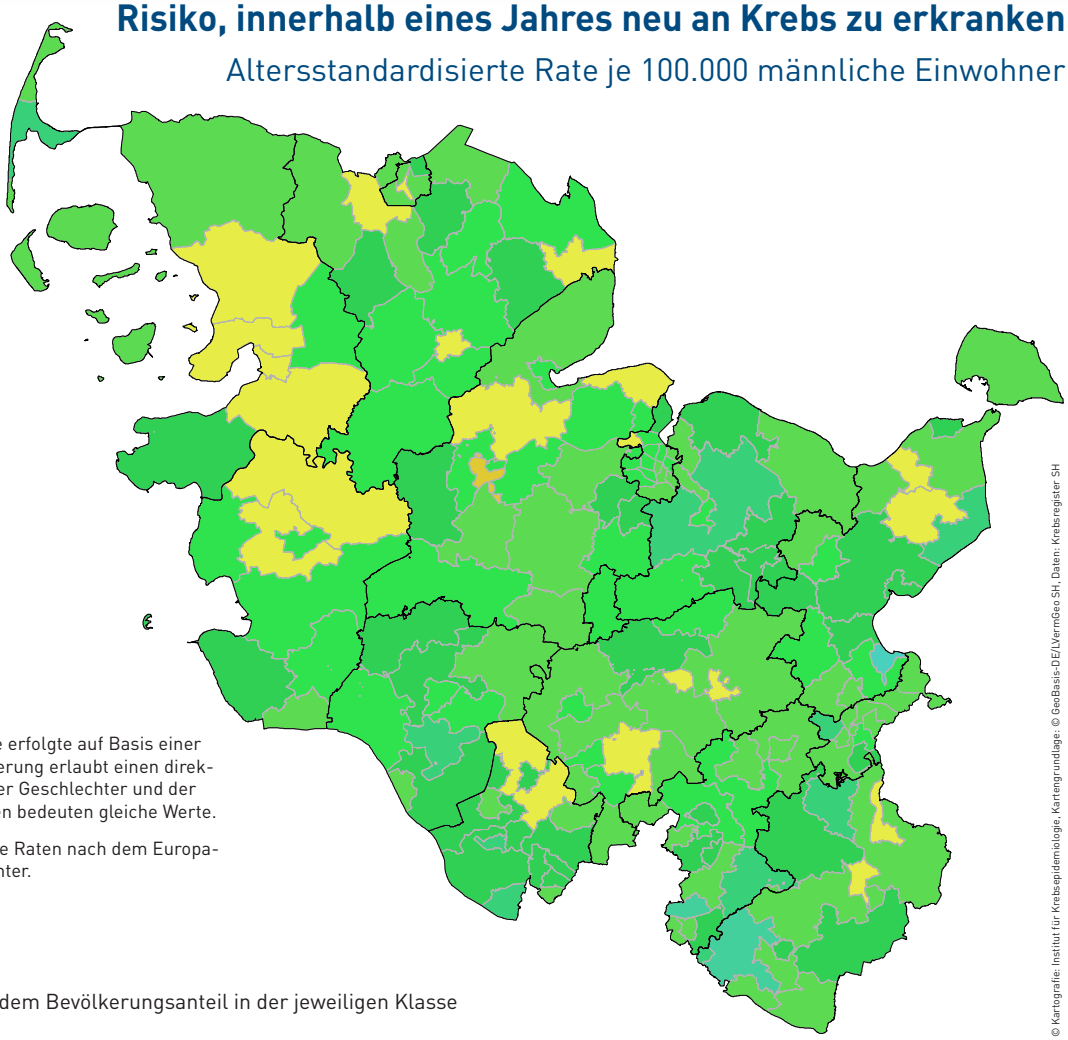


Harnblase (C67, D09.0, D41.4)

Männer

Risiko, innerhalb eines Jahres neu an Krebs zu erkranken

Altersstandardisierte Rate je 100.000 männliche Einwohner

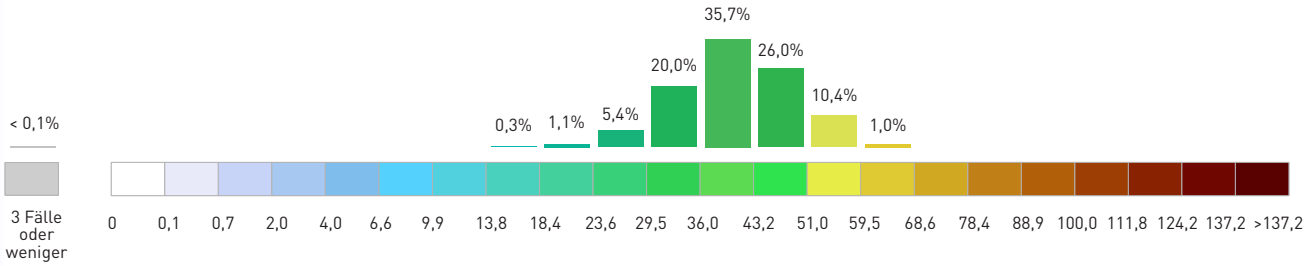


© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Die Einfärbung der Gebiete erfolgte auf Basis einer absoluten Skala. Die Skalierung erlaubt einen direkten Vergleich der Karten der Geschlechter und der Tumorarten. Gleiche Farben bedeuten gleiche Werte.

Direkt altersstandardisierte Raten nach dem Europastandard auf Ebene der Ämter.

Säulenhöhe entspricht dem Bevölkerungsanteil in der jeweiligen Klasse



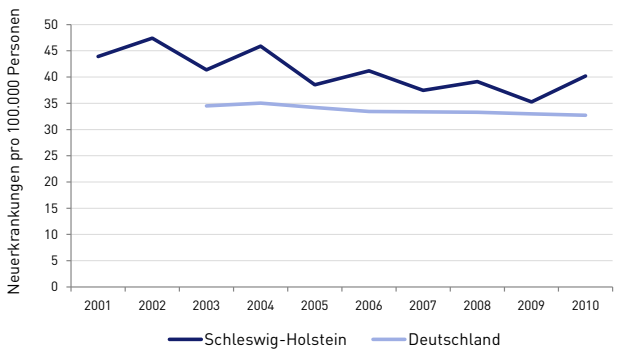
Altersstandardisierte Neuerkrankungsrate

Schleswig-Holstein 2001 - 2010	40,8
Neuerkrankungen pro Jahr	777
Maximum	60,2
75%	47,6
Median (50%)	40,7
25%	35,5
Minimum	16,9
Deutschland 2003 - 2010	33,6

je 100.000 Personen [Europastandard]

Zeitliche Entwicklung der altersstandardisierten Rate

[Europastandard]

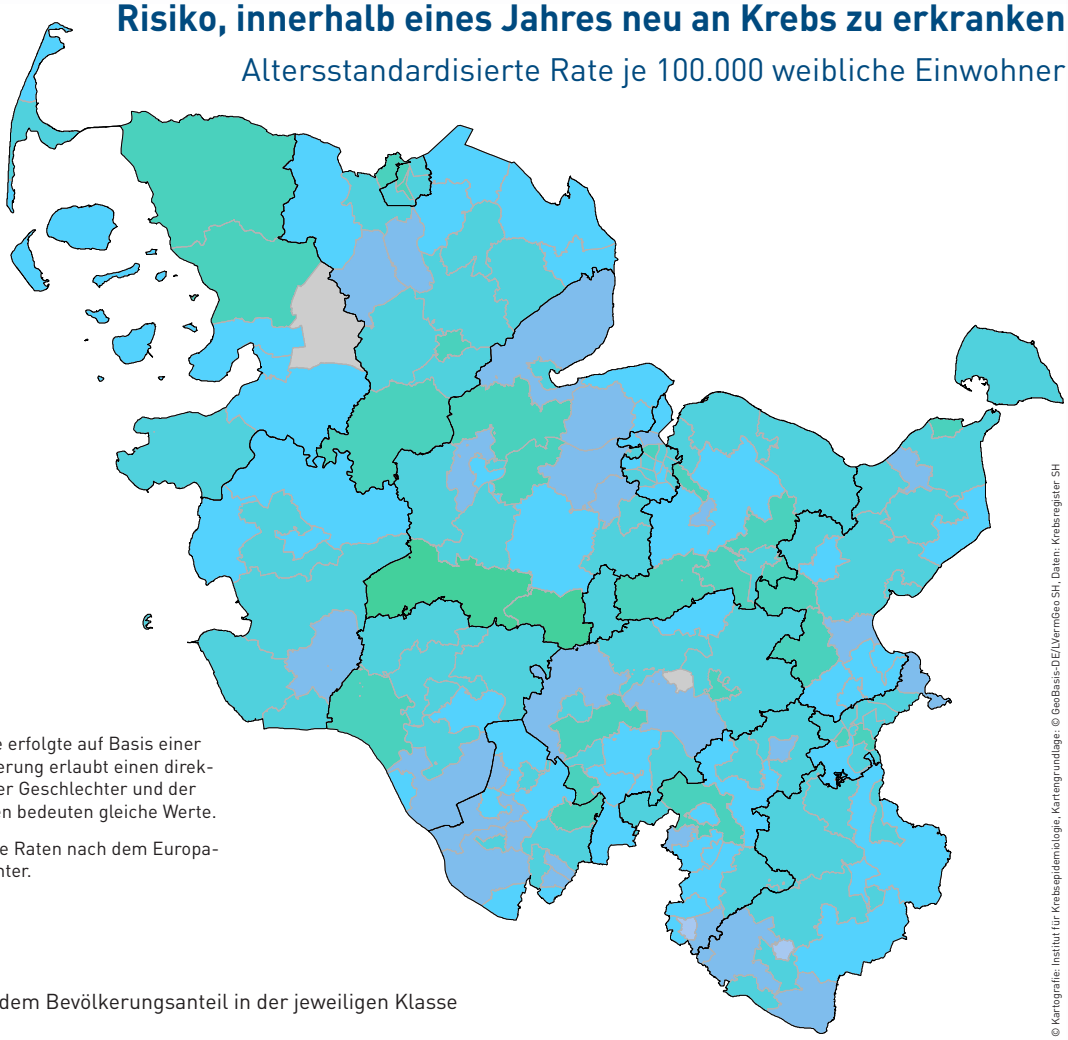


Harnblase (C67, D09.0, D41.4)

Frauen

Risiko, innerhalb eines Jahres neu an Krebs zu erkranken

Altersstandardisierte Rate je 100.000 weibliche Einwohner

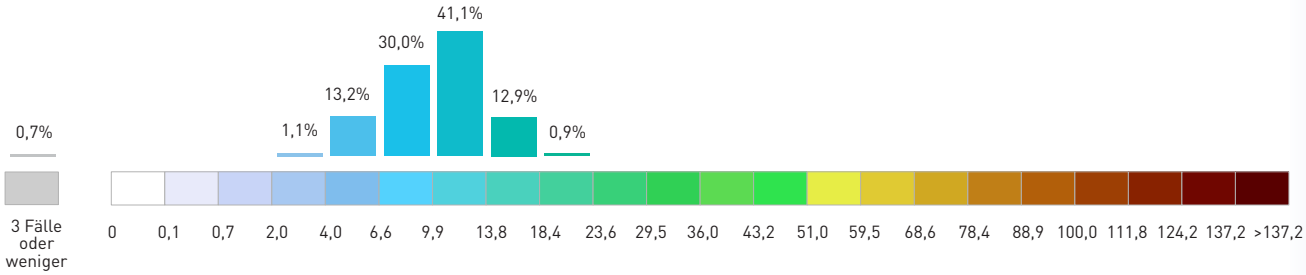


© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Die Einfärbung der Gebiete erfolgte auf Basis einer absoluten Skala. Die Skalierung erlaubt einen direkten Vergleich der Karten der Geschlechter und der Tumorarten. Gleiche Farben bedeuten gleiche Werte.

Direkt altersstandardisierte Raten nach dem Europastandard auf Ebene der Ämter.

Säulenhöhe entspricht dem Bevölkerungsanteil in der jeweiligen Klasse



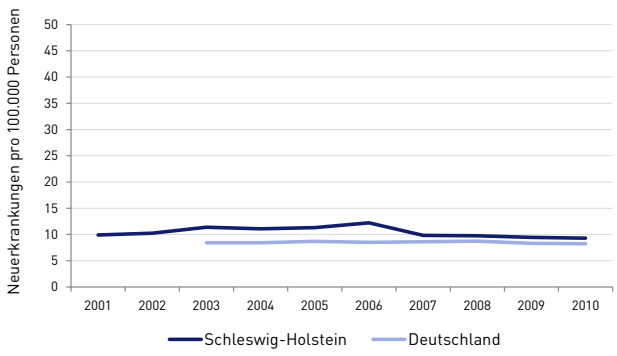
Altersstandardisierte Neuerkrankungsrate

Schleswig-Holstein 2001 - 2010	10,4
Neuerkrankungen pro Jahr	270
Maximum	27,4
75%	12,7
Median (50%)	10,3
25%	7,6
Minimum	1,7
Deutschland 2003 - 2010	8,5

je 100.000 Personen [Europastandard]

Zeitliche Entwicklung der altersstandardisierten Rate

[Europastandard]



Harnblase (C67, D09.0, D41.4)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (169)	Daten-qualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (172)	Daten-qualität
Land Schleswig-Holstein	**7.796**	**56,4**	**40,8**	**1,00**				**2.697**	**18,7**	**10,4**	**1,00**			
Kreisfreie Stadt Flensburg	**218**	**51,1**	**40,0**	**0,97**	**0,8 - 1,1**			**97**	**21,7**	**12,5**	**1,16**	**0,9 - 1,4**		
Flensburg (PLZ 24937)	46	62,8	56,7	1,33	1,0 - 1,8	8	●	18	24,0	14,0	1,35	0,8 - 2,1	19	●
Flensburg (PLZ 24939)	43	39,1	36,1	0,88	0,6 - 1,2	122	●	24	22,4	15,6	1,36	0,9 - 2,0	17	●
Flensburg (PLZ 24941)	23	46,8	36,4	0,90	0,6 - 1,3	113	●	12	22,9	13,4	1,21	0,6 - 2,1	45	●
Flensburg (PLZ 24943)	70	54,0	39,9	0,99	0,8 - 1,2	84	●	27	18,9	10,7	0,97	0,6 - 1,4	89	●
Flensburg (PLZ 24944)	36	55,9	33,7	0,81	0,6 - 1,1	136	●	16	22,8	11,3	1,09	0,6 - 1,8	68	●
Kreisfreie Stadt Kiel	**597**	**53,2**	**43,3**	**1,06**	**1,0 - 1,1**			**226**	**18,9**	**10,5**	**1,05**	**0,9 - 1,2**		
Kiel (PLZ 24103)	23	46,7	41,7	1,03	0,7 - 1,5	69	●	20	36,4	9,4	1,67	1,0 - 2,6		●
Kiel (PLZ 24105)	48	53,7	45,9	1,08	0,8 - 1,4	57	●	25	23,6	11,1	1,28	0,8 - 1,9	27	●
Kiel (PLZ 24106)	49	58,4	46,4	1,13	0,8 - 1,5	50	●	11	11,9	6,1	0,67	0,3 - 1,2	135	●
Kiel (PLZ 24107)	32	77,7	52,4	1,23	0,8 - 1,7	26	●	8	17,8	9,5	0,94	0,4 - 1,8	95	●
Kiel (PLZ 24109)	54	52,0	45,6	1,07	0,8 - 1,4	59	●	16	14,4	9,0	0,87	0,5 - 1,4	107	●
Kiel (PLZ 24111 & 24113)	69	57,8	44,5	1,09	0,8 - 1,4	56	●	27	21,5	11,6	1,15	0,8 - 1,7	57	●
Kiel (PLZ 24114)	32	50,0	48,0	1,20	0,8 - 1,7	32	●	14	19,7	10,2	1,14	0,6 - 1,9	60	●
Kiel (PLZ 24116)	29	53,5	49,3	1,28	0,9 - 1,8	17	●	11	18,3	13,3	1,10	0,6 - 2,0	65	●
Kiel (PLZ 24118)	18	35,0	43,5	1,09	0,6 - 1,7		●	9	15,1	15,6	1,19	0,5 - 2,3	48	●
Kiel (PLZ 24143)	37	34,6	37,5	0,97	0,7 - 1,3	93	●	9	9,3	8,1	0,65	0,3 - 1,2	138	●
Kiel (PLZ 24145)	23	44,3	36,7	0,94	0,6 - 1,4	103	●	6	11,3	9,3	0,86	0,3 - 1,9	110	●
Kiel (PLZ 24146)	28	54,7	41,2	1,00	0,7 - 1,5	80	●	10	17,8	10,2	0,96	0,5 - 1,8	90	●
Kiel (PLZ 24147 & 24148)	63	64,5	45,2	1,11	0,9 - 1,4	53	●	24	23,2	12,5	1,18	0,8 - 1,8	51	●
Kiel (PLZ 24149)	33	56,3	42,2	1,02	0,7 - 1,4	73	●	15	24,9	13,0	1,26	0,7 - 2,1	32	●
Kiel (PLZ 24159)	59	59,2	35,8	0,86	0,7 - 1,1	126	●	21	20,2	8,5	0,89	0,6 - 1,4	102	●
Kreisfreie Stadt Lübeck	**564**	**55,9**	**38,2**	**0,93**	**0,9 - 1,0**			**267**	**23,9**	**12,3**	**1,14**	**1,0 - 1,3**		
Lübeck (PLZ 23552)	24	35,7	39,3	0,96	0,6 - 1,4	95	●	12	18,3	11,3	1,32	0,7 - 2,3	20	●
Lübeck (PLZ 23554)	49	42,2	37,1	0,90	0,7 - 1,2	114	●	20	16,7	11,5	1,02	0,6 - 1,6	77	●
Lübeck (PLZ 23556)	39	48,9	28,4	0,73	0,5 - 1,0	155	●	25	28,1	12,2	1,19	0,8 - 1,8	49	●
Lübeck (PLZ 23558)	59	44,9	36,9	0,89	0,7 - 1,2	118	●	38	26,5	17,6	1,47	1,0 - 2,0	9	●
Lübeck (PLZ 23560)	54	51,8	39,6	0,97	0,7 - 1,3	90	●	17	15,2	9,4	0,86	0,5 - 1,4	108	●
Lübeck (PLZ 23562)	45	48,9	32,2	0,77	0,6 - 1,0	149	●	26	24,1	12,5	1,10	0,7 - 1,6	66	●
Lübeck (PLZ 23564)	62	71,4	47,7	1,19	0,9 - 1,5	36	●	28	26,8	15,0	1,27	0,8 - 1,8	29	●
Lübeck (PLZ 23566)	65	63,4	42,3	0,97	0,8 - 1,2	92	●	36	31,0	12,4	1,36	1,0 - 1,9	18	●
Lübeck (PLZ 23568)	53	69,1	41,0	0,99	0,7 - 1,3	81	●	23	26,8	12,6	1,07	0,7 - 1,6	70	●
Lübeck (PLZ 23569)	55	60,6	39,3	0,96	0,7 - 1,3	96	●	23	23,8	12,0	1,17	0,7 - 1,8	54	●
Lübeck (PLZ 23570)	59	95,7	37,8	0,91	0,7 - 1,2	110	●	19	24,9	5,0	0,74	0,4 - 1,2	126	●
Kreisfreie Stadt Neumünster	**257**	**67,4**	**49,5**	**1,19**	**1,1 - 1,3**	**37**	●	**97**	**24,2**	**13,6**	**1,24**	**1,0 - 1,5**	**37**	●
Kreis Dithmarschen	**452**	**67,3**	**45,2**	**1,12**	**1,0 - 1,2**			**128**	**18,4**	**9,8**	**0,94**	**0,8 - 1,1**		
Brunsbüttel, Stadt	41	60,8	41,7	1,04	0,7 - 1,4		●	15	21,7	11,0	1,14	0,6 - 1,9		●
Heide, Stadt	62	63,0	44,8	1,07	0,8 - 1,4	61	●	23	21,3	9,6	1,00	0,6 - 1,5	81	●
Burg - St. Michaelisdonn	50	60,3	44,8	1,07	0,8 - 1,4	62	●	9	10,6	5,8	0,57	0,3 - 1,1	147	●
Marne-Nordsee	33	49,1	32,3	0,81	0,6 - 1,1	140	●	15	21,7	11,6	1,09	0,6 - 1,8	69	●
Kirchspielslandgemeinden Eider	70	73,0	51,7	1,27	1,0 - 1,6	19	●	13	13,7	7,8	0,74	0,4 - 1,3	125	●
Kirchspielslandgemeinde Heider Umland	59	75,3	55,5	1,32	1,0 - 1,7	10	●	14	17,4	10,1	0,99	0,5 - 1,7	83	●
Mitteldithmarschen	78	65,0	45,4	1,15	0,9 - 1,4	44	●	25	20,6	12,8	1,12	0,7 - 1,6	64	●
Büsum-Wesselburen	59	95,9	44,1	1,17	0,9 - 1,5	40	●	14	20,8	9,9	0,84	0,5 - 1,4	114	●
Kreis Herzogtum Lauenburg	**483**	**53,2**	**37,9**	**0,94**	**0,9 - 1,0**			**156**	**16,3**	**9,1**	**0,89**	**0,8 - 1,0**		
Berkenthin	16	35,5	26,6	0,74	0,4 - 1,2	153	●	7	15,2	10,3	1,03	0,4 - 2,1	76	●
Büchen	30	45,7	33,3	0,79	0,5 - 1,1	144	●	10	14,8	9,7	0,84	0,4 - 1,5	116	●
Hohe Elbgeest	27	30,9	19,2	0,50	0,3 - 0,7		●	10	10,8	6,3	0,58	0,3 - 1,1	145	●
Geesthacht, Stadt	80	56,1	41,7	1,04	0,8 - 1,3	66	●	29	19,2	11,7	1,06	0,7 - 1,5	74	●
Lüttau & Lauenburg/Elbe	39	50,3	36,8	0,89	0,6 - 1,2	117	●	9	11,4	4,9	0,62	0,3 - 1,2	143	●
Mölln, Stadt	77	87,9	56,9	1,40	1,1 - 1,7	3	●	17	17,4	7,1	0,77	0,4 - 1,2	121	●
Lauenburgische Seen	38	59,9	37,0	0,95	0,7 - 1,3	100	●	10	15,4	9,0	0,85	0,4 - 1,6	112	●
Ratzeburg, Stadt	57	90,6	57,4	1,37	1,0 - 1,8	5	●	23	31,3	13,0	1,29	0,8 - 1,9	24	●
Breitenfelde & Schwarzenbek-Land	40	52,2	40,9	1,02	0,7 - 1,4	71	●	17	22,0	13,6	1,38	0,8 - 2,2	16	●
Schwarzenbek, Stadt	31	43,1	34,3	0,89	0,6 - 1,3	120	●	6	7,9	4,0	0,50	0,2 - 1,1	152	●
Wentorf bei Hamburg	20	37,2	28,5	0,63	0,4 - 1,0		●	7	11,9	5,7	0,65	0,3 - 1,3	140	●
Sandesneben - Nusse	28	37,8	32,5	0,78	0,5 - 1,1	147	●	11	14,9	12,2	1,02	0,5 - 1,8	78	●
Kreis Nordfriesland	**499**	**61,4**	**43,4**	**1,06**	**1,0 - 1,2**			**166**	**19,6**	**11,6**	**1,03**	**0,9 - 1,2**		
Tönning, Stadt & Eiderstedt	42	52,4	36,0	0,78	0,6 - 1,1	146	●	19	22,0	10,5	1,01	0,6 - 1,6	79	●
Husum, Stadt	87	81,6	52,3	1,28	1,0 - 1,6	16	●	22	18,7	9,9	0,88	0,6 - 1,3	106	●
Viöl	26	57,2	48,3	1,27	0,8 - 1,9	21	●	1	2,2	1,7	0,16	0,0 - 0,8		●
Landschaft Sylt, Pellworm & Föhr-Amrum	48	54,1	36,9	0,90	0,7 - 1,2	112	●	18	19,7	9,4	0,97	0,6 - 1,5	88	●
Südtondern	109	56,8	41,1	1,04	0,9 - 1,3	67	●	50	25,3	16,8	1,43	1,1 - 1,9	12	●

ASR = altersstandardisierte Rate (Europastandard), SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Harnblase (C67, D09.0, D41.4)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR pro 100.000	SIR	KI ◊ SIR	Rang (169)	Daten-qualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR pro 100.000	SIR	KI ◊ SIR	Rang (172)	Daten-qualität
Nordsee-Treene & Friedrichstadt	86	68,6	51,4	1,28	1,0 - 1,6	15	●	20	15,8	8,7	0,89	0,5 - 1,4	101	●
Mittl. Nordfriesland & Reußenköge	69	67,8	52,7	1,27	1,0 - 1,6	18	●	21	20,2	14,0	1,17	0,7 - 1,8	53	●
Sylt	32	43,9	28,2	0,68	0,5 - 1,0	158	●	15	18,9	11,6	0,90	0,5 - 1,5	100	●
Kreis Ostholstein	**610**	**62,7**	**38,8**	**0,95**	**0,9 - 1,0**			**225**	**21,6**	**10,0**	**1,02**	**0,9 - 1,2**		
Ahrensbök	24	57,3	47,2	1,20	0,8 - 1,8	34	●	9	20,7	14,3	1,30	0,6 - 2,5	23	●
Bad Schwartau, Stadt	66	71,2	42,6	1,01	0,8 - 1,3	78	●	21	19,9	9,4	0,85	0,5 - 1,3	111	●
Eutin, Stadt	57	70,6	47,2	1,11	0,8 - 1,4	54	●	24	26,5	9,0	1,19	0,8 - 1,8	50	●
Grömitz, Grube, Kellenhusen, Dahme	27	52,0	24,2	0,53	0,4 - 0,8		●	16	27,6	9,4	0,96	0,5 - 1,6	93	●
Heiligenhafen, Stadt	31	69,5	35,5	0,91	0,6 - 1,3	111	●	16	33,3	15,9	1,43	0,8 - 2,3	11	●
Oldenburg-Land	33	70,4	41,7	1,08	0,7 - 1,5	58	●	12	25,4	13,7	1,29	0,7 - 2,2	25	●
Lensahn	32	75,6	54,2	1,33	0,9 - 1,9	9	●	12	25,9	13,2	1,46	0,8 - 2,5	10	●
Malente	35	69,3	36,5	0,95	0,7 - 1,3	101	●	16	27,8	12,4	1,16	0,7 - 1,9	55	●
Neustadt in Holstein, Stadt	41	49,1	33,2	0,81	0,6 - 1,1		●	20	25,0	11,0	1,17	0,7 - 1,8	52	●
Oldenburg in Holstein, Stadt	40	84,6	55,9	1,36	1,0 - 1,9	6	●	6	11,7	5,2	0,55	0,2 - 1,2	148	●
Ratekau	52	68,4	50,2	1,22	0,9 - 1,6	28	●	9	11,2	7,9	0,63	0,3 - 1,2		●
Stockelsdorf	46	56,9	40,8	1,03	0,8 - 1,4	70	●	13	15,4	7,1	0,90	0,5 - 1,5		●
Timmendorfer Strand	15	36,3	16,9	0,46	0,3 - 0,8		●	13	26,8	8,4	0,98	0,5 - 1,7	84	●
Scharbeutz	34	59,6	31,8	0,79	0,5 - 1,1	145	●	6	9,9	6,2	0,44	0,2 - 1,0	155	●
Fehmarn, Stadt	42	68,0	37,5	0,97	0,7 - 1,3	94	●	17	25,5	11,8	1,20	0,7 - 1,9	46	●
Süsel & Ostholstein-Mitte	35	48,1	34,9	0,86	0,6 - 1,2	129	●	15	20,4	10,3	1,20	0,7 - 2,0	47	●
Kreis Pinneberg	**698**	**47,7**	**35,0**	**0,85**	**0,8 - 0,9**			**236**	**15,5**	**8,8**	**0,86**	**0,8 - 1,0**		
Barmstedt, Stadt	19	41,0	29,7	0,74	0,4 - 1,2	154	●	10	20,3	10,1	1,05	0,5 - 1,9	75	●
Elmshorn-Land	26	45,3	34,2	0,90	0,6 - 1,3		●	4	6,9	4,9	0,46	0,1 - 1,2		●
Elmshorn, Stadt	111	47,3	38,2	0,93	0,8 - 1,1	105	●	36	14,6	8,2	0,82	0,6 - 1,1	118	●
Halstenbek	41	51,4	32,7	0,86	0,6 - 1,2	127	●	6	7,2	4,7	0,41	0,1 - 0,9	157	●
Helgoland	3	47,1	40,8	0,64	0,1 - 1,8		●	3	41,1	27,4	1,93	0,4 - 5,5		●
Haseldorf, Stadt & Moorrege	54	45,2	35,7	0,89	0,7 - 1,2	119	●	9	8,0	4,4	0,50	0,2 - 0,9	151	●
Pinneberg, Stadt	92	46,1	34,0	0,82	0,7 - 1,0	134	●	44	20,7	11,4	1,13	0,8 - 1,5	63	●
Quickborn, Stadt	56	57,3	39,1	0,96	0,7 - 1,2	97	●	24	22,9	14,3	1,27	0,8 - 1,9	28	●
Rantzau	36	58,7	53,7	1,20	0,8 - 1,7	33	●	6	9,8	6,7	0,68	0,2 - 1,5		●
Rellingen	35	52,6	34,0	0,81	0,6 - 1,1	137	●	10	14,2	6,6	0,70	0,3 - 1,3	132	●
Schenefeld, Stadt	51	57,8	39,7	0,99	0,7 - 1,3	83	●	12	13,0	8,3	0,74	0,4 - 1,3	128	●
Tornesch, Stadt	25	39,3	33,9	0,81	0,5 - 1,2	139	●	5	7,6	6,1	0,47	0,1 - 1,1	154	●
Uetersen, Stadt	33	37,7	29,3	0,69	0,5 - 1,0	157	●	21	23,0	11,4	1,23	0,8 - 1,9	40	●
Wedel, Stadt	68	43,9	27,5	0,68	0,5 - 0,9		●	25	15,0	6,6	0,68	0,4 - 1,0	134	●
Pinnau	48	47,9	34,5	0,84	0,6 - 1,1	130	●	21	20,6	12,6	1,21	0,8 - 1,9	43	●
Kreis Plön	**364**	**52,3**	**37,4**	**0,92**	**0,8 - 1,0**			**136**	**19,8**	**10,8**	**1,04**	**0,9 - 1,2**		
Lütjenburg	47	57,7	39,2	0,98	0,7 - 1,3	87	●	19	22,7	11,5	1,22	0,7 - 1,9	41	●
Großer Plöner See	31	48,1	35,2	0,87	0,6 - 1,2	124	●	16	24,5	14,1	1,42	0,8 - 2,3	13	●
Plön, Stadt	24	28,7	31,1	0,82	0,5 - 1,2	135	●	11	24,1	10,7	1,01	0,5 - 1,8	80	●
Selent/Schlesen & Preetz-Land	23	30,0	25,4	0,59	0,4 - 0,9	160	●	8	10,1	7,1	0,70	0,3 - 1,4	131	●
Preetz, Stadt	53	70,9	47,8	1,12	0,8 - 1,5	51	●	14	16,9	6,2	0,79	0,4 - 1,3	120	●
Probstei	51	45,7	30,5	0,76	0,6 - 1,0	152	●	20	17,5	10,3	0,92	0,6 - 1,4	97	●
Schrevenborn	62	71,9	41,3	1,04	0,8 - 1,3	64	●	17	17,8	9,9	0,84	0,5 - 1,3	115	●
Bokhorst-Wankendorf & Bönebüttel	29	56,9	45,3	1,14	0,8 - 1,6	46	●	13	25,2	16,6	1,58	0,8 - 2,7	4	●
Schwentinental, Stadt	44	66,9	40,6	1,02	0,7 - 1,4	77	●	18	25,5	13,9	1,28	0,8 - 2,0	26	●
Kreis Rendsburg-Eckernförde	**832**	**62,0**	**45,5**	**1,12**	**1,0 - 1,2**			**254**	**18,4**	**10,5**	**1,03**	**0,9 - 1,2**		
Achterwehr	29	52,9	41,0	0,98	0,7 - 1,4	88	●	5	9,1	5,7	0,58	0,2 - 1,3	146	●
Altenholz	36	74,5	45,7	1,15	0,8 - 1,6	42	●	9	17,9	9,6	0,95	0,4 - 1,8	94	●
Aukrug & Wasbek	18	44,1	36,7	0,94	0,6 - 1,5	104	●	13	31,8	22,5	2,28	1,2 - 3,9	1	●
Büdelsdorf, Stadt	34	68,6	43,2	1,02	0,7 - 1,4	75	●	13	24,8	10,4	1,15	0,6 - 2,0	58	●
Dänischenhagen	31	70,4	52,3	1,29	0,9 - 1,8	11	●	7	15,6	9,7	0,96	0,4 - 2,0	92	●
Dänischer Wohld	43	54,4	43,8	1,09	0,8 - 1,5	55	●	8	10,1	6,0	0,65	0,3 - 1,3	139	●
Eckernförde, Stadt	80	70,5	48,5	1,20	1,0 - 1,5	29	●	28	23,9	12,7	1,13	0,8 - 1,6	61	●
Flintbek	18	45,7	31,9	0,80	0,5 - 1,3	141	●	8	19,3	12,6	1,06	0,5 - 2,1	73	●
Fockbek	38	71,2	50,8	1,24	0,9 - 1,7	23	●	5	9,0	6,2	0,50	0,2 - 1,2	153	●
Han. Hadem., Hohenwestedt & Hohenw.-Land	59	66,0	49,1	1,19	0,9 - 1,5	35	●	29	31,9	18,4	1,79	1,2 - 2,6	2	●
Hohner Harde	19	40,8	35,9	0,86	0,5 - 1,3	128	●	8	18,0	11,5	1,15	0,5 - 2,3		●
Jevenstedt	28	48,0	37,2	0,91	0,6 - 1,3	109	●	10	16,8	10,0	0,99	0,5 - 1,8	82	●
Kronshagen	44	78,7	49,6	1,13	0,8 - 1,5	48	●	14	22,0	10,7	0,98	0,5 - 1,6	86	●
Molfsee	24	57,3	34,7	0,87	0,6 - 1,3	125	●	4	9,1	4,9	0,47	0,1 - 1,2		●
Nortorfer Land	45	49,4	36,6	0,92	0,7 - 1,2	106	●	15	16,3	8,3	0,96	0,5 - 1,6	91	●
Rendsburg, Stadt	111	79,9	60,2	1,44	1,2 - 1,7	2	●	25	17,0	9,4	0,85	0,5 - 1,3	113	●
Eiderkanal	35	57,2	44,6	1,13	0,8 - 1,6	49	●	16	25,9	14,5	1,60	0,9 - 2,6	3	●

ASR = altersstandardisierte Rate [Europastandard], SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Harnblase (C67, D09.0, D41.4)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (169)	Daten-qualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (172)	Daten-qualität
Bordesholm	41	58,2	48,7	1,12	0,8 - 1,5	52	●	12	16,7	10,7	0,98	0,5 - 1,7	87	●
Hüttener Berge	47	65,6	53,9	1,34	1,0 - 1,8	7	●	17	23,9	14,8	1,53	0,9 - 2,4	6	●
Schlei-Ostsee	52	55,6	40,5	1,02	0,8 - 1,3	72	●	8	8,4	5,8	0,51	0,2 - 1,0	150	●
Kreis Schleswig-Flensburg	**608**	**61,5**	**45,1**	**1,11**	**1,0 - 1,2**			**198**	**19,8**	**11,6**	**1,08**	**0,9 - 1,2**		
Eggebek	18	39,6	35,9	0,87	0,5 - 1,4	123	●	4	9,2	6,4	0,63	0,2 - 1,6		●
Haddeby	28	66,0	48,3	1,16	0,8 - 1,7	41	●	10	22,5	13,2	1,21	0,6 - 2,2	44	●
Handewitt	33	62,9	52,4	1,28	0,9 - 1,8	14	●	9	17,2	12,0	1,22	0,6 - 2,3	42	●
Harrislee	37	66,7	42,3	1,04	0,7 - 1,4	65	●	18	30,8	16,2	1,49	0,9 - 2,4	7	●
Hürup	19	44,9	34,6	0,83	0,5 - 1,3	133	●	5	11,8	7,1	0,74	0,2 - 1,7	124	●
Hörnerkirchen & Rantzau	45	76,9	54,0	1,29	0,9 - 1,7	12	●	10	18,0	7,4	0,82	0,4 - 1,5	119	●
Glücksburg/Ostsee & Langballig	41	60,7	37,1	0,89	0,6 - 1,2	115	●	11	15,2	7,5	0,70	0,3 - 1,2	133	●
Oeversee	25	45,0	39,6	0,99	0,6 - 1,5	82	●	4	7,7	6,4	0,48	0,1 - 1,2		●
Mittelangeln	31	65,1	47,9	1,22	0,8 - 1,7		●	7	14,3	11,2	0,83	0,3 - 1,7	117	●
Schafflund	30	48,8	42,0	1,05	0,7 - 1,5	63	●	8	13,3	7,8	0,89	0,4 - 1,7	104	●
Schleswig, Stadt	90	78,3	53,4	1,27	1,0 - 1,6	20	●	39	30,5	17,1	1,38	1,0 - 1,9	15	●
Süderbrarup	25	45,0	31,8	0,80	0,5 - 1,2	142	●	14	25,1	13,0	1,32	0,7 - 2,2	21	●
Südangeln	40	59,0	44,9	1,07	0,8 - 1,5	60	●	13	19,1	13,6	1,14	0,6 - 2,0	59	●
Geltinger Bucht	50	77,9	49,0	1,18	0,9 - 1,6	39	●	13	19,8	7,8	0,98	0,5 - 1,7	85	●
Arensharde	42	59,5	48,7	1,23	0,9 - 1,7	25	●	14	20,1	13,6	1,32	0,7 - 2,2	22	●
Kropp - Stapelholm	54	62,5	49,2	1,20	0,9 - 1,6	30	●	19	22,4	14,3	1,27	0,8 - 2,0	30	●
Kreis Segeberg	**722**	**56,0**	**43,5**	**1,07**	**1,0 - 1,1**			**218**	**16,3**	**10,0**	**0,98**	**0,9 - 1,1**		
Bad Bramstedt-Land	25	47,2	41,7	0,98	0,6 - 1,5	85	●	5	9,4	5,8	0,65	0,2 - 1,5	142	●
Bad Bramstedt, Stadt	40	62,3	49,5	1,25	0,9 - 1,7	22	●	14	20,3	10,9	1,09	0,6 - 1,8	67	●
Bad Segeberg, Stadt	59	79,6	56,4	1,40	1,1 - 1,8	4	●	21	24,5	14,3	1,24	0,8 - 1,9	39	●
Bornhöved	35	64,3	50,6	1,29	0,9 - 1,8	13	●	7	12,5	7,6	0,76	0,3 - 1,6	123	●
Henstedt-Ulzburg	76	58,5	49,5	1,22	1,0 - 1,5	27	●	17	12,9	9,2	0,89	0,5 - 1,4	103	●
Itzstedt	51	55,0	41,4	1,02	0,8 - 1,3	76	●	16	17,3	10,7	1,07	0,6 - 1,7	71	●
Kaltenkirchen, Stadt	44	46,2	47,4	1,14	0,8 - 1,5	45	●	17	17,3	13,2	1,25	0,7 - 2,0	36	●
Ellerau & Kaltenkirchen-Land	38	47,8	39,0	0,97	0,7 - 1,3	91	●	17	21,5	16,3	1,41	0,8 - 2,3	14	●
Kisdorf	33	61,9	52,7	1,24	0,9 - 1,7	24	●	4	7,7	6,7	0,52	0,1 - 1,3		●
Leezen	22	52,5	41,8	1,02	0,6 - 1,5	74	●	4	9,8	6,5	0,64	0,2 - 1,6		●
Norderstedt, Stadt	190	55,0	38,3	0,92	0,8 - 1,1	107	●	63	16,9	9,0	0,92	0,7 - 1,2	96	●
Boostedt - Rickling	26	43,8	31,0	0,78	0,5 - 1,1	148	●	11	18,6	11,4	1,06	0,5 - 1,9	72	●
Wahlstedt, Stadt	36	77,7	55,1	1,46	1,0 - 2,0	1	●	3	6,3	4,2	0,35	0,1 - 1,0		●
Trave-Land	47	47,5	39,8	0,97	0,7 - 1,3	89	●	19	19,1	12,5	1,26	0,8 - 2,0	33	●
Kreis Steinburg	**354**	**52,8**	**40,3**	**0,97**	**0,9 - 1,1**			**123**	**17,9**	**11,1**	**0,98**	**0,8 - 1,2**		
Breitenburg	31	68,9	48,4	1,20	0,8 - 1,7	31	●	6	13,7	7,7	0,66	0,2 - 1,4	137	●
Glückstadt, Stadt	32	54,1	40,9	0,98	0,7 - 1,4	86	●	9	15,1	7,8	0,77	0,4 - 1,5	122	●
Horst - Herzhorn	35	44,1	32,8	0,79	0,6 - 1,1	143	●	7	8,8	5,6	0,52	0,2 - 1,1	149	●
Itzehoe-Land	21	38,9	32,3	0,76	0,5 - 1,2	151	●	7	13,0	11,5	0,88	0,4 - 1,8	105	●
Itzehoe, Stadt	103	65,0	48,8	1,15	0,9 - 1,4	43	●	32	18,6	10,6	0,90	0,6 - 1,3	99	●
Krempermarsch	16	33,4	26,9	0,65	0,4 - 1,1	159	●	9	18,6	13,4	1,15	0,5 - 2,2	56	●
Schenefeld	21	39,3	33,0	0,77	0,5 - 1,2	150	●	11	20,7	12,9	1,26	0,6 - 2,3	31	●
Wilster, Stadt & Wilstermarsch	37	61,6	47,4	1,14	0,8 - 1,6	47	●	16	27,7	16,7	1,53	0,9 - 2,5	5	●
Kellinghusen	58	51,1	37,6	0,94	0,7 - 1,2	102	●	26	22,2	13,3	1,24	0,8 - 1,8	38	●
Kreis Stormarn	**538**	**50,9**	**35,8**	**0,88**	**0,8 - 1,0**			**170**	**15,2**	**8,4**	**0,82**	**0,7 - 1,0**		
Ahrensburg, Stadt	85	59,2	35,6	0,89	0,7 - 1,1	116	●	23	14,4	7,8	0,67	0,4 - 1,0	136	●
Ammersbek	22	48,7	36,2	0,79	0,5 - 1,2		●	6	12,8	6,1	0,72	0,3 - 1,5	130	●
Bad Oldesloe-Land	26	47,3	44,2	1,01	0,7 - 1,5	79	●	7	13,0	9,4	0,91	0,4 - 1,9	98	●
Bad Oldesloe, Stadt	64	55,4	42,5	1,04	0,8 - 1,3	68	●	28	22,5	13,0	1,25	0,8 - 1,8	35	●
Bargteheide, Stadt	30	43,8	32,9	0,84	0,6 - 1,2	132	●	9	12,1	6,9	0,72	0,3 - 1,4	129	●
Bargteheide-Land	38	56,6	48,7	1,19	0,8 - 1,6	38	●	14	21,0	15,1	1,49	0,8 - 2,5	8	●
Barsbüttel	19	31,4	22,8	0,55	0,3 - 0,9		●	7	11,2	7,0	0,65	0,3 - 1,3	141	●
Glinde, Stadt	39	49,6	37,7	0,89	0,6 - 1,2	121	●	6	7,2	3,7	0,41	0,2 - 0,9	156	●
Oststeinbek	25	64,2	39,0	0,94	0,6 - 1,4		●	6	14,5	7,0	0,74	0,3 - 1,6	127	●
Großhansdorf	28	67,9	34,2	0,84	0,6 - 1,2	131	●	11	22,5	9,0	0,81	0,4 - 1,4		●
Nordstormarn	21	40,7	36,8	0,92	0,6 - 1,4	108	●	8	15,8	12,7	1,25	0,5 - 2,5	34	●
Reinbek, Stadt	63	51,4	32,2	0,81	0,6 - 1,0	138	●	16	12,2	5,5	0,60	0,3 - 1,0	144	●
Reinfeld (Holstein)	20	48,5	36,8	0,95	0,6 - 1,5	98	●	4	9,3	5,7	0,54	0,1 - 1,4		●
Siek	25	53,9	39,4	0,95	0,6 - 1,4	99	●	7	14,8	9,8	0,86	0,3 - 1,8	109	●
Trittau	33	40,3	29,5	0,71	0,5 - 1,0	156	●	18	20,9	11,8	1,13	0,7 - 1,8	62	●

● Datenqualität ausreichend

● Datenqualität ungenügend, kein Rang vergeben.

● Datenqualität eingeschränkt, Vorsicht bei der Interpretation!

ASR = altersstandardisierte Rate (Europastandard), SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Gehirn und zentrales Nervensystem

(C70 - C72)

Allgemeines

Die bösartigen Tumoren des Gehirns und des zentralen Nervensystems sind relativ selten. Sie haben nur einen Anteil von etwa 1,5 % an Krebs gesamt bei Männern – bei Frauen sogar noch weniger. Gleichzeitig haben diese Tumoren aber einen Anteil von knapp 3 % (bei Frauen 2,4 %) an allen Krebstodesfällen. Mit einem mittleren Erkrankungsalter von 61 (Männer) bzw. 63 (Frauen) Jahren gehört diese Tumorgruppe zu den Krebsarten des jüngeren Alters. Im Kindesalter (unter 15 Jahre) ist es die zweithäufigste Tumorgruppe und die häufigste Krebstodesursache. Auch im jungen Erwachsenenalter (15 bis 29 Jahre) sind Hirntumoren und Tumoren des zentralen Nervensystems eine der häufigsten Krebsarten. Die Erkrankungsraten sind in den letzten zehn Jahren bei leichten jährlichen Schwankungen weitgehend konstant geblieben.

Die klinischen Symptome von Hirntumoren unterscheiden sich je nach Lage, Größe, Art und Wachstumsgeschwindigkeit erheblich voneinander. Sie reichen von unspezifischen Zeichen wie Kopfschmerz, Schwindel, Übelkeit, Erbrechen bis zu neurologischen bzw. neuropsychiatrischen Symptomen wie Lähmungen, Gefühls-, Sprach- oder Sehstörungen, epileptischen Anfällen und Persönlichkeitsveränderungen.

Die relative 5-Jahres-Überlebenswahrscheinlichkeit ist mit unter 25 % vergleichsweise gering, wobei in den ersten beiden Jahren nach Diagnose eine deutlich erhöhte Sterbewahrscheinlichkeit vorliegt. Insgesamt ist die Prognose aber sowohl stark vom Erkrankungsalter als auch von der Art des Tumors abhängig.

Risikofaktoren

Die Risikofaktoren für Krebserkrankungen des Zentralnervensystems sind trotz intensiver Forschung weitgehend unbekannt. Bekannt ist, dass erbliche Faktoren eine Rolle spielen (seltene erbliche Tumorsyndrome, erhöhtes Risiko bei Verwandten 1. Grades). Therapeutische Kopfbestrahlungen und Computertomografien im Kindesalter erhöhen die Erkrankungswahrscheinlichkeit. Beeinflussbare Umweltfaktoren (Stress, Umweltgifte, Viren) scheinen keine Rolle zu spielen. Trotz umfangreicher Forschungen konnten bisher keine Zusammenhänge mit elektromagnetischen Strahlen (Mobilfunk) nachgewiesen werden.

Karteninterpretation

Die regionalen Unterschiede bei der Inzidenz der Tumoren des Gehirns und des zentralen Nervensystems sind bei Männern mäßig und bei Frauen gering. Niedrige Raten können bei Männern im Hamburger Umland und im Süden Dithmarschens beobachtet werden – höhere Neuerkrankungsraten im Norden (Umgebung Flensburg, nördliche Ostseeküste). Das Gebiet zwischen Flensburger Förde und Eckernförder Bucht weist auch bei Frauen Raten geringfügig über dem Landesdurchschnitt auf. Hingegen sind die Gebiete Ostholstein und südliches Dithmarschen, die bei Frauen ebenfalls Neuerkrankungsraten etwas über dem Landesdurchschnitt zeigen, bei Männern eher Gebiete niedriger Inzidenz, so dass hier zufällige Schwankungen als Ursache vermutet werden sollten.

Die Sterblichkeit an Hirntumoren ist bei insgesamt mäßigen regionalen Unterschieden im Norden bzw. Nordwesten des Landes etwas über dem Landesdurchschnitt gelegen. Dieses entspricht im Wesentlichen den Gebieten höherer Inzidenz. Bei Männern fällt dazu auf, dass die höchsten Abweichungen gegenüber dem Landesdurchschnitt im Kreis Ostholstein inklusive der Insel Fehmarn auftreten, ein Gebiet mit Inzidenzraten im Bereich des Landesdurchschnitts.

Obwohl im Norden gegenüber dem Landesdurchschnitt sowohl höhere Neuerkrankungs- als auch Sterberaten zu beobachten sind, ist das auch gleichzeitig das Gebiet mit etwas besseren Überlebensraten. Die räumlichen Muster hinsichtlich des Überlebens sind zwischen den Geschlechtern sehr ähnlich.

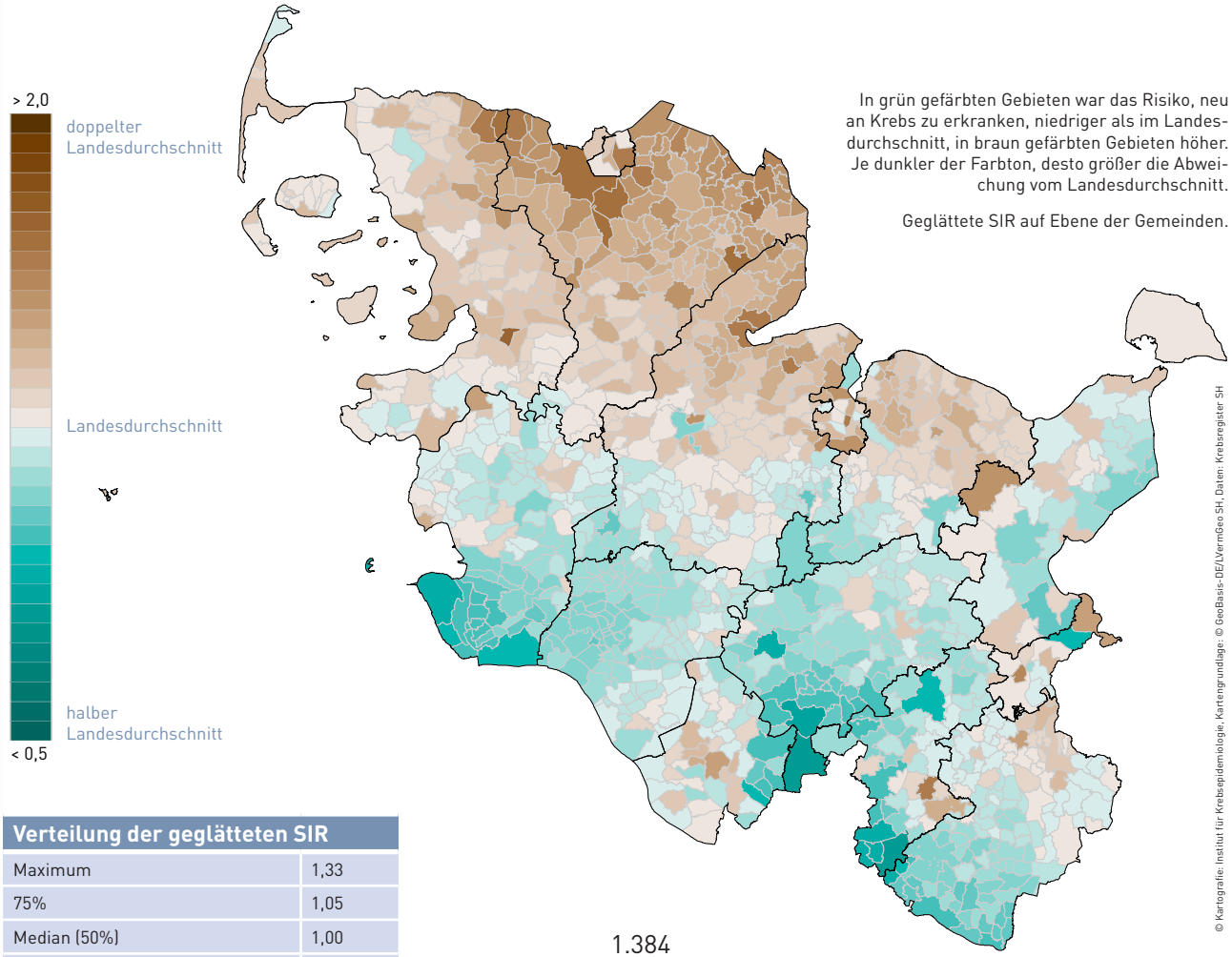
Insgesamt ist zu beachten, dass wegen der verhältnismäßig kleinen Anzahl an Erkrankungen und Todesfällen bei Hirntumoren alle Angaben mit relativ großen Unsicherheiten behaftet sind, wie an den Diagrammen jeweils links unten auf jeder Seite zu erkennen ist.

Gehirn und zentrales Nervensystem (C70 - C72)

Männer

Risiko, neu an Krebs zu erkranken

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt

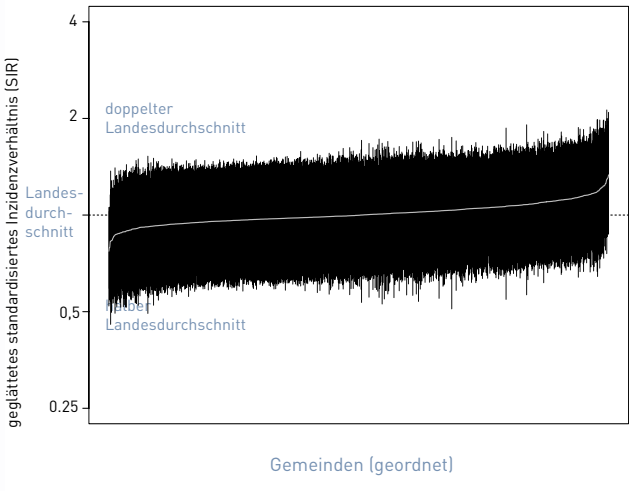


Verteilung der geglätteten SIR	
Maximum	1,33
75%	1,05
Median (50%)	1,00
25%	0,96
Minimum	0,77

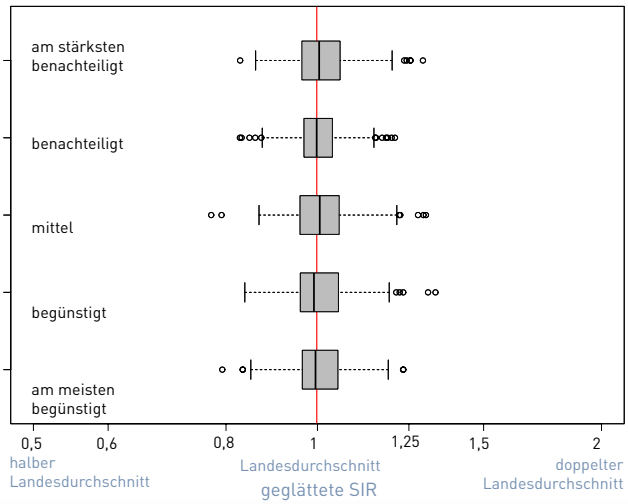
1.384
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SIR
Standardisiertes Inzidenzverhältnis
(siehe Seiten 25 und 235)

Vertrauensbereich der geglätteten SIR



Verteilung der geglätteten SIR nach regionaler Deprivation

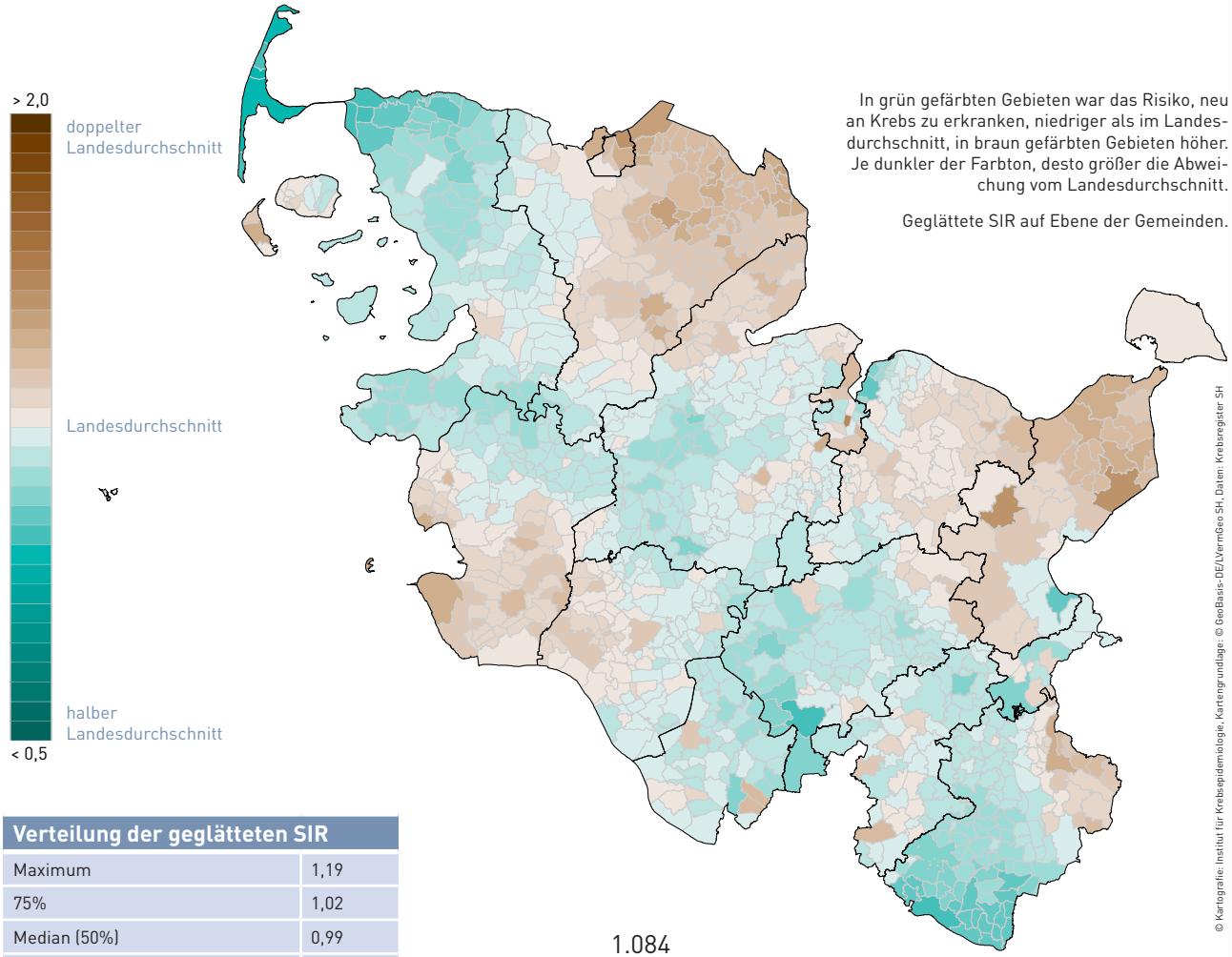


Gehirn und zentrales Nervensystem (C70 - C72)

Frauen

Risiko, neu an Krebs zu erkranken

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In grün gefärbten Gebieten war das Risiko, neu an Krebs zu erkranken, niedriger als im Landesdurchschnitt, in braun gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete SIR auf Ebene der Gemeinden.

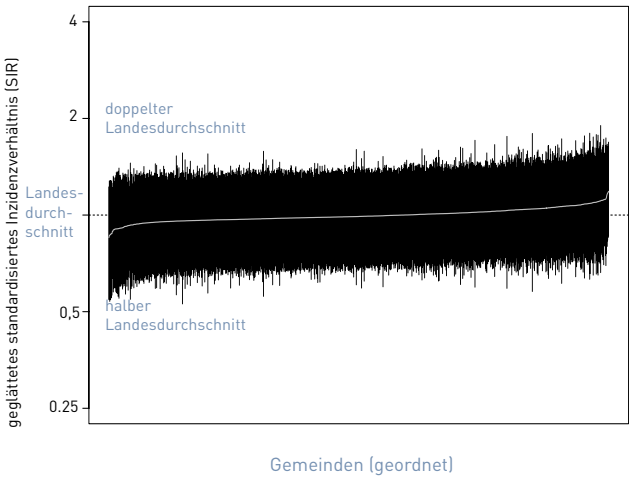
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Verteilung der geglätteten SIR	
Maximum	1,19
75%	1,02
Median (50%)	0,99
25%	0,97
Minimum	0,85

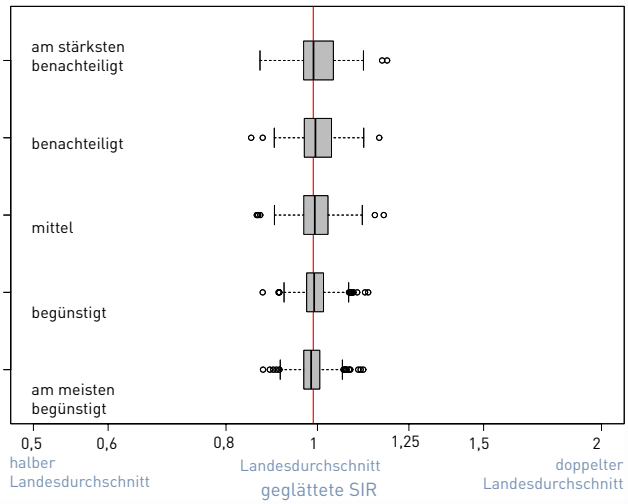
1.084
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SIR
Standardisiertes Inzidenzverhältnis
(siehe Seiten 25 und 235)

Vertrauensbereich der geglätteten SIR



Verteilung der geglätteten SIR nach regionaler Deprivation



Gehirn und zentrales Nervensystem (C70 - C72)

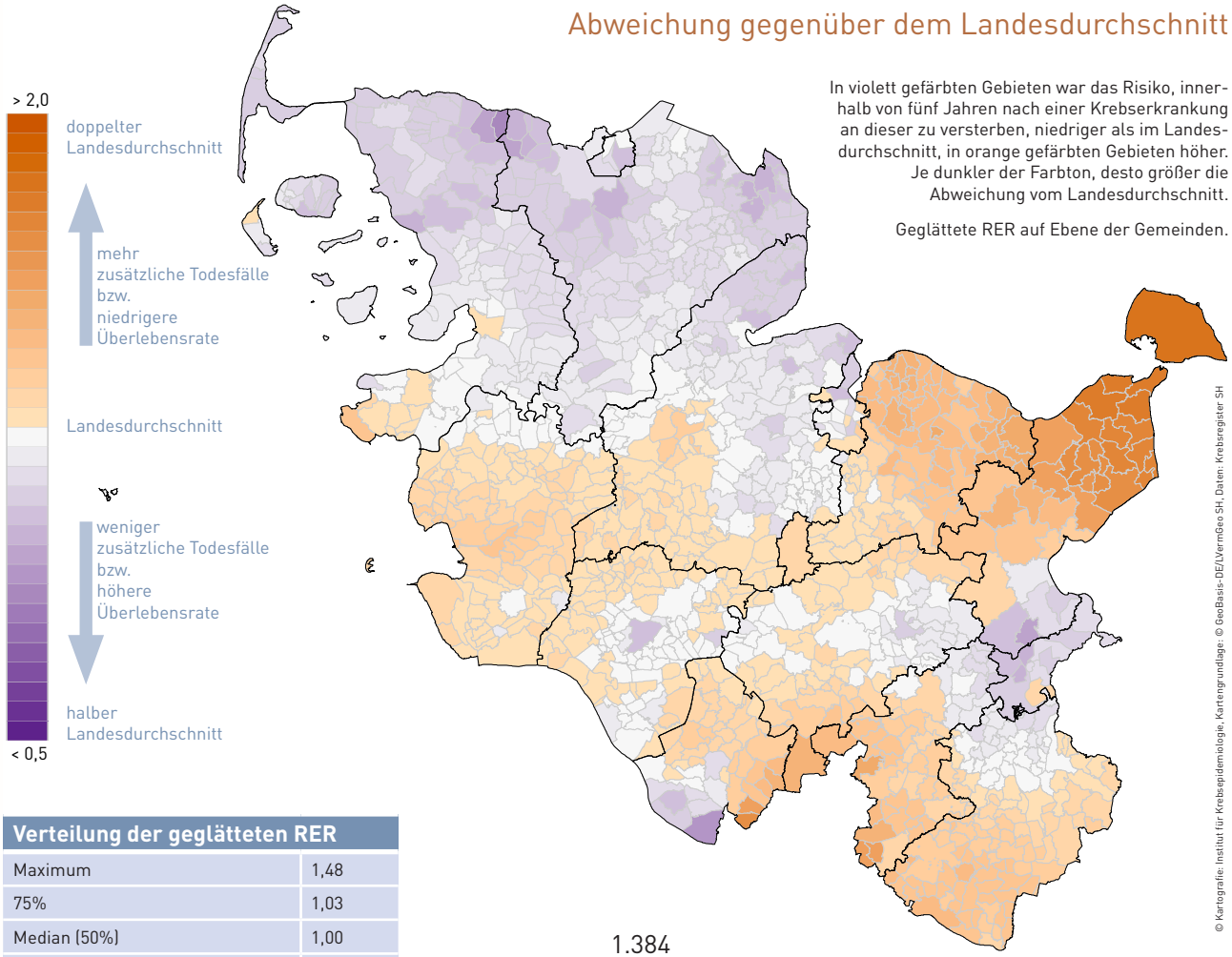
Männer

Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt

In violett gefärbten Gebieten war das Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in orange gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete RER auf Ebene der Gemeinden.

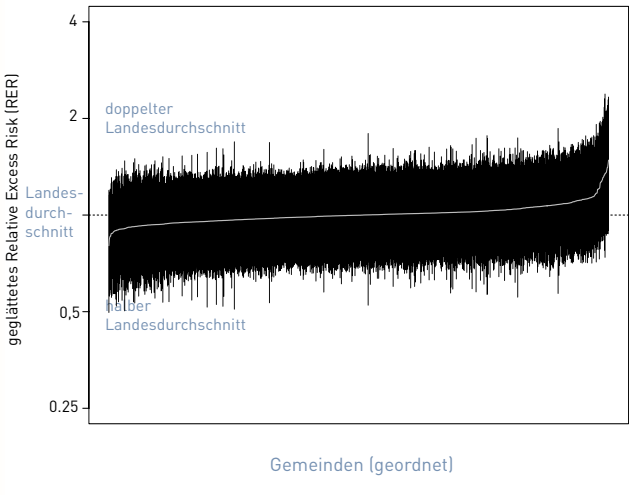


Verteilung der geglätteten RER	
Maximum	1,48
75%	1,03
Median (50%)	1,00
25%	0,97
Minimum	0,80

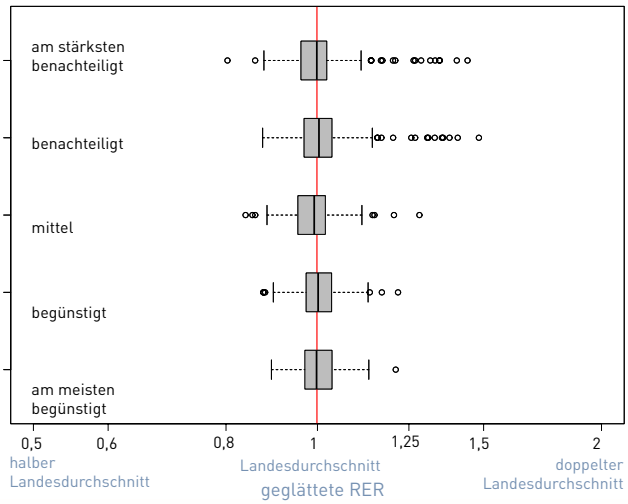
1.384
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

RER
Relative Excess Risk
(siehe Seiten 25 und 237)

Vertrauensbereich der geglätteten RER



Verteilung der geglätteten RER nach regionaler Deprivation

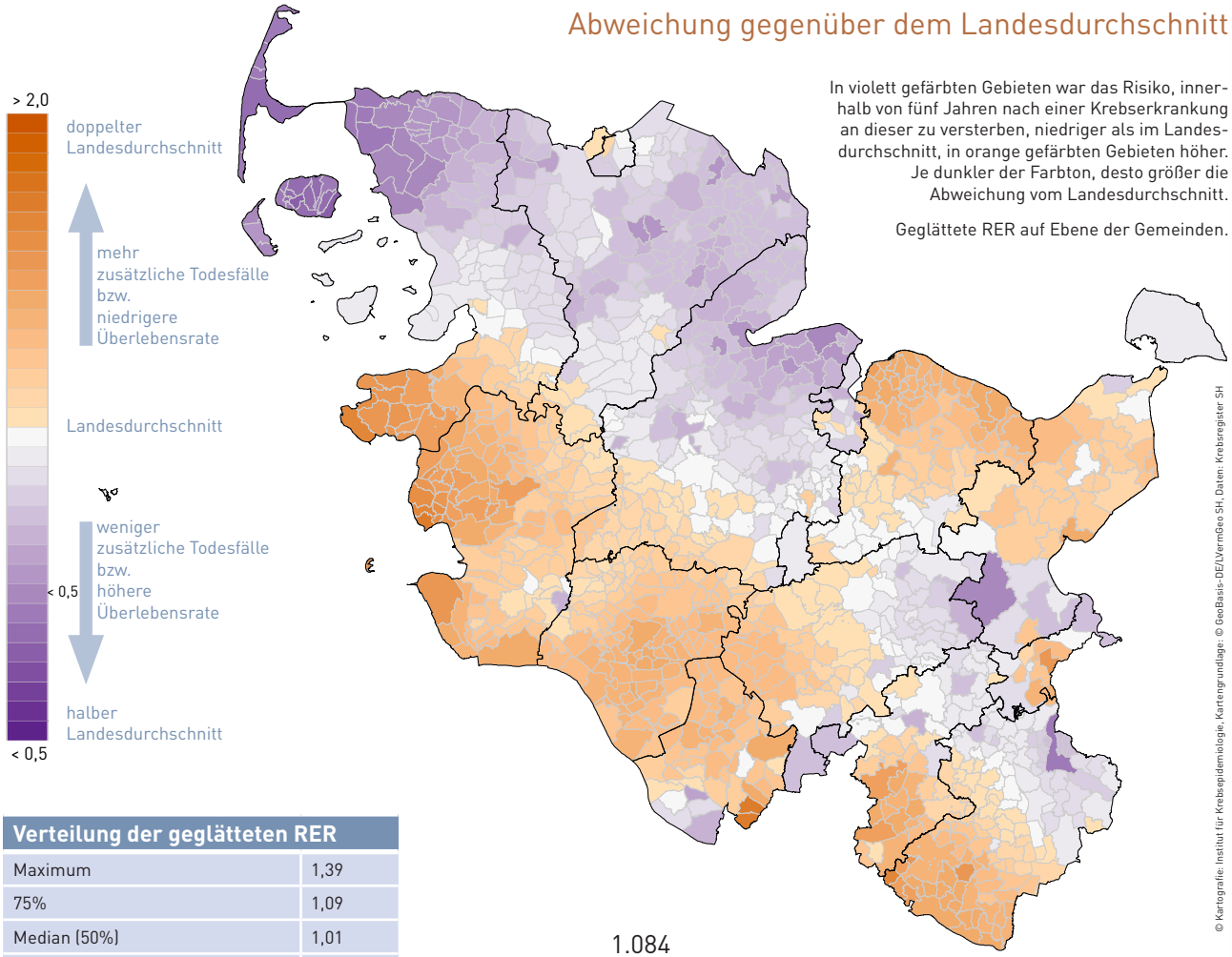


Gehirn und zentrales Nervensystem (C70 - C72)

Frauen

Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In violett gefärbten Gebieten war das Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in orange gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete RER auf Ebene der Gemeinden.

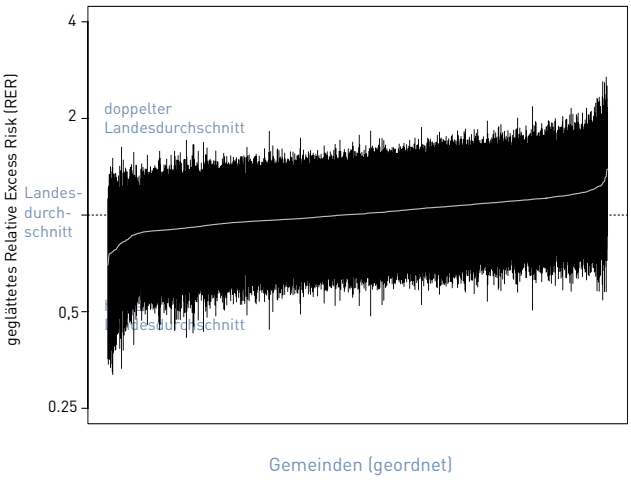
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Verteilung der geglätteten RER	
Maximum	1,39
75%	1,09
Median (50%)	1,01
25%	0,95
Minimum	0,70

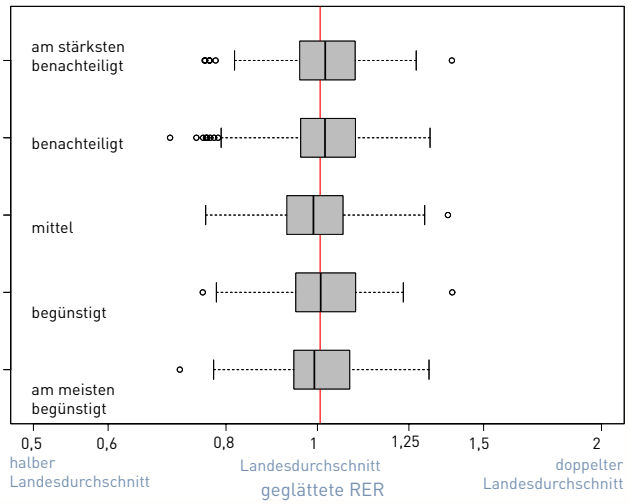
1.084
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

RER
Relative Excess Risk
(siehe Seiten 25 und 237)

Vertrauensbereich der geglätteten RER



Verteilung der geglätteten RER nach regionaler Deprivation

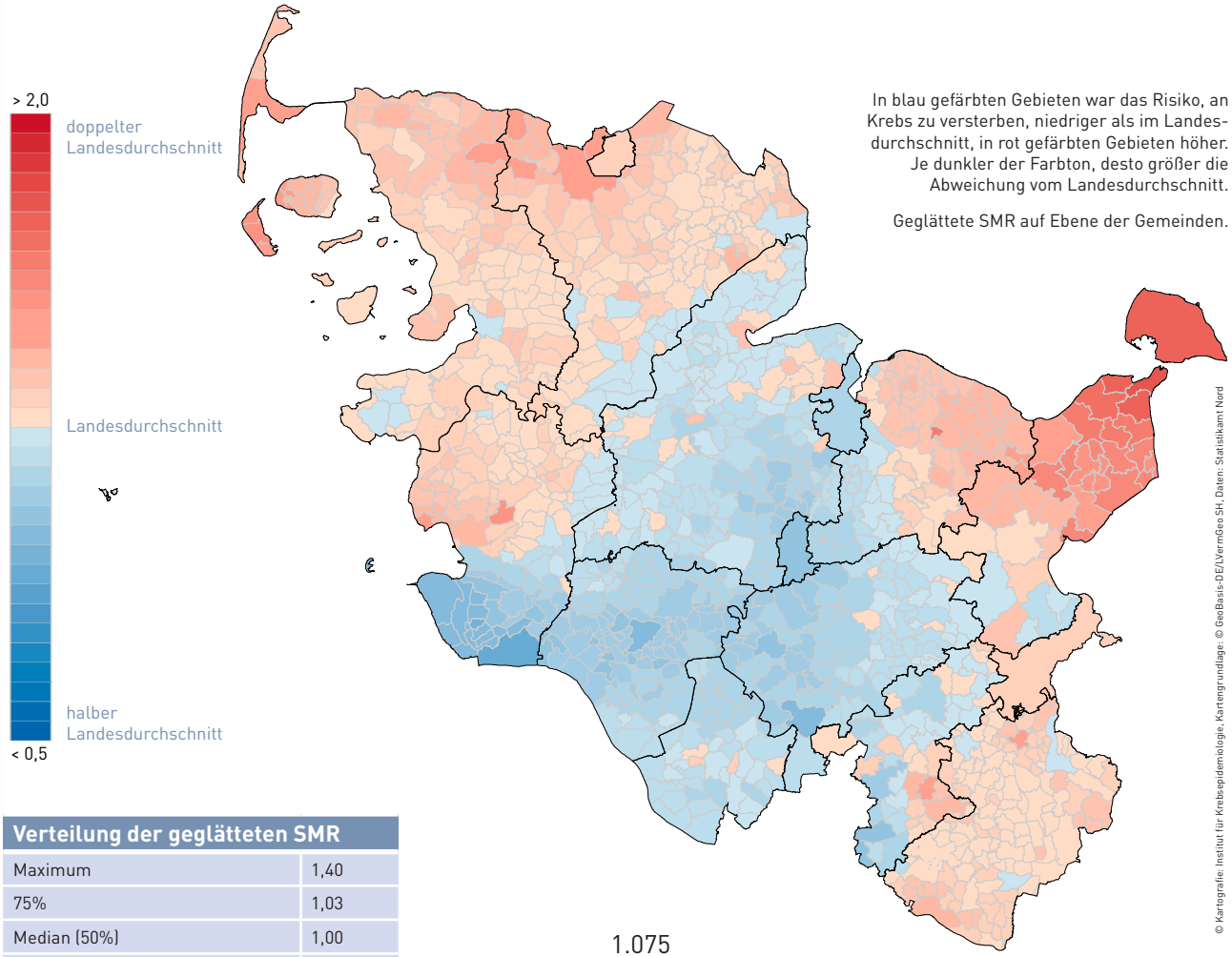


Gehirn und zentrales Nervensystem (C70 - C72)

Männer

Risiko, an Krebs zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In blau gefärbten Gebieten war das Risiko, an Krebs zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in rot gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete SMR auf Ebene der Gemeinden.

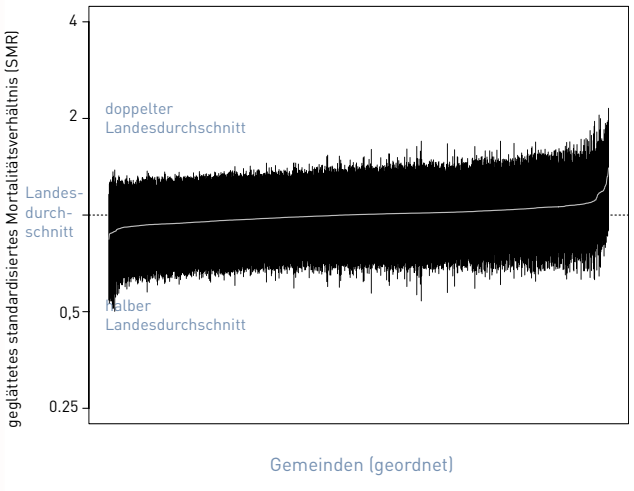
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Statistikamt Nord

Verteilung der geglätteten SMR	
Maximum	1,40
75%	1,03
Median (50%)	1,00
25%	0,97
Minimum	0,84

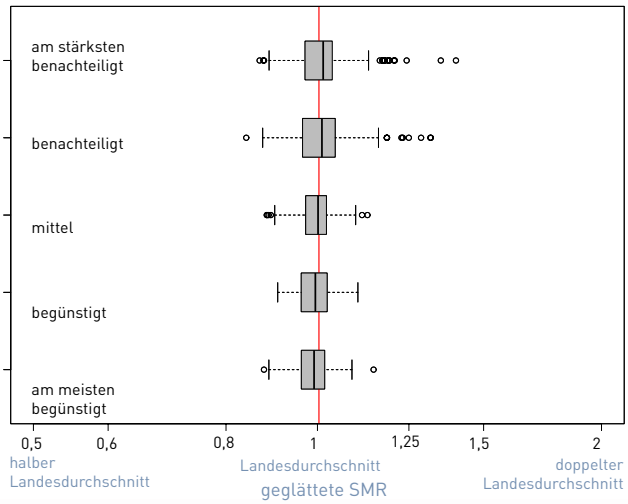
1.075
Krebstodesfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SMR
Standardisiertes Mortalitätsverhältnis
(siehe Seiten 25 und 236)

Vertrauensbereich der geglätteten SMR



Verteilung der geglätteten SMR nach regionaler Deprivation

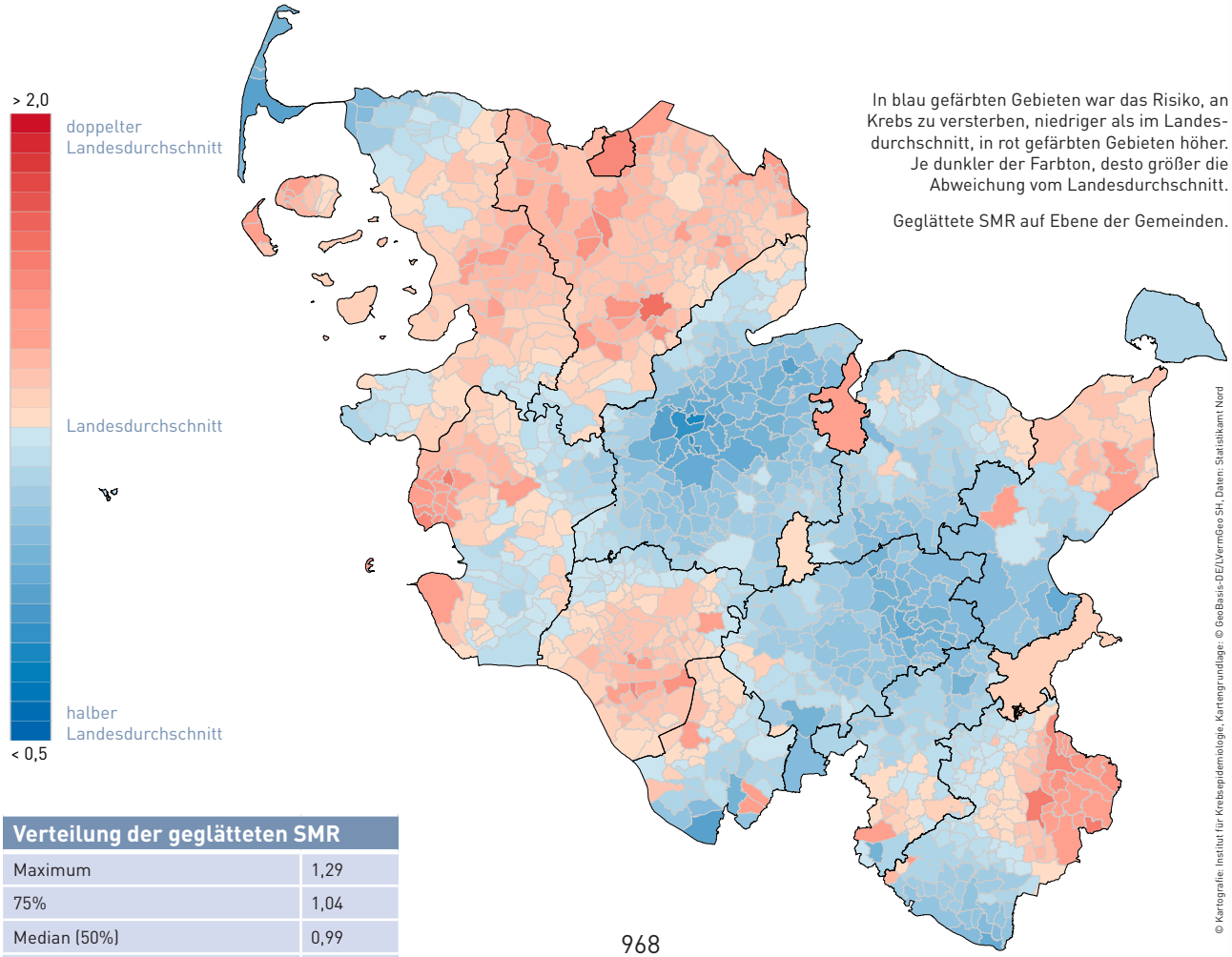


Gehirn und zentrales Nervensystem (C70 - C72)

Frauen

Risiko, an Krebs zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In blau gefärbten Gebieten war das Risiko, an Krebs zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in rot gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete SMR auf Ebene der Gemeinden.

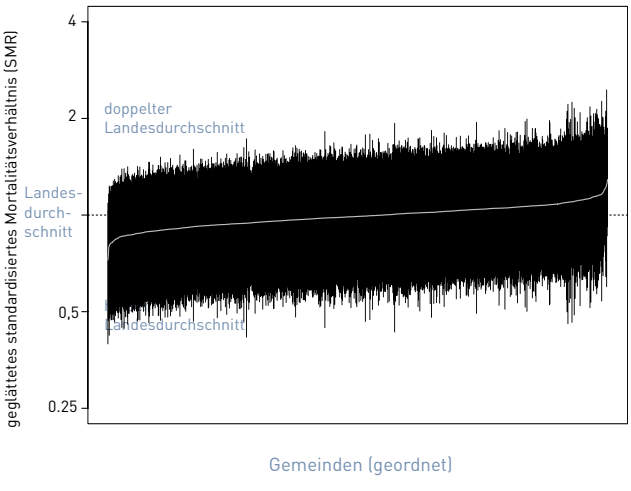
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Statistikamt Nord

Verteilung der geglätteten SMR	
Maximum	1,29
75%	1,04
Median (50%)	0,99
25%	0,94
Minimum	0,72

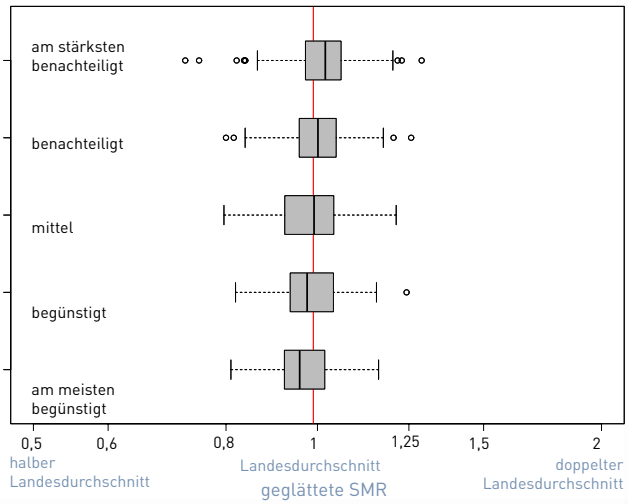
968
Krebstodesfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SMR
Standardisiertes Mortalitätsverhältnis
(siehe Seiten 25 und 236)

Vertrauensbereich der geglätteten SMR



Verteilung der geglätteten SMR nach regionaler Deprivation

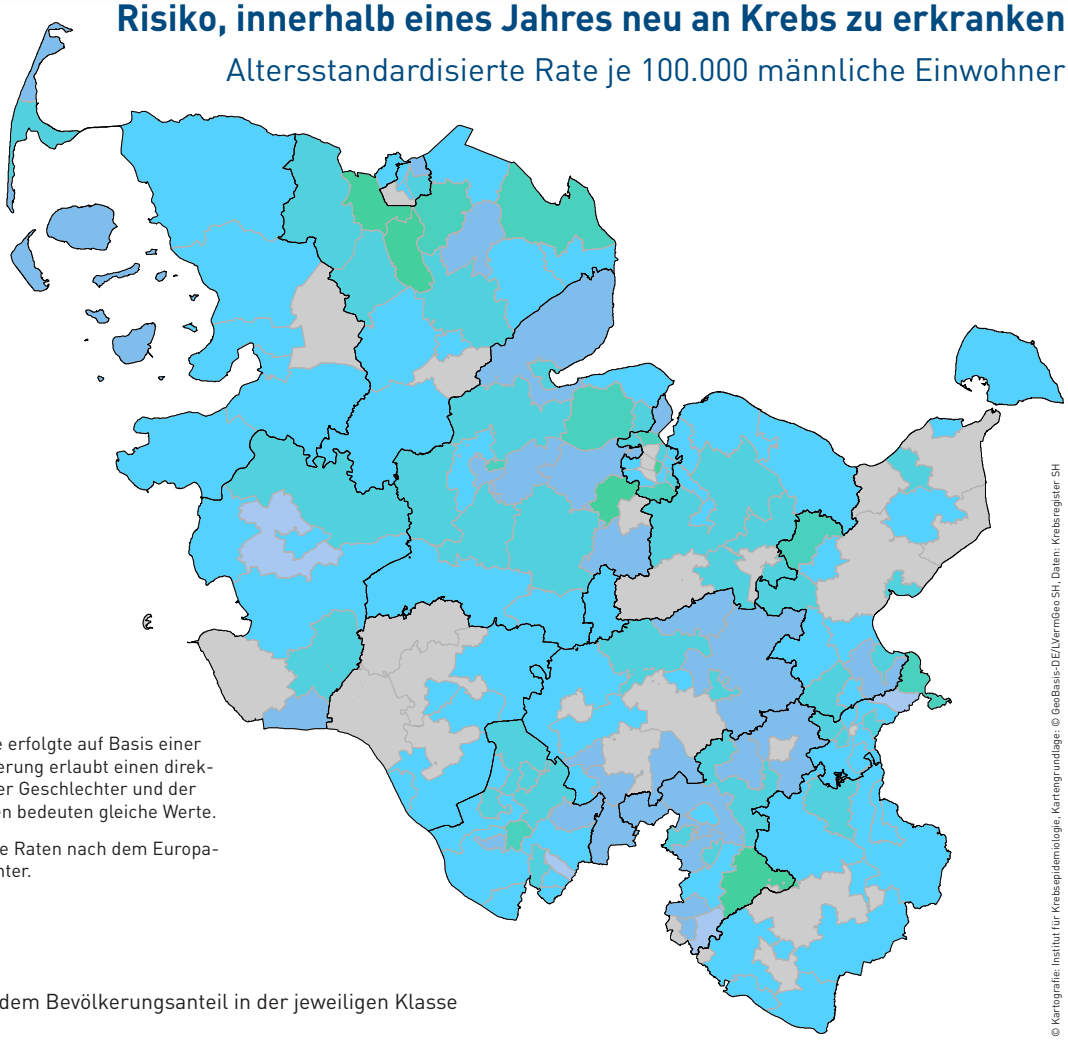


Gehirn und zentrales Nervensystem (C70 - C72)

Männer

Risiko, innerhalb eines Jahres neu an Krebs zu erkranken

Altersstandardisierte Rate je 100.000 männliche Einwohner

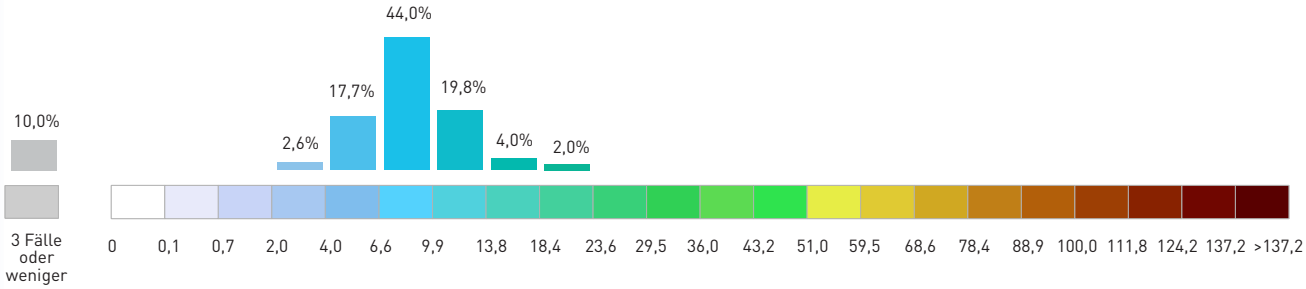


© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Die Einfärbung der Gebiete erfolgte auf Basis einer absoluten Skala. Die Skalierung erlaubt einen direkten Vergleich der Karten der Geschlechter und der Tumorarten. Gleiche Farben bedeuten gleiche Werte.

Direkt altersstandardisierte Raten nach dem Europastandard auf Ebene der Ämter.

Säulenhöhe entspricht dem Bevölkerungsanteil in der jeweiligen Klasse



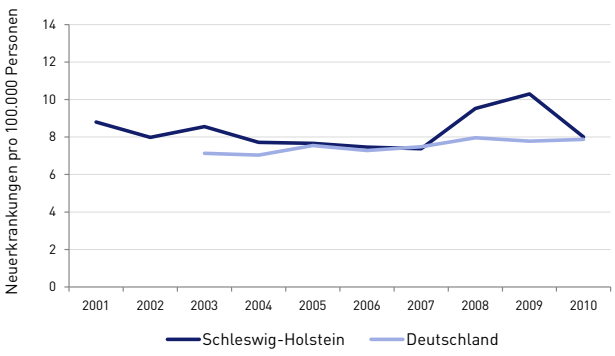
Altersstandardisierte Neuerkrankungsrate

Schleswig-Holstein 2001 - 2010	8,4
Neuerkrankungen pro Jahr	138
Maximum	28,6
75%	10,1
Median (50%)	8,1
25%	5,5
Minimum	1,4
Deutschland 2003 - 2010	7,5

je 100.000 Personen [Europastandard]

Zeitliche Entwicklung der altersstandardisierten Rate

[Europastandard]

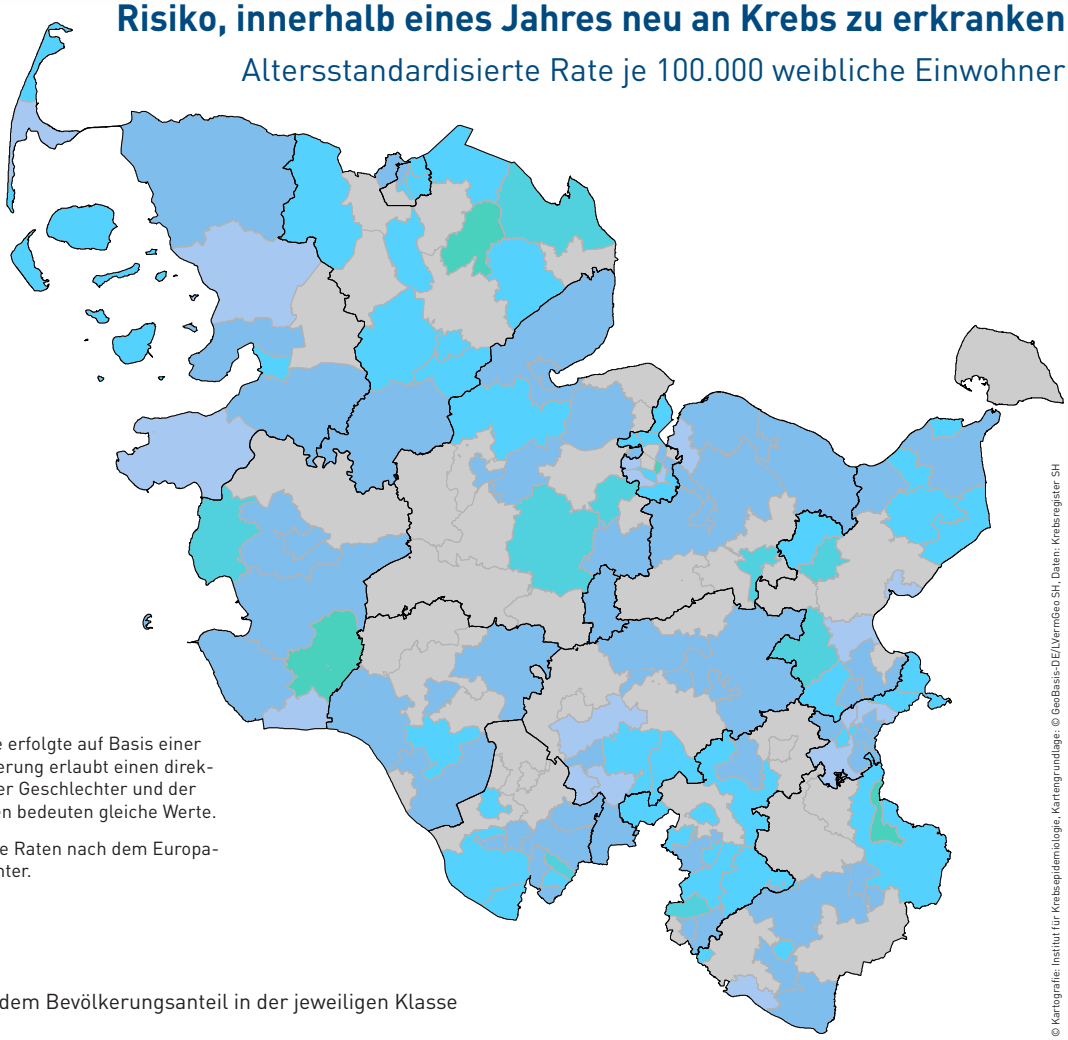


Gehirn und zentrales Nervensystem (C70 - C72)

Frauen

Risiko, innerhalb eines Jahres neu an Krebs zu erkranken

Altersstandardisierte Rate je 100.000 weibliche Einwohner

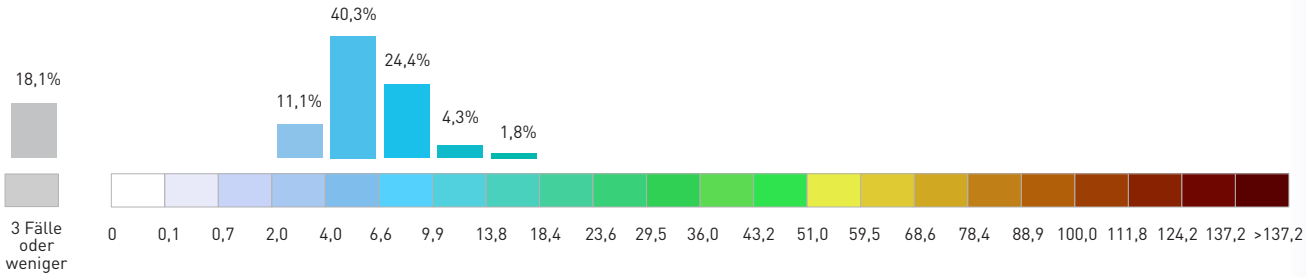


© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Die Einfärbung der Gebiete erfolgte auf Basis einer absoluten Skala. Die Skalierung erlaubt einen direkten Vergleich der Karten der Geschlechter und der Tumorarten. Gleiche Farben bedeuten gleiche Werte.

Direkt altersstandardisierte Raten nach dem Europastandard auf Ebene der Ämter.

Säulenhöhe entspricht dem Bevölkerungsanteil in der jeweiligen Klasse



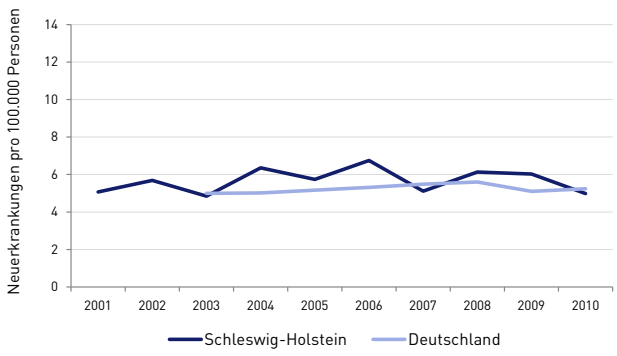
Altersstandardisierte Neuerkrankungsrate

Schleswig-Holstein 2001 - 2010	5,7
Neuerkrankungen pro Jahr	108
Maximum	17,0
75%	7,3
Median (50%)	5,3
25%	3,6
Minimum	0,0
Deutschland 2003 - 2010	5,2

je 100.000 Personen [Europastandard]

Zeitliche Entwicklung der altersstandardisierten Rate

[Europastandard]



Gehirn und zentrales Nervensystem (C70 - C72)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (169)	Daten-qualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (172)	Daten-qualität
Land Schleswig-Holstein	**1.384**	**10,0**	**8,4**	**1,00**				**1.084**	**7,5**	**5,7**	**1,00**			
Kreisfreie Stadt Flensburg	**40**	**9,4**	**8,1**	**0,99**	**0,7 - 1,3**			**38**	**8,5**	**6,6**	**1,16**	**0,8 - 1,6**		
Flensburg (PLZ 24937)	7	9,6	7,9	1,09	0,4 - 2,2	64	●	5	6,7	7,5	0,96	0,3 - 2,2	77	●
Flensburg (PLZ 24939)	9	8,2	8,1	0,92	0,4 - 1,7	89	●	8	7,5	5,9	1,11	0,5 - 2,2	62	●
Flensburg (PLZ 24941)	1	2,0	1,8	0,22	0,0 - 1,1		●	1	1,9	2,4	0,26	0,0 - 1,3		●
Flensburg (PLZ 24943)	19	14,7	12,8	1,52	0,9 - 2,4	20	●	14	9,8	7,3	1,32	0,7 - 2,2	39	●
Flensburg (PLZ 24944)	4	6,2	4,4	0,56	0,2 - 1,4		●	10	14,2	8,1	1,69	0,8 - 3,1	14	●
Kreisfreie Stadt Kiel	**114**	**10,2**	**9,2**	**1,09**	**0,9 - 1,3**			**93**	**7,8**	**5,6**	**1,09**	**0,9 - 1,3**		
Kiel (PLZ 24103)	10	20,3	19,2	2,40	1,1 - 4,4	3	●	13	23,6	13,9	3,21	1,7 - 5,5	1	●
Kiel (PLZ 24105)	10	11,2	10,0	1,28	0,6 - 2,3	33	●	8	7,5	6,2	1,08	0,5 - 2,1	66	●
Kiel (PLZ 24106)	12	14,3	14,0	1,54	0,8 - 2,7	17	●	9	9,7	7,4	1,34	0,6 - 2,5	36	●
Kiel (PLZ 24107)	6	14,6	9,9	1,35	0,5 - 2,9	26	●	5	11,1	7,1	1,40	0,4 - 3,2	29	●
Kiel (PLZ 24109)	11	10,6	9,8	1,14	0,6 - 2,0	55	●	6	5,4	2,9	0,77	0,3 - 1,7	96	●
Kiel (PLZ 24111 & 24113)	12	10,1	8,9	1,04	0,5 - 1,8	75	●	8	6,4	3,4	0,87	0,4 - 1,7	88	●
Kiel (PLZ 24114)	3	4,7	5,5	0,58	0,1 - 1,7		●	5	7,0	9,6	1,10	0,4 - 2,5	65	●
Kiel (PLZ 24116)	3	5,5	5,2	0,68	0,1 - 2,0		●	1	1,7	0,8	0,26	0,0 - 1,3		●
Kiel (PLZ 24118)	2	3,9	3,8	0,55	0,1 - 1,9		●	1	1,7	1,7	0,30	0,0 - 1,5		●
Kiel (PLZ 24143)	9	8,4	8,8	1,03	0,5 - 2,0	76	●	4	4,1	3,3	0,66	0,2 - 1,7		●
Kiel (PLZ 24145)	9	17,3	14,2	1,87	0,9 - 3,5	8	●	6	11,3	8,5	1,77	0,6 - 3,8	11	●
Kiel (PLZ 24146)	7	13,7	12,3	1,34	0,5 - 2,7	27	●	7	12,5	8,0	1,65	0,7 - 3,4	17	●
Kiel (PLZ 24147 & 24148)	8	8,2	6,6	0,80	0,3 - 1,6	102	●	6	5,8	5,7	0,76	0,3 - 1,6	101	●
Kiel (PLZ 24149)	5	8,5	7,8	0,86	0,3 - 2,0	96	●	2	3,3	2,3	0,43	0,0 - 1,5		●
Kiel (PLZ 24159)	7	7,0	5,5	0,62	0,2 - 1,3	115	●	12	11,6	7,6	1,34	0,7 - 2,3	35	●
Kreisfreie Stadt Lübeck	**109**	**10,8**	**9,7**	**1,06**	**0,9 - 1,3**			**84**	**7,5**	**5,6**	**0,95**	**0,8 - 1,2**		
Lübeck (PLZ 23552)	3	4,5	4,1	0,54	0,1 - 1,5		●	5	7,6	9,7	1,25	0,4 - 2,9	43	●
Lübeck (PLZ 23554)	12	10,3	9,6	1,12	0,6 - 2,0	56	●	5	4,2	4,0	0,60	0,2 - 1,4	107	●
Lübeck (PLZ 23556)	9	11,3	10,1	1,03	0,5 - 2,0	77	●	9	10,1	6,5	1,21	0,5 - 2,3	47	●
Lübeck (PLZ 23558)	19	14,5	12,9	1,55	0,9 - 2,4	16	●	12	8,4	6,9	1,17	0,6 - 2,0	52	●
Lübeck (PLZ 23560)	10	9,6	9,4	0,98	0,5 - 1,8	86	●	4	3,6	3,2	0,48	0,1 - 1,2		●
Lübeck (PLZ 23562)	9	9,8	9,2	0,94	0,4 - 1,8	87	●	10	9,3	6,0	1,13	0,5 - 2,1	57	●
Lübeck (PLZ 23564)	8	9,2	7,9	0,91	0,4 - 1,8	91	●	7	6,7	4,6	0,87	0,3 - 1,8	87	●
Lübeck (PLZ 23566)	13	12,7	11,9	1,19	0,6 - 2,0	43	●	11	9,5	6,2	1,13	0,6 - 2,0	60	●
Lübeck (PLZ 23568)	9	11,7	9,1	1,07	0,5 - 2,0	67	●	5	5,8	3,0	0,69	0,2 - 1,6	105	●
Lübeck (PLZ 23569)	4	4,4	3,5	0,42	0,1 - 1,1		●	8	8,3	6,6	1,05	0,5 - 2,1	68	●
Lübeck (PLZ 23570)	13	21,1	16,5	1,55	0,8 - 2,6	15	●	8	10,5	7,8	0,99	0,4 - 1,9	75	●
Kreisfreie Stadt Neumünster	**34**	**8,9**	**7,4**	**0,90**	**0,6 - 1,3**	**93**	●	**29**	**7,2**	**4,7**	**0,95**	**0,6 - 1,4**	**79**	●
Kreis Dithmarschen	**66**	**9,8**	**7,8**	**0,96**	**0,7 - 1,2**			**59**	**8,5**	**6,4**	**1,10**	**0,8 - 1,4**		
Brunsbüttel, Stadt	4	5,9	5,4	0,58	0,2 - 1,5		●	4	5,8	3,3	0,76	0,2 - 1,9		●
Heide, Stadt	9	9,1	7,3	0,91	0,4 - 1,7	90	●	9	8,3	5,0	1,05	0,5 - 2,0	69	●
Burg - St. Michaelisdonn	11	13,3	12,2	1,33	0,7 - 2,4	29	●	13	15,2	16,5	2,06	1,1 - 3,5	4	●
Marne-Nordsee	3	4,5	4,0	0,43	0,1 - 1,2		●	6	8,7	5,5	1,11	0,4 - 2,4	64	●
Kirchspielslandgemeinden Eider	14	14,6	11,8	1,45	0,8 - 2,4	23	●	2	2,1	1,7	0,28	0,0 - 1,0		●
Kirchspielslandgemeinde Heider Umland	4	5,1	4,0	0,50	0,1 - 1,3		●	6	7,5	5,1	1,01	0,4 - 2,2	73	●
Mitteldithmarschen	13	10,8	8,1	1,09	0,6 - 1,9	63	●	8	6,6	4,4	0,89	0,4 - 1,7	84	●
Büsum-Wesselburen	8	13,0	8,4	1,10	0,5 - 2,2	60	●	11	16,3	13,3	1,84	0,9 - 3,3	6	●
Kreis Herzogtum Lauenburg	**85**	**9,4**	**7,5**	**0,93**	**0,7 - 1,2**			**66**	**6,9**	**5,3**	**0,93**	**0,7 - 1,2**		
Berkenthin	6	13,3	12,5	1,43	0,5 - 3,1	24	●	2	4,3	3,1	0,65	0,1 - 2,3		●
Büchen	7	10,7	9,3	1,04	0,4 - 2,1	73	●	2	3,0	2,5	0,40	0,0 - 1,4		●
Hohe Elbgeest	8	9,1	6,9	0,86	0,4 - 1,7		●	2	2,2	2,1	0,29	0,0 - 1,0		●
Geesthacht, Stadt	12	8,4	6,8	0,85	0,4 - 1,5	97	●	9	6,0	3,2	0,80	0,4 - 1,5		●
Lüttau & Lauenburg/Elbe	6	7,7	6,7	0,77	0,3 - 1,7	104	●	5	6,3	5,4	0,84	0,3 - 2,0	91	●
Mölln, Stadt	10	11,4	8,2	1,11	0,5 - 2,0	58	●	7	7,2	5,7	0,89	0,4 - 1,8	86	●
Lauenburgische Seen	8	12,6	9,5	1,17	0,5 - 2,3	47	●	9	13,9	8,3	1,82	0,8 - 3,4	10	●
Ratzeburg, Stadt	8	12,7	9,8	1,22	0,5 - 2,4	40	●	11	15,0	16,4	1,83	0,9 - 3,3	8	●
Breitenfelde & Schwarzenbek-Land	3	3,9	3,0	0,40	0,1 - 1,2		●	5	6,5	5,1	0,93	0,3 - 2,1	81	●
Schwarzenbek, Stadt	8	11,1	8,8	1,19	0,5 - 2,3		●	6	7,9	6,6	1,15	0,4 - 2,5	55	●
Wentorf bei Hamburg	3	5,6	4,0	0,54	0,1 - 1,6		●	6	10,2	6,9	1,35	0,5 - 2,9	33	●
Sandesneben - Nusse	6	8,1	7,2	0,87	0,3 - 1,9	94	●	2	2,7	2,7	0,41	0,0 - 1,4		●
Kreis Nordfriesland	**81**	**10,0**	**8,4**	**1,00**	**0,8 - 1,2**			**53**	**6,2**	**4,7**	**0,83**	**0,6 - 1,1**		
Tönning, Stadt & Eiderstedt	9	11,2	7,8	1,06	0,5 - 2,0	69	●	5	5,8	2,5	0,72	0,2 - 1,7	103	●
Husum, Stadt	13	12,2	9,8	1,18	0,6 - 2,0	46	●	13	11,1	7,6	1,37	0,7 - 2,3	31	●
Viöl	1	2,2	2,0	0,25	0,0 - 1,2		●	0	0,0	0,0	0,00	0,0 - 0,1		●
Landschaft Sylt, Pellworm & Föhr-Amrum	6	6,8	5,2	0,68	0,2 - 1,5	113	●	8	8,8	7,4	1,11	0,5 - 2,2	61	●
Südtondern	21	10,9	9,8	1,12	0,7 - 1,7	57	●	11	5,6	4,8	0,77	0,4 - 1,4	98	●

ASR = altersstandardisierte Rate (Europastandard), SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Gehirn und zentrales Nervensystem (C70 - C72)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (169)	Daten-qualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (172)	Daten-qualität
Nordsee-Treene & Friedrichstadt	14	11,2	9,8	1,14	0,6 - 1,9	54	●	7	5,5	4,7	0,75	0,3 - 1,5	102	●
Mittl. Nordfriesland & Reußenköge	8	7,9	7,1	0,82	0,4 - 1,6	101	●	5	4,8	3,8	0,67	0,2 - 1,6	106	●
Sylt	9	12,3	11,1	1,16	0,5 - 2,2	51	●	4	5,0	4,0	0,62	0,2 - 1,6		●
Kreis Ostholstein	**106**	**10,9**	**8,3**	**1,01**	**0,8 - 1,2**			**94**	**9,0**	**6,3**	**1,12**	**0,9 - 1,4**		
Ahrensbök	4	9,6	8,1	1,02	0,3 - 2,6		●	5	11,5	13,1	1,69	0,5 - 3,9	15	●
Bad Schwartau, Stadt	11	11,9	9,5	1,06	0,5 - 1,9	68	●	11	10,4	4,3	1,20	0,6 - 2,1	48	●
Eutin, Stadt	9	11,1	7,6	1,08	0,5 - 2,0	65	●	14	15,5	11,4	1,91	1,0 - 3,2	5	●
Grömitz, Grube, Kellenhusen, Dahme	3	5,8	2,7	0,46	0,1 - 1,3		●	9	15,5	6,9	1,64	0,7 - 3,1	18	●
Heiligenhafen, Stadt	7	15,7	9,6	1,32	0,5 - 2,7	31	●	6	12,5	9,5	1,42	0,5 - 3,1	27	●
Oldenburg-Land	2	4,3	3,2	0,40	0,0 - 1,4		●	5	10,6	5,4	1,35	0,4 - 3,1	32	●
Lensahn	5	11,8	8,7	1,18	0,4 - 2,7	45	●	4	8,6	8,7	1,20	0,3 - 3,0		●
Malente	11	21,8	17,9	1,94	1,0 - 3,5	5	●	4	6,9	7,0	0,82	0,2 - 2,1		●
Neustadt in Holstein, Stadt	11	13,2	11,2	1,25	0,6 - 2,2	35	●	5	6,3	3,5	0,77	0,2 - 1,8	97	●
Oldenburg in Holstein, Stadt	7	14,8	11,4	1,42	0,6 - 2,9	25	●	5	9,8	6,7	1,22	0,4 - 2,8	46	●
Ratekau	4	5,3	5,4	0,51	0,1 - 1,3		●	6	7,4	5,7	1,00	0,4 - 2,2	74	●
Stockelsdorf	11	13,6	11,0	1,33	0,7 - 2,4	28	●	9	10,7	9,4	1,45	0,7 - 2,7	26	●
Timmendorfer Strand	6	14,5	10,8	1,23	0,5 - 2,7	38	●	1	2,1	1,2	0,22	0,0 - 1,1		●
Scharbeutz	5	8,8	7,6	0,75	0,2 - 1,7	107	●	4	6,6	3,9	0,77	0,2 - 2,0		●
Fehmarn, Stadt	7	11,3	8,6	1,00	0,4 - 2,1		●	3	4,5	3,3	0,55	0,1 - 1,6		●
Süsel & Ostholstein-Mitte	3	4,1	3,4	0,41	0,1 - 1,2		●	3	4,1	2,7	0,57	0,1 - 1,6		●
Kreis Pinneberg	**161**	**11,0**	**9,2**	**1,09**	**0,9 - 1,3**			**115**	**7,5**	**5,9**	**1,01**	**0,8 - 1,2**		
Barmstedt, Stadt	6	13,0	12,3	1,30	0,5 - 2,8		●	2	4,1	2,9	0,54	0,1 - 1,9		●
Elmshorn-Land	7	12,2	9,7	1,24	0,5 - 2,5		●	1	1,7	1,1	0,24	0,0 - 1,2		●
Elmshorn, Stadt	26	11,1	10,1	1,17	0,8 - 1,7		●	24	9,7	8,5	1,34	0,9 - 2,0	37	●
Halstenbek	9	11,3	9,2	1,05	0,5 - 2,0		●	10	12,1	6,8	1,57	0,8 - 2,9	20	●
Helgoland	3	47,1	28,6	3,98	0,8 -11,4		●	0	0,0	0,0	0,00	0,0 - 0,5		●
Haseldorf, Stadt & Moorrege	12	10,0	7,4	1,03	0,5 - 1,8	78	●	9	8,0	7,9	1,13	0,5 - 2,1	59	●
Pinneberg, Stadt	24	12,0	10,0	1,20	0,8 - 1,8	42	●	11	5,2	4,5	0,69	0,3 - 1,2	104	●
Quickborn, Stadt	8	8,2	6,4	0,78	0,3 - 1,5	103	●	9	8,6	4,8	1,14	0,5 - 2,2	56	●
Rantzau	9	14,7	13,7	1,53	0,7 - 2,9	19	●	2	3,3	2,7	0,49	0,1 - 1,7		●
Rellingen	4	6,0	3,9	0,54	0,1 - 1,4		●	10	14,2	11,2	1,75	0,8 - 3,2	12	●
Schenefeld, Stadt	8	9,1	7,0	0,87	0,4 - 1,7	95	●	6	6,5	4,3	0,86	0,3 - 1,9		●
Tornesch, Stadt	10	15,7	14,8	1,67	0,8 - 3,1	12	●	5	7,6	5,5	1,10	0,4 - 2,5		●
Uetersen, Stadt	6	6,9	6,3	0,70	0,3 - 1,5	111	●	6	6,6	4,7	0,87	0,3 - 1,9		●
Wedel, Stadt	17	11,0	9,5	1,04	0,6 - 1,7	72	●	14	8,4	6,8	1,02	0,6 - 1,7	72	●
Pinnau	12	12,0	9,6	1,16	0,6 - 2,0	50	●	6	5,9	5,4	0,81	0,3 - 1,7	92	●
Kreis Plön	**68**	**9,8**	**7,6**	**0,97**	**0,8 - 1,2**			**50**	**7,3**	**5,1**	**0,95**	**0,7 - 1,2**		
Lütjenburg	9	11,1	9,3	1,07	0,5 - 2,0	66	●	7	8,4	5,3	1,11	0,4 - 2,3	63	●
Großer Plöner See	7	10,9	10,3	1,10	0,4 - 2,2	61	●	3	4,6	3,4	0,64	0,1 - 1,8		●
Plön, Stadt	3	3,6	4,1	0,46	0,1 - 1,3		●	5	10,9	11,4	1,27	0,4 - 2,9	42	●
Selent/Schlesen & Preetz-Land	12	15,6	12,9	1,61	0,8 - 2,8	13	●	6	7,6	6,0	1,13	0,4 - 2,4	58	●
Preetz, Stadt	8	10,7	7,2	1,02	0,4 - 2,0	81	●	9	10,9	6,4	1,35	0,6 - 2,6	34	●
Probstei	12	10,8	7,6	1,02	0,5 - 1,8	80	●	8	7,0	5,2	0,90	0,4 - 1,8	82	●
Schrevenborn	11	12,8	8,1	1,14	0,6 - 2,0	53	●	6	6,3	3,8	0,76	0,3 - 1,7	99	●
Bokhorst-Wankendorf & Bönebüttel	1	2,0	1,4	0,21	0,0 - 1,0		●	2	3,9	2,0	0,56	0,1 - 2,0		●
Schwentinental, Stadt	5	7,6	6,9	0,68	0,2 - 1,6	114	●	4	5,7	4,4	0,70	0,2 - 1,8		●
Kreis Rendsburg-Eckernförde	**143**	**10,7**	**9,0**	**1,07**	**0,9 - 1,3**			**90**	**6,5**	**5,3**	**0,88**	**0,7 - 1,1**		
Achterwehr	4	7,3	6,1	0,72	0,2 - 1,8		●	2	3,6	3,6	0,52	0,1 - 1,8		●
Altenholz	8	16,6	11,8	1,50	0,6 - 2,9	21	●	2	4,0	2,8	0,50	0,1 - 1,7		●
Aukrug & Wasbek	4	9,8	8,1	1,04	0,3 - 2,6		●	3	7,3	8,5	1,12	0,2 - 3,2		●
Büdelsdorf, Stadt	10	20,2	15,0	1,84	0,9 - 3,4	10	●	2	3,8	4,1	0,46	0,1 - 1,6		●
Dänischenhagen	4	9,1	8,1	0,89	0,2 - 2,2		●	3	6,7	6,6	0,93	0,2 - 2,7		●
Dänischer Wohld	13	16,5	14,5	1,70	0,9 - 2,9	11	●	4	5,1	4,5	0,73	0,2 - 1,8		●
Eckernförde, Stadt	18	15,9	12,5	1,58	0,9 - 2,5	14	●	9	7,7	5,2	0,96	0,4 - 1,8	78	●
Flintbek	2	5,1	4,5	0,48	0,1 - 1,7		●	1	2,4	1,5	0,32	0,0 - 1,6		●
Fockbek	5	9,4	7,9	0,94	0,3 - 2,2	88	●	2	3,6	4,6	0,49	0,1 - 1,7		●
Han. Hadem., Hohenwestedt & Hohenw.-Land	8	9,0	7,8	0,91	0,4 - 1,8	92	●	3	3,3	2,7	0,45	0,1 - 1,3		●
Hohner Harde	5	10,7	11,2	1,17	0,4 - 2,7	49	●	3	6,8	6,2	1,00	0,2 - 2,9		●
Jevenstedt	7	12,0	10,6	1,24	0,5 - 2,6	37	●	2	3,4	2,8	0,48	0,1 - 1,7		●
Kronshagen	4	7,2	5,5	0,65	0,2 - 1,6		●	4	6,3	4,8	0,75	0,2 - 1,9		●
Molfsee	9	21,5	18,8	1,93	0,9 - 3,7	7	●	8	18,2	10,7	2,31	1,0 - 4,5	3	●
Nortorfer Land	10	11,0	10,3	1,11	0,5 - 2,0	59	●	12	13,0	10,6	1,82	0,9 - 3,2	9	●
Rendsburg, Stadt	8	5,8	4,6	0,60	0,3 - 1,2	116	●	9	6,1	5,8	0,80	0,4 - 1,5	94	●
Eiderkanal	4	6,5	5,5	0,69	0,2 - 1,8		●	4	6,5	4,4	0,93	0,3 - 2,4		●

ASR = altersstandardisierte Rate [Europastandard], SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Gehirn und zentrales Nervensystem (C70 - C72)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (169)	Daten-qualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (172)	Daten-qualität
Bordesholm	4	5,7	4,6	0,57	0,2 - 1,5		●	5	6,9	4,2	0,97	0,3 - 2,2	76	●
Hüttener Berge	9	12,6	10,5	1,32	0,6 - 2,5	30	●	6	8,4	6,8	1,25	0,5 - 2,7	44	●
Schlei-Ostsee	7	7,5	6,4	0,75	0,3 - 1,5	106	●	6	6,3	5,0	0,89	0,3 - 1,9	85	●
Kreis Schleswig-Flensburg	**121**	**12,2**	**10,5**	**1,23**	**1,0 - 1,5**			**91**	**9,1**	**7,0**	**1,22**	**1,0 - 1,5**		
Eggebek	5	11,0	11,4	1,23	0,4 - 2,8	39	●	1	2,3	1,8	0,35	0,0 - 1,8		●
Haddeby	3	7,1	7,1	0,70	0,1 - 2,0		●	6	13,5	8,5	1,83	0,7 - 4,0	7	●
Handewitt	11	21,0	18,5	2,21	1,1 - 3,9	4	●	3	5,7	6,2	0,86	0,2 - 2,5		●
Harrislee	5	9,0	7,3	0,83	0,3 - 1,9	99	●	6	10,3	6,2	1,27	0,5 - 2,8	40	●
Hürup	8	18,9	16,9	1,93	0,8 - 3,8	6	●	2	4,7	4,1	0,68	0,1 - 2,4		●
Hörnerkirchen & Rantzau	5	8,5	7,2	0,83	0,3 - 1,9	100	●	3	5,4	3,5	0,66	0,1 - 1,9		●
Glücksburg/Ostsee & Langballig	9	13,3	8,7	1,20	0,5 - 2,3	41	◐	7	9,7	7,7	1,17	0,5 - 2,4	51	●
Oeversee	13	23,4	22,7	2,56	1,4 - 4,4	2	●	4	7,7	6,7	1,11	0,3 - 2,8		●
Mittelangeln	4	8,4	6,3	0,88	0,2 - 2,2		●	9	18,4	17,0	2,60	1,2 - 4,9	2	●
Schafflund	7	11,4	10,0	1,25	0,5 - 2,6	36	●	6	10,0	6,7	1,52	0,6 - 3,3	22	●
Schleswig, Stadt	12	10,4	7,3	1,00	0,5 - 1,8	83	●	16	12,5	8,1	1,53	0,9 - 2,5	21	●
Süderbrarup	6	10,8	9,7	1,09	0,4 - 2,4	62	●	5	9,0	7,0	1,20	0,4 - 2,8	49	●
Südangeln	8	11,8	11,4	1,18	0,5 - 2,3	44	●	2	2,9	2,2	0,41	0,0 - 1,4		●
Geltinger Bucht	13	20,3	15,7	1,86	1,0 - 3,2	9	●	9	13,7	11,0	1,73	0,8 - 3,3	13	●
Arensharde	5	7,1	7,0	0,76	0,2 - 1,8	105	●	7	10,0	8,6	1,49	0,6 - 3,1	24	●
Kropp - Stapelholm	7	8,1	8,4	0,84	0,3 - 1,7	98	●	5	5,9	4,4	0,80	0,3 - 1,9	93	●
Kreis Segeberg	**97**	**7,5**	**6,3**	**0,76**	**0,6 - 0,9**			**82**	**6,1**	**4,8**	**0,85**	**0,7 - 1,1**		
Bad Bramstedt-Land	5	9,4	8,4	1,00	0,3 - 2,3	85	●	1	1,9	2,1	0,28	0,0 - 1,4		●
Bad Bramstedt, Stadt	1	1,6	1,4	0,17	0,0 - 0,9		●	3	4,3	3,6	0,61	0,1 - 1,7		●
Bad Segeberg, Stadt	11	14,8	13,4	1,49	0,7 - 2,7	22	●	5	5,8	4,1	0,76	0,2 - 1,8	100	●
Bornhöved	4	7,4	6,1	0,76	0,2 - 1,9		●	2	3,6	4,2	0,51	0,1 - 1,8		●
Henstedt-Ulzburg	6	4,6	4,1	0,47	0,2 - 1,0	119	◐	4	3,0	2,0	0,44	0,1 - 1,1		●
Itzstedt	7	7,5	5,8	0,75	0,3 - 1,5		●	10	10,8	9,0	1,51	0,7 - 2,8	23	●
Kaltenkirchen, Stadt	6	6,3	5,5	0,72	0,3 - 1,6	109	●	5	5,1	5,5	0,79	0,3 - 1,8	95	●
Ellerau & Kaltenkirchen-Land	8	10,1	8,8	1,05	0,5 - 2,1	71	●	4	5,1	3,7	0,74	0,2 - 1,9		●
Kisdorf	3	5,6	3,9	0,57	0,1 - 1,6		●	5	9,6	9,6	1,39	0,4 - 3,2	30	●
Leezen	3	7,2	6,5	0,74	0,1 - 2,1		●	2	4,9	5,6	0,71	0,1 - 2,5		●
Norderstedt, Stadt	25	7,2	5,5	0,69	0,4 - 1,0	112	◐	25	6,7	4,1	0,86	0,6 - 1,3	89	◐
Boostedt - Rickling	7	11,8	10,4	1,16	0,5 - 2,4	52	●	5	8,5	6,3	1,16	0,4 - 2,7	53	●
Wahlstedt, Stadt	6	13,0	9,8	1,31	0,5 - 2,8	32	●	4	8,4	4,8	1,12	0,3 - 2,8		●
Trave-Land	5	5,1	4,7	0,54	0,2 - 1,2	118	◐	7	7,0	5,6	1,06	0,4 - 2,2	67	●
Kreis Steinburg	**58**	**8,6**	**6,9**	**0,87**	**0,7 - 1,1**			**53**	**7,7**	**5,4**	**1,04**	**0,8 - 1,4**		
Breitenburg	4	8,9	7,1	0,87	0,2 - 2,2		●	1	2,3	1,2	0,29	0,0 - 1,5		●
Glückstadt, Stadt	6	10,1	7,9	1,02	0,4 - 2,2	79	●	3	5,0	4,2	0,66	0,1 - 1,9		●
Horst - Herzhorn	8	10,1	7,5	1,00	0,4 - 2,0	84	●	6	7,5	5,0	1,05	0,4 - 2,3	70	●
Itzehoe-Land	2	3,7	2,6	0,38	0,0 - 1,3		●	3	5,6	4,3	0,81	0,2 - 2,3		●
Itzehoe, Stadt	16	10,1	8,8	1,01	0,6 - 1,6	82	●	17	9,9	6,2	1,27	0,7 - 2,0	41	●
Krempermarsch	3	6,3	5,1	0,65	0,1 - 1,9		●	5	10,3	9,4	1,48	0,5 - 3,4	25	●
Schenefeld	3	5,6	3,7	0,59	0,1 - 1,7		●	2	3,8	4,1	0,54	0,1 - 1,9		●
Wilster, Stadt & Wilstermarsch	3	5,0	4,1	0,50	0,1 - 1,4		●	6	10,4	5,0	1,41	0,5 - 3,1	28	◐
Kellinghusen	13	11,5	9,2	1,17	0,6 - 2,0	48	●	10	8,5	5,6	1,17	0,6 - 2,1	50	●
Kreis Stormarn	**101**	**9,5**	**7,4**	**0,93**	**0,8 - 1,1**			**87**	**7,8**	**6,2**	**1,03**	**0,8 - 1,3**		
Ahrensburg, Stadt	11	7,7	5,3	0,72	0,4 - 1,3	110	●	11	6,9	5,7	0,86	0,4 - 1,5	90	◐
Ammersbek	7	15,5	10,8	1,44	0,6 - 3,0		●	6	12,8	9,1	1,63	0,6 - 3,5	19	●
Bad Oldesloe-Land	8	14,5	12,2	1,53	0,7 - 3,0	18	●	6	11,2	8,3	1,68	0,6 - 3,6	16	●
Bad Oldesloe, Stadt	6	5,2	4,2	0,54	0,2 - 1,2	117	◐	8	6,4	4,7	0,89	0,4 - 1,7	83	●
Bargteheide, Stadt	7	10,2	8,7	1,05	0,4 - 2,2	70	●	7	9,4	7,3	1,34	0,5 - 2,7	38	●
Bargteheide-Land	4	6,0	4,7	0,62	0,2 - 1,6		●	2	3,0	2,5	0,46	0,1 - 1,6		●
Barsbüttel	4	6,6	4,7	0,62	0,2 - 1,6		●	9	14,4	11,5	1,90	0,9 - 3,6		●
Glinde, Stadt	6	7,6	5,4	0,73	0,3 - 1,6	108	●	6	7,2	5,1	0,95	0,3 - 2,0	80	●
Oststeinbek	3	7,7	4,9	0,66	0,1 - 1,9		●	2	4,8	3,6	0,58	0,1 - 2,0		●
Großhansdorf	6	14,6	10,1	1,27	0,5 - 2,8	34	●	5	10,2	9,9	1,16	0,4 - 2,7	54	●
Nordstormarn	4	7,8	6,5	0,84	0,2 - 2,1		●	1	2,0	1,7	0,31	0,0 - 1,6		●
Reinbek, Stadt	6	4,9	3,0	0,45	0,2 - 1,0	120	◐	11	8,4	5,5	1,03	0,5 - 1,8	71	●
Reinfeld (Holstein)	2	4,8	3,6	0,49	0,1 - 1,7		●	1	2,3	1,9	0,32	0,0 - 1,6		●
Siek	5	10,8	9,1	1,04	0,3 - 2,4	74	●	4	8,5	9,6	1,15	0,3 - 2,9		●
Trittau	22	26,9	22,8	2,63	1,6 - 4,0	1	◐	8	9,3	8,1	1,25	0,5 - 2,5	45	●

● Datenqualität ausreichend

● Datenqualität ungenügend, kein Rang vergeben.

◐ Datenqualität eingeschränkt, Vorsicht bei der Interpretation!

ASR = altersstandardisierte Rate (Europastandard), SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Allgemeines

Die bösartigen Neubildungen des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes werden in diesem Atlas nur als Gesamtgruppe dargestellt. Wesentlicher Grund dafür ist, dass die Kodierung von Leukämien und Lymphomen nicht immer eindeutig ist und sich im hier betrachteten Zeitraum geändert hat. Die gemeinsame Betrachtung aller Leukämien und Lymphome in einer Gruppe ist daher die sicherste und statistisch stabilste Variante. Nachrichtlich werden die geglätteten Karten auch getrennt nach Non-Hodgkin-Lymphomen, immunproliferativen und plasmazellulären Erkrankungen sowie Leukämien ausgewiesen.

Diese Gruppe der Leukämien und Lymphome ist sehr heterogen. Das Hodgkin-Lymphom (C81) ist relativ selten (ca. 40 Erkrankungsfälle pro Jahr und Geschlecht) mit einem geringen Durchschnittserkrankungsalter (45 Jahre) und guter Prognose (relative 5-Jahres-Überlebensrate >85 %).

Die in sich schon vielfältige Gruppe der Non-Hodgkin-Lymphome (C82-C85) ist mit 314 bzw. 278 Neuerkrankungen (pro Jahr) deutlich häufiger. Das mittlere Erkrankungsalter liegt etwa auf dem Niveau von Krebs gesamt (69 bzw. 72 Jahre) und die relative 5-Jahres-Überlebenswahrscheinlichkeit beträgt etwa 70 %.

Sehr viel schlechter ist die Prognose bei den immunproliferativen und plasmazellulären Erkrankungen (C88, C90) mit einer 5-Jahres-Überlebenswahrscheinlichkeit von rund 50 %. Zudem ist diese Erkrankungsgruppe eine des höheren Alters (mittleres Erkrankungsalter über 70 Jahre), wobei der Anteil der unter 50-Jährigen sehr gering ist. Pro Jahr erkranken durchschnittlich 143 Männer und 126 Frauen an einer Erkrankung dieser Gruppe – zumeist einem Plasmozytom, welches 99 % aller Erkrankungen dieser Gruppe darstellt.

Schließlich sind noch die Leukämien (C91-C95) zu nennen, von denen pro Jahr durchschnittlich 260 Erkrankungsfälle bei Männern und 213 bei Frauen auftreten. Bei einem mittleren Erkrankungsalter von über 70 Jahren haben Leukämien mit einer relativen 5-Jahres-Überlebensrate von etwa 60 % eine eher mittlere Prognose.

Die Neuerkrankungsraten der Gruppe der Leukämien und Lymphome ist über den betrachteten Zeitraum sowohl bei Männern als auch bei Frauen um etwa 3 % zurückgegangen.

Risikofaktoren

Wegen der Heterogenität dieser Erkrankungsgruppe sind auch die Risikofaktoren sehr heterogen. Außerdem sind vielfach die genauen Ursachen und ihr Zusammenwirken bislang unklar. Diskutiert werden bakterielle und Virusinfektionen (HIV, Epstein-Barr-Virus, Helicobacter pylori), genetische Faktoren, Pestizide, ionisierende Strahlung, Autoimmunerkrankungen, Schwermetalle, Lösungsmittel, Benzolexposition, Krebsmedikamente und Chromosomenanomalien.

Karteninterpretation

Die regionalen Unterschiede in der Inzidenz der Leukämien und Lymphome sind gering bis mäßig, allerdings mit einem einheitlichen räumlichen Muster zwischen beiden Geschlechtern. Neuerkrankungsraten über dem Landesdurchschnitt findet man in einem ca. 30 km breiten Streifen zwischen Flensburger Förde und Hohwachter Bucht. Die größten Abweichungen oberhalb des Landesdurchschnitts sind in und um Kiel gelegen. Bei der differenzierten Betrachtung für die einzelnen Gruppen zeigt sich, dass das beobachtete Muster vor allem auf das Muster bei den Non-Hodgkin-Lymphomen zurückgeht. Der Streifen erhöhter Inzidenz tritt hier noch deutlicher hervor. Bei den Leukämien findet man Neuerkrankungsraten über dem Landesdurchschnitt eher im mittleren Bereich des Landes, wobei auch hier Kiel wieder mir relativ hohen Raten auffällt. Nördlich und südlich dieses Bereiches findet man relativ niedrige Inzidenzraten. Beim Plasmozytom ist das räumliche Muster nicht so eindeutig.

Bei der Sterblichkeit für Leukämien und Lymphome insgesamt findet sich das räumliche Muster der Inzidenz nicht wieder. Bei insgesamt moderaten regionalen Unterschieden sind Sterberaten oberhalb des Landesdurchschnitts bei Männern eher im Süden des Landes (Lübeck, Kreis Stormarn, Kreis Herzogtum Lauenburg) sowie in und um Flensburg zu finden. Bei den Frauen sind die höheren Raten entlang eines Streifens Fehmarn – Pinneberg zu finden.

Auch bezüglich der Überlebensraten gibt es moderate regionale Unterschiede. Auffällig sind – bei Männern sehr viel stärker als bei Frauen – die deutlich besseren Überlebensraten in und um Kiel, dem Gebiet mit den höchsten Neuerkrankungsraten. Es liegt die Vermutung nahe, dass die Erkrankungsfälle in Kiel in erheblich früherem Erkrankungsstadium diagnostiziert werden und dass Patienten aus dem Kieler Umland davon besonders profitieren. Ansonsten weisen noch der Kreis Dithmarschen und südliche Teile des Kreises Nordfriesland bessere Überlebensraten auf. Zwischen den Geschlechtern unterschiedlich ist der Bereich in und um Lübeck. Während für Männer die Überlebensraten mit zu den schlechtesten des Landes zählen, sind es bei den Frauen mit die besten des Landes.

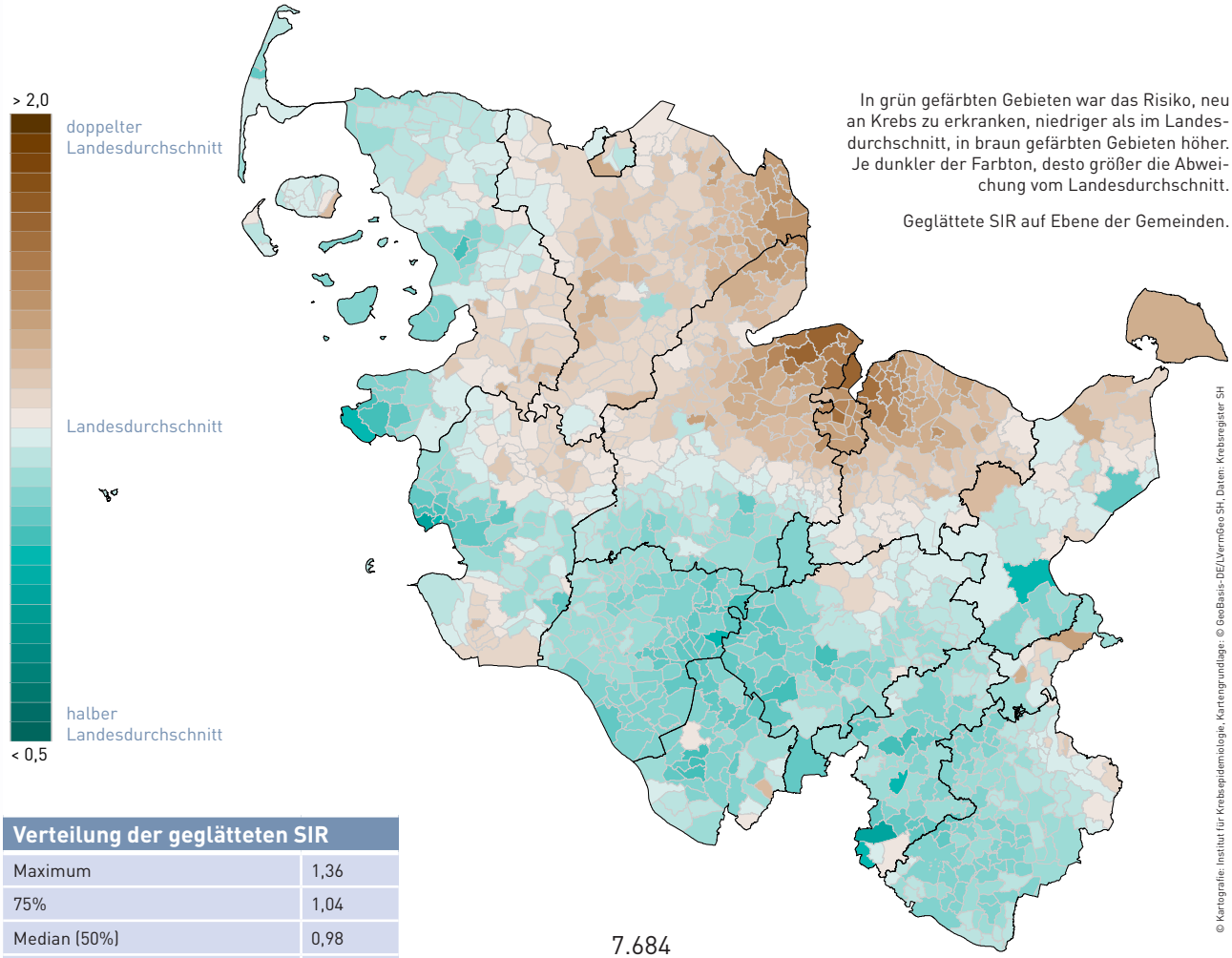
Die Verteilung von Inzidenz, Mortalität und Überlebensraten stratifiziert nach regionaler Deprivation zeigt nur geringe Unterschiede innerhalb der einzelnen Gruppen und zwischen den Gruppen. Ein interpretierbarer Trend lässt sich nicht ablesen.

Leukämien und Lymphome (C81 – C96)

Männer

Risiko, neu an Krebs zu erkranken

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In grün gefärbten Gebieten war das Risiko, neu an Krebs zu erkranken, niedriger als im Landesdurchschnitt, in braun gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete SIR auf Ebene der Gemeinden.

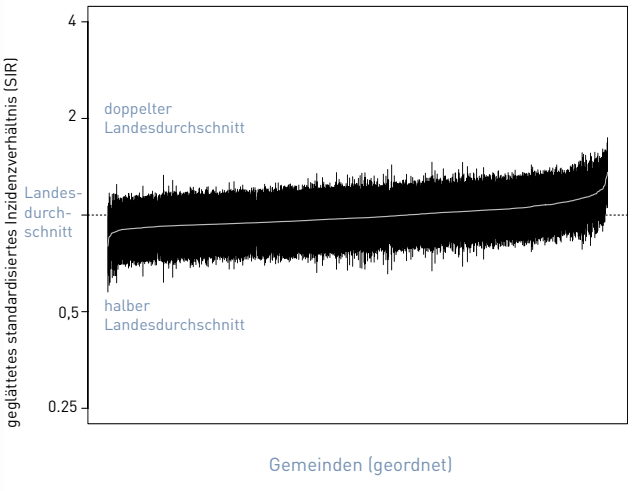
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Verteilung der geglätteten SIR	
Maximum	1,36
75%	1,04
Median (50%)	0,98
25%	0,94
Minimum	0,80

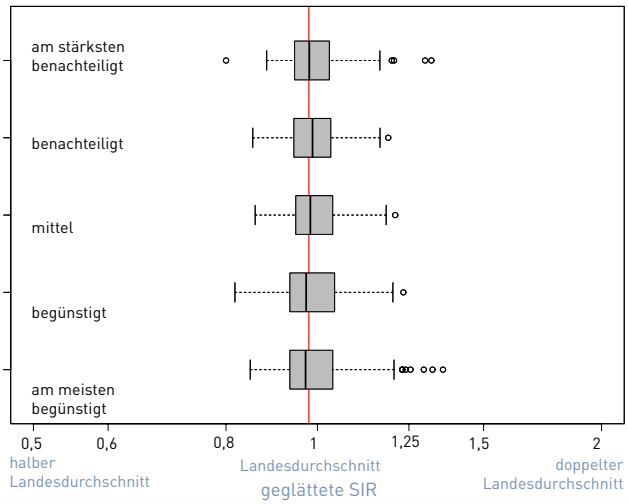
7.684
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SIR
Standardisiertes Inzidenzverhältnis
(siehe Seiten 25 und 235)

Vertrauensbereich der geglätteten SIR



Verteilung der geglätteten SIR nach regionaler Deprivation

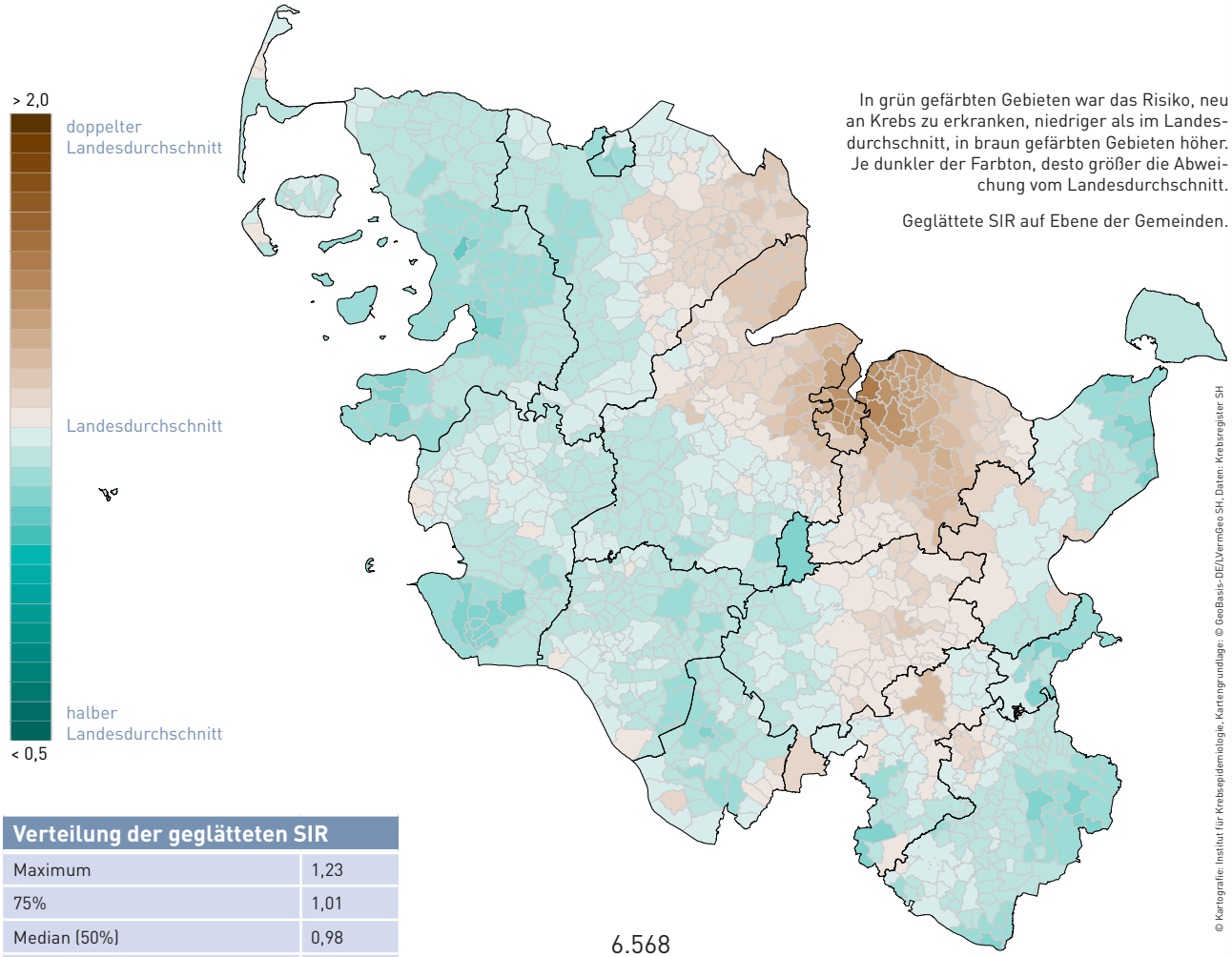


Leukämien und Lymphome (C81 – C96)

Frauen

Risiko, neu an Krebs zu erkranken

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In grün gefärbten Gebieten war das Risiko, neu an Krebs zu erkranken, niedriger als im Landesdurchschnitt, in braun gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete SIR auf Ebene der Gemeinden.

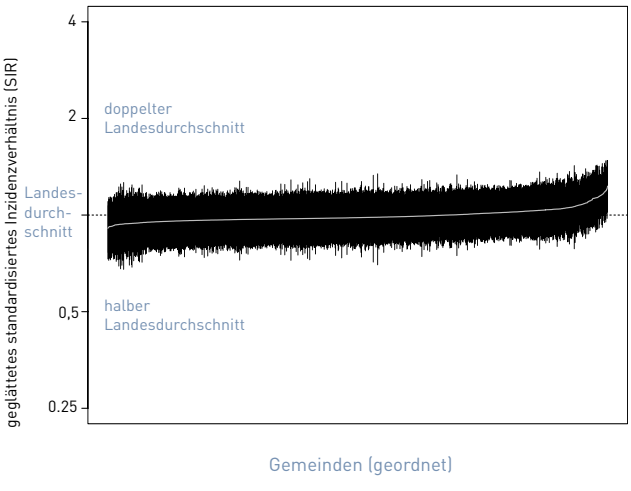
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Verteilung der geglätteten SIR	
Maximum	1,23
75%	1,01
Median (50%)	0,98
25%	0,97
Minimum	0,91

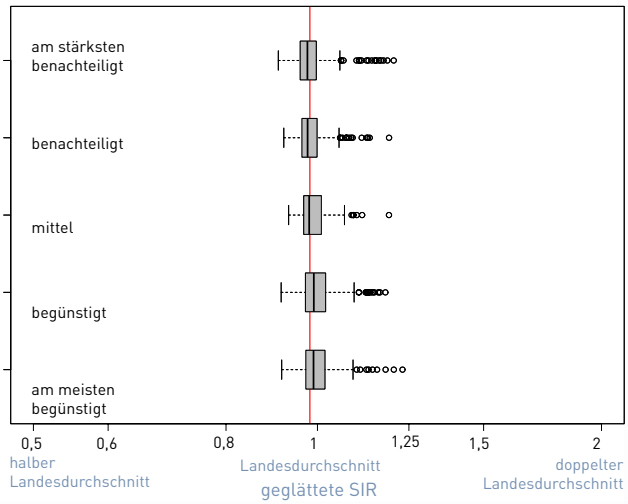
6.568
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SIR
Standardisiertes Inzidenzverhältnis
(siehe Seiten 25 und 235)

Vertrauensbereich der geglätteten SIR



Verteilung der geglätteten SIR nach regionaler Deprivation



Leukämien und Lymphome (C81 – C96)

Männer

Risiko, neu an Krebs zu erkranken

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt

In grün gefärbten Gebieten war das Risiko, neu an Krebs zu erkranken, niedriger als im Landesdurchschnitt, in braun gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

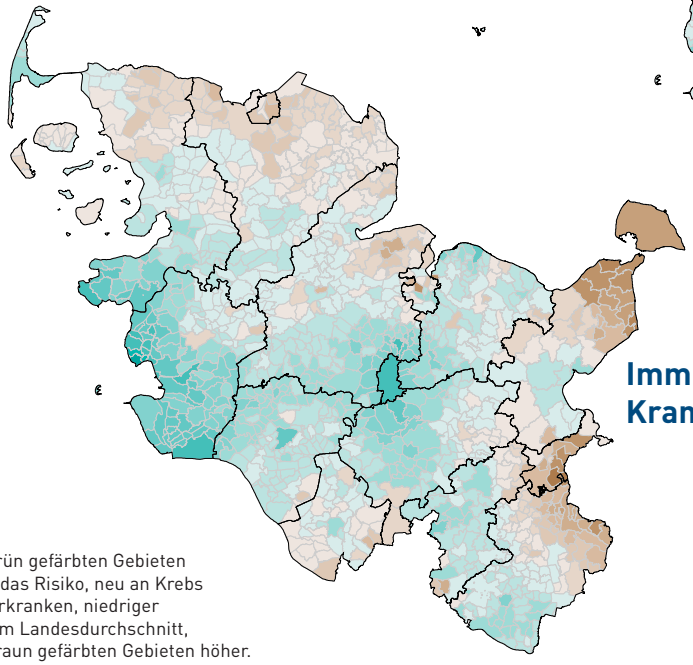
Geglättete SIR auf Ebene der Gemeinden.

Non-Hodgkin-Lymphome (C82 - C85)

3.135 Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

Verteilung der geglätteten SIR	
Maximum	1,40
75%	1,05
Median (50%)	0,97
25%	0,93
Minimum	0,81

SIR — Standardisiertes Inzidenzverhältnis (siehe Seiten 25 und 235)



In grün gefärbten Gebieten war das Risiko, neu an Krebs zu erkranken, niedriger als im Landesdurchschnitt, in braun gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

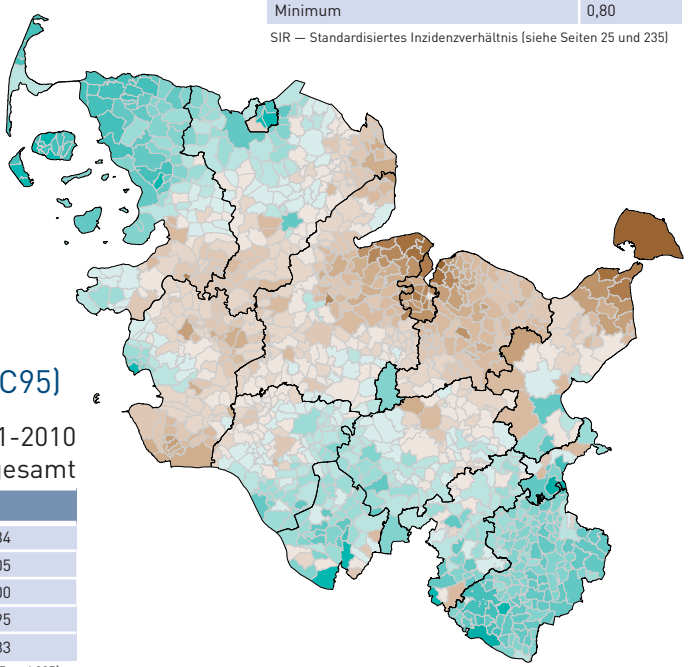
Geglättete SIR auf Ebene der Gemeinden.

Immunproliferative und plasmazelluläre Krankheiten (C88, C90)

1.425 Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

Verteilung der geglätteten SIR	
Maximum	1,23
75%	1,01
Median (50%)	0,98
25%	0,96
Minimum	0,80

SIR — Standardisiertes Inzidenzverhältnis (siehe Seiten 25 und 235)





Leukämien (C91 - C95)

2.601 Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

Verteilung der geglätteten SIR	
Maximum	1,34
75%	1,05
Median (50%)	1,00
25%	0,95
Minimum	0,83

SIR — Standardisiertes Inzidenzverhältnis (siehe Seiten 25 und 235)

© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Leukämien und Lymphome (C81 – C96)

Frauen

Risiko, neu an Krebs zu erkranken

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt

In grün gefärbten Gebieten war das Risiko, neu an Krebs zu erkranken, niedriger als im Landesdurchschnitt, in braun gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

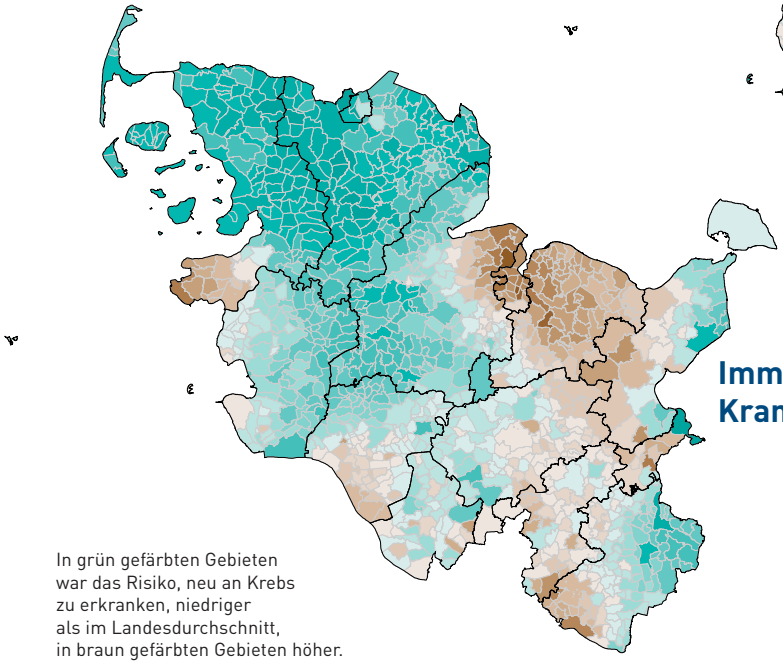
Geglättete SIR auf Ebene der Gemeinden.

Non-Hodgkin-Lymphome (C82 - C85)

2.779 Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

Verteilung der geglätteten SIR	
Maximum	1,22
75%	1,06
Median (50%)	0,99
25%	0,95
Minimum	0,85

SIR — Standardisiertes Inzidenzverhältnis (siehe Seiten 25 und 235)



In grün gefärbten Gebieten war das Risiko, neu an Krebs zu erkranken, niedriger als im Landesdurchschnitt, in braun gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

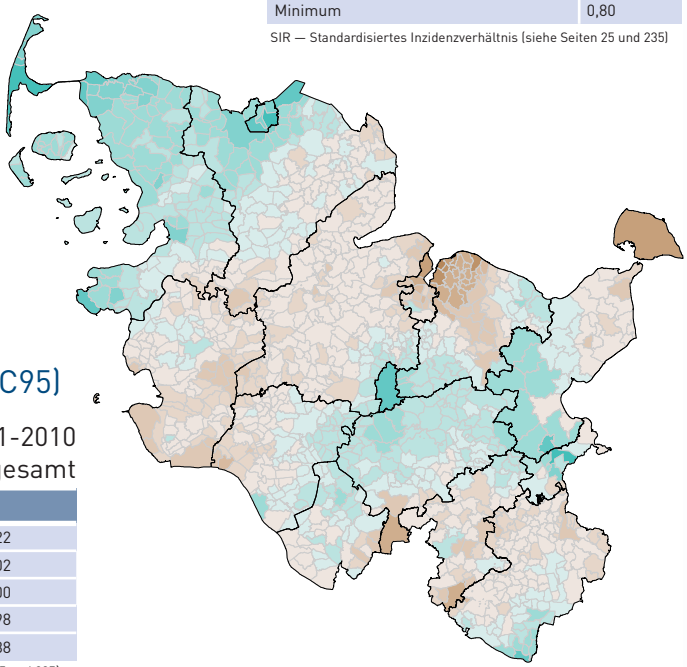
Geglättete SIR auf Ebene der Gemeinden.

Immunproliferative und plasmazelluläre Krankheiten (C88, C90)

1.259 Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

Verteilung der geglätteten SIR	
Maximum	1,42
75%	1,02
Median (50%)	0,96
25%	0,89
Minimum	0,80

SIR — Standardisiertes Inzidenzverhältnis (siehe Seiten 25 und 235)





Leukämien (C91 - C95)

2.131 Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

Verteilung der geglätteten SIR	
Maximum	1,22
75%	1,02
Median (50%)	1,00
25%	0,98
Minimum	0,88

SIR — Standardisiertes Inzidenzverhältnis (siehe Seiten 25 und 235)

© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Leukämien und Lymphome (C81 – C96)

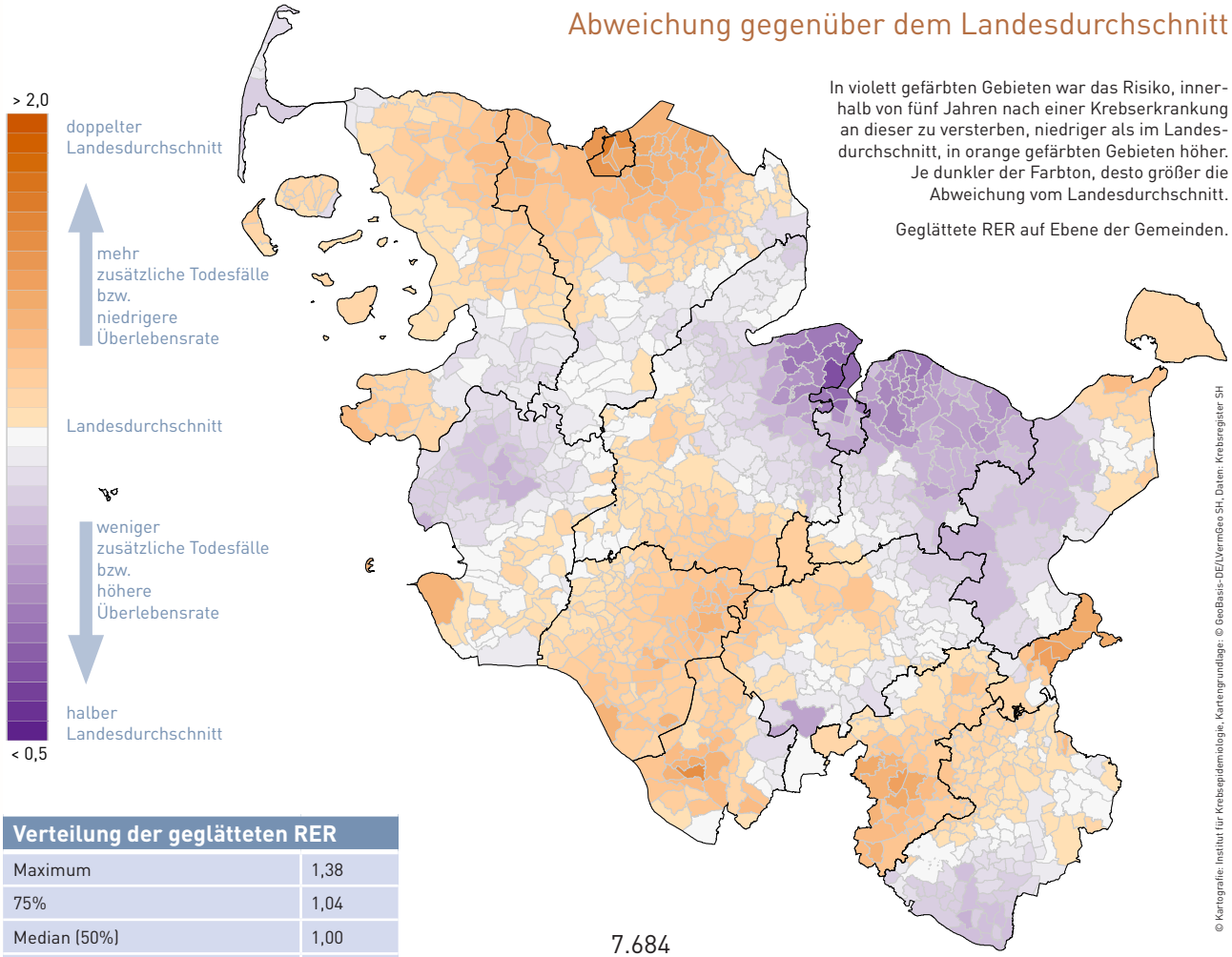
Männer

Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt

In violett gefärbten Gebieten war das Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in orange gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete RER auf Ebene der Gemeinden.



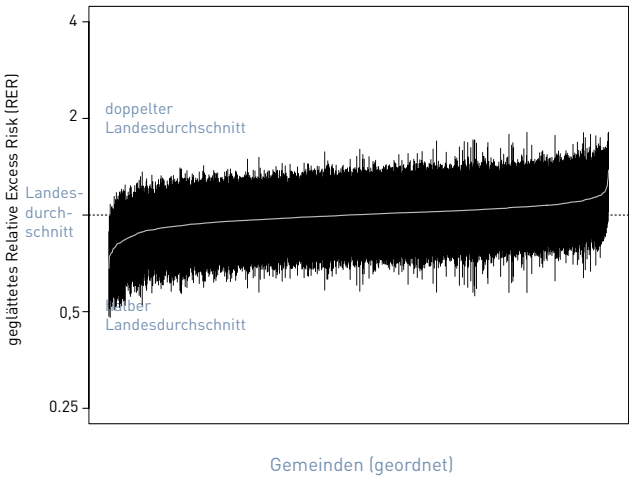
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Verteilung der geglätteten RER	
Maximum	1,38
75%	1,04
Median (50%)	1,00
25%	0,96
Minimum	0,68

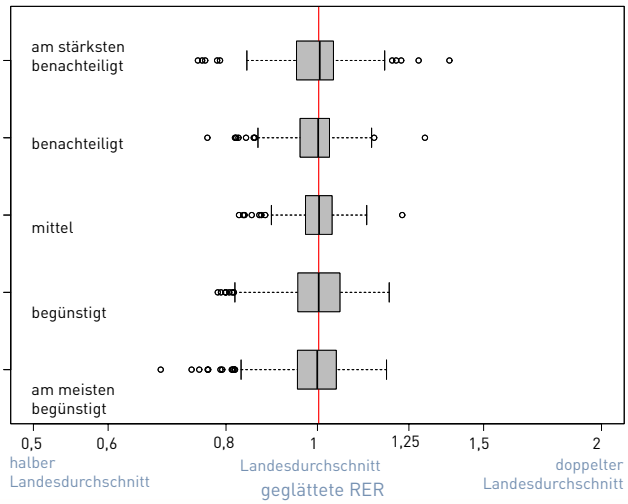
7.684
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

RER
Relative Excess Risk
(siehe Seiten 25 und 237)

Vertrauensbereich der geglätteten RER



Verteilung der geglätteten RER nach regionaler Deprivation

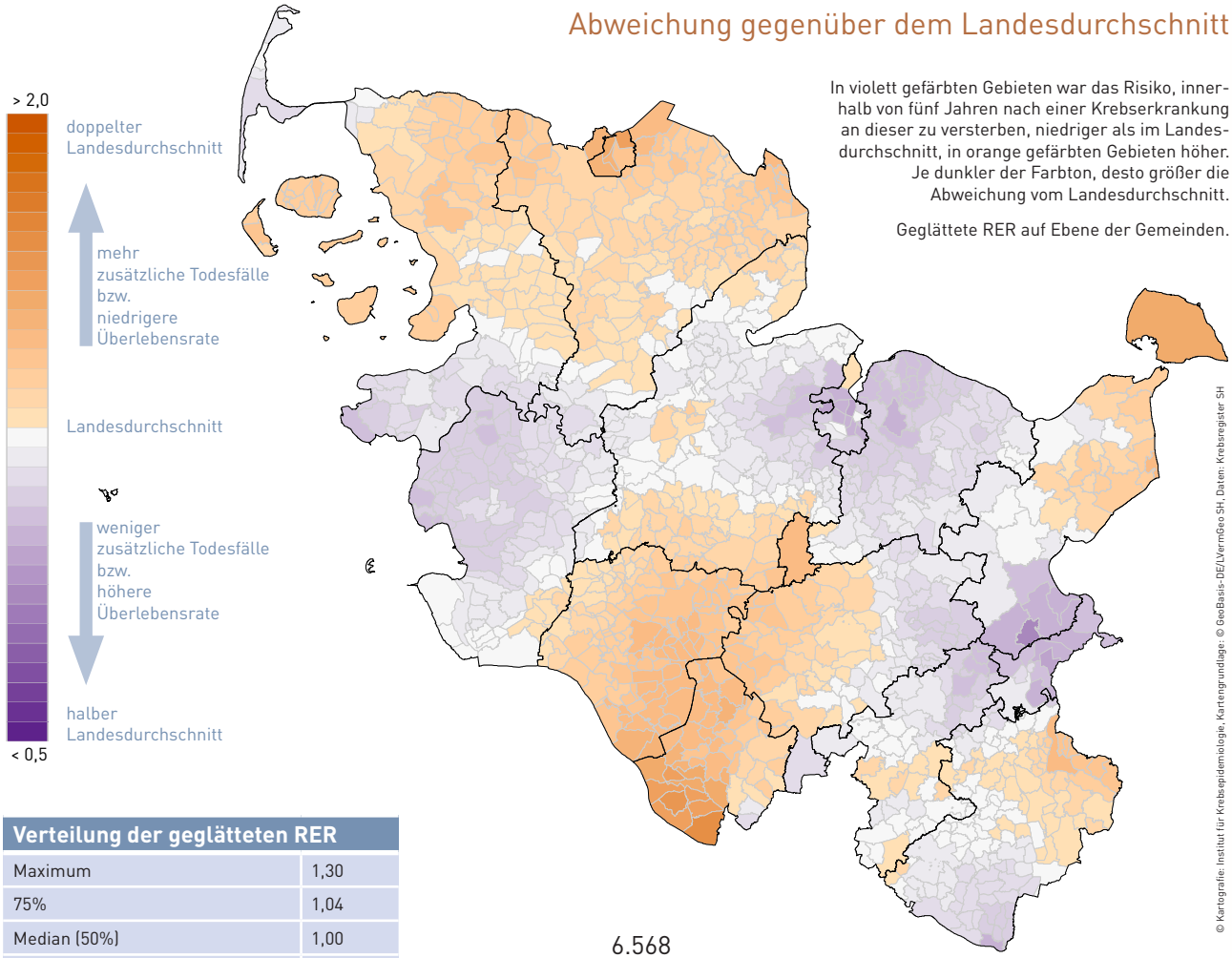


Leukämien und Lymphome (C81 – C96)

Frauen

Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In violett gefärbten Gebieten war das Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in orange gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete RER auf Ebene der Gemeinden.

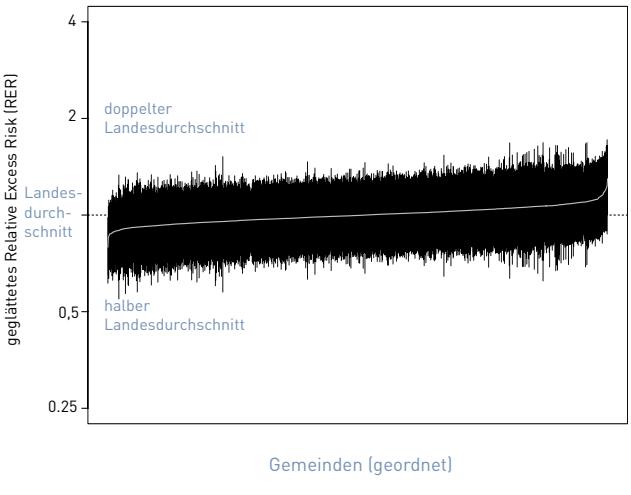
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Verteilung der geglätteten RER	
Maximum	1,30
75%	1,04
Median (50%)	1,00
25%	0,96
Minimum	0,79

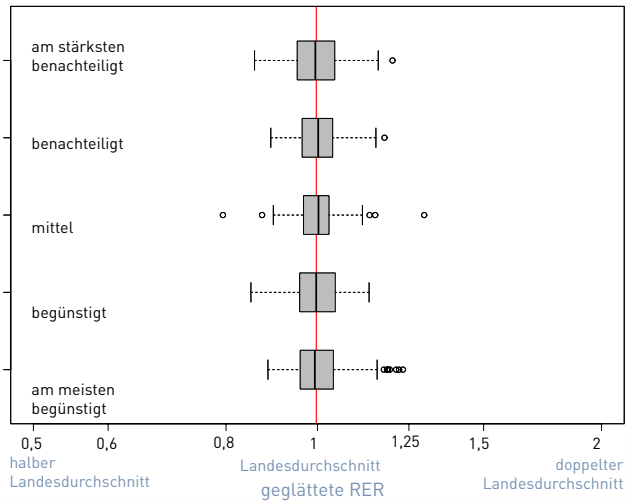
6.568
Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

RER
Relative Excess Risk
(siehe Seiten 25 und 237)

Vertrauensbereich der geglätteten RER



Verteilung der geglätteten RER nach regionaler Deprivation



Leukämien und Lymphome (C81 – C96)

Männer

Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt

In violett gefärbten Gebieten war das Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in orange gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

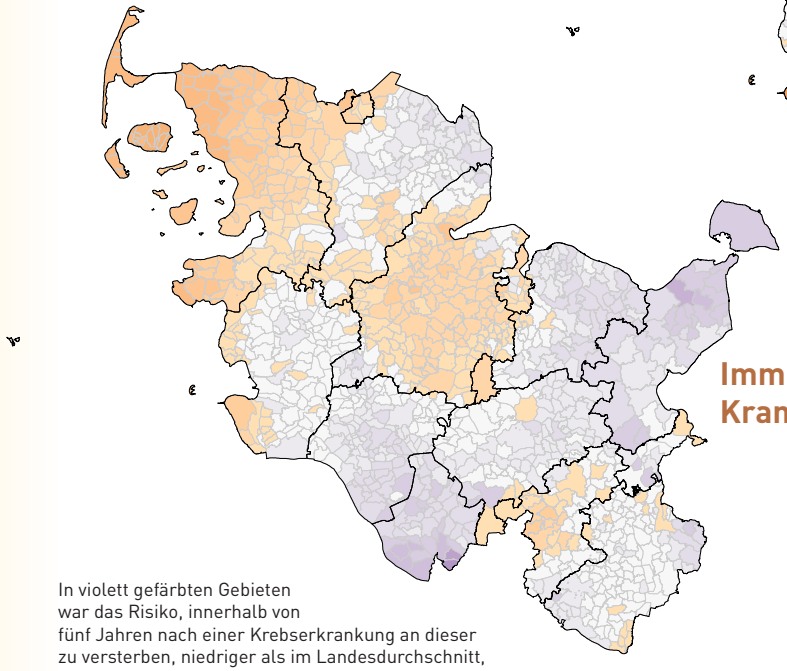
Geglättete RER auf Ebene der Gemeinden.

Non-Hodgkin-Lymphome (C82 - C85)

3.135 Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

Verteilung der geglätteten RER	
Maximum	1,37
75%	1,07
Median (50%)	1,02
25%	0,97
Minimum	0,68

RER — Relative Excess Risk (siehe Seiten 25 und 237)



In violett gefärbten Gebieten war das Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in orange gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

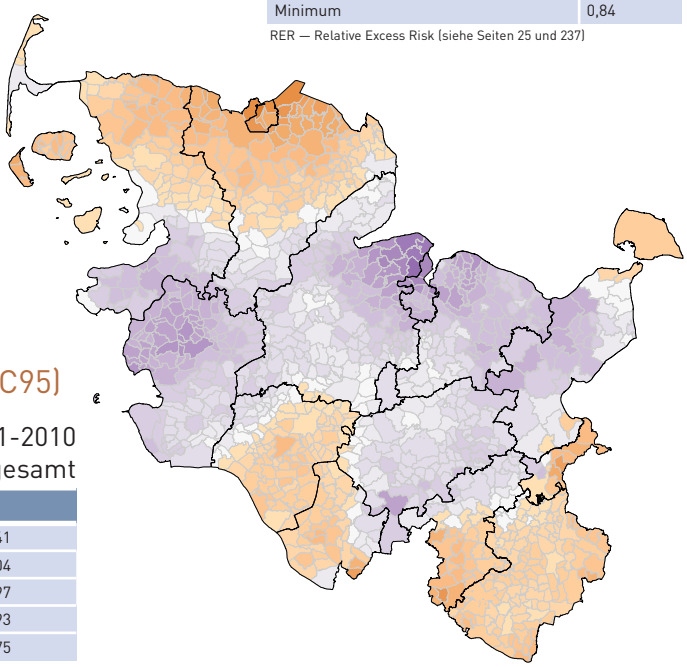
Geglättete RER auf Ebene der Gemeinden.

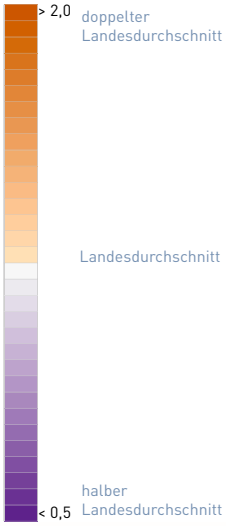
Immunproliferative und plasmazelluläre Krankheiten (C88, C90)

1.425 Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

Verteilung der geglätteten RER	
Maximum	1,15
75%	1,01
Median (50%)	0,99
25%	0,97
Minimum	0,84

RER — Relative Excess Risk (siehe Seiten 25 und 237)





Leukämien (C91 - C95)

2.601 Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

Verteilung der geglätteten RER	
Maximum	1,41
75%	1,04
Median (50%)	0,97
25%	0,93
Minimum	0,75

RER — Relative Excess Risk (siehe Seiten 25 und 237)

© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Leukämien und Lymphome (C81 – C96)

Frauen

Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt

In violett gefärbten Gebieten war das Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in orange gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

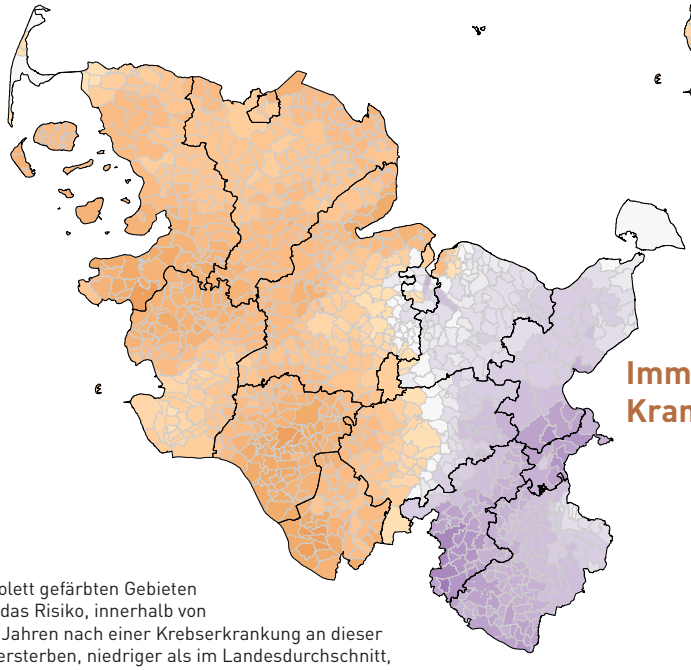
Geglättete RER auf Ebene der Gemeinden.

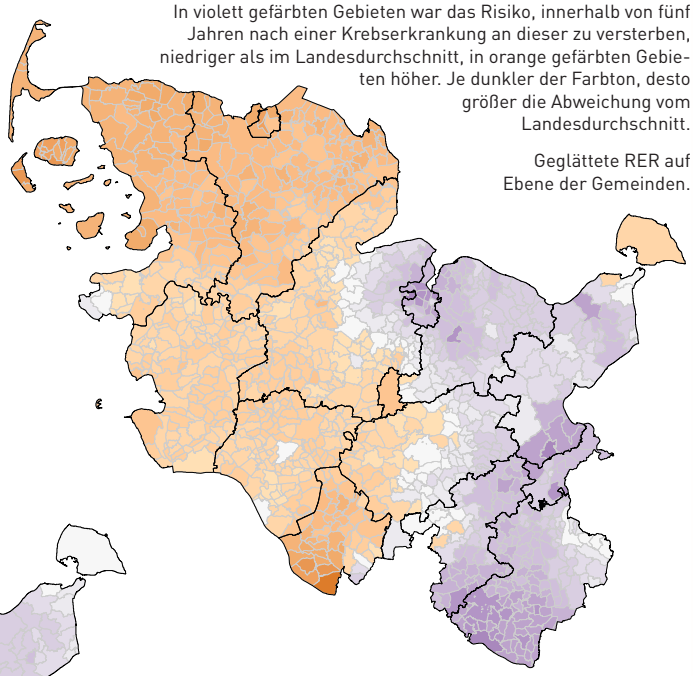
Non-Hodgkin-Lymphome (C82 - C85)

2.779 Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

Verteilung der geglätteten RER	
Maximum	1,40
75%	1,07
Median (50%)	1,03
25%	0,94
Minimum	0,80

RER — Relative Excess Risk (siehe Seiten 25 und 237)





Immunproliferative und plasmazelluläre Krankheiten (C88, C90)

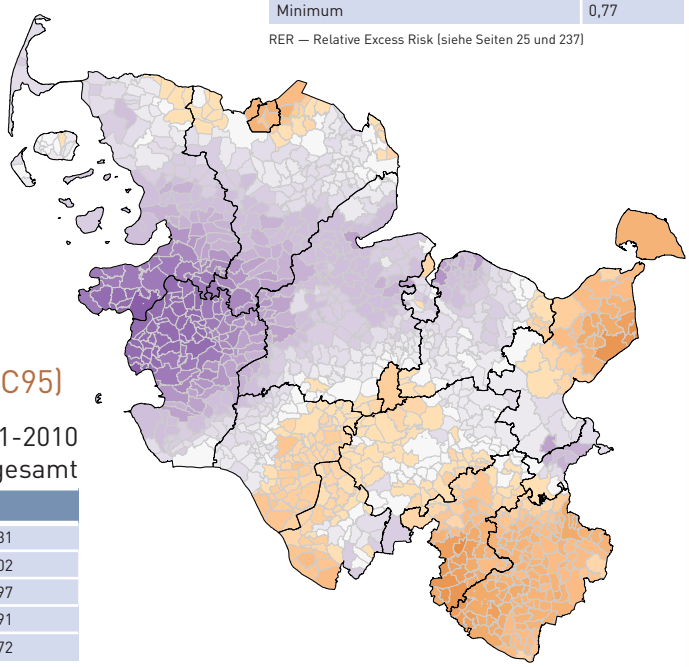
1.259 Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

Verteilung der geglätteten RER	
Maximum	1,21
75%	1,11
Median (50%)	1,08
25%	0,95
Minimum	0,77

RER — Relative Excess Risk (siehe Seiten 25 und 237)

In violett gefärbten Gebieten war das Risiko, innerhalb von fünf Jahren nach einer Krebserkrankung an dieser zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in orange gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete RER auf Ebene der Gemeinden.





Leukämien (C91 - C95)

2.131 Neuerkrankungsfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

Verteilung der geglätteten RER	
Maximum	1,31
75%	1,02
Median (50%)	0,97
25%	0,91
Minimum	0,72

RER — Relative Excess Risk (siehe Seiten 25 und 237)

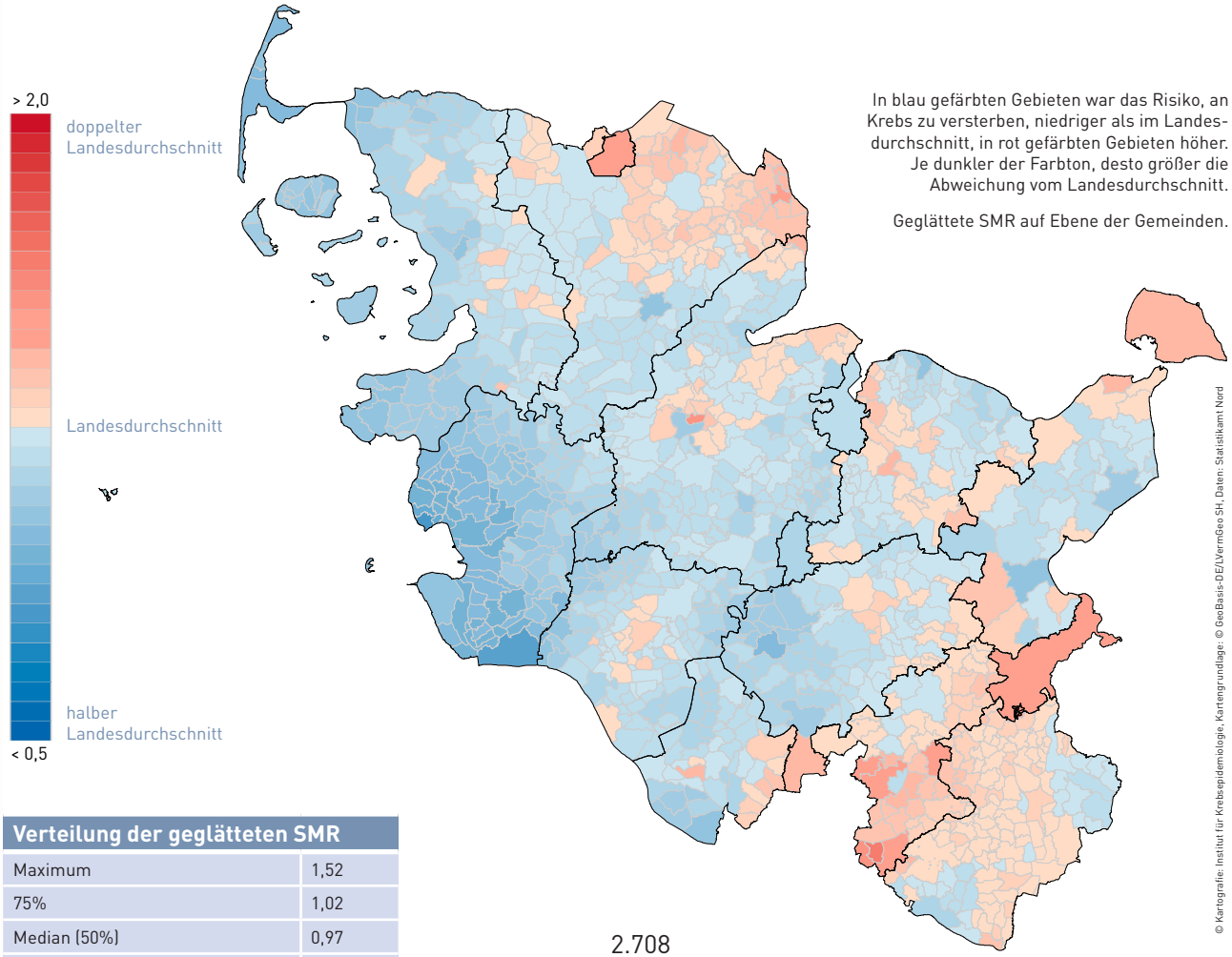
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Leukämien und Lymphome (C81 – C96)

Männer

Risiko, an Krebs zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In blau gefärbten Gebieten war das Risiko, an Krebs zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in rot gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete SMR auf Ebene der Gemeinden.

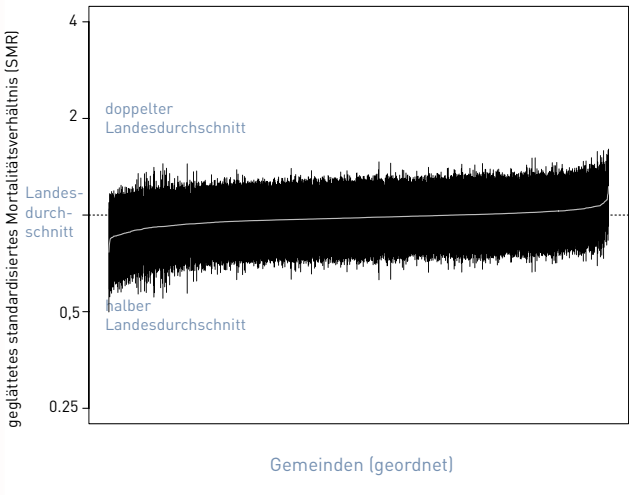
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Statistikamt Nord

Verteilung der geglätteten SMR	
Maximum	1,52
75%	1,02
Median (50%)	0,97
25%	0,91
Minimum	0,63

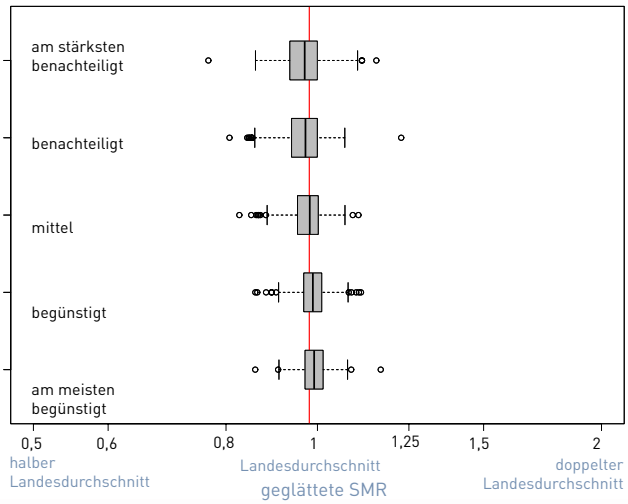
2.708
Krebstodesfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SMR
Standardisiertes Mortalitätsverhältnis
(siehe Seiten 25 und 236)

Vertrauensbereich der geglätteten SMR



Verteilung der geglätteten SMR nach regionaler Deprivation

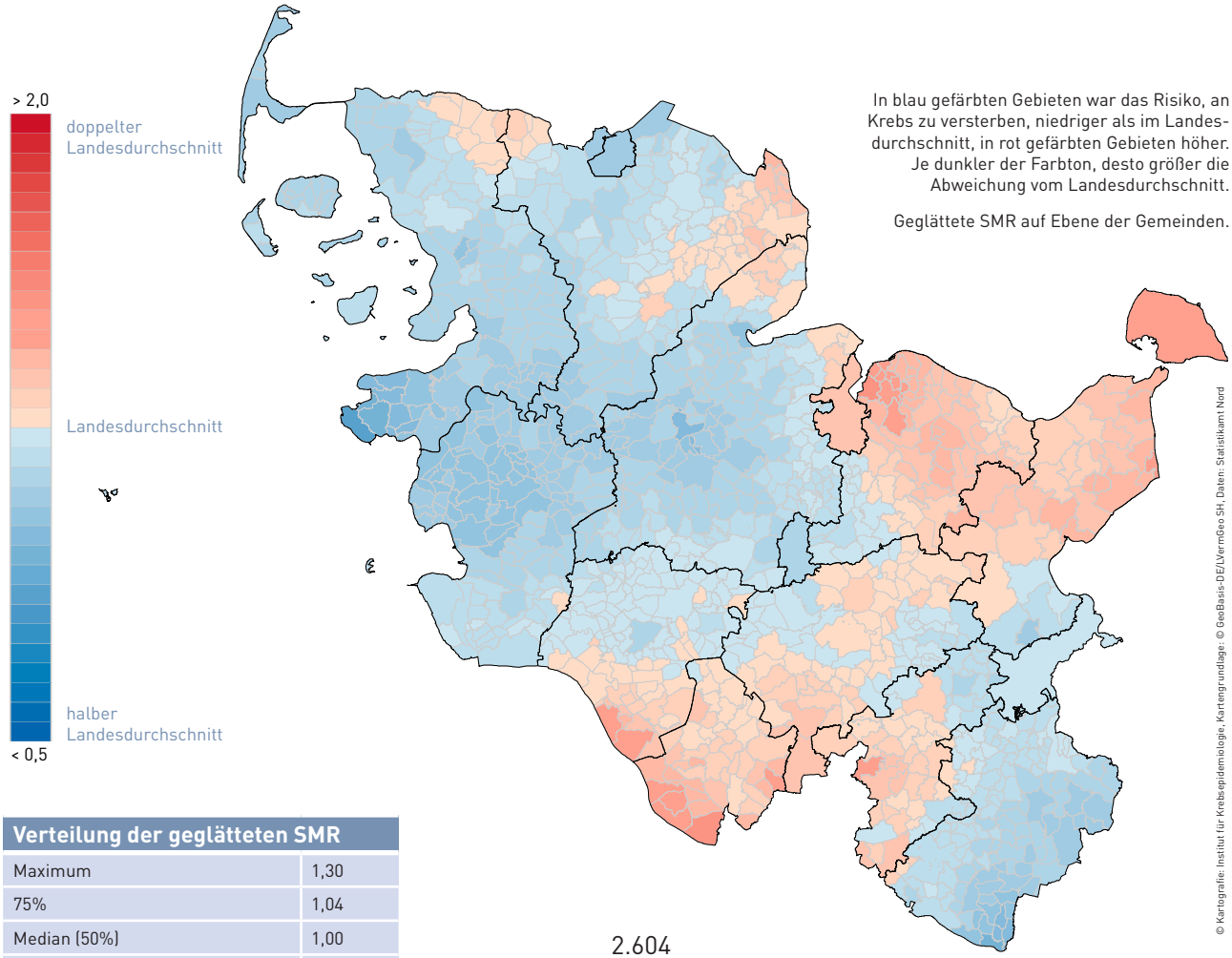


Leukämien und Lymphome (C81 – C96)

Frauen

Risiko, an Krebs zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt



In blau gefärbten Gebieten war das Risiko, an Krebs zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in rot gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete SMR auf Ebene der Gemeinden.

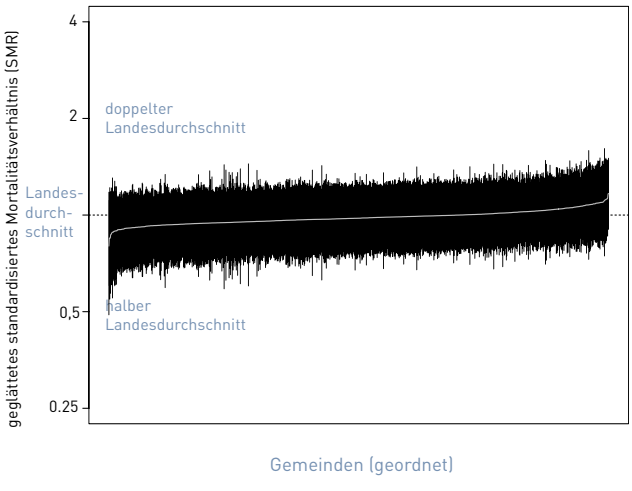
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Statistikamt Nord

Verteilung der geglätteten SMR	
Maximum	1,30
75%	1,04
Median (50%)	1,00
25%	0,96
Minimum	0,79

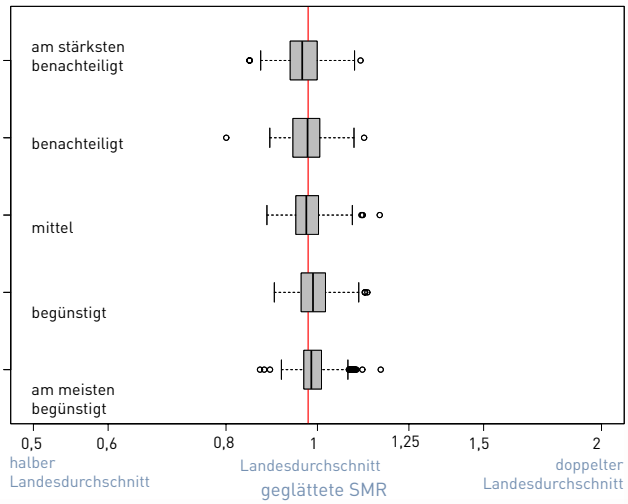
2.604
Krebstodesfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

SMR
Standardisiertes Mortalitätsverhältnis
(siehe Seiten 25 und 236)

Vertrauensbereich der geglätteten SMR



Verteilung der geglätteten SMR nach regionaler Deprivation



Leukämien und Lymphome (C81 – C96)

Männer

Risiko, an Krebs zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt

In blau gefärbten Gebieten war das Risiko, an Krebs zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in rot gefärbten Gebieten höher. Je dunkler derFarbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

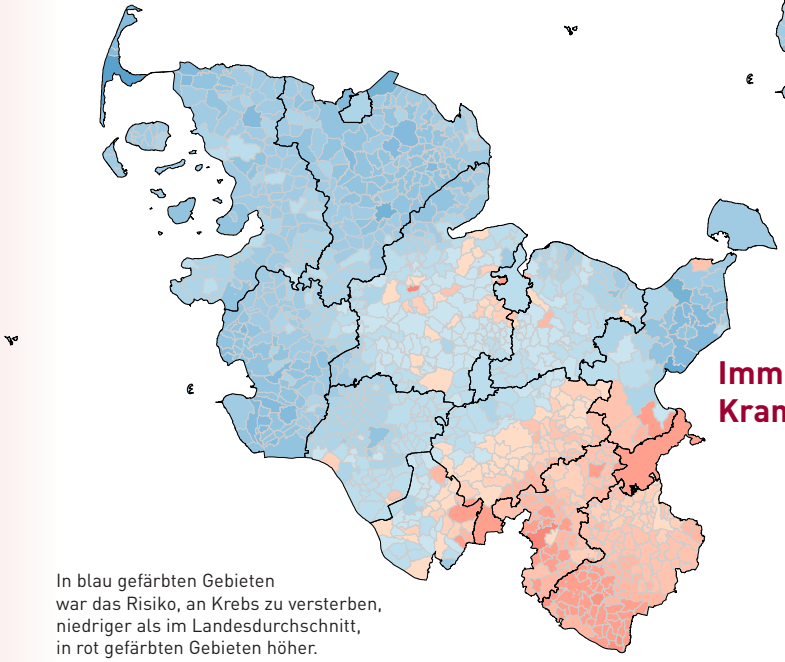
Geglättete SMR auf Ebene der Gemeinden.

Non-Hodgkin-Lymphome (C82 - C85)

817 Krebstodesfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

Verteilung der geglätteten SMR	
Maximum	1,25
75%	1,03
Median (50%)	1,00
25%	0,96
Minimum	0,83

SIR — Standardisiertes Mortalitätsverhältnis (siehe Seiten 25 und 236)



In blau gefärbten Gebieten war das Risiko, an Krebs zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in rot gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

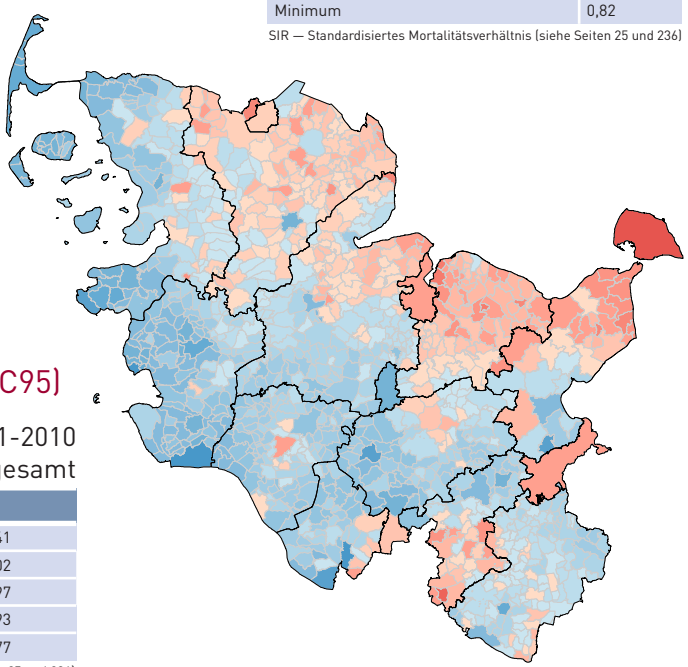
Geglättete SMR auf Ebene der Gemeinden.

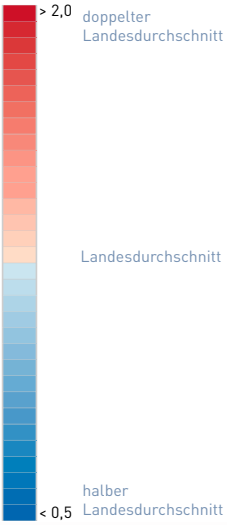
Immunproliferative und plasmazelluläre Krankheiten (C88, C90)

642 Krebstodesfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

Verteilung der geglätteten SIR	
Maximum	1,20
75%	1,01
Median (50%)	0,96
25%	0,93
Minimum	0,82

SIR — Standardisiertes Mortalitätsverhältnis (siehe Seiten 25 und 236)





Leukämien (C91 - C95)

1.185 Krebstodesfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

Verteilung der geglätteten SIR	
Maximum	1,41
75%	1,02
Median (50%)	0,97
25%	0,93
Minimum	0,77

SIR — Standardisiertes Mortalitätsverhältnis (siehe Seiten 25 und 236)

© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Statistikamt Nord

Leukämien und Lymphome (C81 – C96)

Frauen

Risiko, an Krebs zu versterben

Abweichung gegenüber dem Landesdurchschnitt

In blau gefärbten Gebieten war das Risiko, an Krebs zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in rot gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

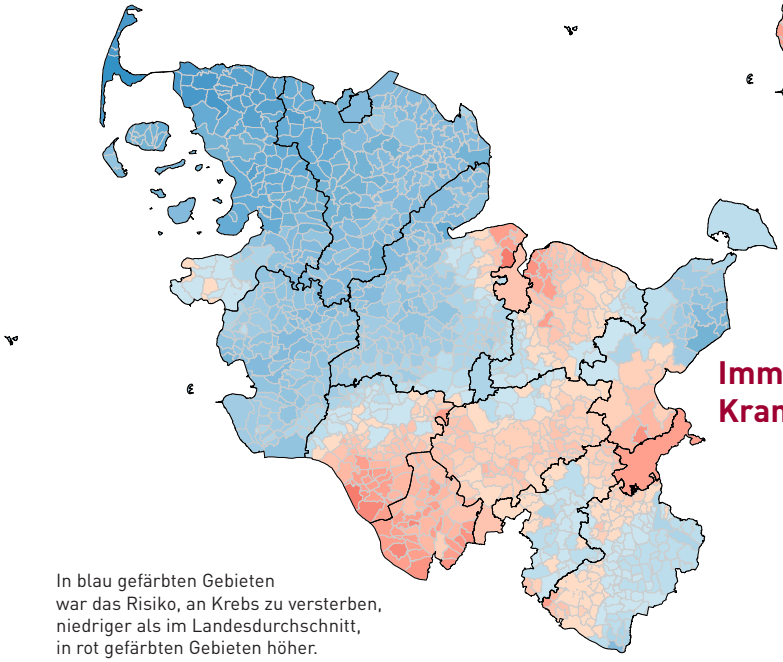
Geglättete SMR auf Ebene der Gemeinden.

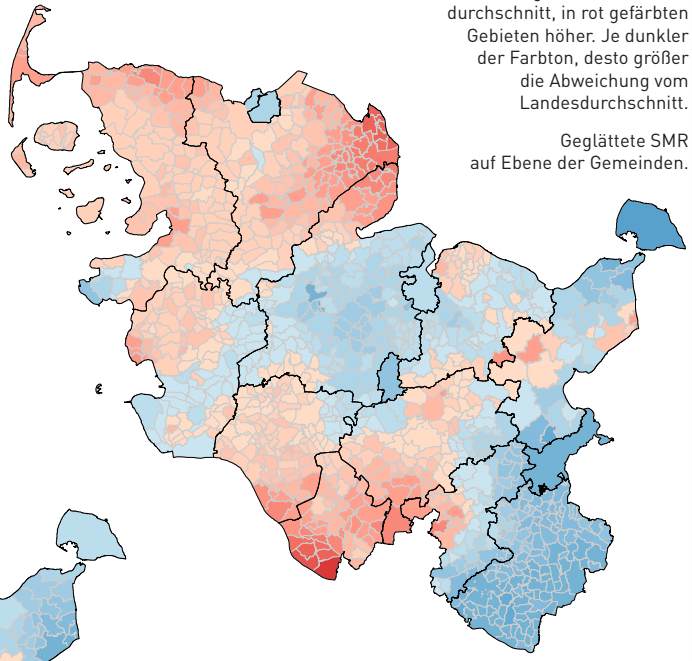
Non-Hodgkin-Lymphome (C82 - C85)

800 Krebstodesfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

Verteilung der geglätteten SIR	
Maximum	1,65
75%	1,04
Median (50%)	1,01
25%	0,96
Minimum	0,80

SIR — Standardisiertes Mortalitätsverhältnis (siehe Seiten 25 und 236)





Immunproliferative und plasmazelluläre Krankheiten (C88, C90)

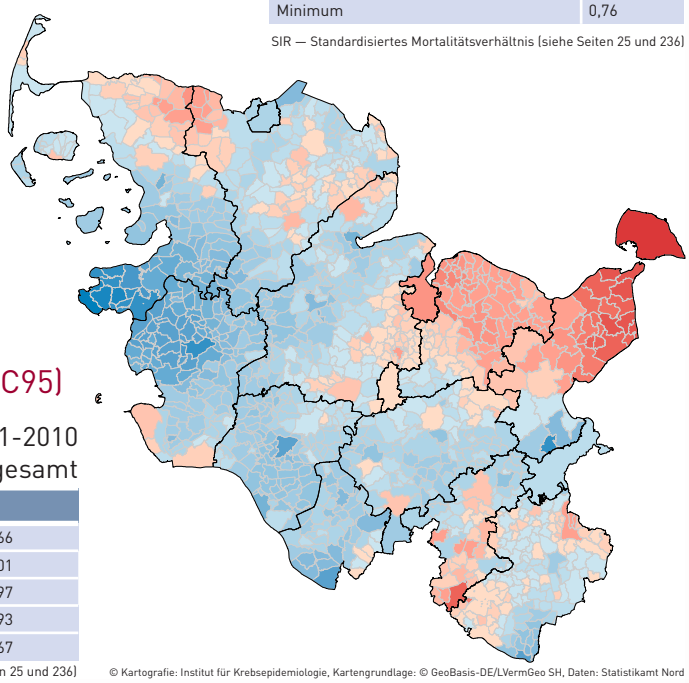
673 Krebstodesfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

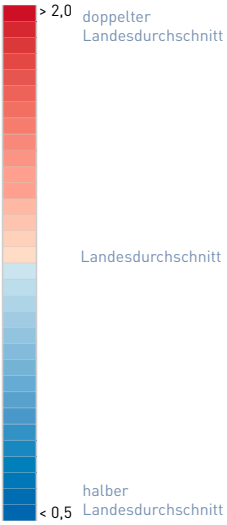
Verteilung der geglätteten SIR	
Maximum	1,23
75%	1,02
Median (50%)	0,97
25%	0,89
Minimum	0,76

SIR — Standardisiertes Mortalitätsverhältnis (siehe Seiten 25 und 236)

In blau gefärbten Gebieten war das Risiko, an Krebs zu versterben, niedriger als im Landesdurchschnitt, in rot gefärbten Gebieten höher. Je dunkler der Farbton, desto größer die Abweichung vom Landesdurchschnitt.

Geglättete SMR auf Ebene der Gemeinden.





Leukämien (C91 - C95)

2.131 Krebstodesfälle 2001-2010
Schleswig-Holstein gesamt

Verteilung der geglätteten SIR	
Maximum	1,66
75%	1,01
Median (50%)	0,97
25%	0,93
Minimum	0,67

SIR — Standardisiertes Mortalitätsverhältnis (siehe Seiten 25 und 236)

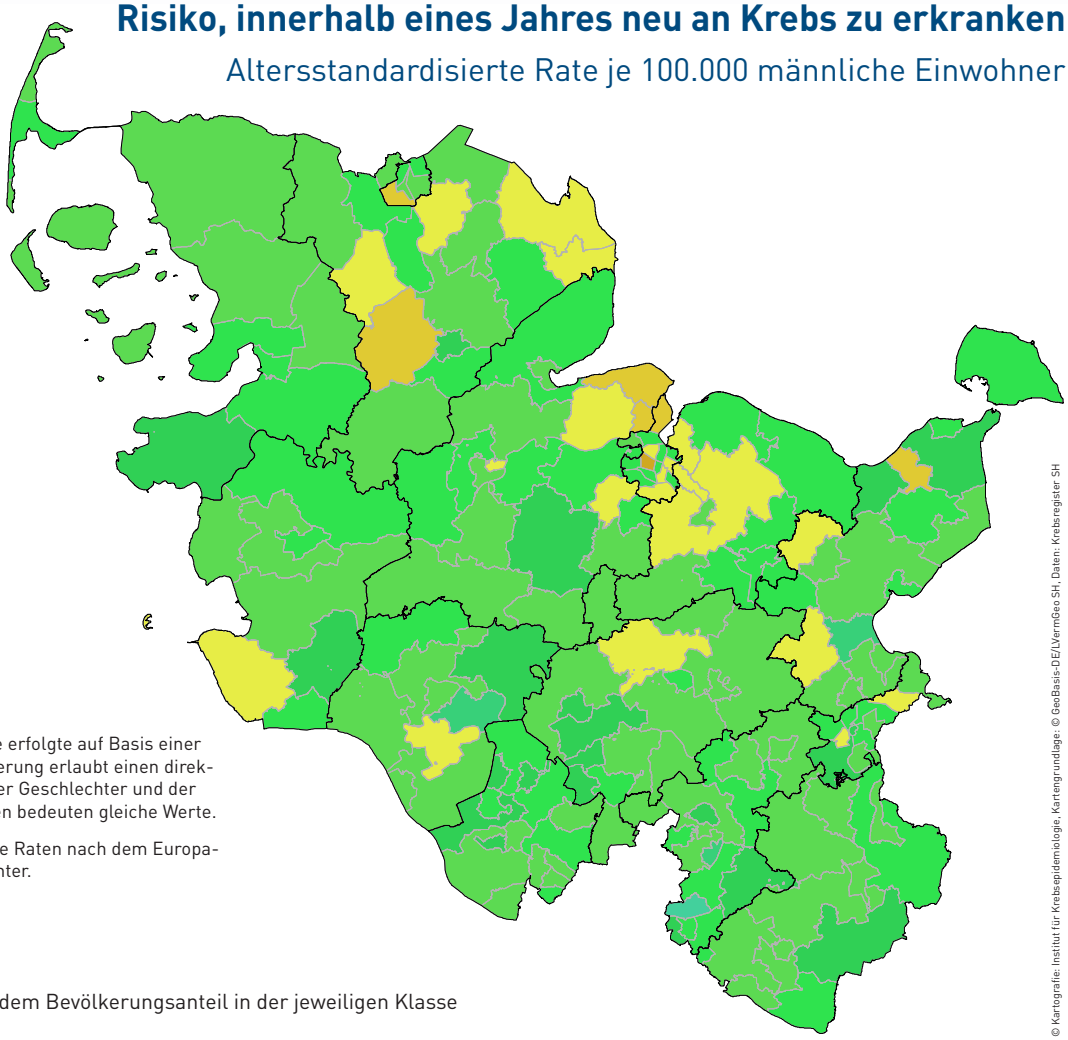
© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Statistikamt Nord

Leukämien und Lymphome (C81 – C96)

Männer

Risiko, innerhalb eines Jahres neu an Krebs zu erkranken

Altersstandardisierte Rate je 100.000 männliche Einwohner

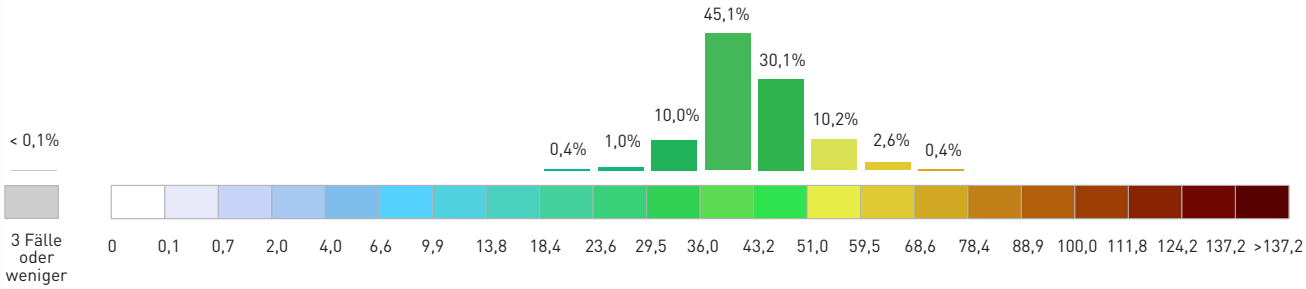


© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Die Einfärbung der Gebiete erfolgte auf Basis einer absoluten Skala. Die Skalierung erlaubt einen direkten Vergleich der Karten der Geschlechter und der Tumorarten. Gleiche Farben bedeuten gleiche Werte.

Direkt altersstandardisierte Raten nach dem Europastandard auf Ebene der Ämter.

Säulenhöhe entspricht dem Bevölkerungsanteil in der jeweiligen Klasse



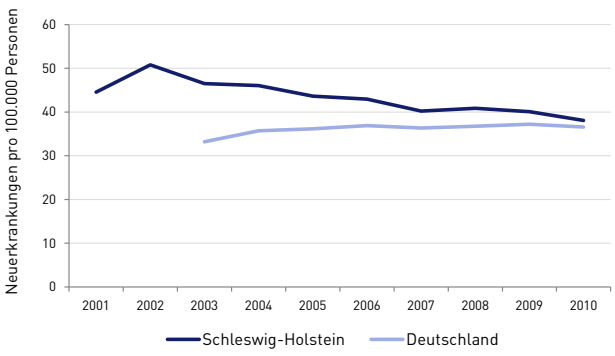
Altersstandardisierte Neuerkrankungsrate

Schleswig-Holstein 2001 - 2010	43,2
Neuerkrankungen pro Jahr	768
Maximum	73,7
75%	48,0
Median (50%)	42,5
25%	38,6
Minimum	17,6
Deutschland 2003 - 2010	36,2

je 100.000 Personen [Europastandard]

Zeitliche Entwicklung der altersstandardisierten Rate

[Europastandard]

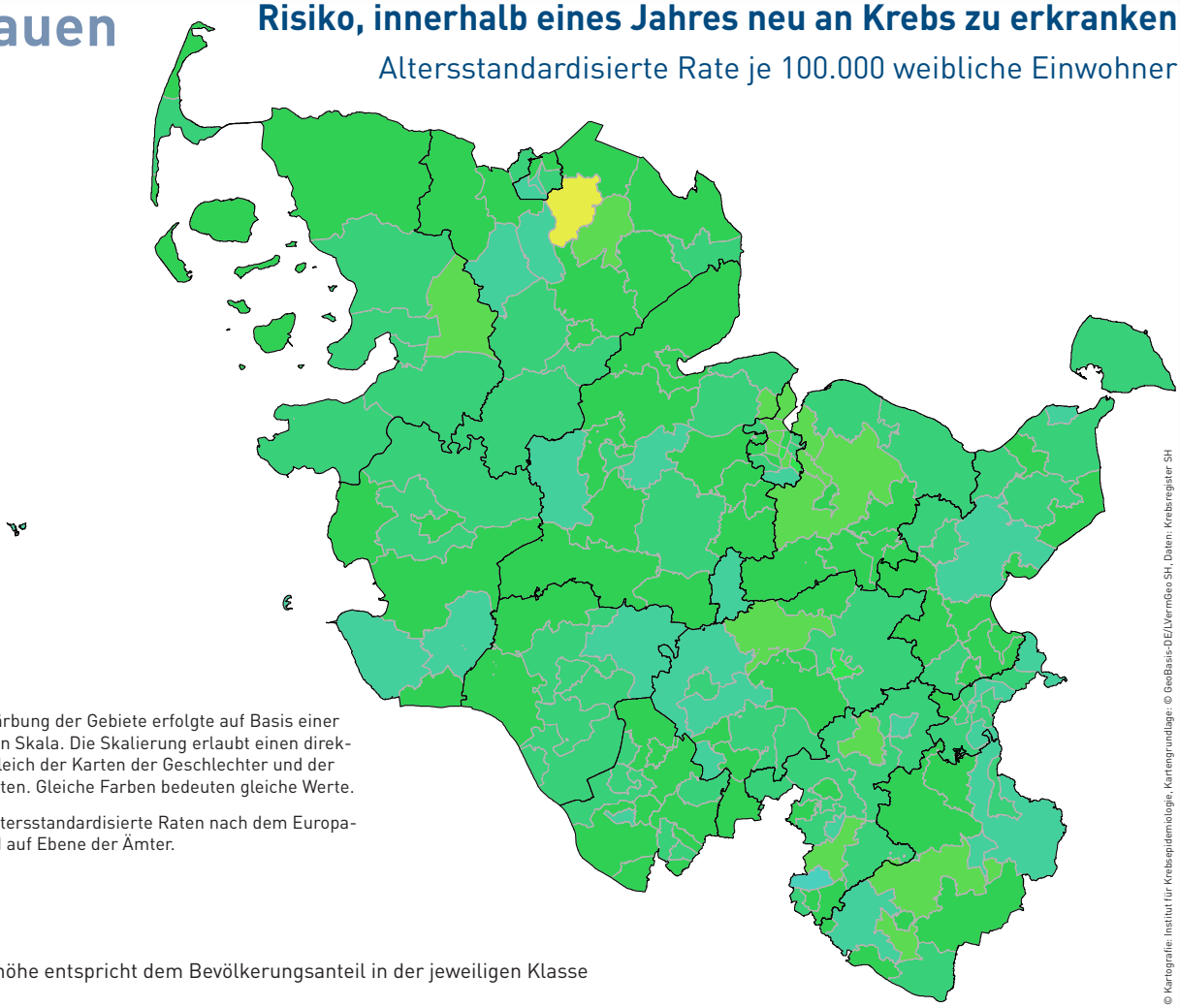


Leukämien und Lymphome (C81 – C96)

Frauen

Risiko, innerhalb eines Jahres neu an Krebs zu erkranken

Altersstandardisierte Rate je 100.000 weibliche Einwohner

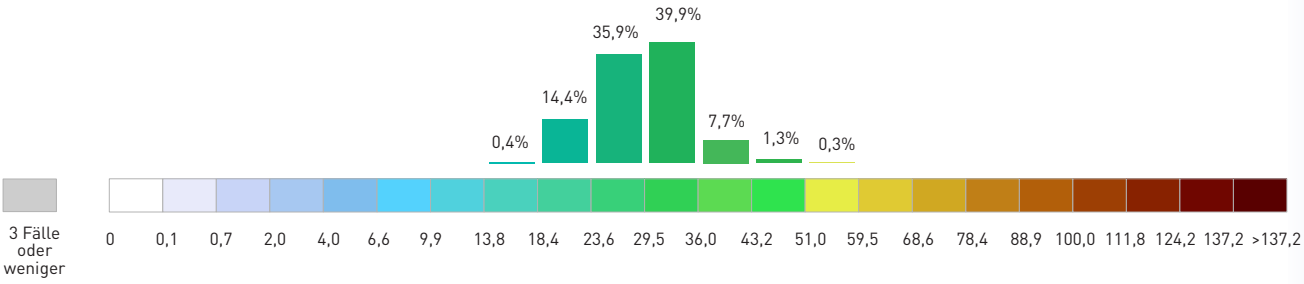


© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Krebsregister SH

Die Einfärbung der Gebiete erfolgte auf Basis einer absoluten Skala. Die Skalierung erlaubt einen direkten Vergleich der Karten der Geschlechter und der Tumorarten. Gleiche Farben bedeuten gleiche Werte.

Direkt altersstandardisierte Raten nach dem Europastandard auf Ebene der Ämter.

Säulenhöhe entspricht dem Bevölkerungsanteil in der jeweiligen Klasse



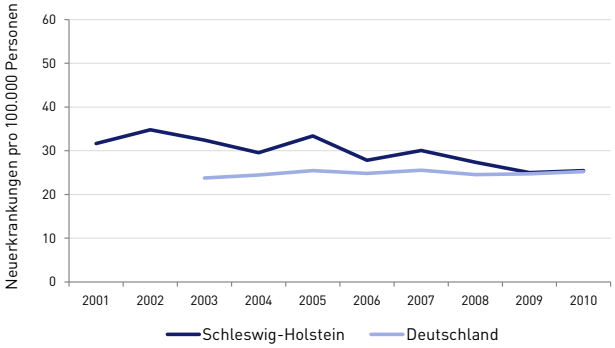
Altersstandardisierte Neuerkrankungsrate

Schleswig-Holstein 2001 - 2010	29,5
Neuerkrankungen pro Jahr	657
Maximum	51,6
75%	33,3
Median (50%)	29,8
25%	25,6
Minimum	17,9
Deutschland 2003 - 2010	24,8

je 100.000 Personen [Europastandard]

Zeitliche Entwicklung der altersstandardisierten Rate

[Europastandard]



Leukämien und Lymphome (C81 – C96)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (169)	Daten-qualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (172)	Daten-qualität
Land Schleswig-Holstein	**7.684**	**55,6**	**43,2**	**1,00**	**1,0 - 1,0**			**6.568**	**45,5**	**29,5**	**1,00**	**1,0 - 1,0**		
Kreisfreie Stadt Flensburg	**229**	**53,7**	**44,5**	**1,02**	**0,9 - 1,2**			**189**	**42,2**	**27,1**	**0,93**	**0,8 - 1,1**		
Flensburg (PLZ 24937)	33	45,0	37,2	0,94	0,6 - 1,3	108	●	25	33,4	19,7	0,77	0,5 - 1,1	158	●
Flensburg (PLZ 24939)	55	50,0	45,6	1,08	0,8 - 1,4	64	●	48	44,8	33,8	1,10	0,8 - 1,5	48	●
Flensburg (PLZ 24941)	38	77,3	65,1	1,49	1,1 - 2,0	2	●	19	36,2	21,8	0,80	0,5 - 1,2	155	●
Flensburg (PLZ 24943)	59	45,5	38,2	0,84	0,6 - 1,1	144	●	58	40,5	25,4	0,87	0,7 - 1,1	134	●
Flensburg (PLZ 24944)	44	68,3	49,2	1,05	0,8 - 1,4	74	●	39	55,5	30,1	1,09	0,8 - 1,5	55	●
Kreisfreie Stadt Kiel	**673**	**59,9**	**51,1**	**1,18**	**1,1 - 1,3**			**608**	**50,7**	**34,5**	**1,16**	**1,1 - 1,3**		
Kiel (PLZ 24103)	23	46,7	44,4	1,00	0,6 - 1,5	80	●	41	74,5	44,3	1,49	1,1 - 2,0	1	●
Kiel (PLZ 24105)	50	55,9	47,2	1,13	0,8 - 1,5	39	●	53	50,0	35,3	1,13	0,8 - 1,5	41	●
Kiel (PLZ 24106)	47	56,0	50,2	1,08	0,8 - 1,4	58	●	53	57,1	37,9	1,31	1,0 - 1,7	9	●
Kiel (PLZ 24107)	21	51,0	38,1	0,84	0,5 - 1,3	146	●	21	46,7	25,5	1,00	0,6 - 1,5	88	●
Kiel (PLZ 24109)	56	53,9	46,8	1,09	0,8 - 1,4	55	●	50	45,1	33,6	1,09	0,8 - 1,4	54	●
Kiel (PLZ 24111 & 24113)	71	59,5	47,4	1,12	0,9 - 1,4	44	●	52	41,5	27,9	0,92	0,7 - 1,2	116	●
Kiel (PLZ 24114)	28	43,7	45,4	1,00	0,7 - 1,4	81	●	34	47,8	32,4	1,16	0,8 - 1,6	33	●
Kiel (PLZ 24116)	43	79,4	73,7	1,81	1,3 - 2,4	1	●	31	51,6	43,1	1,27	0,9 - 1,8	10	●
Kiel (PLZ 24118)	24	46,7	54,9	1,29	0,8 - 1,9	13	●	27	45,4	38,1	1,36	0,9 - 2,0	5	●
Kiel (PLZ 24143)	52	48,6	52,9	1,22	0,9 - 1,6	22	●	49	50,8	42,0	1,38	1,0 - 1,8	4	●
Kiel (PLZ 24145)	32	61,6	54,3	1,27	0,9 - 1,8	14	●	15	28,4	21,5	0,81	0,5 - 1,3	151	●
Kiel (PLZ 24146)	29	56,7	44,2	1,03	0,7 - 1,5	77	●	34	60,5	44,0	1,34	0,9 - 1,9	7	●
Kiel (PLZ 24147 & 24148)	69	70,6	54,3	1,24	1,0 - 1,6	18	●	52	50,3	29,0	1,06	0,8 - 1,4	69	●
Kiel (PLZ 24149)	35	59,7	48,7	1,09	0,8 - 1,5	54	●	31	51,4	29,0	1,09	0,7 - 1,5	57	●
Kiel (PLZ 24159)	93	93,2	62,3	1,43	1,2 - 1,8	4	●	65	62,6	36,7	1,17	0,9 - 1,5	29	●
Kreisfreie Stadt Lübeck	**616**	**61,0**	**44,3**	**1,05**	**1,0 - 1,1**			**520**	**46,6**	**26,8**	**0,94**	**0,9 - 1,0**		
Lübeck (PLZ 23552)	22	32,7	34,6	0,79	0,5 - 1,2	154	●	19	29,0	19,7	0,82	0,5 - 1,3	146	●
Lübeck (PLZ 23554)	61	52,6	46,7	1,08	0,8 - 1,4	60	●	44	36,7	28,4	0,90	0,7 - 1,2	125	●
Lübeck (PLZ 23556)	53	66,4	43,8	1,05	0,8 - 1,4	75	●	53	59,5	34,1	1,09	0,8 - 1,4	53	●
Lübeck (PLZ 23558)	82	62,4	52,8	1,23	1,0 - 1,5	21	●	57	39,7	27,5	0,91	0,7 - 1,2	122	●
Lübeck (PLZ 23560)	47	45,1	35,8	0,85	0,6 - 1,1	141	●	55	49,0	29,2	1,11	0,8 - 1,4	46	●
Lübeck (PLZ 23562)	55	59,8	42,3	0,99	0,7 - 1,3	86	●	48	44,5	23,1	0,86	0,6 - 1,1	138	●
Lübeck (PLZ 23564)	57	65,7	47,6	1,13	0,9 - 1,5	38	●	51	48,9	29,4	0,99	0,7 - 1,3	89	●
Lübeck (PLZ 23566)	58	56,6	38,8	0,91	0,7 - 1,2	117	●	61	52,5	27,3	0,98	0,7 - 1,3	97	●
Lübeck (PLZ 23568)	56	73,0	45,0	1,12	0,8 - 1,5	45	●	39	45,5	20,7	0,80	0,6 - 1,1	153	●
Lübeck (PLZ 23569)	75	82,7	54,1	1,37	1,1 - 1,7	8	●	42	43,4	24,9	0,89	0,6 - 1,2	126	●
Lübeck (PLZ 23570)	50	81,1	36,9	0,89	0,7 - 1,2	125	●	51	66,9	21,4	0,91	0,7 - 1,2	121	●
Kreisfreie Stadt Neumünster	**191**	**50,1**	**39,7**	**0,90**	**0,8 - 1,0**	**119**	●	**160**	**39,9**	**23,1**	**0,85**	**0,7 - 1,0**	**141**	●
Kreis Dithmarschen	**387**	**57,6**	**43,4**	**0,99**	**0,9 - 1,1**			**317**	**45,6**	**28,7**	**0,96**	**0,9 - 1,1**		
Brunsbüttel, Stadt	43	63,7	45,9	1,11	0,8 - 1,5	47	●	33	47,7	30,9	1,03	0,7 - 1,5	78	●
Heide, Stadt	60	60,9	43,9	1,07	0,8 - 1,4	68	●	57	52,7	34,4	1,04	0,8 - 1,4	74	●
Burg - St. Michaelisdonn	37	44,6	34,4	0,80	0,6 - 1,1	153	●	29	34,0	21,2	0,76	0,5 - 1,1	162	●
Marne-Nordsee	48	71,4	54,1	1,21	0,9 - 1,6	26	●	23	33,3	19,1	0,69	0,4 - 1,0	168	●
Kirchspielslandgemeinden Eider	61	63,6	50,5	1,13	0,9 - 1,5	41	●	42	44,2	27,3	0,98	0,7 - 1,3	96	●
Kirchspielslandgemeinde Heider Umland	43	54,9	41,3	0,98	0,7 - 1,3	88	●	35	43,5	27,4	1,00	0,7 - 1,4	87	●
Mitteldithmarschen	63	52,5	40,2	0,95	0,7 - 1,2	103	●	56	46,3	33,0	1,02	0,8 - 1,3	83	●
Büsum-Wesselburen	32	52,0	42,3	0,70	0,5 - 1,0	164	●	42	62,3	33,8	1,09	0,8 - 1,5	52	●
Kreis Herzogtum Lauenburg	**481**	**52,9**	**40,8**	**0,95**	**0,9 - 1,0**			**411**	**42,9**	**27,9**	**0,96**	**0,9 - 1,1**		
Berkenthin	19	42,2	40,9	0,86	0,5 - 1,3	139	●	20	43,4	34,5	1,14	0,7 - 1,8	36	●
Büchen	30	45,7	35,3	0,80	0,5 - 1,1	151	●	31	46,0	30,4	1,05	0,7 - 1,5	71	●
Hohe Elbgeest	51	58,3	38,9	0,98	0,7 - 1,3		●	37	39,8	23,4	0,88	0,6 - 1,2	129	●
Geesthacht, Stadt	67	47,0	38,4	0,87	0,7 - 1,1	134	●	72	47,8	32,5	1,07	0,8 - 1,3	63	●
Lüttau & Lauenburg/Elbe	46	59,3	45,9	1,07	0,8 - 1,4	67	●	26	32,9	23,7	0,73	0,5 - 1,1	167	●
Mölln, Stadt	51	58,2	41,8	0,97	0,7 - 1,3	90	●	40	41,0	18,8	0,78	0,6 - 1,1	157	●
Lauenburgische Seen	46	72,5	48,8	1,19	0,9 - 1,6	28	●	23	35,5	21,6	0,79	0,5 - 1,2	156	●
Ratzeburg, Stadt	39	62,0	42,6	1,00	0,7 - 1,4	84	●	39	53,1	23,8	0,97	0,7 - 1,3	103	●
Breitenfelde & Schwarzenbek-Land	36	47,0	38,7	0,91	0,6 - 1,3	118	●	35	45,4	36,1	1,12	0,8 - 1,6	44	●
Schwarzenbek, Stadt	31	43,1	36,6	0,87	0,6 - 1,2	136	●	30	39,4	30,1	0,99	0,7 - 1,4	91	●
Wentorf bei Hamburg	34	63,2	48,2	1,09	0,8 - 1,5	53	●	26	44,1	31,0	0,98	0,6 - 1,4	95	●
Sandesneben - Nusse	31	41,8	36,9	0,85	0,6 - 1,2	142	●	32	43,3	32,6	1,16	0,8 - 1,6	32	●
Kreis Nordfriesland	**447**	**55,0**	**42,7**	**0,98**	**0,9 - 1,1**			**363**	**42,8**	**28,3**	**0,93**	**0,8 - 1,0**		
Tönning, Stadt & Eiderstedt	43	53,7	35,0	0,85	0,6 - 1,1	140	●	38	44,0	26,0	0,86	0,6 - 1,2	136	●
Husum, Stadt	70	65,7	47,3	1,08	0,8 - 1,4	61	●	49	41,7	23,6	0,82	0,6 - 1,1	144	●
Viöl	20	44,0	40,6	0,94	0,6 - 1,4	106	●	18	39,7	36,5	1,09	0,6 - 1,7	49	●
Landschaft Sylt, Pellworm & Föhr-Amrum	46	51,8	41,6	0,90	0,7 - 1,2	122	●	50	54,8	32,7	1,13	0,8 - 1,5	42	●
Südtondern	97	50,6	41,5	0,93	0,8 - 1,1	110	●	84	42,5	29,5	0,97	0,8 - 1,2	99	●

ASR = altersstandardisierte Rate (Europastandard), SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Leukämien und Lymphome (C81 – C96)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (169)	Daten-qualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (172)	Daten-qualität
Nordsee-Treene & Friedrichstadt	76	60,6	49,2	1,13	0,9 - 1,4	40	●	53	41,9	29,2	0,96	0,7 - 1,2	106	●
Mittl. Nordfriesland & Reußenköge	47	46,2	37,7	0,87	0,6 - 1,2	133	●	36	34,7	25,3	0,81	0,6 - 1,1	150	●
Sylt	48	65,8	45,7	1,07	0,8 - 1,4	66	●	35	44,0	26,9	0,88	0,6 - 1,2	130	●
Kreis Ostholstein	**586**	**60,3**	**42,1**	**0,96**	**0,9 - 1,0**			**508**	**48,7**	**28,5**	**0,97**	**0,9 - 1,1**		
Ahrensbök	25	59,7	54,2	1,21	0,8 - 1,8	25	●	20	46,0	33,8	1,15	0,7 - 1,8	34	●
Bad Schwartau, Stadt	55	59,3	41,5	0,90	0,7 - 1,2	123	●	57	54,0	29,8	0,99	0,7 - 1,3	93	●
Eutin, Stadt	44	54,5	39,4	0,90	0,7 - 1,2	121	●	43	47,5	23,8	0,91	0,7 - 1,2	119	●
Grömitz, Grube, Kellenhusen, Dahme	32	61,7	38,5	0,73	0,5 - 1,0		●	33	56,9	29,9	0,89	0,6 - 1,2	128	●
Heiligenhafen, Stadt	36	80,8	48,7	1,14	0,8 - 1,6	35	●	20	41,6	23,0	0,76	0,5 - 1,2	161	●
Oldenburg-Land	23	49,1	33,5	0,79	0,5 - 1,2	156	●	18	38,1	23,7	0,80	0,5 - 1,3	154	●
Lensahn	25	59,1	43,6	1,06	0,7 - 1,6	71	●	20	43,2	27,8	0,99	0,6 - 1,5	90	●
Malente	45	89,2	55,9	1,31	1,0 - 1,8	12	●	31	53,8	26,6	0,97	0,7 - 1,4	100	●
Neustadt in Holstein, Stadt	55	65,8	48,0	1,11	0,8 - 1,5	46	●	46	57,6	31,9	1,13	0,8 - 1,5	40	●
Oldenburg in Holstein, Stadt	39	82,5	60,8	1,38	1,0 - 1,9	6	●	28	54,8	35,5	1,09	0,7 - 1,6	56	●
Ratekau	36	47,4	39,5	0,85	0,6 - 1,2	143	●	35	43,4	33,4	0,99	0,7 - 1,4	92	●
Stockelsdorf	35	43,3	38,3	0,78	0,5 - 1,1	158	●	29	34,4	24,9	0,80	0,5 - 1,2	152	●
Timmendorfer Strand	28	67,8	42,1	0,94	0,6 - 1,4	104	●	36	74,1	32,4	1,21	0,8 - 1,7	23	●
Scharbeutz	23	40,3	24,6	0,57	0,4 - 0,9	168	●	33	54,2	35,5	1,03	0,7 - 1,4	80	●
Fehmarn, Stadt	48	77,7	46,1	1,17	0,9 - 1,6	31	●	36	54,0	29,0	1,06	0,7 - 1,5	68	●
Süsel & Ostholstein-Mitte	37	50,8	38,6	0,92	0,6 - 1,3	113	●	23	31,3	18,7	0,74	0,5 - 1,1	165	●
Kreis Pinneberg	**780**	**53,3**	**41,6**	**0,96**	**0,9 - 1,0**			**656**	**43,1**	**28,7**	**0,97**	**0,9 - 1,0**		
Barmstedt, Stadt	20	43,2	34,3	0,79	0,5 - 1,2	157	●	27	54,7	30,8	1,18	0,8 - 1,7	27	●
Elmshorn-Land	22	38,3	31,4	0,74	0,5 - 1,1		●	18	30,8	26,5	0,79	0,5 - 1,3		●
Elmshorn, Stadt	133	56,7	47,2	1,10	0,9 - 1,3	50	●	101	40,9	28,0	0,94	0,8 - 1,1	110	●
Halstenbek	47	58,9	40,4	1,00	0,7 - 1,3	82	●	36	43,4	25,0	0,98	0,7 - 1,4	94	●
Helgoland	2	31,4	17,6	0,45	0,1 - 1,6		●	4	54,7	20,0	1,07	0,3 - 2,7		●
Haseldorf, Stadt & Moorrege	58	48,5	39,4	0,94	0,7 - 1,2	109	●	44	39,2	29,8	0,97	0,7 - 1,3	102	●
Pinneberg, Stadt	101	50,6	39,8	0,91	0,7 - 1,1	116	●	86	40,5	26,2	0,90	0,7 - 1,1	124	●
Quickborn, Stadt	55	56,2	41,9	0,96	0,7 - 1,2	95	●	40	38,2	26,6	0,86	0,6 - 1,2	137	●
Rantzau	29	47,3	43,3	0,94	0,6 - 1,3	105	●	23	37,5	30,6	1,01	0,6 - 1,5		●
Rellingen	37	55,6	38,1	0,89	0,6 - 1,2	128	●	38	54,0	34,1	1,11	0,8 - 1,5	47	●
Schenefeld, Stadt	55	62,3	47,5	1,08	0,8 - 1,4	59	●	42	45,5	33,2	1,04	0,7 - 1,4	77	●
Tornesch, Stadt	32	50,3	42,5	1,01	0,7 - 1,4	79	●	27	41,2	30,8	1,01	0,7 - 1,5	86	●
Uetersen, Stadt	37	42,3	34,2	0,78	0,6 - 1,1	159	●	34	37,2	23,0	0,81	0,6 - 1,1	148	●
Wedel, Stadt	90	58,0	41,1	0,95	0,8 - 1,2	101	●	90	54,1	31,5	1,04	0,8 - 1,3	76	●
Pinnau	62	61,9	47,7	1,10	0,8 - 1,4	51	●	46	45,2	31,0	1,07	0,8 - 1,4	65	●
Kreis Plön	**428**	**61,5**	**47,4**	**1,10**	**1,0 - 1,2**			**367**	**53,3**	**33,4**	**1,15**	**1,0 - 1,3**		
Lütjenburg	52	63,9	47,5	1,11	0,8 - 1,5	48	●	33	39,4	23,8	0,87	0,6 - 1,2	135	●
Großer Plöner See	33	51,2	43,6	0,94	0,6 - 1,3	107	●	30	45,9	32,7	1,08	0,7 - 1,5	58	●
Plön, Stadt	29	34,7	46,6	0,89	0,6 - 1,3	129	●	34	74,5	35,5	1,34	0,9 - 1,9	8	●
Selent/Schlesen & Preetz-Land	48	62,5	51,7	1,21	0,9 - 1,6	23	●	36	45,7	36,8	1,22	0,9 - 1,7	20	●
Preetz, Stadt	43	57,5	37,6	0,95	0,7 - 1,3	99	●	41	49,5	30,3	0,98	0,7 - 1,3	98	●
Probstei	71	63,7	47,7	1,08	0,8 - 1,4	63	●	57	49,9	28,5	1,07	0,8 - 1,4	62	●
Schrevenborn	80	92,8	57,4	1,43	1,1 - 1,8	5	●	72	75,5	40,0	1,49	1,2 - 1,9	2	●
Bokhorst-Wankendorf & Bönebüttel	25	49,1	41,7	0,97	0,6 - 1,4	93	●	21	40,7	31,2	1,01	0,6 - 1,5	84	●
Schwentinental, Stadt	47	71,5	51,6	1,12	0,8 - 1,5	43	●	43	60,9	42,4	1,26	0,9 - 1,7	11	●
Kreis Rendsburg-Eckernförde	**784**	**58,4**	**45,8**	**1,06**	**1,0 - 1,1**			**636**	**46,1**	**31,0**	**1,05**	**1,0 - 1,1**		
Achterwehr	31	56,6	46,1	1,04	0,7 - 1,5	76	●	25	45,5	32,2	1,14	0,7 - 1,7	39	●
Altenholz	41	84,8	62,1	1,36	1,0 - 1,8	9	●	29	57,8	39,3	1,24	0,8 - 1,8	17	●
Aukrug & Wasbek	20	49,0	41,1	1,00	0,6 - 1,5	83	●	18	44,1	32,5	1,20	0,7 - 1,9	24	●
Büdelsdorf, Stadt	43	86,8	52,3	1,36	1,0 - 1,8	11	●	34	64,8	35,3	1,25	0,9 - 1,7	13	●
Dänischenhagen	35	79,5	59,8	1,45	1,0 - 2,0	3	●	19	42,4	27,7	1,03	0,6 - 1,6	82	●
Dänischer Wohld	51	64,5	52,5	1,27	0,9 - 1,7	15	●	26	32,8	25,5	0,83	0,5 - 1,2	142	●
Eckernförde, Stadt	60	52,9	40,6	0,93	0,7 - 1,2	112	●	62	52,9	29,9	1,06	0,8 - 1,4	70	●
Flintbek	26	66,0	51,0	1,16	0,8 - 1,7	32	●	22	53,1	32,1	1,19	0,7 - 1,8	25	●
Fockbek	34	63,7	49,4	1,14	0,8 - 1,6	36	●	31	55,8	33,4	1,26	0,9 - 1,8	12	●
Han. Hadem., Hohenwestedt & Hohenw.-Land	44	49,3	37,8	0,90	0,7 - 1,2	120	●	42	46,2	31,2	1,05	0,8 - 1,4	72	●
Hohner Harde	24	51,5	49,5	1,06	0,7 - 1,6	70	●	13	29,3	23,5	0,74	0,4 - 1,3	166	●
Jevenstedt	29	49,8	42,6	0,95	0,6 - 1,4	102	●	23	38,7	31,2	0,92	0,6 - 1,4	115	●
Kronshagen	46	82,3	49,0	1,26	0,9 - 1,7	17	●	41	64,5	34,4	1,21	0,9 - 1,6	21	●
Molfsee	36	85,9	54,0	1,36	1,0 - 1,9	10	●	25	56,7	31,2	1,21	0,8 - 1,8	22	●
Nortorfer Land	40	44,0	34,0	0,82	0,6 - 1,1	148	●	32	34,8	25,9	0,82	0,6 - 1,2	145	●
Rendsburg, Stadt	65	46,8	37,8	0,86	0,7 - 1,1	137	●	66	44,9	29,4	0,93	0,7 - 1,2	113	●
Eiderkanal	34	55,6	46,7	1,09	0,8 - 1,5	57	●	19	30,7	21,8	0,75	0,5 - 1,2	163	●

ASR = altersstandardisierte Rate [Europastandard], SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Leukämien und Lymphome (C81 – C96)

	Männer							Frauen						
	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (169)	Daten-qualität	Fälle 2001-2010	rohe Rate pro 100.000	ASR	SIR	KI ◊ SIR	Rang (172)	Daten-qualität
Bordesholm	34	48,3	39,9	0,92	0,6 - 1,3	115	●	35	48,6	34,5	1,15	0,8 - 1,6	35	●
Hüttener Berge	35	48,8	42,3	0,98	0,7 - 1,4	89	●	30	42,2	35,3	1,08	0,7 - 1,5	59	●
Schlei-Ostsee	56	59,9	48,2	1,10	0,8 - 1,4	49	●	44	45,9	33,9	1,11	0,8 - 1,5	45	●
Kreis Schleswig-Flensburg	**566**	**57,3**	**44,9**	**1,04**	**1,0 - 1,1**			**453**	**45,2**	**30,6**	**1,01**	**0,9 - 1,1**		
Eggebek	27	59,3	55,7	1,26	0,8 - 1,8	16	●	10	23,0	21,3	0,61	0,3 - 1,1	170	●
Haddeby	26	61,3	45,3	1,09	0,7 - 1,6	56	●	17	38,2	24,4	0,85	0,5 - 1,4	139	●
Handewitt	29	55,3	50,3	1,10	0,7 - 1,6	52	●	22	42,1	33,4	1,14	0,7 - 1,7	38	●
Harrislee	30	54,1	40,5	0,88	0,6 - 1,3	131	●	24	41,1	24,9	0,83	0,5 - 1,2	143	●
Hürup	27	63,8	52,3	1,19	0,8 - 1,7	27	●	24	56,4	51,6	1,40	0,9 - 2,1	3	●
Hörnerkirchen & Rantzau	42	71,8	51,1	1,23	0,9 - 1,7	20	●	27	48,6	26,0	0,94	0,6 - 1,4	109	●
Glücksburg/Ostsee & Langballig	42	62,2	42,3	0,97	0,7 - 1,3	94	●	36	49,8	31,4	0,97	0,7 - 1,3	101	●
Oeversee	31	55,8	47,5	1,17	0,8 - 1,7	29	●	16	30,8	22,0	0,76	0,4 - 1,2	159	●
Mittelangeln	22	46,2	38,4	0,87	0,5 - 1,3	132	●	26	53,1	36,2	1,25	0,8 - 1,8	15	●
Schafflund	28	45,5	42,8	0,95	0,6 - 1,4	100	●	25	41,6	32,0	1,09	0,7 - 1,6	51	●
Schleswig, Stadt	54	47,0	34,1	0,79	0,6 - 1,0	155	●	71	55,6	30,9	1,07	0,8 - 1,3	64	●
Süderbrarup	36	64,8	49,4	1,17	0,8 - 1,6	30	●	30	53,9	35,1	1,17	0,8 - 1,7	31	●
Südangeln	36	53,1	41,9	0,97	0,7 - 1,3	91	●	31	45,5	33,6	1,09	0,7 - 1,6	50	●
Geltinger Bucht	46	71,7	51,2	1,14	0,8 - 1,5	37	●	34	51,8	32,5	1,07	0,7 - 1,5	66	●
Arensharde	48	68,0	60,4	1,38	1,0 - 1,8	7	●	26	37,3	29,0	0,96	0,6 - 1,4	104	●
Kropp - Stapelholm	42	48,6	39,5	0,93	0,7 - 1,3	111	●	34	40,0	28,6	0,92	0,6 - 1,3	118	●
Kreis Segeberg	**636**	**49,4**	**39,6**	**0,93**	**0,9 - 1,0**			**571**	**42,7**	**30,8**	**1,02**	**0,9 - 1,1**		
Bad Bramstedt-Land	21	39,6	37,4	0,80	0,5 - 1,2	152	●	13	24,5	21,1	0,65	0,3 - 1,1	169	●
Bad Bramstedt, Stadt	27	42,0	35,7	0,84	0,6 - 1,2	145	●	33	47,7	29,4	1,07	0,7 - 1,5	61	●
Bad Segeberg, Stadt	38	51,2	38,1	0,92	0,6 - 1,3	114	●	51	59,6	43,3	1,25	0,9 - 1,6	14	●
Bornhöved	27	49,6	41,8	0,97	0,6 - 1,4	92	●	21	37,5	29,8	0,91	0,6 - 1,4	120	●
Henstedt-Ulzburg	69	53,1	44,0	1,06	0,8 - 1,3	69	●	52	39,6	32,9	1,05	0,8 - 1,4	73	●
Itzstedt	48	51,8	41,6	0,95	0,7 - 1,3	97	●	36	39,0	28,9	0,95	0,7 - 1,3	107	●
Kaltenkirchen, Stadt	31	32,5	32,9	0,75	0,5 - 1,1	163	●	34	34,5	31,5	0,96	0,7 - 1,3	105	●
Ellerau & Kaltenkirchen-Land	31	39,0	31,2	0,77	0,5 - 1,1	161	●	25	31,7	23,4	0,81	0,5 - 1,2	149	●
Kisdorf	27	50,7	39,5	0,98	0,6 - 1,4	87	●	17	32,5	25,9	0,85	0,5 - 1,4	140	●
Leezen	23	54,8	43,2	1,05	0,7 - 1,6	72	●	20	48,8	34,2	1,24	0,8 - 1,9	16	●
Norderstedt, Stadt	180	52,1	39,0	0,89	0,8 - 1,0	126	●	182	48,9	31,1	1,07	0,9 - 1,2	60	●
Boostedt - Rickling	41	69,1	51,7	1,24	0,9 - 1,7	19	●	29	49,1	37,6	1,14	0,8 - 1,6	37	●
Wahlstedt, Stadt	26	56,1	44,8	1,05	0,7 - 1,5	73	●	24	50,2	32,8	1,13	0,7 - 1,7	43	●
Trave-Land	47	47,5	39,8	0,95	0,7 - 1,3	98	●	34	34,1	26,6	0,89	0,6 - 1,2	127	●
Kreis Steinburg	**324**	**48,3**	**38,8**	**0,89**	**0,8 - 1,0**			**303**	**44,2**	**28,1**	**0,99**	**0,9 - 1,1**		
Breitenburg	16	35,6	28,1	0,63	0,4 - 1,0	167	●	23	52,5	29,1	1,07	0,7 - 1,6	67	●
Glückstadt, Stadt	28	47,3	37,6	0,87	0,6 - 1,3	135	●	29	48,7	28,7	1,03	0,7 - 1,5	79	●
Horst - Herzhorn	39	49,1	39,7	0,89	0,6 - 1,2	124	●	29	36,4	25,9	0,87	0,6 - 1,2	133	●
Itzehoe-Land	25	46,3	39,2	0,89	0,6 - 1,3	127	●	18	33,4	28,7	0,87	0,5 - 1,4	132	●
Itzehoe, Stadt	84	53,0	40,0	0,95	0,8 - 1,2	96	●	87	50,5	29,4	1,03	0,8 - 1,3	81	●
Krempermarsch	30	62,6	54,3	1,21	0,8 - 1,7	24	●	18	37,2	24,5	0,92	0,5 - 1,4	117	●
Schenefeld	28	52,5	44,3	1,02	0,7 - 1,5	78	●	27	50,7	35,6	1,24	0,8 - 1,8	18	●
Wilster, Stadt & Wilstermarsch	28	46,6	38,5	0,86	0,6 - 1,2	138	●	30	51,9	32,7	1,17	0,8 - 1,7	30	●
Kellinghusen	46	40,5	32,1	0,75	0,6 - 1,0	162	●	42	35,8	20,7	0,82	0,6 - 1,1	147	●
Kreis Stormarn	**556**	**52,6**	**39,6**	**0,92**	**0,8 - 1,0**			**506**	**45,2**	**29,9**	**1,00**	**0,9 - 1,1**		
Ahrensburg, Stadt	89	62,0	42,1	0,99	0,8 - 1,2	85	●	71	44,5	25,1	0,87	0,7 - 1,1	131	●
Ammersbek	29	64,2	44,0	1,07	0,7 - 1,5		●	25	53,2	32,9	1,19	0,8 - 1,8	26	●
Bad Oldesloe-Land	29	52,7	47,5	1,08	0,7 - 1,5	62	●	19	35,3	28,9	0,95	0,6 - 1,5	108	●
Bad Oldesloe, Stadt	54	46,7	39,0	0,88	0,7 - 1,1	130	●	74	59,5	42,3	1,35	1,1 - 1,7	6	●
Bargteheide, Stadt	28	40,9	33,6	0,78	0,5 - 1,1	160	●	29	39,0	31,1	0,94	0,6 - 1,3	111	●
Bargteheide-Land	27	40,2	36,9	0,81	0,5 - 1,2	149	●	22	33,0	27,8	0,90	0,6 - 1,4	123	●
Barsbüttel	17	28,1	21,4	0,49	0,3 - 0,8		●	15	24,0	17,9	0,55	0,3 - 0,9	171	●
Glinde, Stadt	51	64,9	47,6	1,15	0,9 - 1,5	33	●	38	45,7	32,0	1,04	0,7 - 1,4	75	●
Oststeinbek	18	46,2	32,2	0,70	0,4 - 1,1	165	●	15	36,4	25,9	0,75	0,4 - 1,2	164	●
Großhansdorf	19	46,1	28,6	0,64	0,4 - 1,0	166	●	28	57,3	21,1	0,93	0,6 - 1,3	112	●
Nordstormarn	20	38,8	39,0	0,83	0,5 - 1,3	147	●	16	31,7	27,7	0,93	0,5 - 1,5	114	●
Reinbek, Stadt	85	69,3	48,0	1,13	0,9 - 1,4	42	●	76	57,8	33,3	1,18	0,9 - 1,5	28	●
Reinfeld (Holstein)	23	55,8	42,9	1,08	0,7 - 1,6	65	●	14	32,5	23,5	0,76	0,4 - 1,3	160	●
Siek	30	64,6	46,0	1,15	0,8 - 1,6	34	●	25	53,0	37,4	1,23	0,8 - 1,8	19	●
Trittau	37	45,2	34,3	0,80	0,6 - 1,1	150	●	39	45,2	29,1	1,01	0,7 - 1,4	85	●

● Datenqualität ausreichend

● Datenqualität ungenügend, kein Rang vergeben.

● Datenqualität eingeschränkt, Vorsicht bei der Interpretation!

ASR = altersstandardisierte Rate (Europastandard), SIR = Standardisiertes Inzidenzverhältnis, KI ◊ SIR = Konfidenzintervall für das standardisierte Inzidenzverhältnis, Rang (xxx) = absteigend geordnetes SIR von (xxx) vergebenen Rängen

Anhang

Methodisches 234
Datengrundlagen 234
Maßzahlen 235
Statistische Analyse — Glättung der Karten 239
Geografische Gebiete 241
Kartografische Methoden 244
Regionale Deprivation 246
Risiken nach regionaler Deprivation 248
Krebsregistrierung in Schleswig-Holstein 252
Aufgaben und Ziele 252
Rechtliche Grundlage 252
Organisationsstruktur des Krebsregisters 252
Meldungen an das Krebsregister 252
Datenschutz 252
Finanzierung 252
Unterstützung wissenschaftlicher Studien 252
Internet-Links und weitere Datenquellen 254
Schleswig-Holstein 254
Deutschland 254
International 254
Nutzung der Krebsregisterdaten 255
Regelmäßige Berichte 255
Übergeordnete Datenbanken 255
Forschungsanfragen 255
Ausgewählte wissenschaftliche Literatur mit den Krebsregisterdaten (2011-2014) 255
Literatur 256
Software 256

Methodisches

Datengrundlagen

Datenquellen

Diesem Atlas liegen vier verschiedene Datenquellen zugrunde. Die notwendigen Bevölkerungsdaten sowie die Angaben zur allgemeinen und zur krebsspezifischen Sterblichkeit stammen vom Statistikamt Nord, also der offiziellen und gesetzlich verankerten Statistik. Die Angaben zur regionalen Deprivation wurden von Dr. Werner Maier zur Verfügung gestellt. Kartengrundlage sind die digitalen Karten des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation. Alle vorliegenden Auswertungen zu Krebsneuerkrankungen - inklusive der Berechnung des Überlebens nach Krebsdiagnose - beruhen auf Daten des epidemiologischen Krebsregisters Schleswig-Holstein.

Analysezeitraum

Der Analysezeitraum beinhaltet die Jahre 2001 bis 2010. Im epidemiologischen Krebsregister Schleswig-Holstein werden seit 1998 alle Krebserkrankungen von Einwohnern Schleswig-Holsteins pseudonymisiert registriert. Für die Überlebenszeitanalysen gehen zudem Patienten mit einer Krebsneuerkrankung in den Jahren 1998-2000 ein, wenn sie zu Beginn des Zeitraums 2001 bis 2010 noch lebten.

Die Krebsregistrierung erfolgt flächendeckend für Schleswig-Holstein und umfasst eine Bevölkerung von ca. 2,8 Millionen Einwohnern.

Krebsklassifikation und Dokumentation

Der Atlas bezieht sich auf alle invasiven Tumorarten, definiert nach ICD-10 (International Classification of Diseases, 10th Revision) C00-C97. Die nicht invasiven Tumorerkrankungen der ableitenden Harnwege werden, wie national vereinbart, in die Inzidenz einbezogen (D41.1 zu C65, D41.2 zu C66, D09.0 und D41.4 zu C67, D09.1, D41.7, D41.9 zu C68).

DCO-Fälle

Die Auswertungen dieses Atlasses schließen grundsätzlich auch alle Fälle ein, die dem Krebsregister allein aufgrund einer Todesbescheinigung bekannt sind (Death Certificate Only, DCO-Fälle). In Schleswig-Holstein liegt der Anteil bei rund 15 %. Die DCO-Anteile unterscheiden sich zwischen den Tumorgruppen, wobei prognostisch ungünstige Krebserkrankungen tendenziell höhere DCO-Anteile aufweisen.

Nach den Regeln der International Agency for Research on Cancer (IARC) sind DCO-Fälle in die Inzidenz des jeweiligen Erfassungsjahres einzubeziehen. Dabei wird definitionsgemäß das Inzidenzdatum für einen DCO-Fall mit dem Sterbedatum gleichgesetzt, wenn keine genaueren Angaben aus der Todesbescheinigung hervorgehen. Dieses Hinzurechnen der DCO-Fälle zur Inzidenz beruht auf dem Gedanken, dass die Anzahl der DCO-Fälle in etwa der Zahl der nicht durch das Krebsregister erfassten Tumorfälle entspricht. Dabei wird von einem relativ konstanten DCO-Anteil ausgegangen.

Bei der Überlebenszeitanalyse wird gemessen, ob Patienten mindestens fünf Jahre nach der Diagnose noch leben. Durch das Gleichsetzen von Inzidenz-und Sterbedatum bei DCO-Fällen könnte der Anteil der 5-Jahres-Überlebenden unterschätzt werden; daher wurde hier die Überlebenszeit korrigiert, so dass sie der Überlebenszeit von nachverfolgten DCO-Fällen (DCN-Fälle) entsprach. Das Überleben von DCN-Fällen ist im Allgemeinen kürzer als das von regulär gemeldeten Patienten.

Vollzähligkeit der Registrierung

Inzidenzdaten gelten nach internationalen Regeln (IARC) als epidemiologisch aussagekräftig, wenn eine Vollzähligkeit von mindestens 90 % erreicht wird. Das Zentrum für Krebsregisterdaten schätzt die Vollzähligkeit der deutschen Krebsregister regelmäßig. Das Verfahren beruht auf der Annahme eines konstanten Verhältnisses von Mortalität und Inzidenz (M/I-Verhältnis) in ganz Deutschland.

Diesen Vollzähligkeitsschätzungen nach kann für die Jahre 2001-2010 von einer weitgehend belastbaren Datenbasis - Erfassungsgrad für Schleswig-Holstein insgesamt und Krebs gesamt größer als 95 % - ausgegangen werden.

Je seltener eine Tumorart und je kleinräumiger die Betrachtungsweise, desto größer ist der Unsicherheitsgrad bezüglich der Vollzähligkeit. Insbesondere die Unterscheidung zwischen der räumlichen Variation der Vollzähligkeit und der räumlichen Variation der Inzidenz ist schwierig bzw. unmöglich. Es ist anzunehmen, dass für einige Regionen im Hamburger Umland eine nicht vollzählige Erfassung vorliegt. Aufgrund der engen strukturellen Verflechtung des Hamburger Umlandes (auf schleswig-holstei nischem Gebiet) und der Metropole Hamburg werden knapp 20 % der schleswig-holsteinischen Krebspatienten in Hamburg stationär behandelt (für einige Krebsarten bis zu einem Drittel aller Patienten). Trotz eines Austausches von Meldungen zwischen dem hamburgischen Krebsregister und dem Krebsregister Schleswig-Holstein ist davon auszugehen, dass die Erfassung in den hamburgnahen Gebieten Defizite aufweist. Diese können zum großen Teil durch die Einbeziehung der DCO-Fälle ausgeglichen werden.

Zu methodischen Problemen und weiteren Aspekten der Datenqualität sei auf den Dreijahresbericht des Krebsregisters (Heft 4 der Schriftenreihe des Instituts für Krebsepidemiologie e.V., März 2008, als Broschüre beim Krebsregister oder unter www.krebsregister-sh.de/berichte/heft4.pdf) verwiesen.

Maßzahlen

Inzidenz

Die Inzidenz gibt an, wie viele Krebsneuerkrankungen in einem bestimmten Zeitraum und bestimmten Gebiet auftreten. Es wurden alle invasiven Krebsneuerkrankungen in die Auswertungen eingeschlossen, die in dem 10-Jahres-Zeitraum zwischen 2001 und 2010 diagnostiziert wurden. Um auszuschließen, dass regionale Unterschiede in der Inzidenz nur auf Unterschiede in der Altersverteilung zurückzuführen sind, wurden die Inzidenzen standardisiert. Für die kleinräumigen Karten wurde indirekt standardisiert, während für die Karten auf Ämterebene direkt standardisiert werden konnte.

Standardised Incidence Ratio (SIR)
Das Standardisierte Inzidenz-Verhältnis (Standardised Incidence Ratio, SIR) ermöglicht einen Vergleich der Krebsinzidenz zwischen einem einzelnen geografischen Gebiet und Schleswig-Holstein als Ganzem, da es für Unterschiede in der Altersverteilung adjustiert. Hierzu wird berechnet, wie viele Neuerkrankungen mehr (bzw. weniger) in dem Gebiet beobachtet wurden als anhand der Altersstruktur zu erwarten gewesen wären, wenn es keinen Unterschied zu den altersspezifischen Risiken des Landesdurchschnitts gäbe. Genauer: Das SIR berechnet sich als:

$$\text{SIR} = \frac{\text{Beobachtete Anzahl an Neuerkrankungen}}{\text{Erwartete Anzahl an Neuerkrankungen}}$$

wobei sich die erwartete Anzahl an Neuerkrankungen ergibt, indem für jede Altergruppe (0-4, 5-9, ..., 80-84, 85+) der Term

$$\frac{\text{Beobachtete Anzahl an Neuerkrankungen in Schleswig-Holstein}}{\text{Bevölkerung in Schleswig-Holstein}}$$

berechnet und dann über alle Altersgruppen aufsummiert wird.

Ein SIR von 1 bedeutet, dass ein Gebiet dieselbe Inzidenz wie Schleswig-Holstein als Ganzes aufweist. Ein SIR unter 1 bedeutet, das Gebiet hat eine geringere Inzidenz als der Landesdurchschnitt, und ein SIR größer als 1 zeigt an, dass die Inzidenz des Gebietes höher ist als im Landesdurchschnitt.

Das SIR wird in diesem Atlas zum einen als geglättetes SIR auf Ebene der Gemeinden in kartografierter Form und zum zweiten tabellarisch für die geografische Ebene der Ämter verwendet.

Das geglättete SIR resultiert aus dem BYM-Modell, in dem die zufälligen Schwankungen der Gebiete mit einer geringen Bevölkerung unter Risiko geglättet werden, indem Korrelationen zwischen benachbarten Gebieten angenommen werden (siehe unten: Statistische Analyse-Modelle).

Das SIR, das in den Tabellen für die Ämterebene angegeben ist, wurde nicht statistisch geglättet. Zu diesem SIR wurde in den Tabellen auch noch das zugehörige Konfidenzintervall angegeben. Verwendet wurde die exakte Berechnung nach Breslow & Day (Breslow et al).

Rohe Rate
In den Tabellen für die Inzidenz auf Ebene der Ämter ist die rohe Inzidenzrate angegeben. Die Rate ist berechnet als:

$$\text{rohe Rate} = \frac{\text{Zahl der Neuerkrankungen im Zeitraum 2001 bis 2010}}{\text{Personenjahre im Zeitraum 2001 bis 2010}} * 100000$$

Die rohe Rate ist der Anteil der Bevölkerung, der im Untersuchungszeitraum neu an Krebs erkrankt. Ein Vergleich zwischen den Gebieten ist unzulässig, wenn damit verglichen werden soll, in welchem Gebiet eine höhere Wahrscheinlichkeit des Auftretens einer Krebserkrankung vorliegt. Der Altersaufbau der zugrunde liegenden Bevölkerung bleibt bei der rohen Rate unberücksichtigt.

Altersstandardisierte Rate (ASR)
Für die ungeglätteten Karten auf Ebene der Ämter und die korrespondierenden Tabellen wurde direkt altersstandardisiert. Dadurch können alle altersstandardisierten Raten (ASR) unmittelbar miteinander verglichen werden. Bei der direkten Altersstandardisierung werden die Risiken der Untersuchungsgebiete – in 5-Jahres-Altersgruppen – auf eine Standardbevölkerung übertragen. Als Standardbevölkerung wurde die (alte) Europäische Standardbevölkerung verwendet. Die altersstandardisierte Rate gibt an, wie viele Neuerkrankungen in einem Gebiet aufgetreten wären, wenn die Altersstruktur genau der Altersstruktur der Europäischen Standardbevölkerung entsprochen hätte. Angegeben wird die altersstandardisierte Rate pro 100.000 Personen der Standardbevölkerung. Je stärker sich die tatsächliche Altersstruktur im Untersuchungsgebiet von der Altersstruktur der Standardbevölkerung unterscheidet, desto stärker weicht die altersstandardisierte Rate von der rohen Rate – also dem Bevölkerungsanteil, der neu an Krebs erkrankt ist – ab. Die ASR ist lediglich für den Vergleich der Häufigkeit der Krebsneuerkrankungen zwischen verschiedenen Gebieten bzw. Bevölkerungen konzipiert, nicht für die Beurteilung einer Krankheitslast in der Bevölkerung.

Datenqualität
In den Tabellen für die Inzidenz auf Ebene der Ämter wurden Angaben zur Datenqualität in dem jeweiligen Gebiet gemacht. Die Angaben erfolgten in Form eines dreistufigen Ampelsystems. Bei der Bewertung der räumlichen Variabilität der Krebsinzidenz spielt der Grad der Erfassung eine große Rolle. Nach Angaben des Zentrums für Krebsregisterdaten gilt die Krebsregistrierung für den vorliegenden Untersu-

chungszeitraum als vollzählig. Diese Schätzung gilt für Schleswig-Holstein insgesamt. Je kleinräumiger die Betrachtungsweise, desto größer ist die Variabilität der einzelnen Gebiete. Dabei lässt sich nicht zweifelsfrei feststellen, ob die Variabilität auf Erfassungsdefizite oder auf tatsächliche Inzidenzunterschiede zurückzuführen ist. Es gibt allerdings einige Anhaltspunkte, die eine unvollständige Erfassung nahelegen. Diese Einschätzung der Datenqualität erfolgt nur für die Ämterebene. Auf Ebene der Gemeinden werden solche Defizite durch das angewandte statistische Glättungsverfahren ausgeglichen. Die Einteilung der Datenqualität erfolgte nach Farben.

Rot — Die Datenqualität ist ungenügend für eine kleinräumige Betrachtung und/oder die Zahl der Neuerkrankungen ist so gering, dass eine sinnvolle Bewertung nicht möglich ist. Bei der Vergabe der Ränge wird dieses Gebiet nicht berücksichtigt. Fallzahl, rohe und altersstandardisierte Rate sowie SIR und zugehöriges Konfidenzintervall werden zwar berichtet, sind allerdings nur nachrichtlich zu verstehen. Die Kriterien sind alternativ, d.h. bereits ein Kriterium führt zu einer Einteilung in die rote Gruppe.

- Die Inzidenz für Krebs gesamt liegt mehr als 20 % unter dem Landesdurchschnitt ($SIR_{Krebs\ gesamt} < 0{,}8$).
- Die Fallzahl ist kleiner als 5.
- Der Anteil der DCO-Fälle für die betrachtete Tumorart ist in diesem Gebiet zweieinhalb Mal so hoch oder höher als die entsprechende Rate für Schleswig-Holstein insgesamt.
- Die Inzidenz der betrachteten Tumorart liegt 70 % niedriger als der Landesdurchschnitt (SIR < 0,3).

Gelb — Die Datenqualität ist eingeschränkt. Bei der Interpretation dieser Daten bzw. dieses Gebietes ist Vorsicht geboten. Es wurde aber neben Fallzahl, roher und altersstandardisierter Rate, SIR und zugehörigem Konfidenzintervall auch ein entsprechender Rangplatz vergeben. Die Kriterien sind alternativ, d.h. bereits ein Kriterium führt zu einer Einteilung in die gelbe Gruppe.

- Der Anteil der DCO-Fälle für die betrachtete Tumorart ist in diesem Gebiet eineinhalb Mal so hoch oder höher, aber niedriger als zweieinhalb Mal so hoch wie die entsprechende Rate für Schleswig-Holstein insgesamt.
- Die Inzidenz der betrachteten Tumorart liegt mehr als 40 %, aber weniger als 70 % niedriger als der Landesdurchschnitt (0,6 > SIR ⩾ 0,3).

Grün — Die Datenqualität scheint hinreichend für eine Beurteilung der Inzidenz dieses Gebietes. Es wurde neben Fallzahl, roher und altersstandardisierter Rate, SIR und zugehörigem Konfidenzintervall ein entsprechender Rangplatz vergeben.

- Alle Gebiete, die nicht in die Kategorie gelb oder rot eingeordnet wurden.

Übergeordnete Gebiete (Kreis, Land) sind bei der Kategorisierung der Datenqualität nicht berücksichtigt.

Rang

In den Tabellen für die Inzidenz auf Ebene der Ämter wurden die Gebiete in eine Rangfolge gebracht. Jedem Gebiet wurde ein Rang zugewiesen. Der erste Rang ist das Gebiet mit der höchsten Inzidenz, der letzte Rang der mit der niedrigsten. Ausschlaggebend für die Rangfolge ist das standardisierte Inzidenzverhältnis (SIR) des Gebietes, nicht die direkt altersstandardisierte Rate (ASR). Aufgrund der unterschiedlichen Berechnungsmethoden kann sich die Rangfolge nach SIR geringfügig von einer möglichen Rangfolge nach ASR unterscheiden. Gebiete, deren Datenqualität als nicht ausreichend (rot) klassifiziert wurde, sind in die Rangvergabe nicht einbezogen. Die Anzahl der vergebenen Ränge ist jeweils in der Spaltenüberschrift zu finden. An Gebiete mit eingeschränkter Datenqualität (gelb) wurde ein Rangplatz vergeben. Die Interpretation ist mit hinreichender Vorsicht vorzunehmen.

Mortalität

Die Mortalität gibt an, wie viele Todesfälle mit Todesursache Krebs in einem bestimmten Zeitraum und bestimmten Gebiet auftreten. Es wurden alle Todesfälle mit invasiver Krebserkrankung in den Jahren 2001 bis 2010 in die Auswertungen eingeschlossen. Als Datenquelle diente die offizielle Todesursachenstatistik, das bedeutet: berücksichtigt sind alle Todesfälle, die auf eine Krebserkrankung zurückzuführen sind („verstorben an Krebs"). Unberücksichtigt hingegen bleiben Todesfälle von Personen, die zwar eine Krebserkrankung haben, aber nicht mittel- bzw. unmittelbar an dieser verstorben sind („verstorben mit Krebs").

Standardised Mortality Ratio (SMR)

Analog zur Inzidenz wurde für die Mortalität eine indirekte Altersstandardisierung vorgenommen (Standardised Mortality Ratio, SMR). Das SMR berechnet sich als:

$$SMR = \frac{\text{Beobachtete Anzahl an Todesfällen}}{\text{Erwartete Anzahl an Todesfällen}}$$

wobei sich die erwartete Anzahl an Krebssterbefällen ergibt, indem für jede Altergruppe (0-4, 5-9, ..., 80-84, 85+) der Term

$$\frac{\text{Beobachtete Anzahl an Todesfällen in Schleswig-Holstein}}{\text{Bevölkerung in Schleswig-Holstein}}$$

berechnet und dann über alle Altersgruppen aufsummiert wird.

Ein SMR von 1 bedeutet, dass ein Gebiet dieselbe Mortalität wie Schleswig-Holstein als Ganzes aufweist. Ein SMR unter 1 bedeutet, das Gebiet hat eine geringere Mortalität als der Landesdurchschnitt, und ein SMR größer als 1 zeigt an, dass die Mortalität des Gebietes höher ist als im Landesdurchschnitt.

Das geglättete SMR resultiert aus dem BYM-Modell, in dem die zufälligen Schwankungen der Gebiete mit einer geringen Bevölkerung unter Risiko geglättet werden, indem Korrelationen zwischen benachbarten Gebieten angenommen werden (siehe unten: Statistische Analyse-Modelle).

Überleben nach Krebsdiagnose

Mit Überleben ist im Rahmen dieses Atlasses das relative 5-Jahres-Überleben gemeint.

Das relative 5-Jahres-Überleben ist das Verhältnis aus dem 5-Jahres-Überleben von Krebspatienten und dem 5-Jahres-Überleben einer (bezüglich Geschlecht und Altersverteilung) vergleichbaren Gruppe aus der Allgemeinbevölkerung. Ein relatives 5-Jahres-Überleben von 100 % bedeutet, dass durch die Krebserkrankung innerhalb von fünf Jahren nach der Diagnose keine zusätzlichen Sterbefälle auftreten und dass sich die Lebenserwartung der Gruppe der Krebspatienten von der der Allgemeinbevölkerung nicht unterscheidet. Ein relatives Überleben von beispielsweise 80 % bedeutet, dass von 100 Krebspatienten, die ohne die Krebserkrankung noch leben würden (also nicht an anderen Ursachen verstorben wären), tatsächlich noch 80 leben. Das Überleben wird also für andere Todesursachen als Krebs adjustiert, ohne dass neben dem Vitalstatus Informationen über die Todesursache der Patienten nötig sind. Dies ist besonders in Auswertungen von Daten aus epidemiologischen Krebsregistern von Vorteil, so dass das relative Überleben anderen Methoden wie dem Todesursachen-spezifischen absoluten Überleben vorgezogen wird.

Relatives Überleben kann entweder über den Kohortenansatz oder den Periodenansatz berechnet werden. Beim Kohortenansatz werden alle Patienten in die Auswertung eingeschlossen, die innerhalb einer gegebenen Zeitperiode (z.B. 2001-2010) ihre Krebsdiagnose erhielten. Für diese Personengruppe wird berechnet, wie viele ein, zwei, drei, vier oder fünf Jahre nach Diagnose noch leben. Beim Periodenansatz werden alle Patienten eingeschlossen, die innerhalb einer gegebenen Zeitperiode zumindest eine kurze Weile lebten, also „unter Risiko an Krebs zu sterben" waren. Im Gegensatz zum Kohortenansatz würde also beispielsweise ein Patient mit Diagnose im Jahr 2000 und Tod im Jahr 2008 in die Auswertung eingeschlossen. Abhängig von dem vorher festgelegten Zeitraum vor dem eigentlichen Untersuchungszeitraum (z.B. 1999-2000) wird die Überlebenszeit der eingeschlossenen Patienten ebenfalls berücksichtigt. Für diesen Atlas wurde keine solche vorangehende Periode, sondern allein die „unter Risiko"-Periode 2001-2010 berücksichtigt. Diese Form der Analyse nennt sich „complete analysis". Patienten mit Diagnose vor 2001 sind daher links-zensiert. Patienten, die am 31.12.2010 noch lebten, sind rechts-zensiert.

Ein Teil der Krebserkrankungen sind dem Krebsregister ausschließlich aufgrund einer Todesbescheinigung bekannt (DCO-Fall → Datengrundlage – DCO-Fälle, Seite 234). Bei Einschluss der DCO-Fälle wird das Überleben verzerrt geschätzt, da die definitionsgemäße Überlebenszeit von 0 Tagen generell eine Unterschätzung darstellen wird. Ein Ausschluss der DCO-Fälle hingegen führt zu einer Überschätzung (ungerechtfertigt besseres Überleben), da gerade Patienten mit besonders schwerem Verlauf ausgeschlossen werden (viele der DCO-Fälle sind besonders schwere Erkrankungsfälle mit schlechter Prognose). Daher wurde das Diagnosedatum anhand des mittleren Überlebens von DCO-Fällen „korrigiert", welches für die verschiedenen Tumorgruppen aus einer DCO-Nachverfolgungs-Aktion bekannt ist. Es ist anzunehmen, dass die daraus resultierenden Schätzungen immer noch konservativ sind, weil Langzeitüberlebende mit Diagnose vor Registerbeginn und Patienten mit Krebsfehldiagnose immer noch als DCO-Fälle mit kurzem Überleben behandelt werden, obwohl dies unwahrscheinlich ist.

Relatives Zusatzrisiko (Relative Excess Risk, RER)

Die Werte des relativen 5-Jahres-Überlebens in den schleswig-holsteinischen Gebieten lassen sich nicht unmittelbar räumlich glätten. Stattdessen wird auf das Relative Zusatzrisiko (Relative Excess Risk, RER) zurückgegriffen, das eng mit dem relativen Überleben zusammenhängt: Wenn das relative Überleben kleiner als 100 % ist, bedeutet es, dass (über die sonstigen möglichen Todesursachen hinaus) ein zusätzliches Sterberisiko aufgrund der Krebserkrankung besteht. Generell treten bei (fast) allen Krebserkrankungen zusätzliche Sterbefälle aufgrund der Krebserkrankung auf. Dieses zusätzliche Sterberisiko bei Krebspatienten kann aber regional variieren. Das RER gibt nun an, um wie viel das zusätzliche Sterberisiko in einem bestimmten Gebiet höher (oder niedriger) ist als in Schleswig-Holstein gesamt.

Ein Gebiet mit einem RER über 1 hat also ein höheres zusätzliches Sterberisiko und damit ein schlechteres relatives 5-Jahres-Überleben als im Landesdurchschnitt. Eine Region mit einem RER unter 1 hat ein niedrigeres zusätzliches Sterberisiko und entsprechend ein besseres relatives 5-Jahres-Überleben als im Landesdurchschnitt. Ein RER von 1 bedeutet, dass in dem entsprechenden Gebiet das zusätzliche Sterberisiko bzw. das relative 5-Jahres-Überleben gerade dem Landesdurchschnitt entspricht. Das Ausmaß des zusätzlichen Sterberisikos bzw. das relative Überleben der Krebserkrankung an sich ist hieran aber nicht ablesbar.

Das geglättete RER resultiert aus dem BYM-Modell, in dem die zufälligen Schwankungen der Gebiete mit einer geringen Bevölkerung unter Risiko geglättet werden, indem Korrelationen zwischen benachbarten Gebieten angenommen werden (siehe unten: Statistische Analyse - Modelle).

Relatives Risiko

Die drei Maßzahlen zu Inzidenz (SIR), Überleben (RER) und Mortalität (SMR) lassen sich alle als Schätzer eines Relativen Risikos (RR) interpretieren. In allen drei Fällen wird das Risiko (an Krebs zu erkranken; nach einer Krebserkrankung innerhalb von fünf Jahren an dem Krebs zu versterben; an Krebs zu versterben) in einer Region ins Verhätnis zum entsprechenden Risiko in Schleswig-Holstein insgesamt gesetzt.

Vergleich der geglätteten Maßzahlen

Da alle geglätteten Werte Vergleiche mit dem schleswig-holsteinischen Landesdurchschnitt darstellen, sollten zwei Regionen nicht direkt miteinander verglichen werden, sondern immer nur in Relation zum Landesdurchschnitt (z.B. Gebiet A hat eine höhere Inzidenz als Schleswig-Holstein, während Gebiet B eine niedrigere Inzidenz als Schleswig-Holstein hat). Die geglätteten Karten sind nicht dazu geeignet, individuelle Unterschiede zwischen einzelnen Gebieten darzustellen, sondern sollen einen globalen Eindruck der räumlichen Variation vermitteln.

Statistische Analyse — Glättung der Karten

Bei einer kleinräumigen Betrachtung von Krebsdaten führen die geringen Bevölkerungs- und Fallzahlen zu stark schwankenden und unzuverlässigen Schätzwerten. In einer Gemeinde mit 1.000 Einwohnern ist für den 10-Jahres-Untersuchungszeitraum selbst bei einer der häufigsten Krebsarten wie Darmkrebs bei einer Erkrankungsrate von etwa 80/100.000 pro Jahr durchschnittlich mit etwa acht Darmkrebserkrankungen zu rechnen. Tatsächlich haben aber 60 % der schleswig-holsteinischen Gemeinden weniger als 1.000 Einwohner. Nur eine einzige zusätzliche Darmkrebsneuerkrankung führt bereits zu einem enormen Anstieg der Inzidenzrate. In einer Bevölkerung von 100 Personen wäre beispielsweise ein neu aufgetretener Darmkrebsfall deutlich mehr als statistisch erwartet, kein auftretender Darmkrebsfall hingegen deutlich weniger. Dies führt in einer Karte zu einem Flickenteppich-artigen Nebeneinander von Extremwerten und verdeckt mögliche grundlegende räumliche Strukturen.

Es gibt statistische Methoden, die sich der Tatsache bedienen, dass sich benachbarte Gebiete in ihren Eigenschaften meist ähnlicher sind als entferntere Gebiete. Diese Methoden „leihen" sich von benachbarten Gebieten Informationen aus (borrowing-strength), um verlässlichere Schätzwerte zu erhalten als bei einer unabhängigen Betrachtung der einzelnen Gebiete voneinander. In diesem Atlas werden sogenannte Bayes'sche hierarchische Glättungsmodelle verwendet, die die Inzidenz-, Überlebens- bzw. Mortalitätsschätzer eines bestimmten Gebietes zum Landesdurchschnitt und zum Durchschnitt der benachbarten Gebiete „glätten". Dadurch kann es passieren, dass ein Gebiet mit einer rohen Inzidenz über dem Mittel für Schleswig-Holstein liegt, die geglättete Inzidenz aber durch benachbarte Gebiete mit niedriger Inzidenz so weit heruntergezogen wird, dass der Wert unter dem schleswig-holsteinischen Wert liegt. Generell ist der Glättungseffekt bei Gebieten mit geringer Bevölkerungszahl aufgrund der größeren Unsicherheit in den Schätzern stärker ausgeprägt, während der rohe und der geglättete Schätzer in Gebieten mit hoher Bevölkerungszahl nah beieinander liegen.

Hintergrund - Bayesianische Methoden

Bayesianische Methoden nutzen zum Herleiten allgemeiner Aussagen nicht allein aktuell vorliegende empirische Beobachtungen, sondern verwenden auch Annahmen über Wahrscheinlichkeitsverteilungen der Variablen im Modell, die sogenannten Prior-Verteilungen. Diese Prior-Verteilungen werden entsprechend dem Vorwissen – aus früheren Analysen, ähnlichen Studien oder ggf. auch Expertenwissen - über die jeweiligen Variablen gewählt. Die Wahrscheinlichkeitsverteilung einer Variable wird von Parametern bestimmt, die ihre Form (z.B. Erwartungswert und Varianz) festlegen. Da oft nicht im Voraus bekannt ist, welche Form eine Verteilung genau haben sollte, kann anstelle eines festen Parameterwertes eine Verteilung von Werten verwendet werden, eine sog. Hyperprior-Verteilung. Dadurch entstehen verschiedene Level oder Hierarchien von Verteilungen, die das Verhalten der Variablen im Modell bestimmen. Solche Modelle werden Bayes'sche hierarchische Modelle genannt.

In einem räumlichen Modell wird angenommen, dass benachbarte Gebiete mit größerer Wahrscheinlichkeit ähnliche Eigenschaften aufweisen als weiter entfernte Gebiete. Daher kann es sinnvoll sein, zur Schätzung der Parameter eines Gebietes zusätzlich zu den Daten dieses Gebietes Informationen aus den Nachbargebieten einfließen zu lassen. Der Einfluss, den die gebietseigenen Daten und die Daten der Nachbarn auf den zu schätzenden Parameter haben, hängt von der Bevölkerungsgröße der Gebiete ab: Gebiete mit kleinen Bevölkerungsgrößen, wo die Daten besonders stark von zufälligen Ereignissen beeinflusst werden, werden stärker an die Nachbarschaftsdaten angepasst als Gebiete mit großen Bevölkerungen, wo die gebietseigenen Daten stabiler sind. Diese Glättung durch Berücksichtigung nachbarschaftlicher Ähnlichkeit findet im Modell durch einen Zufallseffekt für die räumliche Heterogenität statt. Oft – wie auch hier – wird ein weiterer Zufallseffekt ins Modell aufgenommen, der Zufallseffekt für die unstrukturierte Heterogenität. Dieser glättet alle Schätzungen der Gebiete in Richtung des Landesmittels.

Nachbarschaftsmatrix

Um räumliche Glättungsverfahren verwenden zu können, ist es notwendig zu definieren, welche Gebiete benachbart sind. Im vorliegenden Atlas gelten zwei Gebiete als Nachbarn, wenn sie einen gemeinsamen Grenzpunkt besitzen („Queen adjacency"). Einige Gebiete – insbesondere die Inselregionen – haben keinen oder nur einen Nachbarn. Um auch diese Gebiete in das Glättungsverfahren mit einzubeziehen, die Isolation also zu vermindern, wurden zusätzlich manuell Nachbarschaftsbeziehungen zu anderen Inselgebieten und dem Festland definiert, so dass jedes Gebiet mindestens zwei Nachbarn hat. Die Nachbarschaftsmatrizen wurden mit GeoDa erstellt (Anselin et al. 2006).

Modelle

Im Bereich des Disease Mappings, also der kartografischen Darstellung von Erkrankungen, stellt das Besag, York and Mollié (BYM)-Modell [Besag et al. 1991] aktuell den Standard dar [Best et al. 2005].

Das BYM-Modell ist ein generalisiertes lineares Modell mit Poisson-verteiltem Fehler-Term, das gebietsspezifische Zufallseffekte berücksichtigt: eine Komponente modelliert die räumlich strukturierte Heterogenität (über Korrelationen zwischen benach-

barten Gebieten), eine weitere Komponente modelliert die räumlich unstrukturierte Heterogenität.

Das Modell hat die Form:

$$y_i \sim Poisson(e_i RR_i) \qquad \text{mit}$$

$$\log RR_i = \alpha + u_i + v_i$$

wobei y_i die beobachteten Krebsfälle im i–ten Gebiet sind, e_i die erwarteten Krebsfälle und RR_i das Relative Risiko (für den räumlichen Effekt). Bei α handelt es sich um das Gesamtlevel des relativen Risikos, u_i ist die räumlich unstrukturierte Heterogenität und v_i ist die strukturierte Heterogenität. Für die unstrukturierte Heterogenität u wurde eine Normalverteilung angenommen. Die räumlich strukturierte Heterogenität v wurde mit einem intrinsic Gaussian conditional autoregressive (CAR) Prior modelliert. Als Hyperprior-Verteilungen wurden:

$$\tau_u \sim Gamma(0{,}001;\ 0{,}001)$$

$$\tau_v \sim Gamma(0{,}1;\ 0{,}1)$$

angenommen, was in anderen Krebsinzidenz-Karten als geeignet befunden wurde [Cramb et al. 2011].

Die Bayes'schen Glättungsmodelle liefen über R 3.0.1 in OpenBUGS 3.2.3. Es wurde sowohl für die Inzidenz- als auch für die Überlebenszeit- und die Mortalitätsmodelle eine Burn-In-Periode von 100.000 Iterationen verwendet. Da die posterior-Verteilung über Markov-Chain-Monte-Carlo (MCMC)-Methoden simuliert wurden, hing jeder Wert einer Iteration von dem Wert der vorigen Iteration ab. Um Autokorrelationen zu vermindern, wurde daher aus den folgenden 15.000 Iterationen nur jede zehnte behalten. Zudem wurden drei Ketten simuliert. Insgesamt beruhen die Parameterschätzungen des angepassten Glättungsmodells also auf 4.500 Iterationen.

Die Konvergenz jeder einzelnen Modellanpassung wurde mit dem *potential scale reduction factor* $\hat{S}$ (der nahe 1 liegen sollte) und visueller Begutachtung von Trajektorien, Autokorrelationen und Dichten beurteilt. Die Ergebnisse sahen generell immer annehmbar aus. Nur die Varianz des unstrukturierten räumlichen Effektes konvergierte beim Überleben der Männer mit Melanom (C43) nicht ($\hat{S} > 2$)

Inzidenz

Für jedes Gebiet wurde die beobachtete und die nach Landesdurchschnitt erwartete (→ Maßzahlen - Standardised Incidence Ratio, Seite 235) Fallzahl bestimmt. An diese Daten wurde das Besag, York and Mollié (BYM)-Modell angepasst.

Das mittlere geglättete Relative Risiko (d.h. SIR) wurde für jedes Gebiet auf der Karte dargestellt.

Überleben

So wie für das Inzidenzmodell für jedes Gebiet die beobachtete und die erwartete Anzahl an Krebsneuerkrankungen berechnet werden musste, wird für das Überlebenszeitmodell für jedes Gebiet die beobachtete und die erwartete Anzahl durch Krebs zusätzlich verursachter Todesfälle benötigt. Hierzu wurde für Frauen und Männer getrennt in jedem geografischen Gebiet die Personenzeit unter Risiko, die Anzahl der beobachteten Sterbefälle und die Anzahl an Sterbefällen, die aufgrund der allgemeinen Bevölkerungssterblichkeit in einer deutschen Bevölkerung mit derselben Altersstruktur zu erwarten ist, berechnet. Verwendet wurde dazu das Statistikprogramm R mit dem Paket periodR mit der Ederer II-Methode. Das regionale Risiko für durch Krebs verursachte zusätzliche Todesfälle innerhalb von fünf Jahren (im Vergleich zum gesamten Bundesland), RER, wurde mithilfe eines Bayes'schen Glättungsmodelles berechnet, das eine leichte Abwandlung des oben vorgestellten BYM-Modelles erfordert:

$$y_i - d_i^* \sim Poisson(e_i RER_i)$$

$$\log RER_i = \alpha + u_i + v_i$$

wobei y_i die beobachteten Todesfälle gesamt im i–ten Gebiet sind und d_i^* die Anzahl an erwarteten Todesfällen durch allgemeine Todesursachen (berechnet unter Verwendung der deutschen Sterbetafeln für die Jahre 2001 bis 2010). Die Differenz gibt also die „beobachteten" zusätzlichen (d.h. durch Krebs verursachten) Todesfälle in Region i an. Der Term e_i steht für die erwarteten zusätzlichen (d.h. durch Krebs verursachten) Todesfälle (berechnet aus der Personenzeit unter Risiko und dem jährlichen schleswig-holsteinischen Risiko, als Krebspatient an der Krebserkrankung zu sterben). RER_i ist der räumliche Effekt. Bei α handelt es sich um das Gesamtlevel des relativen Risikos, u_i ist die räumlich unstrukturierte Heterogenität und v_i ist die strukturierte Heterogenität. Eine andere Darstellungsweise desselben Modelles ist in Dickman et. al zu finden [Dickman et al. 2004]. Es wurde angenommen, dass die excess hazard rates in allen Follow up-Jahren gleich sind. Analog zum Inzidenzmodell wurden keine Kovariablen (wie z.B. Altersgruppe, Follow up-Jahr) berücksichtigt. Es wurden dieselben Hyperprior-Verteilungen verwendet wie im Inzidenzmodell. Das mittlere geglättete RER wurde für jedes Gebiet auf der Karte dargestellt.

Mortalität

Für die Mortalität wurde analog zur Inzidenz verfahren. Anstelle der Krebs-Neuerkrankungsfälle wurden lediglich die Krebs-Sterbefälle verwendet.

Vertrauensintervalle

Bei jeder geglätteten Karte sind in einer Grafik die Vertrauensbereiche der geglätteten SIR (bzw. RER oder SMR) für alle Gebiete abgebildet. Alle Schätzungen beinhalten ein gewisses Maß an statistischer Unsicherheit. Im Rahmen Bayes'scher Statistik wird der Grad an Unsicherheit üblicherweise mithilfe von Vertrauensintervallen berichtet. Ein Vertrauensintervall gibt eine Spanne von Werten an, innerhalb derer der gesuchte Parameterwert mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit (in diesem Bericht: 95 %-iger Wahrscheinlichkeit) liegt. (Dies ist nicht zu verwechseln mit den Konfidenzintervallen der frequentistischen Statistik, von denen bei unendlich häufiger Wiederholung der Studie 95 % der Konfidenzintervalle den wahren Parameter überdecken.)

Geografische Gebiete

Analysegebiet ist Schleswig-Holstein. Die räumliche Zuordnung einer Krebsneuerkrankung zu einer Gemeinde geschieht anhand des Wohnortes des Patienten. Mit Stand 1. Januar 2013 gliedert sich Schleswig-Holstein in elf Landkreise sowie vier kreisfreie Städte. Nächstfolgende Gliederungsebene sind 85 Ämter, wiederum gefolgt von 1.115 Gemeinden. In Schleswig-Holstein leben rund 2,8 Mio. Einwohner.

Im Gegensatz zu den meisten anderen Bundesländern hat die Gebietsreform in den 1970er Jahren in Schleswig-Holstein kaum zu einer Reduzierung von Gemeinden geführt. Da die Krebsregistrierung in Schleswig-Holstein, wie in den meisten anderen Bundesländern, die Gemeinde als kleinste Erfassungseinheit vorsieht, ergibt sich in Schleswig-Holstein die Möglichkeit einer sehr kleinräumigen Betrachtung des Krebsgeschehens. Obwohl eine Auswertung der Krebsregisterdaten unterhalb der Gemeindeebene grundsätzlich nicht möglich ist, konnte für die kreisfreien Städte Flensburg, Kiel und Lübeck noch eine zusätzliche Unterteilung nach Postleitzahlengebieten erfolgen. (Für die Analyse der Krebsmortalität war diese Unterteilung nicht möglich.)

Für den Analyse- bzw. Erfassungszeitraum gab es in Schleswig-Holstein einzelne kleinere Gebietsänderungen (Gemeindezusammenschlüsse, eine Gemeindetrennung, Eingemeindungen). Um über den betrachteten 10-Jahres-Zeitraum identische Gebiete zu behalten, wurde die Gebietsdefinition von 2010 als Basis genommen. Einige sehr wenige Gemeinden mussten aus datentechnischen Gründen zusammengefasst werden. (Bsp.: Es gibt zwei Gemeinden namens Hamfelde. Beide haben dieselbe Postleitzahl. In der Datenerfassung ist eine Trennung beider Gemeinden nicht immer möglich gewesen.)

Die Analysen und kartografischen Darstellungen erfolgen in diesem Atlas auf zwei unterschiedlichen räumlichen Ebenen.

Ebene der Gemeinden plus

Der überwiegende Teil der Analysen erfolgte auf Ebene von 1.142 Gebieten (Gemeinden plus Postleitzahlgebiete in Flensburg, Kiel, Lübeck). Etwa 63 % dieser Gebiete haben eine zugrunde liegende Bevölkerung von weniger als 1.000 Personen. Wegen der Kleinräumigkeit der Analysen auf dieser Ebene sowie der damit verbundenen hohen zufälligen Variation und der Instabilität der Daten wurden alle Auswertungen auf dieser räumlichen Ebene einem statistischen Glättungsverfahren unterworfen. Dieses Verfahren „borgt" sich Informationen von Nachbargebieten, um stabilere Daten zu erhalten. Durch dieses Verfahren werden auch die methodischen Probleme unterschiedlich großer Bevölkerungen gelöst.

Durchschnittliche jährliche Einwohnerzahl der im Atlas verwendeten Gebiete „Gemeinden plus"

Anzahl der Gebiete	1.142
Mittlere Einwohnerzahl (Median)	721
Durchschnittliche Einwohnerzahl (arithm. Mittel)	2.474
Standardabweichung	± 5.779
Geringste Einwohnerzahl in einem Gebiet (Minimum)	5
Höchste Einwohnerzahl in einem Gebiet (Maximum)	78.263
10 % der Gebiete haben weniger als ... Einwohner	179
25 % der Gebiete haben weniger als ... Einwohner	347
50 % der Gebiete haben weniger als ... Einwohner	721
25 % der Gebiete haben mehr als ... Einwohner	1.589
10 % der Gebiete haben mehr als ... Einwohner	5.988

Ziel der Darstellung auf der Gemeindeebene ist das Aufzeigen des insgesamt zugrunde liegenden räumlichen Musters. Diese Darstellung ist nicht dazu angelegt, die Werte für einzelne Gebiete zu präsentieren. Aus diesem Grund wird an dieser Stelle auch darauf verzichtet, eine Karte mit allen Gemeinden zu zeigen.

Ebene der Ämter plus

Als zweite räumliche Ebene ist die Amtsebene gewählt worden. Ämter sind intergemeindliche Kooperationen, die das Kommunalrecht Schleswig-Holsteins vorsieht. Ein Amt besteht aus mehreren Gemeinden mit gemeinsamer Verwaltung. Größere Gemeinden mit eigener Verwaltung gehören keinem Amt an (amtsfrei). Solche Gemeinden wurden für die Auswertungen in diesem Atlas wie Ämter behandelt. Die Postleitzahlengebiete der Gemeinden Flensburg, Kiel und Lübeck wurden, wie bei der Ebene „Gemeinden plus", als eigenständige Gebiete - in diesem Fall

wie Ämter - behandelt. Es wurde festgelegt, dass die Mindestgröße eines Amtsgebietes 8.000 Einwohner - also Bevölkerung unter Risiko - haben muss. Ist die Bevölkerungszahl niedriger, wurden Gebiete zusammengelegt. Für die Hochseeinsel Helgoland wurde eine Ausnahme von der Mindestgröße gemacht. Eine sinnvolle Zusammenlegung scheint aus geografischer Sicht nicht möglich.

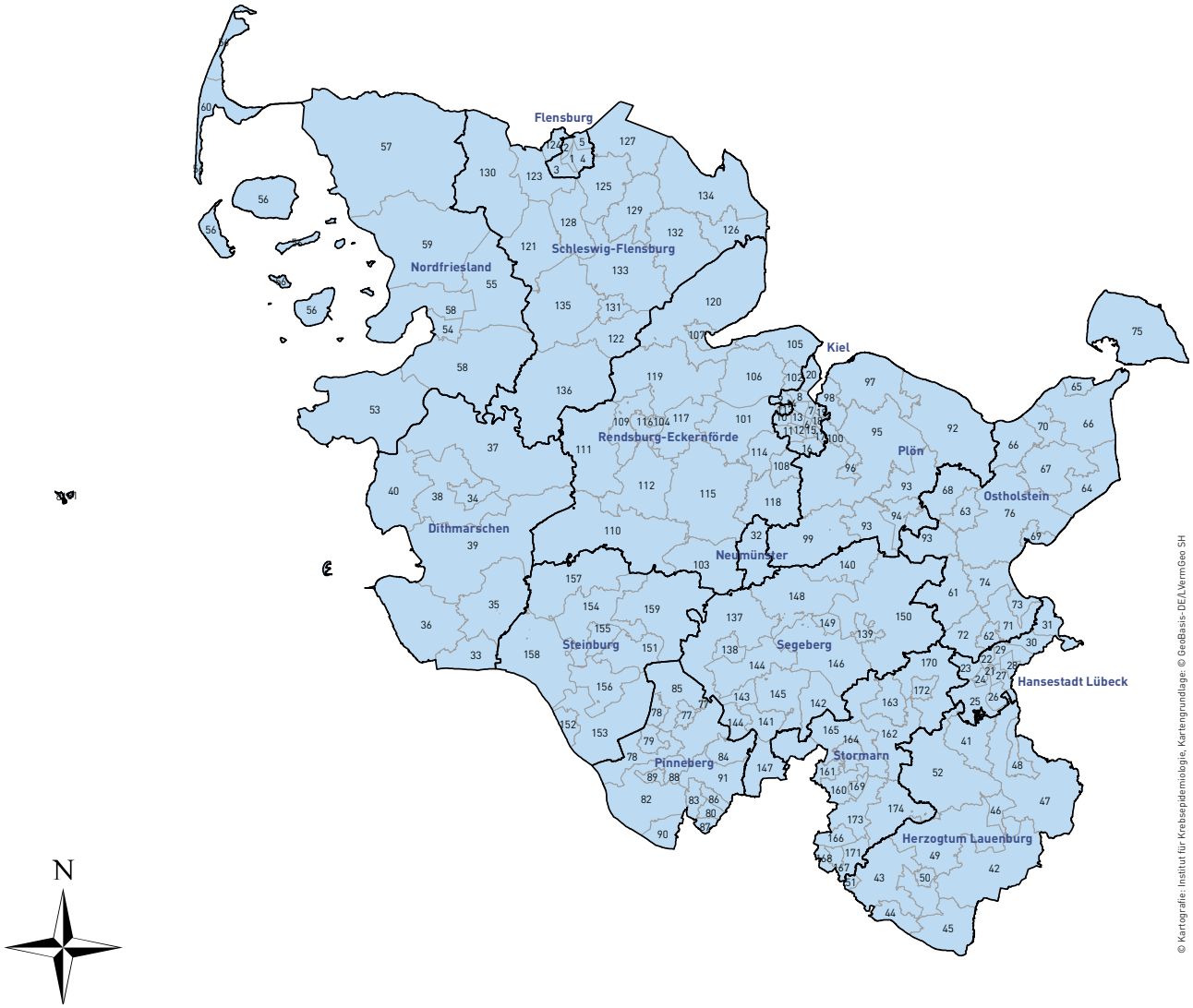
Durchschnittliche jährliche Einwohnerzahl der im Atlas verwendeten Gebiete „Ämter plus“

Anzahl der Gebiete	173
Mittlere Einwohnerzahl (Median)	13.991
Durchschnittliche Einwohnerzahl (arithm. Mittel)	16.324
Standardabweichung	± 9.108
Geringste Einwohnerzahl in einem Gebiet (Minimum)	8.019
Höchste Einwohnerzahl in einem Gebiet (Maximum)	78.263
10 % der Gebiete haben weniger als ... Einwohner	9.086
25 % der Gebiete haben weniger als ... Einwohner	10.847
50 % der Gebiete haben weniger als ... Einwohner	13.991
25 % der Gebiete haben mehr als ... Einwohner	19.007
10 % der Gebiete haben mehr als ... Einwohner	24.198

Zusätzlich wurde Helgoland mit 1.367 Einwohnern als Amt verwendet

Ebene Ämter plus

		17	Kiel (PLZ 24146)
		18	Kiel (PLZ 24147 & 24148)
		19	Kiel (PLZ 24149)
	Kreisfreie Stadt Flensburg	20	Kiel (PLZ 24159)
1	Flensburg (PLZ 24937)		**Kreisfreie Stadt Lübeck**
2	Flensburg (PLZ 24939)	21	Lübeck (PLZ 23552)
3	Flensburg (PLZ 24941)	22	Lübeck (PLZ 23554)
4	Flensburg (PLZ 24943)	23	Lübeck (PLZ 23556)
5	Flensburg (PLZ 24944)	24	Lübeck (PLZ 23558)
	Kreisfreie Stadt Kiel	25	Lübeck (PLZ 23560)
6	Kiel (PLZ 24103)	26	Lübeck (PLZ 23562)
7	Kiel (PLZ 24105)	27	Lübeck (PLZ 23564)
8	Kiel (PLZ 24106)	28	Lübeck (PLZ 23566)
9	Kiel (PLZ 24107)	29	Lübeck (PLZ 23568)
10	Kiel (PLZ 24109)	30	Lübeck (PLZ 23569)
11	Kiel (PLZ 24111 & 24113)	31	Lübeck (PLZ 23570)
12	Kiel (PLZ 24114)	**32**	**Kreisfreie Stadt Neumünster**
13	Kiel (PLZ 24116)		**Kreis Dithmarschen**
14	Kiel (PLZ 24118)	33	Brunsbüttel, Stadt
15	Kiel (PLZ 24143)	34	Heide, Stadt
16	Kiel (PLZ 24145)	35	Burg - St. Michaelisdonn
36	Marne-Nordsee	59	Mittl. Nordfriesland & Reußenköge
37	Ksplgem. Eider	60	Sylt
38	Ksplgem. Heider Umland		**Kreis Ostholstein**
39	Mitteldithmarschen	61	Ahrensbök
40	Büsum-Wesselburen	62	Bad Schwartau, Stadt
	Kreis Hrzgtm. Lauenburg	63	Eutin, Stadt
41	Berkenthin	64	Grömitz, Grube, Kellenhusen, Dahme
42	Büchen	65	Heiligenhafen, Stadt
43	Hohe Elbgeest	66	Oldenburg-Land
44	Geesthacht, Stadt	67	Lensahn
45	Lüttau & Lauenburg/Elbe	68	Malente
46	Mölln, Stadt	69	Neustadt in Holstein, Stadt
47	Lauenburgische Seen	70	Oldenburg in Holstein, Stadt
48	Ratzeburg, Stadt	71	Ratekau
49	Breitenfelde & Schwarzenbek-Land	72	Stockelsdorf
50	Schwarzenbek, Stadt	73	Timmendorfer Strand
51	Wentorf bei Hamburg	74	Scharbeutz
52	Sandesneben - Nusse	75	Fehmarn, Stadt
	Kreis Nordfriesland	76	Süsel & Ostholstein-Mitte
53	Tönning, Stadt & Eiderstedt		**Kreis Pinneberg**
54	Husum, Stadt	77	Barmstedt, Stadt
55	Viöl	78	Elmshorn-Land
56	Landsch. Sylt, Pellworm & Föhr-Amrum	79	Elmshorn, Stadt
57	Südtondern	80	Halstenbek
58	Nordsee-Treene & Friedrichstadt	81	Helgoland



82	Haseldorf Stadt & Moorrege	105	Dänischenhagen
83	Pinneberg, Stadt	106	Dänischer Wohld
84	Quickborn, Stadt	107	Eckernförde, Stadt
85	Rantzau	108	Flintbek
86	Rellingen	109	Fockbek
87	Schenefeld, Stadt	110	Han. Hadem., Hohenwestedt & Hohenw.-Land
88	Tornesch, Stadt	111	Hohner Harde
89	Uetersen, Stadt	112	Jevenstedt
90	Wedel, Stadt	113	Kronshagen
91	Pinnau	114	Molfsee
	Kreis Plön	115	Nortorfer Land
92	Lütjenburg	116	Rendsburg, Stadt
93	Großer Plöner See	117	Eiderkanal
94	Plön, Stadt	118	Bordesholm
95	Selent/Schlesen & Preetz-Land	119	Hüttener Berge
96	Preetz, Stadt	120	Schlei-Ostsee
97	Probstei		**Kreis Schleswig-Flensburg**
98	Schrevenborn	121	Eggebek
99	Bokhorst-Wankendorf & Bönebüttel	122	Haddeby
100	Schwentinental, Stadt	123	Handewitt
	Kreis Rendsb.-Eckernförde	124	Harrislee
101	Achterwehr	125	Hürup
102	Altenholz	126	Hörnerkirchen & Rantzau
103	Aukrug & Wasbek	127	Glücksburg/Osts. & Langballig
104	Büdelsdorf, Stadt	128	Oeversee

129	Mittelangeln	152	Glückstadt, Stadt
130	Schafflund	153	Horst - Herzhorn
131	Schleswig, Stadt	154	Itzehoe-Land
132	Süderbrarup	155	Itzehoe, Stadt
133	Südangeln	156	Krempermarsch
134	Geltinger Bucht	157	Schenefeld
135	Arensharde	158	Wilster, Stadt & Wilstermarsch
136	Kropp - Stapelholm	159	Kellinghusen
	Kreis Segeberg		**Kreis Stormarn**
137	Bad Bramstedt-Land	160	Ahrensburg, Stadt
138	Bad Bramstedt, Stadt	161	Ammersbek
139	Bad Segeberg, Stadt	162	Bad Oldesloe-Land
140	Bornhöved	163	Bad Oldesloe, Stadt
141	Henstedt-Ulzburg	164	Bargteheide, Stadt
142	Itzstedt	165	Bargteheide-Land
143	Kaltenkirchen, Stadt	166	Barsbüttel
144	Ellerau & Kaltenkirchen-Land	167	Glinde, Stadt
145	Kisdorf	168	Oststeinbek
146	Leezen	169	Großhansdorf
147	Norderstedt, Stadt	170	Nordstormarn
148	Boostedt - Rickling	171	Reinbek, Stadt
149	Wahlstedt, Stadt	172	Reinfeld (Holstein),
150	Trave-Land	173	Siek
	Kreis Steinburg	174	Trittau
151	Breitenburg		

Kartografische Methoden

Im Atlas werden zwei unterschiedliche Verfahren zur Einfärbung der Landkarten verwendet. Für alle Karten, die die Ebene der Gemeinden abbilden, wurde die jeweils dargestellte statistische Größe einem Glättungsverfahren unterzogen. In der Karte wird eine relative Skala verwendet. Alle Karten auf Ebene der Ämter stellen beobachtete direkt altersstandardisierte Inzidenzraten dar. Hierbei wurde eine absolute Skalierung verwendet.

Relative Skalierung

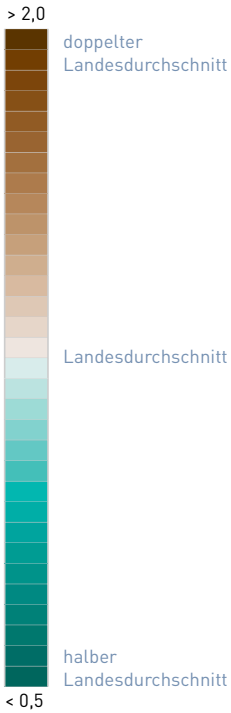
Die relative Skalierung stellt für einen divergierenden, quasikontinuierlichen Farbverlauf jeweils das relative Risiko im Vergleich zum Landesdurchschnitt dar. (De facto sind es die geglätteten SIRs im Falle der Inzidenz, die geglätteten SMRs im Falle der Mortalität und die geglätteten RERs im Falle der Überlebensanalysen. Alle drei Maßzahlen können als relatives Risiko interpretiert werden. → Statistische Maßzahlen - Relatives Risiko.) Für die verschiedenen Maßzahlen sind unterschiedliche Farbverläufe gewählt worden. Das erfolgte ausschließlich aus Gründen der Übersichtlichkeit. Die Inzidenz ist in einem braun-grün-Verlauf, die Mortalität in einem rot-blau-Verlauf und das Überleben in einem orange-violett-Verlauf dargestellt. Für alle drei Farbverläufe gilt, dass dunklere, kräftigere Farben größere Abweichungen vom Landesdurchschnitt kennzeichnen als hellere, blassere Farben. Der Aufbau der Skalen ist bis auf die Farbgestaltung identisch.

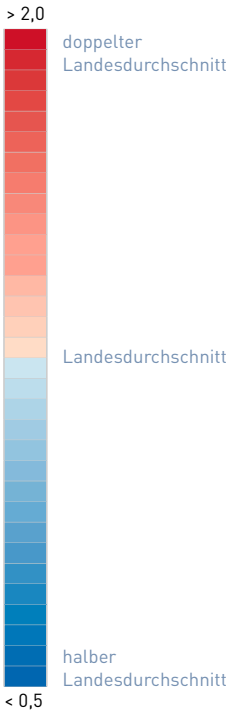
Hier als Beispiel verwendet, zeigt der Farbverlauf der Inzidenz für die letzte Klasse einen dunkelgrünen Farbton. In diese Klasse fallen alle Werte, die niedriger als der halbe Landesdurchschnitt sind. Der Verlauf der nächsten 15 Klassen (dunkelgrün bis blass-hellgrün) stellt den Wertebereich 0,5 (= halber Landesdurchschnitt) bis 0 (= keine Abweichung vom Landesdurchschnitt) dar. Dabei wurde eine Normalverteilung mit Mittelwert 1 und einer Standardabweichung von 0,268 angenommen, was dazu führt, dass für jede Klasse in etwa die gleiche Anzahl an Fällen erwartet werden kann.

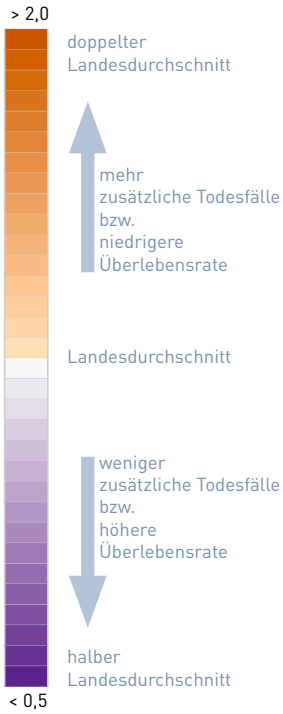
Der Bereich oberhalb des Landesdurchschnitts (braune Einfärbung) ist reziprok aufgebaut. Die oberste Klasse im dunkelsten Braun enthält alle Werte, die größer sind als 2, also das Doppelte des Landesdurchschnitts. Die 15 Klassen zwischen 1 und 2 wurden durch das Reziprok der unteren Klassen (1/x) gebildet.

Gleiche Farben in zwei Karten (z.B. Männer und Frauen) dürfen nicht direkt miteinander verglichen werden. Aufgrund eines unterschiedlichen Landesdurchschnitts ist der dahinterstehende Wert bei gleicher Farbe unterschiedlich. Gleich ist hingegen bei gleicher Farbe die relative Abweichung zum Landesdurchschnitt.

Äquivalent funktionieren die Skalen der beiden anderen Maßzahlen (SMR, RER). Die Skala für das Überleben kann möglicherweise zu Verwirrung führen. Die für das Überleben verwendete Maßzahl ist das







Relative Excess Risk, also die durch Krebs zusätzlich verursachten Sterbefälle. Der doppelte Landesdurchschnitt bezieht sich auf die zusätzlichen Sterbefälle. Die Karte zeigt also den doppelten Landesdurchschnitt an zusätzlichen Sterbefällen – ergo das schlechtere Überleben – in orange und vice versa das bessere Überleben bzw. die Hälfte des Landesdurchschnitts zusätzlicher krebsbedingter Sterbefälle in violett.

Bereich 0,5 bis 1		Bereich 1 bis 2
0,5000 (halber Landesdurchschnitt)	1 / 0,5000	2,0000 (doppelter Landesdurchschnitt)
0,5884355	1 / 0,5884355	1,6994215
0,6464865	1 / 0,6464865	1,5468226
...	...	...
0,9578220	1 / 0,9578220	1,0440353
0,9789762	1 / 0,9789762	1,0214753
1 (Landesdurchschnitt)	1/1	1 (Landesdurchschnitt)

Ziel der Darstellung der relativen Skalierung ist das Aufzeigen des insgesamt zugrunde liegenden räumlichen Musters. Diese Darstellung ist nicht dazu angelegt, die Werte für einzelne Gebiete zu präsentieren. Der quasikontinuierliche Farbverlauf verhindert ohnehin ein genaues Ablesen der jeweiligen Werteklasse.

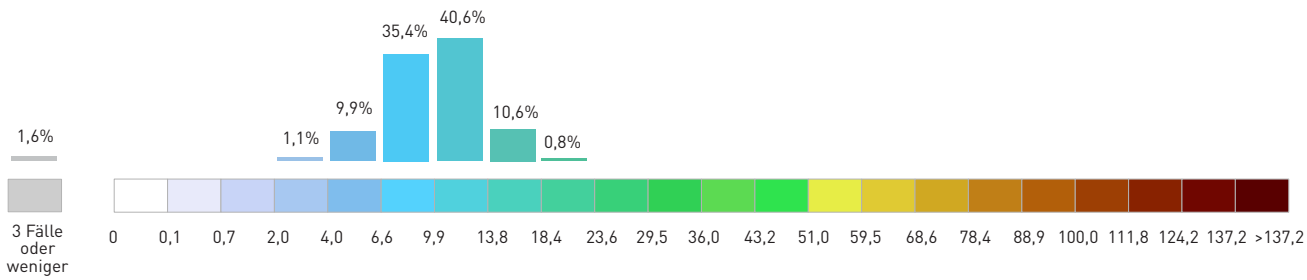
Absolute Skalierung

Die auf Ebene der Ämter dargestellte direkt standardisierte Inzidenzrate wird in den Karten mit einer absoluten Skalierung dargestellt. Das bedeutet: gleiche Farben stellen in allen Karten gleiche Werte dar. Es können sowohl die Geschlechter innerhalb einer Tumorart als auch Tumorarten miteinander verglichen werden. Angesichts der großen Spannweite in der Inzidenzrate zwischen seltenen und häufigen Tumorarten ist es notwendig, zur Klassenbildung eine geometrische Reihe zu verwenden (Becker 1994, Hentschel et al. 2008). Das führt dazu, dass die Klassen mit kleinen Werten sehr eng sind (0,1 bis 0,7; 0,7 bis 2, ...), während die oberen Klassen breiter sind (111,8 bis 124,2; 124,2 bis 137,2). Diese Art der Klassenbildung erlaubt die Darstellung unterschiedlicher Erkrankungshäufigkeiten bei gleichzeitig ausreichender Diskriminierung. Der Farbverlauf beginnt mit blauen Farbtönen für kleine Werte und geht über Grün- und Gelbtöne zu rotbraunen Tönen bei den höchsten Werten über. Gebiete, in denen drei oder weniger Erkrankungsfälle aufgetreten sind, erhielten wegen der Instabilität der Daten ein graue Einfärbung.

Über der entsprechenden Legende wurden Säulen eingezeichnet, die anzeigen, wie hoch der Bevölkerungsanteil ist, der in diese Klasse fällt.

Die absolute Skalierung auf Ebene der Ämter, also auf einer räumlich aggregierten Ebene, stellt beobachtete Werte (altersstandardisierte Rate) für eine deutlich größere Bevölkerung dar, als das für die Gemeindeebene (relative Skalierung) gilt. In dieser Darstellung ist der Vergleich zwischen den Gebieten möglich. Wegen der insgesamt breiten Skala ist ein genaues Ablesen aus der Karte häufig trotzdem nicht möglich. Der jeweils folgenden Tabellendarstellung lassen sich die Einzelwerte aber entnehmen.

Säulenhöhe entspricht dem Bevölkerungsanteil in der jeweiligen Klasse



Regionale Deprivation

Unter Deprivation versteht man die Benachteiligung aufgrund eines Mangels an Ressourcen. Regionale Deprivation ist dabei gebietsbasiert. Der Grad der Deprivation wird nicht aufgrund individueller Daten der Einwohner eines Gebietes festgelegt, sondern ist aus aggregierten Daten aus dem jeweiligen Gebiet (hier der Gemeinden) berechnet.

Der Deprivationsindex für Deutschland, der „German Index of Multiple Deprivation" (GIMD) (Maier et al. 2013), basiert auf einer aus Großbritannien stammenden Methode zur Erstellung mehrdimensionaler Deprivationsindizes. Am Beispiel Bayerns beschreiben Maier et al. erstmalig die Bildung eines solchen Index unter Berücksichtigung der Datenlage in Deutschland (Maier et al. 2012). Der Index berücksichtigt für jede Gemeinde (bzw. jeden Kreis) in Deutschland sieben sogenannte Dimensionen oder Domänen der Deprivation (Einkommen, Beschäftigung, Bildung, kommunale Einnahmen, Sozialkapital, Umwelt und Sicherheit). In jeder dieser Domänen wird die Benachteiligung der Gemeinde gegenüber den anderen Gemeinden gemessen (relative Deprivation). Die gewichtete Summe über diese Domänen stellt den Gesamtindex dar. Die gebietsbasierte Deprivationsbestimmung über einen Index ist ein international anerkanntes Verfahren und wird z. B. in Großbritannien seit Jahrzehnten angewandt.

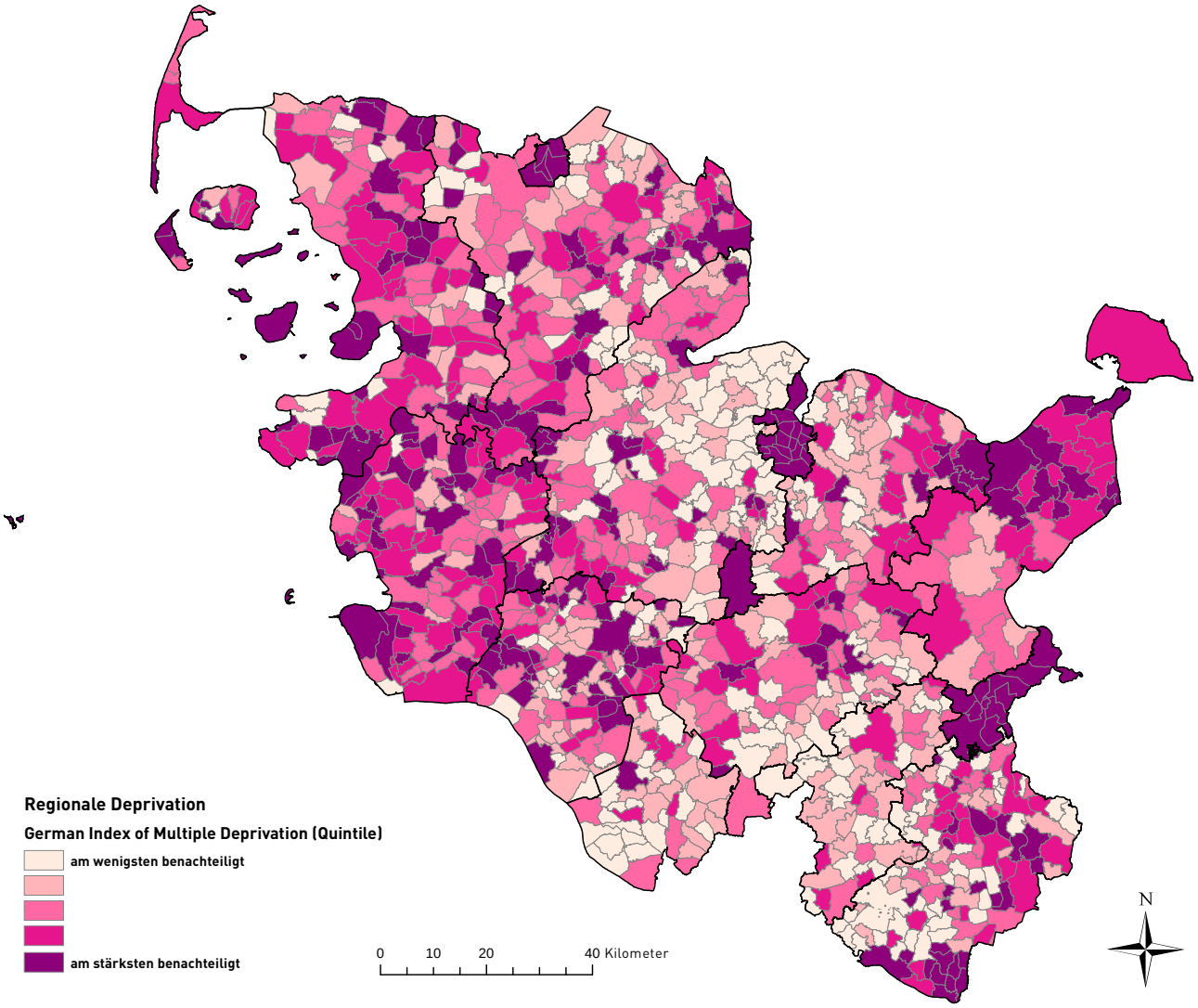
Für diesen Atlas wurden die Indexwerte der schleswig-holsteinischen Gemeinden in Quintile aufgeteilt, d.h. in fünf möglichst gleich große Gruppen mit niedrigster / niedriger / mittlerer / höherer / höchster regionaler Deprivation. Da der Index nur auf Gemeindeebene vorliegt, wurde der Indexwert in den Gemeinden, in denen eine zusätzliche Aufteilung in Postleitzahlengebiete (Flensburg, Kiel, Lübeck) erfolgte, allen Postleitzahlengebieten der betreffenden Gemeinde zugeordnet.

Die im Atlas verwendeten epidemiologischen Maßzahlen wurden getrennt (stratifiziert) nach den Deprivationsquintilen in Boxplots dargestellt. Für jede der fünf Deprivationsgruppen wird ein Boxplot dargestellt, der die mediane Inzidenz (bzw. Überleben oder Mortalität) und die Streuung der zugehörigen Gebiete darstellt. Die rote Linie kennzeichnet die mediane Inzidenz (bzw. Überleben oder Mortalität) aller Gebiete. Die mediane Inzidenz aller Gebiete muss nicht notwendigerweise mit der Gesamtinzidenz Schleswig-Holsteins übereinstimmen (d.h. die rote Linie läuft nicht unbedingt durch den Wert 1), da die Gebiete über unterschiedlich große Bevölkerungen verfügen.

Die Gesamtinzidenz Schleswig-Holsteins wird natürlich von großen, bevölkerungsreichen Gebieten entsprechend stärker geprägt als von kleinen, bevölkerungsarmen Gebieten. (Jedes Individuum geht mit dem gleichen Gewicht in die Inzidenz bzw. Mortalität bzw. das Überleben ein.) Da im Fokus dieses Atlasses die räumliche Verteilung steht, wurde die mediane Inzidenz aller Gebiete als Vergleich gewählt. Die rote Linie stellt also die Gemeinde dar, bei der 50 % aller Gemeinden einen niedrigeren Wert (Inzidenz bzw. Überleben bzw. Mortalität) und 50 % der Gemeinden einen höheren Wert haben. Dabei ist die Einwohnerzahl der Gemeinden irrelevant (jede Gemeinde geht mit dem gleichen Gewicht ein).

Der Boxplot jedes Stratums (Quintil) zeigt also die Verteilung der epidemiologischen Maßzahl über alle Gebiete innerhalb dieses Quintils. Die bevölkerungsbezogene Größe des Gebietes bleibt dabei unberücksichtigt. Ein Vergleich der Boxplots zwischen den Quintilen ist somit nur eine Orientierung und keinesfalls als statistisches Testverfahren zum Einfluss regionaler Deprivation zu interpretieren. Im Anhang (S. 248ff) findet sich eine Tabelle, in der die jeweils beobachteten und (geglätteten) erwarteten Fallzahlen je Quintil aufsummiert sind. Dazu wurden außerdem Konfidenzintervalle ausgewiesen. Für das Konfidenzintervall wurde die Summe der erwarteten Fallzahlen als fest angenommen und die exakte Formel von [Ulm 1990] verwendet.

Auch diese Tabelle ist nur als explorative Auswertung zur Generierung von Hypothesen zu lesen. Für die statistische Untersuchung des Einflusses regionaler Deprivation auf Krebsinzidenz, -mortalität und -überleben sind andere methodische Verfahren notwendig. Diese standen nicht im Fokus dieses Atlasses.



© Kartografie: Institut für Krebsepidemiologie, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LVermGeo SH, Daten: Werner Maier

Risiken nach regionaler Deprivation

Quintil der regionalen Deprivation (GIMD) (German Index of Multiple Deprivation)	Inzidenz						Überleben						Mortalität					
	Männer			Frauen			Männer			Frauen			Männer			Frauen		
	SIR	uKI	oKI	SIR	oKI	uKI	RER	uKI	oKI	RER	uKI	oKI	SMR	uKI	oKI	SMR	uKI	oKI
Krebs gesamt (C00-C97 ohne C44)																		
am meisten begünstigt	0,97	0,95	0,99	0,99	0,97	1,01	0,94	0,91	0,97	0,95	0,92	0,98	0,94	0,91	0,97	0,97	0,94	1,00
begünstigt	0,95	0,94	0,97	0,98	0,96	1,00	0,94	0,92	0,97	0,98	0,95	1,01	0,94	0,91	0,96	0,96	0,94	0,99
mittel	0,96	0,95	0,98	0,98	0,97	1,00	1,00	0,97	1,02	1,00	0,97	1,03	0,98	0,95	1,00	0,99	0,96	1,02
benachteiligt	0,98	0,97	1,00	0,99	0,97	1,00	1,03	1,00	1,05	1,02	0,99	1,05	0,99	0,96	1,01	0,99	0,97	1,01
am meisten benachteiligt	1,05	1,04	1,06	1,02	1,01	1,03	1,03	1,01	1,04	1,01	0,99	1,03	1,05	1,04	1,07	1,02	1,01	1,04
Mund und Rachen (C00-C14)																		
am meisten begünstigt	0,92	0,83	1,01	0,95	0,80	1,11	0,99	0,84	1,15	0,99	0,73	1,32	0,93	0,77	1,10	0,97	0,69	1,32
begünstigt	0,90	0,82	0,99	0,92	0,80	1,07	0,97	0,84	1,13	1,02	0,77	1,32	0,92	0,78	1,07	0,99	0,74	1,29
mittel	0,91	0,83	0,99	0,97	0,85	1,11	0,96	0,84	1,09	0,97	0,78	1,19	0,92	0,78	1,08	1,02	0,78	1,32
benachteiligt	1,00	0,91	1,09	0,99	0,86	1,14	0,99	0,87	1,11	1,01	0,79	1,27	0,97	0,83	1,12	1,00	0,78	1,28
am meisten benachteiligt	1,10	1,05	1,16	1,06	0,97	1,15	1,03	0,96	1,11	0,98	0,85	1,11	1,10	1,00	1,20	1,00	0,86	1,17
Speiseröhre (C15)																		
am meisten begünstigt	0,98	0,86	1,12	-	-	-	0,99	0,84	1,16	-	-	-	0,97	0,83	1,14	-	-	-
begünstigt	0,97	0,86	1,09	-	-	-	1,00	0,86	1,16	-	-	-	0,94	0,81	1,08	-	-	-
mittel	0,98	0,87	1,09	-	-	-	1,01	0,88	1,16	-	-	-	0,95	0,82	1,09	-	-	-
benachteiligt	1,00	0,89	1,12	-	-	-	0,98	0,85	1,12	-	-	-	0,97	0,85	1,10	-	-	-
am meisten benachteiligt	1,03	0,95	1,11	-	-	-	1,00	0,92	1,09	-	-	-	1,06	0,97	1,15	-	-	-
Magen (C16)																		
am meisten begünstigt	0,96	0,87	1,06	0,98	0,87	1,11	1,01	0,89	1,15	1,00	0,86	1,17	0,97	0,85	1,11	0,97	0,83	1,13
begünstigt	0,94	0,86	1,02	0,96	0,86	1,06	1,00	0,90	1,12	1,00	0,86	1,14	0,96	0,85	1,07	0,95	0,83	1,09
mittel	0,93	0,85	1,01	0,98	0,88	1,07	1,01	0,91	1,13	1,02	0,90	1,14	0,98	0,88	1,10	1,00	0,88	1,13
benachteiligt	1,01	0,93	1,10	0,99	0,90	1,09	0,97	0,88	1,08	0,97	0,86	1,09	1,00	0,89	1,11	0,98	0,87	1,10
am meisten benachteiligt	1,06	1,01	1,12	1,03	0,98	1,09	0,99	0,93	1,06	0,99	0,93	1,07	1,03	0,96	1,10	1,03	0,96	1,10
Darm (C18-C21)																		
am meisten begünstigt	0,98	0,93	1,03	0,97	0,92	1,03	0,99	0,90	1,08	0,99	0,89	1,08	0,99	0,88	1,10	1,00	0,90	1,11
begünstigt	0,97	0,93	1,02	0,98	0,93	1,03	1,00	0,92	1,08	1,00	0,92	1,09	0,99	0,90	1,09	1,01	0,92	1,10
mittel	0,96	0,92	1,00	0,97	0,93	1,01	1,03	0,96	1,11	1,03	0,96	1,11	1,04	0,95	1,14	1,03	0,94	1,12
benachteiligt	0,99	0,95	1,04	0,99	0,94	1,03	0,99	0,92	1,07	0,99	0,91	1,07	0,96	0,87	1,05	1,03	0,95	1,11
am meisten benachteiligt	1,04	1,01	1,07	1,03	1,00	1,06	0,99	0,94	1,03	0,97	0,93	1,02	1,00	0,95	1,06	0,98	0,93	1,03
Bauchspeicheldrüse (C25)																		
am meisten begünstigt	0,99	0,88	1,11	1,01	0,90	1,14	0,99	0,87	1,12	0,99	0,88	1,12	0,98	0,87	1,10	0,99	0,88	1,12
begünstigt	0,99	0,90	1,10	1,01	0,91	1,11	1,00	0,90	1,12	1,00	0,90	1,12	1,00	0,90	1,11	0,99	0,89	1,10
mittel	0,99	0,90	1,08	1,02	0,93	1,11	1,00	0,91	1,10	1,00	0,90	1,10	1,00	0,90	1,10	1,03	0,93	1,14
benachteiligt	0,99	0,89	1,08	0,99	0,90	1,08	1,00	0,90	1,12	1,00	0,90	1,11	0,99	0,90	1,09	0,99	0,90	1,08
am meisten benachteiligt	1,02	0,96	1,08	0,99	0,94	1,05	1,00	0,93	1,06	1,00	0,93	1,06	1,01	0,95	1,07	1,00	0,94	1,06
Lunge (C33-C34)																		
am meisten begünstigt	0,91	0,87	0,96	0,93	0,86	1,00	1,00	0,94	1,07	0,99	0,90	1,09	0,93	0,88	0,98	0,89	0,81	0,98
begünstigt	0,90	0,86	0,95	0,95	0,89	1,01	1,00	0,95	1,05	0,98	0,91	1,06	0,90	0,86	0,95	0,94	0,87	1,01
mittel	0,97	0,93	1,01	0,99	0,93	1,05	0,99	0,95	1,04	0,99	0,92	1,06	0,99	0,94	1,03	1,00	0,93	1,07
benachteiligt	1,00	0,96	1,04	1,01	0,94	1,07	0,99	0,94	1,04	0,97	0,91	1,04	1,01	0,96	1,06	0,97	0,90	1,04
am meisten benachteiligt	1,08	1,05	1,10	1,04	1,00	1,08	1,01	0,98	1,03	1,02	0,98	1,06	1,05	1,02	1,09	1,06	1,02	1,10

Anmerkungen:

SIR = Standardised Incidence Ratio; RER = Relative Excess Risk; SMR = Standardised Mortality Ratio; Die Werte (SIR, RER, SMR) sind ein Vergleich zum Landesdurchschnitt Schleswig-Holstein. Ein Wert von „1" entspricht dem Landesdurchschnitt, ein Wert kleiner „1" zeigt ein geringeres Risiko als im Landesdurchschnitt, ein Wert über „1" entsprechend ein höheres. Es handelt sich um die auf Gemeindeebene räumlich geglätteten Werte.
uKI / oKI = untere bzw. obere Grenze des Konfidenzintervalls; schließt das Konfidenzintervall die „1" ein, ist die Abweichung vom Landesdurchschnitt nicht signifikant.
Regionale Deprivation = Quintile des German Index of Multiple Deprivation. In jedem Quintil ist die gleiche Anzahl an Gemeinden.

Quintil der regionalen Deprivation (GIMD) (German Index of Multiple Deprivation)	Inzidenz						Überleben						Mortalität					
	Männer			Frauen			Männer			Frauen			Männer			Frauen		
	SIR	uKI	oKI	SIR	oKI	uKI	RER	uKI	oKI	RER	uKI	oKI	SMR	uKI	oKI	SMR	uKI	oKI
Malignes Melanom der Haut (C43)																		
am meisten begünstigt	1,00	0,90	1,11	1,00	0,90	1,10	0,96	0,68	1,32	0,93	0,61	1,36	0,97	0,72	1,28	0,99	0,69	1,37
begünstigt	1,00	0,91	1,10	1,01	0,93	1,10	0,94	0,69	1,25	0,93	0,65	1,29	0,99	0,76	1,26	0,98	0,73	1,30
mittel	1,02	0,94	1,11	1,01	0,93	1,09	0,96	0,72	1,24	0,95	0,68	1,28	1,01	0,79	1,28	1,02	0,76	1,33
benachteiligt	1,00	0,92	1,10	1,00	0,92	1,08	0,99	0,74	1,30	0,93	0,66	1,28	0,98	0,78	1,23	0,99	0,75	1,27
am meisten benachteiligt	0,99	0,93	1,05	0,99	0,94	1,05	1,03	0,86	1,22	0,94	0,76	1,14	1,02	0,88	1,17	1,01	0,85	1,18
Sonstige Haut (C44)																		
am meisten begünstigt	1,00	0,97	1,03	1,02	0,99	1,06	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
begünstigt	0,98	0,95	1,01	0,97	0,94	1,00	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
mittel	0,99	0,96	1,01	0,98	0,96	1,01	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
benachteiligt	0,96	0,93	0,98	0,96	0,93	0,99	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
am meisten benachteiligt	1,03	1,02	1,05	1,03	1,01	1,04	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Brust (C50)																		
am meisten begünstigt	-	-	-	1,01	0,98	1,05	-	-	-	0,97	0,88	1,05	-	-	-	1,01	0,93	1,08
begünstigt	-	-	-	1,01	0,98	1,04	-	-	-	0,98	0,91	1,06	-	-	-	1,01	0,95	1,08
mittel	-	-	-	1,00	0,97	1,03	-	-	-	0,99	0,92	1,06	-	-	-	0,99	0,93	1,05
benachteiligt	-	-	-	0,97	0,95	1,00	-	-	-	1,01	0,93	1,08	-	-	-	1,00	0,94	1,06
am meisten benachteiligt	-	-	-	1,00	0,99	1,02	-	-	-	0,99	0,94	1,03	-	-	-	1,00	0,96	1,03
Gebärmutterhals (C53)																		
am meisten begünstigt	-	-	-	0,97	0,85	1,10	-	-	-	0,97	0,76	1,24	-	-	-	0,99	0,75	1,29
begünstigt	-	-	-	0,97	0,86	1,08	-	-	-	0,98	0,78	1,22	-	-	-	1,00	0,78	1,26
mittel	-	-	-	0,97	0,87	1,08	-	-	-	1,00	0,81	1,22	-	-	-	1,01	0,80	1,27
benachteiligt	-	-	-	1,02	0,92	1,14	-	-	-	0,95	0,77	1,16	-	-	-	1,01	0,81	1,24
am meisten benachteiligt	-	-	-	1,02	0,96	1,10	-	-	-	0,97	0,86	1,10	-	-	-	1,00	0,87	1,14
Gebärmutterkörper (C54-C55)																		
am meisten begünstigt	-	-	-	1,00	0,91	1,10	-	-	-	0,95	0,77	1,16	-	-	-	1,01	0,79	1,26
begünstigt	-	-	-	0,97	0,89	1,05	-	-	-	0,96	0,79	1,16	-	-	-	1,00	0,82	1,22
mittel	-	-	-	0,96	0,89	1,04	-	-	-	0,97	0,82	1,15	-	-	-	1,03	0,85	1,25
benachteiligt	-	-	-	1,03	0,95	1,11	-	-	-	0,95	0,80	1,12	-	-	-	1,03	0,86	1,22
am meisten benachteiligt	-	-	-	1,02	0,97	1,06	-	-	-	0,98	0,88	1,08	-	-	-	0,97	0,87	1,09
Eierstöcke (C56)																		
am meisten begünstigt	-	-	-	0,99	0,89	1,10	-	-	-	1,01	0,87	1,16	-	-	-	1,00	0,87	1,14
begünstigt	-	-	-	0,99	0,91	1,08	-	-	-	0,99	0,87	1,12	-	-	-	0,98	0,88	1,10
mittel	-	-	-	1,00	0,92	1,08	-	-	-	1,00	0,89	1,11	-	-	-	1,00	0,89	1,11
benachteiligt	-	-	-	1,01	0,93	1,10	-	-	-	1,01	0,89	1,13	-	-	-	1,00	0,90	1,10
am meisten benachteiligt	-	-	-	1,00	0,95	1,06	-	-	-	0,98	0,91	1,05	-	-	-	1,01	0,95	1,07
Prostata (C61)																		
am meisten begünstigt	1,02	0,98	1,05	-	-	-	0,92	0,82	1,02	-	-	-	0,99	0,90	1,08	-	-	-
begünstigt	1,00	0,97	1,03	-	-	-	0,94	0,85	1,03	-	-	-	0,99	0,91	1,07	-	-	-
mittel	0,97	0,95	1,00	-	-	-	0,99	0,91	1,08	-	-	-	0,99	0,91	1,07	-	-	-
benachteiligt	0,97	0,94	1,01	-	-	-	0,99	0,90	1,09	-	-	-	0,98	0,91	1,06	-	-	-
am meisten benachteiligt	1,02	1,00	1,04	-	-	-	1,00	0,94	1,06	-	-	-	1,02	0,97	1,06	-	-	-

Anmerkungen:

SIR = Standardised Incidence Ratio; RER = Relative Excess Risk; SMR = Standardised Mortality Ratio; Die Werte (SIR, RER, SMR) sind ein Vergleich zum Landesdurchschnitt Schleswig-Holstein. Ein Wert von „1" entspricht dem Landesdurchschnitt, ein Wert kleiner „1" zeigt ein geringeres Risiko als im Landesdurchschnitt, ein Wert über „1" entsprechend ein höheres. Es handelt sich um die auf Gemeindeebene räumlich geglätteten Werte.
uKI / oKI = untere bzw. obere Grenze des Konfidenzintervalls; schließt das Konfidenzintervall die „1" ein, ist die Abweichung vom Landesdurchschnitt nicht signifikant.
Regionale Deprivation = Quintile des German Index of Multiple Deprivation. In jedem Quintil ist die gleiche Anzahl an Gemeinden.

Quintil der regionalen Deprivation (GIMD) (German Index of Multiple Deprivation)	Inzidenz						Überleben						Mortalität					
	Männer			Frauen			Männer			Frauen			Männer			Frauen		
	SIR	uKI	oKI	SIR	oKI	uKI	RER	uKI	oKI	RER	uKI	oKI	SMR	uKI	oKI	SMR	uKI	oKI
Hoden (C62)																		
am meisten begünstigt	0,99	0,85	1,15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
begünstigt	0,99	0,86	1,14	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
mittel	0,98	0,86	1,11	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
benachteiligt	0,97	0,85	1,11	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
am meisten benachteiligt	1,03	0,95	1,11	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niere (C64)																		
am meisten begünstigt	0,99	0,89	1,11	1,01	0,87	1,17	0,97	0,79	1,18	0,96	0,74	1,24	0,97	0,79	1,18	1,02	0,77	1,31
begünstigt	0,99	0,90	1,09	0,99	0,87	1,13	0,97	0,81	1,16	0,99	0,80	1,22	0,95	0,79	1,13	1,01	0,80	1,25
mittel	1,00	0,91	1,09	0,94	0,83	1,06	0,98	0,82	1,15	1,01	0,80	1,25	0,95	0,80	1,13	0,98	0,78	1,21
benachteiligt	0,96	0,87	1,06	1,00	0,88	1,13	1,00	0,83	1,18	0,99	0,79	1,22	0,97	0,82	1,14	1,00	0,81	1,21
am meisten benachteiligt	1,02	0,96	1,09	1,03	0,95	1,10	1,00	0,90	1,10	0,95	0,83	1,08	1,05	0,95	1,17	1,00	0,88	1,13
Harnblase (C67, D09.0, D41.4)																		
am meisten begünstigt	0,98	0,92	1,05	0,95	0,84	1,07	0,98	0,85	1,13	0,98	0,78	1,22	1,00	0,84	1,17	0,98	0,75	1,25
begünstigt	0,96	0,91	1,02	0,95	0,86	1,06	0,98	0,87	1,11	0,98	0,81	1,18	0,99	0,86	1,15	1,00	0,80	1,23
mittel	0,96	0,91	1,01	0,96	0,87	1,05	0,99	0,88	1,10	0,96	0,80	1,14	1,00	0,86	1,15	1,00	0,80	1,22
benachteiligt	0,99	0,93	1,05	1,01	0,92	1,11	1,02	0,91	1,14	0,99	0,83	1,17	1,02	0,89	1,16	0,98	0,80	1,18
am meisten benachteiligt	1,04	1,01	1,08	1,04	0,98	1,10	1,00	0,93	1,07	0,99	0,89	1,09	1,00	0,92	1,09	1,02	0,91	1,14
Gehirn und zentrales Nervensystem (C70-C72)																		
am meisten begünstigt	0,98	0,84	1,15	0,98	0,81	1,17	1,01	0,83	1,21	0,97	0,76	1,21	0,99	0,82	1,18	0,95	0,77	1,16
begünstigt	0,99	0,86	1,14	1,00	0,85	1,17	1,00	0,85	1,17	1,04	0,86	1,25	0,99	0,84	1,16	0,99	0,83	1,17
mittel	0,97	0,85	1,11	0,99	0,85	1,14	0,98	0,84	1,14	0,98	0,82	1,16	0,99	0,85	1,16	0,94	0,79	1,11
benachteiligt	0,98	0,86	1,12	0,99	0,85	1,15	1,03	0,86	1,22	0,95	0,79	1,14	1,01	0,87	1,16	0,98	0,83	1,14
am meisten benachteiligt	1,03	0,94	1,12	1,01	0,92	1,11	0,98	0,89	1,08	1,00	0,90	1,12	1,01	0,91	1,10	1,05	0,95	1,15
Leukämien und Lymphome (C81-C96)																		
am meisten begünstigt	1,01	0,95	1,08	1,01	0,94	1,09	0,94	0,85	1,05	0,99	0,88	1,11	1,00	0,89	1,12	1,01	0,90	1,14
begünstigt	0,98	0,93	1,04	1,00	0,94	1,07	1,00	0,90	1,10	0,99	0,89	1,10	1,01	0,92	1,12	1,01	0,91	1,12
mittel	0,97	0,92	1,02	0,99	0,94	1,05	1,01	0,92	1,10	0,99	0,90	1,09	1,00	0,90	1,10	1,01	0,92	1,12
benachteiligt	0,98	0,93	1,04	0,99	0,93	1,05	0,99	0,90	1,09	1,00	0,91	1,11	0,98	0,89	1,07	1,00	0,91	1,10
am meisten benachteiligt	1,02	0,99	1,06	1,00	0,97	1,04	1,00	0,94	1,06	0,98	0,92	1,04	1,00	0,95	1,06	0,99	0,93	1,05

Anmerkungen:

SIR = Standardised Incidence Ratio; RER = Relative Excess Risk; SMR = Standardised Mortality Ratio; Die Werte (SIR, RER, SMR) sind ein Vergleich zum Landesdurchschnitt Schleswig-Holstein. Ein Wert von „1" entspricht dem Landesdurchschnitt, ein Wert kleiner „1" zeigt ein geringeres Risiko als im Landesdurchschnitt, ein Wert über „1" entsprechend ein höheres. Es handelt sich um die auf Gemeindeebene räumlich geglätteten Werte.
uKI / oKI = untere bzw. obere Grenze des Konfidenzintervalls; schließt das Konfidenzintervall die „1" ein, ist die Abweichung vom Landesdurchschnitt nicht signifikant.
Regionale Deprivation = Quintile des German Index of Multiple Deprivation. In jedem Quintil ist die gleiche Anzahl an Gemeinden.

Krebsregistrierung in Schleswig-Holstein

Aufgaben und Ziele

Die Ziele der Krebsregistrierung in Schleswig-Holstein sind nach §1 (3) Landeskrebsregistergesetz:

- Beobachtung des Auftretens und der Trendentwicklung aller Formen von Krebserkrankungen
- statistisch-epidemiologische Auswertung der Daten
- Bereitstellung vornehmlich anonymisierter Daten für die Grundlagen der Gesundheitsplanung, für die epidemiologische Forschung einschließlich der Ursachenforschung
- Beitragsleistung zur Bewertung der Qualität präventiver und therapeutischer Maßnahmen

Dieser Paragraph umfasst neben der Aufgabe der regelmäßigen Gesundheitsberichterstattung zum Thema Krebs auch weitergehende Auswertungen der erfassten Tumordaten, wie beispielsweise Anfragen zum regionalen Krebsgeschehen und die intensive Unterstützung der Forschung.

Rechtliche Grundlage

Die rechtliche Grundlage der Erfassung und Registrierung von Krebsneuerkrankungen in Schleswig-Holstein bildet ein eigenes Landesgesetz, das Landeskrebsregistergesetz (LKRG).

Dieses wurde im Jahr 1999 vom Landtag einstimmig und unbefristet verabschiedet. Im Jahr 2005 wurde das Gesetz novelliert (Inkrafttreten 1. August 2006) und dabei um aktuelle Aufgaben erweitert. Die Krebsregistrierung stellt damit eine gesetzlich verankerte Verpflichtung dar. Das Gesetz regelt die Organisation des Krebsregisters sowie Art und Umfang der Erhebung, Speicherung, Auswertung und wissenschaftliche Verwendung der erhobenen Daten. Ein zentraler Punkt des Gesetzes widmet sich dem Datenschutz, der durch sehr strenge Vorgaben einen Missbrauch der Daten nahezu ausschließt. Das LKRG ist unter www.krebsregister-sh.de einzusehen.

Organisationsstruktur des Krebsregisters

Das Krebsregister ist, insbesondere aus Gründen des Datenschutzes, in zwei Organisationseinheiten aufgeteilt, die nicht nur organisatorisch, sondern auch räumlich getrennt sind (siehe Abbildung gegenüber).

Die *Vertrauensstelle* ist Kontaktstelle für den meldenden Arzt und speichert die personenbezogenen Daten bzw. die Pseudonyme der Patienten. Sie ist in der Ärztekammer Schleswig-Holstein in Bad Segeberg angesiedelt.

Die *Registerstelle* wird vom Institut für Krebsepidemiologie e.V., einem An-Institut an der Universität zu Lübeck, betrieben und erhält nur die pseudonymisierten epidemiologischen Daten zur Speicherung und Auswertung. Näheres zu Aufbau, Organisation und Verfahrensweisen des Krebsregisters kann der Homepage www.krebsregister-sh.de entnommen werden.

Meldungen an das Krebsregister

Nach dem LKRG und ihrer Berufsordnung sind alle Ärzte und Zahnärzte in Schleswig-Holstein verpflichtet, neu aufgetretene bösartige Tumorerkrankungen an das Krebsregister Schleswig-Holstein zu melden. Derzeit sind ca. 3.300 Einrichtungen, davon ca. 3.000 Praxen, 230 Kliniken bzw. Abteilungen von Kliniken und 16 Pathologie-Institute, als potentielle Melder erfasst. Zusätzlich hat sich als wichtige Meldequelle der Datenaustausch mit den anderen epidemiologischen Krebsregistern, insbesondere den Krebsregistern Hamburg, Niedersachsen und dem Kinderkrebsregister in Mainz etabliert.

Nach dem LKRG erfolgt eine namentliche Meldung an die Vertrauensstelle. Der Patient soll durch seinen Arzt, soweit medizinisch vertretbar, über die Meldung an das Krebsregister informiert werden. Hierbei entscheidet der Patient, ob er möglicherweise an zukünftigen Forschungsvorhaben teilnehmen möchte oder nicht. Im letzteren Fall wird der Name des Patienten nach Bildung von Kontrollnummern gelöscht. Gleiches gilt auch, wenn der Patient nicht über die Meldung unterrichtet werden kann.

Neben der Registrierung der Tumormeldungen der Ärzteschaft führt das Krebsregister einen Abgleich mit den Todesbescheinigungen aus den Gesundheitsämtern durch.

Datenschutz

Das Registrierungsmodell garantiert durch die Aufteilung in eine Vertrauens- und eine Registerstelle und die dadurch erreichte Trennung von personenbezogenen Informationen (Vertrauensstelle) und Angaben zur Krankheit (Registerstelle) größtmöglichen Schutz der Betroffenen vor Missbrauch ihrer Daten.

Finanzierung

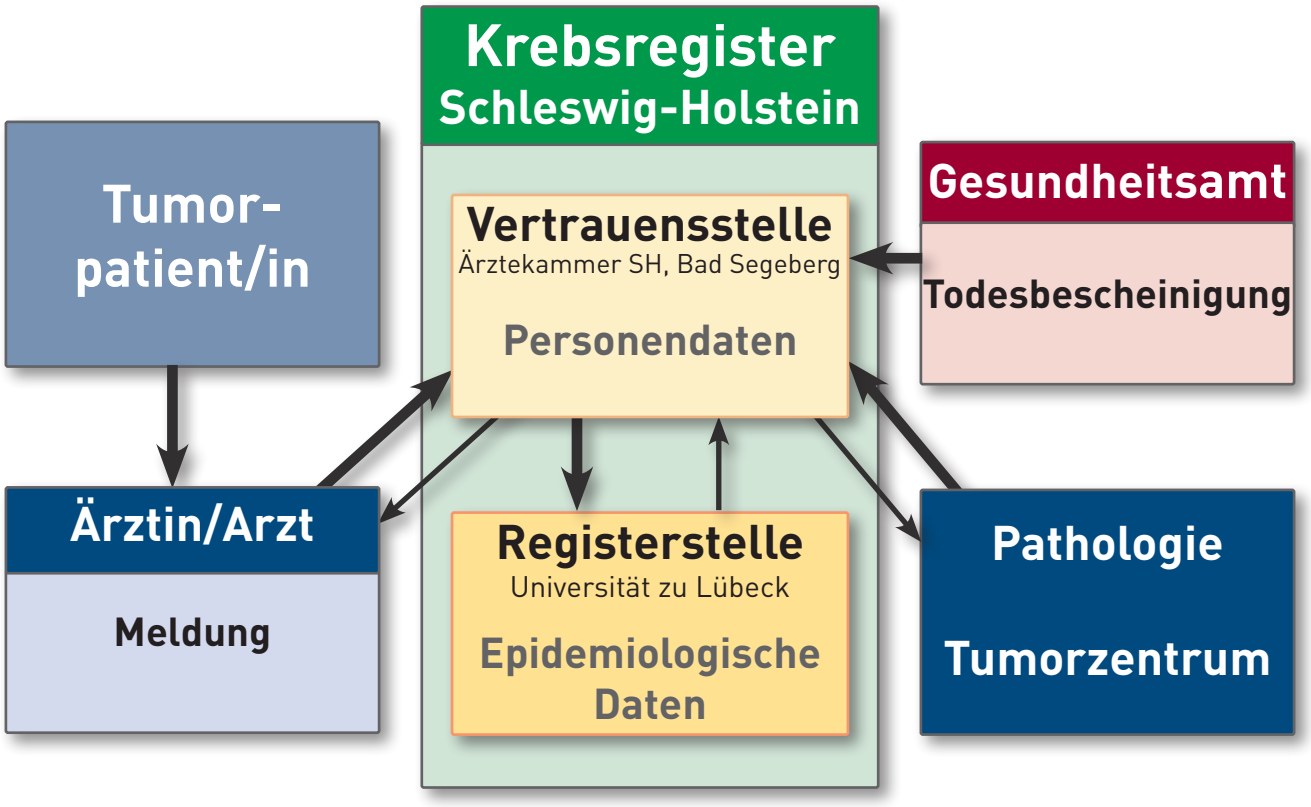
Die Finanzierung des epidemiologischen Krebsregisters erfolgt vollständig aus Mitteln des Landes Schleswig-Holstein.

Unterstützung wissenschaftlicher Studien

Das Krebsregister unterstützt durch die Bereitstellung von Daten zu Krebserkrankungen diverse

wissenschaftliche Forschungsprojekte, wobei alle Studien mit personenbezogenen Daten durch eine Ethikkommission und das zuständige Ministerium genehmigt wurden. Leider könnten derzeit nur etwa 50 % der gemeldeten Patienten an personenbezogenen Forschungsprojekten teilnehmen, da immer noch nicht alle Patienten von den meldenden Ärzten über die Möglichkeit einer Studienteilnahme aufgeklärt werden. Der Anteil an Patienten, die an einem Forschungsprojekt teilnehmen würden, liegt – wenn die Patienten über diese Möglichkeit informiert sind – bei über 80 %. Zur Verbesserung der wissenschaftlichen Nutzbarkeit des Krebsregisters sollten möglichst alle Patienten im Rahmen der Meldung gefragt werden, ob sie ggf. an Forschungsprojekten teilnehmen möchten.

Datenfluss im Krebsregister



Internet-Links und weitere Datenquellen

Schleswig-Holstein

Interaktive Datenbank für Schleswig-Holstein zur Krebsinzidenz und -mortalität auf Ebene der ICD-10-Viersteller	*www.krebsregister-sh.de/datenbank/index.php*
Interaktiver Atlas für Schleswig-Holstein zur Krebsinzidenz und -mortalität auf Ebene der Landkreise	*www.krebsregister-sh.de/atlas/Inzidenz/atlas.html*
Informationen, Kontakte, Selbsthilfegruppen Schleswig-Holsteinische Krebsgesellschaft e.V.	*www.krebsgesellschaft-sh.de*

Deutschland

Interaktiver Atlas für Deutschland zur Krebsinzidenz und -mortalität auf Ebene der Bundesländer	*www.gekid.de → GEKID-Atlas*
Gesellschaft der epidemiologischen Krebsregister in Deutschland e.V. (GEKID) • Informationen zur Krebsregistrierung • Adressen anderer Register • Links • Manual	*www.gekid.de*
Zentrum für Krebsregisterdaten • Informationen • Interaktive Datenbank für Deutschland • Krebs-Fakten-Blätter • Scientific-use-file	*www.krebsdaten.de*
Krebsinformationsdienst des DKFZ Informationen zu Ursachen, Therapien, Früherkennung	*www.krebsinformationsdienst.de*
Die Blauen Ratgeber der Deutschen Krebshilfe DKH Informationen zu Ursachen, Therapien, Früherkennung	*www.krebshilfe.de/wir-informieren/material-fuer-betroffene*
Deutsche Krebsgesellschaft Informationen zu Ursachen, Therapien, Früherkennung	*www.krebsgesellschaft.de*

International

International Agency for Research on Cancer (IARC) Informationen und Statistiken weltweit	*www.iarc.fr*
European Cancer Observatory Europaweite Statistiken, Registerdaten, Cancer Fact Sheets, Landkarten, Diagramme	*eco.iarc.fr*

Nutzung der Krebsregisterdaten

Regelmäßige Berichte



zu finden unter: *www.krebsregister-sh.de/berichte/berichte.html*

Übergeordnete Datenbanken

- GEKID *www.gekid.de*
- ZfKD *www.krebsregisterdaten.de*
- ECO *eco.iarc.fr*
- Cancer incidence in five continents
- Concord-Studie (Überlebenszeiten)

Forschungsanfragen

Zu wissenschaftlichen Zwecken können die Daten des Krebsregisters genutzt werden. Wenden Sie sich an das Krebsregister, wenn Sie Projekte zur Nutzung haben.

Ausgewählte wissenschaftliche Literatur mit den Krebsregisterdaten (2011-2014)

Chen T, Jansen L, Gondos A, Emrich K, Holleczek B, Katalinic A, Luttmann S, Meyer M, Brenner H. Survival of ovarian cancer patients in Germany in the early 21st century: a period analysis by age, histology, laterality, and stage. Eur J Cancer Prev 2012, 22(1):59-67.

Dittmer C, Katalinic A, Mundhenke C, Thill M, Fischer D. Epidemiology of vulvar and vaginal cancer in Germany. Archives of Gynecology and Obstetrics 2011, 284(1):169-174.

Eisemann N, Jansen L, Holleczek B, Waldmann A, Luttmann S, Emrich K, Hauschild A, Brenner H, Katalinic A & Gekid Survival Working Group. Up-to-date results on survival of patients with melanoma in Germany. Br J Dermatol 2012,167(3):606-12.

Eisemann N., Waldmann A, Geller AC, Weinstock MA, Volkmer B, Greinert R, Breitbart EW, Katalinic A. Non-melanoma skin cancer incidence and impact of skin cancer screening on incidence. J Invest Dermatol 2014, 134(1): 43-50.

Eisemann N., Waldmann A, Katalinic A. Imputation of missing values of tumour stage in population-based cancer registration. BMC Med Res Methodol 2011, 11: 129.

Eisemann N., Waldmann A, Katalinic A. Inzidenz des malignen Melanoms und Veränderung der stadienspezifischen Inzidenz nach Einführung eines Hautkrebsscreenings in Schleswig-Holstein. Bundesgesundheitsblatt Gesundheitsforschung Gesundheitsschutz 2014, 57(1):77-83.

Gondos A, Hiripi E, Holleczek B, Luttmann S, Eberle A, Brenner H & Gekid Cancer Survival Working Group. Survival among adolescents and young adults with cancer in Germany and the United States: an international comparison. Int J Cancer 2013, 133(9):2207-15.

Hertrampf K, Wiltfang J, Katalinic A, Timm O, Wenz HJ. Recent trends in incidence and mortality of oral and pharyngeal cancer in Schleswig-Holstein in Northern Germany. Community Dent Health 2012, 29(4):268-73.

Hiripi E, Gondos A, Emrich K, Holleczek B, Katalinic A, Luttmann S, Sirri E, Brenner H. Survival from common and rare cancers in Germany in the early 21st century. Annals of Oncology 2012, 23(2):472-9.

Jansen L, Gondos A, Eberle A, Emrich K, Holleczek B, Katalinic A, Brenner H. Cancer survival in Eastern and Western Germany after the fall of the iron curtain. Eur J Epidemiol 27, 5, 2012.

Jansen L, Eberle A, Emrich K, Gondos A, Holleczek B, Kajüter H, Maier W, Nennecke A, Pritzkuleit R, Brenner H & Gekid Cancer Survival Working Group. Socioeconomic deprivation and cancer survival in Germany: An ecological anallysis in 200 destricts in Germany. Int J Cancer 134(12): 2951-60

Katalinic A, Waldmann A, Weinstock MA, Geller AC, Eisemann N, Greinert R, Volkmer B, Breitbart EW. Does Skin Cancer Screening Save Lives? - An Observational Study Comparing Trends in Melanoma Mortality in Regions With and Without Screening. Cancer 2012, 118(21):5395-402.

Perl M, Waldmann A, Pritzkuleit R, Katalinic A. Zeitlicher Verlauf der Lebensqualität nach Prostatakarzinom [Temporal changes in quality of life after prostate carcinoma]. Urologe 2012, 51(5):706-12.

Pulte D, Jansen L, Gondos A, Emrich K, Holleczek B, Katalinic A, Brenner H & Gekid Cancer Survival Working Group. Improved population level survival in younger Hodgkin lymphoma patients in Germany in the early 21st century. Br J Haematol 2014, 164(6):851-7.

Rusner C, Bandemer-Greulich U, Engel J, Stegmaier C, Zawinell A, Holleczek B, Katalinic A, Kuss O, Schmidt-Pokrzywniak A, Schubert-Fritschle G, Tillack A, Stang A. Population-based hormone receptor-specific incidence trends of breast cancer in Germany. Maturitas 2012, 73(2):152-7.

Schnoor M, Waldmann A, Eberle A, Holleczek B, Katalinic A. Colorectal cancer incidence in Germany: Stage-shift 6 years after implementation of a colonoscopy screening program. Cancer Epidemiol 2012, 36(5):417-20.

Waldmann A, Eisemann N, Katalinic A. Epidemiology of Malignant Cervical, Corpus Uteri and Ovarian Tumours – Current Data and Epidemiological Trends. Geburtsh Frauenheilk 2013, 73(2):130-5.

Waldmann A, Nolte S, Weinstock MA, Breitbart EW, Eisemann N, Geller AC, Greinert R, Volkmer B, Katalinic A. Skin cancer screening participation and impact on melanoma incidence in Germany--an observational study on incidence trends in regions with and without population-based screening. Br J Cancer 2012, 106(5):970-4.

Literatur

Becker, N. Cancer mapping: why not use absolute scales?“ European Journal of Cancer. 1994; 30(5): 699-706.

Besag J, York J, Mollié A. Bayesian image restoration, with two applications in spatial statistics. Annals of the Institute of Statistical Mathematics. 1991;43:1-59.

Best N, Richardson S, Thomson A. A comparison of Bayesian spatial models for disease mapping. Statistical methods in medical research. 2005;14(1):35-59. Epub 2005/02/05.

Breslow, NE, Day NE (1987). Statistical Methods in Cancer Research. Volume II - The Design and Analysis of Cohort Studies. Lyon, International Agency for Research on Cancer.

Cramb SM, Mengersen KL, Baade PD. Developing the atlas of cancer in Queensland: methodological issues. International Journal of Health Geographics. 2011;10:9. Epub 2011/01/26.

Cramb, S. M., K. L. Mengersen and P. D. Baade (2011). Atlas of cancer in Queensland: Geographical variation in incidence and survival 1998 to 2007. Viertel Centre for Research in Cancer Control,Cancer Council Queensland, Brisbane, Queensland.

Dickman PW, Sloggett A, Hills M, Hakulinen T. Regression models for relative survival. Statistics in medicine. 2004;23(1):51-64. Epub 2003/12/26.

Goodman M, Naiman JS, Goodman D, LaKind JS. Cancer clusters in the USA: what do the last twenty years of state and federal investigations tell us? Crit Rev Toxicol 2012, 42(6):474-490.

Hentschel S, Katalinic A [Hrsg.] (2008). Das Manual der epidemiologischen Krebsregistrierung. Zuckschwerdt Verlag, München - Wien - New York.

Hofmeister C, Maier W, Mielck A, Stahl L, Breckenkamp J, Razum O Regionale Deprivation in Deutschland: Bundesweite Analyse des Zusammenhangs mit Mortalität unter Verwendung des ‚German Index of Multiple Deprivation (GIMD). Feb 2015. Epub ahead of print. DOI: 10.1055/s-0034-1390421

Maier W, Fairburn J, Mielck A. Regionale Deprivation und Mortalität in Bayern. Entwicklung eines „Index Multipler Deprivation“ auf Gemeindeebene. Gesundheitswesen 2012; 74:416-425.

Maier W, Holle R, Hunger M, Peters A, Meisinger C, Greiser KH, Kluttig A, Völzke H, Schipf S, Moebus S, Bokhof B, Berger K, Mueller G, Rathmann W, Tamayo T, Mielck A, DIAB-CORE Consortium The impact of regional deprivation and individual socio-economic status on the prevalence of Type 2 diabetes in Germany. A pooled analysis of five population-based studies. Diabet Med 2013; 30:e78-86.

National Cancer Registry / Northern Ireland Cancer Registry (2011). All-Ireland Cancer Atlas 1995-2007. Cork, Belfast.

Ulm K. Simple Method to calculate the confidence interval of a standardized mortality ratio (SMR). American Journal of Epidemiology 1990, 131 (2):373-375.

Ziegler H, Stabenow R, Holleczek B, Stegmaier C (2009). Krebs im Saarland: Atlas der Inzidenz und Mortalität 1997 - 2006 und Bericht für die Jahre 2004 - 2006. Saarbrücken.

Software

R	R 3.0.1 — R Development Core Team. R: A language and environment for statistical computing. Vienna, Austria: R Foundation for Statistical Computing; 2013
GeoDA	Anselin, L, Syabri I, Kho Y (2006). GeoDa: An Introduction to Spatial Data Analysis. Geographical Analysis 38 (1), 5-22.
GeoDA	https://geodacenter.asu.edu/
ArcGIS®	ESRI (Environmental Systems Resource Institute). 2010. ArcMap 10.0. ESRI, Redlands, California.
OpenBUGS 3.2.3	Lunn D, Spiegelhalter D, Thomas A, Best N. The BUGS project: Evolution, critique and future directions. Statistics in medicine. 2009;28(25):3049-67. Epub 2009/07/25.

Infinite Science Publishing

ISBN 978-3-945954-22-5

Krebsregister Schleswig-Holstein — Institut für Krebsepidemiologie e.V.